







# ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

# LATEINISCHEN SPRACHE

VON

**ALOIS VANIČEK,**

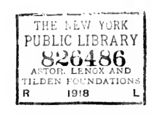
BESITZER DER GOLDENEN MEDAILLE FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST.

ZWEITE UMGEARBEITETE AUFLAGE.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1881.


THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
826486
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1918 L

# Vorwort.

Die zweite Auflage unterscheidet sich wesentlich von der ersten. Fehlerhaftes wurde nach Möglichkeit verbessert, Fehlendes hinzugefügt, Zweifelhaftes übergangen oder als solches bezeichnet. Ferner wurden zwei mehrseitig erwähnte Mängel behoben. Es wurden nämlich die verwandten Sprachen, soweit es geboten schien, herbeigezogen und die etymologische Litteratur wurde angeführt.

Die Einrichtung des Buches ist demnach folgende. In der Ordnung des Sanskritalphabets werden die erschlossenen Wurzeln (mit Lapidarschrift) und Stämme (mit fetter Schrift) angesetzt. Sodann folgt der gesammte zugehörige lateinische Wortvorrath, verglichen mit verwandten Sprachen. Grammatisches wird nur gelegentlich angeführt, Realia werden durchgängig gemieden. Nur das Stamm- oder Haupt-wort wird übersetzt, denn die sich daraus ergebenden weiteren Bildungen bedürfen keiner Uebersetzung. Unter dem abgehandelten Articel wird die dem Verf. bekannte etymologische Litteratur gebracht. Selbstverständlich wurde aus dieser nur das im Texte benutzt, was dem Verf. nach sorgfältiger Prüfung gut schien. Specielle Bemerkungen zu einzelnen Deutungen werden unter speciellen Zahlen angeführt. Abweichende einzelne Deutungen werden übergangen, noch weniger widerlegt. — Der Verf. that das Möglichste, um Raum zu sparen und das Buch nicht voluminös werden zu lassen.

Weiteres über die Einrichtung des Buches vorzubringen, ist nicht nothwendig, da des Verf. Vorgehen aus der ersten Auflage und aus dem im Jahre 1877 erschienenen griechisch-lateinischen etymologischen Wörterbuche ersichtlich ist.

Möge der Versicherung geglaubt werden, dass der Verf. an Fleiss und Mühe es nicht fehlen liess und dass das Buch viel mehr Arbeit erforderte als es beim blossen Durchblättern scheinen mag. Er weiss es gewiss am besten, dass seine Arbeit nicht fehlerlos ist und darum wird er jede „wohlgemeinte“ bemängelnde Recension dankbar annehmen. In der verhältnissmässig jungen Sprachwissenschaft ist Einstimmigkeit in einzelnen Dingen noch eine Rarität. Beweis dessen das Polemisiren der bedeutendsten Sprachforscher, abgesehen von den minder bedeutenden oder unbedeutenden. — Eines jedoch muss der Verf. auch diesmal pro domo sua anführen. Von gewissen Seiten werden jedenfalls wieder Rügen ergehen, dass der Verf. dieses oder jenes Buch oder Programm oder Tractätlein nicht kenne und doch kennen sollte. Ganz gewiss kennt er leider Vieles nicht, doch — nur die Lumpe sind bescheiden —

erlaubt er sich zu behaupten, dass mancher der gelehrten Herren, der am Borne des Wissens sass und sitzt, nie das geleistet hätte, was der Verf. bisher geleistet hat, und sei es noch so gering, wenn er in des Verf. Lage wäre. Derselbe, früher Jurist und k. k. galizischer Cameralgefällenverwaltungsconceptspraktikant, ist Autodidakt und war nur zwei Jahre Zuhörer der hochverehrten Meister Georg Curtius und August Schleicher. Höheren unerforschlichen Rathschlüssen hat es ferner gefallen, dens. während seiner nunmehr achtundzwanzig Jahre dauernden Lehramtsthätigkeit in zwei Landstädten und drei Landstädtchen vegetiren zu lassen, abgeschlossen von den wissenschaftlichen Schätzen der Hauptstädte, abgeschlossen von jedem anregenden und belehrenden Verkehr mit Männern gleichen Strebens. Derselbe ist gezwungen, aus eigenen leider kargen Mitteln und mit allerhand Entbehrungen die Bücher zu kaufen, welche in Bibliotheken der Hauptstädte umsonst benutzt oder auch nicht benutzt werden.

Schliesslich sei es dem Verf. erlaubt an diesem Orte allen jenen Herren, die ihn nach dem Erscheinen des griechisch-lateinischen Wörterbuches mit werthen Gaben oder freundlichen Zuschriften beehrt haben und denen der Verf. bis heute nicht gedankt hat, den herzlichsten Dank auszusprechen mit der Versicherung, dass ihm ihre Güte grosse Freude bereitet hat. Diesen herzlichsten Dank wollen freundlich entgegennehmen die Herren: N. Anderson in Dorpat, A. Boltz in Homburg, J. Costeja in Florenz, M. Deffner in Athen, F. Kupitori in Athen, E. Mikuckij in Warschau, E. Naegele in Tübingen, F. de Saussure in Paris, F. Stolz in Innsbruck, F. Weihrich in Wien, J. Wiggort in Stargard, M. Zirwik in Salzburg.

Endlich innigsten Dank allen wohlmeinenden freundlichen Recensenten des letzterschienenen Buches, namentlich dem gelehrten, stets humanen und stets gerechten Herrn Professor H. Schweizer-Sidler in Zürich — dann dem geehrten Herrn Verleger für die schöne Ausstattung des Buches.

Neuhaus in Böhmen 3. März 1881.

**Alois Vaniček.**

## Verzeichniss der hauptsächlich gebrauchten Werke
(mit vorangeschickter Bezeichnung derselben).

---


*Anderson.* — Studien zur Vergleichung der ugrofinnischen und indogermanischen Sprachen. Von Nikolai Anderson. I. Dorpat 1879.

*Ascoli.* — Ascoli Lautlehre, übersetzt von Bazzigher u. Schweizer-Sidler. Halle 1872.

*BB.* — Beiträge znr Kunde der indogermanischen Sprachen herausgegeben von Dr. Adalbert Bezzenberger. Göttingen. Bd. I—V. 1877—1880.

*Benfey Wzll.* — Benfey's griechisches Wurzellexikon. Berlin 1839—1842.

*Bopp Gl.* — Glossarium comparativum linguae Sanskritae a Francisco Bopp. Editio tertia. Berolini 1867.

*Bopp Gr.* — Vergleichende Grammatik vou Franz Bopp. 2. Ausg. Berlin 1857—1861.

*Corssen I. II.* — Ueber Aussprache, Vocalismus und Betonung der lateinischen Sprache. Von W. Corssen. Zweite umgearb. Auflage. I. II. Band. Leipzig 1868. 1870.

*Corssen B.* — Kritische Beiträge zur lateinischen Formenlehre von W. Corssen. Leipzig 1863.

*Corssen N.* — Kritische Nachträge zur lateinischen Formenlehre von W. Corssen. Leipzig 1866.

*Corssen Spr.* — Beiträge zur italischen Sprachkunde. Von W. Corssen. Leipzig 1876.

*Curtius Gr.* — Grundzüge der griechischen Etymologie von Georg Curtius. Fünfte nnter Mitwirkung von Ernst Windisch umgearbeitete Auflage. Leipzig 1879.

*Curtius Vb.* — Das Verbum der griechischen Sprache seinem Baue nach dargestellt von Georg Curtius. Zweite Auflage. I. II. 1877. 1880.

*Diefenbach W.* — Vergleichendes Wörterbuch der gothischen Sprache. Frankfurt 1851.

*Fick Spr.* — Die ehemalige Sprachcinheit der Indogermanen Europas von August Fick. Göttingen 1873.

*Fick W.* — Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen von Angust Fick. Dritte umgearb. Auflage. I—IV. Göttingen 1874—1876.

*Grassmann.* — Wörterbnch zum Rig-Veda von Hermann Grassmann. L. 1873.

*Hehn.* — Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland nnd Italien sowie in das übrige Europa von Victor Hehn. Zweite Auflage. Berlin 1874.

*L. Meyer Gr.* — Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache von Leo Meyer. Berlin 1861—1865.

*Miklosich Lex.* — Lexicon Palaeoslovenico-Graeco-Latinum, emendatum, auctnm ed. Fr. Miklosich. Vindobonae 1862—1865.

*Miklosich Rad.* — Radices linguae Slovenicae veteris dialecti. Scripsit Fr. Miklosich. Lipsiae 1845.

*M. Müller.* — Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache von Max Müller. I. II. Zweite Auflage. Leipzig 1866. 1870.

*Pictet.* — Les Origines Indo-Européennes ou les Aryas primitifs. Essai de paléontologie linguistique par Adolphe Pictet. 2. ed. revue et augmentée. I—III. Paris 1877.

*Pott E. F.* — Etymologische Forschungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen von Aug. Friedrich Pott. Lemgo 1833. 1836 (Pott[2] 1859. 1861).

*Pott Versch.* — Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues u. s. w., mit erläuternden Anmerkungen und Excursen, sowie als Einleitung: Wilhelm von Humboldt und die Sprachwissenschaft, herausgegeben und erläutert von A. F. Pott. Zweite Auflage. Mit Nachträgen und Registern. Berlin I. II. 1880.

*Pott W.* — Wurzelwörterbuch der indogermanischen Sprachen. Detmold 1867—1873.

*PW.* — Sanskrit-Wörterbuch. Herausgegeben von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Bearbeitet von Otto Böhtlingk und Rudolf Roth. I—VII. St. Petersburg 1855—1875.

*Saussure.* — Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues Indo-européennes par Ferdinand de Saussure. Leipsick 1879.

*Schade W.* — Altdeutsches Wörterbuch von O. Schade. Zweite Auflage. Halle 1873 ff.

*Schleicher Cp.* — Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen von August Schleicher. Vierte Auflage. Weimar 1876.

*St.* — Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, herausgegeben von Georg Curtius. I—X. Leipzig 1868—1878.

*Weigand.* — Deutsches Wörterbuch von Dr. L. K. Weigand. Zweite Auflage. Giessen 1872—1876.

*Z.* — Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung von Dr. Kuhn. Band I—XXV. Berlin 1852—1881. [*B.* — Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slavischen Sprachen.]

## Regelmässige Lautvertretung im Sanskrit und Lateinischen.

| | | Indo-europäisch | Sanskrit | Lateinisch |
|---|---|---|---|---|
| Vocale | | a | a | a e o<br>i u |
| | | ā | ā | ā ē ō |
| | palatal | i | i | i<br>e̦ |
| | | ī(?) | ī | i |
| | labial | u | u | u<br>o |
| | | ū(?) | ū | u |
| Diphthonge | palatal | ai | ē | ai ē oi<br>ae oe ī ū |
| | | āi | āi | |
| | labial | au | ō | au o<br>u |
| | | āu | āu | au |
| Mutae und Nasale | guttural | k | k kh ḱ | c q |
| | | ḳ* | ç | c |
| | | g | g ǵ | g |
| | | gh | gh h | anl. h; inl. g |
| | | n | r̄ ñ | n |
| | dental | t | t th | t |
| | | d | d | d |
| | | dh | dh | anl. f; inl. d, b |
| | | n | n ṇ | n |
| | labial | p | p ph | p |
| | | b | b | b |
| | | bh | bh | anl. f; inl. b |
| | | m | m | m |
| Halbvocale | palatal | j | j | j |
| | lingual | r | r | r |
| | dental | l | l | l |
| | labial | v | v | v |
| Sibilant | dental | s | s sh | s (r) |

* Mehr palatal gesprochener K-laut [= arisch ç, lit. sz, slav. s, umbr. ç; nur: griechisch ϰ, lat. c, germ. h (g)].

# Berichtigungen.

| S. | | Z. | | von | | lies | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S. | 2 | Z. | 7 | von | o. | lies | aṅk-á st. aṅ-ká |
| „ | 11 | „ | 21 | „ | o. | „ | ĕ-mĭ st. ĕ-mĭ |
| „ | 17 | „ | 5 | „ | u. | „ | *νύ-μ-φ-η* st. *νύμ-φη* |
| „ | 33 | „ | 7 | „ | o. | „ | or-eae st. or-e-ae |
| „ | 39 | | | | | „ | id schwellen. — Europäisch. |
| „ | 43 | „ | 19 | „ | o. | „ | irgendwer st. irgendwo |
| „ | 49 | „ | 1 | „ | o. | „ | kap fassen, halten. — Europäisch. |
| „ | 58 | „ | 17 | „ | o. | „ | *cartu-s, *cartĭ-lu-s st. *car-tu-s, *car-tĭlu-s |
| „ | 62 | „ | 12 | „ | o. | „ | gnĕt-iti st. gnĕt-iti |
| „ | 75 | „ | 20 | „ | o. | „ | (g)na-sc-i st. (g)na-s-ci |
| „ | 83 | „ | 15 | „ | o. | „ | schnitzen st. schmelzen |
| „ | 88 | „ | 2 | „ | u. | „ | *fa-mo st. *fā-mo |
| „ | 95 | „ | 6 | „ | u. | „ | sub-, st. sub-; |
| „ | 96 | „ | 13 | „ | u. | „ | Winter st. Win-ter |
| „ | 107 | „ | 16 | „ | o. | „ | traha st. -traha |
| „ | 124 | „ | 16 | „ | u. | „ | diu-t-ius st. diu-t-iu-s |
| „ | 133 | „ | 13 | „ | u. | „ | thönern st. tönern |
| „ | 144 | „ | 9 | „ | u. | „ | sua-pte; st. sua-pte: |
| „ | 157 | „ | 6 | „ | o. | „ | pri-ve-ru-s st. *pri-ve-ru-s |
| „ | 160 | „ | 1 | „ | u. | „ | cyatho st. eyatho |
| „ | 166 | „ | 18 | „ | u. | „ | füllen st. fällen |
| „ | 168 | „ | 21 | „ | u. | „ | mung-ere st. mun-gere |
| „ | 176 | „ | 11 | „ | o. | „ | BAR st. RAR |
| „ | 189 | „ | 17 | „ | o. | „ | far-sĭ-li-s st. far-s-li-s |
| „ | 191 | „ | 14 | „ | o. | „ | bhrash-ṭra st. bhrash-tra |
| „ | 212 | „ | 5 | „ | u. | „ | marc-u-lentu-s st. marc-u-l-entu-s |
| „ | 215 | „ | 14 | „ | o. | „ | *εἷ-μαϱ-ται* st. *εἵ-μαϱ-ται* |
| „ | 218 | „ | 11 | „ | o. | „ | Münzwage st. Münzwaage |
| „ | 229 | „ | 10 | „ | o. | „ | regnā-re st. reguāre |
| „ | 231 | „ | 5 | „ | o. | „ | raṅgh st. raigh |
| „ | 270 | „ | 22 | „ | u. | „ | *ἐ-ῦλη-ϱο-ν* st. *ἐ-ῦ-λη-ϱο-ν* |
| „ | 272 | „ | 12 | „ | u. | „ | *ϝϱαιβ-ιο* st. *ϝϱαιβ-ιω* |
| „ | 279 | „ | 4 | „ | o. | „ | vaskara st. vuskara. |
| „ | 285 | „ | 19 | „ | u. | „ | similitudo st. simīlitudo |
| „ | 285 | „ | 17 | „ | u. | „ | ṣemi- st. somi- |

# A.

**a.** — Pronominalstamm der 1. 3. P. — skr. a. PW. 1 ff. Gr. 2 ff.

1. P. (*a-gha) e-go (s. gha). — 3. P. (*a-ta) (Skr. *á-tha* dann, aber) **a-t** dann, ferner, aber; at-avus, at-avia, at-nepos, -neptis, at-que; (at-set, vgl. at-tamen) ast. — (skr. *á-ti* über, *ἔ-τι*) **e-t** noch, und; et-iam. — (skr. *á-dhi* oben auf, auf, in, an) **a-d** nach hin, gegen zu, bei (goth. *as, at,* ahd. *az*); ad = ar: ar me (Plaut.), ar-biter, ar-cesso, ar-feria, ar-fui, ar-veho. — (skr. Comp. *á-dha-ra*) **i-n-fĕ-ru-s** niedriger, geringer (iferos Or. Henz. n. 7341, n vor f geschwunden wie sonst vor s), infrā (Abl.) unten, unter (goth. *undar, undarô*); infer-nu-s (-ne) unten befindlich, infern-a-s (ātis), infern-āli-s; (neuer Comp.) infer-ior, -ius; (skr. Sup. *a-dha-má*) **i-n-fĭ-mu-s,** infimi-ta-s, infimare, infimatis (nur: ego infimatis infimus Plaut. Stich. 3. 2. 37); (*i-fi-mu-s, *i-hi-mu-s) ī-mu-s, īmĭ-tus.

Ascoli Z. XVII. 336. 339. Benary Lautl. 184. Bopp Gl. 6 f. Gr. I. 27. II. 26. 109 f. III. 487 f. Corssen I. 102. 151. 239. N. 193. 207. B. 513. Z. III. 242. Curtius Gr. 207 f. Ebel Z. VI. 204 ff. Fick W. I. 3. 11. 15. 263. 267 f. 482. 484. 488. II. 13 f. 299. 301. 305. 519. III. 38. Spr. 149. Götze St. I b. 159. Grassmann 42 f. Z. XXIII. 571 f. Kuhn Z. II. 476. IV. 43. Lottner Z. VII. 183. Miklosich Lex. 1161, Rad. 1. Pott E. F. II. 315. Saussure 24. Schleicher Cp. 213. Schweizer Z. III. 391 f. 396. VII. 448. VIII. 306. XVII. 307 f. Zeyss Z. XVI. 415. — Über ad (älter), at (jünger) vgl. Ritschl de Aletrin. titulo III. 59.

---

**a** Interjection. — skr. ā PW. I 581.

**āh** (ā), ăhāh. — Vgl. ahd. *â,* lit. *á, áá;* gr. *ἄ, ἆ, ἀά.*

Fick W. I. 4. 472. II. 291. 511. III. 3.

---

**AUS** schöpfen.

aus (altnord. *ausa, jôs* id., *aus-tr* das Sch.), lat. h-aus. — **haur-īre** schöpfen, schlürfen, verschlingen (hauribant Lucr. 5. 1323, haurierint Varr. ap. Prisc. 905. P.), haus-tu-s (hauritus App. Met. 3. p. 130), haus-tūru-s (hausurus nur Verg. A. 4. 383 und Sil. 2mal, vgl. Neue Form. II. 460), haus-tu-s (tūs), haus-tru-m, haurī-tōr-iu-m.

Fick W. I. 4. 473. 585. II. 4. 293. III. 7; Z. XXII. 384, B. B. II. 187. Osthoff Z. XXIII. 315. — Fick I. 585 'h in haurio als Schreibschnörkel anzusehen'. — Vgl. auch eru-s heru-s, umeru-s humeru-s.

---

**AK, ANK** biegen, krümmen. — skr. ak sich winden, sich in Krümmungen bewegen; ak', ank' biegen, krümmen. PW. I. 7. 59. Gr. 13. 15.

(skr. *añ-ká* Biegung, Haken, *ὄγκο-ς*) **anc-u-s** (appellatur qui aduncum bracchium habet et exporrigi non potest. P. D. p. 19. 15 M.); Subst. Knecht (als gebückter od. schöpfender), sabin. Gottesdiener; Ancus Marcius (st. Martius); ancŭ-lu-s id. (P. D. p. 20. 2 M.), anculā-re od. anclā-re dienend herbeibringen, schöpfen (quod antiqui anculare dicebant pro ministrare P. D. 20. 1), anclā-tor (*ὑπηρέτης* Vet. Gloss.); anclā-bri-s (mensa ministeriis divinis aptata. Vasa quoque in eā, quibus sacerdotes utuntur, anclabria appellantur P. D. p. 11. 11 M.); ancŭ-la Dienerin (P. D. 20. 2 M.), ancil-la, ancillŭ-la, ancillā-tu-s (-tūs), ancill-āri-s, ancillariŏ-lu-s. — **uncu-s** gebogen, gekrümmt, Sbst. Haken, Klammer, uncā-re, uncā-tu-s, uncā-tiō(n); ad-uncu-s (aduncantur, quae ex diverso coacta faciunt anguli formam P. D. p. 11. 8 M.), ob-uncu-s, red-uncu-s; unc-īnu-s (*ὄγκ-ινο-ς*) Widerhaken, uncin-ātu-s. — **angŭ-lu-s** Winkel, Ecke (ahd. *angul* Angel, ksl. *ąglŭ* Winkel), angellu-s, angulā-re, angulā-tu-s, angulā-ti-m, angulā-tĭli-s, angul-āri-s, -āriu-s, -ōsu-s. — ungŭ-lu-s (altlat.) Ring (anulum apud nos prisci ungulum vocabant Fest. p. 375). — (skr. *ánk-as* n. Biegung, Krümmung, *ἄγκ-ος*) *ung-us ungus-tu-s (fustis uncus Fest. p. 377). — (St. ankra, ahd. *angar*, mhd. nhd. *anger*) ancra-s (convalles vel arborum intervalla P. D. p. 11. 13). — (skr. *ak-na* gebogen) *ac-no **ā-nu-s** Kreis, Ring, Afterring, After; ānŭ-lu-s Ring (anulus Or. inscr. 3750. 4144, annulus ibd. 2175), anel-lu-s, anul-ātu-s, -āri-s, -āriu-s; **an-nu-s** (umbr. *aknu*, osk. *akono*) (Zeitring) Jahr[1]) (tempus a bruma ad brumam, dum sol redit, vocatur annus, quod ut parvi circuli anuli, sic magni dicebantur circites anni, unde annus Varro l. l. 6. 8. p. 76 M.), anni-cŭlu-s einjährig, ann-ōsu-s, annosi-tā-s, ann-āli-s (Sbst. Jahrbuch), ann-āriu-s (annaria lex dicebatur ab antiquis, qua finiuntur anni magistratus capiendi P. D. p. 27. 9 M.), ann-uu-s, annu-āti-m, annu-āli-s; Anna Perenna (in der Gebetsformel an sie: ut annare perennareque commode liceret Macr. sat. 1. 12), Ann-iu-s, Ann-ēju-s; per-enni-s (Perennus I. 6981. 7034); soll-enni-s (solenne quod omnibus annis praestari debet, Fest. p. 298) alljährlich; -enn-iu-m: bi-, tri-, vic- (st. vicēn-) ennium u. s. w. — **ăc-ĭ-nu-s** od. **-m** (gewölbte) Beere, Fruchtbeere (vom Granatapfel, Epheu u. s. w.), acin-ōsu-s. — (*ak-va, goth. *ahva*, ahd. *aha*, mhd. *ahe*) **ăq-ua** Wasser[2]), aquŭ-la, aquā-re, -ri, aquā-tu-s (te), aquā-tor, aquā-ti-ō(n), aquā-tĭ-cu-s, aquā-tĭ-li-s, aqu-āli-s, aquali-cŭlu-s (Sbst.),

aqu-āriu-s, -m (Sbst. m. n.), aquariŏ-lu-s, aqu-ōsu-s, aquosi-tā-s, aquilentu-s, Aquīnu-m (j. Aquino).

Ascoli Gl. 32. Bezzenberger B. IV. 325 f. Bopp Gl. 1 b. Curtius Gr. 130. Corssen I. 40, B. 357, Z. II. 27 f. III. 269. Fick W. I. 6. 264 f. 473 f. II. 5 ff. 294. III. 11, Spr. 92, Z. XXII. 194 f. Miklosich Lex. 1162. Pictet II. 9. III. 356. Pott W. III. 119. Savelsberg Z. XXI. 159. — 1) Vgl. Bugge Z. III. 418. Ebel Z. VI. 208. — 2) Fick W. I. 473. 489. II. 294. III. 10; Spr. 92. 294 (ak biegen, krümmen, drängen, schwellen. Vgl. Curtius Gr. 469 f.). Grassmann Z. IX. 20 f. Schleicher Cp. 166.

---

**AK** sehen. — zend (*ak-s) akh-sh, skr. īk-sh sehen, blicken. PW. I. 835. Gr. 229.

**ak.** — **ŏc-ŭ-lu-s** Auge, ocel-lu-s, ocellu-lu-s; oculā-re, oculātu-s, ocellā-tu-s (Sbst. oculāta Fisch, Neunauge), ocul-eu-s (Plaut.), oculissume (= carissime, Plaut. Curc. 121), oculi-tus (adv.), ocul-āri-s (ter), ocul-āriu-s (Or. 2983), oculari-ariu-s (Or. 4185); Ocella, Ocell-īna (ab iisdem, qui altero lumine orbi nascerentur Coclites vocabantur, qui parvis utrisque Ocellae, Plin. h. n. 11. 37. 150); lanoculus (qui lana tegit oculi vitium, P. D. p. 118. 9). (Vgl. zd. *ashi*, skr. *aksha*, *ákshi*, gr. ὀκι-ε ὄσσε [Dual], etr. *mlac-uch* sanftäugig, goth. *augô*, ahd. *augâ*, *ougâ*, mhd. *ouge*, nhd. *auge*, ksl. *oko*, lit. *akì-s*, preuss. *acki-s*, lett. *az-s*.) — **as** (Nom. auch assi-s) Einheit, Einer, Kupfermünze (skr. *akshá* Würfel zum Spielen), (bi-assi-s) bessi-s, bes, (tri-assi-s) tressi-s, quinqu-essi-s, oct-ussi-s, non-ussi-s, dec-ussi-s, cent-ussi-s u. s. w.) (3, 4 asses u. s. w), (semi-as) semi-s neben semissi-s ($1\frac{1}{2}$ Unzen), (semi-as-tertiu-s, semi-s-tertiu-s) sestertiu-s ($2\frac{1}{2}$ As).[1]

Ascoli Gl. 62. Bopp Gr. I. 236. Corssen Spr. 69. Curtius Gr. 463. Vb. I. 317. Z. III. 409. Fick W. I. 4. 264 473. II. 43. 293. 513. 707. III. 6 f. 9. Spr. 91. Grassmann 6. 137. Hupfeld Z. VIII. 373. Kuhn Z. XI. 313. G. Meyer Z. XXIV. 239. Miklosich Lex. 498. Pott W. II. 2. 302 f. 3. 119 ff. Saussure 114. Schleicher Cp. 203. — 1) Corssen II. 187. G. Meyer St. V. 60. L. Meyer Z. V. 379.

---

**AK** dunkel, blind sein. — Europäisch.

**ak.** — Vgl. ἀχ-λύ-ς Dunkel, ὠχ-ρό-ς farblos, lit. *ak-la-s* blind, lett. *ak-la-s* finster, lit. *ap-jek-ti* erblinden. — **ăqu-ĭlu-s** (vgl. ἄκαρο-ν· τυφλόν Hes.) schwärzlich, dunkel (aquilus color est subfuscus et niger P. D. p. 22. 2), aquil-iu-s (aquilios antiqui nigros dicebant Gloss. Plac.); ăquĭla f. (schwarzer Vogel, Schwarzadler, μελαν-άετος) Adler, aquil-īnu-s; aquil-ō(n) m. (der dunkelbringende) Nord, -wind, aquil-ōn-iu-s, aquil-āri-s; Aquila, Aquil-iu-s, Aquil-ēja, Aquil-ōn-ia. — (*ac-tro ā-tro) **ā-ter** schwarz, dunkel, unglücklich, (atrā-re) atrātu-s, atrā-mentu-m, atrament-āriu-m, atri-tā-s; atr-iu-m das schwarze Gemach mit dem Hausaltar, dem Ehebett, dem Speisetisch und dem

Heerd (vgl. ibi etiam culina erat, unde et atrium dictum est, atrum enim erat ex fumo, Serv. ad Verg. A. 1. 730), überhaupt: Halle, atriŏ-lu-m, atri-āriu-s, atri-en-si-s; Ater-nu-s, -m, Atern-iu-s, (*ater-la d. i. nigella) Atel-la (Atellāna fabula)[1]); (atro, atrō-c) **atrōx** (vgl. fero, ferō-c) düster = schreckhaft, trotzig, atroci-ter, atroci-tā-s. — **op-ācu-s** (s. S. 16) dunkel, finster, schattig, opacā-re, opaci-tā-s.

Fick W. I. 474 f. II. 8. 294. 512. 707. 785, BB. II. 194, Spr. 93. 294, Z. XIX. 255 ff. Saussure 109. — 1) Vgl. Corssen Z. II. 17.

---

**AK, ANK** tönen, brüllen. — skr. ak, ank murmeln [unbelegt], ūnkh brummen, grunzen. PW. I. 59. Gr. 270.

(*unc-u-s) **uncāre** unken (vom Naturlaut der Bären) (Carm. de philom. 50). — Vgl. ὄκ-νο-ς Rohrdommel, ὀγκ-ά-ο-μαι schreien, brüllen (vom Esel), ksl. *j-çč-ati* (= j-ęk-ěti) gemere, goth. *aúhjôn* (θορυβεῖσθαι).

Bezzenberger BB. I. 338. Curtius Vb. I. 335. Fick W. I. 475. II. 45. 294, Spr. 93. 295.

---

**akā** Mutter (Lallwort). — skr. akkā PW. 1. 12.

Acca Larentia (Larenmutter), Acca Tarutia; Acc-ua (Mutterstadt); Acc-iu-s, Acci-ēnu-s. — Vgl. Ἀκκώ Name der Demeter.

Bopp Gl. 1 a. Fick W. I. 7. 475. II. 8, Spr. 93.

---

**AK, ANK, NAK** erreichen, erlangen, treffen, durchdringen. — skr. aç, anç, naç erreichen u. s. w. PW. I. 506. IV. 80. Gr. 133. 718. — zend naç id.

(skr. *aç-na = *áṅça* Antheil, umbr. *ak-no* Ackerstück) **ac-na, acn-ua** Stück Feld von 14400 □Fuss (vgl. Varro r. r. 1. 10. 2. Colum. de r. r. 5. 1. 5); (*in-ac-ni) **ĭn-ā-ni-s** (-ter) leer, nichtig, eitel, inanī-re.[1]) — (*nac-ni-sc-i, vgl. fru[g]-ni-sc-i, con-qui[c]-ni-sc-i) **nanci-sc-i** erreichen, erlangen, treffen; altl. *nancī-re, -ri* (nanciam, Gracch. ap. Prisc. p. 888 cl. Fest. p. 166), re-nancitur (significat reprehendit, P. D. 276. 16); nac-tu-s, nan-c-tu-s.[2]) — (*nec-es, vgl. gen-es, *nec-es-to, *nec-es-ti) nec-es-su-s (Ter.), nec-es-u-s (C. I. L. 196. 4), nec-es-su-m (ältere scen. Dichter), nec-es-si-s (vis magna necessis Lucr. 6. 815 L.), **nec-es-se** (mit esse, habere) es trifft = ist unausweichlich, nothwendig[3]), necess-āri-u-s (-o, -e), necessi-ta-s od. -tū-d-o (Nöthigung, bindende Macht, Verbindung), necess-ā-re (Ven.). — Vgl. goth. *ga-nauh-an* genügen; griech. ἐ-νεγκ-εῖν bringen (caus.) = lit. *nèsz-ti*, ksl. *nes-ti* (id.).

Durchdringen = scharf, spitz, schnell sein.

(*ak-ja, alts. *eggia*, ahd. *ekka* = *ek-ja, mhd. *ecke*) **ăc-ie-s**

Schärfe, Sehkraft, (scharfe Linie) Schlachtreihe. — **ăc-u-s** (ūs) Nadel (zd. *aku* Spitze), acŭ-la, acĭ-cŭla (cod. Th.), acu-āriu-s (Or. inscr. 4139); ac-ia Faden zum Einfädeln der Nadel (ab acia et acu mi omnia exposuit, Petron. c. 76), aci-āriu-m (Gloss.); acu-ĕre schärfen, spitzen, anregen, acū-tus (te), acūtŭ-lu-s (le), acū-tor (Gloss.), acūt-āli-s, (acutāre) acutā-tu-s; Acūt-iu-s, Acūt-īl-iu-s; acū-men Spitze, acumin-āriu-s, acumin-āre (Lactant.), acuminā-tu-s; (*acu-ŭl-eu-s) ăcūleu-s Stachel, (aculeāre) aculeā-tu-s. — aqui-, aci-: aqui-folius scharf-blättrig (ilex aquifolia Stechpalme), aqui-, acipenser spitzflossig (Stör), vgl. goth. *aihva-tundi* Dornstrauch. — **ăc-ĕr** (ĕr-is st. ac-es-is, vgl. ἄκ-ασ-το-ς) Ahorn (von den spitzen Blättern), acer-nu-s, acern-eu-s. — **ăc-us** (ĕr-is) Hachel, Getreidehülse, acer-āre (ἀχυρόω Gloss. Labb.), acerā-tu-s (aceratum lutum cum paleis mixtum, P. D. p. 20 M.), acer-ōsu-s. — (*ak-na vgl. ἄχ-να Spreu, goth. *ahana*, ahd. *agana*, bair. noch heute *agn*) **ag-na** Ährenhalm[4]) (pennatas impennatasque agnas in Saliari carmine spicas significat cum aristis et alias sine aristis P. D. p. 211. 1 M.). — (*ak-ra, *ak-ri spitzig, Spitze; skr. *açrá, áçri* scharfe Seite, Ecke, Spitze, ἄκ-ρο-ς, ὄκ-ρι-ς, lit. *asz-t-rù-s*, ksl. *os-t-rŭ* scharf) ac-ru-s altlat. (Charis. p. 117 K.) **ac-er** (acri-ter) scharf, acri-cŭlu-s, acri-tā-s, acri-tūd-o, acri-mōn-ia, acr-ē-do; (*acri-sta Superl.) **arista** Ährenspitze, Ähre, Gräte[5]), aristā-tu-m (spicium P. D. p. 280. 9 M.), arist-ōsu-s; **oc-ri-s** Kante, Bergspitze (ocre-m antiqui, ut Atejus Philologus in libro Glossatorum refert, montem confragosum vocabant. Hinc ocreae dictae inaequaliter tuberatae. Fest. p. 182. 17); Ocri-cŭlu-m = Bergstadt (Ὀκρίκλοι Strab., j. Otricoli), (Ocrent-ia) Ocrēsia, Ocrīsia; **oc-r-ea** Schienbeinharnisch (vorn scharfkantig), ocreā-tu-s; Inter-ocrea.[6]) — (*ac-er-uo) **ăc-er-vu-s** Haufe, acervā-re, acervā-tiō(n), acerv-āli-s. — (*aka, lit. *akĕti*, ahd. *eg-jan*, mhd. *egen*, nhd. *eggen*) **occa** (Verdoppelung des c wohl bedeutungslos) Egge (die mit Spitzen versehene) [rastrum Gloss. Isid., βωλο-κόπημα Gloss. Philox.][7]), occā-re, occā-ti-ō(n), occā-tor, occatōr-iu-s, occā-men; (*occu-la, *occil-la) occillā-re zereggen = zerschlagen (os, Plaut. Amph. 1. 1. 28), occillā-tor (βωλοκόπος Gloss. Philox.). — Scharf, spitz = sauer, herb, bitter: (lett. *asa-s* scharf, *acu-s) **acē-re** sauer sein, ace-scĕre, (Part. acē-tu-s) acē-tu-m (erg. vinu-m) Essig, acetā-sc-ere, acet-ā-bulu-m, acet-āria (n. Pl.) Salate; ăcĭ-du-s (-de), acidŭ-lu-s, acidi-tā-s, ăc-or; **acer-bu-s** (-be) herb, bitter, rauh, acerbā-re, ob-acerbat (exacerbat, Fest. p. 187), acerbi-tā-s, acerbitūdo. — [W. ak-s, vgl. skr. *ak-sh* PW. I. 13]. (*aks-ia) **asc-ia** (ἀξ-ίνη, goth. *aq-i-zi* st. **aqisia*, alts. *acus*, ags. *acas, aex, eax*, lit. *jekszis*) [vgl. ἰξός viscus, *vepsa vespa] Axt, Hacke, Kelle[8]), asciā-re. — Scharf, spitz = schlau: (*aks-tu, as-tu, vgl. Sestius, testa) **astu-s** Schlauheit, List[9]), astū-tu-s (-te), astūtŭ-lu-s, astū-t-ia.

acu: acu-pĕd-iu-s (dicebatur, cui praecipuum erat in currendo

acumen pedum, P. D. p. 9. 13 M.), vgl. acu pedum (velocitate pedum, Plac. Gloss.).[10]) — (*aḱ-va skr. *áç-va, ἰκ-Ϝο* = *ἵπ-πο-ς*, lit. *asz-và* Stute, alts. *ehu-,*) eq-vo-s, **ĕq-uu-s** Renner, Pferd, equŭl-, ecŭl-eu-s (Füllen), Equŭle-ō(n); ĕqua, equŭ-la, equīre; equ-īnu-s, equ-āriu-s; equi-t-iu-m, equiti-āriu-s, equĭ-mentu-m; equ-īle; ĕqu-e[t]-s (Reiter), equĭt-āre, equitā-tiō(n), equitā-tu-s, equitā-bili-s; (*equet-tero) eques-ter; equ-īsō(n) Reitknecht (vgl. ag-āson). — (skr. zd. *āçú, ὠκ-ύ-ς*) **ōc-ĭ-ter** schnell, Comp. ōc-ior, ōc-ius, Superl. ōc-is-sĭmu-s (oc-is-sime, daneben oc-sime Fest. p. 195).[11])

Ascoli Gl. 30 f. Benfey Wzll. I 160 f. Bopp Gl. 207 f., Gr. III. 386. Corssen I. 193 f. II. 394. Curtius Gr. 131. 308. Vb. I. 255. 457. 462, St. VII. 391. Fick W. I. 4 ff. 123 f. 278 f. 358. 475 ff. 644. II. 4 f. 38 f. 133. 295. 392. 513. 522 f. 707. 713. III. 10. 157 f., Spr. 127 ff. 132 f. 193 f. 334. 462, BB. II. 194. Grassmann 137. 140. 187. Grimm W. I. 189. 278. Legerlotz Z. VIII. 397. Meyer vgl. Gr. I. 359. 399. Miklosich Lex. 281. 442. Möller Z. XXIV. 465 f. M. Müller Vorl. II. 73. Pictet I. 149. 427. II. 130. Pott W. I. 491. 525 ff. II. 2. 428, E. F. I. 127. II. 256. Roth Z. II. 44 ff. J. Schmidt Z. XXIII. 269 f. Schweizer Z. I. 152. III. 370. XIV. 436. XVII. 308 f. Weigand I². 24. Windisch Z. XXI. 406 ff. — 1) Bréal mém. de la soc. de lingu. II. 340 (vgl. Schmidt Z. l. c.). — 2) Brambach Hülfsb. 'nactus besser als nanctus'. Dagegen Fleckeisen 50 Art. 'nactus und nanctus'. — 3) Die verschied. Formen siehe Lachmann zu Lucret. p. 396 ff. — 4) Aufrecht Z. I. 353 f. — 5) Kuhn Z. VI. 157. — 6) Abeken Mittelit. p. 86. Corssen Spr. 42 f. — 7) Corssen B. 27. Pauli Z. XVIII. 35 f. — 8) Benfey Wl. I. 162. Pictet II. 176. — 9) Curtius Gr. 131 ('vielleicht'). — 10) Bopp Gl. 39 b. Pauli Z. XVIII. 27 f. — 11) Bopp Gl. 39 b. Gr. III. 384.

---

**aḳtan, aḳtau** acht. — skr. ashṭán (ved.), áshṭan (klass.), ashṭau (Dualform), zd. astan.

Vergleiche: *ὀκτώ*, lit. *asztůnì*, ksl. *os-mĭ* (aus dem Ordin.), goth. *ahtau*, ahd. *ahtô*, mhd. *ahte, aht*, nhd. *acht*, altir. *oct, ocht.* — (aktau) **octō** (Dualform), octāv-u-s (ὀγδοϜ-ο), octāv-ānu-s, octav-āriu-s; Octāv-iu-s, -ia, Octāvi-ānu-s; octō-ni, octōn-āriu-s; Octō-ber[1]); oct-ien-s[2]); oct-an[t]-s.

Bopp Gl. 28 a, Gr. I. 149. II. 75. Curtius Gr. 136. Fick W. I. 7. 279. 477. II. 44. 295. 523. III. 11, Spr. 129. Grassmann 144 f. Grimm W. I. 164. G. Meyer Z. XXIV. 239. Miklosich Lex. 520. PW. I. 530 f. Saussure 31. Schleicher Cp. 482. — PW. und Grassmann l. c. W. aç (Grassmann: da die älteste Form die Dualform ist, die sich auch im Griech. Lat. erhalten hat, so wird man ashṭau als 'die beiden erlangten, die beiden Antheile [áṅça]' aufzufassen und den einfachen Antheil als aus vieren bestehend anzusehen haben). — 1) Bopp Gr. II. 65: -ber = skr. vāra Zeit, Mal, pers. bār, also Septem-ber Siebenzeit, d. h. der 7. Zeitabschnitt im Jahre, Octo-ber Achtzeit. (Vgl. Pictet III. 355.) — 2) -iens nach Aufrecht Z. I. 121 ff. neutr. Compar.suffix (skr. ījans, griech. lat. -īons); nach Bopp Gr. II. § 324 Suffix -vant (lat. -vans, -vens, -uens, -iens; iens, iēs Acc. des Neutr.).

---

AG treiben, führen; gräkoitalisch auch: wiegen, wägen. — skr. aǵ gehen, treiben, schwingen. PW. I. 65. Gr. 18. — Zend az treiben, führen.

**ăg-ĕre** (ἄγ-ω) treiben, betreiben; -ĭgere: ab-, amb-, ex- u. s. w., *co-igo = cōgo (quactum quasi coactum et quasi coagulatum Isid. or. 20. 2. 35), *de-igo = dego (degere antiqui posuerunt pro exspectare, P. D. p. 73. 4 M.); age! agite! ἄγε, ἄγετε (adv. hortat., Charis. 2. p. 160 f. P., Prisc. 15. p. 1021, vgl. Hand Tursell. I. p. 203 ff.; vgl. osk. *ac-tu-d* = agito, umbr. *sub-ah-tu* = sub-igito); Part. ac-tu-s; ac-tu-s (-tūs) Treiben, Führen, Act, actu-āriu-s, actu-āli-s (-ter), actu-ōsu-s (-ōse); ac-ti-ō(n) Handlung, actiun-cŭla; ac-tor Vollbringer, actr-ix; act-īvu-s (-īve); ăg-ĭ-tā-re betreiben (acetare [vielmehr agetare] dicebant quod nunc dicimus agitare, P. D. p. 23 M.), ob-igitat (ante agitat Fest. p. 189), agitā-tus (tūs), agita-ti-ō(n), agitā-tor, agitatōr-iu-s, agita-t-īvu-s, agitā-bĭli-s; ac-ti-tā-re mit Eifer betreiben; (*ac-tu-ĕre) actū-tu-m vollbracht = alsbald, sogleich. — ăg: rēm-ex (navigator dictus quod remum agat Isid. or. 19. 6). — -ăga, -ăgo (skr. *aǵá* Treiber, ἀγό-ς): ab-ĭga fruchtabtreibender Strauch (chamaepitys Latine abiga vocatur propter abortus, Plin. h. n. 24. 6); prod-ĭgu-s (verthuend); -ăgā-re: clar-ĭg-āre, fum-ĭg-are, gnar-ig-are, iur-ig-are (Plaut.), jurgāre, lēv-ig-are, lit-ig-are, mit-ig-are, nav-ig-are, pur-ig-are (Plaut.), purgare, rem-ig-are u. s. w.[1]) — -ăg-io: (jur-ig-) jurg-iu-m, nav-ig-iu-m, rem-ig-iu-m u. s. w. — -ăg-uo: amb-ĭg-uu-s (-ue) (ambiguum est, quod in ambas agi partes animo potest, P. D. p. 17. 1) schwankend, doppelsinnig, ambigui-tā-s. — (*ac-ti) ac-sĭ-t-es (mulieres sive viri dicebantur una agentes, P. D. p. 3. 4 M.); axitiōsi (factiosi dicebantur, quum plures quid agerent facerentque, ibd., vgl. Varro l. l. 7. 66)[2]); ăg-āsō(n) Stall-, Reitknecht (vgl. equ-īso); (agasones equos agentes, i. e. minantes P. D. p. 25. 5 M.). — (*ag-a Ziege, skr. *aǵá-s* Ziegenbock, *aǵā* Ziege, ἀγ-ι = αἰγ, αἴξ, lit. *ożý-s* Bock; *agina Vliess, Fell, skr. *aǵina*, ksl. *j-azĭno*) **ag-nu-s** (Vliessthier) Lamm (ksl. *agnę, j-agnę*), (*agnu-lu-s) agnel-lu-s, agni-culu-s, agnīnu-s, agn-īle; ambi-egnu-s (mit Lämmern umgeben). — **ag-ōn-ia ?.** (P. D. p. 10. 5 M.) neben agon-ia (orum) Opferthier, Agōn-āli-a (Fest zu Ehren des Janus). — (skr. *áǵ-man*) **ag-men** (ā-men Verg. A. 5. 602 cod. Med.) Zug, Heerzug (agmen dicitur ordinata multitudo, ut est exercitus ambulantis; neque enim in uno loco stans agmen vocamus, Serv. Verg. A. 1. 186), agmin-ā-ti-m, agmin-āli-s; ex-āmen Schwarm. — (skr. *áǵ-ra*, ἀγ-ρό-ς, goth. *ak-ra-s*, ahd. *ahhar*) **ăg-er** (a pecore agendo, vgl. Trift vom Treiben) Acker, Feld[3]) (majores agros incultos rura dicebant, id est, silvas et pascua, agrum vero, qui colebatur Serv. Georg. 2. 412), agel-lu-s, agellŭ-lu-s, agr-āri-s, agrāriu-s, agr-āli-s, agr-ōsu-s, (*agr-ensi-ti, *agr-ens-ti) agr-es-ti-s, agrest-īnu-s; (skr. *pára* der andere; St. per-egro, -egri in

anderm Lande seiend, vgl. ahd. *eli-lenti*) per-egre in die Fremde (Acc. n. von -egri), aus der F. (Abl. von -egri), in der F. (Loc. oder schon Abl.), per-egri in der F. (Loc. von -egro od. -egri), per-egr-īnu-s fremd[4]), peregrini-tā-s, peregrinā-ri (peregrinat ξενιτεύει Gloss. Gr. Lat.), peregrinā-tor, peregrinā-ti-ō(n), peregrinā-bundu-s. — ăgŏ-lu-m (pastorale baculum, quo pecudes aguntur, P. D. p. 29. 15). — (skr. *aǵirá*) **ăg-ĭ-li-s** (ter) behend, beweglich, agili-tā-s. — (skr. *ag-ní*, lit. *ug-nì-s*, lett. *ugguns*, ksl. *og-nĭ*) **ig-ni-s** Feuer (das Bewegliche)[5]), igni-cŭlu-s, ign-eu-s, igneŏ-lu-s, igni-āriu-s, -m; ignia (vitia vasorum fictilium, P. D. p. 105. 8); ignī-re, ignī-tu-s, ignītŭ-lu-s; ign-e-scere (ignescitur Laber. ap. Non. p. 481. 7). — (skr. *āǵí* Wettlauf) amb-āge-s Umgang, Ausflucht; ind-āge-s (indagie-s Marc. Cap. 1. 9), ind-āgāre (ἡγέομαι) eig. ins Garn treiben.

**ag-s** schwingen. — (*ag-sa, *ag-si; vgl. skr. *ák-sha*, ahd. *ah-sâ*, ags. *aex, eax*, lit. *aszì-s*, ksl. *osĭ*, ἄξ-ων) **axi-s** (spät assi-s) Achse, axi-cŭlu-s. — (*agsa-la, *ags-la, *as-la; alts. *ahsla*, ahd. *ahsala*) **ā-la** Achsel, Flügel(-glied), Schwinge, Schwunggelenk (ōla, summa umeri pars, Isid. or. 11. 1. 62), Ala; Dem. (*axu-la, *axulu-la) axil-la, Axilla[6]); alā-tu-s, al-āri-s, al-āriu-s; āl-e-s (āl-ĭ-t) Flügelgänger, Flieger; (*axi-ca) axĭ-c-ia Scheere (von der Drehung um einen festen Mittelpunkt, Plaut. Curc. 4. 4. 13).

Wiegen, wägen (= schwingen). — **ăg-īna** Wag-scheere, -balken (agina est, quo inseritur scapus trutinae, id est, in quo foramine trutina se vertit, unde aginatores dicuntur, qui parvo lucro moventur, P. D. p. 10. 3 M.), Dem. ex-agil-la; ex-ăg-iu-m Wiegen, Gewicht; (ex-ag-mĭn-) ex-ā-men Wagzünglein, Prüfung; **ex-ĭg-uu-s**, (*ex-ig-ili, *ex-ig-li) **ex-ī-li-s** genau, knapp, gering.[7])

Ascoli Gl. 82. Corssen I. 396, B. 74. Curtius Gr. 170 f. 383. Vb. I. 348. Fick W. I. 7 f. 265 f. 478 f. II. 8. 10 ff. 296. 513. 712. III. 8. 12, Spr. 295, BB. II. 194 f. Grassmann 7. 10. 19. 23. Hupfeld Z. VIII. 370 ff. Pictet II. 246. Pott W. III. 364. 375 f. Schade altd. W. 5. Schleicher Cp. 205. 235. 252. — 1) Vgl. Schweizer Z. VII. 448. — 2) Corssen B. 424, N. 261. Walter Z. X. 199. — 3) Vgl. noch Schweizer Z. VI. 452 (die leicht zu beschreitende, zu befahrende Ebene). Lottner Z. VII. 22. Pictet II. 108. — 4) Bopp Gr. II. 190. Corssen I. 776. — 5) Corssen B. 360. Curtins Gr. 679. Grassmann 8. Miklosich Lex. 489. PW. I. 29. — 6) Vgl. Corssen I. 640. Spr. 343. Lottner Z. VII. 179. Pott W. III. 376. — 7) Vgl. Götze St. Ib. 172.

---

**AG, ANG** salben, bestreichen, beschmieren. — skr. anǵ id. PW. I. 76. Gr. 23; vgl. skr. ak-tú, ánǵ-as Salbe.

**ung-ĕre, ungu-ĕre** salben, bestreichen; unc-tu-s, unctŭ-lu-s, unctiusculus (Plaut.), unc-tor, unctr-ix, unctōr-iu-m, unc-tu-s (tūs), unctūr-a, unc-tiō(n); (Unct-ia) Unxia; ungu-en (ahd. *anco, ancho* Butter), unguen-tu-m, ungu-ē-d-o (-ĭn-) Salbe, unguĭn-ōsu-s, unguen-t-āriu-s; unguilla (= unguen-la S.gefäss); unc-ti-tāre, unguentā-re = ungere.

Ascoli Gl. 82. Corssen B. 68. Curtius Gr. 661. Fick W. I. 8 f. 266. 479 f. II. 12. 44 f. 297. III. 8 f., Spr. 149. 295, Z. XXII. 97. Hübschmann Z. XXIII. 387. Kuhn Z. I. 384.

---

**ag, eg** aus. — Europäisch.

(*eg-s) **ĕx, ĕc, ē** (*ἐκ, ἐξ*, umbr. *ehe, eh*, ksl. *izŭ*, lit. *iss*, preuss. *is*) [ex vor Augustus vorherrschend, ē nur 4mal in Inschr. voraugust. Zeit, ec- in Compos. vor f in alten Gesetzen und bei ält. Dichtern: ec-fari, ec-fatus, ec-fero, ec se produnto Cic. de legg. 3. 9][1]; ex-tĕr(u-s), ex-ter-nu-s auswärtig, Comp. extĕr-ior, Sup. ex-tĭmu-s, extrēmu-s (= *extra-ĭmu-s), extremi-tā-s; extrā (exstrād S. C. de Bacch. 16) Abl. (d. i. parte) aussen, ausser; extr-ān-eu-s (-ee), extrān-āriu-s; extr-īn-secus (Local. -īn) von aussen her[2]); Ece-tra = die auswärts gelegene St. (*Ἐχέτρα*; *ἐχε*- wohl = umbr. *ehe*-; volsk. dem umbr. sehr ähnlich)[3]); (*ē-mo, *ē-mĭ-no, *ē-mĭn-ius) **ē-mĭn-us** (Acc. n. des Comp.) aus der Ferne.[4])

Curtius Gr. 77. 383 f. 435. Fick W. I. 475. 513. II. 38. 313. 524. — Curtius 384: 'es muss entweder im Gräkoital. urspr. g sich unter dem Einfluss benachbarter Anlante (*ἐκτείνω, ἐκπίνω*) verhärtet, oder im Slav. urspr. k sich erweicht haben. Im ersten Falle, der mir wahrscheinlicher ist, wäre ag, eg die Grundform, für die man Verwandtschaft mit W. ag [S. 7] vermuthen dürfte'. — 1) Corssen I. 154 f. — 2) Corssen Z. V. 122. Savelsberg Z. XVI. 372. — 3) Corssen Z. III. 258 f. — 4) Walter Z. X. 200.

---

**AGH** sagen, sprechen. — skr. ah id. PW. I. 567. Gr. 161.

(*ah-jo) **ā-jo** (*ἠ-μί*, vgl. *ἤχ-ανεν· εἶπεν* Hes.) sagen (aj-is = ā-is; aj-it = āit, dann ăit, schliesslich ăīt, vgl. Fleckeisen zur Krit. d. altl. Dichterfr. p. 7 ff., Imperat. āje = ai), ajent-ia; Ah-iu-s, Aiu-s, Ah-ā-la; (agh-, *ag-tu-s, *ag-su-s) axā-re (Frequ.) anrufen (nominare P. D. p. 8. 9), axā-menta (dicebantur carmina Saliaria, quae a Saliis sacerdotibus canebantur, P. D. p. 3. 6); (*ne-ig-u-s, *ne-igā-re) **nĕgāre** (trotz der auffallenden Kürze der Stammsylbe) nein sagen, leugnen[1]), negant-ia, negā-ti-ō(n), negā-tor, negā-tr-ix, negatōr-iu-s, negā-t-īvu-s, neg-i-bundu-s (Fest. p. 165), neg-i-tā-re (syn. per-negare); (*ind-ig-ĭ-tu-s) **ind-ĭg-ĭ-tā-re** anrufen, indigitā-menta (incantamenta Fest.); (*co-ĭg-i-tu-s, *coigitā-re) **cōg-ĭ-tā-re** bei sich besprechen, bedenken[2]) (vgl. quemadmodum abstitit severa fronte curas cogitans = curans, Plaut. mil. 2. 2. 46), cogitā-tus (te), cogitā-ti-m (adverbialiter pro cogitate, P. D. p. 61. 9), cogitā-tu-s (tūs), -ti-ō(n), cogitā-men, -tu-m, cogitā-bĭli-s, cogitā-bundu-s. — **ad-ăg-iu-m** (-i-ōn) Zugesprochenes, Zuwort (*παροιμία*) = Sprichwort; **prōd-ĭg-iu-m** Vorhergesagtes = Vorzeichen, Ungeheuer.[3])

Ascoli Z. XVII. 278 f. Aufrecht Z. I. 231; A. u. Kirchh. umbr. Spr. I. 142. Bopp Gl. 30 b. Corssen I. 90. 306, B. 425. N. 254, Z. XI. 411, de Volsc. lingu. p. 16 f. Curtius Gr. 399, St. IV. 208, Vb. I. 153. 264.

Düntzer Z. XIII. 1. Fick W. I. 9. 281. 481. Götze St. I b. 179. Möller Z. XXIV. 474 f. Pott W. III. 725. Schleicher Cp. 244. 251. — 1) Vgl. Schweizer Z. VII. 448. Vielleicht richtiger Ascoli Z. l. c.: nec-ahere, neg-äiere, neg-äere; nach und nach in die a-Conjugation verfallen. — 2) Schweizer Z. XV. 317. Walter quaest. etym. 1864. — 3) Schweizer Z. VIII. 304.

---

**AGH, ANGH** engen, würgen, schnüren. — skr. ąhatí, áhas Angst, Bedrängniss, ąhú eng u. s. w. PW. I. 6 f., Gr. 3. 12. 160.

**ang.** — **ang-ĕre** (ἄγχ-ειν, goth. *ag-an*, ksl. *ąž-iti*) engen, ängstigen, würgen; anctos (id est excruciatos, P. D. p. 29. 8 M.); ang-īna Beengung, Halsbräune; ang-or Beengung, Angst (animi vel corporis cruciatus, unde et faucium dolor angina dicitur, P. D. p. 8. 3); Ang-er-ōna (Göttin der Angst); (*ang-to, *ang-t-io) anxiu-s (ie) ängstlich, anxie-tā-s, anxie-, anxi-tū-do, anxi-ōsu-s, anxiā-re; (*ang-tas, *ang-sas n.) Anxur die Enge. — (skr. *áh-as* n. ἄχ-ος) **ang-us-tu-s** (lit. *ànk-sz-ta-s*; vgl. onus-tu-s, robus-tu-s) eng, beengt[1]), angust-ia, angusti-tā-s, angustā-re. — **angu-i-s** Nbf. angu-en, (skr. *áhi*, zd. *azi*, ἔχι-ς, lit. *ang-i-s*, ksl. *ąžĭ*, ahd. *unc*, *unch* Schlange) (= constrictor)[2]), angui-cŭlu-s, angu-eu-s, -īnu-s, -ĭn-eus; Angi-, Angui-tia (Göttin der Heilung, bes. des Schlangenbisses); (*angui-la, *anguilŭ-la) **anguilla** (ἔγχελυ-ς, ksl. *ągul-ja*, *j-ęgul-ja*, lit. *ungur-ỹ-s*, ahd. *âl*) Aal, anguill-āriu-s. — **ingu-en** (urspr. Einschnürung, Verengung am Leibe) Dünnen, Weichen[3]), inguĭn-āli-s, -āriu-s.

Ascoli Gl 148, Z. XVII. 330 f. Benfey Wzll. I. 149. 244, Z. IX. 97. 129 ff. Bopp Gl. I a. Corssen I. 81. Curtius Gr. 190 f. 193 f. 521, Vb. I. 163. Fick W. I. 9 f. 264. 481 f. II. 9 f. 297 f. 515 f. 708. III. 12 f., Spr. 256. 296. Grassmann Z. XII. 91. Miklosich Lex. 124. 1162 ff. Pictet I. 629 ff. 641. Pott W. III. 99 f. Sanssure 277. Schleicher Cp. 207. 238. Schweizer Z. III. 392 — 1) Corssen Z. III. 269. — 2) Vgl. Förstemann Z. III. 46. Grassmann 166: 'zunächst von Schlangen, wie die Riesenschlange zu denken'. Grimm. W. I. 5. 378. Kuhn Z. III. 64. Miklosich Lex. l. c. Pictet l. c. Spiegel Z. XIII. 392. — 3) Vgl. J. Schmidt Vocal. I. 81 (Grundbedeutung 'Geschwulst'. Hieraus erklärt sich die weitere Begriffsbeschränkung).

---

**AGH** begehren, bedürfen. — skr. īh streben, verlangen [aus ah], ehá begierig, verlangend. PW. I. 857. 1105. — zend az-da begehrt.

**eg.** — (*eg-u-s) **ĕg-ē-re** bedürfen, begehren, egen-s, (*egent-tāt, *egens-tāt) ĕges-tā-s[1]), (*egestāt-osu-s) egest-ōsu-s; ĕgē-nu-s, egenu-lu-s; **ind-ĭg-u-s**, ind-ig-uu-s, ind-ĭg-ēre = egenus, egere. — Vgl. ἀχ-ήν, ἰχ-ανᾶν.

Ebel Z. IV. 322. Fick W. I. 10. 280. 482. II. 8 f. 32. Möller Z. XXIV. 504. — 1) Vgl. Corssen II. 214. 217*.

---

**at, atat** Interjection.

**ătăt** (ătāt, ātăt), attat; ătattătae, ătattătattătae (Naev. ap. Charis. 2. p. 213 f.) — Vgl. *ἀτταт-αί*, *ὀτοτοῖ*, lit. *at*.

Fick W. II. 13. 514.

---

**ata** (Lallwort, zärtliche Anrede an ältere Personen). — Vgl. skr. attā Mutter, ältere Schwester PW. I. 108.

**atta** (attam pro reverentia seni cuilibet dicimus, quasi eum avi nomine appellemus P. D. p. 12. 11); Atta, Attn-s, Att-iu-s, Atti-d-iu-s. — Vgl. *ἄττα* (Alter, Väterchen), ksl. *otĭcĭ* (st. **otĭkja*), altb. *ot*, neub. *otec*, goth. *atta*, ahd. *atto* Vater, ir. *aite* (neu *oide*).

Bopp Gl. 7 a. Curtius Gr. 207. Fick W. I. 482. II. 13. 299. 514. III. 14. Grimm W. I. 595. Lottner Z. XI. 167. Miklosich Lex. 543. Pictet III. 31.

---

**ati, atila** ein Fisch. — Europäisch.

**attĭlu-s** (attilu-s) ein dem Stör ähnlicher Fisch im Padus (acipenser huso, Linné) Plin. 9. 15 (17). — Vgl. *ἔτελι-ς* sparus (Aristot. h. a. 6. 13), lit. *ati-s*, *oti-s* Steinbutte.

Fick W. II. 13.

---

**AD** essen. — skr. ad id. PW. I. 120. Gr. 33.

**ĕd-ĕre** essen [*ἔδ-ω*, *ἔσ-θ-ω*, lit. *ĕd-mi*, ksl. **jad-mi* = *ja-mĭ*, *ĕ-mĭ*, goth. *it-an*, ahd. *ëzan*, mhd. *ezzen*, nhd. *essen*] (es-se, es-t, es-tis, es-set, es, es-to, es-te, es-tote, es-tur, es-setur, Conj. alt ed-i-m u. s. w., vgl. Neue F. II² 603), (*ed-tu-s) ē-su-s (com-estus Varro u. s. w., com-esu-s in guter Spr.); ed-ax (skr. *ada-ka-s* essend), edācĭ-tā-s; (*ed-ca) **es-ca** (lit. *es-kà*) Speise, Lockspeise, escā-re, esc-āli-s, esc-āriu-s, esca-t-īli-s, esc-ŭ-lentu-s; (ed-tu) ē-su-s das E., ĕd-ō(n), (*ed-tor) ē-sor (skr. *at-tár*), es-tr-ix; ed-i-bĭ-li-s; ĕd-ū-li-s essbar, edul-iu-m, Edul-ia, -ica; in-ĕd-ia Hungern; cŏm-ĕd-u-m (bona sua consumentem antiqui dixerunt, P. D. p. 58. 6), Frequ. (*ed-ti-) ē-si-tāre; Desid. (*ed-tur-i-) ē-sŭr-īre (esuribo Pomp. ap. Non. p. 479), ēsŭr-ie-s, ēsŭrī-g-o, ēsŭrī-ti-ō(n), ēsŭri-ō(n), -tor, esuri-āli-s. — **ăd-or** Spelt (ed-or Fest.), älterer Name des Getreides, später far oder far adoreum [1]) (vgl. goth. *at-isk-s* Saat, ags. *at-a*, engl. *oat* Hafer), adōr-eu-s, adōr-ea (adoriam laudem sive gloriam dicebant, quia gloriosum eum putabant esse, qui farris copia abundaret, P. D. p. 3. 12 M.).

Bopp Gl. 7 a, Gr. I. 235. Curtius Gr. 240. 244. 249, V. I. 155. 387. II. 48. Fick W. I. 11. 267. 483. II. 39 f. 299. 527. 715. III. 13 f., Spr. 185. Pictet I. 324. Pott W. IV. 280. Saussure 168. Schleicher Cp. 206. Tobler Z. IX. 245. — 1) Curtius Gr. 240 ('vielleicht'). Lottner Z. VII. 179. Pott W. I. 170. Schweizer Z. II. 67.

---

**AD** riechen. — Europäisch.

**ad.** — gr. (ὀδ-jω) ὄζω, lit. *ŭd-žu, ŭs-ti.* — ŏd-os (Lucr. 6. 958. Sal. Jug. 44. 4), **ŏd-or** Geruch (ὀδ-μή), odōr-u-s, odorā-re (riechend machen), -ri (wittern), odorā-tu-s (tūs), odorā-ti-ō(n), odorā-t-īvu-s, odor-āriu-s; odorā-men, -mentu-m; ode-facit (dicebant pro olfacit, P. D. p. 179. 12). — ol-or = od-or; **ŏl-ēre,** Nbf. ol-ĕre (d = l vgl. δάκρυ lacrima, Ὀδυσσεύς Ulysses) riechen, olen-s, olent-ia f. (Tert.), olenti-ca (mali odoris loca, P. D. 192. 5); (*olu-s) olĭ-du-s; ol-ax (temetum, Marc. Cap. 1. 21); olē-tu-m Unflath (hic veto quisquam faxit oletum, Pers. 1. 112), oleta-re; ol-facere, olfactare riechen, beriechen.

Curtius Gr. 244. Vb I. 324. Fick W. I. 484. II. 45. 299. 515. Pott W. IV. 344 ff. Saussure 109.

---

**AD** hassen. — Europäisch.

**ad.** — (armen. *at-el* hassen; ags. *at-ol,* altn. *at-all* dirus.) — ŏd: ŏd-io (C. Gracch. ap. Fest. p. 201, odientes Tert., odies id., odere Char. p. 228, odiri Cassiod.), Perf. ōd-i (odivit Ant. ap. Cic. fam. 13. 19. 41) hasse (Präsensperf.); **ŏd-iu-m** Hass (odium ira inveterata = μῆνις, Cic. Tusc. 4. 9. 21), odi-ōsu-s (-ose), odiōsĭ-cu-s (Plaut. Capt. 1. 1. 19), odie-ta-s (Not. Tir. p. 77), odi-bili-s (Acc. ap. Prisc. p. 709), odi-ā-tu-s (Not. Tir. ibd.); (*od-tu-s): ex-, per-ōsu-s; (*od-tor) ōsor (ossorem Plaut. Asin. 5. 2. 9; 859 Fleckeisen).

Fick BB. I. 334. Hübschmann Z. XXIII. 18. (Vgl. Curtius Gr. 260.)

---

**AN** athmen, hauchen. — skr. an id. PW. I. 164. Gr. 50.

**an.** — (goth. *an-an* hauchen, ksl. *v-on-ja* odor, *vonja-ti* olere, *voniṅŭ* odorus) **ăn-ĭ-mu-s** (ir. *anam, anim,* cymr. *en, enaid* u. s. w.) Geist, Seele, Gemüth, Muth; **an-ĭ-ma** (ἄν-ε-μο-ς, skr. *ana, anana*) Luft, Athem, Leben; animŭ-lu-s, -la; animā-re, animan-s (athmend) beseelt, Geschöpf, animā-tu-s (tūs), animā-ti-ō(n), animā-tor, -tr-ix, anim-āli-s, anim-ōsus (-ose), animosi-tā-s; **anim-al** (āli-s) Wesen, Thier. — (*an-lu-m) **ā-lu-m** wilder Knoblauch (duftend), āl-iu-m, alliu-m id., alli-ā-tu-s. — **ŏn-us** (wobei man schnauft) Last, Mühe, onus-tu-s, onustā-re; onĕr-āriu-s, oner-ōsu-s (-ōse), onerosi-tā-s; (*oner-u-s) onerā-re.

Benfey Or. u. Occ. I. 193 ff. Bopp Gl. 9 a, Gr. I. 235. III. 178. Curtius Gr. 305. Fick W. I. 12. 268. 485. 488. II. 15 f. 299. III. 14 f. Goebel (W. an 1861). Miklosich Lex. 73. 1166, Rad. 11. Fr. Müller Spr. I. 19. Pictet III. 274 f. Savelsberg Z. XVI. 286 ff. Schleicher Cp. 218.

---

**an**- negatives Präfix. — skr. an- (vor Voc.), a- (vor Cons.) PW. I. 1. Gr. 50; zd. an-, a-.

**an**-: in-doctus, in-felix, in-nocens u. s. w., im-berbis, im-prudens u. s. w. — Vgl. ἀν- (ἀν-άριθμος), ἀ- (ἄ-τεκνος); vgl. noch: osk. umbr. *an*-, germ. *un*- (ahd. *â*-, altnd. *ó*-, *û*-), altir. *an*-.

Bopp Gl. 9a. Curtius Gr. 306: 'mit dem Pronominalstamm an wahrsch. identisch'. Fick W. I. 12. 261. 484 f. II. 14. 299. 515. 708. III. 15. Grassmann Z. XXIII. 573. Grimm W. I. 519. Saussure 277. Schleicher Cp. 218. Schmidt Z. XXIII. 271 ff.

---

**ana** Pronominalst. der 3. Pers.[1]) — PW. I. 166. Gr. 58. 63 ff.

**an** (ἄν, goth. *an*) Frageparticel (im Ggs. zu einem vorhergehenden Gedanken etwas 'anderes' hervorhebend; nu-m dieses, an jenes, anderes).

**in** (alt en, ἐν-ί, ἐν, goth. *in*, lit. *į*, ksl. *v-ą*, *v-ŭ*) in, auf, an; in-tus (ἐν-τός) drinnen, von innen heraus; intes-tīnu-s inwendig, Pl. n. Eingeweide. — en-do, in-do, in-du[2]) (Acc. en-do-m, ἔν-δο-ν): a) Präp. (innen): endo procinctu (P. D. 7. 3), indu mari (Enn.), indu foro (id.), indu manu (Lucr.) u. s. w. b) Präfix: indu-ceptus (Naev.), indu-clusa (ἐνι-κεκλεισμένη Gloss. Vet.), indu-fert (Enn.), indu-gredi (Lucr.) u. s. w. c) in Nominibus: endo-itiu-m, induperator, ind-oles u. s. w. — in-de (s. St. da).

(Comp. Superl.) **an-tara, an-tama, an-ma.** — **in-ter** (skr. *antár, ántara*, ἔν-τερο-ν, goth. *un-dar*) unter, zwischen (vgl. interire unter-gehen, skr. *antar-i-ta-s* untergegangen); (inter-u-s) intĕr-ior, -ius inner; in-tŭmu-s, in-tĭmu-s (skr. *ántama*) innerst, intimā-re, intimā-ti-ō(n); in-trā[d], in-trō[d] (Abl.) innerhalb, hinein; intr-ān-eu-s; intĕri-m (Loc.) unterdess (inter-ā-ti-m dicebant antiqui quod nunc interim, P. D. p. 111. 1); inter-nu-s (-ne) innerlich, intern-ā-s; inter-ān-eu-s; intr-in-secus (Loc.) inwendig[3]); (*in-mo) im-mo Abl. (vgl. sum-mu-s, dē-mum) im Innersten, durch und durch = ganz entschieden, allerdings; (negativ) keineswegs, nein.

**an-ta.** — (skr. *ánti*, ἀντί, goth. *and*-, nhd. *ant*-, *ent*-) Abl. anti-d (antid-eā oder vielmehr anteid-ea, wie die handschr. Lesart bei Liv. 22. 10. 6, antid-hac, antid-eo, antid-it), anti (nach Abfall des d: anti-cessor, anti-cipo, anti-stes), **ante** (i zu e geschwächt) vor, vorn, voran (ab-ante Inscr. vor-weg, ital. *av-ante*, franz. *av-ant*); ant-ĕr-ior früher; ant-āriu-s (antarium bellum, quod ante urbem geritur, P. D. p. 8. 8). — an-tae (latera ostiorum, P. D. p. 16. 15, παραστάδες Gloss.) Pfeiler vorn[4]); ant-iae (capilli demissi in frontem, P. D. p. 17. 5 M.) vorhängendes Stirnhaar; an-te-s Reihen; (anti-d Abl., *antid-co) **antī-cu-s** (vgl. postī-cu-s), antī-quu-s (-que) vorig, alt[5]), antīquā-re, antīquā-ti-ō(n),

antiquĭ-tā-s, antiqui-tus, antiqu-ārin-s. — Ant-iu-m[6]), Ant-īnu-m, Ant-ēju-s, Ant-ōn-iu-s, Antōn-īnu-s.

**ana.** — (skr. *ana*, lit. *àn-s*, ksl. *onŭ*) *on-lo: ol-lu-s (Enn. ap. Varr. l. l. 7. 3. 89; ab oloes dicebant pro ab illis, antiqui enim litteram non geminabant, P. D. p. 9. 19); daraus: (*illu-s) **illĕ** (vgl. ipsu-s, ipse), illă, illu-d jener (lit. *an-s*, *anà*, ksl. *onŭ*), (illā, illā-c, illā-tĕnus, illi-c, Adv. alt auch illi, Loers zu Ov. tr. 1. 1. 17, illi-m, illin-c, illo, illo-c, illu-c, post-illā; ellu-m, ella-m scen. Dicht. = en illum, en illam); **ōli-m** (Local) einst, künftig. — (*oul-s Steigerungsform von ollu-s) ul-s jenseits (Ggs. ci-s; uls Cato pro ultra posuit, Fest. p. 379; uls et cis Tiberim Varro l. l. 5. 15. 25); **ul-ter** (-tra, -tru-m) jenseits befindlich, ultrā, ultrō, ultrō-n-eu-s, ultronei-tā-s (Fulgent.); Comp. ultĕr-ior, Sup. ultĭmu-s (Adv. -time, -timo).[7])

Bopp Gr. II. 187. 241. 244. III. 488 f. Curtius Gr. 205 f. 309, Chron. 81 f. Fick W. I. 3. 14 f. 268 f. 485 ff. 471. 515. II. 14. 16 f. 40 f. 299 f. 527. 715. III. 16 f. 36, Spr. 296 f. Grassmann Z. XXIII. 573. Miklosich Lex. 124. 1165. 1168. Schleicher Cp. 80. Schmidt Z. XXV. 3. Sonne Z. XII. 297. Zeyss Z. XIV. 414. — 1) Wohl = a + na (Bopp Gr. II. 181. Pott E. F.[2] I. 420 f. — 2) Vgl. Corssen II. 271 f. Schröder Z. XIV. 360. Stokes B. VIII. 325. — 3) Corssen Z. V. 122. Zu inter u. s. w. vgl. noch: Bopp Gl. 12 b. Corssen II. 271. N. 207 f. — 4) Bugge Z. XIX. 401. Osthoff Z. XXIII. 84 (skr. áta, átā Gerüste, Rahmen einer Thür, altnd. önd). — 5) Corssen Spr. 264. — 6) Corssen Z. III. 259 ('die vorn gelegene'). — 7) Corssen B. 301 ff.

---

**ana** Ahne (Lallwort), vgl. ata. — Europäisch.

ana (ahd. *anâ*, mhd. *ane*, preuss. *ane* Altmutter, lit. *anyta* Schwiegermutter). — **ănu-s** (ūs) [urspr. wohl a-Stamm, vgl. domu-s, nuru-s] Alte, anĭ-cŭla, ani-cla, anicel-la, anē-re, ane-sc-ĕre, an-īli-s (-ter), anīli-tā-s, anicul-āri-s; anā-s Altweiberkrankheit (anāt-em morbum anuum dicebant, id est, vetularum, sicut senium morbum senum, P. D. p. 29. 19 M.).

Fick W. I. 486. II. 16. 300. 515. 708. III. 16, Spr. 296. Grimm. W. I. 192. Schmidt Voc. I[2] 1746.

---

**anti, anati, nāti** ein Wasservogel; europ. Ente.

(anati) **ăna-s**, anăti-cŭla, anăt-īnu-s, anăt-ārium. — St. anti, ant: skr. *ati-s* (ein Wasservogel, turdus Ginginianus PW. I. 617), lit. ánti-s, ksl. *ąty*, *ątŭka*, russ. *ut-ka*, mhd. *ant*, nhd. *ente*, altnd. *önd*; St. anat: ags. *ened*, ahd. *anut*, *anet-rëcho* (Enterich); St. nāt: (*νητ-jα*) *νῆσσα*.

Benfey Wzll. II. 54. Brugman St. IV. 128. Curtius Gr. 317. Fick W. I. 12. 488. II. 16. 301. 516. 709. III. 17, Spr. 297 ('an schnappen?'). Förstemann Z. III. 48. Grassmann 175. Grimm W. III. 509. Kuhn Z. III. 66,

Ind. St. I. 345. Lottner Z. VII. 179. Miklosich Lex. 1166. Pictet I. 487 f. Pott E. F. I. 199. J. Schmidt Z. XXIII. 268. Walter Z. XI. 435. Windisch Z. XXI. 423.

---

**AP** erreichen, treffen, gewinnen; knüpfen, binden. — skr. (ap) āp erreichen, gewinnen, erwerben, PW. I. 649; Gr. 70. 76. 168; zd. âf, af, ap.

**ăp-ĕ-re** (ἅπ-τ-ω) altl. (comprehendere antiqui vinculo apere dicebant P. D. p. 18. 19; apere veteres ritu flaminum alligare dicebant, Serv. Verg. A. 10. 270; ape apud antiquos dicebatur prohibe, compesce P. D. p. 22. 17 M.); ap-tus (-te) verbunden, passend (vgl. qua ex conjunctione caelum ita aptum est, ut sub aspectum et tactum cadat Cic. Tim. 5), aptā-re, aptā-tur-a, apti-tū-d-o; Ggs. in-eptu-s; ind-eptā-re (consequi P. D. p. 106); ăp-i-sc-o-r fassen, erreichen, ad-ĭpisc-or (-ier Ter.), ad-eptu-s; ind-episci (assequi, adipisci P. D. l. c.); red-ipiscor; (*co-ip-ere, *coep-ĕre) **coep-i** beginnen (co-ĕpit Lucr. 4. 619), coep-tu-s, coeptā-re, coep-tu-s (tūs). — **ăp-ex** Ende, Spitze (qui, ut sacerdotum insigne, dictus est ab eo, quod comprehendere antiqui vinculo apere dicebant, P. D. l. c.; apere veteres ritu flaminum alligare dicebant, unde apicem dictum volunt, Serv. l. c.), apĭc-ŭ-lum (filum, quo flamines velatum apicem gerunt, P. D. p. 23. 2), apic-ā-tu-s. — (*ap-mo, *ap-me-t) **ā-me-s** Gestell (amites perticae aucupales, P. D. p. 21. 5); (*ap-men-to) **ā-men-tu-m** (am-mentum Medic. Verg. cod. Aen. II. 665) Schwung-, Wurf-riemen (amenta, quibus, ut mitti possint, vinciuntur jacula, sive solearum lora, P. D. p. 12. 1), amentā-re; inter-āmenta Schiffsbauholz Liv. 28. 45. — (*co-apu-la) **cōpŭla** Band, copulā-re, copulā-tu-s (-te), copulā-tus (-tūs), copulā-tor, -trix, copulā-ti-ō(n), copulā-t-īvu-s (-īve), copulā-bili-s. — ap = zeugen (vgl. ὀπυίω): (ap-ro Zeuger) **ăper** Eber (ags. *eof-or*, ahd. *ĕb-ur*, mhd. *ĕb-er*, nhd. *eb-er*, ksl. *v-ep-rĭ*), apra Bache, apr-īnu-s, aprīn-eu-s; (Aper-u-la Eberstädt), Abella (j. Avella Vecchia), Abell-īnu-m.[1]

St. op. — **op-** f. Kraft, Mittel, Macht (ŏp-is, -em, -e, op-es)[2], Op-s (Nom. auch Op-i-s Neue F. I. 135), Op-ālia; ŏpŭl-en-s, -entu-s (-te, -ter) mächtig, reich (ὀφελ-jω = ὀφέλ-λω fördern, ags. *ab-al* Kraft, ahd. *abal-ôn* kräftig sein), opulent-ia, opulenti-tā-s; opulentā-re; (*opī-re) opī-mu-s reich, reichlich, üppig[3] (quid divitiae sunt opimae Plaut. Capt. 281), Opīm-iu-s, opimāre, opimā-tu-s; in-op-s, in-op-ia; (*co-op-ia) **cōp-ia** Menge (vgl. divitiarum fructus in copia est, copiam autem declarat satietas rerum et abundantia, Cic. par. 6. 2 § 47), copiŏ-lae, copi-ōsu-s (-ōse), copi-āri; (cōpi-s: o multimodis dubium et prosperūm copem diem, Pacuv. ap. Non. 84. 23). — **op-tŭ-mu-s** (opi-tumu-s Inscr.) der reichste, tüchtigste, beste, optim-ā-s, optimi-tā-s; (*op-tu-s angefügt)

**optā-re** durch Wahl anfügen, wählen, wünschen (optatam hostiam, alii optimam appellant eam, quam aedilis tribus constitutis hostiis optat, quam immolari velit, Fest. p. 186 M.), optā-tu-s (-to), optā-ti-ō(n), optāt-īvu-s, optā-bili-s (-ter); op-ti-ō(n) Anfügung durch Wahl = Wahl, Wille; optiō(n) m. (optio est optatio, sed in re militari optio appellatur is, quem decurio aut centurio optat sibi rerum privatarum ministrum, quo facilius obeat publica officia, F. p. 184); (*opī-re geistig erreichen, conjectura assequi) **opī-nu-s** (meinend) in: nec-, in-opīnu-s (vgl. ksl. *za-apŭ, za-j-apŭ* Vermuthung, *ne-vŭz-apĭnŭ* unvermuthet), opinā-ri, opinā-ti-ō(n), opina-tor, opinā-bili-s (-ter), opīn-i-ō(n) Meinung, (*opiniōn-ōsu-s) opiniōsu-s.[4]) — (skr. *áp-as*, ahd. *uob-an*, mhd. *üeb-en*, nhd. *üb-en*) **ŏp-us** (ĕr-is) Werk, Arbeit[5]), opus-cŭlu-m, oper-āriu-s, oper-ōsu-s (-ose), operosi-tā-s; opĕr-a (oprae Enn. ap. Sen. ep. 108) Arbeit, Dienst, operŭ-la, ŏpel-la, operā-ri, operā-ti-ō(n), operā-tor, -trix.

Aufrecht Z. V. 362 f. Bopp Gl. 35 a. Corssen I. 114. 643. II. 28, N. 267, Spr. 146 ff. Curtius Gr. 510 f., St. I a. 259 ff. IV. 229, Vb. I. 123. 241. Fick W. I. 16. 270. 489 f. II. 17 f. 45. 301 f. 517. III. 19 f. 37, Spr. 297, Z. XIX. 259 f. 298. Götze St. I b. 146 f. Pictet III. 97. Saussure 172. Sonne Z. XIII. 409. — 1) Corssen Z. II. 17. Weise BB. V. 77. — 2) PW. I. 313: ápnas Ertrag, Besitz (op-s viell. im etym. Zusammenhang mit āp). — 3) Corssen Spr. l. c. Z. III. 245 (vgl. Schweizer Z. VIII. 452). — 4) Vgl. Bugge Z. III. 39 f. Ebel Z. VI. 216. — 5) Vgl. PW. I. 295.

---

**ap** Tonwort.

(*op-ōn) **op-un-cŭl-ō(n)** ein Vogel (P. D. p. 191. 3). — (*ap-ap-a, älter op-op-a) **ŭp-ŭp-a** (ἀπ-αφ-ό-ς Hes., ἔπ-οπ-ς) Wiedehopf.[1]) — **ăp-i-s** (summendes Insect) Biene[2]), api-cŭla, ap-īc-iu-s, apici-ānu-s, Apiciu-s, apicul-āriu-s. — Vgl. ἐμ-πί-(δ)-ς (Stechmücke, ὀξύστομοι Ar. Av. 244, ahd. *imbi, impi*, nhd. *imme*, ags. *impian*, engl. *imp*).

1) Curtius Gr. 264. Förstemann Z. III. 55. Fick W. II. 18 f. Fritzsche St. VI. 289. Kuhn Z. III. 69. Saussure 107. — 2) Curtius Gr. l. c. Förstemann Z. III. 55. 59. Fick W. l. c. Lottner Z. VII. 180. XI. 166.

---

**apa** ab, von weg, herab; **api** an, um, zu [api zu apa, wie Loc. zum Instr.]. — skr. ápa, ápi, zd. apa, aipi. Gr. 72. 75.

**ab** (ā) [ἀπό, goth. *af*, ahd. *aba*, nhd. *ab*] ab, von weg, ab-s (ἄπ-ς) (schon Plaut.) ab-s-que ausser, ohne, ab-us-que weit weg. — **ăp-ŭt, -ŭd** (Abl. im loc. Sinne), alte Nbf. ap-or (Fest. p. 26 M., Mar. Victor. de orthogr.) bei, an, neben (zu d = r vgl. medi-, meri-dies; ad ar). — **op-, ob-** (ἐπί, osk. *op*, lit. *apĕ* um) nach hin, wegen (s. op-ācu-s S. 4); ob-viam, ob-dĕre, op-portūnu-s; obĭ-ter nebenbei.

Bopp Gl. 14 f. Gr. II. 25. Corssen I. 118. 153. 252 ff. 644. II. 588. 1026. Curtius Gr. 263 f, Chron. 81. Ebel Z. VI. 201 ff. Fick W. I. 17. 271. 490 f. II. 18 f. 302. 517. III. 18. Grassmann Z. XXIII. 570. 575. Miklosich Lex. 506. Fr. Müller Gr. I. 110. PW. I. 275. 303. Pott EF. I. 109. 435 ff. II. 314. Schweizer Z. III. 391. 393. XII. 227. XVIII. 297. Zeyss Z. XVI. 380.

---

**ABH, AMBH, NABH** schwellen, strotzen, quellen, bersten. — skr. abh-rá Gewölk, Wolke, ámbh-as Wasser, ámb-u id.; nabh bersten, nábh-as Nebel, Dunst, Gewölk. PW. I. 364. 386. 388. IV. 36 f. Gr. 88. 96. 708. — zd. nap-ta feucht.

**abh.** — (*abh-ro) ἀβ-ρό-ς **ēb-r-iu-s** üppig, saftreich, trunken[1]), ebriŏ-lu-s, ebriolā-tu-s, ebriā-re, ebriā-men, ebrie-tā-s, ebri-ōsu-s, ebriosi-tā-s; **sobriu-s** (-ie) (*so-ebriu-s, so- st. se-; vgl. so-cors) nüchtern, sobriā-re, sobrie-tā-s. — **ăbi-e-s** (St. abi-et) Tanne, abiet-āriu-s (abietaria negotia dicebantur, quam materiariam nunc dicimus, videlicet ab abietibus coëmendis, P. D. p. 27. 11). — (*abala) **ĕbŭlu-s** Hollunder. — (*abh-ni, altir. *abon*) **am-ni-s** Strom[2]), amni-cŭlu-s, amni-cu-s, amn-ensi-s (amneses urbes, P. D. p. 17. 6); Ant-emnae (= ante amnem sitae)[3]), Inter-amna (j. Terni, Terano), vgl. Varro l. l. 5. 28.

**ambh.** — (imb-ro, -ri) **imb-e-r** (ὄμβ-ρο-ς, skr. *ámbh-as, ámb-u*) Regen, imbrĭ-cu-s, imbri-āli-s; imbr-ex Regen-ziegel, -rinne, (*imbricu-s) imbricā-re, imbricā-ti-m; **Umb-ri** Wasseranwohner (wohnten in ältester Zeit zu beiden Seiten des Tiber und des Apennin, in einem Lande reich an Flüssen, Bächen und Seen, in West und Ost von Meereswogen bespült).[4]) — (skr. *ámbu* = lat. *imbu) **imbu-ĕre** befeuchten, benetzen, übertr. erfüllen, unterweisen, imbutā-mentu-m.[5]) — (*ombb-alo-s gräkoital., ὀμφ-αλό-ς, altir. *imbliu*) **umb-il-ĭcu-s** (vgl. lectu-s, lect-īca) Nabel, Vorsprung (urspr. Riss, Bruch); umbilic-ā-tu-s; **umb-ō(n)** ἄμβ-ων convexe Erhöhung.

**nabh.** — **nĕb-ŭla** Nebel, Dunst, Dunkel (νεφ-έλη, abd. *nebul*, mbd. *nëbel*, nhd. *nebel*), nebul-ōsus, nebulosi-tā-s, nebul-ō(n) Windbeutel. — (*ne-m-b-u-s) **ni-m-b-u-s** Wolke (Regen-, Rauch, Staub-), nimb-ā-tu-s, nimb-ōsu-s. — (*nu-m-b-i; ū durch Wirkung des Nasals in nembu-s)[6]), **nūb-e-s** (νέφ-ος; ksl. St. *neb-es* Himmel, Nom. *nebo*, lit. *debes-ì-s* Wolke, d st. n); [Nom. nub-i-s Plaut. merc. 5. 2. 38, nub-s Auson. 12. 4], nubē-cula, nūbilu-s, nubilā-re, nubil-ōsu-s; **nūb-ĕre** verhüllen, sich verhüllen (dem Bräutigam) = beiraten (νύμ-φη Braut), nup-tu-s, nup-ta, nuptŭ-la, nūb-ĭli-s; nup-t-iae Hochzeit (nup-tu-s Sp.), nupti-āli-s, nuptiā-tor; Intens. nup-tā-re, Desid. nup-tur-īre; cō-nūb-iu-m Ebe[7]); prō-nuba Brautfrau, sub-nuba Nebenbublerin.

**nap** (Nebenform, vgl. skr. *nepá* Wasser PW. IV. 316) feucht

sein.[8]) — (nep-ōt) **nep-ō-s** Schwelger, Schlemmer, nepōt-āli-s; (*nepot-u-s) nepotā-ri, nepotā-tu-s (-tūs). — (*nep-to, *Nep-tu-mnu-s, vgl. Cli-tu-mnu-s) **Nep-tū-nu-s** Gott des feuchten Elements, Neptūn-iu-s, -āli-s, neptūn-ia eine Pflanze (App. herb. 57).

Bugge St. IV. 337. Corssen I. 161. 456. Curtius Gr. 294. 338. 528. Ebel B. II. 164. VI. 223. Fick W. I. 18. 127. 359. 491 f. 648 f. II. 19. 46. 137. 302. 392 f. 396. 593. III. 18. 166, Spr. 149. 191. 298. 335, Z. XXII. 216. Glück Jahn's Jahrb. B. 89. S. 601. Grassmann Z. XII. 91. XVI. 167 f. Meyer vgl. Gr. I. 389. Miklosich Lex. 420. Pictet II. 148. Pott W. III. 108. Schmidt Z. XXIII. 270. Weber Ind. St. I. 183. 326. Windisch Z. XXI. 422. XXII. 275. — 1) So schon Döderl. lat. Syn. u. Et. 5. 330. — 2) Vgl. noch Düntzer Z. XI. 67. Ebel Z. XIV. 78 f. — 3) Corssen Z. II. 19. — 4) Corssen Z. II. 169. — 5) Froehde BB. II. 336. — 6) Schmidt Voc. I. 59. 179. — 7) Fleckeisen 50 Art. ('in klass. Zeit nur co-, nicht con-'). — 8) Vgl. Grassmann 708, Z. XVI. 167. Spiegel Z. XIII. 370. XIX. 392 f.

---

**ABH, AMBH** zusammenhalten. — skr. ubh id. PW. I. 993. Gr. 260.

**ambō** (=*ambau, Dual) beide [vgl. skr. *ubhá, ubháu*, zd. *ubâ*, *ἄμφω*, lit. *abù* m. *abì* f., ksl. *oba*, goth. *bai, ba*]. — **ambi-** (ambe Varr. l. l. 7. 30), **amb-, am-, an-** zu beiden Seiten, um (ambi-dens, ambi-viu-m; amb-āges, amb-ĭguu-s; am-plector, am-puto; an-ceps, an-quiro; vgl. an terminum Cato or. Macr. Sat. I. 14). [Vgl. skr. *abhí, abhí-tas* zu beiden Seiten, zd. *aiwi*, *ἀμφί*, osk. *amf-r*, umbr. *amp-r, amb-r*, goth. *bi*, ahd. *umbi, umpi*, mhd. *umbe, umb, um*, nhd. *um*, celt. *ambi*.]

Bopp Gl. 16 b. 58 a, Gr. III. 490 f. Corssen I. 162. Z. XI. 414. Curtius Gr. 293. Fick W. I. 17 f. 271. 291. 491. II. 302. 710. III. 38. 196. Grassmann l. c. Lottner Z. VII. 21. Miklosich Lex. 478. Pott W. V. 281. PW. I. 328 f. 993. Saussure 277. Schleicher Cp. 242. Sonne Z. XII. 296. Zeuss Gr. celt. I. 7. 75. 99. 167. II. 838.

---

**AM** stark sein, mächtig andringen. — skr. am befallen, beschädigen. PW. I. 366. Gr. 89; zd. ama stark, Stärke.

**ăm-āru-s** (vgl. av-āru-s) herb, bitter (skr. *āmá* roh, unreif u. s. w., *ὠμό-ς* roh, wild), Adv. amāre, -iter, amāri-ti-e-s, -tā-s, -tū-d-o, amar-or; amar-u-lèntu-s; amarā-re, amare-sc-ere, (*amari-cu-s) amaricā-re. — (*amsa, skr. *ąsa-s, -m*; goth. *amsa*, *ὦμ-ο-ς*, lat. om-e-so-s) **ŭm-ĕ-ru-s** (vgl. *ἀμ-έ-σω· ὠμοπλάται* Hes.)[1]) Schulter, Achsel, umerŭ-lu-s, umer-āle; **an-sa** Handhabe[2]), Henkel (lit. *ąsà*, alt *ansà*, lett. *ohsa*), ansŭ-la, ans-ā-tu-s, ans-āriu-s.

Aufrecht Z. I. 283. Benfey Wzll. II. 84, Z. VIII. 88. Bopp Gr. 366. Corssen I. 107. II. 127. Curtius Gr. 338 f., Jahrb. f. klass. Phil. 1858 S. 500, Ind. Schol. Kiliae 1856. Fick W. I. 19. 272. 492. II. 20. 303. III. 20 f., Spr. 152. Grassmann 2. 181. Kuhn Z. II. 261. L. Meyer Z.

XVI. 1 ff. Pictet Z. V. 341. PW. I. 668. Saussure 104. 172. Schleicher Cp. 239. Westergaard rad. 223[a]. — 1) umerus, nicht humerus, vgl. Fleckeisen 50 Art. — 2) Bugge Z. XIX. 401. Diefenbach goth. W. I. 43. Fick W. I. 15. 270. 488. II. 17. 301. 517. 709. PW. I. 5 (ąsa-dhrī vielleicht Gefäss mit Handhaben, gleichsam die Schultern desselben).

---

**AM** fassen, nehmen. — Europäisch.

**am.** — (lit. *im-ù, ìm-ti,* preuss. *im-t,* ksl. *im-ą, je-ti,* altir. *em* (in Compos.: *ar-em* u. s. w.) **ĕm-ĕ-re** nehmen, kaufen (vgl. deutsch beim Kaufe: ich nehme dies) (emere enim antiqui dicebant pro accipere P. D. p. 4. 18); -ĭmere: ad-, dis- (= dir-), ex- u. s. w.; co-, de-, pro-, sub-emere = cōmĕre, dēmĕre, prōmĕre, sūmĕre (sumpse Naev. ap. Gell. 2. 19. 6); em-p-tu-s, empt-ĭc-iu-s, empt-īvu-s (emptivum militem mercennarium, P. D. p. 77. 5), emp-ti-ō(n), emp-tor, -trix, emptur-iens (Varro r. r. pr. 6); em-ax, emācĭ-tā-s; **ex-ĭm-iu-s** (ausnehmend =) ausgezeichnet; **ex-em-p-lu-m,** exempl-ar, exempl-āriu-m Vorbild, Beispiel; (*prae-im-iu-m) **praem-iu-m** (Vorweg-genommenes) Vortheil, Lohn; **vin-dem-ia** Weinlese.

**am, ma** Korn einsammeln (ἀ-μά-ω mähen, ἄ-μη-το-ς Mahd ahd. *mâjan, mâan,* nhd. *mähen,* mhd. *mâ-t, mâd-es* Mahd, nhd. *grummet = gruon-mâd*); m a-t. — **mĕt-ĕre** mähen; (*met-ti) m e s-si-s Ernte, mes-si-ō(n), mes-sor, messōr-iu-s, messīvu-s, messuāriu-s; Mess-iu-s, Messi-d-iu-s, Messi-ēnu-s, Messia; prae-met-iu-m (ἡ πρὸ θερισμοῦ Δημήτρας θυσία Gloss. Phil.). — (*met-u-s, *metu-lu-s) **metellu-s** Söldner (vgl. goth. *asnei-s* Söldling von *asan* Ernte) (metelli dicebantur in re militari quasi mercennarii, P. D. p. 247. 30); Metellu-s, Metella (calones famulique metellique caculaeque, a quo genere hominum Caeciliae familiae cognomen putatur datum, Acc. Ann. XXVII).

Corssen II. 420, B. 222, Spr. 347 f. Curtius Gr. 323. 614. Fick W. I. 493. 513. 706. 731. II. 41. 181. 198. 303. 427. 715 f. III. 224. Ebel Z. V. 182. Grassmann Z. XI. 19. L. Meyer Z. VIII. 261 f. Osthoff Forsch. I. 29, Z. XXIII. 86. Pictet II. 135. Windisch Z. XXII. 274.

---

**ama** (Lallwort); vgl. ata, ana. — Europäisch.

(ama) **ămĭ-ta** Vatersschwester, amit-īn-i, -ae Geschwisterkinder. — Vgl. ahd. *ammâ,* mhd. *amme* Mutter, Amme, nhd. *amme,* altnd. *amma* Grossmutter.

Fick W. I. 493. II. 20. 303. III. 20. — Pictet III. 34 f.

---

**ajas** Metall. — skr. á j a s Metall, Eisen, Adj. āj a s á. PW. I 394. 676. Gr. 97. zd. a y a n h.

(*ajes, *ahes, *aes) altl. ais (ais-is), **aes** (aer-is) Metall, Erz (vgl. goth. *aiz*, ahd. *êr*, ags. *aer*, altnd. *eir*); (*aer-u-s, aerā-re) aerā-tu-s, aerā-men, -mentu-m; aer-eu-s, aer-āriu-s, aerāria (ubi lavetur aes, aerarias, non aerelavinas nominari, Varro l. l. 8. 62), aer-ōsu-s; aer-ū-ca (nur Vitr. 7. 12. 1), aer-ū-g-o (-ĭn) Rost, Grünspan, aerugĭn-ōsu-s; aer-ŭ-ma (utensilia ampliora, P. D. p. 26. 1 M.); (*aer-u-sc-u-s) aeruscā-re (aera undique, id est, pecunias colligere, P. D. p. 24. 7), aeruscā-tor Bettler. — (*ajes-no, vgl. umbr. *ahes-ne-s*) **ăhē-nu-s**, aē-nu-s, ahĕn-eu-s, aēn-eu-s ehern (aenulum vas ex aere parvum; aeneolum quod ex aere fit dicimus P. D. p. 28. 3. 4 M.); Aheno-barbus; (ăēn-, aen-) Aen-āria (j. Ischia), (*aen-es-io) Aen-es-i (dicti sunt comites Aeneae, P. D. p. 20. 6) Leute einer Erzgegend.

Bopp Gl. 196, Gr. III. 376. Corssen I. 103. 632, B. 466. 474. Fick W. I. 28. 284. 507. II. 31. 291. III. 5. Goetze St. I b. 166 f. Grassmann l. c. L. Meyer Z. V. 369. M. Müller V. II. 252 ff. Pictet I. 189 f. Schweizer Z. II. 301. — Zu j = h (ajes = ahes) vgl. auch Aufrecht-Kirchhoff umbr. Spr. I. 79.

---

**AR** a) erheben, treiben, erregen; b) erreichen, erlangen, treffen; c) fügen; d) treiben. — skr. ar 1) sich erheben, aufstreben, gehen, 2) auf etwas gerathen, erreichen, 3) zu Theil werden, 4) bewegen, aufregen, auftreiben, 5) aufthun, 6) treffen, verletzen. — Causativ: schleudern, anstecken, befestigen u. s. w. Intensiv: sich regen, streben. — PW. I. 399. Gr. 98.

a) Erheben, treiben, erregen; sich erheben, aufstreben.

**ŏr-i-or** (ὄρ-νυ-μι, altnd. *ar-na* rennen) sich erheben, entspringen; oriundu-s, or-tu-s, ort-īvu-s, Ort-ōna; or-tu-s (tūs); orien-s (sol) Aufgang, Orient, orient-āli-s; **ŏr-ī-g-o** Ursprung, origĭn-ariu-s, -āli-s (-ter); Ab-origines (indigenae sunt inde geniti, quas vocant aborigines Latini, Graeci αὐτοχθόνας, Serv. Verg. A. 8. 328).[1]) — (*or-du-s aufsteigend, ord-ĭn) **ŏrd-o** Aufsteigen, Ordnung, Reihe[2]), (*ordĭn-u-s) ordinā-re, ordinā-tu-s (-te), ordinā-ti-m, ordinā-ti-ō(n), ordinā-tor, -trix, ordin-ālis, -āriu-s (-ārie); **ord-īri** (vgl. larg-u-s, larg-īri) anreihen, beginnen, (*ord-tu-s) or-su-s, orsus (ūs); ord-ia, prim-ordia (ordia prima Lucr. 4. 28), ex-ord-iu-m. — (Gerund. *ar-un-du-s, ar-un-d-in) **ăr-un-do** Rohr (vgl. ἄρ-ο-ν Art Schilfrohr)[3]), arundĭn-ētu-m, arundin-eu-s, -āc-eu-s, -āriu-s, -ōsu-s. — **or-nu-s** Bergesche (vgl. ἔρ-νος Schössling), orn-eu-s. — (*al-s-na) **al-nu-s** Erle (ksl. *el-ĭ-cha*, *ol-cha*, böhm. *ol-še*, ahd. *elira*, *erila*, nhd. *eller*, *erle*)[4]), aln-eu-s, aln-ētu-m. — **ul-mu-s** Ulme[5]) (ahd. *elm*, mhd. *ilme*, nhd. *ulme*, altnd. *almr*, ags. *ellm*, ksl. *ĭlĭmŭ*, russ. *ilemŭ*, poln. *ilm*, böhm. *jilm*), ulm-eu-s, ulm-āriu-m. — **ul-va**

Schilfgras, ulv-ōsu-s; Ul-u-brae = Schilfstätte (j. Cisterna). — **ăl-ă-cer** erregt, munter, frisch, alacrĭ-ter, alacri-tā-s.

**al** (europäisch) aufstreben = wachsen; transit. wachsen machen, nähren.

**ăl-ĕ-re** wachsen machen, nähren (goth. *al-an* aufwachsen, *al-jan* aufziehen), ale-sc-ere, co-alescere wachsen, gedeihen; **al-tu-s** (-te)[6]) [vgl. zd. *areta* hoch, ἄν-αλ-το-ς unersättlich] gewachsen = hoch, tief (altum et superiorem et inferiorem altitudinem significat, namque mensurae nomen est altitudo, Serv. Verg. A. 1. 3. 7), altius-cŭlu-s (-cule), altā-re, alti-tū-d-o; alt-ar, -āre (üblich Plur. alt-āri-a) Erhöhung, Altar (altaria sunt, in quibus igni adoletur, P. D. p. 5. 8); al-tu-s (-tūs), alĭ-tu-s, alĭ-tūra; altĭ-li-s, altili-āriu-s; al-tor, -trix; al-ĭ-bĭli-s, alĕ-bri-s (alebria bene alentia, P. D. p. 25. 5 M.); alimentu-m, aliment-āriu-s; ali-mōn-iu-m, -ia; Alĕ-mōna (superstitio Romana deam finxit Alemonam, alendi in utero fetus, Tert. de an. 37); (*alē-to, *alē-ti-tū-d-ĭn) alētū-d-o (corporis pinguedo, P. D. p. 27. 12); al-mu-s labend, gütig, lieb (vgl. das liebe Brod), almi-tie-s; ăl-ŭ-mnu-s (Part. genährt) Pflegling, alumn-a, alumnā-re, -ri; al-ĭ-ca (nahrhafte Speise) Spelt (-gries, -graupen)[7]), alic-āriu-s, alica-stru-m (Sommerspelt). — **al-vu-s** (der nährende) Bauch, Unterleib, Höhlung, Bienenstock[8]); **alv-eu-s** Höhlung, Flussbett, Becken, Bienenstock, alveŏ-lu-s, alve-āre, alve-ār-iu-m, alve-ā-tu-s, alveŏl-ā-tu-s. — ***ole-sc-ĕre** (suboles ab olescendo, id est, crescendo, P. D. p. 309. 4); ad-, ex-, obs-, sub-olescĕre; Ad-olenda (Göttin des Wachsens)[9]); **ind-ŏle-s** Angeborenes, Anlage, (*pro-ole-s) **prōle-s** Sprössling, (*pro-olē-tu-s) prōlēt-āriu-s, Bürger der untersten Klasse, nur mit seinen Kindern dem Staate dienend; improles (est qui nondum vir est Mar. Vict. p. 108. 12); sub-, sob-ŏle-s Nachwuchs, Sprössling. — **ĕl-ĕ-mentu-m** (el- zu ol- vgl. velim volo, helus holus) Wachsendes = Keim, Ursprung, Anfang[10]), element-āriu-s, element-īc-iu-s.

b) Erreichen, erlangen, treffen (auch feindlich).

(*ar-ti, skr. ṛtí ratio, Art, Weise PW. I. 1052) **ar-s** (ar-ti-s) Art, Weise, Kunst, artĭ-tu-s (bonis instructus artibus P. D. p. 20. 14); in-er-s kunstlos, träge, in-ert-ia; soll-er-s ganz künstlich, kunstfertig, soll-ert-ia. — **ad-ŏr-io-r** sich erheben, losgehen, angreifen (aggredimur de longinquo, adorimur ex insidiis et ex proximo. Nam adoriri est quasi ad aliquem oriri, id est, exsurgere, Donat. Ter. Ad. 3. 3. 50). — **-olē-re:** ab-olēre (ἀπ-όλ-λυ-μι) vernichten, ex-olē-sc-ĕre (ἐξ-όλ-λυ-μαι) zu Grunde gehen.[11])

(ar =) **ir** (skr. *ír-in* gewaltthätig, sich gew. benehmen, zürnen PW. I. 815. Gr. 219): **īr-a** Zorn[12]), ira-sc-i, irascent-ia, irā-tu-s (-te), irā-cundu-s (-de, -di-ter), iracund-ia.

c) Fügen, ein-, an-fügen.

**ar.** — (ἀρ-αρ-ί-σκ-ω) **ar-tu-s** (-te) (Part. von ar) festgefügt, knapp, enge (vgl. nec tamen haec ita sunt arta et astricta, ut ea, cum velimus, laxare nequeamus, Cic. or. 65. 320), ar-tu-m Enge, artā-re (vulgär artī-re). — **ar-tu-s** (-tūs) Gefüge, Gelenk, Glied (vgl. ἀρ-τύ-ω, ἀρ-τύ-ς) (Pl. artu-a Plaut. Men. 5. 2. 102), (artu-āre) artuā-tu-s, artuā-ti-m; arti-cŭlu-s kleines Gl., Abschnitt, articulā-re, articulā-tu-s (-te), articulā-ti-m, articulā-ti-ō(n), articulā-mentum, articul-āri-s, -āriu-s, -ōsu-s. — **ar-ma** Pl. Geräth, Rüstzeug, Waffen, armā-re, armā-tu-s, armā-tura (auch Abl. -tū), armā-menta, armament-āriu-m; arm-āriu-m, armāriŏ-lu-m; in-ermu-s, -ermi-s, inermat (armis spoliat, P. D. p. 110. 13). — **ar-mu-s** (skr. *īr-má* Arm, ἅρ-μό-ς, goth. *arm-s*, ksl. *ramę*) Arm, Schulter, (armŭ-la, *armulŭ-la) armil-la Armband, armill-ā-tu-s; **ul-na** (skr. *aratnî* Ellbogen, Elle, ὠλ-ένη, goth. *aleina* Arm, Elle. — **ar-mentu-m** (armenta f. Enn. ap. F. p. 4, Non. p. 196. 30) Spannvieh, Heerde, Grossvieh (vgl. jumentum)[13] (equorum boumque armenta, Plin. ep. 2. 17, vgl. altnd. *jörmuni* Rind, Pferd), arment-āli-s, -āriu-s, -ĭc-iu-s, -īvu-s, -ōsu-s. — (ved. *apa-ar* wegschaffen, beseitigen, öffnen PW. I. 401) **ăp-ĕr-īre** (ap = ἀπό, ab) öffnen (aperī-bo, Pomp. ap. Non. 506. 30), aper-tu-s (-te), Aperta (idem Apollo vocabatur, quia patente cortinā responsa ab eo dentur, P. D. p. 22. 15 M.), aper-ti-ō(n), aper-tor, aper-tūra, apert-īvu-s, -ĭ-bĭli-s; Frequ. apertā-re (Plaut. Men. 3. 5. 12); **ŏp-ĕr-īre** (op = skr. *api*, ἐπί) zudecken (operī-bo, Pomp. ap. Non. 507. 33), oper-tu-s (-te), oper-ti-ō(n), oper-tōr-iu-m; opercŭlu-m, operculā-re; operī- (oper-, opri- Prud. 461) -mentum; opert-ān-eu-s; Frequ. opertā-re (Enn. ap. Non. p. 223. 30).[14]

**ra.** — **rŏ-ta** Rad, Scheibe (skr. *rátha* Wagen, zd. *ratha*, lit. *rátа-s*, ahd. *rad*, mhd. *rat*, nhd. *rad*, ir. *roth*, *roith*)[15], rotŭ-la (-tu-s), rotā-re, rotā-tu-s (tū-s), rotā-ti-ō(n), rotā-tor, rotā-tĭli-s, rotā-bili-s; (abgel. Verbalst. roto-) **rot-u-ndu-s** (-de) radförmig, rund (rutundus Lucr. 2. 451. 458. 466), rotundi-tā-s, rotundā-re, rotundā-ti-ō(n); **Rat-ŭ-mena** porta Wagenthor, πύλη τροχήλατος (a nomine ejus appellata est, qui ludicro certamine quadrigis victor, clarusci [Etrusci, emend. Müll.] generis vehis [Veis] consternatis equis excussus Romae periit, qui equi feruntur non ante constitisse, quam pervenerint in Capitolium u. s. w., P. D. p. 274).[16]

Fügen (übertr.) = meinen, rechnen, schätzen. — **ră-tu-s** (skr. *r̥-tá* gehörig, recht u. s. w., goth. *rath-jan* rechnen) berechnet (pro rata parte), beschlossen, festbestimmt[17] (jus ratumque esto, lex Rubria, ed. Ritschl p. 5. 7; vgl. noch mit *brahmāni rātatamā* R. V. 1. 61. 1 beneficia ratissima atque gratissima bei Fest. ed. Lind. p. 236); (*in-rătu-s) **ir-rĭtu-s** ungültig, erfolglos;

**rā-ti-ō(n)** Berechnung, Ueberlegung, Vernunft (goth. *rathjōn* Zahl, Rechnung), ratiun-cula, ratiōn-āli-s (-ter), rationāli-tā-s, ration-āriu-m, ration-ābĭli-s (-ter), rationabili-tā-s; (*ration-cu-s, *ration-c-ĭn-u-s) ratiō-c-ĭn-iu-m Berechnung, ratiocin-ā-ri, ratiocinā-tor, ratiocinā-ti-ō(n),ratiocinā-t-īvu-s, ratiocinā-bili-ter. — **rē-ri** rechnen, berechnen, meinen. — **re-u-s** beschuldigt, schuldig, (*reā-re) reā-tu-s (-tūs) (Messala primus reatum, numerarium Augustus primus dixerunt, Quint. 8. 3. 23).

**ar-k** anfügen, anreihen, spinnen. — *ἀρ-ά-χ-νη*, **ăr-ā-n-ea** Spinne [Lehnwort? altl. -ea nur Spinngewebe, erst Catull. Verg. Spinne[18])], arān-eu-s id. (Seefisch, trachinus draco, Linné), araneŏ-la, -lu-s, arāne-u-s (Adj.), arane-ōsu-s, arane-āre.

d) Treiben.

**ar, ara** treiben den Pflug = pflügen (europäisch).[19]) — **ar-vu-s** gepflügt (arvus ager, arva terra, arvum solum), (vgl. *ἀρ-ορ-Ϝα* oder *ἀρο-Ϝ-ρα*, *ἄρουρα* Feld) arv-āli-s (fratres arvales), amb-arvalis (hostia); **arā-re** (*ἀρό-ω*, lit. *ár-ti*, ksl. *ora-ti*, goth. *ar-jan*, ahd. *erran*, *erren*, ir. *araim*, cymr. *aru*, alban. *árene* u. s. w.) pflügen, arā-tu-s (-tūs), arā-tru-m (Nbf. arater, lex Aug. ap. Hyg. p. 204) (*ἄρο-τρο-ν*, ksl. *ora-lo*, *ra-lo*, böhm. *ora-dlo*), arā-tor, aratōr-iu-s, arā-ti-ō(n), aratiun-cula; artrāre die Saat umpflügen (Plin. 18. 20. 182). — (*ere-t-mo-s, *ἐρε-τ-μό-ς*, *re-t-mo-s) altl. re-s-mo-s (vgl. tri-resmo-s C. I. L. 195. 12) **rē-mu-s** (ir. *râm* Stokes Rem. I. 26) Ruder[20]), rēmu-lu-s; bi-, tri-rēmi-s, alt tri-resmis (vgl. skr. *aritar* Ruderer, ahd. *ruodar*, nhd. *ruder*, lit. *ir-ti* rudern). — (ar =) ra: **rā-ti-s** Floss (Nom. ra-te-s Val. Prob. p. 1473) (rates vocantur tigna colligata, quae per aquam aguntur, quo vocabulo etiam interdum naves significantur, P. D. p. 272), rati-āriu-s, rat-āriae (Flösse, Gell. 10. 25). — **la** (vgl. *ἐ-λά-ω*, *ἐ-λα-υνω*, *ἐ-λαύνω*, Anwendung auf getriebene Arbeit schon homerisch): **lā-mĭna,** la-mna (wohl = *ἐ-λα[ο]-μέθη*) getriebene Arbeit, Blech, Scheibe[21]) (lam-auris Ohrläppchen, Arnob.; lannae· *λοβοί* Gloss. Philox.), lamel-la, lamellŭ-la, lamnŭ-la.

Bopp Gl. 20 a, Gr. III. 246. Corssen I. 181. 530 ff. 575. 815. II. 172, B. 129, N. 146. 268. 278 f., Z. II. 2. Curtius Gr. 339 ff. 356 f. 374. 451. 549. 554, Vb. I. 166. 380. Fick W. I. 19 ff. 191. 273. 405. 493 ff. 499 f. 736 f. II. 21 f. 25 f. 41 f. 46 f. 205 ff. 303 ff. 306f. 442f. 518. 641. 711. III. 21 ff. 26 f. 247. 250. 259, Spr. 226. 298 ff. 301 f. 358. Grassmann W. 98 f. Grimm W. I. 551. Kuhn Z. V. 66. Lottner Z. VII. 20. 22. 165. 176. Meister St. IV. 436. L. Meyer Gr. I. 345. 348, Z. VIII. 267 f. Miklosich Lex. 513 f. 783. 796. 1147. M. Müller Vorl. I. 215 ff. Pictet I. 551. Pott W. I. 293 f. II. 1. 3. 78. Schleicher Cp. 219. 246. 249. 253. Schmidt Voc. II. 459. 461. Walter Z. XIV. 104 ff. — 1) Mommsen I². 437. Weise BB. V. 77. — 2) Corssen B. 108. — 3) Corssen l. c. L. Meyer Z. VI. 373 ff. Weber Z. X. 260. — 4) Grassmann D. Pfl. 207. Pictet I. 262 f. (altnd. elni, ags. alr, aler, elor, engl. alder, lit. alksznis,

elksznis). — 5) Grassmann l. c. 200. Pictet I. 257. — 6) Vgl. Bopp Gr. I. 257 Anm. — 7) Corssen I. 106. — 8) Bopp Gr. III. 416. Schleicher Cp. 246. 386. — 9) Corssen B. 125 f. — 10) Corssen I. 530 f., B. 129, N. 280, Spr. 118 f. ('Wachsen hervorbringender Stoff, Grundstoff'). Trendelenburg Elem. log. Arist.[5] 1862 p. 50. (Vgl. dazu Curtius Gr. 356 f.) — 11) Curtius V. I. 171. Fick W. II. 47. G. Meyer n. Pr. 34, Z. XXI. 3. Saussure 110. — 12) PW. l. c. 'irasj; desselben Ursprungs wie irin und irja, vgl. lat. ira, irasci'. — 13) Vgl. Corssen B. 241. Ferner: ksl. jarĭmo (jugum), böhm. jařmo, poln. ko-jarzyć jungere. — 14) Fick BB. I. 57, W. II. 305. — 15) Vgl. Bopp Gl. 317 a. Pictet II. 144. — 16) Bechstein St. VIII. 390. Corssen I. 528. II. 170. — 17) Vgl. noch Bopp Gl. 62 a. Corssen I. 477 f. 517. B. 526. Lefmann Z. XIX. 397. Lottner Z. XI. 162. PW. I. 1045 f. 1052. Schmidt Voc. II. 461. Siegismund St. V. 209. — 18) Corssen I. 35. 634 ff. Götze St. I b. 173. Walter Z. XII. 377 (beistimmend Curtius Gr. 341); ders. Z. VII. 171: aranea kein Lehnwort. Fick W. II. 23: gräkoital. arakno Spinne (vgl. ags. rynge). Vgl. noch Pictet I. 660. — 19) Hehn 58[2]: der einzige Wortstamm als Beweis der Bekanntschaft mit dem Pflügen und dem Pfluge vor der Völkertrennung auf europ. Boden. Vgl. Pictet II. 103. 118. — 20) Vgl. Götze St. I b. 148. Pictet II. 240 f. Zum altl. resmos Keller Jahrb. f. Phil. Bd. 107 S. 604. Ferner Lottner Z. VII. 177. — 21) Curtius Gr. 724. Bechstein St. VIII. 383 mit Pott E. F.[1] II. 167 (Vermuthung). Vgl. noch Düntzer Z. XI. 65.

---

**AR** trennen, lösen, lockern (aus ar gehen = weggehen). — skr. āra Ferne, ārė (Local) fern, fern von, ārāt (Abl.) id.; árana fremd, fern. PW. I. 404. 682 ff.

**ar** (ksl. *or-iti* evertere, lit. *ir-ti*, lett. *ir-t* sich trennen). — **ār-ea** freier Raum, ebener Boden, Hofplatz, Tenne u. s. w. (lit. *ór-a-s*, lett. *ār-a-s* das Freie, ahd. *erin*, mhd. *ern* Tenne), āreŏ-la, āre-āli-s. — **er-vu-m** (von ar, auftrennen die Schoten) Erve, Erbse, erv-ilia id. (vgl. ahd. *araweiz*, nhd. *erbse*, alts. *erwet*, ὄροβο-ς, ἐρέβ-ινθο-ς). — **rā-ru-s** (ἀρ-αιό-ς) dünn, locker (Ggs. densus), (Adv. raro, rāre, -nter, rāriter), Demin. (*rarŭ-lu-s) rallu-s, rāri-tā-s, rāri-tūdo; rāre-sc-ĕre.

FW. I. 20. 22. 496. II. 22. 42. 206. 305. 518. III. 23 f., Z. XXII. 110, Spr. 299. Vgl. Miklosich Lex. 514. — Zur Form ὄροβος, ervum u. s. w. vgl. noch: Curtius Gr. 343. Siegismund St. V. 212. (Hehn[2] 187: Fremdwort aus Kleinasien?)

---

**ari** Lamm, Bock. — Europäisch.

**ări-e-s** Widder (ārjete Verg. A. 2. 491, 12. 706 u. s. w.), ariĕt-īnu-s, -āriu-s, ariet-ā-re. — Vgl. ἔρι-φο-ς junger Bock, lit. *erý-s* (St. *erja*) Lamm, altir. *heirp* (Grundform eri-ba = ἐρι-φο).

Fick W. I. 494. II. 21, BB. II. 341.

---

**ARK** tönen; skr. ark̍ strahlen, lobsingen, preisen ['Licht und Sprache berühren sich auch sonst in der Sprache'] PW. I. 423.

(*rac-na) **rā-na** (Schreier) Frosch[1]), rānŭ-la; (*ran-ōn-) rān-unculu-s Heilkraut, Hahnenfuss (sonst batrachion Plin. 25. 13. 109). — (*ra-n-cu-s) **rancā-re,** raccāre brüllen (vom Tiger); **ric-tā-re** brüllen (vom Leoparden); vgl. ὀ-ρεχ-θ-έ-ω brüllen, ῥοχ-θ-έ-ω brausen, ahd. *ruoh-ôn* brüllen. — lak: **lŏqui** sprechen (λακ-σκ-ω = λά-σκ-ω, ἔ-λακ-ο-ν, ksl. *rak-ati clamare, rek-ą* spreche, lit. *rěkti* schreien, ahd. *lah-an* schmähen) (loquier Naev. ap. Gell. 1. 24; tu, qui potes loquere, non loquis Petron. 46); locū-tu-s, (*locūtulu-s) locūtŭl-eu-s, -ēju-s; locū-tor, locū-ti-ō(n); Ajus Locū-t-iu-s; loquen-s, loquent-ia, e-loquentia; loqu-ax (āci-ter), loquāc-u-lu-s, loquācĭ-tā-s; loqu-ēla (vgl. suad-ela), loquēl-āri-s (praep., die untrennb., vgl. am praepositio loquelaris significat circum, P. D. p. 4); Frequ. loqui-tā-re (Plaut. Bacch. 4. 7. 5); ē-loqu-iu-m (= eloquentia); veri-loquiu-m (multa etiam ex notatione sumuntur. Ea est autem, quum ex vi nominis argumentum elicitur; quam Graeci ἐτυμολογίαν vocant, id est, verbum ex verbo, veriloquium, Cic. top. 8. 35). — **lōc-us-ta** (vgl. ang-us-tu-s, ven-us-tu-s) Heuschrecke (lŏcusta Juvenc. in Matth. 3. 1. 339)[2]); Locusta (Tac. a. 12. 66, 13. 15).

Curtius Gr. 160. 458. Fick W. I. 22. 738. II. 206. 216. 443. Miklosich Lex. 782. 799. Schleicher Cp. 60. 249. Schweizer Z. VII. 155. — 1) Vgl. Corssen I. 663. — 2) Vgl. Düntzer Z. XVII. 276.

---

**ARK** festmachen, wahren, wehren. — skr. ark̍ feststellen. PW. I. 424.

**arc-ē-re** (ἀρκ-έ-ω, abwehren, lit. *rak-inti* verschliessen) (von *arc-u-s, vgl. arcŭ-la dicebatur avis, quae in auspiciis vetabat aliquid fieri, P. D. p. 16. 10 M.); ab-arcet, -ercet (prohibet P. D. p. 15. 3); co-, ex-ercēre, exerci-tā-re; porcet (= por-ercet; porcet significat prohibet, Non. p. 159. 33); Lup-ercu-s (Wolfsabwehrer) Pan, Pl. die Priester des P., Luperc-al, -āli-a.[1]) — **arc-a** (Verschluss) Lade, Kiste, Kasten[2]), arc-ā-tūra, arc-āriu-s; arcŭ-la, arculāriu-s; arcel-la, arcellu-la; arculu-s (putabatur etiam deus, qui tutelam gereret arcarum, P. D. p. 16. 9 M.); arc-ĕra Deckelwagen (si morbus aevitasve vitium esit, qui in jus vocabit, jumentum dato, si nolet, arceram ne sternito, XII tabb. ap. Gell. 20. 1. 19); **arc-ānu-s** (-āno) abgeschlossen, geheim, Subst. Geheimniss; Arcanum (rus) j. Fontana bona od. Casa di Cicerone. — (arc-i) **arx** Wehr, Bollwerk, Burg[3]) (goth. *alh-i* Tempel). — **arc-u-s** (ū-s) Bogen (Wehr) (s. Enn. ap. Prisc. 6 p. 712) (arcere est continere. Unde et arcus in aedificiis dictus est, quia ipse se continet, Verr. ap. F. p. 10), arcŭ-lu-s, arcu-āriu-s; (*arcu-u-s) arcuā-ri sich bogenförmig bewegen, arcuā-tu-s arquā-tu-s, arcuā-ti-m, arcuā-ti-ō(n), arcuā-tĭli-s; Dem. arcŭ-lu-s; in-arculu-m (virgula erat ex malo Pu-

nica incurvata, quam regina sacrificans in capite gestabat, P. D. p. 113); arculata (dicebantur circuli, qui ex farina in sacrificiis fiebant (id. 16. 9 M.); arqu-i-t-es (arcu proeliantes, qui nunc dicuntur sagittarii; id. p. 20. 18 M.). — **orc-a** Tonne, orcŭ-la, orculāri-s; Orcu-s Herrscher der Unterwelt und diese selbst[4]), orc-īnu-s, orcīn-i-ānu-s.

Corssen N. 260, Spr. 53. Curtius Gr. 132, Vb. I. 348. Fick W. I. 22. 497. 501. II. 23 f. 306. 308. III. 24. 28, Spr. 94. 300. Fritzsche St. VI. 299. Lottner Z. VII. 170. Pott W. II. 455, E. F. I. 271. Walter Z. XI. 428. — 1) Corssen Z. II. 28. — 2) Corssen Z. XI. 361. — 3) So schon Varro l. l. 5. 151 u. s. w. — 4) Lottner Z. l. c.

---

**ARK** verletzen. — skr. arkh feindlich entgegentreten, angreifen; arç verletzen. PW. I. 426. Gr. 112. 119 ('aus ar erweitert'). 277 f.

(skr. *ṛksha*, beng. *ṛkhja*, hind. *rīkh*, *ἄρκ-το-ς*, *orc-so[1]) **ur-su-s** Bär, urs-īnu-s, urs-āriu-s; ur-sa (Ursa als Sternbild dichter. Übersetzung von *Ἄρκτος*; altlat. Benennung im Volksmunde für Siebengestirn ist septem triones oder boves et temo).

Bopp Gl. 61 a. Corssen II. 166. Curtius Gr. 133. Grassmann l. c.: 'Grundform arkja, arçja, aus welcher sich alle Formen erklären'. Pictet I. 534 f. PW. I. 1038: 'wohl mit rákshas von raksh beschädigen, verletzen VI. 218 verwandt'. Schweizer Z. VIII. 448. — 1) Saussure 16. Vgl. noch Förstemann Z. I. 493. Pott E. F. II². 1. 612. Stier Z. XI. 146. Weber Z. VI. 320.

---

**arka** Elch. — skr. rça, ṛçja Bock einer Antilopenart.

**alce-s** Elchthier. — Vgl. *ἄλκ-η*; ahd. *ëlah*, *ëlaho*, mhd. *ëlch*, altnd. *ëlgr*, schw. *elg*, ksl. *losĭ*, russ. *losĭ*, böhm. *los*, poln. *łós*.

Curtius Gr. 132. Grimm. W. III. 406. 414. M. Müller II. 394. Miklosich Lex. 343. Pictet I. 551. Saussure 277.

---

**ARG** flammen, licht sein, glänzen. — skr. arǵ rösten; árǵ-una licht, hell. PW. I. 428 f. Gr. 112.

**arg-u-ĕ-re** hell machen, aufhellen, be-, er-weisen (*ἀργ-ό-ς* hell); argū-tu-s (-te), argūtŭ-lu-s; argutā-ri (pedibus argutarier von den Füssen des Walkers; sussilire von Nonius erkl., Titin. ap. Non. p. 245. 30, vgl. *κύνες πόδας ἀργοί* Il. 18. 578); argutā-ti-o(n), argutā-tor; argūt-ia, argutiŏ-la; argū-mentu-m Beweis, -grund, argumentā-ri, argumentā-ti-ō(n), argumentā-tor, -trix, argument-āli-s, -ā-bĭli-s (-ter), argument-ōsu-s; rĕd-arguo widerlegen (red-erguisse brauchte noch Scipio Afric. Pauli fil. ap. Fest. p. 273. 7). — **arg-i-la** *ἄργ-ιλο-ς* (einfaches l ältere Schreibung, vgl. Varro l. l. 4. 3) **arg-illa** (vgl. lesb. *ἀργ-ιλ-jo ἄργ-ιλλο-ς*) weisser Thon, argill-āc-eu-s,

argill-ōsu-s; Argil-ētu-m (vgl. bux-etum, oliv-etum u. s. w.) = Thon-, Lehm-grube.[1]) — **arg-entu-m** (*arg-ēre glänzen) Silber (*ἄργ-υρο-ς*, skr. *raǵ-atá*, osk. *ar-a-g-eto-m*, zd. *erezata*), argentā-re, argent-eu-s, argenteŏ-lu-s, argent-āriu-s; Argent-īnu-s Gott des Silbers (Aug. conf. d. 4. 21).

Bechstein St. VIII. 368. Bopp Gr. I. 367. III. 184. Brugman St. IV. 121 f. Corssen N. 242. Curtius Gr. 172. Fick W. I. 23. 275. 497. II. 24. M. Müller Vrl. II. 75. Pictet I. 185. Pott W. III. 582. Schweizer Z. XVI. 137. XVIII. 288. Sonne Z. X. 131. 338. Walter Z. XI. 430 f. — 1) Keller Jahrb. f. Phil. Bd. 107. S. 423 f. ('uralter röm. Ortsname der allernatürlichsten und gewöhnlichsten Art'). Zur Lage vgl. Becker Handb. d. röm. Alt. I. 253 ff.

---

**ardja** Reiher (vgl. skr. *ārdrá* nass, PW. I. 694).

**ardea,** *ἐρ-ω-διό-ς* (ω wegen der vielen Kürzen gedehnter Hülfsvocal) Reiher (ardea major, Linné), ardeŏ-la.

Benfey Wzll. II. 6. Curtius Gr. 345. Fick W. II. 25. Förstemann Z. III. 56. Lottner Z. VII. 171. Pott EF. I. 213. II. 54. Saussure 264. Walter Z. XI. 432.

---

**ARDH** erheben, fördern; gedeihen, gerathen. — skr. ardh gedeihen, fördern. PW. I. 440. Gr. 289. — W. ar (S. 20) + dh.

(*ardh-va) **ard-uu-s** (skr. *ūrdhvá*, altbkt. *eredhva*, altpers. *arda* hoch) steil, schwierig, ardui-tā-s; Ard-ea (alte St. der Rutuler). — (ardh-, arf-, arb-, vgl. rudh ruf-u-s rub-e-r) a r b - o s (arb-ōs-em P. D. p. 15. 3 M) **arb-or** Baum, arbŏr-eu-s, arbor-ētu-m, arbor-āriu-s, arbor-e-sc-ĕre; arbor-ā-tor; a r b u s - t u - m Baumpflanzung, arbustu-s, arbustā-re, arbust-īvu-s; a r b - ŭ - t u - s (arbutus unedo, Linné) Erdbeerbaum[1]), arbutu-m, arbut-eu-s.

Ascoli Z. XVI. 121. Bopp Gl. 61 a. Bugge Z. XIX. 402 f. Corssen I. 170. II. 190. Fick W. I. 24. 276. 498. II. 24. Grassmann Z. IX. 5. Möller Z. XXIV. 471. Schweizer Z. II. 300. — 1) Hehn[2] 350: der E. im heissen gebirgigen Süden geht über das mittlere Italien nicht gern nach Norden heraus.

---

**arbha** klein, gering. — skr. árbha klein, arbhaká klein, schwach, Kind. PW. I. 447. Gr. 115.

**orbu-s,** *ὀρφ-ανό-ς*, verwaist, beraubt, orbi-tā-s, orbi-tū-d-o; orbā-re, orbā-ti-ō(n), orbā-tor, -trix; Orb-ōna Göttin der Abwehr der Verwaisung; Orb-iu-s, Orb-īl-iu-s, Urb-īl-iae (st. Orb-, C. I. 1103); Orf-iu-s, Orf-id-iu-s, Orf-i-tu-s (osk. Ursprungs). — Vgl. armen. *orbo*, Nom. *orb*, böhm. *robě*, goth. *arbja*, altnd. *arfr*, *arfi*, ahd. *eripeo*, nhd. *erbe*, ir. *arpi*, *orpe*.

Ascoli Z. XVII. 336. Corssen I. 147. 162. II. 164. Curtius Gr. 294 f. Fick W. I. 498. II. 46 f. 306. III. 25; Spr. 300. Grimm W. I. 539. L. Meyer Gr. I. 389. Pictet III. 47 f. 113. Schweizer Jen. Litt.-Zt. 1878 S. 158.

---

**ARS** fliessen, gleiten; gleitend sich bewegen. — skr. arsh id. PW. I. 452. Gr. 119. — W. ar (S. 20) + s.

(*ars-a, *ers-u-s) **err-ā-re** irren, schweifen, errā-tu-s (tūs), errā-ti-ō(n), errā-t-ĭcu-s, -ĭli-s, -īvu-s (animus est, qui solet errare et desinit, Front. de diff. voc. p. 2200), errā-bundu-s; err-ō(n), errōn-eu-s; err-or (ōr-is). — Vgl. ὄρσο-ς in ἄψ-ορρο-ς, παλίν-ορσο-ς; goth. *airz-jan*, ahd. *irrôn*, mhd. nhd. *irren*, alts. *irrjan*.

Bopp Gl. 23a. Brugman St. IV. 115. Curtius Gr. 556. Fick W. I. 499. II. 25. 306. III. 26, Spr. 301. Grassmann l. c. ('sich schnell bewegen, dahinschiessen'). Legerlotz Z. VII. 183. 239. VIII. 53. Sonne Z. X. 103.

---

**AL** brennen. — Europäisch.

**al.** — ags. *ǣlan, in-, on-ǣlan* (incendere), *ǣled*, alts. *eld* Brand, Feuer, ahd. *ëlo* lohfarb. — ol: **ad-ŏl-ēre** verbrennen (meist vom Brandopfer), ad-ŏl-e-sc-ĕre in Brand, Dampf versetzt werden (vgl. verbenasque adole et mascula tura Verg. E. 8. 65, Panchaeis adolescunt ignibus arae id. G. 4. 379).

Fick W. I. 500. II. 26. 307. III. 27, Z. XXI. 3.

---

**alia** anderer, fremd. — Europäisch.

**ăliu-s,** alia, aliu-d (ἀλ-jo-ς ἄλλο-ς, osk. *allo*, goth. *ali-s* [St. *alja-*], *alja-thrô*, anderswoher; ir. *aile, alius*) ein anderer (Adv. aliā, aliō, aliās); aliū-tă anders so, vgl. i-ta dies so (aliuta antiqui dicebant pro aliter, ex Graeco id ἀλλοίως transferentes. Hinc est illud in legibus Numae Pompili 'Si quisquam aliuta faxit, ipse Iovi sacer esto' P. D. p. 6. 1 M.); (*alie-tero urspr. ein anderer, verkürzt in altero) **alter,** -a, -u-m der andere, alterās (ponebant pro eo, quod est adverbium alias, P. D. p. 27. 2 M.); cumalter (significat cum altero, dictum ab antiquis ita brevitatis causa, ut sodes pro si audes etc., P. D. p. 50. 10); **ad-ulter, -a** Ehebrecher, -in (adulter et adultera dicuntur, quia et ille ad alteram et haec ad alterum se conferunt, P. D. p. 22. 1 M., vgl. skr. *anja-ga, -gāmin* zum, zur a. gehend, ehebrüchig PW. I. 263), adulterā-re, adulterā-ti-ō(n), adulterā-tor, adulter-iu-m, i-tā-s, adulter-īnu-s; (*alter-cu-s) altercā-ri wortwechseln, altercā-ti-ō(n), altercā-tor, altercā-bili-s; alter-nu-s (-ne) der eine um den andern, alternā-re, alternā-ti-m, alternā-ti-ō(n) (per vices successio, P. D. p. 7. 8 M.), alternā-mentu-m, alterni-tā-s. — **ăli-s, ăli-d** altlat. (aber in Wahrheit jüngere Form) = aliu-s, alĭ-ter; ali-bi, ali-qui, -quis, -quot, -quantu-s, -quando, -cunde, -cubi; **ali-ēnu-s** fremd, alienā-re, alienā-ti-ō(n), alienā-tor, alieni-ta-s.

Corssen I. 152 ff. B. 295 ff. 513. Spr. 217 ff. Curtius Gr. 357. 678. Fick W. I. 501. II. 26. 307 f. III. 28, Spr. 302. Roscher St. III. 163. Schleicher Cp. 82. 218.

---

**alk** Eisvogel. — Europäisch.

**alc-ē-d-o,** ἀλκ-υ-ών, Eisvogel (haec avis nunc graece dicitur ἀλκυών Varro l. l. 7. 88), alcedon-ia Pl. n. (die 14 Wintertage, während welcher der E. sein Nest baut, ἀλκυον-ίδ-ες). — Vgl. ahd. *alac-ra* Taucher.

Curtius Gr. 132. Fick W. II. 27. Förstemann Z. III. 48. Lottner Z. VII. 170. Pott W. II. 456.

---

**AV** Freude haben, gern haben; fördern, helfen; beachten, aufmerken. — skr. av id. PW. I. 564. Gr. 121.

**ăv-u-s** (skr. *avi-tár* Schirmer; cymr. *ava,* corn. *euiter,* goth. *avô,* altnd. *âi,* lit. *avýna-s,* ksl. *uj* [= *avi*], poln. *wuj,* böhm. *ujec*) Grossvater[1]) (zärtlich behandelnd), av-ia Grossmutter (av-a erst Venant.); (*av-ōn, vgl. hom-on, hom-un-culu-s) av-un-cŭlu-s[2]); avītu-s; ab-avu-s (dicitur quia abest ab avo et est avus avi, P. D. p. 13. 17), at-avu-s, -avia, trit-avu-s, -avia; Au-lu-s (wohl Dem.-Form). — **ăvē-re** gern haben, begehren (ave gehabe dich wohl)[3]), aven-s (-ter); ăv-āru-s (vgl. am-āru-s) gierig nach Geld (Adv. -āre, ārĭ-ter), avari-ti-a, -ti-e-s; (*ăvu-s) ăvĭ-du-s (-de, -di-ter) gierig, avidi-tā-s; (av-i-du-s, *av-du-s) **au-dē-re** Lust haben = wagen[4]) (ausi, Cat. ap. Prisc. 9. p. 868 P., dazu ausi-m, -s, -t, -nt), (*aud-tu-s) ausu-s, ausu-s (ūs), auden-s (-ter); audent-ia; aud-ax, audāc-ŭlu-s, audāc-ia. — (*av-a-ti, *ov-i-ti, *o-i-ti, *ū-ti; skr. *ū-ti-s* Hilfe, Förderung; dann als selbständ. Secundärstamm) ūt: **ūt-o-r** schaffe mir Hilfe (daher mit abl. instr.; als Pass.: quia suppellex multa, quae non utitur, emitur tamen Nov. ap. Gell. 15. 13; utetur veris usibus hasta rudis Auct. Priap. 45), brauche, benutze (vgl. oiti: altl. oetier, oetantur, oisus, oitile)[5]), (*ut-tu-s) ū-su-s, ūsu-s (ūs), usū-ra, usu-āli-s (ter), usu-āriu-s, (*ut-ti-ōn) ūsi-ō(n); ūt-ĭli-s (ter), utili-tā-s, ūtĭ-bili-s (Plaut. Ter.); (*utenti-tili, *uten-tili) uten-sĭli-s (brauchbar)[6]); frequ. (ut-ti-) ū-si-tā-ri (re), ūsita-tu-s (-te). — (*av-to, *av-t-io) **ō-t-iu-m** (vgl. lav-, lau-tu-s, lō-tu-s) behagliche Ruhe, Musse[7]), otiŏ-lum, otiā-ri, otiā-bundu-s, oti-ōsu-s (ōse); otiosi-tā-s; Ggs. **neg-ōtiu-m** Un-musse, Geschäft, Arbeit. — (*av-ta, *au-ta Sättigung, Fülle, *au-tā-re S., F. bringen, davon Part.) **au-t-u-mnu-s** Herbst (die S., F. bringende Zeit)[8]) [autumnu-m ventosum fuerat, Varr. ap. Non. 71. 17], autumni-tā-s, autumn-āli-s, autumnā-re, autumna-sc-it. — **ŏv-i-s** Schaaf (Pflegling, Günstling, von seiner Sanftheit, skr. *ávi,* ὄ-ϊ-ς, οἶ-ς, lit. *avì-s,* goth. *avi-,* ahd. *awi,* mhd. *owe,* ksl. *ovĭca,* böhm. *ovce,* altir. *ói,* lit. *ávina-s,* ksl. *ovinŭ* Widder)[9]); ovi-cula, Ovicula (Q. Fabius M. Cunctator O. dictus est a morum clementia Aur. Vict. v. ill. 43); ovi-āriu-s, ov-īnu-s, Ovīn-iu-s, ov-īli-s, ovillu-s, ovill-īnu-s; [der a Laut erhalten in]: avilla-s (ovis recentis partus P. D. p. 14. 7); au-bubulcu-s

(pastor ovium) oder au-bulcu-s [nach Bährens, Jen. Lit.-Zt. 1877 p. 156]. — (*av-as-na, *av-es-na) **av-ē-na** (Nahrung) Hafer[10]), aven-āriu-s, -āc-eu-s (vgl. skr. *avasá* Labung, Nahrung, ksl. *ovĭsŭ,* böhm. *oves,* lit. *aviža* Hafer).

Beachten, aufmerken (vgl. ksl. *u-mŭ* Verstand). — St. aus: aus-i-s altl., **aur-i-s** Ohr[11]) (gr. *ἀϜ-ς*, *αὐ-ς*, *αὐσ-ατ αὖ-ατ-α* (lesb.), *οὐσ-ατ οὖ-ατ-α* hom., *οὐ-ατ*, *ὀϜ-ατ*, *ὀ-ατ*, *ὠτ* att. *οὖς*, *ὦτ-α*, lit. *ausì-s,* ksl. *ucho* [*uš-es-e*] goth. *ausô* [St. *aus-an*], ahd. *ôrâ*), aurī-tu-s, aurītŭ-lu-s; auri-cula (oricula Trog. ap. Plin. 20. 9, d. Fest. p. 182. 15 M., auricul-āri-s, -āriu-s; (*aus-cu-s, *auscŭ-lu-s, *auscul-tu-s) **auscultā-ri** aufhorchen, auscultā-tu-s (tū-s), auscultā-ti-ō(n), auscultā-tor; (*aus-men) os-men altl. (osmen e quo s extritum, Varro l. l. 7. 97) **ō-men** Wahrgenommenes, Wahrzeichen, Ahnung[12]), ōmĭn-ōsu-s (ose); (*omin-u-s) ōmĭnā-ri ein W. geben, ominā-ti-ō(n) Paul.D.88, ominā-tor; ab-ominari e.W. wegwünschen, verabscheuen. — St. av-d (vgl. fen-d, ten-d; av-d-i) **au-d-īre** hören (audī-ho Enn. Plaut. Caecil. Stat.), audī-tu-s, audi-e-ns, audient-ia, audī-tu-s (tūs), audi-ti-ō(n), auditiun-cula, audī-tor, auditōr-iu-s, -iu-m, auditori-āli-s; audi-tā-vi (saepe audivi P. D. p. 28. 15 M.).

Bopp Gl. 24a. Brugman St. IV. 142 f. Corssen I. 104 f. 631. B. 111. Z. IV. 239. Curtius Gr. 386. 390 f. 403. Düntzer Z. XIII. 4. Fick W. I. 24 f. 276 f. 501 f. II. 27 f. 47. 308 f. 521. 706. 712. III. 6. 29; Spr. 302 f. Pott W. I. 643. 652. 654. — 1) Vgl. Ascoli Z. XII. 157 (der Geliebte, vorzugsweise Befreundete). Pictet III. 33. — 2) Walter Z. X. 201. — 3) Vgl. PW. I. 465: av, *ἄω*, aveo. — 4) L. Meyer Z. XIV. 94. — 5) Curtius Z. IV. 237 f. — 6) Froehde BB. I. 188 (ähnlich Bugge Z. VIII. 36). — 7) Corssen I. 52. B. 17. N. 29 f. (dazu Schweizer Z. XIII, 303 'schöne Deutung'). — 8) Corssen I. 37. II. 174. N. 46. Beistimmend Bechstein St. VIII. 392. — 9) Bopp Gl. 26 b. Curtius l. c., Z. I. 34. Förstemann Z. I. 493. Miklosich Lex. 487. Pictet I. 443. Pott W. I. 654 (vgl. G. Meyer Z. XXIV. 240). — 10) Vgl. Pictet I. 350. — 11) Vgl. Kuhn Z. II. 137, Ebel Z. XIII. 457 (Miklosich Lex. 1080). — 12) Goetze St. Ib. 165 f.

---

**AV, U** anziehen, bekleiden. — zd. ao-thra Schuh (Spiegel, Avesta I. 197).

**av, u** (lit. *aú-ti* die Füsse bekleiden, ksl. *ob-u-ti* id., *ob-uvĭ* Schuh; ksl. *iz-u-ti* ablegen die Fussbekleidung, lit. *ap-si-aúti* id.).

**ind-ŭ-ĕre** anziehen, ind-ū-tu-s, indū-tu-s (tūs), indū-tīli-s, indūtōr-iu-s; ind-ū-cŭla Unterkleid; ind-ū-mentu-m Kleidung; ind-ū-s-iu-m Frauenunterkleid (intusium Varro l. l. 5. 131), indusiā-re, indusiā-tu-s, indusi-āriu-s; ind-ŭv-iae Kleidung; ind-ŭv-iu-m Baumrinde; sub-ū-cŭla Unterkleid (Varro l. l. 5. 131. Non. p. 542. Fest. p. 309). — **ex-ŭ-ĕre** ausziehen, ex-ū-tu-s; ex-ŭv-iae (Ausgezogenes) erbeutete Kriegsrüstung (exdutae, P. D. p. 80. 2). — (*red-u-ere) **red-ŭv-iae** (dicuntur spolia serpentum, quibus, quotquot annis senescunt, sese exuunt, quasi quibus exutis in juventutem

redeunt, Luct. Plac. 78. 19 D.) ab- oder zurückgezogene Haut (vgl. noch Sol. 9. 9 reduviae conchyliorum, abgezogenes Kleid der Schnecken = Schneckenhäuser), Nagelkrankheit, Nietnagel (rediviam quidam, alii reluvium appellant, cum circa unguis cutis se resolvit, quia luere est solvere, Fest. p. 270 M.; vgl. παρονυχία redubia, παρονυχίς reduvia Labb. 134), reduvi-ōsu-s; (*red-ŭv-īvu-s) **red-ĭv-īvu-s** (lapides redivivi Cic. acc. 1. 56. 148 = lapides ex columna exempti, rudus Vitr. 7, 1; seit dem 4. Jahrh. im Sinne von recidivus, welches letztere Wort in den ersten drei Jahrh. bedeutet: 'wieder erstehend zu neuem Leben'; also: cultus redivivus, vita rediviva u. s. w. und endlich selbst 'Christus redivivus' der nach Abstreifung der irdischen Hülle wieder lebendig gewordene Chr.; vgl. dux parili redivivus humo ignea Christus ad astra vocat, Prud. cath. 3. 204).[1]) — (av-, au-) **ō-mentu-m** umhüllende Haut, Membrane, oment-ā-tu-s; (av-, au-) **ū-ter** (Hülle) Schlauch (Nbf. utri-a, -um Liv. Andr. ap. Non. p. 231. 31), utr-āriu-s, ūtri-cŭlu-s, utricul-āriu-s.

Bugge Z. XX. 137. Corssen B. 349. 496. Fick W. I. 25. 277. 502. II. 34. 309. 520. 706, Spr. 303. Lottner Z. VII. 189. Miklosich Lex. 1075. Pictet II. 390. Zeyss Z. XIV. 401. — 1) Lange St. X. 227 ff.

---

**ava** weg, ab, zurück; Präp. von weg. — skr. áva id. PW. I. 467. Gr. 124; Zend. ava.

**au:** au-ferre, au-fugere; **au-t** entweder, oder, sonst (osk. *au-ti*, umbr. *o-te*, *u-te*); **au-tem** dagegen, aber (ἠϜέ, ἠϜέ = ep. ἠέ, att. ἤ; αὖ, αὖ-τε; vgl. noch preuss. *au-*, ksl. *u-*). — (skr. *áva-ra* unten befindlich) **ave-r-nu-s** Unterwelt.[1])

Corssen I. 152 ff. B. 512 f. Ebel Z. V. 70. Fick W. I. 25. 277. 503. II. 28. 309. 511. 705 f. Sonne Z. XII. 269 ff. Windisch St. II. 277. 362. — 1) Bopp Gr. III. 492.

---

**avi** Vogel. — skr. vi-s m. Vogel, vájas n. Geflügel, Vogel. PW. VI. 692. 978; zd. vi Vogel.

**ăvi-s** Vogel (ὀϜι-ωνο-ς οἰ-ωνό-ς Vogel, ἀϜι-ετο αἰ-ετό-ς Adler), avi-āriu-s, -m, avĭ-t-iu-m, avi-cula, avicel-la, aucel-la (Varro l. l. 8. 79) [ital. uccello], avicul-āriu-s; Avi-o-la, Avi-l-iu-s, Avi-ēnu-s. — (*āvja-m = ὀρνίθειον, gräkoital. *ōvjo-m, im Lat. i verdrängt, ᾠιο-ν lesb. ᾠό-ν) **ōvu-m** Ei, ov-ā-tu-s, ov-āriu-s, (*ovi-cu-s) ovicā-re mit e. Ei abquirlen (vgl. ksl. *aje, jaje* = *av-je* Ei, böhm. *v-ej-ce*, mhd. nhd. *ei*).

Benfey Wzll. I. 22. Curtius Gr. 391. — Vgl. noch Brugman St. IV 179. Fick W. I. 219. 503. II. 28. 47. 309. Schleicher Cp. 63.

---

**AS** athmen, leben, sein. — skr. as sein, vorhanden sein, Stattfinden; eigen sein, weilen, gereichen, hinreichen, sein (copula), werden. — PW. I. 535, VII. 625. Gr. 145 (urspr. Bedtg. 'sich regen, leben'). — Zd. altpers. ah.

**ăs** = ĕs (vgl. skr. *ás-mi, ἐσ-μι, εἰ-μί*, lit. *es-mì*, preuss. *as-mai*, ksl. *j-es-mĭ*, goth. *im*, altir. *am*). — (*es-u-m) **s-u-m, es-se** sein u. s. w. [siem, sies, siet u. s. w. älter, bes. kom. Dichter; ex-esto, extra esto P. D. 82, 8, es-tod id. p. 230. 13 = osk. *es-tud*, suntod Inschr. aus Spoleto, Bull. Arch. 1879 N. V; Präs. mit Futurbdtg. escit, escunt XII tab.[1]), obescet, oberit vel aderit P. D. p. 188. 9, super-escit Enn. ap. F. p. 302], Part. (*es-ant (skr. *sant*, zd. *hañt*, ὀντ-, ksl. *sę, są, sy*, lit. *sant*)) **s-en-s:** ab-sen-s, prae-sen-s, con-sent-es dei die beisammenseienden G.[2]) (Juno Vesta Minerva Ceres Diana Venus Mars Mercurius Jovis Neptunus Vulcanus Apollo, Enn. ap. App. de deo Socr. p. 42); ab-sent-ia, prae-sent-ia; unrichtig 'en-s' (multa ex Graeco formata nova ac plurima a Sergio Flavio, quorum dura quaedam admodum videntur, ut ens et essentia Quint. 8. 3. 33); (*sent-u-s) ab-sentare, praesentare. — (skr. *sant* seiend; ächt, recht, wirklich, gut =) **sat-ius** besser, zweckmässiger (vgl. etr. *śath-ec* st. *śat-e-cu-m* angemessen, rite factum) Corssen Spr. 313. — **so-n-s** (sehr früh als lebend. Part. nicht mehr gefühlt) seiend, wirklich = der wirkl. Urheber, Thäter, Missethäter, daher der Straffällige, Schuldige, Ggs. in-sons; **sont-ĭ-cu-s** wirklich, wesentlich (goth. *sun-a-s* wahrhaft) = triftig, erheblich (sontica causa dicitur a morbo sontico, propter quem, quod est gerendum, agere destitimus, Fest. p. 344 M.), bedenklich, gefährlich (sonticum morbum in XII significare ait Aelius Stilo certum cum justa causa, quem nonnulli putant esse, qui noceat, quod sontes significat nocentes, Fest. p. 290 M.).[3]) — (*ĕs-u-s, ĕs-a) [Löwe in Ritschl's Acta soc. phil. Lips. II. 472 ff.] **ĕr-u-s, ĕr-a** Eigner, Eigenthümer = Herr, Gebieter(in)[4]), ĕr-īli-s, eri-tū-do (dominatio Plac. Gloss. p. 460, δεσποτεία Labb. Gloss.) [herus, hera unbeglaubigte Schreibart, vgl. Ritschl opusc. II. 409].

**ăs** erhalten in (as-ar skr. as-ra, ἔ-αρ, εἶ-αρ· ἔαρ· αἷμα Κύπριοι Hes.) **assar, assir** Blut; assir-ā-tu-m (apud antiquos dicebatur genus quoddam potionis ex vino et sanguine temperatum, quod Latini prisci sanguinem assir vocarent, P. D. p. 16. 12 M.).[5]) Vgl. noch lett. *assin-s* Blut.

**ăs** = **ās**. — **ōs** (ōr-is) Mund, Mündung, Antlitz (skr. *ās, āsjà*, zd. *āoñh*)[6]); **ōs-cŭlu-m** Mäulchen, Kuss, osculā-ri (ausculum, ausculari, Fest. p. 28 M., Prisc. I. 562 P., Plac. gloss. p. 435 M.), osculā-ti-ō(n), osculā-bundu-s; **oscil-lu-m** kleines Antlitz, Lärvchen, Puppe; oscillā-re (bei gewissen Festen hing man Puppen auf und liess sie baumeln, daher) baumeln, schwanken[7]) (vgl. et te, Bacche, vocant per carmina laeta, tibique oscilla ex alta suspendunt mol-

lia pinu, Verg. G. II. 388), oscillā-ti-ō(n). — *os-cu-s gähnend, (*oscā-re) **osci-tā-re** gähnen, oscitā-ti-ō(n), oscitā-bundu-s, (*oscē-re) oscē-d-o. — (*ōr-u-s, vgl. in-ōru-s Turpil. ap. Non. p. 216. 8) **orā-re** mit dem Munde thun = sprechen, bitten[8]), orā-tu-s (tū-s), orā-ti-ō(n), oratiun-cula, orā-tor, -trix, oratōr-iu-s, orā-bili-s; **c-ōra-m** (adv. Acc.) ins Gesicht, in Gegenwart, öffentlich (in coram omnium, sui, nur Appul.); (*ōr-eu-s) ō r-e-ae Gebiss (oreae freni, quod ori inferuntur, Fest. p. 182 M.). — **ōr-a** (Mund, Lippe =) Rand, Saum, Küste, orā-ti-m, or-āriu-s; **os-t-iu-m** (lit. *os-ta-s*, altnd. *ôs-s*) Mündung, Eingang, Ostia n. Pl. (bes. von d. Tibermündung), ostiŏ-lu-m, osti-āriu-s, ostiā-ti-m.

Bopp Gl. 286. 406a. 408a; Gr. I. 235. II. 329 f. 372 f. 406 ff. III. 141 f. Curtius Gr. 207. 375. Vb. II. 57. 61. 99 f. 407. Fick W. I. 26. 226. 279. 445. 504. 794. II. 42 f. 309 f. 479. 521 f. 712. III. 37. 318. L. Meyer Gr. I. 344, Z. VII. 418 ff. Miklosich Lex. 1159. M. Müller II. 349. Pott W. II. 2. 228. Schleicher Cp. 245 f. — Zur Bedtg. d. W. vgl. noch Fr. Müller Verbalausdruck im arisch-semit. Sprachkreise 1858 S. 32. — 1) Ascoli Z. XVI. 449, Neue Form. II². 596. — 2) Keller Jahrb. f. Phil. Bd. 89. S. 526. — 3) Clemm St. III. 328 ff. (Curtius Vb. II. 135 'scharfsinnig'). — 4) Brugman Z. XXIII. 95 f. — 5) Curtius Gr. 398 ('W. noch unerschlossen; auf *ss* ist nach der Geschichte der latein. Schrift nichts zu geben'). — Grassmann Wb. 157: '*ásṛ́g* Blut, wie *asán* (*asra* n.) als das Lebendige, wie ja RV. 164. 4 Blut und Athem dem Leben (*ásu*) zur Seite gestellt werden'. Kuhn Z. II. 136. Legerlotz Z. VII. 237. — 6) PW. I. 735: *ās* Mund, Gesicht, Intr. *āsā́* adv. gebraucht in Bdtgen, welche mit *coram* sehr nahe zusammentreffen: vor u. von Ang., mündlich, persönlich, gegenwärtig, leibhaftig. — Pott E. F. I. 273. Schweizer Z. III. 396. — 7) Corssen Z. XV. 156. — 8) Corssen Z. XI. 336.

---

**AS** schleudern, werfen, schiessen. — skr. as id., von sich werfen, fahren lassen, aufgeben. PW. I. 538. Gr. 152. — Zend ah.

(as-i, skr. *as-í*, altpers. *ahi*) **e-n-s-i-s** Schwert (als das geschwungene)[1]), ensi-culu-s. — (*as-la, *as-l-ea) **ā-l-ea** Würfel[2]), ale-āri-s, -āriu-s, ale-ō(n), aleā-tor, -tōr-iu-s. — (as = să) si: **sĭ-n-ĕre** (vgl. lĭ-n-ĕre, cer-n-ĕre u. s. w.). werfen = setzen, legen (noch im Part. erhalten); fahren lassen, zulassen, gestatten[3]) (sī-vi, alt sii, sini, sistis, Conj. siris im Gebet der suovetaur. bei Cato r. r. 141, sirs sers Marini, Atti d. fratr. Arv. tab. XLI. v. II, p. 523, sinisset, sisset u. s. w.); **sĭ-tu-s** (vgl. skr. *áva-si-ta* der sich niedergelassen hat, wohnhaft, n. Wohnplatz PW. I. 493) gesetzt, gelegen (vgl. noch: veterem aram Druso sitam, Tac. an. 2. 7); sĭ-tu-s (tū-s) Liegen, Lage. — **de-sĭnĕre** ablassen, aufhören, de-sĭ-tu-s. — (*ex-sĭ-ta, *ex-s-ta) **ex-ta** n. Pl. bes. hervorragende Theile an den Eingeweiden der Opferthiere, Eingeweide[4]) (vgl. exta dicta, quod ea diis prosecentur, quae omnia exstant eminentque, Fest. p. 78; allgemeiner: viscera; vgl. exta homini ab inferiore viscerum parte separantur membrana, Plin. 11. 37), ext-āri-s zu d. E. geh., ext-

āli-s (Mastdarm). — (port-, por-, po-) *po-sinere *po-snĕre **pō-nĕre** nieder-setzen, -legen, hinlegen (po-sī-vi Plaut., po-sei-vei C. I. L. I. 551, posierunt Or. inscr. 5061; dann erst mit und in dem Hexameter *po-sĭvi, *po-svi, pŏ-sui); po-sĭ-tu-s = sĭtu-s (pos-tu-s, de-postu-s, dis-postus u. s. w. Lucr.); (im-posi-, im-pos-) im-pō-menta (quasi imponimenta, quae post cenam mensis imponebant, P. D. p. 108. 18).

Bopp Gl. 29b. Fick W. I. 25 f. 280. 503. II. 48. — 1) PW. I. 551: *así* Schlachtmesser, Schwert, *ensis*. Vgl. auch Bopp Gr. III. 382. Grassmann 154. Pictet II. 285 (en frappant du glaive ou lance le coup). — 2) Curtius Gr. 210. Pictet III. 185. Pott E. F. I². 519. — 3) Curtius Vb. I. 126. — 4) Bréal Mém. de la soc. l. II. 450.

---

AS sitzen. — skr. ās sitzen, sich setzen, ruhen u. s. w. PW. I. 729. Gr. 188.

**ās** (vgl. ἧς, spir. asp. unorg., ἧσ-μαι dor., ἧ-μαι sitze). — ās-a altl. (vgl. lex Numae ap. Gell. 4. 3. 3: pellex asam Junonis ne tagito; umbr. *āsa*, osk. *aasa*) **ār-a** Heerd, Opferheerd, Altar, ārŭ-la; Ara Ubiorum, Arae Flaviae, Philaenorum u. s. w.; As-culu-m (Sitz-, Wohn-stätte).[1]

Bopp Gl. 40a, Gr. I. 214. II. 336. Corssen Volsc. lingu. p. 10. Curtius Gr. 377. Kuhn Z. VI. 61. Mommsen unterit. D. 244. Pott W. II. 2. 299. — Vgl. Kuhn l. c. 'da sich die Familie um ihn versammelt und dort niedersetzt; man denke nur an die niedersächs. Bauerhäuser, wo noch heute alle Hausarbeit am Heerde verrichtet wird'. — 1) Corssen Z. X. 36.

---

AS dörren, sengen. — skr. ásа Asche.

**as** (vgl. goth. *as-gōn*, ahd. *as-kâ*, mhd. nhd. *asche* u. s. w., ahd. *essa*, nhd. *esse*.) — (*ās-u-s) **ārē-re** dürr sein, āre-sc-ere; ārĭ-du-s (ar-du-s Plaut. Aul. 2. 4. 18, Lucil. ap. Non. p. 74. 20, Grut. inscr. 207) dürr, aridŭ-lu-s, aridi-tā-s. — ās-d (vgl. ten-d, fen-d u. s. w.): (*ard-u-s) **ardē-re** brennen, glühen, arden-s (-ter), ardesc-ĕre; ard-or.

Fick W. II. 28. III. 29.

---

**asta, asti** Knochen. — skr. asthán, ásthi, zd. açta, açti.

(osti, ossi [vgl. messi-s] osse, oss) **os** (ossi-s) Knochen ὀστέ-ο-ν, altl. ossu-a, ossu-um (Neue Form. I. 358), oss-eu-s, ossu-ōsu-s, ossu-āriu-m (Beinhaus); ossi-culu-m, ossicul-āri-s, ossicul-ā-ti-m; ossil-ā-go (Verknöcherung).

Bopp Gl. 29b. Curtius Gr. 209. Fick W. I. 26. 280. 503. Grimm W. I. 1381. Kuhn Z. III. 325. Pictet I. 651. Pott W. I. 329. [Unerklärt das *k* in ksl. *kostĭ*, böhm. *kost'*, poln. *kość* u. s. w].

---

# I.

**i** Pronominalstamm der 3. P.: der, dieser. — skr. i PW. I. 753. Gr. 201. — zend i.

**i.** — **ĭ-s,** (i-a) **e-a, ĭ-d** der(jenige; goth. *i-s*, gr. *οὑτοσ-ί*, *ὁδ-ι* u. s. w.) [Sg. Nom. ei-s, tab. Bant.; Dat. eī, Plaut. Ter. Lucr., vgl. Fleckeis. Jahn's Jahrb. LXI, 17 f.; Acc. altl. i-m, e-m, em-em = eundem Fest. 103, 47. 76, vgl. *ἴμ-ἰμ* = ep. *μιν*, dor. *νιν*; Plur. Nom. ei-s, tab. Bant. l. repet.; Dat. Abl. i-bus; Abl. eeis Sc. Bacch.]; eō (Local = eō-i), id-eō, ant-eā, post-eā (vgl. aduorsum eād Sc. de Bacch.); (*i-bhjam, Localend., *i-fiem) **i-bi** (ibei Inscr.) daselbst, dort[1]), in-ibi, inter-ibi, null-ibi, post-ibi, ibi-dem (s. St. da); (*i-īn, Localendg, *ei-īn, *e-īn) **ēn** da, daraus 'siehe da'[2]) — (*i-gha-tus, *i-ge-tus, *i-ge-tur, vgl. simi-tur) **i-gi-tur** von hie selbst, von hier (igitur apud antiquos proinde et postea et tum) = daher (Corssen Spr. s. u.). — St. i + ta: (*i-ta-m adv. Acc., skr. *itthám* st. *i-tham* so) **ĭ-te-m** ebenso, (*i-tā-t Abl., skr. *itthā́t*, goth. *ith*) **ĭ-tā** (st. i-tā-d) so, also[3]), itā-que (itā-que, Naev.). — (St. ĭ-tara, vgl. skr. í-tara-s der andere, Acc. ítara-m =) **ĭ-tĕru-m** (Acc. n. als Adv.) zum andernmale, abermals, iterā-re wiederholen, iterā-ti-ō(n), iterā-t-īvu-s, iterā-bĭli-s, iteri-tā-s (Boeth.); (umbr. *e-tru* = lat. alter, *etru-ius Comp. suff., *etru-us, vgl. plo-ius, plo-us, *etrūs = mehr anders) Etrus-cu-s, (*etrūs-ia) Etrūr-ia = Fremdland (= mehr anderes Land), lat. Form Tus-cu-s, Tusc-ia; Tusc-ŭ-lu-m (j. Frascati), Tuscul-ānu-m, Tusc-en-iu-s, Tusc-ani-enses (j. Toscanella).[4]) — (St. i-si-ta) **i-s-te,** -ta, -tu-d (ohne i: ste, sta, stu-d vgl. Lachm. ad Lucr. p. 197) der dort (nach der 2. P. hingedacht)[5]), istō, isti-m, istin-c, istī-c, istā-c, istō-c, istū-c. — **i-pse** (s. St. sa). — (St. i + da (skr. *i-dám* dieser): **ī-dem,** ea-dem, ĭ-dem (eidem = īdem Mil. Popiliar.) dieser eben, derselbe, ĭ-tĭ-dem (skr. *í-ti* so) = item, (*i-dem-tĭ-dem) iden-tĭ-dem wieder und wieder; (*i-dā-na, skr. *idā́nīm* jetzt, gerade) **i-dō-n-eu-s** (vgl. ahē-nu-s, ahē-n-eu-s) diesfällig, zeitgemäss, tauglich[6]), idonei-tā-s.

**ai** (gesteigert). — (*ai-ka, skr. *é-ka* eins) **ae-quu-s** gleich (-mässig), billig[7]) (Adv. aeque, aequi-ter); Ggs. in-īquu-s; aequā-re, aequā-ti-ō(n), aequā-tor, aequā-bili-s (ter), aequābili-tā-s, aequā-men, aequāmen-tu-m, aequi-tā-s; aequ-āli-s (alterius staturae par, aequabile quod aequari potest, Fronto diff. p. 2198 P.); aequ-or (ŏr-is) Gleichheit = Fläche, Meeresfläche, aequŏr-eu-s. — (*ai-na, skr. *e-na*, *οἰ-νό-ς*, *οἴ-νη*, goth. *ai-na-s*, nhd. *ei-n*, ksl. *ĭ-nŭ*, lit. *v-ěna-s*; skr. *é-ka*, zd. *ai-wa*) alt. oi-no-s, oe-no-s, **ū-nu-s** (uni-ter) ein[8]), ūnĭ-cu-s (ksl. *ino-kŭ*, goth. *aina-ha*), uni-tā-s, unā-re (Tert.); un-ōse (Pac. fr. 213 Ribb.); uni-ō(n) Einheit, Zahlperle, einfache Zwiebel (ohne Nebenzw., Ggs. Knoblauch, ahd. *chlopo-louh* gespaltener Lauch; vgl. caepam, quam vocant unionem rustici, eligito, Colum. 12. 10. 1)[9]); unī-re,

unī-ti-o (Boëth); (ne oi-nu-m, n-oenu) **nōn** nicht [ein; vgl. nein = ne ein][10]); (ūnŭ-lu-s) **ul-lu-s** (G. ulli Plaut. Truc. 2. 2. 38, D. ullae Lucr. 1. 688) irgend einer; (*ne unulu-s) **nullu-s** nicht irgend einer = keiner, non-nullu-s nicht keiner = mancher; (*ne-oin-culu-s, *n-īn-culu-s) n-in-gŭlu-s (g st. c vgl. singuli, -ginta) altl. keiner (Enn. ap. Fest. p. 177).[11]) — **un-c-ia** (altl. oncia, vgl. coirare cōraverunt cūrare) Einheit (bestimmte als Gewicht), Unze ($^1/_{12}$ e. grösseren Maasses)[12]), unciŏ-la, unci-ā-ti-m, unci-āli-s, -āriu-s; (*semi-as-que-oncia, *semi-s-que-oncia [semis = $^1/_2$ As, dann allg. $^1/_2$], *sem-s-qu-oncia) se-s-c-oncia $^1/_2$ + 1 Unze[13]); quinc-unx, dec-unx, sesc-unx (= quinq-unc-iu-s, -unc-i, -unc-s u. s. w.); nonuncium (et sescunciam quod magistri ludi appellant, significat dodrantem et dimidium teruncium, quod singula sescuncia et dimidium sit, Fest. p. 173. 30).

Bopp Gl. 42 ff., Gr. II. 25. 161 ff. Corssen I. 78 f. 386 ff. 673. 711. II. 687. 736 f. Spr. 45. 110. 342. Curtius Gr. 320. 396. 543. Fick W. I. 26 f. 282. 505. II. 29 f. 292. 310. 511. 705. III. 30 f.; Spr. 303. L. Meyer Z. VIII. 143 f. Miklosich Lex. 258. Pott W. I. 618. Windisch St. II. 223 ff. Zeyss St. VII. 165 ff. — 1) Corssen Z. V. 133 f. — 2) Corssen Z. V. 124. — 3) Corssen Z. IX. 158. — 4) Corssen Z. III. 272 ff. (den Umbrern waren die Etrusker fremde Dränger, sie kamen aus den Thälern des Arnus und Umbro nach Osten über den Apennin. — 5) Windisch l. c. 293. — 6) Ascoli Z. XVI. 202 f. — 7) Bopp Gl. 62 b. (Walter Z. XII. 420 vergleicht deutsch *eiche* Normal-maass, -gewicht, *eichen*). — 8) Vgl. noch: Curtius Jahrb. f. Phil. 1858 S. 502. Lottner Z. V. 397. Pictet III. 317. Schleicher Cp. 479. — 9) Hehn² S. 179. — 10) Vgl. L. Meyer Z. V. 378. — 11) Vgl. Vahlen Zeitsch. f. öst. Gymn. 1860 S. 15 (beistimmend Curtius l. c.). — 12) Curtius l. c. — 13) Corssen II. 187.

---

**I** gehen; skr. i gehen, ausgehen u. s. w. — **ja**; skr. jā fahren, gehen, kommen u. s. w. — PW. I. 753. VI. 97. Gr. 192. 1002. — Zend, altpers. i.

**i. — e-o, ī-re** gehen, vgl. *εἶ-μι, ἰ-έναι*, lit. *ei-mì, eiti*, ksl. *i-da, i-ti*, gehen, goth. *i-ddja*, ags. *eode* (ging) [eire, eitur tab. Aletrin., ab-ei Or. inscr. 4848, ad-ei-tur I. R. N. 3889, i-nt *πορεύ-ονται* Gloss. Phil., vgl. Löwe Prodr. S. 421; i-to = umbr. *ē-tu;* St. ī-n (vgl. lit. *einu*): ob-īnunt Fest. p. 189, red-īnunt Enn. ap. Fest. p. 286. 13, prod-īnunt id. p. 229, vgl. Ritschl de epigr. Sor. p. 18] [ire: durativ exsequias ire vgl. betteln gehen, pass. in etwas gerathen, venum ire feil gehen, Futurbdg. dejectum ire, amatum iri vgl. baden gehen]. — Part. ĭ-tu-s (skr. *i-tá, ἰ-το-ς*); sub-itu-s (-ito) subit-ān-eu-s, -āriu-s; ĭ-tā-re, ĭ-ti-tāre. — St. ĭ-t-io (skr. *i-t-jā* Gang): com-ĭ-t-iu-m Sammelplatz, Versammlung (comitiae Inscr. ap. Mar. Att. fr. arv. p. 43)[1]), in-comitiare (significat tale convicium facere, pro quo necesse sit in comitium, hoc est in conventum venire. Plautus [Curc. 3. 1. 30]: quaeso ne me incomities, P. D. p. 107. 5); ex-ĭ-t-iu-m (Ausgang) Untergang; in-ĭ-t-iu-m (Eingehen) Anfang (endo-itium Fest.); (indu-itiae) indūtiae (Eingang

zum Frieden) Waffenstillstand.[2]) — St. ĭ-ti-ōn: i-ti-o Gehen (skr. *i-ti*); amb-ĭtio Herumgehen (ambitio est ipsa actio ambientis, P. D. p. 16. 17) Bewerbung, Ehrbegierde; red-itio Rückkehr; sed-itio (für sich Gehen) Zwist, Aufruhr. — St. i-tu-: ĭ-tu-s Gehen; ad-itu-s Zugang; amb-itu-s Umgang; circum-, circu-itu-s id.; co-i-tu-s, coe-tu-s Zusammengehen, Versammlung; in-itu-s Ankunft; red-itu-s Rückkunft; trans-itu-s Übergang. — St. ĭ-tōr-: amb-ĭtor Bewerber, circu-, circitor Umgänger, (prae-itor) **praetor** (praetores appellantur a praeeundo Cic. leg. 3. 3. 8) Vorgänger, erste Magistratsperson[3]); transitor der Vorübergehende. — ĭ-t[i]: **cŏm-e-s** (com-i-t-is) mitgehend, Begleiter, in-comit-em (sine comite, P. D. p. 107. 20).[1]) — (St. ĭt-es, it-ĭn-es) **ĭt-er** (it-ĭn-ĕr-is) Gang, Reise, Marsch (Nom. itiner Plaut. Lucr. Varr., Gen. itĕris Naev. ap. Non. p. 485. 6, Abl. itere Acc. ap. Non. 485. 8. Lucr. 5. 652), itiner-āriu-s, -m. — Particip i-ent (ient-ibus, praeter-ient-es Or. 4358. 4736) i-en-s (e-unt-is); schwache Form i-et: **par-ie-s** (par-iet-is) Wand = die herumgehende[4]), pariet-ĭnu-s, -āli-s, -āriu-s. — (*ĭ-cu-s, *ĭcu-lu-s) Red-ĭ-cŭ-lu-s (Rediculi fanum extra portam Capenam fuit, quia accedens ad urbem Hannibal ex eo loco redierit quibusdam perterritus visis, Fest. p. 283) Gott der Rückkehr.[5]) — Ab-e-ōn-a, Ad-e-ōn-a Göttin der Abreise, Ankunft (Aug. c. d. 4. 21).

**ai.**[6]) — (ai-vo) **ae-vu-m** (vgl. *αἰϝ-ων αἰών*, skr. *é-va* Lauf, Gang, goth. *ai-va-s* Zeit, Ewigkeit) [aevu-s Plaut. Poen. 5. 4. 14, Lucr. 3. 605] fortgehende Zeit = Lebenszeit, Ewigkeit; aevi-ternu-s altl. (hinc aeviternum, quod factum est aeternum, Varro l. l. 6. 11, p. 77 M.) **aeter-nu-s** ewig, aeternā-re, aeternā-bĭli-s, aeternitā-s, aetern-āli-s; aevi-tā-s (XII tab.), **aetā-s** Lebenszeit, Alter, aetāt-ŭ-la.

**ja** (vgl. *ji-jā-mi *ἵ-η-μι* gehen machen, senden, lit. *jò-ti*, lett. *já-t* reiten, ksl. *jad* fahren. — **jā-nu-a** Durchgang, Thüre; jān-ĭ-tor (vgl. vin-itor, ol-itor, altl. Nom. jan-i-tos Varro l. l. 7. 27[7]), janeu-s (P. D. p. 102) Pförtner, janitr-ix (Plaut. Curc. 1. 1. 76); **Jā-nu-s** [vgl. skr. *jána-s* Bahn, *-m* Gehen] (älterer Abl. e; a Jano vel Jane, ut Salii volunt, Hart. Rel. d. Röm. II. 218) = Pförtner (vgl. Preller röm. Myth. 148 ff.) altitalischer Gott (principem in sacrificando Janum esse voluerunt: quod ab eundo nomen est ductum: ex quo transitiones perviae Jani, foresque in liminibus profanarum aedium januae nominantur Cic. n. d. 2. 27. 67); janu-al (libi genus, quod Jano tantummodo libatur, P. D. p. 104); Januāriu-s (mensis); Jani-cŭlu-m (= Klein-Janusburg)[8]), Janicul-āri-s.

**ja-k** (vgl. fa-c-ere; mhd. *jac* Lauf, *jag-ôn* jag-en).[9]) — **jă-c-ĕre** (gehen machen) werfen, schleudern; **jăc-ēre** geworfen sein = liegen, unthätig, schlaff sein.[10]) — Compos. von jăcĕre: (-jĭcĕre) -ĭc-ĕre (Brambach Hülfsb. p. 19 f.): ab-ĭcere, ad-ĭcere, am-ĭcere u. s. w. (eicit zweisylb. Lucr. 3. 877, 4. 1272); Part. jac-tu-s,

Comp. -jec-tu-s, aber am-ic-tu-s; jac-tu-s (tūs) Werfen, Wurf, Fang, jac-tūr-a Wurf = Verlust, Schaden, jactūr-āli-s (ἐπιζήμιος Gloss. Philox.), jactūr-ārius (qui frequenter jacturam patitur, Gloss. Isid.); **jacŭlu-m** Wurfspiess[11]), jaculā-ri, jaculā-ti-ō(n), jaculā-tor, -trix, jaculātōr-iu-s, jaculā-bĭli-s, jaculā-mentu-m; frequ. jac-tā-re hin und her werfen, (mit Worten) prahlen, wegwerfen, preisgeben, jactā-tu-s, jacta-n-s (-ter), jactant-ia, jactā-tu-s (tū-s), jactā-ti-ō(n), jactā-tor, -trix, jactā-bĭli-s, jactā-bundu-s; jac-tĭ-tāre, jactitā-tor, jactitā-bundu-s. — -jec: (*amb-r-jec-s): ambrex (ambrices regulae, quae transversae asseribus et tegulis interponuntur, P. D. p. 16 M.); dis-jex (disjectio, jaculatio, erhalten im Abl. disice, C. I. L. II. 2660b); ob-jex Vorgeschobenes = Riegel; Damm; sub-jex (Eun. ap. Gell. 4. 17) = sub-ic-ŭlu-m (Plaut. Pers. 3. 3. 14) Unterlage.[12])
— **jŏc-u-s** (ἰάπ-τ-ω werfen, verletzen, verspotten: ἰα-μ-β-ό-ς Wurfvers, Spottvers = jac-ere: joc-u-s) Scherz, Spass (lit. *jùk-a-s*, lett. *jak-ta-s*)[13]), jocā-re, -ri, jocā-ti-ō(n), jocā-bundu-s, joc-ōsu-s; jocŭlu-s, jocula-ns (-ter), joculā-ti-ō(n), joculā-tor, -tōriu-s, jocul-āri-s (-ter), -āriu-s.

Bopp Gl. 41. 308a, Gr. I. 231. Corssen I. 383 f. Curtius Gr. 385. 401. Vb. I. 299. Fick W. I. 27. 283 f. 506. II. 30 f. 200 f. 310. 440. 524. 714. III. 29 f.; Spr. 303. Miklosich Lex. 275. Pott W. I. 396 ff. Schleicher Cp. 64 f. — 1) Corssen N. 251. Schleicher Cp. 437. — 2) Corssen I. 52. — 3) Corssen N. 284. Kuhn Z. II. 474. — 4) Bopp Gr. III. 362. Ebel Z. I. 305. Mommsen unterit. D. 285. Schweizer Z. III. 371. — 5) Corssen N. 263. — 6) Bopp Gl. 37b, 65a. Brugman St. IV. 172. 179. Curtius Z. I. 34. Gerth St. Ib. 211. M. Müller II. 76. 271. Miklosich Lex. 121. Pictet I. 265. — 7) Kuhn Z. XI. 316: wenn die Angabe zuverlässig, müsste janitor-s vorausgegangen sein. Vgl. noch Pott Z. VIII. 186. — 8) Corssen II. 68 f. — 9) Bopp Gl. 308. Corssen B. 46. Curtius Gr. l. c. Vb. I. 244. II. 229. 362. Z. II. 400. Lottner Z. VII. 174. — 10) Fröhde Z. XXII. 259. — 11) Bopp Gr. III. 412: jac-ulu-m. Bugge Z. XX. 143 (wohl statt) jac-culu-m. Corssen B. 346 und Schweizer Z. III. 381: ja-culu-m. — 12) Corssen I. 250. 309. 453. II. 395. 412. Keller Jahrb. f. Phil. Bd. 107 S. 603 (einzig richtige Schreibart objex). Schleicher Cp. 245. — 13) Fick W. II. 201. 440 (vgl. Spr. 357).

---

**I** bewältigen, drängen; nehmen, fassen. — skr. in (aus i entwickelt) drängen, bewältigen, in Gewalt haben u. s. w.; ī-ti Plage, Noth. PW. I. 799. 845.

St. ai-ro: (*ae-ru-ma) **ae-ru-m-na** Mühsal (maeror aegritudo flebilis, aerumna aegritudo laboriosa, dolor aegritudo crucians, Cic. Tusc. 4. 8. 18; lepit cor cura, aerumna corpus conficit, Pac. ap. Non. p. 23. 8), aerumn-ōsu-s, aerumn-ā-bĭli-s; aerumnŭ-la (der drückende) Gepäckhalter (aerumnulas Plautus refert furcillas, quibus religatas sarcinas viatores gerebant. Quarum usum quia G. Marius rettulit, muli Mariani postea appellabantur, P. D. p. 24. 1 M.). — **aer-ō(n)** Korb (aerones ex ulva palustri facti, Vitr. 5. 12. 5).

Fick W. I. 28. 284. 506. II. 31.

---

**IK** treffen, schädigen. — Europäisch.

**ic-ĕre** schlagen, stechen, stossen, ic-tu-s; ic-tu-s (-tūs; icti Gell. 9. 13. 17). — Vgl. (ἴκ-ς) ἴξ ein schädl. Käfer, ἴκ-ριο-ν Verschlag, (ἐν-ικ-jω) ἐν-ίσσω anfahren; (κ = π) (ἴπ-ς) ἴψ Bohrwurm, ἴπ-το-μαι schlagen, bedrängen, ἴπ-νη Baumhacker u. s. w.

Curtius Gr. 461; Z. III. 407 f. Fick W. I. 507. Fritzsche St. VI. 331. Lottner Z. VII. 178. Sonne Z. XV. 434 f.

---

**IG** sich regen, beben. — skr. iṅg, eģ sich regen, caus. in Bewegung setzen. PW. I. 779. 1089. Gr. 201. 297; vgl. noch iṅgana Schütteln, iṅgita Zucken.

aig (vgl. αἶγ-ες hohe Fluth, αἰγ-ί-(δ)-ς Sturmwind). — (aeg-ro) **aeg-er** (Adv. aegre) krank(haft), (Zittern ist eins der häufigsten Krankheitssymptome), aegr-ēre, aegre-sc-ere, aegri-tū-do, aegrimōnia, aegr-os, -or; Aegrillu-s; aegrō-tu-s (Spur der o-Conj., vgl. δηλω-τό-ς)[1]) = aeger, aegrotā-re, aegrotā-ti-ō(n), aegrotā-t-īvu-s. — Vgl. noch lett. *ig-t* verdriesslich sein, ksl. *j-ęz-a* Krankheit.

Bopp Gl. 43a. Corssen I. 375 f. Curtius Gr. 180 f., Z. XIV. 439. Fick W. I. 507. II. 32. 311. 524, Spr. 304, Z. XIX. 259. Schade Wt. 30. — 1) Vgl. Curtius Vb. I. 345.

---

**ID** schwellen.

(*aid-mo) **ae-mĭ-du-s** altl. = tumidus (aemidum tumidum, P. D. p. 24. 4 M.; aemidus πεφυσημένος Gloss. Labb., aemidus tumidus inflatus Gloss. Isid.). — Vgl. οἰδ-άω, -αίνω schwellen, οἶδ-ος Geschwulst u. s. w.; ksl. *jad-ro* (*ědro*) Schwellung, ahd. mhd. *eiz* Geschwür, ahd. *aitar*, mhd. nhd. *eiter*.

Bugge Jahrb. f. Phil. Bd. 105 S. 91. Curtius Gr. 245. Fick W. I. 507. II. 33. 291. 511. III. 3, Z. XIX. 79 f. XXI. 5 f. 463.

---

**IDH** entzünden, entflammen; brennen, leuchten. — skr. idh id. PW. I. 797. Gr. 210.

aidh (vgl. skr. *aidhá, aidhâ* Flamme, *édh-as* Brennholz, αἴθ-ω anzünden, brennen, ahd. *eid, eit* Brand, mhd. *eit-en* brennen, altir. *aed* Feuer). — (aid-i) **aed-e-s** (ἄδ-ι-ς ἐσχάρα Hes.; altl. Nom. aid-i-s, Acc. aid-e-m, Or. inscr. 551) urspr. Feuerstätte, Heerd (eig. der Wohnplatz, um den sich die Familie sammelt; vgl. Stube, eig. Ofen), dann: Wohnung, Wohnhaus, Gotteshaus[1]), aedi-cŭla; aedīli-s (alt aidīli-s) Ädil (aedilis qui aedes sacras et privatas procuraret, P. D. p. 13. 7 M.), aedili-c-iu-s, aedili tā-s (aedilātus P. D. p. 13. 9 M.). — (*aid-tu) **aes-tu-s** Gluth, Brandung (Gen. aesti Pac. ap. Non. p. 484. 11), aestu-āriu-m, aestu-ōsu-s (-ōse); (*aestu-s) aestuā-re, aestuā-ti-ō(n), aestuā-bundu-s; (*aesti-tā-t) **aestā-s**

heisse Zeit, Sommer[2]), (*aestāt-īvu-s) aestīvu-s (e), aestīvā-re, aestīv-āli-s. — (aid = īd) **īd-u-s** Pl. (alt eidu-s) Vollmond, Vollmondstag, dann mittlerer Monatstag[3]), idū-li-s (ovis dicebatur, quae omnibus idibus Iovi mactabatur, P. D. p. 104).

Ascoli Z. XII. 435 f. Bopp Gl. 45 a, Gr. I. 47. III. 369. Corssen I. 213. 374. 485. II. 228. Curtius Gr. 250, Vb. I. 223, Jahrb. f. klass. Phil. 1858 S. 502. Düntzer Z. XIV. 181 ff. Fick W. I. 28 f. 285. 508. II. 32. 292 III. 4. Miklosich Lex. p. 58. Pictet II. 339. Pott W. IV. 764. Schleicher Cp. 64. 89. 208. 241. Walter Z. XII. 415. — 1) Vgl. Rossbach über d. röm. Ehe (Stuttgart 1853) S. 34. Schweizer Z. XII. 228. XVI. 130. — 2) Fröhde BB. I. 189. Schleicher Cp. 259. — 3) Corssen Spr. der Etr. II. 238. Schleicher Cp. 88. 373. Stokes K. B. VIII. 331.

---

**IS** suchen, wünschen, anerkennen. — skr. **ish** id. PW. I. 820 (ish 3). Gr. 223. — Zend iç.

(*is-to, *ais-to, *ais-tŭ-mo) **aes-tŭ-mā-re** aes-tĭ-mā-re anerkennen, schätzen (skr. *ésha* Wunsch, goth. *ais-tan* achten, ahd. *eis-c-ōn* nhd. *heisch-en*, lit. *j-ëskóti* id.), aestimā-ti-ō(n), aestimā-tu-s (tūs), aestimā-tor, aestimā-tōriu-s, aestimā-bili-s (aestim-ia-s aestimationes, P. D. p. 26. 8 M., aestim-iu-m, Fronto de col. p. 127 G.); e x - i s t u m a r e, existimare; Aes-ă-ru-s, Aes-a-r (j. Necete), Aes-e-r-n-ia (Bet-stätte vgl. sab. *aiso-s* Gebet), Aes-i-s (Oesis Or. inscr. 3899).[1]) — (*is-la-ro) *ἱ-λα-ρό-ς* **hi-la-ru-s, hi-la-ri-s** [im Latein völlig eingebürgertes Lehnwort, vgl. āĕr] fröhlich, heiter (Adv. hilar-e, -iter), hilarŭ-lu-s, hilari-culu-s, Hilaru-s, Hilar-iu-s, -īnu-s; hilar-ia, hilari-tā-s, -tūdo; hilarā-re, hilare-sc-ĕre; hilarōdas (lascivi et delicati carminis cantor, P. D. p. 101). — Vgl. noch *ἰσ-μερο* *ἵ-μερο-ς* Verlangen, (*ἰσο-τη-τ*) *ἰό-τη-ς* Wunsch, Wille, ksl. *is-ka* id.

Benfey Chrest. Gl. p. 48 f. Bopp Gl. 43 a. 46 f. Brugman St. IV. 102. 119. Fick W. I. 29. 286. 508 f. II. 34. 292. III. 5, Spr. 304. Fröhde BB. I. 194. Gerth St. Ib. 217. Lottner Z. VII. 179. Pott W. I. 269. — 1) Corssen I. 375.

---

## U.

**U** schreien, brüllen. — skr. u (ávate) id. PW. I. 861.

(*ov-u-s) **ŏvā-re** jauchzen, frohlocken, ovan-s (ter), ovā-ti-ō(n), ovā-tu-s (tūs), ov-āli-s. — Vgl. (*ἀϝ*) *αὔ-ω* rufen, *ἀϋ-τή* Geschrei, (*ἰ-αϝ-η*, *ἰ-οϝ-η*) *ἰ-ω-ή* id.; ahd. *uwila* Eule, ksl. (*y* = *u*) *v-y-ti* heulen.

Curtius Gr. 388. Fick W. I. 30. 510. II. 34. 312. 525.

---

**UKH** trocknen, dörren. — skr. **okh** (aus ukh) eintrocknen; u k h á Kochtopf, Feuerschüssel. PW. I. 867. 907.

**auk.** — (*auc-s-la, *au-s-la) altl. au-la Topf (Cato r. r. 86.

Plaut. Curc. 368. Cas. 4. 1. 8, Non. p. 372. Gerl. Fest. p. 33 M.), Dem. (*aux-ŭ-la) auxil-la (olla parvula, Fest. p. 24 M.); **aulŭ-la** (App. Met. 5. 20 p. 167), Aulul-āria (Topf)komödie des Plaut. (Plin. 18. 11. 107); (aulu-la) **ōl-la** Topf, Todtenurne, oll-āri-s, oll-āriu-s, Dem. ollŭ-la (Varr. r. r. 1. 54. 2), (*ollĭ-ca) olli-cŭ-la (Theod. Prisc. 4. 1).

Corssen I. 349, Z. XI. 360 f. Fick W. II. 35. Pictet II. 361 f. Pott E. F. II. 280.

---

**ud** hinauf, auf; hinaus, aus. — skr. ud id. PW. I. 907. Gr. 249 f.

(skr. *út-tara*, ὕσ-τερο-ς der letztere, hintere, ὑσ-τέρα das Tiefere, Gebärmutter) **ŭ-tĕru-s** (Nom. uter Caec. ap. Non. p. 188. 15, uteru-m n. Plaut. Aul. 4. 7. 10) Bauch, Mutterleib, Gebärmutter, uter-īnu-s (-īni fratres Cod. 5. 61. 21). — Vgl. skr. *udára-m* Bauch, Inneres u. s. w. (PW. I. 915), goth. *ût*, ahd. *ûz*, nhd. *aus*, altir. *ud*, *od* heràus.

Bopp Gl. 50 f. 53a. Curtius Gr. 228. Pott I² 637.

---

**upa** herzu, hinauf-zu, unter. — skr. úpa herzu, hinzu, unter; an, bei, über u. s. w. PW. I. 940. Gr. 254 ff. — zend upa.

**upa** (ὑπό, goth. *uf-*, ahd. *oba*, nhd. *ob*, ksl. lit. *pa*, *po*). — a) über. — (skr. *upa-má* der oberste u. s. w., zd. *upa-ma*, ags. *ufe-ma*, lat. **up-mu-s*) *s-up-mu-s **s-um-mu-s** (-me) (ὕπα-το-ς) der höchste, äusserste, summa f. das Höchste, Summe[1]), summŭ-la, summi-tā-s, summā-s, summā-ti-m, summā-tu-s (tūs) Lucr. 5. 1140, summ-āriu-m. — (skr. *úpa-ra* der obere, ὕπε-ρο-ς, zd. *upa ra*, ags. *ufe-ra*) **s-upĕ-ru-s** [super Cato r. r. 149. 1] (super-ior); supernu-s der obere (Adv. -nĕ), supernā-s; suprā (suprā-d Sc. de B. 21. 24. 29), oben, über, Superl. suprēmu-s (= supra-imu-s), supremitā-s; superā-re über-schreiten, -treffen (ahd. *obar-ôn*, mhd. *ober-en*), superā-ti-ō(n), superā-tor, superā-bili-s, superā-mentu-m (Dig.). — (skr. *upár-i* oben, über, zd. *upairi*, ὑπερ-ι, ep. ὑπεὶρ, att. ὑπέρ, goth. *ufar*) sŭper über, oben, drüber, de-super, in-super; **sŭperbu-s** (-be, -biter) übermüthig, stolz (vgl. acer-bu-s, mor-bu-s)[2]), superb-ia, superb-īre. — (*upa-as, *upas, *up-s, ὑπ-ς, ὕψ-ος, ὑψόθεν u. s. w.) **sub-s, su-s**[3]): su-s-tŭli, (*su-s-rigo) su-rgo, su-s-cipio, su-s-cito, su-s-pendo, su-s-pico, su-s-tineo, (*su-s-vorsum) sursum, su-s-quĕ dēquĕ auf- u. ab-wärts.

b) unter, zurück. — (ὑπό) **sub** unter, sub-ter, -tus unterhalb; (sup-u-s, suppu-s Fest. p. 290) **sŭp-īnu-s** (īne) (ὕπ-τ-ιο-ς) rückgeneigt[4]), supini-tā-s, supinā-re.

Bopp Gl. 55 f., Gr. III. 489. 493. 497. Bugge Z. V. 1. Corssen I. 119. II. 580. 589. Curtius Gr. 289 f. Fick W. I. 31. 290. 511. II. 36. 312.

III. 34. Grassmann Z. XXIII. 575. Kuhn Z. II. 131. Lottner Z. VII. 21. G. Meyer Z. XXIV. 237. Pott E. F. I. 652 f. — 1) Das s- in s-ummus, s-uper u. s. w. bisher unerklärt (Vermuthungen vgl. Bopp Gr. l. c. Curtius l. c. Pott I² 645. Walter Z. X. 203). — Zur Bdtg. vgl. M. Müller II. 307: sub zwar im Allg. 'unter(halb)', aber wie ὑπό auch 'von unten', daher unter und nach oben; sub-mittere unterhalb schicken, herablassen, sublevare von unten heraufheben, erheben. Summus nicht der unterste, sondern 'der höchste'. — 2) Corssen B. 61. Schleicher Cp. 236. Vgl. Schweizer Z. XII. 303. — 3) Curtius l. c. 's scheint ablativische Kraft zu haben, von unten = nach oben'. — 4) Pauli Z. XVIII. 29.

---

**urko** irdenes Gefäss, Krug. — Gräkoitalisch.

(*urc-u-s) **urc-eu-s** (-m Cato r. r. 13. 1) Krug, Wasserkrug, urce-ā-ti-m, urceŏ-lu-s, urceol-āri-s (herba, parietaria officinalis Linné). — ὕρχη, äol. ὕρχη irdenes Gefäss (Ar. Vesp. 676. Poll. 6. 14).

FW. II. 36.

---

**UL** heulen. — Onomatopoetisch. — skr. *úlūka* Eule, Käuzlein, *ululí, ulūlu* adj. oder m. (ululabilis, ululatus); *ālu* Eule. PW. I. 704. 1005 f.

**ŭl-ŭl-a** Eule, Kauz, ululā-re heulen, ululā-tu-s (tū-s), ululā-ti-ō(n), ululā-men, ululā-bĭli-s; **ul-ŭcu-s** (nur Verg. E. 8. 55; Variante aluco-s, vgl. ital. *allocco* Thurmeule, skr. *ālu*). — Vgl. ὑλ-ά-ω bellen, (ὀλ-υλ, ὀλ-υλ-υ, ὀλ-ολ-υ) ὀλ-ολ-υ-γ-ή Geschrei, ὀλολυγ-αία (νυκτερίς), lit. *ul-ū-ti* heulen, altnd. *ýla* id.; ahd. *ûlu*, ags. *ula*, nhd. *eule*, engl. *owl*, altfr. *hulotte*, corn. *ula*, beng. *ulûk*, hind. *ulûgh*, tong. *lulu*.

Bopp Gl. 59 a. Curtius Gr. 371. Fick W. I. 32. 511 f. II. 36 f. 313. 526, Spr. 227, BB. I. 64. Förstemann Z. III. 51. Fritzsche St. VI. 289. Grassmann 266. Pictet I. 590. Pott Versch. I. 57 f.

---

## K.

**ka**, Nebenform **ki**, Pronominalstamm; interrogativ: wer, welcher? indefinit: irgendwer, irgendwelcher. — skr. ka id. PW. II. 1 ff. 279. Gr. 307 ff. 325. — zend. ka, Nbf. skr. ki-m, ki-s.

**ka** (πο, ion. κο, ksl. *ko-*, *kŭ-*, lit. *ka-s*, goth. *hva-s*, ir. *ca-te*, *co-te*; Nbf. τί-ς, τί, goth. *hi-s*, ksl. *či-*, *či-to*, *čc*). — **kvo** (gräkoitalisch). — (*quo-i, que-i Inscr.) **quī**, (qua-i) **quae** (älter auch quī Enn. Pacuv.), **quŏ-d** (alt quojus, quoi u. s. w.) interr. welcher, indef. irgendwelcher, rel. welcher; **qua-m** (Acc. f.) wie (weit, sehr), (quam-de s. de) a) indef. quis-quam, quam-quam, us-quam, nus-quam (s. unten); (*quum-, *cun) un-quam, n[e]-un-quam (goth. *hvan-hun, ni hvan-hun*), per-quam; b) relativ. ante quam, post-quam, praequam, praeter-quam, pro-quam[1]); quo-m (altl.), **cu-m** (erst seit

Cicero und Caesar) (Acc.) zu welcher Zeit, wann, wenn, als, da[2]); cum-que (s. que unten); qui-, quā-, quō-, quando-, qualis-, quantus-(quantulus-), quot-, quotus-cum-que; [c]un-de (s. St. da); **quŏ-d** (Acc.) dass, weil; quo-circa (= quod circa C. I. L. I. 198; vgl. id-circo)[3]); (quo-i Dat. =) **quō** (Richtungsadverb) wohin, wozu, quō-quō, quō-quam, quŏ-ad; (quo-i Abl. =) **quī** wie? warum? wodurch? wodurch, womit, woher[4]); **quī-n** a) quī + Suff. -ne (vgl. po-ne, si-ne, super-ne) bekräftigend: at-quin, -qui, alio-quin, -qui, cetero-quin, -qui; b) (qui + Neg. ne) negativ: wie nicht? warum nicht? dass nicht, ohne dass; **quā** (Abl.) in wie weit, quā-quā, ne-quā-quam; **quā-re**, (qua-r, quo-r Val. Long. p. 2236 P.) **cur** wodurch? warum?[5]) — **-quĕ** (skr. *ka*, zd. *ca*, osk. *pi-d*, umbr. *-pe*, *-pei*, *τε*, goth. *-h* in *ni-h* neque)[6]) (eig. 'wie') und; at-que verkürzt ăc und dazu, und mehr (vgl. atque atque accedit muros Romana juventus Enn. ap. Gell. 10. 29), nĕ-que, ne-c (nec altl. = non) und nicht, auch nicht[7]); -que auch (macht indefin. vgl. dor. *-κα*: *ὅ-κα*, *τό-κα*), quis-que, quicum-que u. s. w. (s. oben), quando-que, uter-que, utrīm-que, utrī-que, undĭ-que; -que = **-pe**: qui-ppe (st. -pe durch Verschärfung: denn ja, (*quis-pe-iam) quis-p-iam irgendwo (schon), (*us-pe-iam) us-piam irgendwo (schon); nem-pe; i-p-se. — (skr. *ka-tará*, ion. *κό-τερο-ς*, osk. *pu-turu-s*, lit. *ka-trà-s*, ksl. *ko-toryj*, goth. *hva-thar*, *quo-tero, *cu-tero) **ŭ-ter** (-tra, -tru-m) wer, welcher von beiden, alter-uter, ne-uter (ne-cutro Or. 4859); uter-que (umbr. *putre-s-pe*). — (skr. *kά-ti*) **quŏ-t** wie viel[8]) (quotēni Cic. Att. 12. 33), ali-quot; quot-quot; (skr. *kati-thá*, *ποτι-το*, *πόσ-το-ς*, *quoti-tu-s); quŏ-tu-s der wie vielte[9]), (quo-tŭ-mu-s Plaut. Ps. 4. 2. 7. 4. 7. 77), quŏt-iens (coti-die, cotidi-anu-s); (*ka-ta, *cu-tei [tei Locat.] *cuti) **ŭ-tī, u-t** (alt utei Locat.) wie? wie, so dass, damit.[10]) — (*ka-nta) **qua-ntu-s** (Adv. quantum, quanto) wie viel, wie gross (umbr. N. Sg. f. *panta*), quanti-tā-s, quantŭ-lu-s, quantil-lu-s; (skr. *kadá*, ksl. *kŭda*, lit. *kadà*) **quan-do** (quandod K. O. Müller zu Fest. p. 258) wann? wann, da, weil (s. St. da). — (*ka-li) **quā-li-s** (-ter) wie beschaffen, quāli-tā-s; (*quōlest) cūlest (pro qualis est, neutro positum pro masculino, Non. p. 134 f. G.).[11]) — (*ka-bhjam, *quo-bhjam *quo-fiem, umbr. *pu-fe*, *quo-bi*) **cu-bi, u-bi** (vgl. i-bi) wo, wann; ali-cubi, ne-cubi, nun-cubi, si-cubi, ubi-cubi, utr-ubi, neutr-ubi; (*ubi-ius Compar., *ubis, *ubs, us) **us-quam** irgendwo(hin), n-usquam; **us-que** überall, immer, bis, ab-usque.[12]) — (*quo-io) **cū-ju-s** (-ja, -ju-m) wem, dem angehörig; cujā-s (ti-s) von woher)?

**qui** (gräkoitalisch; schwächere Form von quo, vgl. osk. umbr. indef. *pis, pid*): **qui-s, qui-d** (interr. indef.) wer? was? irgend-wer, -was; qui-a (n. Pl.) weil[13]); quis-quis, quid-quid w. nur immer, jeder (altl. quir-quir; vgl. olla veter arbos quirquir est, Varr. l. l. 7. 8)[14]); quis-que (zd. *cis-ka*), quid-que jede-r, -s; quis-quam, quid-quam irgend einer, i. etwas; ali-quis, -quid irgend wer, i. was.

Anderson I. 50 f. Ascoli Vl. 52 f. 60. 74. 78. Bopp Gl. 69 f. 84. 127 f., Gr. II. 202 f. 205 ff. 210 f. 220 f. 227. 248. III. 178. Corssen I. 68 f. 115. II. 65. 99. 100 ff. 141. 857. B. 251 f. N. 26 f. Spr. 86. Curtius Gr. 138. 447. 466 f. 487. 489; Z. III. 403. VI. 92 ff. Fick W. I. 32 ff. 293 f. 301. 316. 513. 532. II. 75 ff. 314. 528. 716 f. III. 90 f., Spr. 62 f. Grassmann Z. IX. 16. 20. Legerlotz Z. VIII. 117. Lottner Z. VII. 39 f. Miklosich Lex. 325. 1129. Roscher St. III. 143 ff. Schleicher Cp. 64. 203. 232. 262. Windisch St. II. 273 ff. 319. — 1) Ebel Z. V. 422. XIV. 400. Corssen N. 208. — 2) Ebel Z. VII. 229 f. — 3) Goetze St. Ib. 149. — 4) Corssen Z. XVI. 304. Ebel Z. V. 416. — 5) Hand Tursell. II. 175: = cui rei zu welchem Zwecke? — 6) PW. II. 903: ka enklit. Partikel, und, auch (τε, que), einzelne Theile des Satzes oder ganze Sätze an einander reihend. — Vgl. noch: Bopp Gr. II. 219. Kvíčala Zeitschr. f. öst. Gymn. 1864 S. 393 ff. L. Meyer Z. VIII. 147. Sonne Z. XII. 273 ff. — 7) Zur Bedeutung vgl. Roscher St. III. 145 f. — 8) Bopp Gr. II. 233. PW. II. 39. — 9) Fick Z. XXI. 10. — 10) Corssen B. 1. N. 27. — 11) Corssen B. 526. — 12) Corssen Z. III. 292. — 13) Schmidt de pron. rel. p. 34. Beistimmend Bopp Gr. II. 211. Schweizer Z. X. 148. — 14) Benfey Z. VIII. 325: das vordere quis relativ (ved. ki-s auch hier rel.), das hintere indefin. (sowie ὅστις). — Zu quirquir vgl. Corssen I. 236. Spr. 608 f.

**KA, KAN** begehren, suchen. — skr. kan (Nbf. ḱan, kā), kam gefallen, begehren, lieben u. s. w. PW. II. 51. 72. 193. 937. Gr. 312. 314. 321. 434. — Nbf. ki, zd. ci-sh (= ki + s).

**ka.** — **că-ru-s** (-re, -ro) theuer, werth, lieb[1]), cārĭ-tā-s; Carus (T. Lucretius, M. Aurelius), Car-īnu-s [vgl. lett. *kahr-s* lüstern, goth. *hôr-s*, nhd. *hure*]. — kan: (*cŏn-u-s) **cōnā-ri** sich mühen, conā-tu-s (tū-s), conā-ti-ō(n), conā-men, -mentu-m, conā-bili-s. — [k]am[2]): (*c-ămu-s) **ămā-re** lieben, amā-tor, -trix, amatōr-iu-s, amator-culu-s, amā-ti-ō(n), amā-bili-s (-ter), amabili-tā-s; (*amant-iu-s) amās-iu-s, amās-iō(n), amasiun-culu-s, -cula; Amās-ēnu-s; **am-īcu-s** (vgl. pud-īcu-s) [älter ameicu-s, daher ameci, amecae P. D. p. 15. 6 M.] lieb, Subst. Freund, amīca, amicŭ-lu-s, -la, amici-tia (-tie-m Lucr. 5. 1017), amicā-re, amic-āli-s, -ābili-s (ter); Ggs. inimicu-s u. s. w.; **ăm-or** (-ōr-is, Nom. am-os Plaut. Curc. 1. 2. 2) Liebe, Amor, amorā-bundu-s; **ăm-oenu-s** (-e, -ĭ-ter) lieblich[3]) (amoena dicta sunt loca, quae ad se amanda alliciant, id est, trahant, P. D. p. 2. 9 M.), amoeni-tā-s, amoenā-re; Am-ĭ-ter-nu-m (liebl. Stadt, j. Amatrica), Am ĕr-ia, Ameriŏ-la.

**ki, ki + s.**[4]) — (kis, kais, kvais) quae-s: **quaes-o**, quaesŭ-mus (quairo Or. 555 u. s. w.), **quaer-ĕre** suchen, forschen (-quīr: ac-, an-, ex- u. s. w.), quaer-ĭ-tā-re; quaes-tu-s (tūs) Erwerb, quaesti-cŭlu-s, quaestu-āriu-s, -ōsu-s; quaes-ti-ō(n), quaestiun-cula, quaestion-āriu-s; quaesī-tu-s (tūs), quaesī-ti-ō(n), quaesī-tor; **quaes-tor** (älter quais-tor Or. 556, osk. *kvaiss-tur*, umbr. *kves-tur*) Untersucher (= quaesītor), Quästor, quaestor-iu-s, -ĭc-ius (Or. 3721), quaes-tur-a.

Bopp Gl. 71 b. Gr. III. 411. Bugge St. IV. 330. Curtius Z. I. 32. Fick W. I. 34. 296. 300 f. II. 314 f. 529. Spr. 119. Schweizer Z. I. 512.

Windisch B. VIII. 35. — 1) Vgl. noch PW. II. 894: kārn (wohl von kan = kan) angenehm, lieb, carus (altir. caru, vgl. Ebel Z. XIII. 240, Lottner Z. XI, 162, Windisch l. c.). — 2) Bopp Gl. l. c. Gr. II. 206. Corssen Z. III. 263. B. 1. Kuhn Z. VIII. 68. L. Meyer Z. V. 380. Schweizer Z. I. 512. Steinthal Z. I. 568. — 3) Misteli Z. XIX. 123: ein Part. Fut. Pass. = amanja. Walter Z. XII. 418: wohl am-ēnu-s (vgl. eg-ēnu-s) zu schreiben, wenn nicht aus amorinus. — 4) Benfey Z. II. 221 und Skr. Engl. Dict. Bugge Z. XIX. 410. Corssen I. 377. Fick W. I. 35. 319. II. 75. Schweizer Z. XII. 228.

---

**kaita** Lichtung = Trift, Feld, Heide. — Europäisch (vgl. lūcu-s Lichtung).

**-cētu-m:** bū-cetu-m Kuh-heide (bucita Varro l. l. 5. 164); busti-cētu-m Grabfeld, Grabstätte (Arnob. 1. 24, 7. 222); (*quercu-cetu-m) quercētu-m, querquētu-m Eichenwald. — Vgl. altir. *ciad*, umbr. *coit*, arem. *coat* Wald, altnd. *heidh-s* Heide, goth. *haithja* Feld, mhd. nhd. Heide, ahd. *heida* Heidekraut.

Fick W. I. 533 f. II. 61. III. 56. Z. XXI. 368 f. Spr. 82. — Vgl. Curtius Gr. 113. Windisch B. VIII. 39.

---

**KA** tönen (Naturlaut).

ka + ka, kak, vgl. skr. kakh lachen (unbelegt). PW. II. 13.

**coco coco** Naturlaut der Hühner (Petr. Arb. 59. 2); **cūcū-rīre** (vgl. minurire) von der Stimme des Hahns, Kollern.[1]) — **cach-innu-s** lautes Lachen[2]) (Plätschern: leni resonant clangore cachinni, Cat. 64. 273), cachinnā-re, cachinnā-ti-ō(n), cachinn-ō(n), cachinn-ōsu-s. — Vgl. skr. *kukkuṭa*, *κίκιρρο-ς*, ksl. *kokotŭ*, frz. *coq* Hahn, illyr. *kukurikati* krähen, deutsch *kikeriki*; ferner: *καχ-*, *καγχ-*, *καγχ-άζω* laut lachen, ahd. *huoh-ôn* verlachen, böhm. *checho-*, *chocho-*, *chech-*, *choch-tati se*, poln. *chechotać się*, russ. *chochotat' sja*, kleinr. *ch-l-echoču sja*.[3])

Curtius Gr. 482. Fick W. I. 35. 294. 515. II. 48. 316. 530. III. 58. Spr. 64. — 1) PW. II. 305 ('der Hahn ist nach seinem Geschrei benannt worden'). — 2) Bopp Gl. 67b. 124a. Fritzsche St. VI. 311. 336. Grassmann Z. XII. 98. Roscher St. Ib. 123. — 3) Šafařík spisy III. 454.

---

**KAK** binden, gürten, krümmen. — skr. kak', kank' binden; kuk', kunk' sich krümmen. PW. II. 16. 19. 307. Gr. 309.

(skr. *káksha* Gurtgegend) **coxa** Hüfte (ahd. *hahsa*, nhd. *hesse*); cox-en-d-ix Hüft-gelenk, -knochen.[1]) — (skr. *kak'a* Band, Narbe; *cica, *cicā-re vernarben) **cicā-tr-ix** vernarbende Wunde, Wundmahl, cicatric-ŭla, cica-tric-ōsu-s, cicatric-ā-ri. — (*kuk, *kvak krümmen, ksl. *kukŭ* krumm, nhd. *hucken*): **con-qui[c]-ni-scĕre** (Perf. con-quec-si) niederkauern; oc-quiniscere id. (nisi ipsus ocquinisceret Pomp. ap. Non. p. 146. 22), (*in-coc-ta-re) incoxare id. (l. c. p. 39. 9); (*cox-tim *cos-tim) **cossim** kauernd (hoc sciant omnes, quantum

est, qui cossim cacant (l. c. 40. 29).[2]) — (ca-n-c-ro) **ca-n-c-e-r** (κι-γ-κ-λ-ί(δ)-ς Gitter, κάκ-αλο-ν Ringmauer) Gitter, Schranken, cancel-lu-s (cancri dicebantur ab antiquis, qui nunc per diminutionem cancelli, Plac. gl. p. 449 M.), cancellā-re, cancellā-ti-m, cancellā-ti-ō(n), cancell-āriu-s (in niederm Sinne: Thürhüter, im höhern: Kanzler), cancell-ōsu-s. — **ci-n-g-ĕre** (g statt c) gürten, umgeben (lit. *kink-ýti*), cinc-tu-s, cinc-tu-s (tūs), cincti-culu-s, cinc-tū-tu-s, cinc-tōr-iu-m, cinc-tūra; (*Cinc-t-ia) Cinxia (Juno als Gürtellöserin); p r o-cinc-tu-s (tūs) das Gürten, Gerüstetsein, Kampfbereitschaft (antiqui procinctum hominem dixerunt, ut nunc quoque dicitur, qui ad agendum expeditus est. Procincta autem toga Romani olim ad pugnam ire soliti sunt, unde et testamenta in procinctu fieri di-cuntur, quae ante pugnam fiunt, Fest. p. 249)[3]); cing-ŭ-lu-s (cin-gulos appellabant homines, qui in his locis, ubi cingi solet, satis sunt tenues, P. D. p. 43. 8); cingulu-s Erdgürtel, cingŭlu-m Gürtel, cingil-lu-m, Cingulu-m (j. Cingulo), Cing-ōn-iu-s.

Curtius Gr. 154. Fick W. I. 36. 294. 303. 515. 535. II. 49. 317. 327. 530. 538. 722. III. 59. 76; Spr. 64. 83. Z. XX. 400. Grassmann 309. J. Schmidt Voc. I. 153; Z. XXIII. 270. — 1) Pott Z. IX. 347: 'trotz ĭ etwa hinten mit ahd. dioh, ags. dheoh, engl. thigh, mhd. diech (femur). Vielleicht die Hüfte am (en statt in?) Schenkel'. — 2) Corssen Spr. 342. — 3) Corssen I. 496.

---

**KAK** schaden. — skr. k̓akk leiden, Leid verursachen (unbelegt). PW. II. 906.

**Căc-u-s** der böse Mann (κακ-ό-ς, κηκ-ά-[δ]-ς, κηκ-αδ-εῖν) [Ggs. *Εὔανδρος*] (soll auf dem Aventin gehaust haben, vgl. Or. f. I. 543 ff. Cacus, Aventinae timor atque infamia silvae, non leve finitimis hospitibusque malum); Căca dessen Schwester (Lact. 1. 20. Serv. Verg. Aen. 8. 190). — Vgl. lit. *kènk-ti* schaden, *kank-ìnti* quälen.

Curtius Gr. 138 f. Fick W. I. 516. II. 49. — Bréal Z. X. 319 f.: 'C., der Räuber der Kühe, ist urspr. ein Dämon, der die befruchtenden Wolken am Himmel mit sich fortzieht'.

---

**kakud** Gipfel. — skr. kakúd Kuppe, Gipfel, Haupt, hervortretende Spitze, kakúd-mant Berg. PW. II. 8.

(*cacud-man) **căcū-men** (-mĭn-is) Gipfel, Wipfel, Spitze, cacumin-ā-re.

Fick W. I. 36. 294. 542. II. 49, Spr. 90. Pictet I. 146.

---

**KAT** bergen. — skr. k̓at sich verstecken. PW. II. 926. Gr. 432.

**căt-inu-s** (κότ-υλο-ς, skr. *k̓at-vāla* Höhlung, κοτ-ύλη id., ksl. *kotlŭ*, böhm. *kotel*, lit. *kátila-s*) Napf, Schüssel, catinŭ-lu-s, catil-lu-s, -m, catillā-re Teller lecken, catillā-men, catill-ō(n). — (*cat-ti)

**cas-si-s** Jägergarn, Netz[1]), (im Pl., Sing. nur casse-m Grat. Fal., casse Ov. a. a. 354. Sen. Ag. 881), cassi-culu-s.

Bopp Gl. 68 b. Curtius Gr. 154. Fick W. I. 37. 516. II. 50. 318. III. 61, Spr. 65. 153. Pictet II. 357. — 1) Froehde BB. I. 206.

**katvar** (Nbf. katur) vier. — skr. k̓atvar, k̓atur. PW. II. 927. 937. Gr. 433. — zd. cathware.

katvar (τετϝαρ-, τεσϝαρ-, τέσσαρ-ες, osk. *petora*, umbr. *petur*, goth. *fidvôr*, lit. *keturì*, ksl. *četyri*, altir. *cethir*, kymr. *petuar, petguar*). — kvatvar (gräkoitalisch). — (*quatvor) **quattuor** (tt wohl bezeugt, doch nicht etymologisch begründet)[1]) [Nbf. quattor Or. n. 4725, vgl. Ritschl Rhein. M. VIII. 309], (*quatvor-tu-s) **quar-tu-s** (skr. *k̓atur-thá*, τέταρ-το-ς, lit. *ketvir-ta-s*) quart-ānu-s, quart-āriu-s; (*quatvor-s, *quatur-s, skr. *k̓atús*) **quăter** (vgl. *ter-s, ter), quater-ni, quatern-iō(n), quatern-āriu-s; (*quatvor, *quatur, *quatru) quadru-, quadri-: quadru-pes, -plus, -plex, -vium, quadri-dens, -duum, -ennium; (quadro-) **quadru-s** (quadruu-s) viereckig (Subst. quadru-m, quadra, quadrŭ-la); quadrā-re, quadrā-tu-s, quadrat-āriu-s, quadrā-ti-m, quadrā-ti-ō(n), quadrā-tūra; Quadra, Quadratu-s, Quadratilla; quadra-n-s (numerus) Viertheiler; quadrant-al (-āli-s) Viereck, κύβος (Gell. 1. 20. 3) quadrant-āli-s, quadrant-āriu-s. — (quatro = petro) **petra** (πέτρα) Quader, Stein, Fels, Klippe[2]) (petrarum genera sunt duo, quorum alterum naturale saxum prominens in mare, alterum manu factum, Fest.); petr-eia (vocabatur quae pompam praecedens in coloniis aut municipiis imitabatur anum ebriam ab agri vitio, scilicet petris, appellata, P. D. p. 243. 5); petr-ō(n), petr-ōsu-s, petr-ensi-s; Petru-s, Petra, Petr-ēju-s, Petr-ō(n), Petrōn-iu-s, (Petronu-lu-s) Petrullu-s.

Ascoli 56. 60. 76. Bopp Gl. 129 f. Gr. I. 34. II. 68 ff. Corssen I. 69. 115 f. N. 298 ff. Spr. 79. Z. III. 296. Curtius Gr. 488, Z. III. 405. Diefenbach Or. Eur. 398. Fick W. I. 37 f. 316 f. 516 f. II. 73. 328. 539. III. 184, Spr. 65. Grassmann Z. IX. 5. 17 Kuhn Z. XV. 399. G. Meyer Z. XXIV. 243. Miklosich Lex. 1116. Pott W. III. 58. Saussure 53. Schleicher Cp. 83. 232. 246. 480. Schmidt Z. XXIII. 335 f. XXV. 43 ff. Siegismund St. V. 166. Wackernagel Z. XXV. 283 f. — 1) Corssen I. 175. — 2) Ascoli Z. XVI. 205 ff.

---

**kadamba** ein Vogel; skr. kādambá eine Gansart mit dunkelgrauen Flügeln. PW. II. 211. — Europäisch **kalamba.**

**cŏlumba** Taube, columbu-s Taubert (nam et cum omnes mares et feminae dicerentur columbae, quod non erant in eo usu domestico quo nunc, contra propter domesticos usus, quod internovimus, appellatur mas columbus, femina columba, Varro l. l. 9. 38), Columbus, columbŭ-la, -lu-s; columbā-ri (sich schnäbeln), columbā-ti-m, columbulā-ti-m; columb-īnu-s, columbīn-āceu-s, columb-

ar, columb-āriu-s (-m Sbst.), Columbāria (insula). — Vgl. *κολυμ-βό-ς*, *-βά*, ksl. *goląbĭ*, ags. *culuf-re*.

Corssen I. 117. II. 170. Fick W. I. 38. 530. II. 67, Spr. 78. Förstemann Z. III. 45. Grassmann Z. IX. 20 f. Kuhn Z. V. 212, ind. Stud. I. 349. Miklosich Lex. 135. Stier Z. XI. 224.

---

**KAN** tönen, klingen. — skr. kan, k'an, kvan id. PW. II. 29. 521. 937.

**căn-ĕre** (*καν-άζω*, *κιν-υρό-ς*, goth. *han-an* Hahn, altir. *can* singen) (ce-cin-i) tönen, singen; can-tĭ-cu-s, -m, canti-cŭlu-m; cantu-s (tū-s); ac-centu-s (dictus est ab accinendo, Diom. 2. p. 425), con-, suc-centu-s; can-ti-ō(n), cantiun-cula; cantā-tor, -tr-ix; can-or, canōr-u-s (e); (*canti-lu-s) cantil-ēna, cantilēn-ōsu-s; Intens. cantā-re, cantā-ti-ō(n), cantā-tor, -trix, cantā-bĭli-s, cantā-bundu-s, cantā-men; canti-tā-re; Desid. cantur-īre; (*cantillu-s) cantillā-re. — (-can) -cin: cornĭ-, fidi-, liti-, tibi-, tubi-cen; **os-cen** Vogel (aves aut oscines sunt aut praepetes: oscines quae ore futura praedicant, praepetes quae volatu angurium significant, Serv. ad Verg. A. 3. 361). — -cino (cina): corni-cinu-s, fidi-cina, (*sambuci-cina) sambucina, tibi-cina, vati-cinu-s. — -cin-ia, -io: (*luc-scu-m, *lu-scu-m Dämmerung, *lusci- Locativ + cin-ia) **luscĭn-ia** Nachtigal (in der Dämmerung singend) (lusciniu-s Phaedr. 3. 18. 2, luscinus *ἀηδών* Gloss. lat. gr.)[1], lusciniŏ-la; galli-cĭn-iu-m, (*sin-gu-s vgl. sin-gulu-s, *singi-cin-iu-m) sin-cĭn-iu-m (*μον-ῳδία* Isid. or. 6. 9. 16), tibi-cin-iu-m, vati-cin-iu-m. — (kan + kan) **ci-cōn-ia** Storch[2]) (cōnia als pränestin. angeführt Plaut. Truc. 3. 2. 23).

Corssen I. 483 f. II. 222. N. 39. Curtius Gr. 141. Fick W. I. 38. 517. II. 50. 318. 531. III. 61, Spr. 66, Z. XIX. 252. Förstemann Z. III. 52. Fritzsche St. VI. 329. Fröhde Z. XXII. 548 f. Grassmann Z. IX. 13. Legerlotz Z. VIII. 120 f. 126. L. Meyer Z. VII. 221. — 1) Schweizer Z. XIII. 301. Corssen Spr. 225 (beistimmend). — 2) Vgl. Pott W. II. 2. 365.

---

**KANT** stechen. — skr. knath verletzen, çnath durchstossen, durchbohren. PW. II. 471. VII. 323. Gr. 1414. — zd. çnath schlagen.

**cent-ō(n)** Lappenwerk, Flickwerk (vgl. *κεντ-έ-ω* stechen, *κέν[τ]-τρο-ν* Stachel, *κέν[τ]-τρων* Lappenwerk, skr. *kanthā* id., ahd. *had-ara*), centun-cŭlu-s, centōn-āriu-s. — **cont-u-s** (skr. *kunta*, Speer, *κοντ-ό-ς*) Stange, Ruderstange; **per-contā-ri** (-re) (percontarier Plaut.) mit der Ruderstange untersuchen = forschen, fragen[1]) (ex nautico usu, qui conto pertentant cognoscuntque navigantes aquae altitudinem, Fest. p. 214. 9. Donat. ad. Ter. Hec. 1. 2. 2), percontā-tor, percontā-ti-ō(n), percontat-īvus (īve).

Bopp Gl. 69a. Corssen I. 36. B. 4, N. 42 f. Fick W. I. 38 f. 295. 518. II. 65. 531. III. 61, Spr. 118. Z. XXII. 99. Pictet II. 269. — 1) Nicht percunctari, vgl. Brambach Hülfsb. — Vgl. Corssen Spr. 216.

**KAP** fassen, halten.

**kap.** — Goth. *hab-an* haben, lett. *kamp-t* fassen, *kep-t* haften, armen. *kap-em* binden. — **căp-ĕre** fassen, greifen, nehmen (*κάπ-τ-ω* schnappen, goth. *haf-ja*) (cap-so, -sit, -simus Plaut.); — cĭp-ĕre: ac-, con-, de- u. s. w.; Part. cap-tu-s (goth. *haft-a-s*); Frequ. captā-re, captā-ti-ō(n), captā-tor, -tōriu-s, captā-trix, captā-bĭli-s; -ceptāre: ac-, con-, dis- u. s. w.; Intens. capti-tā-re, ac-ceptitare (Plaut. ap. Non. 134. 29); Inch. cap-es-sĕre (capissam Pac. ap. Non. 227. 1); cap-tu-s (tū-s); St. cap-ti-ō(n): captio, captiun-cula, (*capti-ōn-osu-s) captiōsu-s, ac-ceptio; con-ceptus, -ceptio, de-ceptus, -ceptio, ex-ceptio, in-ceptus, -ceptio, inter-ceptus, -ceptio, per-ceptio, prae-ceptio, re-ceptus, su-s-ceptio; cap-tor; ac-, de-, -ex, -in, -inter-, prae-, re-, su-s-cep-tor; captr-ix; captūra; cap-tīvu-s, captivā-re, captivā-ti-ō(n), captivā-tor; con-, prae-ceptīvu-s. — *-cap: **au-cep-s** (-cŭp-is) Vogelfänger; **dein-cep-s** (qui deinde coepit, ut princeps qui primum coepit, P. D. p. 71. 2; deincip-em antiqui dicebant proxime quemque captum, id. 75. 4); formu-cap-e-s (forcipes dictae quod forma capiant, id est ferventia, P. D. p. 91. 14 M.), daraus **for-cep-s** Zange, daraus (durch weitere Verstümmelung mit hinzugefügter Dem.endung) for-p-ex (Cat. r. r. 3. 11. 5); **man-cep-s** (-cip-is, älter -cŭp-is) in die Hand nehmend = Unternehmer; mencep-s (mente captus, Prisc. p. 668); **mūni-cep-s** Bürger eines Municipium; **parti-cep-s** theilnehmend; **prin-ceps** die erste Stelle nehmend = der Erste, Oberhaupt. — *căp-o (*căpā-re): anti-cĭpā-re, au-cŭpā-ri, oc-cŭpā-re (vgl. tăberna, con-tŭbern-āli-s), principā-ri. — *-cap-io: au-cŭp-iu-m; man-cĭp-iu-m man-cŭp-iu-m (mancipium quod manu capitur) Sklave; mūni-cĭp-iu-m Freistadt; parti-cĭp-iu-m Theilnahme (gramm.: an der Natur des Nomens theilhabende Verbalform); prin-cĭp-iu-m Anfang. — *căp-uo: ex-cĭp-uu-m, prae-cĭp-uu-s (excipuum quod excipitur, ut praecipuum quod ante capitur, P. D. p. 80. 3). — **căp-ac-s** fassungsfähig, tauglich (capaci-ter), capācĭta-s. — **căp-ut** (ĭt-is) (urspr. Schale; vgl. skr. *kapâla* Schale, Schädel, *κεφ-αλή* Kopf, ags. *haf-ala* id.) Kopf, Haupt, capit-ŭ-lu-m, capitulā-re, capitulā-ti-m, capitula-tu-s, capitul-āriu-s, capitel-lu-m; capit-āli-s (-ter), capit-āneu-s; (*capit-u-s) capitā-tu-s, capitā-ti-ō(n); capĭt-ō(n) Grosskopf, Capito; **Capit-ōl-iu-m** (statt Capit-āl-iu-m, spätere Nebenf. Capitōdiu-m) Haupt-stätte, -stadt, Capitōl-īnu-s; -caput: oc-cĭput, occipĭt-iu-m Hinterhaupt, sin-ciput (s. sa mit) halber Kopf, Vorderkopf; an-cep-s doppelköpfig, bi-, tri-, quarticep-s; prae-cep-s (alt -cipe-s Plaut. Liv. Andr.) kopfüber, praecĭpĭtiu-m u. s. w.; (*capit-lu-s) **capil-lu-s** Haupthaar, capillŭ-lu-s, capillā-ri, capillā-ti-ō(n), capillā-tūra, capillā-mentu-m, capillā-go, capillĭ-t-iu-m, capill-āceu-s, -āri-s, -ōsu-s. — cēpe, **cepa, caepa** Zwiebel (vgl. et capiti nomen debentia cepa [porra] Verg. Mor. 74, caepa capitata Plin. 19. 6), caepŭ-la, caepul-la, caepi-tiu-m, caep-īna.

caep-āriu-s, Caeparius. — (Vbst. capi-) **căpi-s-tru-m** Schlinge, Halfter, capistră-re, capistr-āriu-s; (Nbst. capē-) **capē-d-o** Opferschale, capedun-cula; inter-capedo Unterbrechung. — **cap-ŭ-lu-s, -m** (capulum et manubrium gladii vocatur et id quo mortui efferuntur, utrumque a capiendo dictum. Sane a capio fit capularis, Fest. p. 61; capulum funis a capiendo, quod eo indomita jumenta comprehendantur, Is. Or. 20. 16) Griff (κώπ-η), Bahre, Schlinge (Sarg erst Appul. met. 4), capulā-re, capul-āri-s; **capŭla** Handhabe, Henkel; ex-cipula n. Pl. Fanggefäss; mus-cipula Mäusefalle.

(kap = emere, nehmen) caup, cōp (ksl. *kup-iti* emere, *kupĭ-cĭ* mercator u. s. w.): **caup-ō(n)** [vulg. cōp-o, spät. auch cūp-o] Krämer (κάπ-ηλο-ς), caupōn-a Kramladen, Weinschank, caupōnŭ-la, caupōn-iu-s, cauponā-ri, Cōponius; **cōpa, cūpa** Schenkmädchen.

Corssen I. 351 f. 454. II. 85, B. 156 f. 370. 456, N. 276. 293 f. Curtius Gr. 141. 148. 445. Fick W. I. 39. 518. II. 51. 318. 531. III. 63, Spr. 67. 306. Lottner Z. VII. 173. Miklosich Lex. 322. Pictet III. 121 f.

---

**KAP, KUP** (Nbf. kubh) wallen, auf- und niedergehen; sich heben, biegen, wölben; krümmen. — skr. kamp zittern, zum Zittern bringen; kup aufwallen, in Bewegung bringen. PW. II. 76. 331. Gr. 314. 329.

**kap.** — Vgl. καμπ-ή Krümmung, Bug, lit. *kùmpi-s* krumm, lett. *kump-t* krumm werden; skr. *kampanâ* Wurm, Raupe.

(*cap-eru-s) **cap-ĕrāre** sich kräuseln, runzeln, capera-ss-ĕre (inrugare, contrahi Plac. gl. p. 450 M.); (caper-) capr-ōn-ae Stirnhaar. — (skr. *kûpa-s* Grube, Höhle, κύπ-η, arm. *kup*) **cūp-a** Küpe, Kufe, cupŭ-la, cupel-la, cup-āriu-s. — **cŭp-ĕre** (älter cupīre, cupīret Lucr. 1. 72) aufwallen = begehren; cupĭ-du-s (-de), cupidi-tā-s; cupī-tor, cupī-do (-dĭn-), cupīdin-eu-s; (*cūpu-s, *cupēre, vgl. albu-s albē-re) cupē-do, cupedin-āriu-s, cupēd-ia, -iu-m; cupe-s (vgl. dīvu-s dive-s) locker (Plaut. Trin. 2. 1. 17). — (altl. cup-ro begehrt, gut; sabin. *ciprum, cuprum,* Cupra = bona dea, Mars Cuprius) **re-cŭp-ĕ-rāre** (vgl. integro, red-integrare) wieder gut machen = frisch machen, Med. sich erholen[1]) (se quiete reciperare Varr. r. r. 1. 13), recuperā-tor Richter (das Recht gut zu machen), Wiedererlanger, recuperātor-iu-s, recupera-tīvu-s, recuperā-ti-ō(n) (reciperatio est cum inter populum et reges nationesque et civitates peregrinas lex convenit, quomodo per reciperatores reddantur res reciperenturque, resque privatas inter se persequantur, Fest. p. 274). — kub (vgl. κύ-μ-β-ο-ς, κύ-μ-β-η): (*cŭb-u-s, vgl. in-cubu-s Alp, August.) **cŭbā-re** (cubāris Prop. 2. 15. 17, cubasse Quinct. 8. 2. 20) niedergebeugt sein = liegen, cubĭ-tu-s (tūs), cubĭ-ti-ō(n) (cubatio), cubĭtor (cuba-tor), cubi-tūra; cubi-cŭlu-m Schlafzimmer, cubiculā-tu-s, cubicul-āriu-s; cub-īle Lager; **cŭbĭ-tu-m** (κύβι-το-ν) Ellenbogen,

Elle, cubit-al; cumb-ĕre: ac-, con-, de- u. s. w.; arcubii (qui excubabant in arce, P. D. p. 25. 6 M.).

Ascoli 28. Bickell Z. XIV. 430 f. Bopp Gl. 71 f. 88 f. Gr. I. 213. Curtius Gr. 115. 159. 195. 529, St. III. 195 ff. Vb. I. 242. 294 f. Fick W. I. 39 f. 303. 536. II. 52. 64 f. 327 f. III. 77, Spr. 84 f. Grassmann 314; Z. IX. 17. XII. 96. Grimm W. V. 2485 f. Miklosich Lex. 322. Pauli Z. XVIII. 11 f. Pictet II. 344. Pott W. V. 103 f. Roscher St. I b. 111. J. Schmidt Voc. I. 162. Siegismund St. V. 192. Weigand I². 873. — 1) Corssen Z. X. 22 f. XX. 83 (Schweizer Z. XII. 228: 'sehr scharfsinnig').

---

**KAM** sich wölben. — skr. kmar krumm sein (unbelegt, wohl eine Secundärbildung). PW. II. 471.

St. kam-ara (καμ-άρα Gewölbe, zd. kamara Justi 78, kamĕrĕ, pers. *kamar*, armen. *gamar*, altnd. *kamar*, ahd. *chamar*, böhm. poln. *komora* u. s. w.): **căm-ĕra** (franz. *chambre*) Wölbung (barbari camaras vocant artis lateribus latam alvum sine vinculo aeris aut ferri conexam, Tac. h. 3. 47), camer-āriu-s (camerarium, genus cucurbitarum Plin. h. n. 19. 5. 24), camerā-re, camerā-ti-ō(n); Camer-ia, -iu-m, -īnu-m; camel-la Schale; căm-ŭru-s (-ĕru-s) nach innen gewunden; **cŭm-ĕra, -ĕru-m** Kasten für Getreide (vasa fictilia similia doliis, ubi frumentum suum reponebant agricolae, Acron).

Curtius Gr. 140 f. (camera wohl aus dem Griech. entlehnt). Fick W. I. 40. 296. 519 f. II. 52. 319. III. 64; Spr. 68 f. 307. Hehn 351. Pictet II. 276. 319 (vermuthet mit Pott Z. II. 430 orient. Ursprung). Pott W. I. 503.

---

**KAM** schlürfen, seufzen. — skr. ḱam schlürfen, ḱamasá Trinkschale. PW. II. 948 f.

(k = g, vgl. dak digitus u. s. w.) gam. — **gŭm-ia** Schlemmer (Lucil. ap. Cic. de fin. 2. 8. 24); **gĕm-ĕre** (vgl. mhd. *hummen*) seufzen, gĕm-ĭ-tu-s (tūs, -ti Plaut. Aul. 4. 9. 11), gĕm-ŭlu-s, gĕmĕbundu-s, gem-i-scĕre; **gĕm-ursa** Geschwulst (sub minimo digito pedis tuberculum, quod gemere faciat eum, qui id gerat, P. D. p. 95).

Fick W. I. 41. 520. II. 320. 532. III. 65. Spr. 69.

---

**KAR** thun, machen. — skr. kar machen = vollbringen, ausführen, bewirken u. s. w. PW. II. 80. Gr. 314. 322. — zd. kar, altpers. kar id.

**kar** (κρα-νjω κραίνω u. s. w. lit. *kur-ti* bauen) **Cĕr-u-s** Manus (intelligitur in carmine Saliari creator bonus, P. D. p. 122. 4) = der wohlgesinnte Schöpfer (duonu-s Ceru-s, Varr. fr.) Bein. d. Janus; **Cĕr-es** (ĕr-is) [st. Cer-us, vgl. Ven-us und Cer-us-es Schöpfer C. S.) = die schaffende G. (a creando dicta Serv. ad Verg. G. 1. 7)[1],

(Cerer-) Cere-, Ceri-āli-s, -ālia[2]), cereali-ta-s (Or. insc. 3994); (*cer-es, *cer-s, *cer-r) **cerr-ĭ-tu-s**[3]) verrückt (cerriti et larvati male sani et aut Cereris ira, aut larvarum incursatione animo vexati, Non. p. 31 G.; cerriti proprie dicuntur qui a Cerere percussi sunt, Ascon. ad Hor. s. 2. 3. 278); **prō-cēru-s** hervor-, auf-gewachsen, schlank, ragend, procerŭ-lu-s, proceri-tā-s, -tūdo; **caerĭ-mōn-ia** (wegen ae vgl. σηκός saepio; Nom. Pl. n. Or. insc. 3188) religiös feierliche Handlung[4]), caerimoni-āli-s, -ōsu-s, caerimoniāri (August). — (cer =) cre: (*cre-u-s) **creā-re** schaffen, erzeugen, creā-tor, -trix, creā-ti-ō(n), creā-tura, creā-men, creā-bili-s; Inchoat. **crē-sc-ĕre** sich machen = wachsen, entstehen (cresse Lucr. 3. 683), crescent-ia; in-crē-mentu-m; **crē-bĕr** (bra, bru-m) ausgedehnt = häufig, dicht[5]), crebri-ta-s, crebrā-tu-s (Plin. 11. 24), crebre-sc-ĕre. — (kar =) kal: (skr. *krtjā* Anthun, Behexung, lit. *kerėti* behexen; *κηλ-ο-ς anthuend, κηλέ-ω anthun, bethören, täuschen) **cal-v-i** (wegen v vgl. vol-v-ere) zu täuschen suchen, täuschen, berücken[6]) (si calvitur pedemve struit, manum endo jacito XII tab. ap. F. p. 313. 6, postquam calamitas plures annos arvas calvitur Pacuv. Non. p. 131 Gerl., ubi domi sola sum, sopor manus calvitur Plaut. Cas. 2. 2. 3 u. s. w.); (*calv-o-meno-s, *calu-o-meno-s, *calū-meno-s, *calū-mnu-s) **călū-mn-ia** (urspr. wohl Zauberworte) Verdrehung, Verleumdung, calumnia-ri, calumnia-tor, -trix, calumni-ōsu-s (-ose). — (skr. *krp* schönes Aussehen, Schönheit, zd. *keref-s*, armen. *kerp* Form, Bild) **cor-p-us** Körper[7]), corpus-culu-m, corpor-eu-s, -āli-s (-ter), -āli-ta-s, corpor-ōsu-s, (corpus-) corpu-lentu-s[8]), corpulent-ia; corporā-re, corpora-ti-ō(n), corpora-tura, corpora-tivu-s, corpor-a-sc-ere.

Anderson I. 143. Ascoli 32. Bopp Gl. 73 a. Corssen I. 473. B. 342. 407. Spr. 241. Z. IX. 151. Curtius Gr. 154 f.; de nom. gr. form. 48. Vb. I. 275. Fick W. I. 41. 239. 296 f. 520 f. II. 53. 320. 532. Spr. 69. 79. Grassmann Z. XVI. 174 f. Maurophrydes Z. VII. 346 ff. Pictet II. 166 f. 185. Pott W. II. 1. 130. Schweizer Z. IV. 68. Siegismund St. V. 146. 149. 172. Walter Z. XII. 386 f. — 1) Vgl. Corssen Z. III. 271. Curtius Vb. I. 275. Düntzer Z. XIII. 15. Preller röm. Myth. 70. — 2) Corssen Spr. l. c. Haupt opusc. II. 365 ff. Vgl. auch Bücheler rhein. Mus. XXIII osk. Bleitafel. — 3) Fleckeisen 50 Art. — 4) Vgl. Bopp Gr. III. 169. (Pictet III. 183 vergleicht skr. karmanjā, ir. cuire Fest, -mal). — 5) Aufrecht Z. VIII. 215. Corssen B. 356 (-bhar: Wachsthum, Nahrung bringend). Savelsberg Z. XXI. 137. — 6) Bechstein St. VIII. 395. Brugman St. VII. 346. Bugge St. IV. 331. — 7) Bopp Gr. III. 408 (corpus als geschaffener). Schleicher Cp. 174. Schweizer Z. I. 562. III. 342. XV. 315. — 8) Vgl. Götze St. Ib. 154. Schleicher Cp. 253.

---

**KAR** tönen, rufen, hallen. — skr. kar rühmend erwähnen; kal tönen. PW. II. 99. 150. Gr. 314.

kar: **cor-vu-s** (κόρ-ακ-ς) Rabe, corv-īnu-s, Corvinu-s; (*cor-na, *corni-, *corni-c, vgl. jūni-c) **cornix** Krähe, corni[c]-cŭla, Cornicula, Cornicla, (*cornīc-a) cornica-ri; Corni-s-carum (divarum locus erat

trans Tiberim cornicibus dicatus, quod in Junonis tutela esse putabantur, P. D. p. 64. 7). — kal (*καλ-έ-ω*, ahd. alts. *halón* rufen, berufen, nhd. *holen*, lett. *kal-ot* schwatzen): (*călu-s) **cālă-re** (vgl. plăcēre plācāre, sĕdēre sēdāre) rufen (alterth.: calare Nonas, plebem, comitia), calā-tor, calā-ti-ō(n); in-calando (invocando P. D. p. 114), incalationes (invocationes id. 197), incalative (invocative id. 114); Cala-bra curia (P. D. p. 49. 1, Nbf. Cale-bra Gloss.) = Rufstätte (am Capitol)[1]; (calĕ-re) **kăle-ndae**, calendae (primi dies mensium nominati ab eo, quod his diebus calantur ejus mensis Nonae a pontificibus, quintanae an septimanae sint futurae, Varro l. l. 6. 27)[2]), calend-āri-s, āli-s, -āriu-s (-ariu-m Zins-, Schuld-buch); inter-calāri-s eingeschaltet. — -cla (*κέ-κλη-μαι* u. s. w., *κλη-τό-ς*, *κλη-τήρ* u. s. w.): nomen-**clā-tor** (-culator Petr. sat. 48 B.) Namennenner, nomen-clā-tūra, tiō(n); Cla-ter-na (= berühmte Stadt), (*Cla-sto-id-io) Cla-stid-iu-m (j. Chiasteggio)[3]); (*clā-mu-s) **clā-mā-re** rufen, schreien[4]), clamā-tu-s (tūs), clamā-tor, clamatōr-iu-s, clam-ōsu-s (ose), clām-or (-os, vgl. Quinct. 1. 4. 13); clamĭ-tāre, clamitāti-ō(n); **clā-ru-s** (-re) helltönend, hellfarbig, hell, licht, übertr. berühmt, herrlich, clari-tā-s, -tūdo, clar-or; clarā-re, clarē-re, clare-sc-ere; clar-ig-are entsühnen. — cla-t (vgl. fa, fa-t-) (*cla-t-ti, *cla-s-ti) **cla-s-si-s** Aufgebot, Versammlung[5]) = Abtheilung, Classe, Mannschaft, Seemacht, Flotte, classi-cŭla, classĭ-cu-s zur Cl. geh., vorzugsweise zur 1. (bildl. classicus assiduusque aliquis scriptor, non proletarius, Gell. 19. 8. 15), Subst. Hornbläser (zur Versammlung rufend), Bürger 1. Cl., Seesoldat, n. Signal, classi-āriu-s; Classica Colonia.

kar + k[ar], kra + k; kra + g, kla + g. — (*cer-c = *quer-qu) **quer-quĕdŭla** (vgl. skr. *kṛkaṇa* n. Rebhuhnart, preuss. *kerko* Taucher) Krickente[6]); **crōc-īre** krächzen (groccire App. Flor. p. 366. 19) [vgl. *κρέ-κ-ω*, *κλωκjω* = *κλώσσω*, lit. *kark-ti, krok-ti, krank-ti*, ksl. *krak-ati*], crocī-tu-s; (crocā-re) crocā-tio (corvorum vocis appellatio, P. D. p. 53. 3), crocĭ-tāre; (kra-k, kla-k, kla-g) **cla-n-g-ĕre** (*κέ-κλαγγ-α*, *κλαγγή*, lit. *kleg-u* lachen) klingen, clang-or; (kra-k, gra-k) **gră-c-ŭlu-s** Dohle (vgl. ksl. *kru-kŭ* Rabe); (*gracil-lu-s) gracillā-re gackern (cucurire solet gallus, gallina gracillat, Auct. carm. phil. 25); **glōc-īre** (*κλωγ-jω κλώζω*, Nbf. *κλώσσω*) glucken (ut ova quam recentissima supponantur glocientibus; sic enim appellant rustici aves eas quae volunt incubare, Colum. 8. 5. 4); **gloc-torāre** Naturlaut der Störche (gloctorat immenso de turre ciconia rostro, Auct. carm. phil. 29); glocidare (P. D. p. 98. 6).

Brugman St. VII. 287. Corssen I. 496. Spr. 104. Curtius Gr. 139 f. 153. Vb. I. 348 f. Fick W. I. 41 f. 298. 524. 529. 538. 540. II. 58 f. 68 f. 321. 324. 329. 331. 535. 541. 543. 720. 722. III. 72 f. 82. 87. Spr. 70. 72. 77 f. 86 f. 88 f. 305. 313. Fritzsche St. VI. 292 f. 341 f. Legerlotz Z. VIII. 122 f. L. Meyer Z. VIII. 266 f. M. Müller I. 319. Pauli Z. XVIII. 21. Pictet I. 494. III. 192. Pott W. II. 1. 187. EF. I. 214. II. 594. Siegis-

mund St. V. 145. 187. 199. — 1) Corssen B. 355. — 2) Corssen B. 3. — 3) Corssen Z. III. 263. 302. — 4) Vgl. Ascoli Z. XVI. 218. Bickell Z. XIV. 427 und Bopp Gl. 322a. 396a. Gr. I. 38. 54. 233 (= skr. çrāvájāmi, v zu m). Corssen B. 240. L. Meyer Z. VIII. 63 (cla + altes Suffix mas). Schweizer Z. IV. 299. VII. 155. — 5) Corssen I. 496 (= dor. κλᾶσις? Curtius l. c. Schweizer Z. XI. 77; vgl. Dion. Hal. 4 18). — 6) Vgl. Kuhn Z. III. 63.

---

**KAR** sich regen, bewegen, treiben; trans. begehen, betreiben. — skr. kal treiben; k̄ar sich regen, bewegen, behandeln, üben, treiben; k̄al in Bewegung gerathen, sich rühren u. s. w. PW. II. 151. 952. 978. Gr. 429. 437. 443.

**kar.** — (kar, kvar, *cur-jere) **currĕre** (ce-curri Gell. 7. 9) sich schnell bewegen, laufen, eilen[1]); (*cur-tu) cur-su-s, cursu-āli-s; cur-sor, cursōr-iu-s, cur-si-ō(n), cursūra, cur-si-m; **cur-rus** (ūs) Wagen, curū-lis [statt curr- nach alter Weise] (curules magistratus appellati sunt, quia curru vehebantur, P. D. p. 49); currĭ-cŭlu-m Lauf, Bahn, Wagen; Frequ. (*cur-ta-re) cur-sā-re, cursā-ti-ō(n), cursĭ-tā-re, cursitā-ti-ō(n). — (*kver) **ver-mi-s** Wurm (gehend, kriechend)[2]), vermi-cŭlu-s, vermiculā-ri; (*verm-mĭn) vermĭn-a Pl. Leibschmerzen in Folge v. W. (vermina dicuntur dolores corporis, F. p. 375), vermin-ōsu-s, (*verminu-s) verminā-re, verminā-ti-ō(n). — [Vgl. skr. *kŕmi, krími*, zd. *kerema*, lit. *kirmi-s*, preuss. *girmi-s*, lett. *zērm-s*, ksl. *črŭvĭ*, goth. *vaurm-s*]. — (kra: *kra-vas, *crovos) **crūs** (crūr-is) das Gehende = Schenkel, Schienbein, cruscŭlu-m, crūr-āli-s[3]). — (Intensiv kar + kar-a) **quer-quĕr-u-s**, quer-cer-u-s schüttelnd, schaurig (querqueram frigidam cum tremore a Graecis κάρκαρα certum est dici, P. D. p. 256).

**kal.** — (*cal-ni) **cal-li-s** (κέλ-ευθο-ς, lit. *kél-ia-s, kelý-s*, ir. *caill*) Pfad, Steig. — **cĕl-ĕr** (ĭ-ter) eilend, hurtig, Cĕlĕr-es, celeri-tā-s, -tūdo; (*celeru-s) celerā-re, celera-nter, celerā-tim; cel-ox (-ōc) Schnellsegler; (*-cel-jo, κελ-jω κέλλω) -cellĕre: **re-cellĕre** zurückschnellen; **pro-cella** Sturmwind (vorwärts treibend), procell-ōsu-s (-ōse); **prŏ-cul** (Adv.) vorwärts getrieben, weit, fern; **cĕlĕ-ber** (vgl. cre-ber) betrieben = besucht, volkreich, gefeiert, celebri-ta-s, (*celebru-s) celebrā-re, celebra-tor, celebrā-ti-ō(n), celebrā-bili-s, celebre-sc-ĕre (Acc. ap. N. p. 89. 15). — **cŏl-ĕre** (δύς-, εὔ-κολο-ς schwer, leicht zu begehen, zugänglich, βου-κόλο-ς Rinder-hirt, skr. *go-k̄ara* von Rindern besucht) begehen (vgl. agrum colere), betreiben, bewohnen, wohnen, pflegen, ehren[4]); cul-tu-s (-te), cul-tu-s (tūs), cultūr-a, culti-ō(n), cul-tor, -trix; — cŏla: ac-, agri-, amni-, in-cola u. s. w.; **cŏl-ōnu-s** Ackerbauer, Ansiedler[5]), colōn-a, colōn-ia, Colonia, coloni-cu-s, colon-āriu-s, colon-ā-tu-s; **in-quĭl-īnu-s** (erst Sall. Cat. 31) Insasse, Miethsmann, inquilinā-re, inquilinā-tu-s; **Ex-quĭl-iae** ausserhalb gelegene Wohnstätten, Exquil-iu-s, -īnu-s, -āriu-s. — **cŏlŭ-ber** (vgl. cele-ber, cre-ber) Schlange (gehend,

kriechend, vgl. serpens, vermis)[6]), colubr-inu-s, colubr-ōsu-s, Colubr-āria.

**kal** (europ.) treiben = emportreiben, heben (lit. *kél-ti*, κέλ-ο-μαι u. s. w.). — (*cal-no) **cal-lu-m** (-s) Schwiele (Erhebung, vgl. lit. *kálna-s* Berg), call-ōsu-s, callosi-tā-s; **calle-re** Schwielen haben (ita plagis costae callent Plaut. Ps. 1. 2. 4) = abgehärtet sein, erfahren sein, kennen, callĭ-du-s (-de), callidŭ-lu-s, callidi-tā-s, call-i-sc-ĕre (Cato ap. Non. p. 89. 29). — (*cel-jere) **-cel-lĕre:** ante-, ex-, prae- hervorragen; (*cel-to) **cel-su-s** (lit. *kel-ta-s*), ex-celsu-s (lit. *isz-kelta-s*) erhoben, erhaben, Celsu-s, celsi-tūdo. — (*col-ni) **col-li-s** (κολ-ωνό-ς, lit. *kál-na-s*, ags. *hill*, engl. *hill*) Hügel, collicŭlu-s, collicel-lu-s, coll-īnu-s (porta Collina); **cŏl-ŭ-men, cul-men** (-min, alts. engl. *holm*) Gipfel; **cŏl-u-mna** (col-o-mna C. I. L. I. 1307) Säule[7]), columnā-tu-s, -tiō(n), column-ar, -āri-s, āriu-s; (*col-u-ma, *colŭmŭ-la) columel-la (Hdschr. auch column-), Columella, columell-āriu-s.

Ascoli 72. Benfey Z. VIII. 90 ff. Bezzenberger BB. IV. 342 ff. Bopp Gl. 77 f. 134a. 387b, Gr. III. 414 f. Brugman St. VII. 288 f. Corssen I. 515 f. II. 156. 158. 172. 356. 1023 f. B. 307 f. 310. 353 f. 380 f. 451. N. 74. Z. XI. 417. Curtius Gr. 139. 146. 153. 470 f. 490. Z. III. 413. Fick W. I. 43. 45. 521 f. 527 f. II. 57 f. 323 f. 534 f. III. 70 f. Spr. 76. 186. Pictet II. 238. 377. Pott W. II. 1. 181. Savelsberg Z. XXI. 128. Siegismund St. V. 146. 200. — 1) Vgl. Benfey Z. II. 221. Corssen B. 419, Spr. 237. Fröhde BB. I 102. Osthoff Forsch. I. 152. — 2) Bopp Gl. 92a. Corssen I. 34. Fick W. I. 48. 299. 522. 771. II. 320. 540. Miklosich Lex. 1121. PW. II. 407 (vielleicht von kram schreiten). Pott EF. I[1]. 84. Pictet I. 523. — 3) Ascoli Z. XVI. 213. Misteli Z. VII. 191. Schweizer Z. XVI. 141. — 4) Vgl. Schweizer Z. IV. 298. — 5) Über das Suffix -ōno (-ων, -ōn), lit. úna-s (beg-úna-s Läufer) vgl. Curtius Z. VI. 87. Düntzer lat. Wortbldg 92 f. Lottner Z. VII. 48. Pott Z. IX. 344. — 6) Savelsberg Z. XXI. 128. — 7) Vgl. Bechstein St. VIII. 389.

---

**KAR** hart sein. — skr. káraka Cocosnuss, kar-ká Krabbe, Krebs, karkara hart, Knochen, Erbsenstein. PW. II. 105. 118. 120.

· **kar.** — **căr-īna** Nussschale (vgl. κάρ-υ-ο-ν Nuss), Schale, Schiffskiel, Carinae (j. S. Pietro in vincoli), carinăre; (*car-no, κρά-νο-ν, κρά-νο-ς, κράν-εια) **cor-nu-s** Cornelkirsche (Baum), cornu-m (Frucht), corn-eu-s, corn-ētu-m. — kar + k[ar]: **quer-c-u-s** Eiche (quercus dicitur quod id genus arboris grave sit ac durum, P. D. p. 259), querc-eu-s, querc-inu-s, quer[c]-nu-s, quer[c]n-eu-s; [*quercu-cetu-m] querquē-tu-m, quercē-tu-m; [*querquētŭ-lu-m] querquetul-ānu-s (querquetulanae virae [d. i. virgines] putantur significari nymphae praesidentes querqueto virescenti: quod genus silvae judicant fuisse intra portam, quae ab eo dicta sit querquetularia, Fest. p. 261). — (*ker-u-s, geschärft *kerr-u-s) **cerru-s** Zerreiche (Plin. h. n. XVI. 5. 6. Vitr. II. 9.)[1]). — (*car-c-no, καρ-κ-ίνο-ς; Metath. cancro) **cancer** Krebs (ksl. *rakŭ* st. *krakŭ*)[2]), cancer-ā-re, cancerā-

t-ĭ-cu-s. — ka[r] + kar: **cĭ-cĕr** (cicĕr-is) Kicher, -erbse (preuss. *kecker-s* Erbse), cicĕr-a Platterbse (vgl. skr. *kar-kar-a* oben, *κάρ-καρ-ο-ς* hart, Erbsenstein), cicer-cula; Cicer-ō(n), Cicer-ēju-s.

Brugman St. VII. 282 ff. Corssen Spr. 50 f. Curtius Gr. 143 f. 147. Fick W. I. 46. II. 54 f. Spr. 73. 119. 307. Fritzsche St. VI. 291 f. 339. M. Müller Vorl. II. 240. Siegismund St. 146. 148. 214. — 1) Corssen Spr. 242. — 2) Förstemann Z. III. 52. Havet Mém. III. 196. Miklosich Lex. 782.

---

**KAR** gebogen, gedreht, krumm sein. — Identisch mit kar (S. 54) gehen = herumgehen.

**kar, kvar.** — **cŏr-ōna** (*κορ-ώνη* Gekrümmtes) Kranz, Krone, coronā-re, coronā-tor, coronā-men, -mentu-m, coron-āli-s, -āriu-s; coronŭ-la (Veg.), corol-la, coroll-āriu-m Kranzgeld, Ehrengeschenk; coron-eŏ-la Herbstrose; (*κυρ-τό-ς* gewölbt) **cor-t-īna** rundes Gefäss, Kessel, Wölbung, cortinŭ-la, cortin-āle; **cur-vu-s** gekrümmt, gebogen (lit. *kreiv-a-s*, ksl. *kri-vŭ*, preuss. *krivulē* Krummstab), curvā-re, curvā-tiō(n), -tūra, -men, curvā-bili-s, curvi-ta-s, curv-or (Varro l. l. 5. 104), curve-sc-ĕre (Amm. 22. 8); (cvar) **văr-u-s** auswärts gebeugt, abweichend[1]); vāra Traggeräth in Gabelform; Varu-s, Var-iu-s, Val-la (vgl. rāru-s, Ralla)[2]); vārĭ-cu-s mit auseinander gesperrten Füssen, varicā-re, di- auswärts, auseinandergehen, ob-varicator (qui obviam occurrit Fest. p. 194 f.), praevarica-ri in die Quere gehen, heimlich handeln. — **cŏl-u-s** Rocken; (*col-so, vgl. vel-se, velle) **col-lu-m** (-s), [goth. *halsa*, nhd. *hals*][3]), coll-āri-s (-āre), de-collāre.

kar + kar. — **cir-cŭl-u-s** (*κυ-κυλ-ο*, *κύ-κλ-ο-ς* Kreis, skr. *ka-kr-á* Rad, Scheibe) Kreis, Ring, Zirkel (kein Demin., vgl. circulus aequinoctialis, lacteus, stellae circulos suos orbesque conficiunt celeritate mirabili Cic. r. p. 4. 15. 15)[4]), circul-āri-s; circulā-re, -ri, circulā-tor, -trix, -tōr-iu-s, circulā-ti-m, circulā-ti-ō(n); circel-lu-s; **cur-cŭl-i-ō(n)** Kornwurm (gurgulio Pallad. 1. 19. 2), curculiuncŭlu-s; (*kar-kar-ta, *kla-kar-ta, *kla-ker-ta) **lăcer-ta, -tu-s** Eidechse.[5]) — kar + k[ar]: **cir-c-u-s** Kreis, -linie, Rennbahn (c. maximus, Flaminius u. s. w.); circ-ensi-s; circā, circu-m, circĭ-ter ringsumher, um, gegen, quod-circa, quō-circa (Acc.), quam circum, id circo, circum-circa[6]); **cir-c-e-s** (ĭ-t-is) Kreis-linie (circites circuli ex aere facti, P. D. p. 20 M.)[7]); **cir-c-en** (ĭn-) Kreislauf; **circ-ĭn-u-s** Zirkel, circinā-re, circinā-ti-ō(n); Circ-ēji (j. Circello); circ-ān-ea (dicitur avis, quae volans circuitum facit, P. D. p. 43. 1). — kra-k (cru-c, vgl. *κρί-κ-ο-ς* Kreis, Ring): **cru-c-s** (crŭc-is) Kreuz[8]), cruc-iu-m (quod cruciat. Unde Lucilius vinum insuave crucium dixit P. D. p. 53. 4), crŭciā-re, cruciā-tu-s (tū-s), cruciā-tor, cruciā-ti-ō(n) (Vulg.), cruciā-men, -mentu-m, cruciā-bili-s (-ter), crucia-bili-ta-s, crucia-bundu-s, cruci-āriu-s. — (kra-n-k = cli-n-g) **cli-n-g-ĕre**

[ksl. *krugŭ*, alts. *hring* Ring, ags. *hlenc-e* Kette] (cingere a Graecis κυκλοῦν dici manifestum est P. D. p. 56. 13; clingit cludit Gloss. Isid.).

Brugman St. VII. 275 ff. Corssen I. 412 f. Curtius Gr. 158. 555 f. Fick W. I. 52. II. 66 f. 320. 723. III. 90. 92 f. Spr. 64. Fritzsche St. VI. 339 f. — Grassmann 429: kar, kvar, kal, kval. Legerlotz Z. X. 382. Pott W. II. 1. 174 — 1) Vgl. Corssen Spr. 36. — 2) Plin. h. n. 11. 45: namque et inventa cognomina Planci, Plauti, Scauri, Pansae, sicut a cruribus Vari, Vatiae, Vatinii. Vgl. Angermann St. V. 390. — 3) Fick W. I. 529. — 4) Vgl. Brugman St. VII. 216. — 5) Brugman Z. XXIII. 94. — 6) Corssen I. 647, Z. XI. 336. Götze St. 1b. 149. — 7) Walter Z. X. 197. — 8) Corssen N. 244 (= Pfahl mit einem Querholz, gekrümmtes Ding). Glück Jahns Jahrb. Bd. 89 S. 604 (W. cruc biegen, krümmen, kymr. krūc, j. crūg, ir. gael. cruach cumulus, deutsch hruh, alts. hruggi, ahd. hrucki tergum).

---

**kara** Wabe, Wachs. — Europäisch.

**cēra** (κηρό-ς, lit. *kóri-s* Wabenhonig, lett. *kâri* Wachsschichten, ir. *céir*, corn. armor. *koar, koir*) Wachs, cērŭ-la, cēr-eu-s, cēreŏ-lu-s, cer-inu-s, cer-āriu-s, cer-ōsu-s; cerā-re, cerā-tu-m, cerā-tūra, cera-tōr-iu-m; (*cĕr-iu-s, *ceriŏ-lu-s) ceriŏl-āre, -āriu-m Wachskerzenleuchter (Or. inscr.). — Vgl. auch estn. *kärg*, mordv. *keras*, čerem. *karas, käräs* favus, Wabe.

Anderson I. 164 f. Curtius Gr. 149. Fick W. I. 523. II. 66. Spr. 72.

---

**karka** Wulst, Ballen. — skr. kurká Büschel, Bündel, Wulst. PW. II. 384.

(*culca) **culcĭ-ta** Kissen, Polster, culcit-āriu-s; culcitŭ-la, culcitel-la.

Fick W. I. 51. 530. II. 67. 325.

---

**KARK** abmagern, hager, schlank sein. — skr. karç id. PW. II. 142. Grassm. 316.

**krak.** — altl. crac-ent-es = graciles (media regione cracentes Enn. Ann. 497 Vahl.); altl. (crac-) grăc-ĭlu-s, **grăc-ĭli-s** (-ter) mager, hager, schlank, gracili-tā-s, -tūdo; gracilens (Naev. ap. N. p. 116. 8), gracilent-u-s (Enn. ibd.); gracile-sc-ĕre [vgl. κολ-ε-κ-άνο-ς hager, κολ-ο-κjo κολ-ο-σσό-ς grosse Bildsäule, ags. *hlank* mager]. — (*crāc-a) **cracc-a** Taubenwicke (die zierliche, schlanke, Plin. 18. 6. 41)[1]); (*crocō-tu-s, vgl. aegrō-tu-s) crocot-īnu-m (genus operis pistorii, P. D. p. 53. 5), crocotil-lu-m (valde exile. Plautus: Extortis talis cum crocotillis crusculis, P. D. p. 52. 20).

Curtius Gr. 152 f. Fick W. I. 299. 524. II. 69. Fritzsche St. VI. 340. Hehn 270 f. Pott W. III. 497. Schleicher Cp. 75. Walter Z. XI. 428. — 1) Pauli Z. XVIII. 16.

**KART** schneiden, hauen. — skr. kart schneiden, zer-, abschneiden, zerspalten. PW. II. 128. Gr. 346. — zd. karet schneiden.
**kart** (lit. *kerť-ù* hauen, lett. *zert-u*, ksl. *črŭt-ati* scindere, *črŭ-ta* linea). — **cort-ex** (cort-ĭ-c-is) Rinde, Schale, corticŭlu-s, cortĭc-eu-s, cortĭc-osu-s; de-corticare, corticā-tu-s. — **curt-u-s** abgeschnitten = verstümmelt, verkürzt, curtā-re; Curt-iu-s, Curt-ĭliu-s. — (*crat-na *cret-na) **crē-na** Krinne, Einschnitt, Kerbe (vgl. κρότ-αφο-ς Schläfe = Einschnitt) (crenae γλυφίδες Onom. vet. p. 32). — (*kart-tar, vgl. skr. *kart-trī* Scheere, *colt-ter) **cul-ter** Messer (vgl. arā-ter)[1]), cultr-ā-tu-s, cultr-āriu-s; cultel-lu-s, cultella-re, cultellŭ-lu-s.

Anderson l. 156. Ascoli 34. Corssen I. 403. II. 206. B. 383. 453. Curtius Gr. 147 f. (kar, kar-t). Fick W. I. 46. 298 f. 524 f. II. 54. 322. 533. III. 83. Kuhn Z. IV. 14. VIII. 68. Miklosich Lex. 1123. Pictet II. 30. Z. VI. 182. Pott W. II. 152. — 1) Corssen Spr. 320 f.

---

**KART** flechten, knüpfen binden, ballen. — skr. kart den Faden drehen, spinnen. PW. II. 130. Gr. 346.
kart (κλώ-θ-ειν): (*car-tu-s, *car-tĭ-lu-s, vgl. κάρταλο-ς Korb): **cartilā-g-o** (-in) Knorpel, cartilāgin-eu-s, -osu-s. — krat (vgl. κροτ-ώνη Knorren): **crăt-i-s, -e-s** Flechtwerk, Hürde (goth. *haurdi-s*, ahd. *hurt*, mhd. *hurt*), crātĭ-cŭla, crati-culu-s, crati-c-iu-s; (*crat-tu-s) **cras-su-s** (e) geballt, dick, fest, grob (vgl. ksl. *črŭs-tŭ* solidus, altnd. *herstr* barsch), Crassu-s, crassi-c-iu-s, crassā-re, crassā-men, -mentu-m, crasse-sc-ere, crassi-tūdo, -tā-s, -tie-s, crassē-do; crass-u-nd-ia (significare videntur crassiora intestina, quae opponuntur tenuioribus sive hilis, Müll. ad. Varr. l. l. 5. 111. p. 44).

Ascoli 27. Benfey II. 319. Bezzenberger Z. XXII. 479. Curtius Gr. 144. Fick W. I. 47. 299. 525. II. 54. 322. 534. III. 67 f. Froehde BB. I. 206. Saussure 58. 101. Schmidt Voc. I. 422. Siegismund St. V. 148.

---

**KARP, kra-s-p** raffen, rupfen. — Europäisch.
**karp** (καρπ-ό-ς Frucht [gerafft], ags. *hearf-est* Ernte, ahd. *hrësp-an*, [*h*]*rasp-ôn* raffen). — **carp-ĕre** raffen, rupfen, pflücken (-cerpere: con-, de- u. s. w.), carp-tu-s, carp-ti-m, carp-tor, carp-tūr-a; de-cer[p]-men (decermina dicuntur quae decerpuntur purgandi causa, P. D. p. 72. 7); subducti- supercili-carptor (Laev. ap. Gell. 19. 7. 16); (carpere raffen = berühren, vgl. carpere iter, viam u. s. w., daher:) **carp-entu-m** leichter Wagen[1]), carpent-āriu-s. — **crisp-u-s** gerümpft, kraus, gekräuselt[2]), crispŭ-lu-s, Crispu-s, Crisp-īnu-s, -ina, Crispinilla; crispi-tudo; crispā-re, (*crispĭ-cu-s) crispicā-re (Gell. 18. 11. 3).

Curtius Gr. 144. Fick W. I. 526 f. 539. II. 55. 322. III. 68. Siegismund St. V. 149. — 1) Vgl. Keller Jahrb. f. Philol. Bd. 89 S. 525. — 2) Fick W. II. coll.

**KARP** helfen. — skr. kalp veranlassen, bereiten, verhelfen. PW. II. 166 ff.

**culp-a,** älter colp-a (Veranlassung eines Schadens) Schuld, culpā-re, culpā-tu-s, culpā-tor, culpā-ti-ō(n), culpa-bili-s (-ter); Intens. culpi-tā-re. — Vgl. lit. *szèlp-ti*, goth. *hilp-an*, ahd. *hilf-a, hëlf-a, hulf-a.*

Fick W. I. 48. Pictet III. 150. Pott EF. I. 257 (skr. klp = kar-p fieri 'das Betheiligtsein bei etwas Geschehenem, ohne dass es gerade ein tadelnswürdiges zu sein brauchte'). Zeyss Z. XIX. 176.

---

**KARS** ziehen, furchen, pflügen. — skr. karsh id. PW. II. 142. Gr. 316. — Zend karesh id.

kars (τέλσ-ο-ν Furche, Grenze, skr. *kársh-man* Ziel des Wettlaufs = gezogene Furche): Cars-ŭ-lae = Ackerstadt (j. Casigliano), ebenso: Cars-ŏ-li, Cars-ī-tāni, Cors-ŭ-la.

Anderson I. 283. Corssen I. 473. Z. X. 37 f. Curtius Gr. 487. Delbrück Z. XVI. 273 f. Grassmann l. c. (altnd. *hers-ir* urspr. Ansiedler, Ackerbauer, *hirsi* Hirse, urspr. Ackerpflanze).

**KAL** schlagen, brechen, biegen. — Europäisch.

kal (lit. *kál-ti* schlagen, *kúl-ti*, lett. *kul-t* dreschen; ksl. *kol-ja kla-ti* findere, *kol-jenije* mactatio). — **căl-a** Stück Holz (κῆλο-ν, ksl. *kolŭ*, lit. *kùla-s* Pfahl); (*cel-jere) -cellĕre (lit. *kal-ta-s* geschlagen): per-cellĕre, procellĕre niederschlagen. — kla (κλά-ω brechen) **clā-d-e-s** = calamitas; **clā-va** Keule, clavŏ-la, clavŭ-la, clavā-tor, clav-āriu-m; (cla = gla) **glă-d-i-u-s** (altl. -m) Schwert (ir. *claideb*), gladiŏ-lu-s, gladi-āriu-s, (gladiā-re) gladiā-tor, -tor-iu-s (-ie), gladia-tur-a. — kal + k[al]: **cal-c-s** Ferse (κλα-κ-ς, λάξ), (*calca) calcā-re, calcā-tu-s (tūs), calcā-tor, -trix, calcatōr-iu-m, calcā-bili-s, calc-āneu-m; in-culcare; **calci-trā-re** (vgl. κολ-ε-τρά-ω· καταπατεῖν Schol.) ausschlagen[1]), calcitra-tu-s (tūs), calcitr-ō(n) (equus mordax, calcitro, horridus, Varr. ap. N. 45. 2), calcitr-ōsu-s; **calc-ar** (-āri-s) Sporn; **calc-eu-s** Schuh, calceā-re, calceā-tu-s (tūs), calceā-tor (Mur. inscr. 909. 12), calceā-men, -mentu-m, calce-āria, -ariu-m; calceŏ-lu-s, calceol-āriu-s; (cal-ī-c; cal-ī-g) **cal-ī-g-a** Halb-, Soldaten-stiefel, caligŭ-la, Caligula (quem militari vocabulo Caligulam appellabant, quia plerumque ad concilianda volgi studia eo tegmine utebatur, Tac. a. 1. 41), calig-ā-tu-s, calig-āri-s, *-ārius.

Curtius Gr. 361 f. Fick W. I. 528 f. II. 58 f. 324. 535. III. 71. Spr. 77. 309, Z. XX. 356 ff. Miklosich Lex. 228. Pictet II. 268. 288. — 1) Corssen B. 371: St. calci-tro oder -tra mit der Ferse etwas machen oder hinten ausschlagen.

**KAS** reiben, schaben, kratzen, jucken; striegeln. — skr. kash reiben, schaben, kratzen, jucken. PW. II. 188.

**kas.** — (Lit. *kas-ý-ti* kratzen, striegeln, ksl. *čes-ati* kämmen). — (căs) **căr-ĕre** kämmen, krämpeln, car-i-tōr-es (lanarii, qui lanam carunt, carpunt, dividunt, Gloss. Pap.); car-men Krämpel, (*carmin-u-s) carminā-re, carminā-tor (Or. 4103), carminā-ti-ō(n); (*cos-ta, *cos-to) **cos-su-s** Holzwurm (vgl. skr. *kāsh-kash-a* ein schädl. Insect), Cossu-s, Cossŭ-l-iu-s; (*cas-ma, lit. *kosà* Flechte, ksl. *kosa*, *kos-mŭ* Haar, *kosma-tŭ* hirsutus) **cŏ-ma** (*κό-μη*) Haar, Haupthaar, comŭ-la, com-ōsu-s; comā-re, comā-tu-s (ksl. *kosma-tŭ*, *κομη-τή-ς*), comatŭ-lu-s, coma-tor-iu-s. — kis: (*kais-ara, skr. *kèsara* Haar, Mähne, Staubfaden) **caes-ăr-ie-s** Haupthaar (halb verschnitten), caesariā-tu-s. — kas-dh: **car-d-uu-s** Kardendistel (zum Wollkratzen dienend), auch Artischocke, cardu-etu-m (vgl. *kas-ara *κέ-ωρο-ς* Nessel); cardu-ēli-s Distelfink.

Anderson I 203 f. Corssen I. 651 f. Fick W. I. 49. 51. 530 f. II. 59 f. 325. 535 f. Froehde BB. I. 192. Grimm W. IV. 2. 543. Pictet I. 524.

---

**KAS** glänzen = weiss, grau, alt sein. — skr. kāç erscheinen, glänzen, leuchten. PW. II. 267. Gr. 324.

**kas** (altn. **has-va höss*, ags. *hasu* grau). — **cas-cu-s** alt (cascum significat vetus; ejus origo Sabina quae usque radices in linguam Oscam egit; oppidum vocatur 'Casinum', hoc enim a Sabinis orti Samnites tenuerunt, et nostri etiam nunc Casinum forum vetus appellant Varro 7. 28 M.), Cas-ca, (Cascu-lu-s) Cascel-l-iu-s. — (*cas-nu-s) **cā-nu-s** grau (osk. *cas-nar* Greis; casnar-i seni Oscorum lingua Plac. gl. 450), cani-ti-a, -ti-e-s, -tūdo, can-osu-s, Canidiu-s; canē-re, cane-sc-ĕre.

Aufrecht Z. II. 151 ff. Corssen I. 651 f. Legerlotz Z. VIII. 208. Lottner Z. VII. 180.

---

**KAS** einstecken. — Europäisch.

kvas: (*quăs-ĭ-lo, *quas-lo) **quā-lu-m, -s** Korb, quasil-lu-m, -s Körbchen, quasill-āria Spinnerin (Petr. 132). — Vgl. lit. *kasziu-s*, *kaszi-ka-s*, ksl. (*kos-ja*) *koša*, *koši*, alban. *koš*, rum. *koš*, gr. *κίσ-τη* Kiste, lit. *kisz-ti* einstecken, *kimsz-ti* stopfen.

Fick W. I. 531. II. 74. 325. 536. 788. Spr. 80. 311. — Vgl. noch Corssen I. 652. Spr. 57. Götze St. I b. 163.

---

**kasala** Hasel. — Europäisch.

(*cosulo) **cŏrŭlu-s,** cŏry̆lu-s (*κόρυλο-ς*) Haselstaude, corul-, coryl-ētu-m, (*corul-nu-s) cŏlur-nu-s (vgl. ellernes Holz st. erlenes). — Vgl. ir. (*cosl-*) *col-ddc*, ahd. *hasal*, *-a*, mhd. *hasel*, altnd. *hasl*.

Fick W. I. 531. II. 326. III. 74.

**KU** schreien, heulen. — skr. kū, ku ein Geschrei erheben. PW. II. 377.

ku + ku. — **cu-cu-s, cu-cū-lu-s** Kukuk, cuculā-re; (skr. *kukkubha* ein wilder Hahn) cucubā-re Schrei der Nachteule. — [Vgl. (καϜ, καϜ-ακ) κaύ-ᾱξ eine Mövenart, (καϜ-κυ) κω-κύ-ω heulen, schreien, (κο-κυ κο-κκῡ-γ) κό-κκυ-ξ Kukuk, κί-κυ-βο-ς eine Eulenart, skr. *kokilá* der indische Kukuk, lit. *kaúk-ti* heulen, *kukù-ti* kukuken, ksl. *kukavica* Kukuk, poln. *kukavka*, böhm. *kukačka*, ir. *cuach*, armor. *kuku* u. s. w.]

Curtius Gr. 152. Fick W. I. 49 f. 302 f. 534 f. II. 63 f. 326 f. 537 f. Spr. 82 ff. Förstemann Z. III. 43. Fritzsche St. VI. 284. 301. 336. Miklosich Lex. 321. Pictet I. 615 Pott W. III. 141. Roscher St. III. 137. Siegismund St. V. 191.

---

**KU** schlagen, hauen. — Europäisch.

**ku** (ksl. *ku-ja*, *kov-a*, *kov-ati*, lett. *kauju*, *kau-t*, alts. *hauw-an*, ags. *heáv-an*, ahd. *houw-an*, mhd. *houw-en*, nhd. *hau-en*) — ku + d: **cū-d-ĕre** (vgl. ru-d, clau-d, fen-d, pen-d-, ten-d) schlagen (frumenta dreschen), schmieden, prägen; (*cud-to) cū-su-s, cūsā-re, (*cud-tor) cūsor, (*cud-ti-ōn) cūsio; (in-cū-d) **in-cū-s** Ambos; sub-s-cū-s Verklammerung (subscud-ĭn-es Aug. c. d. 25. 27). — kav: (*cav-ja) **cā-ja** Stock zum Schlagen, Prügel[1]), cajā-re (Plaut. ap. Fulg. cont. Verg. 162 M.), cajā-ti-ō(n) (Fulg. ibd.).

Bugge Z. XIX. 411 ff. Corssen B. 114. Curtius St. III. 193 f. Fick W. I. 534. II. 63. 327. 538. III. 57. Spr. 83. 311. Lottner Z. VII. 162. Miklosich Lex. 295. Pictet II. 186. 192. — 1) Froehde Z. XXII. 253.

---

**KUDH** hüten, bergen. — skr. guh (*kūdh-āmi = gúh-āmi) verhüllen, verbergen. PW. II. 772*. Gr. 403. — zend guz.

kudh (κυθ, κεύθ-ω): *cud-to-d **cus-tō-(d)-s** Hüter, custōd-ia, -ela, custod-i-āriu-s, -m; custod-īre, custodī-tu-s. — Vgl. noch ags. *hýd-an* bergen, goth. *huzda* Schutz.

* PW. II. 375: 'Webers Vermuthung, dass kuha auf kuh = κεύθω = guh zurückzuführen sei, spricht uns mehr an'. — Bühler Z. VIII. 149 f. Curtius Gr. 259. Fick W. I. 50. 816. II. 62. 272. Grassmann l. c. Pott EF. I. 27. 240. 281. W. III. 782. Schleicher Cp. 166.

---

**KUN** stinken. — skr. knū-j feucht sein, stinken. PW. II. 471.

kun, kvan: (κον-ίλη Quendel) **cun-īre** (est stercus facere, unde et inquinare, P. D. p. 50. 16); an-cŭn-ŭ-lentae (feminae menstruo tempore appellantur, unde trahitur inquinamentum, P. D. p. 11. 12); (*quin-u-s) **in-quĭnā-re** beschmutzen, inquina-tu-s (-te), inquina-ti-ō(n), inquina-mentu-m, inquina-bulu-m. — [Vgl. ksl. **kni* *gni* *gnoi-ti* cacare, *gnoj* putrefactio, *gnoj-nŭ* putridus, *gnoj-ište* fimetum].

Curtius Z. III. 416. Fick W. I. 51. 535 f. II. 73.

**koak** (Froschlaut).

**coax-āre** (wohl Nachbildung von κοάξ Arist. Ran. 209 f.) quacken (quaxare ranae dicuntur, cum voces mittunt Fest. p. 258; vgl. die spielende Nachahmung: quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant Ov. M. 6. 376). — Vgl. κοΐζειν quicken, ksl. *kvič-ati* (grunnire, de sue Mikl. Lex. 285), böhm. *kvič-eti.*

Curtius Gr. 573 f. Deffner St. IV. 305. Fick W. II. 66.

---

**KNIT** leuchten. — Europäisch.

(*cnit-) **nĭt-ēre** leuchten, glänzen, blinken; niten-s (-ter), nitĭdu-s (-de), nitidi-tā-s (Acc. ap. Non. p. 143. 29), nitidā-re, nitidulu-s, nitidius-culu-s (Plaut. Ps. 1. 2. 84); nit-or, nit-ela; nite-sc-ĕre. — Vgl. lit. *knais-ti-s* Brand, ksl. *gnĕt-iti*, russ. *voz-gnĕščáti*, poln. *wz-niecić*, böhm. *roz-nítiti* accendere; altn. *gneist*, ahd. **ga-hnaista ganehaista gneista.*

Fick W. I. 538. II. 68. 329. 540. III. 80. Spr. 86. 312. Z. XXI. 2.

---

**KRAP** lärmen. — Europäisch.

**krap** (ksl. *klop-o-tŭ* strepitus, *klopotati* stridere, *klep-ati* tundere, pulsare). — (*crep-u-s) **crĕpā-re** lärmen, klappern, crep-ĭtu-s (tūs), crepŭ-lu-s; crep-i-culu-m (ornamentum capitis, idem enim in capitis motu crepitum facit, P. D. p. 52. 19); crĕp-u-nd-ia (Pl.) Klapper (κρέ-μ-β-αλο-ν); belli-crepa-m (saltationem dicebant, quando cum armis saltabant, P. D. p. 35. 3); crĕp-ĭ-tā-re, crepitā-culu-m, crepitacil-lu-m. — **crāb-r-ō(n)** Hornisse (vespa crabro Linné).

Fick W. I. 42 f. 538. II. 69. Spr. 87. Miklosich Lex. 288. Walter Z. XII 379. — [skr. krap ersehnen, trauern, jammern, flehen PW. II. 477. Gr. 357 liegt wegen der Bedeutung wohl fern].

---

**KRU** wund, rauh, hart machen oder werden, gerinnen. — skr. (*kru) kru-rá-s wund, blutig, grausam, roh, hart, gräulich; kravi-s, kravja rohes Fleisch, Aas, κρέας. PW. II. 495. 507. Gr. 360; zend khru verletzen, rauh, roh sein (khrû-ta).

**kru.** — *krav-as [κρέϝ-ας Fleisch = das rohe, blutige, ksl. *krŭvĭ*, lit. *kráu-ja-s*, preuss. *kraw-ia*, ir. *crúu* Blut, goth. *hraiva* Leiche] *crov-os, *cru-os **cru-or** (ōr-) Blut (das gerinnende; sanguis das fliessende; vgl. e nostro cum corpore sanguis emicat exsultans spargitque cruorem, Lucr. 2. 194); (*crav-ant, vgl. zend. part. khrv-añt) crū-ent-u-s blutdürstig, cruentā-re, cruentā-ti-ō(n); **crū-du-s** roh, rauh, hart, crudi-tā-s, (*crudā-re) crudi-tā-re, cruditā-ti-ō(n), crude-sc-ere; **crūd-ēli-s** (-ter) hart, grausam (craudele Garr. Graff. Pomp. XIX. 7), crudeli-tā-s. — (krav, karv: *carv-ōn, *car-on, *car-en, carn): **căr-o** (carn-is, Nom. carn-i-s Liv. Andr.

ap. Prisc. 6. 3. 6 p. 684, Liv. 37. 3. 4), carun-, carni-cŭla, carn-eu-s, carn-ā-tu-s, carnā-ti-ō(n), carn-āli-s, carnali-tā-s, carn-āriu-s, carn-ōsu-s, carn-ŭ-lentu-s.

**kru-s.** — [κρυ-σ-τα-νjω κρυσταίνω gerinnen, gefrieren, κρού[σ]ω stossen, schlagen, lit. *krusza* Hagel, Schlossen, ksl. *krŭcha mica,* russ. *krocha,* ahd. *hrusan-* = *rosâ* Kruste, Eis, altnd. *hrjôsa hraus* schaudern) **crū-s-ta** harte Aussenseite, Rinde, crustŭ-la, crustā-re, crust-āriu-s (crustariae tabernae a vasis potoriis crustatis dictae Fest. p. 53. 6), crust-ōsu-s; **crū-s-tu-m** Backwerk, crustŭ-lu-m, crustul-āriu-s.

Anderson I. 310. Ascoli 28. Bopp Gl. 96 b. Brugman St. IV. 153. Corssen I. 359 f. B. 66. Curtius Gr. 155 f. Delbrück Z. XVI. 271 f. Fick W. I. 52 f. 304. 539 f. II. 69 f. 330 f. 542. III. 84. Spr. 87 f. 411. Froehde BB. I. 193 Grassmann 369. Grimm Gr. II. 2. 249. Gesch. d. d. Spr. 1010. Lottner Z. VII. 182. Miklosich Lex. 315. Nesselmann lit. W. s. v. kraujas. Pictet II. 27 f. Pott EF. I. 85. W. I. 680. 1287. Schmidt Voc. II. 340 f. Weber Z. V. 232 f.

---

**KLAP** stehlen, bergen. — Europäisch.

**clĕp-ĕre** (κλέπ-τ-ω, κλοπ-ό-ς) [älteres, später nur poet. Wort] stehlen, bergen, clep-tu-s, clep-ta (κλέπ-τη-ς, Plaut. Truc. 1. 2. 9); **clĭp-eu-s, clŭp-eu-s,** -m Schild[1] (bergend), clipeŏ-lu-m, clipeā-re, clipeā-tu-s. — Vgl. preuss. *au-klip-ta-s* verborgen, goth. *hlif-an* stehlen, *hlif-tu-s* Dieb; ferner: altnd. *hlíf-a* schützen, *hlíf* Schutz, Schild.

Aufrecht Z. I. 361. Brugman St. VII. 293. Curtius Gr. 149. Fick W. I. 541. II. 72. 332. 543. 724. III. 90. Spr. 89. 314. Miklosich Lex. 863. Pictet II. 291. Pott EF. II. 163, W. I. 680. II. 1. 197. Siegismund St. V. 144. — 1) Brambach Hülfsb.: clipeus besser als clupeus.

---

**KVAP** aushauchen: athmen, dunsten, rauchen, riechen. — Vgl. skr. *kapí* Weihrauch. PW. II. 63 f.

kvap (lit. *kvèp-ti* duften, lett. *kwép-et* räuchern, goth. *af-hvap-jan* ersticken, ksl. *kop-rŭ anethum*) vap. — văp-os (altl. s. Quint. 1. 4. 13) **văp-or** (ōr-) Dunst, Dampf, Brodem, vapōr-u-s (Nemes. Prud.), vaporā-re, vaporā-ti-ō(n), vapor-āli-s (-ter), vapor-āriu-m, vapor-ōsu-s; **văp-a,** vappa, verdunsteter, kahmiger Wein (mhd. *ver-wepfen* kahmig werden), vapĭ-du-s. — (kvap) căp: (καπ-ύ-ω athmen, aushauchen, καπ-νό-ς Dampf, Rauch, κόπ-ρο-ς Koth, Mist) **căp-er** (Schnaufer, Stinker), **căp-ra** (altnd. *haf-r,* ags. *heaf-or*) Bock, Ziege[1]), Capra, Capr-iu-s, capr-īnu-s, Caprin-eu-s, capr-āriu-s, Capr-āsia, -āria (insula), capr-īle, Caprīl-iu-s, caprā-g-o; capel-lu-s, -la, Capella, capell-i-ānu-s; **căpr-ea** wilde Ziege, Capreae, capreŏ-lu-s, -la, capreol-ā-ti-m; (*caprō-tu-s, vgl. aegrō-tu-s) Caprōt-ina Bein. der Juno; crepi (Böcke) = Luperci (mit den Fellen der Opferböcke be-

kleidet; vgl. P. D. p. 57: creppos [st. crepos] id est Lupercos. Mos enim erit Romanis in Lupercalibus nudos discurrere et pellibus obvias quasque feminas ferire).[2])

Ascoli 58. Benfey W. I. 267. Corssen I. 34. B. 2. N. 31 f. Curtius Gr. 115. 142. 158. Fick W. I. 40. 295. 542. II. 73 f. 332 f. III. 92. Miklosich Lex. 302. Pauli Z. XVIII. 9. Pott W. V. 93 ff. EF. II[1]. 205. Saussure 90. — 1) Pott I[2] 256. — 2) Bugge Jahrb. f. Philol. Bd. 105. S. 92 f. ('mit einer noch jetzt in Rom und Neapel gewöhnl. Lautverschiebung statt capri; vgl. dial. *crapa*, in Piemont *crava*, Fabretti gloss. Ital.').

---

**KVARP, KVARBH** drehen, wirbeln, umhüllen, wölben.

kvarp, kvalp (goth. *hvairb-an*, alts. *hverbh-an*, ags. *hveorf-an* sich wenden, altn. *hvirf-ill*, nhd. *wirb-el*; alts. *hvelb-ian*, mhd. *welb-en*, nhd. *wölben*; lit. *kryp*, *kraip* wenden, *κάλπ-η*, -ος Krug, Urne, *κόλπ-ο-ς* Wölbung). — **calp-ar** (-āri) Weingefäss; (kvarbh) (*κύρβ-ι-ς* drehbare Säule): **corb-i-s** Korb (gedreht, geflochten), corb-i-cula, corb-u-la, Corbul-ō(n); corbi-ta (navis) Corvette (vom Mastkorb, corbis, benannt); (*kvarbh-ata, *ka-kvarbh-ata) **cŭ-curb-ĭta** Kürbiss (rund), cucurbitŭ-la, cucurbit-īnu-s, -āriu-s (skr. *k̓arbhaṭa*, *k̓irbhiṭa*, *k̓irbhiṭā* Gurke).

Bugge St. IV. 332. Fick W. I. 48. 318. 542 f. II. 74. III. 93. Spr. 90 f. 314. Pott Z. VII. 243 f. Walter Z. XII. 401.

---

**KVAS, KUS** saugen, sieden, wallen. — skr. k̓ūsh id. PW. II. 1050.

(kvas) **căs-eu-s** (-m) Gegohrenes = Käse (s erhalten, vgl. nā-su-s), caseŏ-lu-s, case-ā-tu-s, case-āriu-s. — [Vgl. ksl. *kvas-i-ti* (fermentare), *kvas-ŭ*, böhm. *kvas* (fermentum), böhm. *kvasnice* Hefen; ksl. *kys-ną-ti* (madefieri), böhm. *kys* Gähren, Säure u. s. w.]

Fick W. I. 543. II. 333.

---

skr. **khjā** bekannt sein, bekannt machen, berichten, aussagen; ā-khjā aufzählen, erzählen, ansagen. PW. II. 620. Gr. 371.

(*in-kja, *in-ka, *in-qua, *in-qui, *in-quiu) **in-qua-m** sag' ich [Präsens: älter inquă-m, inquĕ st. inquĭ, inquĭ-to; seit Catull und Cicero: inquă-m, inquĭ-s, inquĭ-t, inquĭ-mus, inquĭ-tis, inqui-unt, inqui-a-t, Fut. inqui-e-s, inqui-e-t, Impf. inqui-e-bat, Perf. inqui-i, inqui-sti.]

Bopp Gl. I. 108. Gr. I. 214. Corssen II. 595. Spr. 545 ff. Grassmann Z. IX. 15. Pott EF. I. 116. 180. W. I. 4 ff. Savelsberg Z. XXI. 177. Schleicher Cp. 649. Westergard Rad. I. s. p. 1. — Vgl. Curtius Vb. I. 44. II. 92.

---

# K̦.

**K̦A, K̦I** spitz, scharf sein; wetzen, schärfen; erregen, antreiben. — skr. çā, çān; çi wetzen. schärfen. PW. VII. 123. 140. 173. Gr. 1389.

**k̦a.** — **că-tu-s** skr. *çā-ta-s* spitz, scharf (nach Varro l. l. 7. 46 sabinisch: cata acuta; hoc enim verbo dicunt Sabini; quare catus Aeliu' Sextus non, ut ajunt, sapiens, sed acutus), Că-tu-s, Căt-iu-s, (Catŭ-lu-s) Catil-īna, Catullu-s, Cat-īl-iu-s, Cat-ō(n); (*ca-t-ro) **trĭ-quē-t-ru-s** drei-gespitzt, Triquetra (Sicilia, *Τρινακρία*). — (skr. *çāṇa-s* Schleifstein, *κῶνο-ς* Spitzstein, Kegel) **cŭn-eu-s** Donnerkeil Jupiters im C. S., Keil, cuneŏ-lu-s, cuneā-re, cuneā-tu-s, cuneā-ti-m, cuneā-ti-ō(n). — (*ca-re; vgl. da-re, do-s) **cō-s** (cō-ti-s) Wetzstein, cōtĭ-cŭla, cot-āria; **cau-te-s** Spitzstein (Nom. cau-ti-s Prud. *περὶ στεφ.* 10. 701).

**k̦i.** — (*κί-ω* gehen, *κι-νέ-ω* in Bewegung setzen) (*ci-jo) **cī-re, ci-ē-re** bewegen, aufregen; **cĭ-tu-s** (skr. *çi-tá-s*) (in B. gesetzt =) schnell, rasch, Adv. -te, -tō; citā-re in Bewegung setzen, kommen lassen, citā-tu-s (-te, -ti-m), cita-ti-ō(n), cita-tor-iu-m; solli-cĭtu-s (s. sollu-s) stark bewegt, erregt.

Aufrecht Z. I. 363. 472. VIII. 74. Bopp Gl. 131 b Corssen Spr. 50. Curtius Gr. 149. 159. Fick W. I. 54 f. 436. 543. 549. II. 48. 60. Fritzsche St. VI. 311. 336. Grassmann Z. XII. 138. Jurmann Z. XI. 399. Lottner Z. VII. 171. Pictet II. 180. Pott W. I. 492. Saussure 112.

---

**k̦aika** blödsüchtig. — Europäisch.

**caecu-s** blind, dunkel, caeci-tā-s, -tūdo, Caecŭ-lu-s, caecŭ-la, caecĭl-ia Blindschleiche, Caecĭl-iu-s, Caec-īna; caecā-re, caecā-tor; caec-ūt-ire (vgl. balbutire), (caecŭlu-s, *caecul-tu-s) caecultā-re. — Vgl. altir. *caech*, corn. *cuic*, goth. *haih-a-s* einäugig.

Fick W. I. 544. II. 48. 315. 333. III. 55. Spr. 116. 315.

---

**k̦aiva** Genosse. — Europäisch.

(ceivi-s altl., osk. *cêv-s*) **cīvi-s** Bürger, civĭ-cu-s, civĭ-tā-s, civitāt-ŭla, civīli-s (-ter), civili-tā-s. — Vgl. germ. *hiva*, goth. *heiva-frauja* Hausherr, ahd. *hîuo, hîo*, mhd. *hîve, hîe* Hausgenosse, Knecht, lett. *sêwa* Frau.

Fick W. I. 551. II. 61. 336 f. 678. III. 76. Spr. 122 f. Vgl. Curtius Gr. 145.

---

**K̦AK** vermögen, können, helfen. — skr. çak id. PW. VII. 8 f. Gr. 1368.

**k̦ak** (lit. *kàk-ti* genügen). — (*căca-s) **căcŭ-la** (vgl. rab-ere, rabula) Diener, caculā-tu-m (servitium, P. D. p. 46. 14), (*cacul-ōn,

*cac-l-ōn) **cā-l-ō**(n) Trossknecht; Cacu-s (skr. *çakú-s* hilfreich). — (skr. *çag-má* hilfreich, mittheilsam, gütig PW. VII. 24, *cog-mo, -mi, vgl. ac-ru-s, -ri-s, graci-lu-s, -li-s) **cō-mi-s** (-ter) gefällig, willig, freundlich, comi-tā-s. — (kik) **cĭc-ūr** (vgl. sat-ur) freundlich = zahm, mild, Cicur-iu-s, cicur-āre (Pacuv.); in-cic-or-em (inmansuetum et ferum, Fest. 108; reprime incicorem iracundiam, Pac. ap. P. D. 108. 2); **cic-ūta** Schierling[1]) (dem eine besänftigende, abkühlende Wirkung zugeschrieben wurde: cicuta genus liquoris est, quod calorem in nobis frigoris sui vi extinguit).

Bezzenberger BB. IV. 353. Fick W. I. 55 f. 431 f. 544. II. 333. III. 59. Spr. 116. Z. XXII. 377 f. — 1) Bezzenberger l. c.

---

**ḲAK, ḲANK** hangen und bangen. — skr. çank in Sorge sein, Anstand nehmen, Bedenken haben. PW. VII. 25. Gr. 1371 (*çankú* schwankend, wankend).

ḳak (goth. *hâhan* schweben lassen, altn. *hang-a* hangen) (*κοκ-νο, ὄκ-νο-ς Säumen, Zaudern): **coc-ti-ō**(n), cōc-iō(n) (coctiones dicti videntur a cunctatione, quod in emendis vendendisque mercibus tarde proveniant ad justi pretii finem, F. p. 51) Mäkler, cocion-ā-ri, cocionā-tūra. — ḳank (*canc-u-s, *cancā-ri) Frequ. **conc-, cunc-tā-ri** säumen, cunctā-tor, Cunctā-tor, cunctā-ti-ō(n), cunctā-men, cuncta-bundu-s.

Curtius Gr. 708. Diefenbach W. II. 493. Fick W. I. 56. 544. III. 58. Spr. 117. Grimm W. IV. 2. 157. Pott W. III. 147. Savelsberg Z. XXI. 128. Schweizer Z. XV. 314. Walter Z. XII. 383. Weigand I[2]. 649.

---

**ḲAK** kacken. — skr. çáka, çákan Mist, stercus PW. VII. 9. 15.

**cacā-re,** cacātūrīre (Mart. XI. 77). — Vgl. *κάκκη*, *κακκά-ω*, lit. *szik-ti*, altir. *cacc* Koth, Mist, cachaim (i go to stool).

Anderson I. 316. Bopp Gr. I. 316. Curtius Gr. 139. Fick W. I. 55. 544. II. 333 f. 695. 785. 790. Spr. 117. BB. I. 4. Pott W. III. 140. Walter Z. XII. 384.

---

**kanka** Muschel. — skr. çankhá PW. VII. 33.

(*κόγχη*, *κόγχο-ς*, *κογχ-ίο-ν*) *conh-io-s **cong-iu-s** (muschelförmiges) Maass, Maasskanne, congi-āli-s, -āriu-s.

Ascoli 161. Z. XVII. 329 f. Bopp Gr. I. 25. Corssen II. 189. Curtius Gr. 152. Fick W. I. 56. 433. 545. II. 66. Förstemann Z. III. 53. Grassmann Z. XII. 98. Pott W. III. 111. EF. I. 86. Weise BB. V. 80.

---

**ḲAT** fallen, fällen. — skr. çat abfallen machen, niederwerfen. PW. VII. 40.

**căt-ax** (fallend =) hinkend, lahm (Lucil. ap. N. p. 25. 18);

**cat-ē-na** Kette, catenā-re, catenā-ti-ō(n), caten-āriu-s; catēnŭ-la, catel-la. — Vgl. goth. *hinth-an* jagen, fangen.

Fick W. I. 56. 432. 545. II. 50. 334. III. 60.

---

**ḰAD** fallen, weichen. — skr. çad abfallen, ausfallen. PW. VII. 57. — zd. çad gehen, weggehen.

**kad.** — **căd-ĕre** fallen (-cĭdere: ac-, con-, de- u. s. w.); (*cad-tu) (cas-su-s Quint. 1. 7. 20) cā-su-s Fall, casu-āli-s (-ter); oc-cāsu-s Niedergang; occāsi-ō(n) Zufall, Gelegenheit; cad-e-sc-ere; (*cad-ta-re) cassā-, casā-re, cassā-bundu-s (crebro cadens P. D. p. 48. 4); (*cad-ti-ta-) cāsĭtā-re; *-cad-io: stilli-, stiri-cĭd-iu-m; *-cad-uo: de-, oc-, sub-cĭd-uu-s; cad-ūcu-s (-e, -iter) fällig, hinfällig, caduc-ārius; cad-īvu-s fallsüchtig, re-cid-īvu-s; (*con-cad-no) **con-cin-nu-s** zusammentreffend, -passend (dn = nn vgl. mercennarius), concinnare (est apte componere, Fest. p. 38); **căd-ā-ver** (-vĕr-is) Gefallenes = Leichnam[1]), cadaver-īna, cadaver-ōsu-s. — (*cĕ-căd, *cĕ-cĭd, *cĕ-ĭd) cēd: **cēd-ĕre** weichen, (*ced-tu) -ces-su-s: ac-cessu-s u. s. w.; (*ced-ti-) ces-si-m, cessi-ō(n); (*ced-ta-re) ces-sā-re Intens. wiederholt weichen, ablassen, säumen, cessa-tor, -trix, cess-i-c-iu-s; (*ced-e-ss-ere) -cessĕre (ad-, ar- vgl. ar-biter) ar-cessere (Nbf. accersere, Buchstabenvers.) caus. = facere ut aliquis accedat, Nbf. ar-cessīre, arcessī-tu-s[2]); in-cessĕre losgehen, anfallen.

Ascoli 30. Fick W. I. 56. 545. Spr. 118. Kuhn Z. I. 91 ff. Pott W. IV. 404 ff. Zeyss Z. XVII. 427 ff. — 1) Vgl. die Anm. zu pap-ā-ver W. pap. — 2) Zur Form vgl. Ellendt zu Cic. de or. 2. 27. 117, Kritz zu Sall. Cat. 40. 6, Wagner orth. Verg. p. 417 und Pott Versch. d. menschl. Spr. II. 473.

---

**ḰAR** glühen, brennen, flammen. — skr. çar, çra, çri sieden, kochen, braten, rösten, gar machen. PW. VII. 89. 345. 362. Gr. 1382. 1395. 1421. 1424.

(car, cra) (*cre-mu-s) **crĕ-mā-re** verbrennen, cremā-ti-ō(n), cremā-bili-s (vgl. κέρα-μο-ς terra coctilis, κρί-β-ανο-ς Dörrofen, Pfanne. — **căl-ēre** glühen, heiss sein (lit. *szyl-ta-s* heiss)[1]), cale-sc-ĕre; căl-or, calōr-ā-tu-s (App. Fulg.); calĭ-du-s (de), Nbf. caldu-s, cald-or (Varro, Gell., Arnob.), cald-āriu-s, caldario-lu-m (Schol. Iuven. 5. 47), cald-ā-men-tu-m (Marc. Emp.).

Bopp Gl. 395a. Fick W. I. 44. Spr. 72. Pictet II. 335 f. Schweizer Z. IV. 299. Siegismund St. V. 201. — 1) Fick W. l. c. M. Müller Z. XVIII. 211. Vgl. Lottner Z. VII. 180.

---

**ḱaras** Haupt. — skr. çíras, çīrshá, çīrshán Kopf, Haupt. PW. VII. 191. 229 f. — Zend. çara, çare, çâra, caranh.

(Vgl. κάρα, (καρασ-νο) κάρη-νο-ν; κόρσ-η Schläfe; altnd. *hiarsi*

Haupt). — ceres: (*ceres-ro) **cĕrĕb-ru-m** Gehirn, cerebr-ōsu-s; cerebel-lu-m, cerebellā-re; (ceres, cers-) **cer-n-uu-s** kopfüber stürzend, cernuā-re, -ri, cernŭ-lu-s, cernulā-re; **prŏ-cĕr-es** Häupter, Vornehmste; cervix (s. W. va knüpfen).

Allen St. III. 221. Brugman St. VII. 284. IX. 393. Z. XXIV. 11. Bugge St. IV. 342. Curtius Gr. 142 f. Fick W. I. 58. 434. 547. II. 53. III. 66. Pott W. II. 1. 141. Siegismund St. V. 147.

**k̦arva, k̦arna** Horn. — zd. çrva.

[κερα-τ κέρας, goth. *haurna*, ahd. mh. nhd. altnd. alts. angs. *horn*, ir. cymr. corn. *corn* Horn; ahd. *hiru-z*, mhd. *hirz*, ags. *heorot, heort*, cambr. *carv*, cymr. *caru* Hirsch; κερα-Ϝο κερα-ό-ς gehörnt, Steinbock] cer-vo-s, **cer-vu-s** (nostri praeceptores servum cervumque u et o litteris scripserunt Quint. 1. 7. 26) gehörnt = Hirsch, cerva (freilich nicht gehörnt), cervŭ-lu-s, -la, cerv-īnu-s, cerv-āriu-s. — **cornu** (bisw. -m) Horn (κάρνο-ν τὴν σάλπιγγα Γαλάται Hes.), cornūtu-s, C., cornu-ātu-s, cornu-āli-s, -āriu-s, corn-eu-s, corneŏ-lu-s; cornesc-ĕre; cornŭ-lu-m, cornĭ-cŭlu-m, Corniculum, cornicul-ā-tu-s, -āriu-s; capri-cornu-s; bi-, ex-, uni-corni-s.

Curtius Gr. 147. 567. Fick W. I. 58. 434. 522. 547. II. 55. 66. 334 f. III. 67. Förstemann Z. I. 501. Lottner Z. VII. 181. Pictet I. 549. Pott EF. I[2]. 129.

**k̦alma** Halm. — Europäisch.

**călămu-s, culmu-s** Halm, Stengel [κάλαμο-ς, καλάμη (skr. *kaláma* eine Reisart, Schreibrohr entlehnt), ahd. *halam, halm*, mhd. nhd. *halm*, ksl. *slama* (stipula), preuss. *salme*, lett. *salmi* Stroh] calam-āriu-s, culm-eu-s, culm-ōsu-s; **călămĭ-tā-s** Halm-schaden, -krankheit (robigo genus est vitii, quo culmi pereunt, quod a rusticanis calamitas dicitur, Serv. Verg. G. I. 151; proprie calamitatem rustici grandinem dicunt, qui comminuat calamum, hoc est culmum et segetem, Donat. Ter. Eun. I. 1. 79), dann auch: Verderben, Verlust, calamit[āt]-ōsu-s.[1])

Curtius Gr. 139. Fick W. I. 528. II. 57. 324. 697. 788. Miklosich Lex. 856. Pott W. II. 1. 180. — 1) Corssen N. 274 ff. Spr. 322.

**K̦AS, K̦ANS** laut aufsagen, loben, preisen, verkünden. — skr. çās, ças-tá gepriesen, gelobt. PW. VII. 1. Gr. 1365. — zd. çaṅh heissen, befehlen.

k̦as (vgl. goth. *haz-jan*, ahd. *har-ên*, mhd. *harn* rühmen, loben). — (*çás-man* skr. Gesang) **car-men** (-mĭn-) Preislied, Lied, carminā-re, carmĭnā-bundu-s; (*k̦asman-ja, Casmēna, Carmēna) **Camēna** Gesangsgöttin (Casmenarum priscum vocabulum ita notum ac scriptum est, alibi Carmenae ab eadem origine sunt declinatae

Varro l. l. 7. 26 f.), Camen-āli-s; **Carmen-ta, -ti-s** (= die Spruchbegabte; ideo Carmentis appellata quod divinatione fata caneret, nam antique vates Carmentes dicebantur, unde etiam libros, qui eorum dicta perscriberent, carmentarios nuncupatos, Serv. ad V. Aen. 8. 339), Carment-āli-s, -ārii; (*cas-mu-s, *casmŭ-lu-s) **camil-lu-s** (-la) Tempelknabe, Priesterdiener (adminis-ter, -tra Varro l. l. 7. 34), Camil-lu-s, -la. — kans: **cens-ēre** (skr. *çaṅsá-jā-mi*) erklären, schätzen, (*cens-tu-s) censu-s, censu-s (ūs), censu-āli-s, duicensus (dicebatur cum altero, id est cum filio, census, P. D. p. 66. 16), cens-iō(n), censĭ-tiō(n); cens-or (arbiter populi Varro l. l. 5. 81), später cens-ī-tor, censōr-iu-s, Censor-īnu-s, censūr-a.

Bechstein St. VIII. 383. Bopp Gl. 378 b. Corssen B. 406. N. 130. Curtius Vb. I. 348. Fick W. I. 58. 435. 549. II. 60. 336. III. 73. Spr. 121. Götze St. Ib. 166. Grassmann Z. XVI. 178. Kuhn Z. XI. 316. XV. 304. Schleicher Cp. 253. Schweizer Z. I. 512 f. 563. XI. 75.

---

**KAS** in Zucht halten. — skr. çās zurechtweisen, in Zucht halten, unterweisen, tadeln. PW. VII. 164.

**cas-tu-s** (ksl. *čis-tŭ* innocens, sanctus, lit. *čís-ta-s*, ir. *ceasu* Strafe u. s. w.) züchtig, lauter, rein, castĭ-tā-s, -tūdo, casti-mōn-ia, -iu-m; castu-s (tūs) Regel in relig. Dingen, Ritus (skr. *çāstrá* Regel) (castitas et castimonia generis feminini; masculini vero rerum divinarum lib. I: nostro ritu sunt facienda quam his civilibus graeco castu u. s. w. Non. p. 197); **in-ces-tu-s** unzüchtig, incestā-re, incestu-s (ūs) Unzucht; **castĭgāre** zurechtweisen, züchtigen, castigā-tor, -tōriu-s, castigā-ti-ō(n), castigā-bili-s.

Froehde BB. I. 191. Z. XXIII. 310 f. Pictet III. 172.

---

**ki** Pron. demonstr. der, dieser. — Europäisch.

(κεῖ-θι, -θεν, -σε, κεῖ-νο-ς, ἐ-κεῖνο-ς, alts. *hi, hē*, lit. *szi-s*, ksl. *sĭ* dieser, *si-kŭ* solcher) ci: **ci-s** (vgl. sub-s) da, diesseits (als Präp. cis-pellere Plaut. Amph. 3. 4. 17); **ci-ter** (-tra, -tru-m) diesseitig (citĕr-ior, cĭ-tĭmu-s), Adv. ci-trā (Abl. fem.), ci-trō (Dat. n.) [nur ultro citroque, ultro et citro, ultro citro] (vgl. goth. *hidrê*, ags. *hidher* u. s. w. hieher). — **-ce, -c** (die Verkürzung erst vollst. vom 7. Jahrh. an): hi-ce, hī-c, hae-c, hō-c; isti-ce, -c; illi-ce, -c u. s. w.; si-c, tun-c, nu-n-c (St. nu); (ce-ne = cine) hi-ci-ne; cē-ve, ceu (s. va oder); (i-ce, Pron. i, Locat. ē-ce) ĕ-ce (gekürzt, dann durch geschärfte Ausspr.) **ecce** dahier, siehe da, ecce-re (-re Abl. Sing.) siehe da in der That.[1]) — (*cai-tero) **cae-tĕru-s, cē-tĕru-s** (meist Pl.) übrig, Adv. ceteru-m, ceterā (Acc.), ceterō (Abl.).

Fick W. I. 549. II. 60. 336. 697. — 1) Corssen Spr. 43 f.

**ḳU** schwellen, geschwollen sein: a) negativ: hohl sein; b) positiv: voll, stark sein. — skr. çū, çvā, çvi schwellen. PW. VII. 275. 419. Gr. 1409. 1434.

a) Hohl sein. — **căv-u-s** (*κοϝοι κόοι· τὰ χάσματα τῆς γῆς καὶ τὰ κοιλώματα* Hes.) hohl, Subst. Höhlung (cavum aedium, cavaedium), cavā-re, cavā-tor, cava-tūra, -ti-ō(n), -men, cavā-t-ĭ-cu-s; **căv-ea** Hohlgang, Käfig, Bienenstock, caveā-tu-s; (*căv-es-na) **căv-er-na** (*κύ-αρ*) Höhlung, Loch, cavernŭ-la, cavernā-re, cavernā-ti-m, cavern-ōsu-s; **cau-lae** (a cavo dictae, F. p. 46) Höhlungen (cavillae Varro l. l. 5. 20); **cau-li-s, cō-li-s** (*καυ-λό-ς*, lett. *kaul-s*) Hohles = Stängel, cauli-, coli-cŭlu-s, caulicul-ā-tu-s; (*κοϝ-ιλο, κοῖλο-ς*, äol. *κόϊλο-ς*, *cav-i-lu-m, *cai-lu-m, vgl. kaili C. I. L. I. 849) **cae-lu-m** (abgekürzt cael: divom domus altisonum cael, Enn. ap. Aus. 12. 17) Wölbung (camerarum, capitis), Himmelswölbung, Himmel (der sich wie eine Kugel über der Erde wölbt)[1]), caelĭ-tus; caele-s (caelĭ-t-is), (*cael-ens[i]-ti-s) caelesti-s, caelest-īnu-s; Caelu-s, Cael-iu-s, Caeliŏ-lu-s; (*caelŭ-lu-s, *caelŭl-eu-s) **caerŭl-eu-s** (caerulu-s poet.) himmelblau, blau, caerule-ā-tu-s, caerulan-s; **co-us** Höhlung am Pflugjoch (Varro l. l. 5. 135).

b) Voll sein. — (*in-cu-i-ent = *ἐγ-κυ-ε-οντ, κυ-έ-ω* ein Kind tragen) **in-ci-en-s** (vgl. cluent-, clien-s) trächtig; **cŭ-mŭ-lu-s** (vgl. tu-mu-lu-s) Haufe, cumulā-re, cumulā-ti-m. — Stark sein. — kvi: (qui-o) **que-o** quī-re (vgl. i, eo, ire; queunt: skr. çvájanti = eunt: skr. ájanti) können, vermögen[2]); Ggs. **nĕ**-queo (nequi-n-ont Liv. ap. Fest. 162, ne-quien-s, ne-queunt-is); nē-quĭ-ti-a, -e-s Nichts-nutzigkeit; kvan: **nē-quam** (st. ne-quan, vgl. decem st. decen) nichtsnutzig (nēqu-ior, nequ-is-simu-s); (kvan-, kvan-i) **căn-i-s** (altl. can-e-s) Hund (der starke, behende)[3]), can-īnu-s, Canin-iu-s, can-āriu-s, can-ā-ti-m, cani-cŭla, canicul-aris [skr. *çván, çuni*, zd. *çûni, κυ-ον κύ-ων*, lit. *szů, szun-i-s*, preuss. *sunis*, ksl. *suka* st. *svąka*, goth. *hun-d-a-s*, alts. *hund*, ahd. *hunt*, mhd. nhd. *hund*].

Benfey Wzl. II. 164 ff. Bopp Gl. 392a. 398 ff. Gr. I. 232. Corssen I. 353. 370. N. 231. Curtius Gr. 157 f. 159. Fick W. I. 59 f. 437. 534. 551. 554. II. 48. 62 f. 316. 339. 529. 699 f. III. 78. Spr. 82. 123. 125. 138. 311. Gerland Z. X. 275 f. Pott W. I. 702. Sonne Z. X. 419. Windisch B. VIII. 40. — 1) M. Müller I. 331. — 2) Vgl. Ascoli Vorl. 55. — 3) Ascoli Vorl. 30. Bopp Gr. I. 38. Förstemann Z. I. 493. Grassmann Z. IX. 13. Kuhn Z. I. 380. Miklosich Lex. 902. Schleicher Cp. 247. Schweizer Z. VIII. 449.

---

**ḳusa, ḳusi** Höhlung, Höhle. — skr. çushi, çushirá id. PW. VII. 272. 1140.

(*cus-no) **cun-nu-s** weibl. Scham; (*cus-lo) **cū-lu-s** der Hintere (vgl. *κύσσαρος* Med.).[1]) — Zu cunnus vgl. *κυσ-ό-ς, κύσ-θο-ς* [lit. *kusz-ý-s*, lett. *kūse* passt nicht wegen ḳ].

Aufrecht Z. IX. 232. Curtius Gr. 159. Fick Spr. 85. — Andere Deu-

tungen: Benfey Wzl. II. 24. Bühler Z. VIII. 149. Fick W.[1] 209. Spr. 86. Froehde BB. I. 329 f. Schmidt Z. XXV. 126. — 1) Keller Jahrb. f. Phil. Bd. 107. S. 606.

**krat** Vertrauen, Glaube. — skr. çrat oder çrad; mit dhā: vertrauen, glauben, gutheissen. PW. VII. 332. Gr. 1418.

(çrad-dadhāmi, *cret-, *cred-dĕre) **crē-dĕre** Vertrauen setzen, vertrauen, glauben (älter: cre-du-am, -as, -at, -is, -it, credier Plaut.), cred-ĭ-tor, -trix, credi-bili-s (-ter); (*cred-u-s) credŭ-lu-s, creduli-ta-s; Intens. creditāre (Fulg.). — Vgl. ir. *cretim* (st. creddim), *cretem* (fides), *cretmech* (fidelis) u. s. w.

Ascoli 30. Bopp Gr. I. 221 f. II. 520. Corssen II. 410. Curtius Gr. 254. Vb. II. 374 'die Identität dieses çrad-dadhāmi mit credo gehört zu den am frühesten erkannten und zugleich merkwürdigsten Thatsachen der Sprachwissenschaft'. Fick W. I. 61. 439. 551. II. 69. Lottner Z. VII. 27. L. Meyer Z. V. 382. Pictet I. 342. III. 469 f. Pott. EF. I[1]. 187. Stokes B. I. 458.

**KRI** lehnen, neigen. — skr. çri lehnen, sich lehnen, Halt finden. PW. VII. 349. Gr. 1422. — zd. çri.

Europäisch kli [(κλι-jω) κλίνω, κέ-κλι-μαι, lit. *szlë-ti*, lett. *sli-t*, ksl. *kloniti, sloniti*, ags. *hli-nian hlac-nan*, ahd. *hlinên, linên*, alts. *hlinên*, mhd. *lënen*, ahd. *leinan*; ags. *hlac-der*, ahd. *hlei-tara*, nhd. Leiter]. — (klai-na) *-clīnu-s (goth. *hlai-na-s* Hügel): **clīnā-re** lehnen, beugen, clinā-tu-s (ac-, de-, in-, pro-, re-clinare), clinā-men (Lucr. 2. 292); re-clīnātoria (vulgus appellat ornamenta lectorum quae fulciunt toros sive caput Isid. 19. 26. 3); -clīni-s: ac-, re-clīni-s; tri-clin-iu-m; (*cli-tra *cli-tera) **cli-tel-lae** Saumsattel, clitell-āriu-s; Cli-ter-nu-m, Cli-ter-n-ia; (*cli-tu = κλι-τύ-ς, *cli-tu-o-meno) Clitū-mnu-s (j. Clitunno)[1]); (*klai-va) **clī-vu-s** Abhang, Anhöhe (goth. *hlai-va-s* Grabhügel); ac-, de-, pro-, re-clīvu-s, -clīvi-s; clivŭ-lu-s, cliv-ōsu-s. — **clē-men(t)-s** geneigten Sinnes[2]), mild, gelassen, Clemen-s, clemen[t]-ter, clement-ia.

Bugge BB. III. 117. Corssen I. 536 f. II. 174. B. 371. Z. III. 261. Curtius Gr. 150. 738. Vb. I. 335. Fick W. I. 62. 439. 552. II. 70 f. 337. 699. III. 88. Spr. 123. 316. Miklosich Lex. 290. Pictet II. 339. Pott W. I. 476. PW. l. c. Schmidt Z. XXV. 126. — 1) Brugman St. IV. 75. Corssen Z. I. c. — 2) Bréal Mém. III. 248. (Vgl. Bechstein St. VIII. 351.)

**KRU** hören. — skr. çru hören, erfahren, caus. hören lassen, verkünden. PW. VII. 375. Gr. 1425. — zd. çru [ir. clu, germ. hru, hlu, slav. slu].

**klu** (κλύ-ω hören, κλεϝκλέ-ω rühmen, ir. *clú* rumor, ksl. *slu-ti sly-š-ati* heissen, goth. *hliu-man* Gehör, ahd. *hliu-munt*, nhd. Leumund, lit. *klau-s-ýti*, preuss. *klausīton* hören). — **clŭ-ē-re, clŭ-ē-re** hören = berühmt sein, heissen, hören lassen = nennen, feiern;

(skr. *çravant* = cluent) clu-e-n[t]-s (cluentum fides Plaut. Men. 4. 2. 6 R.) **cli-e-n[t]-s** der Hörige, Client[1]), client-a, clientŭ-lu-s, -la, client-ēla; -clu-tu-s (skr. *çru-tá-s, κλυ-τό-ς*, ir. *clo-th*) **in-clŭ-tu-s** in-clĭ-tu-s gerühmt; clu-ios (nobilior Isid. Gl.), prae-clu-i-s (Marc. Cap.); Clŭ-āna, Clu-āt-iu-s, Clu-il-iu-s, Cloel-iu-s, Clu-tur-nu-m, Clŭ-tor-ia, Clov-a-t-iu-s, Clou-l-iu-s; Clŭv-iu-s, -ia, Cluvi-ānu-s, Cluv-, Clu-ent-iu-s. — clū-d (vgl. altl. frū-d = frau-s) (clau-d) **lau**[d]-**s** Lob, Ruhm[2]), (*laudu-s) laudā-re, laudā-tor, -tōr-iu-s, -trix, laudā-ti-ō(n), laudā-tīvu-s, laudā-bili-s (-ter), laudabili-tā-s; (*Laud-to) Lau-su-s (der Berühmte). — (*clŏv-ŏs, *glov-os, *glo-os, *glōs, *glōs-ia) **glōr-ia** [skr. *çráv-as, κλεϝ-ος κλέ-ος*, ksl. *slov-es* Wort, Nom. *slovo, slava* Ruhm] Ruhm[3]), gloriŏ-la, gloriā-ri, gloriā-tor, gloriā-ti-ō(n), gloriā-bundu-s, glori-ōsu-s (-ōse).

Ascoli 30. Z. XVI. 216 ff. Bopp Gl. 395 f. Gr. I. 233. Brugman St. IV. 164. 186. Corssen I. 34. 53 f. 78. 360 f. 379. II. 740. B. 53. N. 38 f. Spr. 105, Z. III. 264. Curtius Gr. 151. 554. Vb. I. 218. 378. Fick W. I. 62 f. 440 f. 552 f. II. 71. 337 f. 699. III. 89. Spr. 124 f. Kuhn Z. III. 398 ff. L. Meyer Gr. I. 349. 413. Z. VII. 204 ff. VIII. 62 f. Miklosich Lex. 860. Pictet II. 265 f. III. 70. Pott W. I. 713 ff. EF. I. 213 f. Schleicher Cp. 232 f. Schmidt Z. XXV. 126. Siegismund St. V. 185. Weigand I[2]. 969. — 1) Vgl. Bechstein St. VIII. 347. — 2) Vgl. Benfey Wzll. II. 179. Curtius Z. II. 400. Lottner Z. VII. 185. — 3) Vgl. Corssen Spr. l. c. Schleicher Cp. l. c. Kuhn Z. I. c.

---

**krauni** Hüfte. — skr. cróṇi-s Hinterbacke, Keule, Hüfte. PW. VII. 396. Gr. 1432. — zend çraoni.

**clūni-s** Hüfte, Hinterbacke, cluni-cŭlu-s, -cŭla, clun-āli-s; cluna-s (simias a clunibus tritis dictas existimant, P. D. p. 55. 9); (*clunā-re) clunā-cŭlu-m, -clu-m Hüftmesser (clunaclum cultrum sanguinarium dictum, vel quia clunes hostiarum dividit vel quia ad clunes dependet, P. D. p. 50. 6). — Vgl. *κλοϝνι κλόνι-ς* Steissbein, *κλόνιο-ν* Hüfte, lit. *szlauni-s,* preuss. *szlauni-s,* lett. *slauna* Hüfte, altn. *hlaun* Hinterbacken, corn. *clun* Hüfte.

Ascoli 30. Bopp Gl. 396 b. Corssen B. 347 f. 379. 470. Curtius Gr. 150. 554. Fick W. I. 63. 441. 554. II. 72. 338 f. 699. 783. III. 86. Spr. 125. Fr. Müller B. V. 256. Pott W. 682. EF. II[1]. 169.

---

**KLU** spülen, reinigen. — Europäisch.

**klu** [*κλυ-jω κλυ-δjω*) *κλύ-ζω*, lit. *szlů-ti* fegen, goth. *hlû-t-r-s,* ahd. *hlûtar,* mhd. *lûter,* nhd. *lauter*. — **clŭ-ĕre** (antiqui purgare dicebant, Plin. 15. 29. 36); (*clov-āca) **clŏ-āca** Abzugsgraben, cloacŭ-la, cloacā-re (inquinare, P. D. 66. 2, *μολύνω* Gloss. Labb.), cloac-āli-s, -āriu-m; Cloāc-, Cluāc-īna.

Curtius Gr. 151. Fick W. I. 552. II. 71. 337. III. 90. Spr. 124. 316. Jurmann Z. XI. 398 f. Lottner Z. VII. 182.

---

**KVAS** seufzen. — skr. çvas athmen, seufzen. PW. VII. 413. Gr. 1433.

(kvas) **quĕr-i** seufzen, klagen (ags. *hveos-an* schnaufen), questu-s, ques-tu-s (tūs), quer-ēla (-ella, Cassiod. d. orth. 4 p. 2290), quer-ĭ-mōnia, querel-ōsu-s, querŭ-lu-s, quer-ĭ-bundu-s; quĕr-i-tā-ri, quīr-i-tā-ri laut klagen, quiritā-tu-s, -ti-ō(n).

Ascoli Z. XVI. 209. Benfey Z. II. 221. Bopp Gl. 399a. Corssen I. 69. B. 50. Spr. 86. Fick W. I. 60. 555. II. 74 f. 339. III. 94. Spr. 91. 126. Grassmann Z. IX. 13. Pott EF. I. 280.

## G.

**GA, GAM** gehen, kommen. — skr. gā, gam. PW. II. 666. 719. Gr. 378. 391. — Zend gā, gam, altpers. gam.

**gă.** — (ga, gva) bă: **bă-cŭlu-m** (-s) Werkzeug zum Gehen = Stab, Stock[1], bacil-lu-m (-s); (*βά-σι-ς, βέ-βα-ιο-ς, ἔ-βη-ν* u. s. w.); **ar-bĭ-ter** (vgl. *βα-τήρ* Hes.) der Hinzukommende = Zeuge, Schiedsrichter, Gebieter[2]), arbi-tra, arbitr-iu-m, arbitr-āli-s, -āriu-s; arbitrā-ri (-re), arbitrā-tu-s (tūs), arbitrā-tor, arbitrā-ti-ō(n); **bē-t-ĕre** [vgl. *ἀ-μά-ω* me-t-ere] (auch baetere, bītere geschr.) gehen, kommen[3]) (Comp. regelm. -bītere: ad-, e-, im-, inter-, per-, praeter-, re-); bi-ti-enses (dicuntur, qui peregrinantur assidue, P. D. p. 35. 7); (*am[bi]-bŭ-lu-s; bu Wurzelsylbe) fun-ambŭ-lu-s Seiltänzer; ambŭlā-re herumwandeln, ambulā-cru-m, ambulā-tu-s (tūs), ambulā-tor, -trix, ambulator-iu-s, ambula-tura, -ti-ō(n), ambulatiuncula, ambulā-t-ili-s; ab-ambulantes (abscedentes P. D. 26. 10).

**gam.** — (gam, gvam, gven) vĕn [gräko-ital. *n*, skr. germ. *m*[4]): osk. umbr. *ben*, osk. *kúm bened* = convēnit, umbr. *ben-ust*, *-urent* = veneri-t, -nt; *βαν*: *βαν-jω*, *βαίνω*; goth. *qiman*, *qam*, nhd. *kommen*, *kam*, altnd. *koma*, *kvam*]: **vĕn-īre** kommen (Fut. venībo Pomp. ap. N. p. 508. 23, convenibo Plaut. Cas. 3. 2. 18, ar-veniet Plac. Gl. p. 435, ad-venat Plaut. Pseud. 1030, e-venat id. Curc. 1. 1. 39); ven-tā-re (Varr. ap. N. p. 119. 2), ventĭ-tā-re; ven-ti-ō(n) (Plaut. Truc. 2. 7. 61), co-ventio (covention-id E. de Bacch. I. 196. 23) **contiō**(n) Zusammenkunft, Versammlung (contio significat conventum, non tamen alium, quam eum, qui a magistratu vel a sacerdote publico per praeconem convocatur, P. D. p. 38. 4); ven-il-ia (unda est quae ad littus venit, Varro ap. Aug. 7. 22); -vĕna: ad-vena, con-vena, Convenae.

Ascoli 100 f. Bopp Gl. 114a. 119b. Gr. I. 230. Brugman St. IV. 145 f. Z. XXIV. 274 f. Corssen I. 429 f. B. 58. 62 f. 345. Curtius Gr. 458. 472 f. 545. Vb. I. 269. 295. Fick W. I. 63 f. 309. 555 f. II. 95. 344. III. 53. Grassmann Z. IX. 26 ff. L. Meyer Z. VIII. 283 f. Pott W. I. 16 ff. 32. 255. Schade altd. W. 157. 161. 463. Schleicher Cp. 205. 219. Walter Z. XI. 437. — 1) Ascoli 102. Bopp Gr. III. 194. — 2) ar- st. ad- vgl. Corssen I. 239. Vgl. Schweizer Z. III. 384. — 3) Curtius Z. XIII. 397. — 4) Vgl. Kuhn Z. II. 319 f. XI. 315.

**gatara** Bauch, Mutterleib, Höhlung, Schooss. — skr. *ǵaṭhára* id. PW. III. 12. Gr. 464.

(*ge-n-ter *gve-n-ter) **ve-n-ter** (-tr-is) Bauch, Mutterleib, Höhlung, ventri-cŭlu-s (cordis Herzkammer), ventricŭl-ōsu-s, ventr-āli-s (āle), ventr-i-ōsu-s. — Vgl. γα-σ-τήρ, γά-σ-τρα, goth. *qithra*, *qith-u-s*, altn. *kvidr*, G. *kvidhar*.

Bopp Gl. 125 b. Corssen B. 57 f. Curtius Gr. 174. Fick W. I. 65. 319. 558. II. 95. 340 f. III. 54. Grassmann Z. IX. 29. Hübschmann Z. XXIII. 387. G. Meyer Z. XXIV. 247.

---

**gatu** zähe Masse. — skr. *ǵátu* Lack, Gummi. PW. III. 14.

(gatu, *gvatu, *betu, *bitu vgl. ga, bitere S. 73) **bĭtū-men** Erdpech, Judenpech (weil in Palästina vorzüglich gefunden), bitumĭneu-s, bitumin-ā-tu-s, bitumin-ōsu-s. — Vgl. altnd. *kváđa* Harz (aus *kvāþvō*, *kvāþō*).

Bugge Z. XIX. 428 f.

---

**GADH** festen Fuss fassen. — skr. *gādh* feststehen, *gādhá* Grund zum Stehen im Wasser, Untiefe, Furt, vadum. PW. II. 732.

(gadh gvadh) **văd-u-m** (-s) Untiefe, Furt, Vada Pl. (V. Sabatia, Volaterrana), vad-ōsu-s, vadā-re (Veg. a. m. 2. 25); **vād-ĕre** (vgl. păcisci pācare) festen Schrittes gehen, schreiten. — Vgl. ags. *väd-an*, ahd. *watan*, mhd. *waten*, ags. *väd* Furth, Sund, ahd. *wat*.

Ascoli 106. Benfey Or. u. Occ. I. 585. Corssen I. 87. B. 59. Curtius Gr. 473. 476. 595. Fick W. I. 767. II. 230. 462. III. 285. Spr. 366. PW. l. c.

---

**GAN, GA** zeugen, intr. entstehen. — skr. *ǵan* zeugen, schaffen, intr. entstehen, werden, sein; *-ǵā*, später *-ǵa* (am Ende von Comp.). PW. III. 16. 71. Gr. 465. — zend *zan*.

**gan** [γί-γ(ε)ν-ο-μαι, γέ-γον-α, γόν-ο-ς u. s. w., alts. *kenn-jan* zeugen, ir. *gen* machen, *ro-gen-air* natus est, lit. *gim-ti* geboren werden (m = n); preuss. *ganna* Weib, ksl. *žena*, goth. *qinô*, (γαν, γϝαν, γυν-αχ-) γυναικ-, γυνή, ir. *ben*]. — (gĭ-gen skr. *ǵá-ǵan-ti*) **gi-gn-ĕre** (alt. gen-ĕre; vgl. genunt Varro ap. Pr. 989, genitur Cic. de or. 2. 32. 41, Varro r. r. 2. 6. 3, geni Lucr. 3. 797, genendi Varro r. r. 1. 40. 1, Perf. genuvit Enn. a. 1. 28)[1]) zeugen, gi-gn-i entstehen; -gĕno, -gĕna: alienĭ-genu-s, -gena, caeli-genu-s, indi-gena, terri-gena, oeni-geno-s (unigenitos, F. p. 195. 2). — g[e]no: ăbiē[t]gnu-s (ābjēgnu-s Prop. 3. 7. 12), apru-gnu-s, bi-gnae (geminae dicuntur, quia bis unā die natae sunt, P. D. p. 33. 13), benī[n]-gnu-s, Ggs. malī-gnu-s[2]), privi-gnu-s (prugnum pro privignum, P. D. p. 226)[3]). — gĕn-io, -ia: **gĕn-iu-s** (skr. *ǵán-ja*) Angebornes, Schutzgeist (genium dicebant antiqui naturalem deum uniuscujusque loci vel rei aut hominis, Serv. ad V. A. 1. 302),

geniā-tu-s, geniā-li-s (ter), geniali-tā-s; in-gĕn-iu-m Angebornes = Talent, Genie; prō-gĕn-ie-s (goth. *kun-ja*) Abstammung, Stamm. — gĕnu (skr. *ǵanu*): **in-gĕnu-u-s** eingeboren (Ggs. inquilinus), freigeboren, edel, genu-īnu-s von guter Art, ächt. — gen-ti (skr. *ǵā-ti*, zend. *jaiti*, *γέν-ε-σι-ς*, lit. *gen-ti-s* Verwandter) **gen-[t-]s** Geschlecht, Volksstamm, gentĭ-cu-s, gentīli-s (-ter), gentili-ta-s, gentili-c-iu-s; **in-gen-s** = de-gener entartet (vgl. ungeschlacht) oder ungeboren, nicht dagewesen = ungeheuer, gewaltig.[4]) — Gen-ē-ta (Mana Geburts- (und Todes-)göttin (osk. *Genetaí deivaí*). — gĕn-ĭ-tu-s (skr. *ǵā-tá* = *ǵan-ta*); genit-āli-s (-ter) (genit-ā-bili-s), genit-āle, genet-īvu-s; gĕn-ĭ-tor (skr. *ǵan-i-tár*, *γεν-έ-τωρ*), gen-ĕ-tr-ix, genitūr-a; gĕn-i-men (skr. *ǵán-i-man*, ir. *gcnemain*). — (*gen-ma) **gem-ma** Spross, Knospe, Juwel, gemmŭ-la, gemmā-re, gemm-eu-s, gemm-āriu-s, gemm-ōsu-s, gemma-, gemme-sc-ere. — (gen-es) **gĕn-us** (skr. *ǵan-as*, *γέν-ος*) Stamm, Geschlecht, Gattung, gĕnĕr-āli-s (-ter), generali-ta-s, gener-ōsu-s (-ōse), generosi-tā-s; (*gener-u-s) generā-re = gignere (genera-sc-ere Lucr. 3. 745), generā-ti-m, generā-ti-ō(n), generā-tor, -trix, generatōr-iu-s, generā-bĭli-s.

**gnā** [*κασί-γνη-το-ς*, *γνή-σι-ο-ς*, goth. *knô-di*, ahd. *chnô-ti*, ags. *cnô-sl* Geschlecht]: **(g)na-s-ci** entstehen (nascĕre Cato r. r. 151), nascen-s, nascent-ia, nasc-i-bili-s, Nasc-iō(n); **(g)nā-tu-s** (gnatis parce tuis Enn. a. 4. 3), a[d]-gnātu-s, co-gnātu-s, pro-gnātu-s, E-gnat-iu-s, -ia, Egnatŭ-l-ēju-s; nāt-āli-s, natali-c-iu-s; nā-tīvu-s, nativi-tā-s, nativi-tus; **nā-ti-ō(n)** Geschlecht, Nation, natiun-cula; nā-tu-s (nur nātū) Alter; **nā-tūr-a** die Hervorbringende = Natur, Wesen, Anlage (n. rerum Weltall), natur-āli-s (-ter), naturāli-tā-s, natura-li-tus. — (*gna-re, *prae-gnāre im Begriff sein zu gebären = parturire) **prae-gna-n[t]-s** schwanger, trächtig, prae-gnā[t]s id. (vgl. man-suē-s)[5]), praegnā-tu-s (tūs) Tert.

**ga** [*γέ-γα-α*, *νη-γά-τεο-ς* neu gemacht]: **Gā-ius, Gā-ia**[6]) (geschr. Căĭus, Căĭa, Cājus, Cāja, C = Cajus, Ɔ = Caja; vgl. nam et Gaius C. littera significatur, quae inversa mulierem declarat; quia tam Gaias esse vocitatas quam Gaios etiam ex nuptialibus sacris apparet, Quint. 1. 7. 28); (*indi-ge-to, *indi-ge-t) **Indĭ-gĕ-t-es** eingeborne Heroen.[7])

Ascoli 50 f. Bopp. Gl. 146 f. Gr. I. 217. Corssen I. 82. 435 f. N. 122. Z. V. 453. XI. 417. Curtius Gr. 175. Vb. II. 424. Ebel B. II. 161. Fick W. I. 65 ff. 319 f. 556 ff. II. 85 f. 341. 547. III. 39. Spr. 316. Grassmann Z. IX. 26. Miklosich Lex. 194. Pictet III. 5 f. 34. 39. 86. Pott W. I. 39. II. 2. 17. Schade W. 310. 323. Schleicher Cp. 205. 235. 247. Siegismund St. V. 196. — 1) Vgl. Curtius St. V. 434 f. — 2) Corssen Z. XI. 417. Delbrück Z. XXI. 83. Pott E. F. II. 482. Schleicher Cp. 80. — 3) Corssen Z. III. 284. V. 453 (einzeln geboren, insofern von den Eltern nur noch die Mutter lebt, also Stiefkind des zweiten Mannes). — 4) Bechstein St. VIII. 352. — 5) Bechstein St. VIII. 363. — 6) Corssen I. 436. — 7) Clemm St. VIII. 11 f. Ebel Z. I. 305. L. Meyer Gr. II. 320. Z. XIV. 82.

GAN, GNA kennen, erkennen. — skr. ǵnā kennen, erkennen, merken; caus. zu wissen thun, verkünden. PW. III. 135. Gr. 500. — zend ǵñā, pers. zan, armen. dzan-el.

**gnā.** — [ir. *gen*, germ. *kan, knā*, lit. *žin*, slav. *zna*; goth. *kunn-an* kennen, *kann-jan* kundthun, lit. *žin-óti* wissen, γέ-γων-α bin erkennbar, ksl. *zna-ti* kennen, ahd. *knâ-an*, γνῶ-σι-ς u. s. w.) (*gnā-man, *nā-ma, *nā-me, *nā-m) **nă-m** (vgl. Acc. Sg. ā-m = ă-m) **nām-lich** (vgl. unten: nōmen), eben, denn, freilich[1]), quis-nam wer denn? **nem-pe** denn doch, doch ja; **ĕ-nim** allerdings, denn (vgl. sam: sem-per, sim-ul); **gnā-ru-s** (Nbf. gnar-ū-ri-s Plaut. Auson. Arnob., gnarurat γνωρίζει, gnaritur γνωρίζεται Gloss. Phil., gnarivisse narrasse P. D. p. 95] kundig, pass. bekannt (γνωρο, γνώρ-ιμο-ς kenntlich, bekannt)[2]), gnari-ta-s; Ggs. i[n]-gnā-ru-s (ignarures· ἀγνοοῦντες Gloss. Phil. cl. Plaut. Poen. pr. 47); gnār-ig-āre (gnarigavit significat apud Livium narravit, P. D. p. 95); (*gnar-g-āre, vgl. purigare purgare, *gnar-r-āre) **narr-āre** kund thun, erzählen, narrā-tio (narrātĭ-bus O. M. 5. 499), narratiun-cula, narrā-tor, narrā-bili-s, narrā-tīvu-s; **(g)nā-vu-s** [γνο-Ϝο: νό-ο-ς, νο-έ-ω, ἀ-γνο-έ-ω, altn. *knâ-va-s* = *knâ-r* tüchtig] sich kund thuend, bethätigend, thätig, eifrig[3]) (Adv. nave, navi-ter), nāvi-tā-s (-tie-s Gloss. Phil.), navā-re an den Tag legen, beweisen (operam); Ggs. i[n]-gnāvu-s, ignāv-ia (ἀ-γνο[Ϝ]-ία), ignavīre caus. (saepe ignavit fortem in spe exspectatio Acc. ap. Non. p. 123. 13).

**gnō.** — **(g)nō-sc-ĕre** (γι-γνώ-σκ-ω, epirot. γνώ-σκ-ω, armen. *can-ach-em* kennen lernen (nō-vi habe erkannt, kenne, gnoscier C. I. L. I. 196. 28); a-, co-, di-, i[n]-gnoscere [in- verstärkend, nicht negativ][4]), nosci-bili-s, frequ. nosci-tā-re, noscitā-bundu-s; **nō-tu-s** (skr. *ǵńā-tá-s*, γνω-τό-ς) bekannt, sicher; Ggs. i[n]-gnōtu-s (ἄ-γνω-το-ς); nō-tīvu-s; noti-tia (-tiai Lucr. 2. 123, -tie-s id. 583. 1046); nō-ti-o (γνῶ-σι-ς); nō-tor (skr. *ǵńā-tar*, γνω-σ-τήρ), notōr-iu-s, nōte-sc-ere; **nō-bĭli-s** (-ter) (gnobilis Fest. p. 174) kennbar, bekannt, edel, Nobilior, Ggs. i[n]-gnobili-s, nobili-tā-s, nobilit[āt]-are; (*gnā-man, *nā-man) **nō-men** (mĭn-is; -us S. C. de Bacch.) Erkennungszeichen[5]) = Name, Ruhm, Ruf [skr. *nâman* st. *ǵńâman*, ksl. *zname* Kennzeichen; zd. *naman*, pers. *nâma*, ir. *ainm*, ksl. *ime*, goth. *namô*, nhd. *name*; ὀ-[γ]νο-ματ ὄνομα, ὀνομαν-jω ὀνομαίνω, umbr. *nume*, *nome*, dat. *nomn-e*]; a-gnomen, co-gnomen, prae-nomen (z. B. Publius praenomen, Cornelius nomen, Scipio cognomen, Africanus agnomen); nomin-āli-s (-ter); (*nomĭn-u-s, vgl. ἀν-, συν-ώνυμ-ο-ς) nominā-re, nominā-tu-s, N., nominā-ti-m, nominā-ti-ō(n), nominā-tu-s (-tūs), nominā-tor, -tōriu-s, nominā-bili-s, nominā-tīvu-s; frequ. nomini-tā-re (Lucr.); **i[n]-gnōmĭn-ia** (iu-m Isid. or. 5. 27. 5) nicht guter Name = Schimpf; (*gnō-ru-s, *gnōrā-re) (vgl. oben gnā-ru-s) **i[n]-gnōrā-re** nicht kennen, verkennen; di-gnorant (signa imponunt, ut fieri solet in pecoribus, P. D. p. 72. 16); (*gnor-i-ma, *nor-i-ma gleichsam γρωρ-ί-μη) **nōr-ma** Norm, Richtschnur, Regel, normŭ-la, de-normāre (Hor. s. 2. 6. 9),

normā-tu-s, normā-ti-ō(n), nōrmā-tura, norm-āli-s (-ter); ab-normi-s, e-normi-s. — **gnŏ: nŏ-ta** Merkmal, Kennzeichen, notŭ-la, not-āriu-s; n o t ā -re, notā-ti-ō(n) Bezeichnung, Bedeutung (etymologia, quae verborum originem inquirit, a Cicerone dicta est notatio, quia nomen ejus apud Aristotelem invenitur *σύμβολον*, quod est nota, Quint. 1. 6. 28), notā-men, notā-bĭli-s (-ter); (gnŏ-tu-s) in Comp. **-gnĭ-tu-s:** a-gnĭ-tu-s (agnōtus Pac. ap. Pr. 10. p. 887), co-gnĭ-tu-s, cognĭ-ti-ō(n).

Ascoli 81 f. Benfey gl. chr. 125 f. Bopp Gloss. 155 f. 213b. Gr. I. 230. Corssen I. 82. 242. 437 f. II. 583. B. 401. Curtius Gr. 178 f. 321. Vb. I. 279 f. 354. Fick W. I. 67 f. 122 f. 321. 359. 559 ff. 643. II. 93 f. 342 f. 392. 527. 559. 716. III. 41. 161. Spr. 317. L. Meyer Z. VIII. 254 f. Miklosich Lex. 231. Pictet III. 72 f. 286 f. Pott W. I. 38. Saussure 112. Schade altd. W. 310. 332. 349. Schleicher Cp. 235. 261. — 1) Aufrecht und Kirchhoff umbr. Spr. I. 136. Ebel Z. VI. 206. Kuhn Z. IV. 375 ff. Pott EF. I. 183. II. 151. Schweizer Z. III. 391. — 2) Zu Cicero's Zeiten waren gnotus, gnavus u. s. w. ganz ungebräuchlich ('noti' erant et 'navi' et 'nari', quibus cum 'in' praeponi oporteret, dulcius visum est 'ignoti ignavi ignari' dicere quam ut veritas postulabat, Cic. or. 47. 158). — 3) Vgl. Saussure 54. — 4) Vgl. Ascoli 82. — 5) Corssen I. 437. Curtius Gr. l. c. Fick W. I. c. Grassmann 724 („kein Zweifel, dass „Name" ursp. als Erkennungszeichen aufgefasst sei"). Legerlotz Z. VIII. 421. Pott EF. I. 182. Schleicher Cp. 61. 76. Walter Z. XII. 381.

---

**ganu** Knie. — skr. ǵānu (-ǵnu). PW. III. 84. Gr. 483. — Zend zhnu (Pl. zanva).

**gĕnu** Knie (*γόνυ*, *γον-Ϝατ* = *γουνατ*, goth. *kniu* [St. kniva], nhd. *knie*) (-s m. Luc. ap. Non. p. 207. 28, Pl. gēnva Verg. A. 5. 432, 12. 905, genu-bus Sen. Hipp. 667), genĭ-cŭlu-m (genu-, geni-culāre, vgl. con-genuclat percussus Cael. Antip. ap. Non. 89. 6), geniculā-tu-s, geniculā-ti-m, geniculā-ti-ō(n), geniculā-tor [vgl. ital. *inginocchiarsi*, franz. *s'agenouiller*]; genu-āli-a Pl.; Gĕnua (vgl. *Γόννοι*, *Γόννο-ν*), Genu-c-iu-s, Genuci-l-iu-s.

Ascoli 80. Bopp Gl. 151 b. Brugman St. VII 319. Curtius Gr. 179 f. Fick W. I. 69. 321. 556. II. 87. Kuhn Z. I. 129. B. III. 465. Schleicher Cp. 205.

---

**GANDH** duften. — skr. gandhá Geruch, Duft. PW. II. 652. Gr. 376.

gnīdh (gräkoitalisch): (g)**nīd-or** Duft, Dunst, Dampf, (*nidōr-u-s) nidorā-re, nidor-ōsu-s. — Vgl. *κνιϑ*: (*κνιϑ-ja*) *κνίσα* (*κνίσσα*) Fettdampf.

Corssen I. 34. Fick W. II. 94. Misteli Z. XVII. 172.

---

**GAB** bringen. — Europäisch.

**gab** [lit. *gab-én-ti* bringen, ksl. *gob-ino* fruges, *gob-izŭ* abun-

daus, goth. *gib-an*, altnd. *gebh-an*, ags. *gif-an*, ahd. *gëb-an*, mhd. *gëb-en*, nhd. *geb-en*]: **hăb-ēre** haben, halten, habĭ-tu-s, habent-ia (Plaut. Truc. pr. 21), hab-ĭ-tu-s (tū-s), habitu-āre, habi-ti-ō(n), habitūdo; **hab-ĭ-li-s** (-ter) leicht zu handhaben, tauglich, habili-tā-s; (*de-habili-s) **dēbĭli-s** (ter) untauglich, schwächlich, gebrechlich (debil homo Enn. A. 8. 7)[1], debili-ta-s, debilit[at]-āre, debilita-ti-o; **hăb-ĭ-tā-re** zu haben pflegen, verweilen, wohnen, habitā-cŭlu-m, habitā-ti-ō(n), habitātiun-cŭla, habitā-tor, -trix, habitā-bili-s, habi-tur-īre (Plaut. Truc. 1. 2. 47); **hăb-ēna** Halter, Riemen, Zügel, habenŭ-la. — -hibēre: ad-, ante-, co-, (de-hib) dēb-ēre, (dis-hib, dis-ib)-dir-ĭb-ēre, ex-, in-, per-, post-, (prae-hib) praeb-ēre, pro-, red-. — en-ub-ro (inhibente, P. D. p. 76. 16); in-eb-rae (aves, quae in auguriis aliquid fieri prohibebant et prorsus omnia 'in-ebra' appellantur quae tardent vel morentur agentem, P. D. p. 209, 19); (*manu-hib-r-iu-m) manubr-iu-m (quod manu tenetur Varro l. l. 6. 85), Hand-habe, Henkel, Griff.

Fick W. II. 548. III. 100. — Vgl. J. Schmidt Z. XIX. 204: b ist aus p entstanden (vgl. osk. hipust = habuerit). Windisch B. VIII. 439: ir. gaibim (Präsensst. gabia) gehört zu habeo. — 1) Schweizer Jen. Littz. 1878 S. 159.

---

**GABH** schnappen, beissen, klaffen. — skr. ǵabh, ǵambh schnappen, zermalmen, den Rachen aufreissen. PW. III. 37. 41. Gr. 477. 499. — Zend ǵafra klaffend.

**gab.** — **gab-ălu-s** Gabel, Galgen; Gabii, Gab-īnu-s, Gabīn-iu-s, Gabi-ēnu-s. — (Intens. gi-n-gib) gin-gib-a **gin-gīv-a** Zahnfleisch, gingivŭ-la. — Vgl. ksl. *zeb-ą* zerreissen, *zob-iti* essen, γομφ-οί Kinnbacken, Rachen, γόμφ-ο-ς Zahn, Pflock, lit. *gémbė* Pflock, ksl. *ząbŭ* Zahn, alts. *kaf-lôs* Kiefern u. s. w.

Bopp Gl. 148 b. Curtius Gr. 174. Fick W. I. 69 f. 561 f. II. 87. BB. I. 10. Grimm W. V. 107. Kuhn Z. I. 123 ff. Miklosich Lex. 255. R. 32. Pott W. V. 300 ff. Schmidt Voc. II. 499. Weigand I². 755.

---

**GAM** verbinden. — skr. ǵāmí verschwistert, Geschwister, Schwester, ǵām-ātar Tochtermann, Ehegatte, ǵām-itvá Verwandtschaft. PW. III. 85 ff. — zd. ǵâma Verwandtschaft.

**gam.** — [gam-ara, gräkoital. gam'-ro, gem'-ro, gen'-ro, später gĕn-ĕ-ro] **gĕn-er** (n vielleicht durch volksetym. Beziehung zu genus, genitor u. s. w.) Schwiegersohn (Dat. Pl. gener-ibus Acc. ap. Non. p. 487. 29) = γαμ-β-ρό-ς; pro-gener (progenerum appellat avus neptis suae virum, P. D. p. 228); **gĕm-ĭ-nu-s** (vgl. γάμο-ς Vermählung) gepaart, Pl. Zwillinge, (geminu-lu-s) gemel-lu-s, geminā-re paaren, verdoppeln, geminā-ti-m, geminā-ti-ō(n), gemini-tū-do.

Ascoli Z. XVI. 197. Bechstein St. VIII 386. Curtius Gr. 546 f. Fick W. II. 559. Grassmann 484. Z. XI. 14. Pott W. II. 53. Schweizer Z. III. 344. VIII. 450.

**GAR** tönen, rufen. — skr. gar rufen, ǵar rauschen, schnattern. PW. II. 688. III. 49. Gr. 387. 478.

**gar** (ir. *gair* Stimme). — (*garu, synk. gru) **gru-s** (Nom. gru-i-s Phaedr. 1. 8. 7) Kranich [γέρ-α-νο-ς, corn. *garan*, ags. *cran*, ahd. *cran-uh*, ksl. *žeravĭ*, lit. *gervė*]; **gru-ĕre** schreien (vom Kr., lit. *grau-ti*); (*gru-d, *gru-n-d-i) **grund-īre**, später grunn-ire grunzen (ahd. *grunzjan*), grunnī-tu-s (vgl. γρῦ-λο-ς Ferkel, γρύ-ζω grunzen); (*gar-n-i) **gan-nī-re** lärmen, belfern, gannī-tu-s (tūs), ganni-ti-o (canum querula murmuratio, P. D. p. 99) (vom Kr.); (*gar-lo) **gal-lu-s** Hahn, Gallus; gallŭ-la-sc-ĕre männlich tönen (vox pueri Naev. ap. Non. p. 116. 26); gall-īna Henne, gallinŭ-la, gallin-āc-eu-s, gallin-āriu-s. — gar-gar (vgl. γαρ-γαρ-ί-ς θόρυβος Hes., ksl. *gla-gol-ŭ* verbum) ga[r] + gar: (ga-n-gar) **gi-n-gr-u-m** (φωνὴ χηνός Gloss. Ph.), gingr-īre schnattern (von der Gans), gingrī-tu-s (tūs); gingr-īna (γίγγρα, γίγγρο-ς) kleine Flöte (gingrire anserum proprium est, unde genus quoddam tibiarum exiguarum gingrinae, P. D. p. 95. 6), gingri-ātor (tibicen, ibd.). — gar + s (vgl. lit. *gàrs-a-s* Ton, Stimme, ksl. *glas-ŭ*) (*gar-s-u-s, *gar-r-u-s) **garrŭ-lu-s** schwatzhaft, garrulitās, (garrulā-re) garrula-ns, garrulā-tr-ix; (*gar-s-i) gar-r-ī-re schwatzen, garrī-tu-s (tūs), garrī-tor; **gerrae** (nur Plaut., Caecil., dann nicht mehr), Geschwätz[1]); gerr-ōn-es, con-gerrōnes.

Ascoli Z. XVII. 324. Benfey Wzll. II. 130. Z. VIII. 2 f. Bezzenberger Z. XXII. 479. Bopp Gl. 112 b. Gr. III. 385. Brugman St. VII. 302 ff. Bugge BB. III. 104. Clemm St. III. 293. Corssen Spr. 239 ff. Curtius Gr. 175 f. 177 f. Fick. W. I. 72. 564 f. II. 89. 346. 549. 555. Spr. 318. Förstemann Z. III. 47. Fritzsche St. VI. 291. 314. Froehde Z. XXII. 548. Grassmann 478. Grimm W. V. 613. Legerlotz Z. VIII. 126. L. Meyer Z. VIII. 258. Miklosich Lex. 195. M. Müller I. 320. Pott W. II. 1. 228 f. Sonne Z. XII. 294. Weber Z. X. 261. — 1) Vgl. Corssen l. c. Brandt Jahrb. f. Ph. Bd. 117 S. 365 ff.

---

**GAR** schlingen, schlucken, trinken. — skr. gar, gal, gras essen, schlingen, verzehren. PW. III. 690. 710. 849. Gr. 387. 399. 418. — Zend gar (*garanh* Kehle).

**gar.** (skr. *gara* Trank, γάρ-ο-ς, -ν Brühe, [γϝαρ] βορ-ά Frass, βι-βρώ-σκ-ω, βρῶ-σι-ς; lit. *gér-ti* trinken, ksl. *žrě-ti* schlingen, *grŭ-lo*, *zrŭ-lo* Kehle u. s. w.) — (gvar)-**vŏr-u-s** schlingend, carni-voru-s, vorā-re, vorā-tor (Tert.), vora-tr-īna, vorā-go Schlund, voragin-ōsu-s; vor-ac-s, vorāci-tā-s; (*gar-a, skr. *gala*) **gŭl-a** Kehle, Schlund (ags. *ceole*, ahd. *këlâ*, *chëlâ*, mhd. *kële*), gulā-tor, gul-ō(n), gul-ōsu-s (-ōse); (*in-gul-ia, *in-glu-ia) **in-glŭ-v-ie-s** Kehle, Gefrässigkeit, ingluvi-ōsu-s (P. D. p. 112); **sin-gul-tu-s** (s. sama) Schlucken, Schluchzen[1]), singul-tā-re, singul-ti-m, singultīre; (*gul-tu-s) **glū-tu-s** Schlund[2]), glūt-ī-re, glu-t-ō (ksl. *po-glŭ-t-iti*, böhm. *hl-t-ati*); (skr. *girī* Maus, *gili* Verschlingen; *gli, *gli-ri vgl. vi-s, vī-re-s) **gli-s** (glī-ri-s) Haselmaus, glīr-āriu-m. — gar + gar: (γαρ-γαρ-ίζω gur-

geln, kroat. *ger-gra-ti*) **gur-gŭl-a, gur-gŭl-i-ō(n)** Gurgel, Luftröhre (*γέρ-γερ-ο-ς βρόγχος* Hes., *γαρ-γαρ-ε-ών* Mundzapfen); gar + g[ar]: **gur-g-e-s** (-ĭ-t-is) Schlund, Strudel[3]) (altn. *kver-k*, ahd. *quer-c-â* Kehle); **gurg-us-t-iu-m** (vgl. ang-us-tu-s, on-us-tu-s) Höhle[4]) (gurgustium genus habitationis angustum, a gurgulione dictum, P. D. p. 99. 3), gurgustiŏ-lu-m. — (gar-s) gra-s: **grā-men** (skr. *grāsa* Futter, *γρά-σ-τι-ς* Gras, altnd. *kras* Mahl) Gras, Kraut[5]), gramin-eu-s, -ōsu-s. — (*gar-k, *gla-k, *gla-k-ti, vgl. re-ti) altl. Nom. lac-te (vgl. re-te) **lac** (lac-ti-s) Milch[6]), (*γλα-κτ-ο-φάγοι* Il. 13. 6, *γαλ-α-κτ γάλα, γλάγ-ος*; entlehnt: ir. *lact*, cymr. *laith*), lact-eu-s, lacteŏ-lu-s, lact-ān-eu-s, lact-āri-s, lact-āriu-s, lact-ōsu-s; lacti-cul-āriu-s, -osu-s; lac-tā-re säugen, saugen, lacta-tu-m (est potio e lacte, Isid. 20. 3. 10), lac-ti-tāre; lac-tē-re saugen; lacte-sc-ĕre; **lact-ū-ca** Milchkraut, Lattich (lactuca a lacte, quod olus id habet lac, Varro l. l. 5. 104), lactūcŭ-la, lactuc-āriu-s, lactuc-ōsu-s, Lactuc-īnu-s; Pflanzen: lactŏri-s, lactĕri-s, lactilāgo.

Ascoli 79. XVI. 218. Benfey Wzl. II. 135 f. Z. IX. 116. Bopp Gl. 112a. Brugman St. VII. 293. Corssen I. 87. II. 163. B. 58. Curtius Gr. 173. 477 f. Fick W. I. 70. 309. 562 f. II. 88. 344 f. 347 f. 548. 550. III. 41 f. 44. Spr. 186. 317. BB. I. 4. Fritzsche St. VI. 291. Legerlotz Z. VIII. 120. X. 387. Pictet I. 250. Pott EF. I. 227. W. II. 627. Schleicher Cp. 206. Siegismund St. V. 198. — 1) Baudry (Schweizer) Z. XXI. 276. Corssen B. 287. — 2) L. Meyer Gr. I. 351. Pott I[1]. 227. Walter Z. XII. 377. — 3) Vgl. PW. II. 696: gárgara (onomatop.) Strudel, gurges. — 4) Corssen II. 164 „oder alte Superlativbildung gur-g-us-to“. — 5) Bopp Gl. 121a. Kuhn Z. II. 136 (Curtius Gr. l. c. „vielleicht“). — 6) Brunnhofer „*Γάλα* und lac“ Aarau 1871.

---

**GAR** heran-, zusammen-kommen. — skr. *gar* sich nähern, herbeikommen. PW. III. 49. Gr. 479. 506.

gar + g[ar] = grĕ-g. — **grex** (grĕg-is) Heerde, Schaar, greg-āli-s, greg-āriu-s; greg-ā-re schaaren, ab-gregare (est a grege abducere, P. D. p. 23. 7), gregā-ti-m; **e-grĕg-iu-s** aus der Schaar (gewählt), vortrefflich, egregiā-tu-s (tūs). — Vgl. *γάρ-γαρ-α* Pl. Schaar, *γαρ-γαρ-jω γαρ-γαίρω* wimmeln; (gar) *ἀ-γερ-jω ἀγείρω* sammeln, *ἀ-γορ-ά, ἄ-γυρ-ι-ς* Versammlung, *παν-ή-γυρ-ι-ς*; skr. *grā-ma* Dorfschaft, Gemeinde, Stamm, lit. *gra-ta-s* dicht zusammen, ahd. *chor-tar* Schaar.

Brugman St. VII. 309. 349. Curtius Gr. 174. Fick W. I. 566. II. 90. 347. III. 43. Fritzsche St. VI. 287. 291.

---

**GAR** reiben, zer-, auf-reiben. — skr. *gar* (Nbf. *gur*) id. PW. III. 47. 123. Gr. 479. 493.

**gar.** — gra: **grā-nu-m** Korn, Kern, grānŭ-lu-m, gran-ā-tu-s, granā-ti-m, gran-āria Pl., grān-ea (puls), Gran-iu-s, grān-ōsu-s. —

Vgl. ir. *grán*, ksl. *zrŭ-no*, goth. *kaur-na*, ahd. *corn*, mhd. *korn*; ahd. *kërno*, mhd. *kërne*, nhd. *kern*; γῦρ-ι-ς Weizenmehl, γρῦ Kernchen, γί-γαρ-το-ν Kern der Weinbeere; Mühlstein, Mühle: lit. *gìr-nos*, preuss. *girnoywis*, ksl. *žrŭny*, ahd. *chwir-na*, mhd. *kurn*, *kürne*.

Bopp Gl. 149a. *Brugman St. IV. 146. VII. 296 ff. Clemm St. III. 294 ff. Corssen N. 87 f. Curtius Gr. 114. 176. 223. Fick W. I. 564. II. 90. 345. 563. 732. III. 42. Spr. 317. Grassmann Z. IX. 29. Legerlotz Z. X. 375 ff. Lottner Z. VII. 164. Pictet I. 326.

---

**GAR** träufeln, fallen, gleiten; gleiten lassen, werfen. — skr. gal träufeln, ab-, weg-fallen. PW. II. 709.

**gar.** — gra, gla: **grā-m-iae**, glā-mae (P. D. p. 96) Augenbutter (γλά-μη, γλή-μη, λή-μη, ksl. *grŭmĕždĭ*), grami-ōsu-s, alt gramonsu-s; (*gal-an = βάλ-αν-ο-ς, *gal-an-d-i) **gla-n-s** (-d-i-s) Eichel = Abgefallenes (ksl. *žela-dĭ*, lit. *gilė́* = **gil-ja*)[1]) (vgl. et quae deciderant patula Jovis arbore glandes Ov. M. 1. 106), gland-ŭ-lae (Halsmandeln), glandul-ōsu-s, gland-āriu-s; **ju-glan-s** (= Jovis glans) Wallnuss, welsche Nuss.[2]) — (gal, gval) vol: -vŏlu-s in veli-volu-s; **vŏlā-re** fliegen, eilen[3]) (γαλ γϝαλ βαλ-jω βάλλω werfen, βέλ-ος, βολ-ή, ahd. *quëll-an* quell-en), volā-tu-s (tūs), -tūra (Varr. Col.), volā-tĭ-cu-s, volā-tĭ-li-s; voli-tā-re, volitā-tu-s (tūs Venant.); **vol-u-cer** (-cri-s, -cre)[4]) fliegend, geflügelt, Subst. Vogel (-cri-s m. Sil. 10. 471, -cer f. Petron. 123. 210), volucrĭ-ter, volucri-ta-s; **vul-tur** (alt vol-tŭr-u-s Enn. A. 141 V., voltur-iu-s Plaut.) Geier (schnell dahinschiessend)[5]), vultur-īnu-s; Vultur-nu-s (j. Volturno), Vultur-c-iu-s. — gru: **gru-ĕre** (lit. *griú-ti* stürzen, preuss. *krú-t* fallen): con-, in-, zusammen-, ein-fallen[6]); **grō-ma** Messstange, gromā-tĭ-cu-s.

Benfey Z. VII. 55. Curtius Gr. 474 f. Fick W. I. 73. 566 ff. II. 90. 94. 96. 348. 352. 557. Spr. 234. 319. Siegismund St. V. 199. — 1) Vgl. Bugge St. IV. 348. Curtius de n. gr. form. 53. Miklosich Lex. 193. Windisch Z. XXI. 246. — 2) Pott Z. IV. 172 (eine Menge Pflanzen nach göttl. Wesen benannt). — 3) Curtius Gr. l. c. (zweifelnd). Fick W. l. c. L. Meyer Gr. I. 37. Schweizer Z. XII. 203 (skr. garut Flügel, garutmat Vogel). — 4) Bopp Gr. III. 194 (W. *kar* machen; volu-cer eig. die Handlung des Fliegens vollbringend). — 5) Vgl. Grassmann Z. XVI. 111. — 6) Pott W. 744. EF. II. 226. Z. VI. 410.

---

**garu** schwer. — skr. gurú [aus garu] schwer, gross, wichtig, gewichtig. PW. II. 767. Gr. 403.

(garu-i-s, vgl. skr. *tanú*, *tenu-i-s*) **grăv-i-s** (-ter) schwer, gewichtig (γϝαρ, βαρ-ύ-ς, goth. *kaur-u-s*), gravius-culu-s Gell. 1. 11, gravi-tā-s (skr. *guru-tā*, βαρύ-τη-ς), gravi-tū-do; (*grav-u-s) gravā-re (goth. *kaur-jan*), gravā-tu-s (-te), gravā-ti-m, gravā-ti-ō(n), gravā-men, gravā-bili-s; (*gravē-re) gravē-d-o Gliederschwere, gravedĭn-ōsu-s; grave-sc-ĕre; **grav-ĭ-du-s** beschwert (-da schwanger, trächtig),

gravidi-tā-s, gravidā-re. — (gar) gra: **gra-n-d-i-s** (vgl. gla-n-d-i) schwer, gross, erhaben[1]), grandi-culu-s, grandius-culu-s, grandi-tā-s, grandī-re (est grandem facere Non. p. 115. 1), grande-sc-ĕre. — (gar, gvar) **bar-d-u-s**, bār-ō(n) vār-ō(n) Dummkopf (stolidus Gloss.); (*garu, *gru, *grū-ta-s, vgl. lett. *grū-t-s* schwer) **brū-tu-s** schwerfällig, stumpf[2]), (brutum antiqui gravem dicebant, P. D. p. 31), Brūtu-s, brute-sc-ere.

Ascoli 80. 105. Bopp Gl. 117 f. Gr. III. 384. Corssen I. 85. Curtius Gr. 475. Delbrück Zeitschr. f. d. Phil. I. 148. Fick W. I. 73. 311. 566. II. 90. 347. Grassmann Z. IX. 28. Lottner Z. XI. 161. Miklosich Lex. 137. Möller Z. XXIV. 427. Pott W. III. 714. Schleicher Cp. 21. 205. Walter Z. XI. 437. XII. 377. — 1) Lottner Z. VII. 184. XI. 179. Walter Z. l. c. — 2) Vgl. Fick BB. II. 188.

---

**GARDH** ausgreifen, streben. — skr. gardh (gṛdh) id. PW. II. 700. Gr. 405. — Zend garedh angreifen.

**grad** (vgl. γλιθ, γλιθ-σκ-, γλί-χ-ο-μαι streben, ksl. *gręd-ą* schreiten, goth. *grid-i-s* Schritt). — grăd-i ausschreiten, einhergehen (-grĕdi: ad-, ante- u. s. w.); **grăd-u-s** (ūs) Schritt, Gang, Stufe (gradu-is Varro ap. N. 494. 17, gradu Luc. ap. F. p. 376), grad-īli-s, grad-āli-s, grad-āriu-s; (*gred-tu-s) gres-su-s (ad-, e-gretu-s P. D. p. 6. 58, Schneider l. Gr. I. 352), gressu-s (ūs, alt grettu-s) Schritt, Gang (poet. st. in-gressus); (*grad-ā-re) gradā-tu-s, gradāti-m, gradā-ti-ō(n); (*grad-ta-ri) **grassāri** Intens. umherschwärmen, grassā-tiō(n), grassā-tūr-a; (*grad-ŭ-lae, *grad-lae) **gral-lae** Stelzen, grallā-tor (St. geher).

Ascoli Z. XVII. 324 f. Diefenbach goth. W. II. 432. Fick W. I. 74. 311. 567. II. 90. 360. 555. III. 108 f. Goetze St. Ib. 152. Pott I[1]. 205. II[1]. 804. Siegismund St. V. 182.

---

**GARBH, GRABH** greifen, fassen. — skr. grabh, grah greifen, fassen; in sich begreifen, in sich schliessen. PW. II. 834. Gr. 416. — Zend garef, altpers. garb.

**garbh, grabh.** — [Vgl. dazu: lit. *grĕb-ti*, lett. *grāb-t*, ksl. *grab-i-ti*, goth. *greip-an* (*ghrib), ahd. *grîf-an*; δελφ [Dentalismus] δελφ-ύ-ς Mutterleib, ἀ-δελφε(ϝ)-ιό-ς, att. ἀ-δελφό-ς Bruder; βρεφ [Labialismus] βρέφ-ος Leibesfrucht; ksl. *žrĕb-ę* Junges, böhm. *hříb-ě* Füllen, goth. *kalb-ôn*, ahd. *calp*, nhd. *kalb.*] — (*gerb-min) **ger-men** Geburtskeim, Leibesfrucht, Spross (vgl. skr. *gárbha* [der empfangende] Mutterleib, Schooss, Leibesfrucht, Frucht der Pflanzen), (*germin-u-s) germinā-re, germinā-tu-s (tūs), -tiō(n); **germ-ānu-s** vom Mutterschooss stammend, leiblicher Bruder, übertr. leibhaftig, echt, germani-tus, germani-tā-s; Germ-ălu-s (die Stätte, wo die 'germani' Romulus und Remus ans Land geschwemmt wurden). — grabh: (*greb-mo) **grĕ-m-iu-m** Schooss, Inneres; (glab) **glŏb-u-s** Masse,

Klumpen, Kugel[1]), globŭ-lu-s, globā-re, globā-ti-m, glob-ōsu-s, globosi-ta-s; (*glob-mo, *glob-m-es) **glŏ-mu-s** (ĕr-is) Knäuel, Kloss[1]), (*glomer-u-s) glomerā-re ballen, glomerā-tus (-te), glomerā-ti-m, glomerā-ti-ō(n), glomerā-men, glomerā-bili-s, glomer-ōsu-s.

Benfey Z. IX. 118. Bopp Gl. 113b. Corssen I. 799. II. 834 ff. B. 248. N. 236. Spr. 149 ff. Curtius Gr. 478 f. Fick W. I. 74. 567 f. II. 90 f. III. 111. BB. I. 18. Schleicher Cp 205. 252. Siegismund St. V. 158. Walter Z. XII. 405. — 1) Fick W. l. c.

---

**GARBH, GRABH** spalten, schälen. — Europäisch.

glabh: (glab-ro) **glăb-er** glatt, kahl, glabel-lu-s, glabri-tā-s; glabrā-re, (*glabrēre) glabrē-ta Pl., glabre-sc-ĕre, Glabr-i-ō(n). — glubh: **glūb-ĕre** schälen; (*glub-ma) **glū-ma** Schaale, Hülse; clumae (folliculi hordei, P. D. p. 55. 13). — Vgl. *γράφ-ω* kerben, zeichnen, schreiben, ags. *ceorf-an*, ahd. *kërb-an*, nhd. *kerb-en*; *γλάφ-ω* hölen, glätten, *γλύφ-ω* id., schmelzen, meisseln, ahd. *cliob-an*, mhd. *klieb-en* spalten, sich spalten, nhd. *klaub-en*, ksl. *glab-okŭ* (profundus).

Curtius Gr. 178. 703. Fick W. I. 576. II. 91. Mikl. rad. 17. Pott W. V. 317. Schleicher Cp. 252.

---

**garva** weisslich, gelblich. — skr. gaurá id. PW. II. 826.

galva. — **gilvu-s** hellgelb, falb (vom Pferde); (*galvi, *gilvi, *gvīli) **bīli-s** Galle (vgl. W. ga, gva, ba S. 73) Galle (gelb), bili-ōsu-s.

Corssen I. 519. Kuhn Z. I. 516.

---

**GAL** kalt sein, frieren. — Europäisch.

**gĕl-u** Frost, Kälte (-s m. Cat. ap. N. 208. 5, -m n. Lucr. 6. 877. Varro r. r. 1. 45. 2, G. geli Lucr. 5. 205. 6. 156. 530, Abl. gelo Varro ap. N. 492. 6); gelĭ-du-s; gelā-re, gelā-ti-ō(n), gela-sc-ĕre; gillō-(n) Kühlgefäss (Anth. Lat. Burm. 2. p. 369. 406). — Vgl. altn. *kala* frieren, *kal-d-r*, goth. *kal-d-a-s*, nhd. *kal-t*, ksl. *gol-o-tĭ* (glacies).

Fick W. I. 568. II. 91. Spr. 319. [Pictet I. 113: glacies contraction de gelacies?]

---

**galva** Mannesschwester. — Europäisch.

(*gal-o-vo, *gl-o-vo, *gl-o-vo-s, Suffix -s, vgl. flo-s, ro-s) **glō-s** (glōr-is) Mannesschwester, Schwägerin (viri uxor P. D. p. 98, fratris uxor Non. p. 557). — [*γαλ-ο-Ϝο γαλ-ό-ω γαλ-ό-ω-ς* att. *γάλω-ς*, ksl. *zlŭva*, böhm. *zelva*, serb. *zaova*].

Ascoli Z. XII. 319. Curtius Gr. 173. 575 (W. wahrscheinlich gal heiter sein, vgl. andere Schmeichelnamen der angeheirateten Verwandten, belle soeur). Fick W. I. 569. II. 91. 349. 563. Spr. 235. 319. 412. Lottner Z. VII. 173. Miklosich Lex. 230.

**GAV, GAU** sich freuen. — Europäisch.

gau (Enn. A. 451, Aus. id. 12), **gau-d-iu-m** Freude, gaudĭmōn-iu-m, gaudi-āli-s; (*gav-i-du-s) gau-d-ēre, gauden-s (-ter), (*gavid-tu-s) gavī-su-s (vgl. *gavid-si, gavī-si Liv. Andr. ap. Prisc. p. 868), gaude-, gaudi-bundu-s. — Vgl. γαϝ-jω γαίω, γά(ϝ)-νυ-μαι, γαϝ-θε γη-θέ-ω, altn. *kā-tr* froh.

Brugman St. IV. 146. Curtius Gr. 172. Vb. I. 303. 348. 380. II. 371. Fick W. II. 84. Lottner Z. VII. 173. Pott W. I. 741.

**GAS** gehen, kommen; europ. causal: kommen machen = bringen, führen. — Zend ǵah, ǵañh. — W. ga (S. 73) + s.

**ges.** — **gĕr-ĕre** mit sich führen, tragen (gerundu-s, davon gerund-iu-m = quod gerundum est, auch gerund-ivu-s modus Serv. Verg. p. 1788); [vgl. γας, γϝας, βασ-το βαστά-ζω tragen]. — gĕru-s: belli-ger, mori-geru-s, geru-lu-s, muneri-geruli, inter-ger-īvu-s (intergerivi parietes dicuntur, qui inter confines struuntur et quasi interseruntur, P. D. p. 110. 21), ger-ō(n); (ad-) **ag-ger** (-gĕr-is) Damm, Wall (agger est cujuslibet rei coacervatio, Serv. A. 9. 567); -gĕr-ia, -ie-s: con-, di-, e-gerie-s (altnd. *kös* congeries, *köst-r* Haufe, St. *kastu*); E-ger-ia ursp. Springquelle (= aqua quae egeritur ex terra, vgl. aquam egerere vomitu Curt. 7. 5) Quellnymphe.[1] — **ges-tū-s** (tūs) Tragen, Haltung, Geberde, gestu-ōsu-s; gesti-culu-s, gesticulā-ri, gesticulā-ti-ō(n), gesticulā-tor, gesticul-āriu-s; ges-ti-ō(n), ges-tor; ges-tu-s, gestā-re, gestā-tus (tūs), gesta-ti-ō(n), gesta-tor, trix, -toriu-s, gestā-men, gestā-bili-s; Intens. gesti-tā-re; gestire leidenschaftlich sich geberden (gestibant, Plaut. As. 2. 2. 49); sug-ges-tu-s, -m Erhöhung, Rednerbühne.

Bugge Z. XIX. 429 ff. Corssen B. 59. Curtius Gr. 476. Fick W. I. 64. 569 f. II. 91. 349. III. 45. Spr. 319. Schweizer Z. XIV. 438. — 1) Vgl. Pott Z. VIII. 96.

**GI, GIV** leben, beleben. — skr. ǵīv leben, aufleben, beleben. PW. III. 111. Gr. 488 f. 491. — Zend ǵi, altpers. ǵiv.

**gi, giv.** — gviv: **vīv-u-s** lebend (skr. *ǵivá*, βίϝ-ο-ς Leben, βιό-ω, ir. *bíu* vivus lit. *gýva-s*, ksl. *živŭ*, goth. St. *qiva-*, ahd. *quëc, quic*, nhd. *er-quick-en*; [giv, gju, γιαϝ, διαϝ] ζά-ω, ζώ-ω, ζω-ό-ς); (veivo-s C. I. L. I. 1256); vīvĭ-du-s (-de), vividā-re; vīv-ax (skr. *ǵivaka*), vīvācĭ-tā-s; viv-āriu-s; viv-ā-tu-s (Lucr.); **vīv-ĕ-re** leben, sich befinden (veivont C. I. L. I. 1271), vive-, vivi-sc-ĕre; (*vivi-ta) **vī-ta** Leben (βιο-τό-ς, βιο-τή, ksl. *živo-tŭ*, lit. *gyva-tà*), vīt-āli-s (-ter), vitali-tā-s; (*Vitō-meno-s) Vitu-mnu-s.[1] — (ǵi + ǵīv Skr., *gvi-gviv, *vi-giv, *vi-gv, vig) *vig-si **vixi** (veixei, veixeit C. I. L. I. 37. 1011, vixet = vixisset Verg. A. 11. 118); vic-tu-s (tūs), victu-āli-s; frequ. vic-ti-tāre. — (*giv-g[iv], *gjav-g, *gjou-g, *jou-g) **jūg-i-s**

lebendig, immer fliessend[2]) (vgl. vivum flumen, vivi fontes u. s. w.; jugis aquae fons Hor. s. 2. 6. 2, puteosne perennes jugis aquae id. ep. 1. 15. 16; Schiller: ein lebendiger Quell).

Ascoli 97. 106 f. Bopp Gl. 153 f. Gr. I. 237. Brugman St. IV. 147 f. VII. 209. Corssen I. 89. 389 f. B. 72 f. Curtius Gr. 476 f. 491. Ebel B. II. 160. Fick W. I. 74 f. 323 f. 570 f. II. 97. 349. 553. 728. III. 55. Grassmann Z. IX. 26 f. Legerlotz Z. VIII. 117 ff. L. Meyer Gr. I. 414. Miklosich Lex. 197. 199. Pott W. I. 745 f. Schade altd. W. 466. Schleicher Cp. 236. — 1) Bechstein St. VIII. 391. 394 (partic. verbi denom. in -ōre a stirpe in o: *vitōre). — 2) Brugman St. IV. 148.

---

**GI** bewältigen. — skr. ǵi besiegen, überwinden; ǵjā überwältigen; intrans. altern. PW. III. 95. 154. Gr. 486. 502. — Zend ǵi, altpers. di.

(gi, gvi) vi (*ϝι-ς ἴ-ς ἶ-ν-ες* Sehne, Kraft, *ἶ-φι* mit Gewalt). — **vi-s** (vi-m, vi, Pl. *vī-s-es, vgl. flo-s, glo-s, mo-s, ro-s) vī-r-es Kraft, Gewalt, vīrĭ-culae; (*vi-u-s, *viŏ-lu-s) **vio-lā-re** gewaltsam behandeln, verletzen (vgl. lit. *gai-sz-ti* verderben), violā-ti-ō(n), violā-tor, violā-bĭli-s; (*violē-re) viol-e-n[t]-s (Hor. Lucr. u. s. w.), violent-u-s (violen[t]-ter)[1]), violent-ia. — (skr. ǵjā =) viē: **viē-sc-ĕre** alt, welk werden, viē-tu-s.[2])

Corssen B. 60. 465. Curtius Gr. 389. 476. 589 (zweifelnd). Fick W. I. 75 f. 323. 570. II. 96. 349. III. 55. Spr. 148. Kuhn Z. X. 289 f. — 1) Bechstein St. VIII. 365. — 2) Hübschmann Z. XXIII. 388.

---

**GIB** sich bücken. — Europäisch.

**gibbu-s** (lett. *gibb-i-s*) buckelig, höckerig, Subst. Buckel, Höcker; **gibb-er** (ĕr-is) B:, H., gibbĕr[u-s] (exstans, eminens, Varro ap. N. 452. 5), gibber-ōsu-s; Gibba.[1]) — Vgl. lett. *gib-t*, *gub-t* sich bücken, ksl. *gyb-ŭkŭ*, böhm. *heb-ký* flexibilis.

Fick W. I. 572. II. 91 f. 350. Miklosich Lex. 150. — 1) Vgl. Angermann St. V. 380.

---

**GU** tönen, ertönen lassen. — skr. gu id. PW. II. 750. Gr. 402.

**gu** (*γοϝ-ο-ς γό-ο-ς* laute Klage, *γο-ά-ω*, ksl. *gov-orŭ* tumultus; lit. *gau-ti* heulen, von Wölfen). — (*gou, *gvov) bov: (bova = *βοϝή*) **bŏ(v)-āre,** bo-ĕ-re laut schreien (clamore bovantes Enn. A. 571 V., boat Plaut. Amph. 1. 2. 77, bount Pac. ap. N. p. 79. 5), boā-tu-s (tūs), re-boare; (*bov-īnu-s) bovīnā-tur (conviciatur, P. D. p. 30. 12), **bovinā-tor** Schreier, Grossprahler (*θορυβοποιός, θρύλλον ποιῶν καὶ ταραχήν* Gloss. Philox.), dann = tergiversator (Gell. 11. 17). — (bov-s) **bō-s** (bŏv-is) [skr. *gāus*, zend. *gâo*, *βοϝ-ς βοῦ-ς*, ksl. *gov-ędo*, böhm. *hov-ado*, lett. *gùw-i-s* f., ahd. *chuo*, mhd. *kuo*, nhd. *kuh*, ir. *bó*, cymr. *biu*] Brüller = Rind (Nom. bov-i-s Varro l. l.

8. 74, Pl. bŏ-um, älter auch bŏv-ĕr-um); bū-cŭlu-s, bu-cula; bov-īnu-s, bovillu-s, Bovillae; bov-īle; bo-āriu-s; Bov-i-ānu-m; (skr. *gav-ala* Büffel, βου-ϝ-αλο-ς βού-β-αλο-ς Reh, später Büffel, ksl. *buvolŭ*, lit. *bavola-s*, poln. *bawoł*, böhm. *bůvol*) bū-b-ŭlu-s [v zu anl. b assim.], bubul-īnu-s = bovillus, boarius, būb-īle = bov-īle[1]); Bubul-ariu-s vicus, (Bub-ētu-m) Bubet-āni, Bubet-ius; Bub-ōna; bubul-cu-s Ochsenknecht, Bubul-cu-s, bubulci-tare.

Ascoli 102. Aufrecht Z. I. 190 f. Brugman St. IV. 159. Bugge BB. III. 119. Corssen I. 126. B. 63. N. 180 f. Curtius Gr. 477. Fick W. I. 76 f. 313. 572. II. 178. 350. 554. III. 38. 97. Froehde Z. XXII. 548. Grassmann 407. Kuhn Z. XI. 314. Miklosich Lex. 134. Pictet I. 409 f. Pott W. I. 738 f. Walter Z. XI. 437. — 1) Schleicher Cp. 247: bubile neben bovile scheint durch Analogie von bubulus bedingt.

---

**GU** sich mehren, schwellen. — Zend gu mehren. — skr. gavīnī, -ī (Dual) Theil des Unterleibes, etwa „Leisten". PW. II. 715.

(gu, *gau, *gav, *gvav) **bŏv-a, bo-a** krankhafter Schwulst (vgl. βουϝών βουβών Schamdrüsen, Weichen, altnd. *kau-n* Schwulstgeschwür) [boa vehemens rubor Plac. 436; bor = boverus? ὁ τοὺς πόδας φλεγμαίνων Gloss. Lab.]; Wasserschlange (Schwulst bewirkend); **bo-iae** Halsfessel (schwellen machend).

Bugge Z. XIX. 431. Jahrb. f. Phil. Bd. 105. S. 91 f. Fick W. I. 76. 314. II. 178 f. 350. III. 46. Spr. 158. Savelsberg Z. XXI. 201.

---

**gula** Süsse. — skr. gula Melasse, gul-ja Süsse. PW. II. 770. 772.

*gul-c-i (durch Dissim., vgl. *tem-, ten-ebrae, *mibhi mihi) **dul-c-i-s** (-ter) süss, dulci-cŭlu-s, dulci-tā-s, dulci-tū-d-o; dulci-a (ōrum) Kuchen, dulciŏla, dulci-ārius; (*dulc-u-s) dulc-ā-re versüssen, dulca-tor; (dulcē-re) dulcē-d-o, dulce-sc-ĕre; dulc-or, dulcor-ā-re. — [*γυλ-κ γλυ-κ-ύ-ς, γλυ-κ-ερό-ς, γλεῦκ-ος Most.]

Benfey Wzl. II. 137. Curtius Gr. 358. Siegismund St. V. 163. Walter Z. XII. 402.

---

**GUS** kiesen, kosten. — skr. ǵush befriedigt sein, vergnügt sein, gern haben. PW. III. 124. Gr. 493. — Zend -zusta liebend, ergeben.

**gus.** — (*gus-tu-s) **gus-tā-re** kosten, schmecken, gustā-tu-s, gusta-ti-ō(n) = gustu-m Vorgericht (Petr. 21. 31), gustā-tor-iu-m, gustā-bili-s; (gus-tu) gus-tu-s Kosten, Schmecken, gustŭ-lu-s; de-gu[s]-n-ĕre (degustare P. D. 71. 21); *avi-gur (vgl. au-spec-s) **au-gur** (älter auger Prisc. 1. p. 554 P.) Vogel-kieser (avium elector).[1]) — [Vgl. γευς γεύ-ω, goth. *kius-*, ahd. *chios-an*, mhd. nhd. *kies-en*, ahd. *kus-t* Wahl, *kost-ôn* kosten; altir. *to-gu[su] eligo* u. s. w.]

Bopp Gr. I. 237. Curtius Gr. 177. Delbrück Z. XVI. 271. Fick W. I. 77. 324 f. 573 f. II. 92. 351. III. 47 f. Spr. 320. Götze St. Ib. 168. Kuhn Z. II. 136. L. Meyer Gr. I. 398. Miklosich Lex. 324 f. (s. v. kusiti „k vocabulum slav. peregrinum esse docet"). Pott W. II. 177. — 1) Pott E. F. I. 270. II. 545. W. II. 2. 379 f. Revue critique 1874. N. 33. p. 100 (beistimmend Hintner zu Fick II. 796).

**GRAT** knüpfen. — skr. grath, granth knüpfen, winden. PW. II. 830. Gr. 415.

(*grat-ta) **gros-su-s** (skr. *grath-i-tá*) geknüpft = geballt, dick, grossi-tū-d-o.

Fick W. I. 77. 574. Z. XIX. 254 f. Froehde BB. I. 206.

**GLI** klebrig, schlüpfrig, glatt sein. — Europäisch.

**gli** [ksl. *gli-na* argilla, lit. *gli-t-ù-s* klebrig, glatt, ahd. *clei-b-en* verschmieren, *chlei-b* Leim] (gli-t) **gli-s** (glĭ-t-is) zäher, klebriger Boden (humus tenax, Isid.) (vgl. γλι-τ-χρο γλί-σ-χρο-ς klebrig, γλι-ττό-ν· γλοιόν Hes., λῑ-τ-ό-ς glatt, λιτ-jο-ς λισσό-ς id.); **glu-ĕre** zusammenfügen (συστύφω Gloss. Philox.), glū-tu-s klebriger, fetter Boden (Cato r. r. 45. 1); **glū-(t)-s**, glū-t-en, glu-t-ĭn-um Leim (vgl. γλί-α, γλί-νη), glūtĭn-eu-s, glutin-āriu-s, glutin-ōsu-s; glutinā-re, glutinā-tor, glutinatōr-iu-s, glutinā-ti-ō(n), glutinā-men-tu-m, glutina-tīvu-s. — (*glei-va, *glei-vi) **lē-vi-s** (λεῖο-ς) glatt, lēvi-tā-s (λειό-τη-ς), levi-tū-d-o, lēv-or (ōr-is); (lē-vu-s) lē-u-s (Plin. 20. 9. 33) lēvā-re, lev-ig-āre.

Benfey Wzl. II. 119. Corssen I. 384. Curtius Gr. 365. 367. Lottner Z. VII. 174. Pauli Z. XVIII. 23 f. Walter Z. XII. 381.

## GH.

**gha** (Demonstrativstamm, enklit. Partikel) wenigstens, gewiss, ja. — skr. gha, ha id. PW. II. 869. VII. 1485. Gr. 419. 1640. — Zend gaṭ, geṭ. — [Vgl. noch: γέ, dor. γά, goth. *ga-*, ksl. *-go*, *-že*, lit. *-gi*, *-gu*.]

**ĕ-gō** ich = a (S. 1) + gha; [skr. *a-há-m*, zend *a-ze-m*, ἐ-γώ-ν, ἐγώ, ksl. *a-zŭ*, *j-azŭ*, lit. *àsz*, lett. *as*, *es*, preuss. *as*, goth. *ik*, armen. *es*]. — St. ho: (hō + ka: *ho-i-ce, *ha-i-ce, *ho-d-ce) **hi-ce, hae-ce, ho-ce** [irrig die Grammat. der Kaiserzeit: hic-, haec-, hoc-ce], **hi-c, hae-c, ho-c** [seit dem 3. Jahrh. vor Chr.] dieser, diese, dieses [hŏc Plaut., Ter., hōc Lucr. und Dichter der august. Zeit; D. hoi-ce Tab. Bant., hae rei Cato r. r. 14. 2, Pl. N. f. hae-c Ter. auch Prosa, D. A. hi-bus Prisc. 1. 10. 15 H., A. n. hai-ce Sen. de Bacch.]; hāc (viā, parte) hier, antĭd-, ante-, post-, praeter-hāc, hāc-tenus; (Local hoi-c, älter oft hei-c =) **hūc, hīc:** ad-hūc bis hieher, hīc hier; hi-n-c von dort, ab-, de-, pro-hinc; (bei angehängtem Frag.) -ne: hi-ci-ne, hae-ci-ne, ho-ci-ne.

Benfey Gr. 331. Z. IX. 119. Bopp Gl. 31a. Gr. II. 101 f. 110. III. 485. Corssen I. 101. 647. 774. 784. 797. II. 1062. N. 89 f. Spr. 108. Curtius Gr. 525 f. Fick W. I. 78. 575. II. 39. 77. 353. 514. 544 f. 707. 725. III. 36. 95. Götze St. Ib. 150. Grassmann 419 f. Z. XII. 92. Lottner Z. VII. 161. L. Meyer Z. VIII. 147. Miklosich Lex. 3. 133. 192. Rad. 28. Saussure 93. J. Schmidt Z. XXIII. 338. Schweizer Z. XII. 306. Windisch St. II. 302.

GHA klaffen, gähnen. — skr. hā springen, weichen; vi-hā sich aufthun, klaffen. PW. VII. 1586. — Zend zâ.

**gha** (χα, χα-νjω χαίνω, χαν-σκ-ω χά-σκ-ω, χή-μη Gähnen, Gienmuschel, χη-λή Spalt; lit. *ži-óti* gähnen, ksl. *zij-ati, zi-nąti* id.; ahd. *gi-ên*). — (Hinter dem Anl. i entwickelt) hi, hia (vgl. altnd. *gi-a*): **hi-sc-ĕre** klaffen; **hiā-re** = hiscere, schnappen, haschen, hiā-tu-s (tūs); hia-sc-ere, hiĕ-tā-re; (*hiu-s, *hiu-lu-s) hiul-cu-s klaffend, hiulcā-re. — **gĕ-na** Wange (skr. *há-nu* Kinnbacken, γέ-νυ-ς id., γέν-ειο-ν Kinn, goth. *kinnu-s*, ir. *gen* Mund) (extremum ambitum genae superioris antiqui cilium vocavere, unde et supercilia; infra oculos malae homini tantum, quas prisci genas vocabant, Plin. 11. 37. 57); genu-īnu-s (dentes genuini Backenzähne); Genavi Genf (gleichsam Ostia). — **gha-v** (χαϝ χαῦ-νο-ς klaffend, χαϝ-ές χά-ος Kluft, Abgrund, χαϝ-ια χε-ιά Loch, Höhle; ahd. *gi-w-ên* gähnen, lett. *schâwa* = **s-j-âva* Gähnen): (*fav-c) **fau-c-es** Kehle, Rachen, Schlund[1]) (summum gulae fauces vocantur, extremum stomachus Plin. 11. 37. 149); (*fŏc-u-s) of-, prae-, suf-**fŏcāre** würgen, ersticken, fōc-an-eu-s schlundartig, foc-āle Halsbinde; **fŏv-ea** Grube; **fav-issae** Gruben, Höhlungen.

Ascoli Z. XVII. 321. 347. Benfey Wzll. II. 188 ff. Z. VI. 158. VII. 58. VIII. 187 ff. Bopp Gl. 446b. Gr. I. 216. Brugman St. IV. 157. Corssen I. 101. 158. 430. II. 870. B. 77. 216 f. Curtius Gr. 196. 307. 525. Vb. I. 278 f. 286. Fick W. I. 78. 464. 466. 561. 575 f. II. 77 f. 92. 353 f. 562. III. 46 f. 106. Spr. 320. 323. Froehde Z. XVIII. 160. Grassmann Z. XII. 132. Miklosich Lex. 226. Pauli Z. XIV. 97 ff. Pott W. I. 73 f. 88 f. EF. I[1]. 142. Saussure 60. — 1) Vgl. Corssen B. I. c. — Zur wissenschaftl. Bedeutung von gula, fauces, stomachus vgl. Brücke Z. XI. 265 ff.

GHA verlassen, ermangeln. — skr. ha verlassen, entlassen; abnehmen, schwinden, vergehen. PW. VII. 1588.

**gha** (skr. *hā-ni* Verlust, Schwinden, χα-το χα-τέ-ω, χατί-ζω bedürfen, χάτ-ος, χάτ-ι-ς Mangel, χα-λά-ω erschlaffen, χῆ-ρο-ς entbehrend, verwaist) = **fa.** — fa-ti: **fa-ti-sc-i** matt werden, schwinden (dissolvi in geistigem Sinne); ad-fati-m, **áf-fāti-m** (doch im ältern Lat. ad-fátim) bis zur Ermattung, bis zum Ueberdruss, bis zur Genüge (Terentius affatim dixit pro eo quod est ad lassitudinem, P. D. p. 11); (*fat-tu-s) **fes-su-s** matt, schwach, fessŭ-lu-s, Fessōn-ia; Ggs. in-de-fessu-s; fat-īg-āre; (*fā-mo, vgl. al-mo; *fam-ie, fam-i) **fă-m-e-s** (Leere, Mangel =) Hunger, Gier[1]) (N. fam-i-s Varro r. r.

2. 5. 15, G. famei Prisc. 6. 59 H., fami Luc. ap. Gell. 9. 14. 10, A. famē Lucr. Juven. Lucan.), fame-sc-ens; (*famēre, *famē-lu-s) famē-lĭ-cu-s (-ce) ausgehungert, dürr, famelic-ōsu-s (βουλιμιώδης Gloss. Phil.).

Corssen B. 216. Curtius Gr. 200 f. Fick W. I. 78. 575. II. 77. Pott W. I. 68. — 1) Vgl. Schweizer Z. XIV. 155. Pott EF. I. 200.

**ghaida** Bock. — Europäisch.

**haedu-s** (altl. faedu-s) Böckchen (goth. *gait-si* Ziege, altn. *geit*, ahd. *geiz*, nhd. *geiss*, ags. *gât*, engl. *goat*), haedŭ-lu-s, haedul-ea, haedil-lu-s, haed-īnu-s (faedum antiqui dicebant pro haedo, P. D. p. 84. 5; haedos dicimus cum aspiratione, quoniam faedi dicebantur apud antiquos, Vel. L. p. 2230 P.).

Corssen I. 99. 159. B. 212 f. Fick W. I. 584. II. 78. 359. III. 96. Spr. 323. Lottner Z. VII. 184. Schleicher Cp. 239. — haedus klassisch zur Zeit des Cäsar und Augustus, schon alt aedus gespr. (aedos ircosque dicebant, Quint. 1. 5. 20), edus in der lingua rust., faedus in der sabin. Reatina fedus gesprochen (vgl. feda Schaf in der nördl. Lombardie und in Nordfriaul). — Brambach: haedus, nicht hoedus, aedus, edus.

**GHAIS** hangen, haften. — Europäisch.

**haes.** — (haes) **haer-ēre** hangen, haften, Bedenken tragen, (haesu-s nur Diom. p. 367, ad-haesu-s nur Lucr.), haere-sc-ĕre; Frequ. haes-ĭ-tā-re, haesita-nt-ia, haesitā-ti-ō(n), haesitā-tor, haesitābundu-s. — [Lit. *gaisz-ti* zaudern, caus. *gaisz-in-ti* hindern, goth. *us-geis-nan*, *-gais-jan* sich entsetzen, ksl. *žas-ną-ti* stupefieri.]

Fick W. I. 576. II. 78. 359. 545. III. 107. Spr. 320. Z. XXII. 383. Froehde BB. I. 203 f.

**GHADH** fassen. — skr. gadh: -gadhita: ā- angehängt, pari- umklammert. PW. II. 651. Gr. 376.

ghadh (χα-ν-δ-άνω fassen, ἔ-χαδ-ο-ν, goth. *git-an* id., ahd. *firgëzz-an*, nhd. *ver-gess-en*) = hed, he-n-d. — (prae-) **pre-hend-ĕre prend-ĕre** fassen, ergreifen, (*prehend-, *prend-to) prehensu-s, prensu-s, prehens-, prens-āre, prensi-tā-re, prehens-, prens-i-ō(n), prensāti-ō(n), prens-ōriu-m; de-prensa (dicitur genus militaris animadversionis, castigatione major, ignominia minor, P. D. p. 71. 15); (*prae-hed-a) **praed-a** Beute (altl. praidad), praedā-ri (-re), praedātor, praedatōr-iu-s, praeda-tr-ix, praedā-ti-ō(n), praedā-bundu-s, praedą-t-ic-iu-s, praed-ō(n), praedōn-iu-s, praedōn-ŭ-lu-s; **praed-iu-m** (in Besitz ergriffenes) Landgut, praediŏ-lu-m, praediā-tu-s, praediātor, -tōr-iu-s, praedia-tūra. — (*hĕd-ĕ-sa) **hĕd-ĕ-ra** Epheu (umfassend, χιϑ-jo, κιϑ-jo, κισσό-ς, κιττό-ς), heder-ā-tu-s, heder-āc-eu-s, hederōsu-s. — (*ganda, *gnada, *gnōdo) **nōdu-s** Knoten, Knäul, Schlinge

(skr. *gaṇḍá, ἀ-γαϑ-ί-ς*, ahd. *chnod-o*, mhd. *knote*, ags. *cnotta*), nodŭ-lu-s; nodā-re, nodā-ti-ō(n), nodā-men, Nodō-tu-s (vgl. aegrō-tu-s) Gott der Saaten, der sie bis zum ersten Knoten brachte, nod-ōsu-s.

Ascoli Z. XVII. 321. Corssen I. 101. 105. 108. 470. II. 715. Spr. 267 ff. Curtius Gr. 196. Vb. I. 253. 263. Fick W. I. 65. 69. 308. 561. 576. II. 78. 87. 343. 354. 546. III. 49. 98. Spr. 320. Z. XXII. 229. Miklosich Lex. 293. Pott W. I. 70 f. Z. VI. 276. Schweizer Z. XIV. 152. Windisch St. VII. 184.

---

**GHAN** schlagen, treffen, erschlagen, schädigen. — skr. han, (verkürztes Desiderativum) hiṅs (= han-s) id. PW. VII. 1494. 1610. Gr. 1665.

(ghan-s) **ghas**. — **has-ta** Spiess, Speer, Schaft (goth. *gaz-da-s*, ahd. mhd. *gart*, altnd. *gadd-r* Stachel), hastŭ-la eine Pflanze (regia, Asphodill), hast-īle; (hastā-re) hastā-tu-s, sub-hastare versteigern (von dem zum Merkzeichen gesteckten Pfahl), hast-āriu-s. — (*ghas-ti europäisch) **hos-ti-s** Schädiger, (schädigender) Fremdling (hostis enim apud majores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus, Cic. de off. 1. 12. 37), Staatsfeind, Feind [Fremdling = slavo-deutsch Gast: ksl. *gos-tĭ*, goth. *gas-ti-s*, alts. alth. mhd. nhd. *gast*, altn. *gestr*], hostĭ-cu-s, hostīli-s (-ter), hostili-tā-s; Host-iu-s, Host-īl-iu-s; **hostī-re** (ferire, P. D. p. 102) als Feind behandeln, gleichthun, vergelten (aequare, P. D. p. 314), hostīmentu-m (aequamentum, Non. 3. 26), red-hostire wieder leisten; (*hosti-ia) **hostia** (das geschlachtete) Opferthier, Opfer (hostia dicta est ab eo, quod est hostire ferire, P. D. p. 102), hostiā-re versöhnen (hostia victima est dicta, quod di per illam hostientur, Serv. Verg. A. 2. 156).

Ascoli Z. XVII. 343. Brugman St. V. 228 f. Corssen I. 99 f. 796 f. B. 217 ff. 416. N. 247. Fick W. I. 79. 582. II. 81. III. 106. Spr. 322. Miklosich Lex. 139.

---

**ghansa** Gans. — skr. haṅsá, haṅsī Gans, Gänserich (auch wohl Schwan und andere verwandte Wasservögel). PW. VII. 1486. Gr. 1640.

(*ghansa-ra *hanse-r) **anse-r** (ĕ-r-is) Gans, anser-cŭlu-s, anserīnu-s, anser-āriu-s (*χηνοβοσκός* Gloss.), Anser. — Vgl. (*χανς, χενς*) *χήν*, lit. *żąsì-s*, lett. *fohs-s*, preuss. *sansy*, ksl. *gąsĭ*, *gąsĭka*, russ. *gusĭ*, poln. *gęś*, böhm. *hus(i)*, *husa*, ahd. *gans, cans*, mhd. nhd. *gans*, altn. *gâs*, ags. *gôs*, engl. *goose*, rum. *gŭnsak, gŭskan, gŭnsku*.

Ascoli Z. XVII. 321. Bopp Gl. 440a. Gr. I. 20. Curtius Gr. 200, Z. VI. 85. Diefenbach or. eur. 348. Fick W. I. 80. 464. 577. II. 78. 355. 548. 731. III. 99. Förstemann Z. III. 44. Keller Jahrb. f. Ph. Bd. 87. S. 766. Kuhn Z. II. 261. L. Meyer Z. V. 164. 374. VIII. 164. Miklosich Lex. 151. Pauli Z. XIV. 99. Schleicher Cp. 82. 207. 223. Weber V. S. S. spec. II. 157.

---

**ghama** Erde. — skr. gam (nur gmas Gen. Abl.), ǵam (In. ǵmā, Abl. Gen. ǵmas). PW. II. 685. III. 38. — Zend zem.

**hŭmu-s** Erdboden, Erde (χαμα-ί = humo-i, [χ-j-αμ, χθαμ, χθομ, χθον] χθών, lit. *žém-ė*, ksl. *zem-l-ja*, böhm. *zem-ě*, preuss. *same*) (Abl. humū Varr. ap. Non. 488. 6), (humo-i) humī; humā-re beerdigen, humā-ti-ō(n), humā-tor; (*ghama-lo χθαμα-λό-ς) **hŭmĭ-li-s** (-ter) (mit secund. Dehnung der Stammsylbe) dem Boden nahe, niedrig, humili-tā-s (χθαμαλό-τη-ς), humilī-re, humili-āre, humiliā-ti-ō(n). — (*gham-an Irdischer, Erdensohn, lit. [*žman-s*] *žmů*, Pl. *žmon-és*, preuss. *smoy*, goth. *guman-*, ahd. *gomo*, *como*, mhd. *gome*, nhd. *bräuti-gam*) hem-ōn, hem-ōn-u-s (hemona humana et hemonem hominem dicebant, P. D. p. 100. 5), hom-on (homōn-is, -em Enn. ap. Pr. 6. p. 683, -es Naev. ap. Calp. Pis.), daraus **hŏm-o** (hom-ĭn-is) Mensch, (*homon-lo) homul-lu-s, homullŭ-lu-s, hom-un-cŭlu-s, hom-un-ci-ō(n); (ne-hemon) **nēmo** (nemĭn-is, -e); (hū-mo secund. Dehn.) **hūm-ānu-s** (āne, āni-ter, -tus) menschlich, menschenfreundlich, humani-tā-s.

Ascoli Z. XVII. 321 f. Corssen I. 100. II. 85 f. 127. B. 241 ff. Curtius Gr. 197. 499. Fick W. I. 80. 322. II. 79. 355. 560. 733. III. 108. Spr. 321. Grassmann Z. XII. 94 f. Lottner Z. VII. 184. Miklosich Lex. 224. M. Müller I. 336. Schleicher Cp. 239. Schweizer Z. III. 344.

---

**ghama** gebogen. — Gräko-italisch.

**hāmu-s** Haken, Angel, hāmŭ-lu-s, ham-ā-tu-s, hamā-t-ĭli-s, hamiōta Angler (Plaut. Rud. 2. 2. 5). — χαμό-ς· καμπύλος Hes.

Corssen I. 99. Curtius Gr. 198. Fick W. II. 79. Pott EF. I[2]. 142. Roscher St. III. 134.

---

**GHAR** leuchten, sehen; glühen, brennen. — skr. ghar id. PW. II. 881. Gr. 421. — Zend garema formus.

**ghar** (χαρ-οπό-ς hellblickend, funkelnd, ksl. *zar-ja*, *zor-ja* splendor, *zor-ŭ* Sehen, lit. *žer-ĕti* glänzen, *žiur-ĕti* sehen, *pá-žara-s* Schein am Himmel; ved. *hár-as* = θέρ-ος Hitze, skr. *ghar-má* Gluth = θερ-μό-ς heiss, goth. *varm-s*, preuss. *gorme* Hitze, lit. *gára-s* Dampf, ksl. *gor-ěti* brennen, *gr-ěti* wärmen, böhm. *hořeti*, *hři-ti*, ksl. *žer-avŭ* glühend). — (far) for: **for-nu-s, fur-nu-s** Brenn-, Back-ofen, furn-ā-tu-s, furn-āc-eu-s, furn-āriu-s, Furn-iu-s; prae-furn-iu-m Ofenloch; **forn-ac-s** Ofen, Fornax (facta dea est Fornax. laeti Fornace coloni orant, ut fruges temperet illa suas Ov. F. 2. 525), fornāc-ŭ-la, fornāc-ā-tor, fornāc-āli-s, -āriu-s; (skr. *ghar-má*) **for-mu-s** (vgl. al-mu-s; altl. forvus Serv. Verg. A. 8. 453) warm; de-forma exta (= decocta P. D. p. 83. 11); formĭ-du-s (P. D. ibd.); for-ceps, for-pex S. 49. — (skr. *ghransá* Sonnenschein, Helle) *ghlenso **glēsu-m** (glaesum, glessum) Bernstein (succinum, quod ipsi glesum vocant Tac. G. 45) (altn. *glaes-a* glänzend, mhd. *glins*

Glanz, *glos-en* glühen, nhd. *gleiss-en*), Glessariae insulae. — (ghra, ghri) **gli-sc-ĕre** entglimmen, auflodern, sich vermehren (χλί-ω warm werden, schmelzen, alts. *glî-mo* Glanz, nhd. *glimmen*).[1])

Ascoli Z. XVII. 323 f. 340. Bopp Gl. 125a. Gr. I. 24. Brugman St. VII. 311. Corssen I. 159. II. 165 f. B. 203. N. 224. Curtius Gr. 493 f. Z. II. 399. Fick W. I. 81 f. 578 f. II. 356 f. Grassmann Z. IX. 29. XII. 89. L. Meyer Gr. 352. Z. VIII. 265 f. 273 f. Miklosich Lex. 138. 193. 233. Schleicher Cp. 208. 240. Schmidt Z. XXV. 133. 168. Schweizer Z. III. 346 f. VII. 153. Sonne Z. X. 96 ff. Zeyss Z. XIX. 161 f. — 1) Vgl. Ascoli l. c. Grassmann l. c. Walter Z. XII. 386.

**GHAR** grün sein, gelb sein, sprossen. — skr. hári gelblich, grünlich, grün; harít, hárita id., harita-ka Gemüse u. s. w. PW. VII. 1545 ff. Gr. 1648.

**ghar** (*ghar-ana = skr. *hir-aṇa* Gold, zend *zair-ina* gelblich, ksl. *zel-enŭ*, ahd. *gruoni* viridis). — (ghvar, gvar, gvir-i-) **vĭr-ĭ-di-s** grün, frisch[1]), viridi-tā-s, virid[i]-āriu-m, (*viridu-s) viridā-re; virē-re, virē-tu-m, vire-sc-ĕ-re; vire-ō(n) Grünfink. — ghal: (*ghal-ta = lit. *gèl-ta-s*, ksl. *žlu-tŭ* gelb, russ. *želknutĭ*, poln. *żołknąć* gelb werden, *zla-to* Gold, goth. *gul-tha*). — (ghal-ti) *fel-ti: **fel** (fel-li-s st. fel-ti-s) Galle (= das Grüne, Grüngelbe), fell-eu-s, fellī-tu-s, fell-ōsu-s [vgl. χόλ-ο-ς, χολ-ή, ksl. *žlŭ-tĭ*, ahd. *gallâ*, nhd. *galle*]. — (*ghal-va) **hel-vu-s** graugelb, helvŏ-lu-s rothgrau, helvŏ-la, helvĕ-la, helvel-la Küchenkraut (holera minuta, λαχανάρια Gloss. Philox.); (helv-eu-s) helveŏ-lu-s; helvĭ-nu-s; helv-ēn-ăc-u-s, -ăc-iu-s; Helv-iu-s, Helvi-d-iu-s; **ful-vu-s** (de rufo atque viridi mixtus Fronto ap. Gell. 2. 26. 11) grüngelb, graugelb, blond, Fulv-iu-s, -ia; fulvas-ter gelblich. — (*ghla-va) (χλο-Ϝο-ς χλό-ο-ς grüngelb, hellgrün, χλό-η Grün, Saat, ahd. *gëlo, gëlaw-êr*, lit. *żel-vy-s* grüner Stamm) **flā-vu-s** (e viridi et rufo et albo concretus, Fronto l. c.), flavĭ-du-s; Flav-iu-s, -ia, Flav-īna, Flavin-iu-m; flavē-re, flave-sc-ĕre. — (*ghal-as) **hŏl-us, ŏl-us** Grünzeug (engl. *greens*) (hel-us et hel-us-a antiqui dicebant, quod nunc holus et holera, P. D. p. 84. 100) [oler-ōsum Lucil. ap. Non. p. 490, oler-is Cato r. r. 149][2]), holus-cŭlu-m, holĕr-āriu-m (λαχανάριον Gloss. Phil.), holer-ăc-eu-s, hol[er]-ĭ-tor, holitōr-iu-s; (*holer-u-s) holerā-re, holerā-tor (λαχανοπώλης Gloss. Phil.). — (ghal, ghul, ghlū, hlū) **lū-tu-m** Gilbkraut, gelbe Farbe[3]), lūt-eu-s, (lut-ea Berggrün), luteŏ-lu-s; (*hlū-ru-s = χλω-ρό-ς) **lū-ri-du-s** blassgelb, fahl (vgl. χλωρὸν δέος luridus horror), lūr-or (ōr-is).

Ascoli Z. XVII. 322. XVIII. 341. Aufrecht Z. VIII. 213 f. Bopp Gl. 445a. Brugman St. IV. 160. Corssen I. 100. 159. 801. II. 160. B. 208 ff. N. 229 f. Spr. 198 ff. Curtius Gr. 202 f. 204. 482. 555. Fick W. I. 81. 465. 579 f. II. 82 f. 357 f. 551. 561 f. III. 103. Spr. 187. 236. 321. BB. I. 14. Lottner Z. VII. 248. Miklosich Lex. 200. 224. Pott W. II. 1. 207. 210. Schade altd. W. 228 f. Schleicher Cp. 238 ff. Schmidt Z. XXV. 133. Siegismund St. V. 164. — 1) Vgl. L. Meyer Z. V. 379. VI. 373. VIII. 265 f. Schleicher Cp. 240. Walter Z. XII. 413. — 2) Vgl. Schweizer Z. III. 380. — 3) Vgl. Froehde Z. XXII. 250 f.

**GHAR** gern haben, begehren. — skr. har (hár-jā-mi) gern wollen, begehren, sichs wohl sein lassen, harja-tá lieb, erwünscht. PW. VII. 1560 f.

**ghar** (χαρ-j-ω χαίρω sich freuen, χάρ-ι-ς Liebreiz, Χάριτ-ες, χάρ-μα(τ) Freude, goth. *gair-na* begehrend, ahd. *gër-ôn* be-gehren, *gër-no* begierig, gern, lit. *gerė-ti-s* sich ergötzen, ksl. *žel-ati, -ěti* cupere; osk. umbr. *her* wollen). — ghrā: **grā-tu-s** (da hr keine latein. Lautgruppe, vgl. grando S. 95) mit Gunst begabt a) in Gunst stehend = beliebt, angenehm, b) Gunst empfindend = dankbar, grātā-ri willkommen heissen, Glück wünschen, grata-nter; (*grātŭ-lu-s) grātŭlā-ri = gratari, gratulā-ti-ō(n), gratula-bundu-s, gratula-tor-iu-s (-ie); (grā-ti) **grā-te-s** öffentl., feierl. Dank (agere, habere); **grā-t-ia** Gunst a) die man findet = Huld, Wohlwollen; auch = χάρι-ς Anmuth, b) die man erweist = Gunstbezeugung, Dienst, Dank, Dankbarkeit, Abl. gratiā = χάριν, Pl. gratiis (Plaut. Terent.) gratīs aus Gunst, umsonst, gratiŏ-la; Gratiae = Χάριτες; grati-ōsu-s (-ose), gratiosi-tā-s, grā-tu-ī-tu-s (-te) freiwillig; Grāt-iu-s, Grati-ānu-s, Grātĭ-d-iu-s.

Curtius Gr. 198. Miklosich Lex. 192 f. Schleicher Cp. 238. Grassmann Z. XII. 89.

**GHAR** greifen, nehmen, fassen. — skr. har halten, wegnehmen, entreissen. PW. VII. 1519. Gr. 1677.

**ghar.** — har: **hăr-a** Einhegung (hara autem est, in qua pecora concluduntur, Don. ad Ter. Ph. 4. 4. 28). — hĕr: (osk. *heriiad* capiat) (*her-cu-s, *herc-i-re, davon Part.) **her-c-tu-m** Ge-nommenes, Erbschaft, (Inchoat. von *hercire) herci-sc-ĕre Erbtheil nehmen; (dis-herc-) dis-er-ti-ōn-es rechtl. Abgrenzungen (divisiones patrimoniorum inter consortes, P. D. p. 72. 8). — hēr: (*hēr-ē-re, *hērē-du-s, hērē-d) **hērē-s** Erbe (Acc. her-e-m Non. p. 331 G.); Herē-s (Her-e-m Marteam antiqui accepta hereditate colebant, quae a nomine appellatur heredum et esse una ex Martis comitibus putabatur, P. D. p. 100); herēd-iu-m, herēdiŏ-lu-m, herēdĭ-tā-s, here-dit[āt]-āre, heredit[āt]-āriu-s; (*Hered-n-io) Heren-n-iu-s (vgl. mercen-n-arius). — hir: hir (nur Charis.), **ir** (indecl.) Hand (χερ, χερ-ι, χειρι χείρ Haud, εὐ-χέρ-ης leicht zu fassen, χειρί-ζω handhaben, ir. *gil* Hand) ('quibus vinum defusum e pleno siet, ir siphove', ut ait Lucilius, Cic. fin. 2. 8. 23, d. i. Hand oder Heber; (*hir-na) **hir-n-ea** (irn-, ern-) Gefäss; **hĭr-un-d-o** (χελ-ι-δών) Schwalbe (Insecten im Fluge haschend)[1]), hirundĭn-eu-s, -inu-s; (hir-un-) **hĭr-ū-d-o** Blut-igel (ir. gil).[2]) — hor: **hor-tu-s** Gehege = Garten (χόρ-το-ς Gehege, χόρ-ο-ς id., Tanzplatz, ksl. *gra-d-ŭ* hortus, murus, *gra-d-iti* aedificare, lit. *gàr-d-a-s* Hürde, goth. *gar-d-s* Gehöft, *gar-d-a* Stall, alts. *gar-d* Feld, nhd. *gar-t-en;* vgl. noch osk. *hur-z, hortoí, hortó-m* Heiligthum, als umgrenzt), hortŭ-lu-s, hortŭl-ānu-s; (*hort-en-to;

vgl. Laur-entum, For-entum; *hortent-io) Hortent-iu-s (Huschke aus Grut. 465. 9) Hortens-iu-s; (cŏ-hor-ti) **cŏ-hor-s** (coors, cors, chors) Gehege, abgetheilte Schaar, Cohorte[3]), cohorti-cŭla, cohort-āli-s, Cort-ōna.[4])

Ascoli Z. XVII. 259. 322. Benfey Z. VIII. 93. Bopp Gl. 146. 442a. Brugman St. IV. 158 f Corssen I. 100 f. 468. 575. 814. B. 129. 469 f. N. 146. Spr. 113 ff. 595. Curtius Gr. 199 f. Fick W. I. 82. 465 f. 580. II. 79 f. 356. BB. I. 57. Froehde Z. XXII. 251 f. Miklosich Lex. 141. Pictet II. 340 f. III. 113 f. Pott W. II. 1. 205. Schade altd. W. 186. — 1) Vgl. Corssen B. 129. Lottner Z. VII. 174. J. Schmidt Voc. I. 123. — 2) Corssen I. c. Stokes B. VIII. 324. — 3) Vgl. M. Müller II. 273. — 4) Corssen Z. III. 262.

**GHAR, GHAR-S** reiben, kratzen, rauh machen; rauh sein, starren. — skr. gharsh reiben; harsh starr werden, schaudern. PW. II. 883. VII. 1562. Gr. 1679.

**ghar.** — far: (*far-far) **fur-fur** Kleie, Hacheln zerriebener Körner, furfŭr-ĭ-cŭlae, furfur-eu-s, furfur-āc-eu-s, furfur-āriu-s, furfur-ōsu-s; (*far-d, fra-n-d) **fre-n-d-ĕre** altl. zerreiben (saxo fruges frendas Att. trag. rel. R. 478, fabam frendere Varro r. r. 3. 4. 17 u. s. w.), knirschen (= mit den Zähnen reiben), frend-or (ōr-is)[1]); in-frend-i-s (infantes sine dentibus infrendes dicuntur, Lact. ad St. Theb. 5. 664). — ghar, ghri: (χρί-ω einreiben, streifen, ritzen = χρι-σ-ω) **fri-ā-re** zerreiben, friā-bĭli-s; frĭ-cae Reibesteine (ipsis quaedam Siculi cognomina saxis imposuere fricas, Lucil. Aetn. 526); frĭc-iu-m Zahnpulver; **fricā-re** reiben, frottiren, fricā-tu-s, fric-tu-s, fricā-tu-s (tūs), fricā-tor, fric-tr-ix, fricā-, fric-tūra, fricā-, fric-ti-ō(n), fricā-men-tu-m; (*fri-ta, *fritŭ-la) frĭtil-la geriebenes kleines Ding = Brei aus (geriebener) Hirse, Opferbrei; (*frī-văra) **frī-vŏlu-s** abgerieben = schäbig, abgeschmackt, Subst. n. Pl. zerriebenes Geräth, ärmlicher Hausrath[2]) (frivola sunt proprie vasa factilia quassa, Fest. p. 90).

**ghar-s** (χέρ-σ-ο-ς, χέῤ-ῥο-ς starr, fest, χορσ-ιο, χοῤῥ-ιο χοῖρο-ς [das sich reibende] Ferkel, Schwein. — far-s: **far** (farr-is) Gemahlenes, Mehl (farinam bonam et far subtile sciat facere (Cato r. r. 143), Getreidekorn (far adoreum Speltkorn, Varro r. r. 1. 69. 9, daher = ador) Spelt (Plin.)[3]), farr-ĭ-cŭlu-m, farr-eu-s, farr-āc-eu-s, farr-āriu-s, farr-ē-ariu-s; (*farrā-re) farrā-tu-s, farrā-g-o Misch-futter, Gemengsel; (*farrea-re) farreā-tu-s, farreā-ti-ō(n) Genuss des Speltbrodes; con-farreāre durch feierl. Patricierehe verbinden, con-farreā-ti-ō(n) (quin et in sacris nihil religiosius confarreationis vinculo erat, novaeque nuptae farreum [scil. libum] praeferebant, Plin. h. n. 18. 2. 2; vgl. Serv. ad Verg. G. 1. 31: cum per pontificem maximum et flaminem Dialem per fruges et molam salsam conjungebantur); dif-fareātio (genus erat sacrificii, quo inter virum et mulierem fiebat dissolutio, dicta diffareatio, quod fiebat farreo libo

adhibito, P. D. p. 74. 3); suf-far-ān-eu-s Getreide zuführend (mulio, Plin. 7. 43); (*fars-īna) **far-īna** gemahlenes Getreide, Mehl (umbr. *fars-io* Mehlkuchen), farīnŭ-la, farin-āc-eus, farin-āriu-s, farin-ō-sus, farin-u-lentu-s. — ghars: (hors) **horr-ēre** starren, schaudern, horre-sc-ĕre; (*horru-s) horrĭ-du-s (-de), horridŭ-lu-s, horr-ĭ-bĭli-s (-ter); horr-or (ōr-is); (hirs) Hirr-iu-s; (hirs-u) **hirsū-tu-s** struppig, rauh, hirsūt-ia; (*hirs-, *hirr-) **hir-tu-s** = hirsutus, Hirt-iu-s, Hirtŭ-l-eju-s; hirtipili (durorum pilorum homines, P. D. p. 101. 4); (hers) χήρ, ēr (Nem. Cyneg. 57), ēr•ĭ-c-iu-s (Varr. ap. Non. p. 49, 10), **ēr-, hēr-īn-āc-eu-s** (Plin. 8. 37) Igel[4]); (*ghars-dha) **hor-d-eu-m** (fordeum, Ter. Scaur.) Gerste[5]), hordeŏ-lu-s Gerstenkorn am Auge, horde-āc-eu-s, horde-āriu-s (vgl. χαρθη, χιρθη, κρῖθή, ahd. *gërs-ta*, alts. *gersta*).

Benfey Gl. z. Chrest. 365. Bopp Gl. 445b. Bugge Z. XIX. 433 f. Corssen I. 100. 158 f. 517. 802. II. 165. 306. B. 206 ff. 244. 404. N. 104 ff. 234. Spr. 195 ff. Curtius Gr. 204. 482. Fick W. I. 82 f. 466. 582. II. 80 f. 356. III. 108. Pott W. II. 2. 393. EF. I[1]. 272 f. Siegismund St. V. 181. Sonne Z. X. 104. Westergaard rad. 297 a. — 1) Corssen B. N. I. c. Froehde Z. XVIII. 313 f. — 2) Vgl. Savelsberg Z. XXI. 138. — 3) Aufrecht-Kirchhoff umbr. Spr. I. 91. Benary Lautl. 160. Corssen l. c. Kuhn Z. XI. 387. — 4) Benfey Wzll. II. 111. Curtius Gr. 200. Fick W. I. c. Förstemann Z. I. 497. Lottner Z. VII. 172. Pott W. II. 2. 395. — 4) Corssen I. c. Fick W. I. c. Kuhn Z. XI. 385.

---

**GHAR,** (ghar-d) **GHRAD** tönen, gellen, rasseln. — skr. ghar-ghar-a Gerassel, Gelächter, ghar-ghar-i-ta Gegrunze, ghur-ghur-ī Grille, ghurghurā Geknurre; hrā-d tönen. PW. II. 881. 888. VII. 1673. Gr. 1683.

**ghar** (altn. *gell-a* gellen). — ghir: (*ghir-ni) **hin-nī-re** wiehern, hinnī-tu-s (tūs), hinnītat (χρεμετίζει Gloss. Phil.), hinnibili-s, hinni-bunde; ghir-s: (hir-s-i) **hir-r-īre** knurren (hirrire garrire, quod genus vocis est canis rabiosae, Fest. p. 101 M.; hirrit: ὅταν κύων ἀπειλῇ ὑλακτῶν Gloss. Lab.; canibus innatum est, ut, etsi non latrant, tamen hirriant, Sid. ep. 7. 3), hirrī-tu-s (tūs). — ghra-d (skr. *hrād-ú-ni*, χ-α-λαδ-jα χάλαζα, ksl. *grad-ŭ*, *grad-ja, graž-da*, id., χ-ά-ραδ-ρα Wildwasser, κα-χλαδ-jω κα-χλάζω klatschen, plätschern, goth. *grêt-an* weinen, klagen, mhd. *grâzen* toben), gra-d (da hr keine lat. Lautgruppe, vgl. gra-tu-s S. 93): **gra-n-d-o** (-ĭn-is) Hagel, Schlossen, grand-ĭn-a-t, grand-ĭn-eu-s, -ōsu-s; sub-; **sug-gru-n-d-a, -iu-m** Wetterdach, Vordach.

Ascoli Z. XVII. 324. Brugman St. VII. 314. Corssen Spr. 101. Curtius Gr. 196 f. 555. 619. Fick W. I. 82. 468. 581. II. 83. 360. 555. Spr. 322. Fritzsche St. VI. 321. Grassmann Z. XII. 89. Pott W. IV. 417 ff. Schleicher Cp. 238. Walter Z. XI. 433.

---

**ghara** Darm. — skr. hirá Ader. PW. VII. 1622.

(*haru) **hărū-spex** (bari-, ari-, are-, arre-spex Orelli 2298 ff.) Eingeweide-schauer, Weissager, haru-spĭc-a (Plaut. mil. 3. 2. 99), haruspĭc-iu-m, haruspic-īnu-s; (*har-ja) **hăr-iŏ-lu-s, făr-iŏ-lu-s** = Gedärmemann, Weissager, hariolā-ri, hariolā-ti-ō(n); har-viga (s. vag stark sein); **hīra** Leerdarm[1]), (*hirŭ-la) hil-la (hira, quae deminutive dicitur hilla, quam Graeci dicunt νῆστιν, intestinum est, quod jejunum vocant; hira ἐγκοίλιον Gloss. Lab.); (*ghar-na) **her-n-ia** Eingeweidebruch[2]), herni-ōsu-s. — Vgl. χορ-δή, χόλ-ιξ, χολ-ά[δ]-ς, lit. *żar-nà*, altn. *görn*, *garn-ir* Pl. Darm, Eingeweide, altn. *gor* Darminhalt.

Ascoli Z. XVII. 341. Aufrecht Z. III. 194 ff. Corssen I. 99. 158. 509. B. 213. Curtius Gr. 203. Fick W. I. 82. 466. 580. II. 80. 356. 561. III. 102. — 1) Zu ī = urspr. ă vgl. Walter Z. XII. 412. — 2) Vgl. Clemm St. III. 295. M. Müller II. 376.

---

**GHAS** lachen. — skr. has id., verlachen, zum Lachen bringen. PW. VII. 1575. Gr. 1657.

**his.** — (*his-tru-m Lach-, Schau-spiel) **his-tr-i-ō**(n) Schauspieler (vgl. ludu-s, lud-io, sannu-s, sann-io), histriōn-ia, histriōnĭcu-s, -āli-s; histrĭ-cu-s, histricŭ-lu-s (λογοποιός Gloss. Phil.).

Aufrecht Z. IX. 231 (skr. hāsaka Spassmacher, pra-hasana eine Art Lustspiel, pra-hāsín = hāsaka).

---

**GHAS** essen. — skr. ghas verzehren, essen. PW. II. 884.

(ghas, gvas) **ves-c-i** zehren, geniessen (vesc-ĕre Tert. jejun. 5 = speisen).

Schweizer Z. XIV. 437 (mit L. Meyer).

---

**ghima** Winter, Kälte. — skr. himá Kälte, Kühlung PW. VII. 1617. — zend zima Win-ter, Jahr.

(*ghi-am, *hi-am) hiem (zd. *zyâs* = *zyams, Acc. zyãm, χι-ομ, χι-ον χι-ών Schnee, Winter, Kälte, norweg. *giö* id.): **hiem-s** Winter, Kälte (auch hiem-p-s), hiem-āli-s, hiem-ā-re (χειμάζειν), hiemā-ti-ō(n); (*hiem-er-no, *hīm-er-no) **hīb-er-nu-s** (χειμ-ερ-ι-νό-ς) winterlich[1]), hibernā-re, hibernā-culu-m; (ghima) -hĭmu-s (χι-μο-ς: δύς-χιμο-ς sehr winterlich, lit. *żëmà*, preuss. *semo*, ksl. *zima*) (bi-, tri-, quadri + himu-s) bīmu-s, trīmu-s, quadrīmu-s[2]) zweijährig u. s. w. (Zählung der Jahre nach Wintern, vgl. ksl. *tri* zu trimus = *tri-zimŭ*, lit. *dvei-*, *trei-gys*, altn. *thrî-oetr*); (*himu-la) Himel-la (= Winterbächlein).[3])

Ascoli 147. Z. XXII. 322. 328. Corssen I. 101. Z. X. 38. B. 249 f. Curtius Gr. 201. Fick W. I. 83. 467. 583. II. 81. 359. 563. Meyer

St. V. 84. Miklosich Lex. 226. 1002. Pictet I. 106. Pott W. III 96. Savelsberg Z. VII. 389. Schleicher Cp. 239. — 1) Fick W. I. c. Über m = b vgl. Corssen Z. II. 17. — 2) Vgl. Aufrecht Z. IV. 413 ff. Pictet III. 354. — 3) Corssen B. 251 (Z. X. 38 = Himer-ula).

**ghisla** Faden. — Europäisch.

Lit. *gys-la* Sehne, Ader, ksl. *ži-la* Ader. — (*his-lo) **hī-lu-m, fi-lu-m** Schnur, Faden, (übertr.) Geringes (hilum putant esse quod grano fabae adhaeret, Fest.; vgl. ital. non avere filo della tal cosa = non averne punto); per-hilu-m sehr wenig (Lucr. 6. 576); ne hilu-m (nicht ein Faden, nicht das Geringste) **nĭ-hilu-m,** nihil, nīlum, nīl Nichts, nihil-ō(n) nichtsnutziger Mensch (Vet. Gloss.).

Fick W. II. 78. Z. XXII. 383.

**GHU** giessen. — skr. hu in's Feuer giessen, opfern. PW. VII. 1633. Gr. 1669.

**ghu** (χυ-τό-ς flüssig, ἐ-χύ-θην u. s. w., χύ-σι-ς Giessen, χύ-τλο-ν Flüssigkeit u. s. w.). — fu: **fū-ti-s** Giesskanne (vas aquarium vocant futim, quod in triclinio allatam aquam infundebant, Varro l. l. 5. 119 M.), fū-tī-re giessen, ec-, ef-futire; (*fu-tu-s) **fŭtā-re** oft giessen, Redeguss machen, beweisen (futavit fudit, futavere fudere, Plac. Gl. 463 f.; futare arguere est, unde et confutare. Sed Cato hoc pro 'saepius fudisse' posuit, Fest. p. 89), futā-ti-m, effutā-ti-m gussweise, reichlich; con-, re-fūtare. — fou, fov (= χευ, χεϝ) (χέϝ-ω χέ-ω giessen; χοϝ-ο χό-ο-ς Kanne, χο-ή Guss, χό-ανο-ς Schmelz-grube, -tiegel): (*fov-ont = χεϝ-οντ, *fo-ont, font) **fon-s** Quelle (= Giessbach)[1], fontĭ-cŭlu-s, font-ānu-s, fontān-eu-s, fontān-āli-s, Font-ēju-s. — fŭ-d (goth. *giut-an*, altn. *gjóta*, alts. *giot-an*, ahd. *gioz-an*, mhd. *giez-en*, nhd. *giess-en*): **fu-n-d-ĕre** giessen, ausgiessen, schütten, werfen, schleudern, (*fud-tu-s) fū-su-s (-se), ex-futi (= *ex-fud-ti, effusi P. D. p. 81), fūsĭli-s; (*fud-tu u. s. w.) fūsu-s (ūs), fūsūra, fūsiō(n), fūsor, fusōr-iu-s; fundĭ-bŭlu-m Trichter; (*fud-tu-s, *fud-ti-li) **fut-tĭ-li-s,** später fū-tĭ-li-s (-le, -li-ter) zum Giessen befähigt, geschwätzig, eitel[2]) (futiles dicuntur qui silere tacenda nequeunt sed ea effundunt, sic et futilia a fundendo vocata, Fest. p. 89), futtili-tā-s; futtile Subst. = futis; **fund-a** Schleuder[3]), fund-āli-s, fund-ĭ-tor, fund-i-bŭlu-m = funda (Vulg.), fundibul-āriu-s (ibd.), (*fundāre) fundi-tā-re.

Aufrecht Z. I. 119 f. XIV. 268. Brugman St. IV. 160. Corssen I. 158. 558. 801. B. 76 214 f. 375. N. 234. Curtius Gr. 204 f. Fick W. I. 585. II. 82. 360. 785. III. 107. Spr. 323. Fritzsche St. VI. 284. Hehn 470. Pott W. I. 777. EF.[2] II. 486. Schleicher Cp. 207. 240. — 1) Aufrecht Z. VIII. 74. Bechstein St. VIII. 352. Corssen Spr. I. c. Curtius l. c. Sonne Z. XIII. 408. — 2) Vgl. Froehde BB. I. 210. Götze St. Ib. 153; zur Orthogr. Brambach, Fleckeisen epist. crit. ad Ritschel. p. X., Klotz Ter. Andr. p. 125. — 3) Fick W. I. 831. Z. XXII. 102. Pott W. II. 778 (vgl. EF. I. 239).

**ghjas** gestern. — skr. hjás gestern; hjas-tana, hjas-tja gestrig PW. VII. 1670. Gr. 1683.

hies, hes: (hĕs-i) **hĕr-i,** her-e (Local) gestern (here nunc E littera terminamus, at veterum comicorum adhuc libris invenio 'Heri ad me venit'; quod idem in epistulis Augusti deprehenditur, Quint. 1. 7. 22), hes-ter-nu-s. — Vgl. (χjας, χ-θ-jας, χ-θ-jες) χθές, ἐ-χθές, χθεσ-ινό-ς, goth. *gis-tra-dagis,* altn. (*gaes) *gaer, gjâr,* ahd. *gesterôn,* mhd. *gëster,* nhd. *gestern.*

Ascoli 147. Z. XVII. 322. Bopp Gl. 450a. Gr. I. 28. Corssen I. 100. Curtius Gr. 201. 499. 675. Fick W. I. 83. 468. 585. II. 83. 360. III. 108. Schleicher Cp. 211. Schweizer Z. III. 390.

---

**ghrāva** grau. — Europäisch.

(*ghravo, *hravo) **rāvu-s** grau, rāvĭ-du-s; (*ravŭ-la) Rāvilla (Ravillae a ravis oculis, quemadmodum a caesiis Caesullae P. D. p. 274); [g erhalten in: *gravaster] grāvastel-lu-s (Plaut. Ep. 5. 1. 14) = ravistellus (Fest. p. 273). — Vgl. ahd. *grâ, crâ, crâwér,* mhd. *grâ, grâwêr,* nhd. *grau,* altn. *grâ-r.*

Corssen I. 360. II. 281 f. Fick W. I. 586. II. 83. 362. III. 110. Froehde Z. XXII. 251. Schade altd. W. 223.

---

**GHRUD** stampfen. — Europäisch.

hrūd, hraud: **raud-us, roud-us, rōd-us, rūd-us** rohes Metallstück (aes raudus dictum, Varro l. l. 5. 163; olim aera raudera dicebantur, Val. Max. 5. 6. 3), raudus-, rūdus-culu-m; Raudus-cŭla, -cŭl-āna porta (quod aerata fuit Varro l. c.). — Vgl. lit. *grus-ti,* lett. *grus-t* stampfen, lit. *gruda-s,* lett. *graud-s* Korn, Kern, ksl. *gruda* (gleba); ahd. *grioz,* nhd. *gries,* ahd. *gruzi,* nhd. *grütze,* altn. *graut-r* id.

Corssen Spr. 101. Fick W. I. 586. II. 362. 557. III. 110 f. Pott W. 340 f. Schade altd. W. 227.

---

**ghlanda** Lausei, Niss. — Europäisch.

(ghl-, hl-) lendi: **lende-s** Lauseier, Nisse. — Vgl. lit. *glinda-s,* lett. *gnídes,* russ. poln. *gnida,* böhm. *hnida;* ags. *hnit,* ahd. *hniz,* norweg. dial. *knit, gnit.*

Corssen Spr. 103. 216. Fick W. I. 586. II. 84. 362. 558. Z. XXI. 2.

---

## T.

**ta** (ta-d n.) Pronominalst. der 3. P.; demonstr.: der, dieser, er. — skr. ta PW. III. 189. Gr. 505 ff.

**ta** (το-δ = τό, lit. *ta-s, tà, tai,* ksl. *tŭ, ta, to,* goth. *tha-,*

*that-a*, nhd. *das*). — i-ta, i-te-m, i-tĕru-m, i-s-te s. S. 35; u-ti s. S. 43; (ta- + Pron. -sma, Locat. ta + smi-n) **tă-me-n** bei alledem = doch, dennoch[1]); (abgeschwächt) tă-me (Fest. p. 350), **tă-m** (urspr. temporal, dann modal) in so weit, so sehr[2]); **ta-n-dem** (so weit in der Zeit =) endlich; **tu-m** (Acc., vgl. quum) dann, hierauf, (tum-ce) **tun-c** dann eben, damals; (ta + ti, skr. *tá-ti*) **tŏ-t** so viel, totĭ-dem ebensoviel, tot-iens, -iēs so oft, (*tati + ta, skr. *tati-thá*, *toti-tu-s) **tŏ-tu-s** (erst spät, wohl dem alten quŏ-tu-s nachgebildet) der so vielste; (*ta-nta) **ta-ntu-s** so gross (vgl. qua-ntu-s), tantus-dem ebenso gross, tantŭ-lu-s, tantil-lu-s; (*to-d-per) **to-p-per** sofort (erg. momentum; -per enklit. vgl. sem-per, nu-per; vgl. topper fortunae commutantur hominibus Nel. carm. fr. 3 R.); (vielleicht per = quidem; vgl. topper, tecum, sist potestas, faxsit, Pacuv. fr. 424 R.).[3])

Anderson I. 42. Bopp Gl. 69b. 161. Gr. II. 131 ff. 233. 250 f. Corssen B. 1. 289. 293. N. 27. Fick W. I. 84 f. 325. 586 f. II. 109 f. 363. 564. III. 127. Schleicher Cp. 203. 234. Windisch St. II. 256 ff. — 1) Curtius Z. VI. 84. 93. — 2) Aufrecht Z. I. 85. Curtius l. c. Lottner Z. VII. 163. Ritschl rhein. Mus. XIV. 399. Schuchardt Voc. d. Vulg. I. 117. Schweizer Z. IV. 304. VIII. 234. — 3) Pauli Z. XVIII. 37.

---

**TAK** erzeugen, treffen, bereiten; **tak-s** hauen, behauen. — skr. tak-sh behauen, bearbeiten, schaffen, tvak-sh schaffen, wirken. PW. III. 192. 462. Gr. 510. 564. — Zend tash (Justi 133) zimmern, altpers. takhsh bauen.

**tak** (*τακ-jω τάσσω* ordnen, stellen, *τάξι-ς*, *τάγ-μα(τ)*, *τίκ-τ-ω* zeugen, *τέχ-νη* Kunst, *τόκ-ο-ς* Ertrag, *τύκ-ο-ς* Meissel, *τι-τύ[χ]-σκ-ο-μαι* bereiten u. s. w., ksl. *tŭk-ati*, böhm. *tk-áti* weben). — tek: (*tec-mōn) **tē-mo** Deichsel (ahd. *dîh-sala*, ags. *thixl*); (*tec-lo) **tē-lu-m** Waffe zum Treffen = Wurfspiess, Schwert u. s. w. — (tak, tek) tik: **tig-nu-m** Bauholz, Balken, tign-āriu-s, con-tignā-re, (*tig-u-m, *tigŭ-lu-m) tigil-lu-m (tignulum Boëth.), Tigil-lu-s, Tigell-iu-s. — (ta-n-k) ta-n-g (goth. *thagk-*, *thugk-jan* denken, ksl. *tŭc-iti λογίζεσθαι*, lit. *tik-éti* glauben, ahd. *ding-an*, nhd. *dünk-en*, ir. *tuccu*, osk. *tanginu-d* = sententiā) fügen, ordnen = denken: **tong-ēre** (Aelius Stilo ait noscere esse, quod Praenestini 'tongitionem' dicant pro notionem. significat et latius dominari. Ennius: 'Alii rhetorica tongent'. Et vincere etiam quandoque videtur significare, Fest. p. 356 M.).[1])

**tak-s** (lit. *tasz-ýti* zimmern, lett. *tes-t*, ksl. *tes-ati* caedere, *tes-la* securis, *tesl-ja* faber, poln. *cieś-la*, **τεκσ- τέκτ-ων* Zimmermann = skr. *táksh-an*, *τόξ-ο-ν* Bogen, mhd. *dëhs-en* Flachs brechen, *dëhs-el* Axt). — tax: tax tax tergo meo erit, Plaut. Pers. 2. 3. 12 (lit. *teksz*, Naturbezeichnung der Schläge); **tax-u-s** (vgl. skr. *taksh-aka* ein best. Baum; ksl. *tisa* pinus, russ. *tisŭ*, böhm. *tis*, poln. *cis*, mag. *tisza* taxus) (urspr. das Material für den Künstler in Holz) Taxus, Eibe (bes. zu Bogen verwandte es die Urzeit, die Schönheit des

Holzes machte es den Drechslern und Schnitzlern werth)[2]), tax-eu-s, taxĭ-cu-s; (*tax-lo, *tas-lo) **tā-lu-s** Knöchel (Knochen-gefüge), Würfel (aus Thierknöcheln gemacht)[3]), tāl-āri-s, tal-āriu-s; **sub-tel** Fusshöhle (= τὸ κοῖλον τοῦ ποδός Prisc. 5 pg. 644)[4]); (taxĭ-lu-s) taxillu-s kleiner W. — tex: **tex-ĕre** fügen, fertigen, flechten, weben, tex-tu-s (skr. **taksh-ta* *tash-ta*), tex-tu-s (tūs), tex-tor (skr. *tásh-tar*), tex-tūra, tex-tr-ix, textrīc-ula, textōr-iu-s, text[o]r-īnu-s, tex-tĭ-li-s; (*tex-la, *tes-la) **tē-la** Gewebe; man-tēle, man-tīle Nbf. mantēl-, mantīl-iu-m Hand-gewebe, -tuch; (*sub-tēlu-s, *-tēli-s, vgl. imberbu-s, -berbi-s) **sub-tīli-s** (ter) untergewebt, feingewebt = fein, scharf, genau, subtīlĭ-tā-s; (*tex-men) **sub-tē-men** Gewebeinschlag (quod subit stamini Varro l. l. 5. 23. 33), Garn, Faden.

Benfey Wzll. II. 247. Bopp Gl. 160a. Gr. III. 168. Corssen I. 478. 510. 638. 642 f. Curtius Gr. 57 f. 219 f. Fick W. I. 86 f. 326 f. 588 ff. II. 98. 107. 364. 366. 571. III. 128 f. Spr. 95 f. 324. BB. I. 59 f. Goetze St. Ib. 170. 172. 174 f. Grassmann Z. IX. 5. XII. 103 f. 111. Miklosich Lex. 987. Pictet I. 264 f. II. 152. 169 ff. 200. 223. 277. 286 f. III. 207. Pott W. II. 2. 401. 404. III. 799. 804. EF. I. 270. II. 594. Roscher St. Ib. 106. Schleicher Cp. 205. 252 f. — 1) Aufrecht Z. I. 353. Bugge Z. V. 3 f. Kuhn Z. V. 430. Lottner Z. VII. 189. Pictet III. 289. — 2) Vgl. Benfey Wzll. II. 250. Hehn 459. Pictet II. 297. — 3) Goetze St. Ib. 170. — 4) Fick Spr. 238.

---

**TAK** schweigen. — Europäisch.

**tăc-ēre** schweigen, tacĭ-tu-s (-te, -to), Taci-tu-s, -ta, tacitŭ-lu-s, taci-tur-nu-s (von *tacitor)[1]), taciturni-tā-s; taci-tŭr-īre; re-ticēre, con-tice-sc-ĕre. — Vgl. altn. *theg-ja*, goth. *thah-an*, ahd. *dag-ên*, mhd. *dag-en*, als. *thag-ian*.

Curtius Vb. I. 348. Fick W. I. 590. II. 98. 364. III. 128. Spr. 97. 324. Z. XXI. 6. Lottner Z. VII. 189. — 1) Corssen I. 418.

---

**tata** Väterchen (Lallwort). — skr. tatá, tātá. PW. III. 200. 292. Gr. 512.

**tăta,** Demin. tatŭ-la; Titus Tăt-iu-s der väterl. Titus, d. i. Titus der Ahn der Tĭties; gens Tettia. — Vgl. τάτα, τέττα; ir. *daid*, cymr. *tad*, corn. *tat*, armor. *tāt*, *tād*, lit. *tĕta*, *tĕti-s*, preuss. *theti-s*, ksl. *tata*, serb. *tàta*, böhm. *táta*, ahd. *toto*, *tota* (Path-e, -in), beng. hind. *tat*, osset. *doda*, afrik. (congo, angola) *tata*, mexic. *tatli* u. s. w.; ferner: lit. *tetà*, ksl. *teta*, böhm. *teta* Tante, ahd. *totâ* Mutter u. s. w.

Bopp Gl. 168 b. Curtius Gr. 225. Fick W. I. 87. 328. 590. II. 99. 365. 566. 736. Fritzsche St. VI. 286. Miklosich Lex. 983. 988. Pictet III. 29 f.

---

**TAN, TA** dehnen, strecken. — skr. tan sich dehnen, sich erstrecken; dehnen, strecken, spannen, in die Länge ziehen; (tan-s) tans schütteln, hin- und herziehen. PW. III. 191. 214. Gr. 509. 514. — Zend tan.

**tan** (*τεν-jω τείνω, τι-ταίνω, τέ-ταν-ο-ς*, goth. *than-jan*, ahd. **den-jan dennan*, mhd. *denen*, nhd. *dehnen*). — **ten-d-ĕre** (vgl. fen-d-o, mor-d-eo u. s. w.) dehnen, strecken, (*ten-to) ten-su-s, tensi-bili-s, tensi-ō(n), tensūra, tend-or, tendi-cŭla; (*tenti-) tentī-g-o (-ĭn) Spannung, Brunst; **ten[d]-tōr-iu-m** Zelt, tentōr-iu-s, tentoriŏ-ln-m; (*an[te]tenda] **an-tenna** Segelstange, Raa[1]); o[b]s-, por-tendĕre vorstrecken, -halten, **o[b]s-, por-tentu-m** Wunderzeichen (praedictiones vero et praesensiones rerum futurarum quid aliud declarant, nisi hominibus ea ostendi, monstrari, portendi, praedici? ex quo illa ostenta, monstra, portenta, prodigia dicuntur Cic. n. d. 2. 3. 7) [ostentum das Wunderbare, portentum das Schreckliche, Döderl. Syn. 5. pg. 174]; **ten-tā-re** wiederholt dehnen, bis es passt = befühlen, untersuchen, versuchen, prüfen, tentā-ti-ō(n), tentā-men, -tu-m, tentā-tor, tentā-bundu-s. — **tĕn-ēre** strecken, halten, anhalten (Perf. tetinerim, Pac. ap. Non. p. 178. 15, tetinerit Acc. ibd. 178. 12, tetinisse Pac. ibd. 178. 15, Fut. ex. tetinero Fest. p. 252, Perf. tenīvi Charis. p. 220); -tĭnēre: abs-, con-tinēre u. s. w., contĭn-u u-s; tĕnac-s (tenācĭ-ter), tenāc-ia, tenācĭ-tā-s; per-tĭnax. — -tana (vgl. skr. *divā-tana* täglich) -tĭnu-s: cras-tĭnu-s, diū-tĭnu-s, (prius-) pris-tĭnu-s, sērō-tĭnu-s. — tan-as: **tĕn-us** sich erstreckend, bis zu; eā-tenus, hac-tenus, quā-tenus, prō-tinus, -tenus[2]); **tĕn-us** (ŏr-is) = *τέν-ος* Sehne, Seil (tenus est laqueus, dictus a tendicula, Non. p. 6. 12; tenus est proprie extrema pars arcus, Serv. ad Verg. A. 6. 62); **tĕn-or** (ōr-is) Erstreckung, Verlauf, (gedehnter) Ton (tenores, quos quidem ab antiquis dictos 'tonores' comperi videlicet declinato a Graecis verbo, qui *τόνους* dicunt, Quint. 1. 5. 22). — tanu (skr. *tanú* dünn, schmal u. s. w., *τανα-Ϝό-ς*, ir. *tana*, cambr. *tenev*, lit. *tenva-s*, lett. *tûv-a-s* st. **tinva-s*, ksl. *tĭnŭ-kŭ*, altn. *thunn-r*, ahd. *dunnì* st. *dunvja*, mhd. *dünne*, nhd. *dünn*): **tĕnu-i-s** (tēnv-i-s Lucr.) gedehnt = dünn, fein, schmal, schmächtig, ärmlich, tenuĭter, tenui-cŭlu-s, tenui-tā-s; (*tenuu-s) tenuā-re dünn u. s. w. machen, verringern, tenuā-ti-m, tenua-ti-ō(n); tenue-sc-ĕre; (tĕn-ĕ-ro) **tĕn-ĕ-r** dünn, fein = weich, zart (Adv. tenĕ-re, -rĭ-ter), tenel-lu-s, tenellŭ-lu-s, teneri-tā-s, -tūdo, tenera- (Lucr. 3. 766), tenere-sc-ĕre. — tan speciell Gewebe spannen, weben, winden (skr. *tan-tra* Webstuhl, lit. *tin-kla-s* Netz, lett. *tin-u* winden): (*tan-la) **tal-la** Zwiebelhülse (Luc. ap. N. p. 201. 2); **tŭn-ĭ-ca** Tunica, röm. Gewand, übertr. Hülse, Schale[3]), tunicŭ-la, tunicā-re, tunicā-tu-s (caepe Pers. 4. 3).

**tan + p** (lit. *temp-ti* dehnen, spannen, *tamp-y-ti* id., lit. *temptyva*, ksl. *tę-tiva* Sehne). — (tam-p) **tem-p-us** Fortdauer, Zeit (= Spanne), rechte Zeit[4]) (tempŏr-e, -i, tempĕr-i Plaut; davon: tempŏr-, tempĕr-ius); Schläfe (Eindruck, Vertiefung); tempŏr-āli-s, -āriu-s, temporāli-tā-s, tempor-ān-eu-s; (*temp-ŭ-lu-m) ex-tempulo, -templo vom Augenblicke an, sofort (quum ex templo = ubi primum Plaut.); **temp-es-tā-s** Zeit-punct, -raum, Wetter (libri augu-

rum pro tempestate tempestutem dicunt supremum augurii tempus, Varro l. l. 7. 51 M.), tempest[at]-īvu-s (īve), tempestīvi-ta-s, tempestu-ōsu-s; (temp-ĕs) **temp-ĕr-iē-s** (Spannung) Mischung, (*tempĕr-u-s) tempĕrā-re mischen, mässigen, einrichten, lenken, sich mässigen (temperint Plaut. Truc. 1. 1. 41), tempera-n[t]-s (-ter), temperant-ia; temperā-tu-s (-te), temperā-ti-ō(n), temperā-tor, -tūra, temperā-mentu-m, temperā-culu-m (ferri).

**tan + s** (lit. *tes-ti, tas-ýti* ziehen, zerren, goth. *thins-an*, ahd. *dins-an*, mhd. *dins-en* id., ahd. *dans-ôn* spannen. — **tons-a** Ruder (das man hin und her zieht), tonsi-cula; (*tens-tĕra) **tessĕra** Würfel (geschüttelt), Täfelchen, tesser-āriu-s; tesserŭ-la, tessel-la, tessellā-re, tessellā-tu-s (t. pavimento Mosaikboden), tessellā-ti-m, tessell-āriu-s.

**ta** (*τά-νυ-μι* spannen, *τά-νυ-ται* = skr. *ta-nu-tê*, *τά-σι-ς* = skr. *ta-ti-s*, *τα-τό-ς* = skr. *ta-tá* u. s. w.). — (*ta-bro = Ausgespanntes, Brett) **tă-ber-na** Bude, Hütte, Laden[5]), tabernŏ-la (Varro l. l. 5. 18. 15), tabernŭ-la, tabern-āriu-s; tabernā-cŭlu-m Zelt (dicuntur tabernacula a similitudine tabernarum, Fest. p. 356), tabernacul-āriu-s; cōn-tŭbern-iu-m Zeltgenossenschaft, contubern-āli-s; **tă-bŭla** (tabola C. I. L. 196, 26. 208) Brett, Tafel, Gemälde, tabul-īnu-m, tabul-āri-s, -āriu-s; (*tabulā-re) tabulā-tu-s, -tu-m, tabulā-ti-m, tabulā-ti-ō(n), tabulā-men-tum; tăbel-la, tabell-āriu-s, tabell-i-ō(n). — **ta** sich ausdehnen = flüssig werden, schwinden (ags. *tha-n* feucht, nass, *thaen-ian* nässen, ksl. *ta-lŭ* liquidus): **tā-bu-m** verwesende, eiternde Masse; **tā-be-s** Fäulniss, Verwesung, Auszehrung; tābĭ-du-s, tabidŭ-lu-s, tabi-tūdo (tabes, Plin.), tabē-re, tabe-sc-ĕre.[6])

Bopp Gl. 162 f. Gr. I. 220. Brugman Z. XXIV. 20. Corssen I. 86. II. 419. B. 88. 114. 359. Z. III. 267. Curtius Gr. 217 f. Z. VI. 91. Jahrb. f. Ph. 1858 S. 503. Fick W I. 88 f. 328 f. 591 ff. II. 97. 99 f. 366 f. 565 f. 568. 735. III. 129 f. Spr. 324. 420. BB. I. 13. Kuhn Z. II. 466. G. Meyer Z. XXIV. 246. L. Meyer Gr. I. 406. Miklosich Lex. 1023. 1025. M. Müller I. 320 f. Pictet II. 8. 223. 281. Schleicher Cp. 203. 234. 373. — 1) Ritschl opusc. II. 552 (beistimmend Ribbeck). — 2) Ritschl Proleg. ad Plaut. Trin. p. XCVII. — 3) Fick W. I. 591. II. 100. Pott EF. I. 254. — 4) Curtius und Fick W. l. c. — 5) Vgl. Savelsberg Z. XXI. 138. — 6) Corssen I. 164 (ta + W. bhu).

---

**TAP** warm sein, erwärmen, verbrennen. — skr. tap id. PW. III. 236. Gr. 521. — Zend tap brennen.

**tĕp.** — **tĕp-ēre** warm sein, tep-ĭ-du-s (-de), tepid-āriu-s, tepidā-re; skr. (*táp-as*: *tep-us =) tep-or (ōr-is), tepōr-u-s, tepōrā-re; tep-ŭ-la aqua; tepe-sc-ĕre. — Vgl. *τέφ-ρα* Asche (warm); ksl. *top-iti* wärmen, *tep-lŭ* warm [böhm. *Tep-lice* = Teplitz].

Bopp Gl. 163. Curtius Gr. 501 f. Fick W. I. 89. 329. 593. II. 109. 367. 567. Spr. 187. 325. BB. I. 57 f. Grassmann Z. XII. 103. G. Meyer Z. XXIV. 236. L. Meyer Gr. I. 364. Miklosich Lex. 997. Pictet I. 122 f. Schleicher Cp. 235.



**TAM** sticken, stocken, betäubt sein. — skr. tam den Athem verlieren, betäubt werden, stocken, starr werden. PW. III. 250. 254. Gr. 524.

**tam.** — (skr. *tam-rá* verdunkelnd, dunkel, ahd. *dĕm-ar* Dämmerung, lat. tĕm-ĕ-ro) **tĕm-ĕ-re** (temeri-ter, Enn. ap. Prisc. p. 1010) blindlings, unüberlegt, von ungefähr[1]), temeri-tā-s (-tūdo Pac. ap. N. p. 181. 23), temer-āriu-s (-arie); temerā-re verblendet handeln = entehren, schänden, temerā-tor; (*tam-as *tam-is-ra Finsterniss, lit. *tam-sà*, *tam-s-ra*, ksl. *tĭma* id., ags. *thimm* dunkel; lat. *tem-es-ra, *tem-s-ra, *tem-f-ra, *ten-f-ra, *ten-e-f-ra) **tĕn-ĕ-b-ra-e** (Bewegung u. Handlung hemmendes) Dunkel, Finsterniss[2]), tenebrā-re; tenebrĭ-cu-s, tenebric-ōsu-s, tenebricosi-tā-s; tenebr-i-ō(n), tenebr-ōsu-s (-ōse), tenebr-e-sc-ĕre; (zend *tāthra*, ags. *theostor*, ahd. *din-s-tar*, *din-s-ter*, nhd. *düster*; lat. *tam-tro, *ten-tro, tē-tro) **tē-ter** (taeter) finster, (übertr.) hässlich, widerwärtig, tetrĭ-cu-s, tetricĭ-ta-s, tetrĭ-tū-d-o, tetrā-re (Pac. ap. N. p. 178. 8). — tim: **tĭm-ēre** umdüstert sein = fürchten, (*tĭmu-s) tĭmĭ-du-s (-de), timidu-lu-s (-le), timidi-tā-s; tim-or (tim-os Naev. fr. 45 Ribb.) Furcht, relig. Furcht. — tēm: **tēm-ē-tu-m** betäubendes Getränk; abs-tēm-iu-s sich b. G. enthaltend (quia ex abstinentia temeti composita vox est, Quint. 1. 7. 9), tēm-ŭ-lentu-s trunken, temulent-ia.

Bopp Gl 165a. Brugman Z. XXIV. 11 f. St. IX. 393. Curtius Gr. 545. Fick W. I. 89 f. 330. 593 f. II. 100 f. 367 f. 567. III. 130 f. Grassmann Z. XVI. 198. Grimm W. III. 1666. Kuhn Z. IV. 5. XIV. 222. L. Meyer Gr. I. 410. Miklosich Lex. 1022. Pott W. II. 2. 169 ff. EF. I. 261. Weigand I. 342. — 1) Lange Ztschr. für öst. G. 1863 S. 302. — 2) Vgl. PW. l. c. „támas Finsterniss, Dunkel; die über den Geist ausgebreitete Finsterniss, Irrthum, Verblendung, Wahn; wohl W. tam: Finsterniss erscheint als Hemmung des allgemeinen Lebens". — Zur Form vgl. Brugman, Curtius, Fick l. c. Ascoli Z. XVI. 196. Ebel Z. XIV. 77. Schleicher Cp. 248.

---

**TAM, TAN** schneiden. — Europäisch.

tam (ταμ-ία-ς Zerschneider, τέμ-ν-ω schneiden, τόμ-ο-ς Schnitt; ksl. *tę-ti* scindere). — (tem-p-lo) **tem-p-lu-m** = τέμ-ενος abgeschnittenes Gut, Bezirk, (quocirca caelum, qua attuimur, dictum templum. In terris dictum templum locus augurii et auspicii causa quibusdam conceptis verbis finitus, Varro l. l. VII. 7 f.), freier, weiter Raum, Umkreis (nec mare nec tellus neque caeli lucida templa, Lucr. 1. 1013), geweihter Ort, Heiligthum[1]); (templā-re, den ausgeschiedenen Bezirk betrachten, erhalten in:) **con-templā-ri** (-re vorkl.) betrachten, beschauen, contemplā-ti-o (-tū), contemplā-tor, -tr-ix, contemplatōr-iu-s, contemplā-tīvu-s, contemplā-bundu-s, contemplā-bili-s (-ter). — tan: **tĭn-ea** nagender Wurm, Motte[2]), (phalaena tinea, Linné), tineŏ-la, tine-āria, -ātĭca (herba), tine-ōsu-s; **ton-d-ēre** (τέν-δ-ω nagen, naschen, att. τέν-θ-ω) benagen, scheeren, mähen (at-totonse Verg. catal. 8. 9, Inf. at-tondi Veget. 2. 28. 36),

(*tond-t = tons) tonsu-s, tonsu-s (ūs), tonsūra, tonsor, tonstrix, tonstrīc-ŭ-la, tōnstrīn-a, u-m, tonsĭli-s; tonsitāre (Plaut. Bacch. 5. 2. 9).

Curtius Gr. 221. Fick W. I. 594. II. 108. 366. 566. Spr. 325. Siegismund St. V. 197. — 1) Curtius l. c. — 2) Fick l. c.

---

**TAR, TRA** überschreiten, durch-, ein-dringen. — skr. tar überschreiten, ans Ende gelangen, hinüber-, hindurch-bringen; Nbf. tur vorwärts drängen. PW. III. 256. 361. Gr. 525. 540. 546. — Zend tar durch-, ein-dringen.

tra: **tra-n-s**[1]) über, über-hinaus, jenseits (skr. *tir-ás* [-as wohl Abl. suffix] durch, quer, zend *tarô*, ir. *tar*, *tairm*, cambr. *tros*, *trus*, goth. *thair-h*); **trans-tru-m** Querbalken, Ruderbank (transtillum Vitr. 5. 12. 3); (*trans-mo, -mi, -mi-t) **trā-me-s** Querweg, Pfad[2]); (*trans-ŭ-mo, *tras-ŭ-mo jenseits befindlich, dann trăs-ŭ-m-ēno) **Trăs-ŭ-m-ēnu-s** (lacus) d. h. jenseits (der Berge) gelegener See (Lago di Perugia)[3]); -trā-re dringen, treten: ex-trā-bunt, Afr. Ribb. com. 141), in-trāre, pene-trāre; (*trā-ju-s) Trā-j-ānu-s (Heimat Italica in Hispanien Ansiedlung röm. Invaliden), (Tra-eja) Treja in Picenum (Treienses, Treenses). — ter: ter-m-ō(n) (Enn. Ann. 470 V.) termen (Varro l. l. 5. 21 M., Att. fr. inc. fab. 37, Or. inscr. 3121), **ter-mĭn-u-s** (*τέρ-μων*, *τέρ-μα(τ)* Grenze, altn. *thröm-r* Ende) Grenze (als Ueberschrittenes), Ziel[4]), terminā-re, terminā-ti-ō(n), terminā-tor, termin-āli-s; Terminu-s; am-termini (qui circa terminos provinciae manent, P. D. p. 17. 8 M.).

**tar** hinfahren über etwas = reiben (europäisch); bohren (gräkoital.).

tar (*τερ-έ-ω*, *τι-τρα-νjω* *τι-τραίνω* bohren, ksl. *ter-a*, *trě-ti* reiben, *τρῆ-μα(τ)* Gebohrtes, Loch): (*tar-mo, *tarmi, tar-mi-t) **tar-me-s** Holzwurm (bohrend), ter-me-s id. (Isid. or. 12. 5. 10).[5]) — ter: **tĕr-ĕ-re** reiben; (*-ter-iu-s abgerieben = gering, schlecht): de-ter-iae (porcae, id est macilentae Paul. D. 73. 5); **dē-tĕr-ior** (Comp., -rĭmu-s Superl.) geringer, schlechter, deterior-ā-re; **tĕr-ē-(t)-s** gerieben = gerundet, glatt, fein (teres est in longitudine rotundatum, Fest. p. 363); **tĕr-ē-d-o** *τερ-η-δών* Holzwurm, Motte; (*ter-en-) **ter-en-tīna** (nux weichschalige Nuss; nux terentina dicitur, quae ita mollis est, ut vix attrectata frangatur; de qua in libro Favorini sic reperitur: Itemque quidam Tarentinas aves vel nuces dicunt, quae sunt terentinae a tereno, quod est Sabinorum lingua molle, unde Terentios quoque dictos putet Varro ad Libonem primo, Marc. Sat. 2. 14); Ter-en-t-iu-s, Terent-illu-s[6]); **tĕr-ĕ-bra** (-bru-m) (*τέρ-ε-τρο-ν*, ir. *tar-a-thar* [Corm. Gl. 161], armor. *tarar*, cymr. *taradr*, alban. *turjéle*, franz. *tarière*) Bohrer, Bohrwurm[7]), terebrā-re, terebrā-ti-ō(n), terebrā-tor; ter-men-tu-m (pro eo quod nunc dicitur detrimentum, Fest. p. 363), ex-ter-ment-āriu-m (linteum quod teritur corpore, Varro l. l. 5. 21). — tor: *τόρ-ο-ς* Meissel, *τορ-ό-ς*

durchbohrend, τορ-εύ-ς Bohrer) **tor-nu-s,** τόρ-νο-ς, Dreheisen, Zirkel, Meissel, tornā-re τορνό-ω, tornā-tor, tornā-tūr-a, tornā-tĭ-li-s. — tir, tri (lett. *tri-t* reiben, lit. *pa-tir-ti* erfahren, ksl. *try-ti* reiben): **tīr-ō**(n) sich übend = Anfänger, Neuling[8]) (vgl. tironem, erg. bovem, cum veterano adjungant, Varro r. r. 1. 20. 2), Tiro, tiruncŭlu-s, -cula, tiron-ā-tu-s, tiro[n]-c-ĭn-iu-m; **trī-tu-s** gerieben, trī-tor, trī-tūr-a, triturā-re dreschen, triturā-ti-ō(n); **trī-tĭ-cu-m** Waizen[9]) (quod tritum e spicis, Varro l. l. 5. 106, vgl. gra-nu-m), tritic-eu-s, -ĭnu-s; **trī-bŭlu-m** (-bula) Dresch-maschine, -walze, tribulā-re pressen, drücken, tribulā-ti-ō(n); **tri-ō**(n) [Dresch-, Pflug-] Ochse; übertr. triōn-es das Gestirn des Wagens (septem triones, woraus Sing. septem-trio; triones auch = beide Bären)[10]); metonym. Nord, Nordwind (ἀπαρκτίας); trī-mentu-m: de-, inter-trī-mentu-m (vgl. termentu-m) Abgeriebenes, Abbruch, Verlust[11]); re-trī-mentu-m Abfall, Schlacken; inter-trī-g-o Wundreiben. — tur, tru (τρύ-ω aufreiben, ἄ-τρυ-το-ς, τρύ-μη Loch, ksl. *tru-ti* = τρύω): (*tura Bohrung): ob-, re-turā-re verbohren = verstopfen; tŭr-un-da Nudel (gerundet); **tru-a** = τορ-ύνη Kelle, Rührlöffel (truam quoque vocant, quo permovent coquentes exta, P. D. p. 9), Röhre (gebohrt; vgl. trua, qua e culina in lavatrinam aquam fundunt, Varro l. l. 5. 118); truāre sich drehend bewegen; (ambi-, amp-, an-) amb-, an-truare, an-druare (vgl. quattuor, quadraginta); red-amptruare (praesul ut amptruet, ita vulgus redamptruet olli, Lucil. ap. F. p. 270; redantruare dicitur in Saliorum exsultationibus, cum praesul amptruavit, quod est motus edidit, eidem referuntur invicem idem motus, F. l. c.); Demin. tru-ella, trulla; trulissa-re mit Mörtel bewerfen, trulissā-ti-ō(n); Tru-ent-u-m (j. Tronto). — tru-k (τρυ-χ-ιο τρυσσό-ς zerbrechlich, lit. *trúk-ti* reissen, lett. *trauz-ēt* id.): **tru-n-c-u-s** (troncu-s Lucr.) zerbrochen, verstümmelt[12]), Subst. Rumpf, Stumpf, truncŭ-lu-s, truncā-re, truncā-ti-ō(n). — tru-d (ksl. *trud-iti* vexare, goth. *us-thriut-an* id., ahd. *drioz-ôn,* nhd. *ver-driess-en*)[13]): **trū-d-ĕre** stossen, drängen; (*trud-to) trū-su-s (re-trūsu-s entfernt, verborgen), trūsā-re, trusā-tĭli-s (mola Handmühle), trūsĭ-tā-re; **trŭd-i-s** Stange zum Stossen (trudes hastae sunt cum lunato ferro, Isid. or. 18. 7).

Benfey Wzll. II. 260 f. Bopp Gl. 165. Gr. II. 22. Brugman St. IV. 156. Corssen I. 511 ff. B. 126. 144 ff. N. 257. Z. IX. 169. Curtius Gr. 222 f. Vb. I. 311. Fick W. I. 90 ff. 330 f. 594 ff. II. 101 f. 112 f. 368 f. 568 f. 575. III. 131. 140 f. Spr. 97. 187. 325 f. BB. I. 335. Legerlotz Z. VII. 136. Lottner Z. VII. 178. L. Meyer Gr. I. 350. Z. VIII. 259. Miklosich Lex. 1013. Pictet II. 154. 281. Pott W. II. 1. 261. EF. I. 228 f. Regel Z. XI. 119 ff. Schweizer Z. III. 349. Siegismund St. V. 178. 197. Walter Z. X. 198 f. — 1) Corssen Z. III. 292 f.: trām adv. Acc., tram-s, s comparativisch, tran-s. Fick W. I. c.: Acc. Pl. von *tara das Durchsetzen, Kreuzen. Grassmann Z. XXIII. 570 f.: tra-mi-s, tram-s (goth. fra-mi-s), 2. Element sa oder si. — Part. Präs. vom Verb -trāre: Kuhn Z. II. 473. L. Meyer Z. V. 370. Schweizer Z. III. 397. Aehnlich Bopp Gr. III. 511 (oder, falls n Einschiebung = teras zd. tarô aus taras). — 2) Fröhde BB.

I. 182. Walter Z. I. c. — 3) Corssen Z. III. 276 f. — 4) Bechstein St. VIII. 381 f. Bopp Gr. II. 327. — 5) Corssen N. 266. — 6) Bechstein St. VIII. 377. Curtius Jahrb. f. Ph. 1858 S. 503. — 7) Fick W. II. 102: tere-tro, tere-sro, tere-s-thro, tere-fro. Kuhn Z. XIV. 218: ter-e-tro, -thro = dhro, daraus -bro, -bra (vgl. franz. térébelle Steinbohrer, der Wurm.) — 8) Ueber ī = urspr. ă vgl. Walter Z. XII. 412. — 9) Vgl. Benfey Wzll. I. c. Grimm Gesch. d. d. Spr. II. Ausg. 46. — 10) Vgl. M. Müller II. 397 f. — 11) Vgl. Düntzer Z. XI. 69. — 12) Fick W. l. c. — 13) Fick W. I. c. — Vgl. skr. tar-d spalten, durchbohren (PW. III. 277. Gr. 547). Dazu: Corssen I. 547. Grimm W. II. 1438. Schmidt Voc. I. 160. Weigand I². 345.

---

**TARK** drehen (= tar + k). — skr. tark vermuthen, nachsinnen u. s. w. [Weber: urspr. drehen] PW. III. 272. — Zend tarep zuwenden.

**tark** (skr. *tarkú* Spindel, ἄ-τρακ-το-ς id., ἀ-τρεκ-ής unverdreht, goth. *threih-an*, ahd. *drâh-jan*, mhd. *draejen*, nhd. *drehen*; lit. *trenk-ti* drängen, ksl. *trak-ŭ* fascia): **torqu-ēre** drehen, wenden, schwingen, martern (= die Glieder verdrehen); tor[c]-tu-s (Subst. -m Gewundenes = Strick, f. = Torte), tortā-re; tor-tu-s (tūs), tortu-ōsu-s, tortuosi-tā-s, tor-tor, tortūr-a, tor-ti-ō(n) (torsio Vulg.), tor-tĭ-li-s; tor-men, tormĭn-āli-s, tormin-ōsu-s; tor-men-tu-m, torment-u-osu-s; **torqu-i-s** (e-s; tor-e-s Serv. ap. Char. 1. p. 118) Kette, Ringel, Wirbel; **torcŭ-lu-m** Drehpresse, **torcul-ar** id.; torculā-re, torculā-tor (ληνοβάτης Gloss.), torcŭl-ār-iu-s; **nas-turc-iu-m** (Nasen-pein) dreiblättrige Kresse, κάρδαμον (quod nasum torqueat, Varr. Non. p. 7 G.).[1]) — (tark, tirk) tric: **trīc-a-e** Windungen, Ränke[2]) (tricae sunt impedimenta et implicationes et intricare impedire, morari, Non. p. 5 G.); tricā-ri sich winden = Ausflüchte machen; extricāre herauswinden, in-tricāre verwickeln (franz. intrigue, intriguer).

**tarp** (skr. *trp-rá*, *trpála* hastig, εὐ-τράπ-ε-λο-ς beweglich, τρέπ-ω drehen, wenden, τρόπ-ο-ς Wendung, τροπ-ή id. u. s. w., ksl. *trep-a-ti* palpare, *trep-e-tati* tremere).[3]) — trĕp-i-t (vertit, unde trepido et trepidatio, quia turbatione mens vertitur, F. p. 367); **trĕp-ĭ-du-s** (-de) trippelnd, hastig, unruhig, ängstlich, trepidŭ-lu-s, trepidā-re, trepidā-ti-ō(n).

Ascoli 61. Benfey Wzll. I. 674. Bopp Gl. 174 b. Corssen I. 68. 117. 502. B. 50. N. 71. Spr. 85 f. 124 f. Curtius Gr. 468 f. Vb. I. 348. 393. Z. III. 409 f. Fick W. I. 92. 95. 332. 334. 597 f. II. 102 f. 110 f. 369. 573 f. 734. III. 138 f. Spr. 97 f. 187. 325 f. 328. Grassmann Z. IX. 20 f. Osthoff ind. Sprachb. 121 f. 125. Pictet II. 213 f. Pott W. III. 155 ff. EF. I. 123. Regel Z. XI. 119 ff. Siegismund St. V. 150. Walter Z. XII. 419. — 1) Corssen I. 433. — 2) Zu ī = urspr. ă vgl. Walter Z. XII. 413. — 3) Zu p = urspr. k vgl. Curtius Gr. 456 ff.

---

**TARG** drohen, hart anfahren, schmähen. — skr. targ id. PW. III. 275.

targ. — **pro-ter[g]-vu-s** ungestüm, frech, protervi-tā-s

(proterv-ia Auson.), proterv-īre; **tor[g]-vu-s** grimmig, wild, rauh, torvi-tā-s, torvi-du-s. — Vgl. τάρβ-ος Schrecken, ταρβ-έω, ταρβ-αλέο-ς (über β = urspr. g Curtius Gr. 472 ff.).

Ascoli 100. Corssen I. 87. Curtius Gr. 480. Froehde (und Kuhn) Z. XIII. 453 f.

---

**TARGH** reissen, ziehen. — skr. tarh zerschmettern. PW. III. 281. Gr. 531.

tragh (ksl. *trěz-ati* lacerare, *trŭg-ati*, *trŭg-nątі* vellere). — **trăh-ĕre** ziehen, schleppen (ἄγειν καὶ φέρειν) [traxe Verg. A. 5. 786, pro-traxtis Sil. 16. 84, pro-traxe Lucr. 5. 1159); trac-tu-s (Subst. m. f. Spinnerwolle, Kuchenteig, λάγανον); trac-tu-s (tūs), tractu-ōsu-s; trac-ti-m, trac-t-ĭc-iu-s, tractōr-iu-s, trac-tūra, trac-tĭli-s (ἑλκυστός Gloss.); frequ. trac-tā-re herumziehen, zerren, handhaben, behandeln, tractā-tu-s (tūs), tractā-ti-ō(n), tractā-tor, tracta-tor-iu-m; tractā-bĭli-s, tractabili-ta-s; -trac-, -trec-tāre: at-trectare, de-tractare, -trectare, ob-tractat (contra sententiam tractat, Fest. p. 187) u. s. w.; -trăh-a, -ea (Verg. G. 1. 164) Schleife, trah-āriu-s; trăh-ax (procax, rapax, trahax Plaut. Pers. 3. 3. 6); **trăg-ŭ-la** (vgl. agha-m = ἐγώ, ego) Schleife (de his quae jumenta ducunt tragula ab eo quod trahitur per terram, Varro l. l. 5. 139), Wurfspiess (genus teli dicta, quod scuto infixo trahatur, Paul.).

Ascoli 147. Z. XVII. 272. Corssen N. 107 f. Spr. 111. Fick W. I. 92. 598 f. II. 110. 370. 568. Siegismund St. V. 155.

---

**TARP** sättigen; europäisch auch: starren. — skr. tarp sich sättigen, sättigen, laben; tarph id. PW. III. 278. 280. Gr. 548.

**tarp.** — **torp-ēre** starren, stumpf sein, torpē-d-o, torpi-tū-d-o; torp-ĭ-du-s; torp-or, (*torpōr-u-s) torpōrā-vit (pro torpefecit Non. p. 182. 5), Inch. torpe-sc-ĕre. — Vgl. τέρπ-ω sättigen, laben, τρέφ-ω nähren, pflegen, gerinnen lassen (γάλα), ταρφ-ύ-ς dicht, τραφ-ερό-ς fest, lit. *tàrp-ti* gedeihen, *tirp-ti* erstarren, lett. *tirp-t* id., ksl. *trŭp* rigere, ags. *theorf*, mhd. *dërp*, nhd. *derb*.

B. Gl. 167 b. Fick W. I. 599 f. II. 104. 370. 569. III. 137. Spr. 327. Miklosich Lex. 1007.

---

**tarpja** Gewand. — skr. tārpja ein aus einem Pflanzenstoffe (tṛpā) gewebtes Gewand. PW. III. 312.

**trăb-ea** Gewand, Staatskleid; Trabea (metonym. Ritterstand, Consulat), trabe-ā-tu-s, trabe-āli-s. — Vgl. lett. *terp-t* kleiden.

Fick W. I. 93. 599. II. 104. Pictet II. 387.

---

**TARS** zittern, beben, erschrecken. — skr. tras id. PW. III. 418. Gr. 554. — Altpers. tarç fürchten.

**tars.** — (ters-) **terr-ēre** schrecken; terr-or (ōr-is), terr-i-cŭla, terricul-ā-mentu-m; terri-bola (gloss. Mai. Cl. auct. 6. 548a. 8. 593a), terri-bula = formidolosa (gloss. Ampl. 383. 196), später: terri-bĭli-s (-ter)[1], terribili-tā-s; frequ. terr-i-tāre. — Vgl. τρεσ-ω, τρέ-ω, τρεσ-ρο τρη-ρό-ς furchtsam, ἄ-τρεσ-το-ς = skr. *á-tras-nu* nicht zitternd, lit. *trisz-ėti* zittern, ksl. *tręs-ti* movere, *tręsti sę* tremere, ir. *tarrach* (St. tarsaco).

Bopp Gl. 175a. Gr. III. 182. Curtius Gr. 225. Vb. I. 348. II. 299. Fick W. I. 93. 333. 600. II. 113. 371. Spr. 187f. 328. Leskien St. II. 86. Miklosich Lex. 1013. Pictet I. 604. Pott W. II. 2. 411. Siegismund St. V. 135. 153. — 1) Zur activen Bdtg. (vgl. manā-, adjutā-bilis) vgl. Savelsberg Z. XXI. 138.

---

**TARS** dürsten, dürr sein; dörren, trocknen. — skr. tarsh dürsten, lechzen, dürsten lassen. PW. III, 281. Gr. 550. — Zend tarsh-na Durst.

**tars** (vgl. ταρσ-ό-ς, ταρρ-ό-ς Darre, ταρσ-, τρασ-ία id., τέρσ-ο-μαι trocknen, dürr sein; goth. *ga-thairs-an*, *ga-thars* verdorren, ahd. *darr-a*, mhd. nhd. *darre*). — ters: (*ters-a) **terr-a** Erde (das Trockene im Ggs. zu den ὑγρὰ κέλευθα des Meeres), Erd-körper, -kreis, terrŭ-la; terr-eu-s, terr-ēnu-s, terr-āli-s (herba, Brunnenkresse, sonst sisymbrium), terr-ōsu-s, (*terr-ensi, *terr-ens-tri) terr-es-tri-s (-ter, Flor. 2. 2. 4); terri-tōr-iu-m (colonis locus communis qui prope oppidum relinquitur, territorium, Varro l. l. 5. 4. 8), territori-āli-s; sub-terr-ān-eu-s (-terreu-s Arnob., -terrēnu-s App.); ex-torri-s vertrieben; (*ters-ta) **tes-ta** Ziegel-, Back-stein (vgl. lateres coctiles), irdenes Geschirr, Scherbe, Schale (lit. *tisz-ta-s* Gefäss, zend *tas-ta* Schale, Tasse), testŭ-la, test-eu-s, āc-eu-s (-m Schalthier), testā-ti-m; **tes-tu, -tu-m** irdener Deckel, ird. Gefäss, Scherbe, testu-āt-iu-m Napfkuchen (Varro l. l. 5. 22. 31); (*test-un-d-in) **testū-d-o** Schildkröte (mit Schale begabt), Schildpatt, Schilddach[1], testudĭn-eu-s, testudin-e-ā-tu-s. — tors (lit. *tro-k-sz-ti* dürsten, goth. *thaurs-jan* id., altnd. *thors-ti*, ahd. mhd. nhd. *durs-t*): torru-s altl. (torum ut significat torridum, aridum, per unum quidem r antiqua consuetudine scribitur, sed quasi per duo r scribatur, pronuntiari oportet, Fest. p. 355)[2]; **torrē-re** dörren, rösten, sengen (a torro deductum proprie siccare atque arefacere, Fest. ibd.); torre-n-s Part. brennend, Subst. Giessbach (indem er im Sommer austrocknet, während er im Winter χειμάρροος ist); torrĭ-du-s, torridā-re; torr-or; **torr-i-s** Brand, brennendes Scheit; (tors-) tos-tu-s, tos-tā-re (Plin. Val. 2. 28); torre-sc-ĕre (Lucr. 3. 903).

Bopp Gl. 168a. Gr. I. 173. Corssen B. 396. 402. Curtius Gr. 224. Fick W. I. 93. 332. 589. 600. II. 104. 371. III. 132. Spr. 97. 327. Froehde BB. I. 194. Pott W. II. 2. 406. Roscher St. Ib. 114f. Schleicher Cp. 85. Siegismund St. V. 153. 177. Sonne Z. X. 104. Tobler Z. IX. 257. — 1) Corssen B. 130. N. 146. Spr. 595. — 2) Bugge Jahrb. f. Phil. Bd. 105

S. 106 (Grundform tarsu; Adj.stämme auf urspr. u im Lat. = vi; u nach 2 Cons. in die o Decl. übergegangen, vgl. goth. thaursu, skr. tṛshú).

**TARS** halten, stützen. — skr. tras halten (unbelegt) PW. III. 419.

**ters.** — (*ters-ti) **tes-ti-s** (vgl. osk. *tristamentud* = testamento) Zeuge (Stützer, Helfer vor Gericht) [n. caelum teste vocat, Alc. Av. 6. 576], testi-mōn-ium, testimoni-āli-s; (*tes-tu-s) testā-ri bezeugen, bes. den letzten Willen, testiren, testā-tu-s, testā-tor, tr-ix, testā-ti-ō(n), testā-bĭli-s, testā-men, -tu-m, testament-āli-s, -āriu-s; an-testari sich nach Zeugen umthun, zum Z. anrufen (passiv Liv. Drus. ap. Prisc. 8. p. 792 P.).[1])

Corssen B. 5. N. 40 f. Froehde BB. I. 199. — 1) Ritschl opusc. II. 552 = ante-testari; dagegen Lottner Z. VII. 21: an-testari.

**tars-ta** rauh, widerlich. — skr. tṛsh-ṭá rauh (PW. III 389). (*tras-ta) **tris-ti-s** rauh, widerlich, trübe, mürrisch, tristi-cŭlu-s, tristĭ-ti-a, -e-s, tristi-tā-s (zweifelh.), tristi-tū-d-o, tristi-mōn-ia (-iu-m); (*tristu-s) tristā-ri, con-tristāre. — Vgl. lit. *tirsz-ta-s* trübe, *su-tirsz-ti* trübe werden, ags. *threos-tru* Finsterniss.

Fick W. I. 95. 601. II. 113 f. 371. 569. Spr. 188. Vgl. Curtius Gr. 225. Froehde BB. I. 199. Schmidt Vocal. II. 362.

**TAL** heben, tragen, wägen, vergleichen. — skr. tul aufheben, wägen, gleichmachen, vergleichen, sich messen, gleichen. PW. III. 366.

**tal** (ταλ-αν τάλ-α-ς duldend, τάλ-αντο-ν Wage, τάλ-αρο-ς Tragkorb, ταλα-πενθής u. s. w., τελ-α-μών Tragriemen). — tal (gleichmachen): **tāl-i-ō(n)** [vgl. tăg, con-tăg-i-ōn] Gleichmachung, Wiedervergeltung[1]), (vgl. si membrum rupit, ni cum eo parit, talio esto, XII tab. ap. Fest. p. 363); re-tali-āre wiedervergelten (quod imprudentia factum ėst, retaliari per imprudentiam debet, Gell. 20. 1. 16). — tol (τόλ-μα, τολ-μή Tragkraft, Muth, ksl. *tol-i-ti* placare, goth. *thul-an* tragen, ahd. *dol-ên* dulden, ir. *tal-aim*): (*tola-jo, *tol-jo, vgl. *ταλαιω in ταλαί-φρων, -μοχθος, goth. *thulai-th* duldet) **tollĕre** (altl. tolerint, toli) heben, aufheben, wegnehmen, vertilgen; toll-end-ō(n) [toll-enn-ō(n)] Schwungbalken, Schwengel[2]), (suspensum et nutans machinamentum, Tac. h. 4. 30; tolleno est genus machinae, quo trahitur aqua, alteram partem praegravante pondere, dictus a tollendo, Fest. p. 356); (*tol-es, *tol-ĕs-u-s, vgl. gĕn-es, *gĕn-ĕs-u-s, gĕn-ĕrā-re) **tŏl-ĕrā-re** dulden, aushalten, tolera-n-s (-ter), tolerant-ia, tolerā-ti-ō(n), tolerā-bili-s (-ter), tolerabili-tā-s; (*tolo-o secundär = ταλά-ω, *tolō-ti-m) **tŏlū-ti-m** (die Füsse hebend) trabend, im Trab, tolu-t-ĭli-s, -āli-s, -āriu-s; Tol-u-mn-iu-s (vgl. Τόλμ-αιο-ς).[3]) — tul: **tŭl-o** (tulat Att. 102 R.; Perf. tĕ-tŭli, -sti u. s. w. altl., dann tŭl-i; a tulo quoque, quod veteribus in usu fuit, tetuli dicebatur,

Prisc. p. 806 P.); abs-tŭlo, at-tŭlo, su-s-tŭlo; Tul-lu-s, Tull-iu-s (Ggs. projectus), Tull-ia, -iŏ-la; opi-tŭlu-s Hilfebringer (Fest. p. 184), opi-tulā-ri u. s. w. — tlā: (ἔ-τλη-ν, τλα-ίη-ν u. s. w., τλῆ-σι-ς Dulden, τλή-μων duldend, [ἀνα-τλα] ἀν-τλέω tragen, schöpfen): (*tlā-tu-s = τλη-τό-ς) **lā-tu-s** getragen, lā-tor, latūr-a, latūr-āriu-s, lā-ti-ō(n); (*latā-re) lāti-tā-re (latitaverunt Cato posuit pro saepe tulerunt, P. D. p. 121. 21). — tlī: **lī-bra** = λί-τρα (vgl. τέρε-τρο-ν, tere-bra) Gewicht, Wage (Instrument zum Tragen, Wägen)[4], libel-la (ad libellam wagerecht, Varro r. r. 1. 16); librā-re wägen, in Schwung bringen, schwingen, librā-tor, lībra-tūra (Veg. a. v. 2. 22), lībrā-ti-o, lībrā-men, -tu-m, libr-āriu-s, -āli-s, -īli-s; (*lībĕru-s) **dē-lībĕrāre** ab-, er-wägen, überlegen, delibera-ti-o, delibera-mentu-m (Lab. ap. Front.), delibera-tīvu-s, deliberā-bundu-s (Liv. 1. 54, 2. 45).

Bopp Gl. 172 b. Curtius Gr. 220 f. 554. Vb. I. 220. 340. Fick W. I. 94. 601. II. 105. 371 f. III. 133. Leskien St II. 114 f. Miklosich Lex. 996. Pictet II. 282. III. 123. Pott W. II. 1. 394. Z. I. 325 f. VII. 336 ff. Siegismund St. V. 199. Tobler Z. IX. 246. Zeyss Z. XVII. 413 ff. — 1) Brugman St. V. 234 ff. („Aug' um Auge, Zahn um Zahn" wie bei den Semiten so auch bei indogerm. Völkern der primitivste Rechtssatz; vgl. Dem. κατὰ Τιμοκράτους §. 140: νόμος, ἐάν τις ὀφθαλμὸν ἐκκόψῃ, ἀντεκκόψαι παρασχεῖν τὸν ἑαυτοῦ). — 2) Vgl. Bugge Jahrb. f. Phil. Bd. 105. S. 106. (tollen-ōn falsch). — 3) Bechstein St. VIII. 396. — 4) Benfey W. II. 259. Beistimmend Ascoli Z. XVI. 119.

---

**tala** Fläche, Boden. — skr. tala id. PW. III. 282.

(*tal-ja, *tel-j-ūs) **tell-u-s** (ūr-is) Erd-fläche, -boden, -körper, Tellus, Tellūr-us, tell-us-ter; mĕdĭ-tull-iu-m Binnenland (dicitur quasi meditellium, ab eo, quod est tellus, Fest. p. 42). — Vgl. τηλ-ία Fläche, ksl. *tilo tlo, tilja, tlia* (pavimentum), ir. *talam* (terra), ags. *thell*, altn. *thilja*, ahd. *dilla*, nhd. *diele*, lit. *tilė* id.

Fick W. I. 94. 601. II. 371. Miklosich Lex. 992. — [Corssen II. 149: Suff. fem. -ūs = urspr. -ăs, -ŏs, -ŭs.]

---

**tita** Glanz, Gluth. — skr. tithá Feuer, títhi lunarer Tag. PW. III. 327.

**tĭt-i-ō(n)** Feuerbrand, brennendes Scheit. — Vgl. τι-ν-θ-ό-ς, τινθ-αλ-έο-ς heiss, τιτ-ώ Tag, τίτ-ανο-ς Kalk (als brennbar); lit. *tìl-na-ka-s* Feuerstein.

Fick W. I. 94. 601. II. 105.

---

**TIP** träufeln, netzen. — skr. tip, tep id. PW. III. 328. 395.

(*tip-on-la, *tip-ol-la) **tĭp-ŭla** Wasserspinne (bestiolae genus sex pedes habentis, sed tantae levitatis, ut super aquam currens non desidat, P. D.); daher = etwas sehr Leichtes (neque tipulae levius pondus est quam fides lenonia, Plaut. Pers. 2. 2. 62). —

Vgl. τίφ-η, auch τίλφη (wohl st. τιφ-λη); ferner: τῖφ-ος Sumpf, Teich; lit. tèp-ti schmieren, ksl. top-iti immergere, to[p]-nq-ti immergi, potop-ŭ diluvium.

Benfey Wzll. II. 237. Fick W. I. 94. 601. II. 105. 373. 567. Förstemann Z. III. 56. Lottner Z. VII. 178. Pauli Z. XVIII. 29 f.

---

**TU** 1) Macht haben, vermögen, hüten, schützen; 2) gross sein, wachsen, schwellen. — skr. tu Macht haben, valere, in Kraft setzen; tav-ás Kraft, Stärke; tīv fett werden. PW. III. 287. 348. 350. Gr. 537. — Zend tu vermögen.

**tu** (goth. *thiv-an* bewältigen, *thiu-s* Knecht, ahd. *thion-ôn, dion-ôn,* nhd. *dien-en*). — 1) tu-ĕ (tuor Cat. 20. 5, tuimur, tuantur, tuĕre Lucr.), **tu-ē-ri** (und -tuu-s unten) schauen, wahren, schützen; **tū-tu-s** (tute, tuto) gewahrt, sicher, refl. sich sichernd, vorsichtig; tū-tor (tutores quasi tuitores et defensores, Dig. 26. 1. 1), tutōr-iu-s, tutr-ix, tu-ĭ-ti-ō(n); tū-t-ānu-s (Varr. ap. N. p. 47. 32); tū-t-ēla, tutel-āri-s, -āriu-s, tutel-ā-tor, Tutel-ina; frequ. tū-tā-re (alti.) -ri, tutā-culu-m, tutā-tor, tutā-ti-ō(n), tutā-men, -mentu-m; ob-tūtu-s (ob-tuitus Fest. p. 187) Blick, Auge, op-tutu (quasi optuitu a verbo, quod est tuor et significat video, Fest. p. 186. 18); **-tu-u-s**: aedi-tuu-s, -tua (-tuens Lucr. 6. 1273), älter aedi-tŭ-mu-s (vgl. in aedem Telluris veneram rogatus ab aeditumo, ut dicere didicimus a patribus nostris, ut corrigimur a recentibus urbanis, ab aedituo, Varro r. r. 1. 2. 1); atri-tuu-s (Varro l. l. 8. 61); mercedi-tuu-s (mercedituum mercenarium, quod mercede se tueatur, P. D. p. 124); Pala[ti]-tua[1]), Palatu-āli-s (flamen constitutus est, quod in tutela ejus deae Palatium est, Fest. p. 245); (*tuŏ-lu-s) con-tuoli (oculi sunt in angustum coacti coniventibus palpebris P. D. p. 42. 1). — 2) (τύ-λο-ς Wulst, Pfühl, τύ-λη id., ksl. *ty-ti* pinguescere, tu-kŭ adeps, lit. *tv-inti* schwellen; skr. *tú-m-ra-s* strotzend, feist, zd. *tū-ma* stark) (*tu-mo) **tŭ-mēre** schwellen, strotzen, wallen, tument-ia (Cael. Aur.), tumĭ-du-s (de), tumid-ōsu-s, tumidi-tā-s; tum-or, tume-sc-ĕre; **tŭ-mŭ-lu-s** (vgl. cu-mu-lu-s S. 70) Hügel (τύμ-βο-ς), tumulā-re, tumulā-men (Fabr. inscr.), tumul-ōsu-s; **tŭmul-tu-s** (arch. Gen. -ti) (skr. *tumula* lärmend, Lärm, verworrenes Geräusch) Schwall = Tumult, Unruhe, Aufruhr, tumultu-āriu-s (ārie), tumultu-ōsu-s (-ose); tumultu-ā-re, -ri, tumultu-ā-ti-m, tumultu-ā-ti-ō(n), tumultuā-tor (ὀχλοκόπος Gloss.). — tau, tav (ταϝ-υ τα-ῦ-ς, ταῦ-ς· μέγας, πολύς Hes., ταῦ-σα-ς· μεγαλύνας id.): (*tav-u-s, *tavi-do = *tae-do strotzend voll) **tae-de-t** es macht strotzend voll = macht Ueberdruss, Ekel[2]), taed-iu-m, taediā-re, taede-sc-i-t; taedi-ōsu-s (ōse); taedu-lu-m (fastidiosum, Fest. p. 360); fastidiu-m (s. W. dhars); (*tavi-da) **tae-da** Kien, -holz, -fackel (= Speckstück, das von Fett strotzende Stück). — tou = tō, tū: **tō-tu-s** (osk. *touto,* sab. *touta, tōta* Gemeinde, ir. *túath* Volk, lett. *tauta* id., preuss. *tauto* Land) völlig, ganz[3]), (G.

totīus, totīus Lucr., toti Afr. ap. Pr. 694, D. totī, toto Prop. 3. 11. 57, totae Plaut. ap. Varr. 7. 5. 100); **tō-men-tu-m** Stopfwerk[3]); (*tū-v-es, vgl. plu-v-ia, dann v zu b wegen Abneigung gegen die Lautgr. vu, uv, vgl. ferb-ui) **tū-b-ĕr** (ĕr-is) Geschwulst, Beule, Höcker, tuber-cŭlu-m, tuber-ōsu-s, tuber-a-n-s, tuber-ā-sc-ĕre; Tuber-tu-s, Tuber-ō(n).

Bopp Gl. 171a. 400a. Gr. III. 182. 372. Corssen I. 371 f. B. 247 f. 340. Spr. 306 ff. Curtius Gr. 226. 527. Z. f. cl. Alt. 1847 Nr. 49. St. Ib. 297. Ebel Z. VII. 230. Fick W. I. 94 f. 333 f. 602. II. 106. 372. 572. III. 135. Spr. 146. 415. L. Meyer Gr. I. 333. 413. Miklosich Lex. 1015. 1020. M. Müller II. 229. Pott W. I. 793 ff. Z. VII. 254. VIII. 185 f. Schweizer Z. I. 560. III. 373. — 1) Vgl. Fick Z. XXII. 101. — 2) Vgl. Schweizer Z. XVIII. 303. — 3) Vgl. Bopp Gr. II. 143. — Hehn p. 157: „der Gebrauch gestopfter Polster (tomenta, culcitae) kam aus Gallien, denn das frühere Alterthum bediente sich der stramenta."

**tu** Pronominalstamm des Sing. 2. P. — skr. tva, tu. PW. III. 460. Gr. 561.

**tū** (Dehnung unurspr.) du [G. t-is Plaut. mil. 4. 2. 42, tu-ī Gen. des Poss., Dat. tibĭ st. tvi-bhi, Inscr. ti-bei, Acc. tē erweit. Stamm ohne Casussuffix, Abl. te-d altl., tē]; (*tava-s, *tevo-s) **tuu-s** dein, tu-ā-tim (significat tuo more Char. 1. 195). — Vgl. skr. *tvam* (alt) *tu-am*, zend *tû-m*, altp. *tuvm*, (*τύ* dor., *τού* böot.), *σύ*, ksl. *ty*, lit. *tù*, preuss. *tou*, goth. *thu*, ir. *tú*; skr. *tva* dein, zend *thwa*, *τεϝο τεό-ς*, *σϝυ σό-ς*, lit. *tavàs-is*, preuss. *twai-s*, ksl. *tvo-j*, goth. *thein-a-s*, ahd. mhd. *dîn*, nhd. *dein*.

Anderson I. 34. Bopp Gl. 177a. Gr. II. 104. 122. Curtius Gr. 219. Fick W. I. 95. 333. 602. II. 105 f. 373. 571. 735. III. 134. Grassmann Z. IX. 5. Miklosich Lex. 114. 985. Savelsberg Z. XXI. 123. Schleicher Cp. 90. 234.

**TUS** tönen, husten. — skr. tus tönen. PW. III. 376. — Zend tuç husten.

(*tus-ti) **tus-si-s** Husten, tussĭ-cu-s; tussi-cŭla, tussicul-āri-s, -ōsu-s; tussī-re; tuss-ē-do = tussis (App. M. 9); (*tussi-lu-s, *tussilā-re) tussilā-g-o Huflattich.

Bopp Gl. 173a. Corssen N. 247. Fick W. I. 95. 334. 603. II. 107. Pictet Z. V. 347 f.

**tuska** leer, öde, nichtig. — skr. tuk̕k̕hâ, tuk̕k̕hjá id. (= tuska). PW. III. 354. Gr. 538.

(*tvaska) **tesqua** (sabinisch) Pl. n. Oeden, Wüsten, Steppen (loca deserta et difficilia. Lingua Sabinorum deserta et repleta sentibus sic nominantur. Acro. Loca aspera et silvestria. Porphyr. *Κατάκρημνοι καὶ ῥάχεις καὶ ἔρημοι τόποι.* Gloss. Labb. — Vgl. noch: quis tu es mortalis, qui in deserta et tesqua te asportes loca?

Acc. in Phil. Lemn. ap. Varr l. l. 7. 11). — Vgl. ksl. *tŭštĭ* (st. *tuskja) vacuus, inanis, *tŭštiti* evacuare, sloven. *tašč* jejunus, kroat. *tašć* inanis.

Fick W. I. 97. 603. II. 114. 373. 573. — Brambach Hülfsb.: tesqua, nicht tesca.

**TRAP** treten, stampfen. — Europäisch.

(*tarpi, *trapi) **trăbe-s** (altl., Neue I. 135), **trab-s** Balken, Gebälk, trab-ē-cula; trăbĭ-ca, trăb-āria (navis, Floss), trab-āli-s; Trēb-ia (j. Trevi), Trēb-ŭ-la (j. Mutusca im Sabin., Maddaloni in Campanien); Treb-iu-s, Treb-ōn-iu-s; con-trab-iu-m Balkenlager. — Vgl. τρόπ-ι-ς Kielbalken, τραπ-έω keltern, τράπ-ηξ, τράφ-ηξ Balken, altn. *þref* id.; lit. *trep-ti* stampfen, preuss. *trap-t* treten.

Fick W. I. 604. II. 111. 374. Lottner Z. VII. 178.

**TRAM** zittern, zucken, sich bewegen. — Europäisch.

tram (τρέμ-ω, τρόμ-ο-ς, lit. *trim-ti* zittern, alts. *thrimman* hüpfen, vgl. ἀ-τρέμ-ας unbeweglich; lett. *trem-t* verjagen): **trĕm-ĕ-re** zittern, zucken, beben (trem-o-nti carm. S. Fest. p. 205, vgl. Bergk Ind. Lect. Marb. 1847—48); trem-i-sc-ĕre, trem-e-sc-ĕre (Lucr. Verg.), trem-e-ndu-s, trem-or, trem-ŭ-lu-s (-le), Tremulu-s, Tremel-l-iu-s, treme-bundu-s (schlotterig Col. 10. 396 cucumis effetae tremebundior ubere porcae).

Curtius Gr. 225 f. Fick W. I. 604. II. 113. 374. 574. III. 139. Pott W. II. 2. 180.

**tri** drei. — skr. tri (trajas N. m.) drei. PW. III. 422. Gr. 555. — Zend thri.

tri. — **trēs** (treis, tris), tri-a; tri-ārii (das 3. Glied bildend), Triāriu-s; (*tar-ta, *tart-ia) tert-iu-s (äol. τέρ-το-ς) Adv. terti-um, -o, terti-ānu-s (τριταῖο-ς), terti-āriu-s, tertiā-re, tertiā-ti-ō(n); (*trīs-no) trī-nu-s; ter-ni; (*tri-ies, *tris, vgl. τρί-ς, *tirs, *ters) ter. — Vgl. τρεῖς, τρί-α, goth. *thri, threis*, ir. *tri*, lit. *try-s*, ksl. *tri, trije*; τρί-το-ς, τρίτα-το-ς, skr. *trtíja*, zend *thritija*, altp. *tritija*, lit. *trecza-s* st. *tretja-s, preuss. *tirt-s*, ksl. *tretĭj*, goth. *thridjan*, cambr. *tritid, trited*; skr. *tris* (3 mal), zend *thris*, τρίς u. s. w.

Bopp Gl. 173 b. 175 f. Gr. II. 66 f. Corssen I. 386. B. 163. Z. III. 295. Curtius Gr. 226. Fick W. I. 96 f. 335. 604 f. II. 111 f. 374. 574. 736. III. 141. G. Meyer Z. XXIV. 243. Miklosich Lex. 1000. Pictet III. 318. Pott EF. I[1]. 276. Schleicher Cp. 203. 234. 480. Schmidt Z. XVI. 436 f. Verner Z. XXIII. 117.

**triampo** alter Jubelruf im Culte. — Gräko-italisch.

triumpu-s (altl., Varro l. l. 6. 7. 69) **triumphu-s** der bei feierl. Umzügen der arval. Brüder den Dreischritt begleitende Ausruf

(triumpe, triumpe, triumpe, C. fr. Arv. ap. Or. inscr. 2270), später: Triumph, Siegeszug; triumphā-re (fut. triumphavit in d. lex Julia bei Ritschl XXXIII v. 63. C. I. L. n. 206: quo die quisque triumphavit, ducei oportebit; d. i. urspr. v erhalten, vgl. umbr. *purtuv-ie-s*)[1]), triumphā-tor, -trix, triumphatōr-iu-s. — Vgl. (*τριαμπο, τριαμφο*) *θρίαμβο-ς* Festlied, Festzug zu Ehren des Bakchos.

Fick W. II. 112. — 1) Savelsberg Z. XXI. 189.

**TRU** dräuen. — Europäisch.

tru (ags. *threóv-an* [St. thruv], *threav-jan*, ahd. *drûw-jan*, nhd. *dräu-en, drohen*). — (*trŭ-co, *trŭ-c) **trŭ-cŭ-lentu-s, truc-s** drohend, wild, grimmig, raub, truculent-ia (truculentia caeli praestat Germania, Tac. a. 2. 24).

Grassmann Z. XII. 88.

**TVAK** netzen, waschen. — skr. tuç etwa: träufeln. PW. III. 372.

(tvak, tak, tag) **ti-n-g-ĕre** (*τέ-γ-γ-ω, τεγκ-τό-ς*) netzen, anfeuchten, tränken, tinc-tu-s, tinc-tu-s (tūs), tinc-tor, tinctōr-iu-s, tinc-tūr-a, tinc-tĭ-li-s. — Vgl. goth. *thvah-an* waschen.

Benfey Wzll. I. 441. Corssen B. 68. Curtius Gr. 219. 535. Diez I³. 420. Fick W. I. 97. 606. II. 109. Pott W. III. 461. Weigand II. 2. 925. — Ueber g = urspr. k Curtius Gr. 533 ff. — Brambach Hülfsb.: tingo, nicht tinguo.

**TVAR** mit Eifer thun; eilig sein, drängen. — skr. tvar eilen; tur eilig sein, vorwärts drängen, rennen. PW. III. 361. 465. Gr. 540.

**tvar.**[1]) — (*tvar-va) **tur-ba** (*τύρ-βη*) Gewühl, Haufen, Schwarm; turbā-re (*τυρβά-ζω*) wirren, verwirren, turbā-tu-s (-te), turbā-tor, trix, turbā-ti-ō(n), turbā-mentu-m; turbŭ-la, turbell-ae (Plaut.), turbulentu-s (-te, -ter), turbulent-ia; (*turbu-s) turbĭ-du-s (-de), turbidŭ-lu-s; turbidā-re, turbulenta-re; turb-or (Cael. Aur.); **turb-o, -en** (ĭn-is) Wirbel, -wind, Kreisel, turbĭn-eu-s; **tur-ma** Schwarm, Schaar, Schwadron, turmā-ti-m, turm-āli-s, turm-āriu-s. — tvar-s (altnd. *thrymr* Lärm, ags. *thrym, thrim* lärmende Schaar; vgl. ksl. *tvor-i-ti* facere, *tvrŭ-d-ŭ* firmus, *tvrŭžda* (*tvrŭd-ja) munimentum, lit. *tvìr-ta-s* fest)[2]): (turs-i) **turr-i-s** (*τύρσ-ι-ς, τύῤῥ-ι-ς*) = Werkbau, Thurm (*τύρσ-ος· τὸ ἐν ὕψει ᾠκοδομημένον* Suid.), turri-cŭla, turrī-tu-s. — Vgl. nhd. *Thurm*, gäl. *turr, torr*, breton. *tour*, wälsch *twr*.

1) Bickel Z. XIV. 431. Clemm St. III. 289. Corssen II. 164. B. 438. — Curtius Gr. 227. Fick W. II. 106 f. III. 142. Fritzsche St. VI. 295. Froehde Z. XVIII. 261. Kraushaar St. II. 430 f. Lottner Z. VII. 178. Pott W. II. 1. 315. — 2) Ebel B. II. 154. Fick W. II. 107. BB. I. 335. Lottner Z. I. c. Pott Z. I. 399. Sonne Z. X. 105 f.

## D.

**da** Pronominalstamm der 3. P.: der. — Zend da.

1) -da-m, -de-m, -do-m (erstarrte Accusative in): quĭ-dam ein gewisser, quon-dam einst; ī-dem der da, der-selbe u. s. w. (s. St. i); quĭ-dem zwar; tan-dem, tantus-dem, totĭ-dem (s. St. ta); quan-do (s. St. ka); dō-nĭ-cum (Plaut. Cato) dō-nĕ-c bis, so lange als, während. (Vgl. ὅ-δε, τοιό-ς-δε u. s. w., δεῖ-να ein gewisser, preuss. *di, dei,* ksl. *da* ut, utinam). — 2) Auf die Richtung weisend: zu — hin, nach — wärts: en-do, in-du (s. St. ana); dē (osk. *da-t*) von — herab, hinweg, ab u. s. w., Präfix dē-; in-de von da, daher; de-in-de von da herab (auch de-in), alsdann; [c]un-de (St. ka) von woher, ălĭ-cun-de von irgend woher; quam-de wie weit, wie sehr (quamde pro quam usos esse antiquos cum multi veteres testimonio sunt tum Ennius in primo: Juppiter, ut muro fretus magis quamde manus vi u. s. w., Fest. p. 261. 4); de-: (*de-no, *de-no-que, davon Loc.) dē-nĭ-que und abwärts = endlich, zuletzt, dē-mu-m (Superl.; demu-s Liv. Andr. Fest. p. 70) am meisten abwärts = endlich, zuletzt, erst. — Vgl. -δε: ἄγρον-δε, οἶκόν-δε; -δι-ς: ἄλλυ-δις, ἄμυ-δις; ἔν-δο-ν; lett. *da* bis hin, ksl. *do* bis zu; goth. *du*, ags. *tô,* ahd. *za, ze, zuo,* nhd. *zu*; ir. *do, du* (zu), *de, di* (ab, ex, de).

Bopp Gr. II. 142 ff. Clemm St. III. 313 ff. Corssen B. 83 ff. Z. III. 242. 301. V. 122. Curtius Gr. 233. Ebel Z. I. 307 f. Fick W. I. 97. 336. 606 f. II. 118. 376. 576. 737. Lottner Z. V. 397. Miklosich Lex. 164. Pott I². 287.

---

**DA** geben. — skr. dā geben, verleihen, gewähren. PW. III. 565. Gr. 587. 623. — Zend dā, du.

**dă** (δί-δω-μι, δώ-σω, δέ-δο-μαι, ἐ-δό-θη-ν u. s. w.; ksl. *da-ti,* lit. *dů-ti,* preuss. *dâ-t,* lett. *dů-t*). — **dă-re** geben, verleihen, gewähren [Inf. dăsi st. dări Fest. p. 68 M., Imp. da-to-d Inscr. Spol., Perf. dĕ-d-i, altl. dedet [falisk. *dedet,* osk. *deded*], dederont, dedrot, dedro, dederi, deda st. dedant = dederunt C. I. L. p. 578]; -dăre: circum-, pessum-, satis-, venum-; -dĕre: de-, dis-, ē-, pro-, red-, tra(ns)-, ven-; dă-tu-s (δο-τό-ς, preuss. *da-ta-s*), dătā-re, dătā-ti-m; dă-tu-s δω-τύ-ς (-tū Plaut. Trin. 5. 2. 16), dă-tor (δο-τήρ und δω-τήρ, skr. *dā-tar,* ksl. *da-tel-ĭ* st. -ja), dă-t-āriu-s, dă-tīvus (ksl. *da-tĭvŭ*); dă-ti-ō-n (δό-σι-ς, ksl. *da-tĭ,* lit. *dů-ti-s*); ad-, de-, ē-dĭ-tio u. s. w. — dō: (dō-ti) **dō-s** (δώ-ς, δω-τί-νη) Mitgabe, Mitgift, dōt-āli-s, dōt-ā-re; sacer-dō-s (-dot-a Or. inscr. 2184) Opferspender, Priester[1]), sacerdōt-iu-m, -āli-s; **dō-nu-m** (skr. zd. *dá-na,* ksl. *da-nŭ-kŭ,* ir. *dán*; δῶ-ρο-ν, ksl. *da-rŭ*) Gabe, Geschenk, dōnā-re (δω-ρέ-ω), dōnā-tor, -trix, donā-ti-ō(n), don-āriu-m, donā-t-ĭcu-s, donā-tīvu-m, donā-bĭli-s; (ce + dā, ce-dō) **cĕ-dŏ** (vgl. putŏ, modŏ) Pl. ce-t-te, gib her, her damit[2]) (vgl. cedo, quaeso, codicem: circumfer,

ostende, Cic. Acc. 2. 42. 104; salvete, optima corpora, cette manus vestras measque accipite Enn. ap. Non. p. 85. 1). — du (skr. *du-rá* Spender, lit. *dov-anà* Gabe, ksl. *dav-a-ti* geben): du-i-m, du-i-s, du-i-t, du-i-nt (besonders Plaut. Ter.); ad-du-ēs (addideris, P. D. p. 27. 14; du-i-tor (in einem alten Gesetze Plin. h. n. 21. 3. 5); per-duis, -duit, -duint.[3]) — dă + n (δά-ν-ος Gabe, Wucher, Zins): dăn-it, -unt, Imper. dan-ĕ[4]); danu-s = (rust.) da-r-nu-s (fenerator Gloss.), dar-dan-āriu-s id. [r in darnus, dardanarius wohl volksetym. Anlehnung an δέρειν, Wucherer = Schinder].[5])

B. Gl. 184. Corssen I. 413 f. 725. Curtius Gr. 237. Vb. II. 193. Fick W. I. 98 f. 341 f. 607 f. II. 118 ff. 376 f. 577. 737. Spr. 329. Miklosich Lex. 154. Pott W. I. 105. Saussure 112. Schleicher Cp. 206. 237. — 1) Benfey Z. IX. 106. Corssen Z. II. 28. Schleicher Cp. 437. — 2) Baunack St. X. 119. Corssen II. 584. 844. Curtius St. II. 439. Z. VI. 92. — 3) Benfey Gr. d. Skr. Spr. S. 73. Corssen I. 364 f. — 4) Neue Formenl. II². 412 f. — 5) Vgl. Zeyss Z. XVII. 433.

---

DA theilen, zertheilen, zutheilen. — skr. dā, daj, id.; caus. dā-p-(aja-ti). PW. III. 519. 577. Gr. 578.

**da** (δαί-ω theilen, δαί-νυ-μι vertheilen, ein Mahl geben, δαί-ς (δαι-τ) Mahl, δαι-τρό-ς Vorschneider). — (da-nt) (skr. *dant*, zend *dant-an*, ὀ-δοντ ὀ-δού-ς, cambr. *dant*, goth. *tunth-u-s*, ahd. *zan-d*, nhd. *zahn*, lit. preuss. *danti-s*) **de-n**[t]-**s** Zahn (zertheilend)[1]), dentĭculu-s, dent-ā-tu-s, denticul-ā-tu-s, dent-āriu-s, dent-ālia Pl. Pflugschar; dentī-re zahnen, denti-ti-o, denti-o; ē-dent-ŭ-lu-s zahnlos; ambi-den-s sive bi-den-s (ovis appellabatur, quae superioribus et inferioribus est dentibus, P. D. p. 4. 17), tri-den-s Dreizack. — da-p (δάπ-τ-ω zertheilen, δεῖπ-νο-ν, δέπ-ας Becher, altn. *taf-n* Opferthier, Speise, *tap-a* verzehren, ags. *tif-r*, *tib-r*, ahd. *zëb-ar*, nhd. *zief-er*): **dap-s** (δεπ-ινο δεῖπνο-ν) urspr. distributio, Fest-, Opfermahl, dăpāli-s, (*dap-īnu-s) dapīnā-re, δειπνέ-ω, dap-a-ticu-m (magnificum, P. D. 68. 4. 5); (*dap-no vgl. δαπ-άνη Aufwand) **dam-nu-m** (vgl. svap som-nu-s, scap scam-nu-m) Aufwand, Ausgabe, dann: vergebl. Ausgabe, Verlust, Schaden, Strafe[2]); damnā-re zu Schaden bringen, verurtheilen, damnā-tu-s, (damnā-t) damnā-s verpflichtet, damnā-tiō(n), damnā-tor, damnatōr-iu-s, damna-bili-s (-ter), damn-ōsu-s (ose); in-demni-s, in-demnā-tu-s.

Aufrecht Z. VII. 310 ff. Bopp Gr. I. 211 f. Curtius Gr. 232 f. Vb. I. 348. Fick W. I. 100 f. 342. 608 ff. II. 120 f. 377 f. 579. III. 113 f. 117. Spr. 130. Z. XXII. 205. Pott EF. I. 186. 282. Versch. d. m. Spr. II. 484. — 1) Fick l. c. Fröhde Beitr. z. lat. Etym. p. 7. M. Müller II. 262. Schleicher Cp. 76 f. Weber Z. X. 244. — 2) Düntzer Z. XI. 64 ff. Fick l. c. Vgl. Bechstein St. VIII. 384 f.: impendium, sumptus, unde notio detrimenti, jacturae eodem modo ducta est, quo in ipso vocabulo 'impendium'.

---

**DA** binden; **DA-M** 1) errichten, bauen, 2) zahm sein, zähmen, bändigen. — skr. dā binden; da-n zurechtbringen; da-m zahm sein u. s. w. PW. III. 507. 515. 579. Gr. 575 f. 592.

**da:** *δέ-ω* binden, *δέ-σι-ς, δε-σ-μό-ς, δε-σ-μή.* — 1) **dam** (skr. *damá* Haus, *dá-pati* Hausherr, *δέμ-ω* bauen, *δέμ-ας* Körperbau, *δέμ-ν-ιο-ν* Lagerstelle; *δόμ-ο-ς* ep. *δῶ* Haus, *δομ-ή* Bau; goth. *tim-r-jan*, nhd. *zimmern*; ksl. *dom-ŭ* Haus, ir. *aur-dam* pro-domus): **dŏm-u-s** (endo suam do = *δῶ* Enn. ap. Diom. p. 436) Haus, Wohnung, Wohnsitz, (domo-i = domī zu H., domu-m nach H., domo vom H.). domu-n-cula; (St. dom-es) dom-es-tĭ-cu-s (-ce), domestic-ā-tu-s (tūs), domestic-ā-ti-m; Domĭ-t-iu-s, -iānu-s. — 2) **dam** (*δάμ-νη-μι, δαμ-ά-ζω* domare, *-δαμο-ς* bändigend, *ἀ-δάμα[ντ]-ς* nicht zu b.; *δμῆ-σι-ς* das B., *δμη-τήρ* der B.; goth. *ga-tam-jan* zähmen, ahd. *zam*, nhd. *zahm*): (*dom-u-s) **dŏmā-re** zähmen, bändigen, domĭ-tu-s (skr. *dam-i-ta*), domĭ-tu-s (tūs), domĭ-tor (skr. *dam-i-tár*), -trix (domator Tib. 4. 1. 116), domitūr-a, domā-bili-s; dŏmĭ-tā-re; **dŏmĭ-nu-s,** dubenu-s (P. D. 67)[1], (skr. *damana* zwingend) (später oft domnu-s: domnaedius, domnicus, domni-funda, -praedia Or. inscr.) Gewalthaber, Gebieter, Herr, domi-na, dominŭ-lu-s, domĭn-iu-m, domini-cu-s, dominic-āriu-s; dominā-ri, dominā-tu-s (tūs), dominā-ti-ō(n), dominā-tor, -trix.

Bopp Gl. 179b. Curtius Gr. 232. 234. Vb. I. 273. 397. Fick W. I. 101 f. 337. 613 f. II. 123 ff. 379. 580. III. 117. Spr. 329. Z. XXII. 216 f. Grassmann Z. XI. 12 f. Miklosich Lex. 171. 190. Pictet II. 201. 305 f. Pott W. II. 2. 180. Schleicher Cp. 206. 237. Siegismund St. V. 197. Sonne Z. XIII. 409 f. — 1) Vgl. Corssen II. 17 (Pott I. 261).

---

**DA, DA-Ḳ, DI-Ḳ** zeigen, weisen, lehren. — Zend dā wissen, dā-nu weise; da-kh-sh (d. i. da-k-s) zeigen, lehren; skr. diç zeigen, anweisen, heissen. PW. III. 627. Gr. 606; zd. diç zeigen, lehren.

**daḳ** (da: *δε-δα-ώς δα-ή-μων* kundig, *ἐ-δά-ην* u. s. w., *δῆ-ν-ος* Rathschlag; da-k: *δι-δαχ-ή* Lehre, *δι-δακ-σκ-ω δι-δά-σκ-ω* lehren, *διδάσκ-αλο-ς* Lehrer; alts. *tôg-ian* zeigen): **dŏc-ēre** zeigen, weisen, unterweisen, lehren; doc-tu-s (-te), doctius-cule; doc-tor, doctr-ix, doctr-īna, doctrin-āli-s; dŏc-ŭ-men (Lucr. 6. 392), dŏcŭmen-tu-m; docĭ-li-s, docili-tā-s, doci-bĭli-s, docibili-tā-s.

**diḳ** (*δίκ-η* Weisung, Brauch, Recht, *δίκα-ιο-ς* gerecht, *δικά-ζω* Recht sprechen; goth. *teih-an*, ahd. *zîh-an*, mhd. *zih-en*, nhd. *zeih-en*; ahd. *zeig-jan, zeig-ôn*, nhd. *zeig-en*). — a) dĭc: (*dic-sc-ere vgl. *δι-δά-σκ-ω*) **di-sc-ĕre** (dĭ-dĭc-i) lernen[1]), [disc-i-tūru-m Apul. ap. Prisc. 10. p. 887], disc-i-bili-s; (*disci-cŭ-lu-s) **disci-pŭ-lu-s,** -la Schüler, -in[2]), discipul-ā-tu-s (tūs); discipul-īna (Plaut. Most. 154, dann auf e. Münze Hadrian's, Eckh. doctr. n. v. 6. p. 503) **discipl-īna** Belehrung, Zucht, Lehre, disciplin-ā-tu-s, disciplin-āri-s (-ter), -ōsu-s, disciplin-ā-bĭli-s; -dĭc: in-dex, (jus-) jū-dex Recht-weiser (vgl. zend

*daênô-diça*, *daêna* Gesetz); vin-dex (s. vasna); (μη-τι Rath, me-ti, me-t) me-d-dix (Enn. ap. Fest. p. 123) medix (Liv. 23. 35. 13) Rechtssprecher[3]); (skr. *diç* Art u. Weise) dĭc-is causā od. gratiā der Weise, Form wegen = zum Scheine; -dĭco: causi-, fati-, male-, veri-dĭcu-s; **dĭcā-re** (vgl. δικά-ζω, lakon. ἐπι-δικα-τό-ς) zusprechen, widmen, bekannt machen, dicā-ti-ō(n); ab-, de-, in-, jū-, prae-, vin-dĭcāre; -dĭc-io: in-, ju-dĭc-iu-m; dĭc-i-ōn: dĭc-io (nur -ōn-is, -i, -em, -e) Spruch-, Befehls-recht, Gewalt[4]); con-dĭcio Besprechung, Bedingung; dic-ac-s zum Sprechen geneigt, witzelnd, dicāc-ŭ-lu-s, dicācĭ-tā-s (sine dubio a dicendo ducta est, proprie tamen significat sermonem cum risu aliquos incessentem, Quint. 6. 3. 21). — b) deic (altl.), dīc (skr. *desh-ṭar* Anzeiger, δείκ-νυ-μι zeigen, δείκ-τη-ς Zeiger, δεικ-τι δεῖξι-ς das Z. u. s. w.): **dīc-ĕre** (altl. deic-ere, -ant = osk. *deicans*, deicerent, deixerunt, osk. Inf. *deik-um*) anzeigen = sagen, berichten, erzählen u. s. w. (ältere Formen: dixti Quint. 9. 3. 22, Conj. dixis, Inf. dixe, Fut. dicebo, Imp. dice); dic-tu-s, -m, dic-ti-ō(n), dicti[on]-ōsu-s; frequ. dic-tā-re oft sagen, vorsagen, gebieten, dictā-ti-ō(n), dictātiun-cŭla, dictā-tor (-trix Plaut. Pers. 5. 1. 18), dictātōr-iu-s, dictatūr-a; Intens. dic-tĭ-tāre; Desid. dictŭr-īre; dici-bŭla Geschwätz (Marc. Cap. 8. p. 273).

Ascoli 31. Bopp Gl. 187b. Gr. I. 236. Corssen I. 380 f. B. 47 f. Curtius Gr. 134. Vb. I. 163. 221. 278. 285. 343. 378. II. 287. Fick W. I. 103 f. 340. 343. 610 f. 621. II. 121 f. 129. 383. Spr. 130. 132. 156. Grassmann Z. XI. 15 f. Legerlotz Z. VIII. 396. Lottuer Z. VII. 172. L. Meyer Z. VII. 199 f. Miklosich Lex. 158. Pictet III. 139 f. 160. Pott W. II. 2. 511. Saussure 107. Schleicher Cp. 232. — 1) Corssen B. l. c.: ich fange au zu bezeichnen, anzusagen = ich lerne. — 2) Schmidt Z. XVI. 433. Schweizer Z. XI. 73. — 3) Corssen Z. XI. 333. Vgl. noch K. O. Müller Etrusker I. 5. 29. — 4) Corssen I.² 52. 380. Fleckeisen 50 Art. Sonne Z. XV. 82 f.

---

**daivara** Schwager. — skr. devár, dévara des Mannes Bruder, bes. ein jüngerer. PW. III. 754 f. Gr. 638.

(*daiviro, *deiviro, *deviro) **lēvir** (l statt d vgl. dacruma lacruma S. 119) Schwager, Mannesbruder (vgl. levir est uxori meae frater meus P. D. p. 115; viri frater levir est, Dig. 38. 10. 4). — Vgl. noch: (δαιϝαρ, δαιϝερ, δαιερ, δαjερ) δαήρ, lit. *dëver-i-s*, ksl. *děver-ĭ*, ahd. *zeihhor*, *zeichor* [urdeutsch: *taivura*?], ags. *tâcor*, armen. *tagr* (g aus v).

Bopp Gl. 193a. Gr. I. 11 f. 35. Brugman St. IV. 179. Curtius Gr. 231. Ebel Z. VII. 272. Fick W. I. 101. 342. 610. II. 120. 378. 578. III. 114. Miklosich Lex. 185. Pictet III. 65. 186. Schleicher Cp. 237.

---

**DAK** verehren, huldigen, gewähren; skr. dāç, daç-as(-já-ti) id. PW. III. 553. 601. Gr. 582. 596.

**dak** (δοκ-έ-ω gelten, δοκ-τα δόξα Meinung, Ruf, δόκ-ιμο-ς geltend, δόγ-μα(τ) Meinung, Beschluss, ksl. *des-iti*, *dos-iti* invenire, ags. *tig-dh-ian* gewahren). — **dĕc-et** es ziemt, dec-en-s (-ter), decent-ia,

Decent-iu-s; **dĕc-us** Ansehen, Würde; decŏr-ōsus; (*dec-ŏr-u-s) decŏrā-re zieren, schmücken, decorā-men, -mentu-m; dĕcŏr-i-s (-ter) od. dĕc-ŏr (decoremque Ditem Naev. ap. Prisc. 6. p. 699); (dec-ōs) **dĕc-or** Anmuth, decŏr-u-s (πρέπον appellant hoc Graeci, nos dicamus sane decorum, Cic. or. 21. 70); Ggs. dē-dĕcet, de-decus u. s. w.; (*dăc-na-s, *dĕc-no-s) **dĭg-nu-s** (-ne) (vgl. salic-s salig-nu-s, seco segmentum u. s. w.) würdig, werth (altn. *tig-n* Würde), dignĭ-tā-s, dignit[at]-ōsus; dignā-re (meist -ri), digna-n-s (-ter), dignā-ti-ō(n), dignā-bĭli-s; Ggs. in-dignu-s, in-dignitas u. s. w.

Corssen I. 380. B. 47 f. [dik zeigen, dec-et es bezeichnet, zeichnet aus]. Spr. 283 f. Curtius Gr. 134. Fick W. I. 99. 339 f. 611. II. 122 f. 378. 583. Spr. 130. Glück Jahn's Jahrb. Bd. 89. S. 603. Kuhn Z. II. 265.

---

**DAK̦** fassen, nehmen; skr. dak-sh es recht machen, tüchtig sein. PW. III. 480 ff. Gr. 570 f.

**dak̦** (δέκ-, δέχ-ο-μαι nehmen, δεκ-ά-ζω aufnehmen, bewirthen, -δοκ-ο-ς nehmend, δοχ-ή Aufnahme u. s. w.). — (*dĕc-ĕ-to-s) **dĭg-ĭ-tu-s** (δακ-ε-το, δακ-το, δάκ-τ-ὔλο-ς; vgl. *ne-c-, ne-g-otium S. 29, Ζάκυνθος Sa-guntus) Finger (vgl. fang-en, Fing-er), digitŭ-lu-s, digitel-lu-m (Hauswurz), digit-ā-tu-s, digit-āli-s, Digit-iu-s. — dak-s (europ. nur in Wörtern für „rechts"): **dex-tĕr** rechts, gewandt[1]) Adv. dext-ĕre, -re; Comp. dextĕr-ior, Sup. dex-tĭmu-s; Subst. f. dextĕr-a, dextr-a (dextrabus Non. p. 493. 20), dextel-la, dexteri-tā-s, dextr-ā-tu-s rechts gelegen, dextrā-ti-ō(n), dextr-āle Armband, dextrāli-ŏlu-m. — Vgl. skr. *dáksh-iṇa* tüchtig, recht, auf der rechten Seite „weil die rechte Hand die geschickte ist" PW., zend *dash-ina*, δεξ-ιό-ς, δεξ-ίτερο-ς, ksl. *des-ĭnŭ*, *des-tŭ*, lit. *deszinė* f., goth. *taihs-va*, ahd. *zës-awa*; ir. *des*, *dess*, cambr. *dehou*, *deheu*.

Bopp Gl. 187 b. Curtius Gr. 64. 133 f. 235. Fick W. I. 99. 340. 611 f. II. 123. 378. 583. III. 116. Grassmann Z. XII. 107. Pictet III. 210 f. Pott W. II. 2. 414. — 1) Vgl. noch: Ascoli 29. Grimm Gesch. d. d. Spr. 986 ff. Miklosich Lex. 159. PW. l. c. Schweizer Z. VIII. 448.

---

**DAK̦** beissen. — skr. dan̄ç, daç id. PW. III. 475. Gr. 569.

**dak̦** (δάκ-νω beissen, δακ-ετό-ν beissendes Thier, δηγ-μό-ς Biss u. s. w.; goth. *tah-jan* reissen, ksl. *des-na* gingiva). — lak (vgl. od-or, ol-ēre, levir S. 118): lăc-rŭ-ma, **lăc-rĭ-ma** (dacrimas pro lacrimas Livius saepe posuit, P. D. p. 68. 10) Thräne (die Thr. beisst), lacrimŭ-la, lacrim-ōsu-s (-ōse); lacrimā-re, lacrimā-ti-ō(n), lacrimā-bĭli-s (-ter), lacrimā-bundu-s. — Vgl. δάκ-ρυ, δάκρυ-ο-ν, goth. *tag-ra*, ahd. *zahar*, mhd. *zaher*, nhd. *zähre*, ir. *dér*, cymr. *dacr*, cambr. *dagr*.

Bopp Gl. 27 b. 177 b. Gr. I. 38. III. 415. Curtius Gr. 133. 442. Fick W. I. 101. 611. II. 123. 378. III. 115 f. Spr. 130. Miklosich Lex. 159. M. Müller II. 288. Pictet II. 195. Pott W. II. 2. 509. Schleicher Cp. 206. 237.

---

**dakan** zehn. — skr. dáçan. PW. III. 458. Gr. 581.

daḳan (skr. *dáçan, daça-*, ir. *deich*, ksl. *desę-tĭ* [eig. Zehn-zahl], lit. *dészim-ti-s*, lett. *desmi-t, -ti*, preuss. *dessim-ton*, goth. *taih-un*, ahd. *zēh-an, zên*, mhd. *zëhen, zên*, nhd. *zehn*). — **dĕcem,** *δέκα*, zehn (umbr. *desen*); dĕc-ĭmu-s (*δέκα-το-ς*, skr. *daça-má*, zd. *daçe-ma*, ir. *dech-mad*, ksl. *desę-tyj*, lit. *deszim-ta-s*, goth. *taihun-da*) (alt dec-ŭmu-s; decmus, decmo C. I. L. I. 821); decum-āt-es (agri), decum-, decim-ānu-s (-āriu-s), decimā-re (*δεκατεύω*) decimiren, decimā-ti-ō(n); (*decimo-tero) decim-ā-tru-s der 10. Tag nach den Iden bei den Faliskern[1]) (vgl. quinquātrus); (*dec-ni) dē-ni, dēn-āriu-s; dĕc-iens, iēs; (*dak-ara, *dakar-ja) **dĕcŭr-ia** Abtheilung von 10 Personen (spät auch: Dingen), decŭri-āli-s, decuriā-re, decuriā-ti-m, decuriā-tu-s (tūs), decuria-ti-ō(n); decuri-ō(n), decuriōn-āli-s, decurion-ā-tu-s (tūs); decur-es (decuriones, P. D. p. 71. 22; decurion-u-s S. 121). — dĕcim, *-δεκα*: un-, duo- (umbr. *desen-du-* f. Acc. Pl.), trē-, quattuor-, quin-, sē-, septem-decim.

[da] kan-ti, -ta. (-kin-ti, -ta) *-κοντα*, -gin-ti, -tā[2]) (vgl. *nec- neg-otium, *dec-e-to-s dig-i-tu-s): (*dvī) (skr. *vinçatí, ϝι-καν-τι, εἴ-κο-σι*, boeot. *ϝί-κα-τι*), vī-ginti, (*tria-, *trie-) trī-gintā, (*quatuor-ā) quadrā-, quinquā-, sexā-, septuā-[3]), (*octovā-, vulg. octua-) octo-, (*novenā) nonā-gintā; (-kinti, -centi-, -cent-, -cens-tŭmo, -censŭmo; *κοντι-το, κοντ-το, κονσ-το, -κοσ-τό-ς*) -cēsĭmo, -gēsĭmo[4]): vi-cēsĭmu-s (vicesma C. I. L. I. 187), tri-cēsĭmu-s, quadrā-, quinqua-, sexa-, septua-, octo-, nona-gēsĭmu-s; (*-cent-ni, *-cen-ni) -cēni, -gēni: vi-, tri-cēni, quadra-, quinqua-, sexa-, septua-, octo-, nona-gēni; -iens, -iēs: vĭc-, tric-ies; quadrag-, quinquag-, sexag-, septuag-, octog-, nonag-ies; -āriu-s: vicēn-, tricen-, quadragen-, quinquagen-, sexagen-, septuagen-, octogen-, nonagen-āriu-s.

[daḳan ⋊ daḳan-ta =] ˙ḳan-ta.[5]) — cen-tu-m (*ἕν-καν-το-ν, ἕκ-κατον, ἑ-κατόν*, skr. zend *çata*, ir. *cét*, cambr. *cant*, lit. *szimta-s*, ksl. *sŭto*, goth. *hunda-*, altn. *hund*, ahd. mhd. *hunt*, nhd. *hundert*); du-cen-ti (tae, ta), tre-centi, (*quadrini) quadrin-genti, (*quīni-) quin-genti (alt quīn-centi; quīn-centūm et producta prima syllaba et per c litteram usurpabant antiqui, quod postea levius visum est ita, ut nunc dicimus, pronuntiari, Fest. p. 254), sex-centi, (*septīni- u. s. w.) septin-, (durch Einfluss von septin-) octin-, non-genti; -ēsimo [irrig zur Bildung der Ordinalia der Hunderte gebraucht:] cent-, ducent-, trecent-, quadringent-, quingent-, sexcent-, septingent-, octingent-, nongent-ēsĭmu-s; -ēni [ebenso gebraucht in:] cent-ēni; (*cent-ni, *cen-ni) -cēni, -gēni: du-, tre-cēni, quadri(n)-, quin-gēni, sex-cēni, septin-, octin-, non-gēni; (Prisc. de fig. num. 24. p. 413 f.: ducent-, trecent-, quadringent-, quingent-, sexcent-, septingent-, octingent-, nongent-eni); -iens, -ies: cent-, ducent-, trecent-; quadringent-, quingent-, sexcent-, septingent-, octingent-, noningent-ies. — (*kant-ara, *kant-ar-ja) **cent-ŭr-ia** (altn. *hundari*, ahd. *huntari*, ksl. *sŭtorica*)

Abtheilung von 100 Männern, Centurie[6]) (centuria qui sub uno centurione sunt, quorum centenarius justus numerus, Varro l. l. 5. 88), Volksabtheilung (Ackermaass, prima a centum jugeribus dicta, post duplicata retinuit nomen, Varro), centuriā-re, centuriā-ti-m, centuriā-tu-s (tūs), centuriā-ti-ō(n), centuri-āli-s; centuri-ō(n), centuriōn-ātu-s; centuriōn-u-s (antea, qui nunc centurio, et curionus et decurionus vocabatur, P. D. p. 49. 16).

Ascoli 31. Bopp Gl. 182b. 381a. Gr. I. 38. II. 77 ff. Corssen I. 638. 644 f. II. 130. 223. B. 508. N. 96 ff. Spr. 77 ff. Curtius Gr. 53. 84. 92. 134 f. Fick W. I. 57. 104. 340. 546. 612. 783. II. 51. 122. 379. 588. 698. III. 78 f. 123. Spr. 118. 131. 137. 315. Goetze St. Ib. 148. G. Meyer Z. XXIV. 247. Miklosich Lex. 159 f. 959. Schleicher Cp. 232. 483. 486. Wakernagel Z. XXV. 281f. — 1) Corssen B. 163. Z. III. 255. — 2) Corssen Spr. 305f.: septu Nbf. v. septem, ausl. m eingebüsst, Pl. n. septu-ā-. — 3) Corssen B. l. c.: in gintā urspr. langes neutr. a erhalten. — 4) Vgl. Bugge Z. VIII. 36. Corssen II. 1018. Fick W. I. 218. Pott EF. II. 216. Schleicher Cp. 494 (Fröhde BB. I. 188: en-tumo die einfachste Entwickelungsreihe). — 5) Vgl. auch: Bopp Gr. II. 87 (daçan + Suff. ta = daça-ta, davon Verstümmlung: çata). L. Meyer Z. VIII. 141 f. Pott II. 203. — 6) Bugge St. IV. 341. Fick W. Spr. l. c.

---

**dang-va, dangh-va** Zunge. — skr. ǵihva PW. III. 107. Gr. 490 (d vor i in ǵ Z. XI. 12); zend h-izu, h-izva, altpers. izàva.

dingua (altl., Mar. Vict. p. 2457 P.) **lingua** Zunge (mit Anklang an lingĕre), ling-ŭ-la, lingul-ā-ca Plappermaul, Zungenfisch, Sumpfhahnenfass; lingu-ac-s, ling-ŭ-lu-s, lingu-ōsu-s, lingu-ā-tu-s, linguāt-ŭ-lu-s, lingul-ā-tu-s, lingu-āriu-m Zungengeld (kom., Sen. ben. 4. 36. 1), e-linguā-ti-o (*γλωσσοτομία* Gloss. Philox.). — Vgl. lit. *lëžuv-i-s* st. *ëžuvi-s*, mit Anlehnung an *lëž* lecken, preuss. *insuwi-s*, ksl. *j-ęzyku*, goth. *tuggô-n*, ahd. *zung-a*, *zunkâ*, mhd. nhd. *zunge*, ags. *tunge*, engl. *tongue*, ir. *tenge*.

Corssen I. 81. 223. II. 274. Curtius Gr. 194. Fick W. I. 104. 324. 613. II. 123. 379. 527. III. 123. Lottner Z. VII. 185 („die spitze"). Schleicher Cp. 237.

---

**DAR** bersten, bersten machen, sprengen, spalten. — skr. dar (dṝ, dṛ) id. PW. III. 520. Gr. 578; zend dar spalten, trennen.

**dar** (*δερ-jω δείρω, δέρ-ω* abhäuten, *δέρ-ι-ς, δέρ-ας*, -*ος*, *δέρ-μα*[*τ*], *δορ-ά* Haut; ksl. *der-ą, dra-ti* scindere, dilacerare, lit. *dir-ù* schinden, goth. *tair-an* spalten, ahd. *zër-an*, nhd. *ver-zehr-en*). — dar + d[ar] (skr. *dar-drū, da-drú, dadru-ka* e. Art Ausschlag[1]), lit. *de-derv-inė* Flechte): [*dar-d-u-i, vgl. ten-u-i, *der-d-v-i, *der-b-i, vgl. dvis, bis] **derbi-ōsu-s** räudig, grindig (impetiginosus). — (*dar-sa, *dor-o-so Grat, Felsstück, vgl. skr. *dṛshád* Felsstück, Stein, *δερ-σα δέῤ-ῥα, δειρ-ή, πολυ-δειρά-ς*) **dor-su-m** (-s, m. Plaut. mil. 2. 4. 44) Bergrücken, Rücken[2]), dorsu-āli-s (vulg. dossu-ariu-s lasttragend, Varro r. r. 2.

6, 2. 10. 5), Dors-ō(n); ex-dorsuā-re entgräten. — dal (δαι-δάλ-λω künstlich bearbeiten, δέλ-το-ς [Spalte, Spelte =] Schreibtafel, lit. *dal-i-s* Theil, ksl. *dol-a* id.): **dŏl-ā-re** behauen (Nbf. dolī-re; scyphus caelo dolitus Varr. ap. Non. p. 99. 17); dolā-tu-s (tūs), dolā-men, dolā-t-ĭli-s, dolā-tōr-iu-m; **dŏl-iu-m** Fass (ksl. *delŭ-va*), doliŏ-lu-m (florum Blumenkelch), doli-āri-s, doli-āriu-m (Weinkeller); **dolā-bra** (vgl. tĕr-e-bra) Hacke, Brecheisen (vgl. ksl. *dla-to* scalprum), dolabr-ā-tu-s, dolabel-la, Dolabella; **dŏl-or** (Reissen, Bohren, vgl. ὀ-δύρ-ο-μαι) Schmerz (ir. *dól*)[3], dolōr-ōsu-s; dŏlē-re, dŏlen-s (-ter), dolent-ia (Laev. ap. Gell. 19. 7. 9), dol-ĭ-du-s (Cael. Aurel.).

Bopp Gl. 180 ff. Brugman St. VII. 319. Bugge Z. XIX. 434. Curtius Gr. 232. Fick W. I. 106. 337 f. 615. 617. II. 125 f. 382. 581. III. 120. Spr. 189. 329 f. Fritzsche St. VI. 296 f. 307. Miklosich Lex. 162. 175, rad. 24. Pictet II. 113 f. 168. 274 f. III. 159. Roscher St. III. 134. Siegismund St. V. 154. — 1) Vgl. PW. III. 502: geht auf dar bersten zurück. — 2) Fick W. l. c. — Vgl. noch Curtius Gr. 235. St. Ia. 256 ff. Kuhn Z. XVII. 233. — 3) Fröhde Z. XXII. 259 vergleicht noch gadäl. *doran* (dolor) bei Diefenbach vgl. W. II. 656, λύπη neben skr. lúmpati (rumpere), skr. rugā Schmerz von rug zerbrechen u. s. w.

---

**DĀR** schlafen. — skr. drā id. PW. III. 802. Gr. 646.

**dar** (δαρ-θ-άν-ω, ἔ-δρα-θο-ν). — dar-m (europäisch): **dor-m-ire** schlafen (ksl. *drěm-a-ti*) (dormibo Plaut. Trin. 3. 2. 100, Cato r. r. 5. 5), dormī-tor, dormitōr-iu-s (-m Schlafzimmer), dormī-ti-ō(n); dormi-tāre, dormitā-tor, dormitā-ti-ō(n); con-dormire, -dormiscere.

Bopp Gl. 196 b. Gr. III. 179. Curtius Gr. 233. Fick W. I. 106. 348. 618. II. 127. 382. 581. Spr. 330. Miklosich Lex. 180. Pictet II. 349. Pott W. I. 135. Siegismund St. V. 171.

---

**DAR** abzielen auf, **DAR-K** sehen, erblicken. — Skr. ā-dar beachten; dar-ç (drç) sehen, erblicken, erschauen. PW. III. I. 523. III. 530. Gr. 625 f.

dar. — dal: **dŏl-u-s** δόλ-ο-ς List, dol-ōsu-s (-ōse), dolosi-tā-s; dark: (drec-) **rĕc-en-s** frisch, jung, neu (Adv. -ens, enter)[1]); [vgl. alts. *torht*, *toroht*, ahd. *zoraht* blank, hell]; (dark =) larc: (vgl. δάκρυ lacrima, Ὀδυσσεύς Ulixes): *larc-va **lar-va** Maske, Gespenst, Fratze[2]) (vgl. Orelli ad Hor. s. 1. 5. 64: non est simpliciter persona, sed μορμολύκειον, persona horribili sua facie terrorem incutiens), larv-eu-s, -āli-s; larvāre behexen. — Vgl. δελ-jo-μαι δείλο-μαι abzielen auf, wollen, δεν-διλ-jω δεν-δίλλω seitwärts blicken, δέλ-ε-αρ Köder, δόλ-ο-ς List; δέρκ-ο-μαι blicken, -δερκ-ής, δράκ-ων Schlange, δόρκ-ς, δόρκ-η u. s. w. Gazelle (hellblickend); ags. *til-jan*, ahd. *zil-jan* absehen, zielen, altn. *tâl* List, *taela* täuschen; ir. *derc* Auge (δράκ-ος) *drech*, wälsch *drych*, bret. *derch* Anblick, ahd. *trah-tôn*, nhd. *be-trach-ten*.

Bopp Gl. 181. Brugman St. VII. 346. Curtius Gr. 237. Fick W. I. 106. 617 f. II. 127. 382. III. 119 f. Spr. 131 f. 238. Fritzsche St. VI. 315. Pictet III. 159. Pott W. II. 1. 326. Siegismund St. V. 154. 170. Sonne Z. XII. 351 ff. — 1) Curtius Gr. 134 („vielleicht"). — 2) Stokes B. VIII. 310: 'Siegfried's ingenious explanation'.

---

**dasu** dicht. — Gräkoitalisch. — δασύ-ς dicht, δάσ-ος Dickicht, (δασυ-λο) δαυ-λό-ς = δασύς.

**de-n-su-s** (aus altem u-Stamm) dicht, densĭ-tā-s δασύ-τη-ς, densā-re, densēre (bes. Lucr.)[1], densā-ti-ō(n), densā-tīvu-s, densā-bĭli-s; (*dens-i-mu-s, *dens-mu-s) dus-mu-s (dusmo in loco apud Livium [Andronicum] significat dumosum locum, P. D. p. 67. 8) dus-mu-m (incultum, dumosum vel squalidum, Plac. p. 452 M.), **dū-mu-s** Gestrüpp, Dornstrauch, dum-ētu-m (dummetum cod. Verg. Pal. pr. manu, ecl. 1. 15, dumectum P. D. p. 67. 10), dum-ōsu-s, dum-āli-s, dume-sc-ĕre.[2])

Curtius Gr. 233. Fick W. II. 132. Lottner Z. VII. 172. — 1) Fröhde Z. XXII. 258. — 2) Götze St. Ib. 163 f.

---

**DI, DIV, DIU** scheinen, glänzen, leuchten. — skr. dī id.; div strahlen, spielen, scherzen, sich freuen; dju-t leuchten, erleuchten. PW. 616. 641. 789. Gr. 600. 608. 641. — Zend dīv.

**di.** — *di-na Tag (lit. *dë-nà*, preuss. *deina*, ksl. *dĭ-nĭ*): noven-, novn-, noun-) **nūn-dĭ-nu-s** zu 9 T. geh., nundinae der 9. T., Markttag, nundinu-m Marktzeit, nundin-āriu-s, nundinā-ri, nundinā-tor, nundinā-ti-ō(n); **peren-dĭnu-s** (s. para W. par) übermorgend, perendĭnā-ti-ō(n) Verschiebung auf überm. (Marc. Cap. 9. 304), com-perendināre auf ü. vorladen.

**div.** — *diva Tag (skr. *div* Himmel, Tag, divá-m Tag, (διϜ-ς) Δί-ς Δι-ός, -ί, Δί-α; skr. *diva* Himmel, Tag, διϜο εὔ-διο-ς heiter, armen. *tiv* Tag, ir. *dia* id., *in-diu* heute): (-dĭvo-m, -duo-m) bĭ-, trĭ, quadrĭ-duu-m Zeitraum von 2, 3, 4 T.; **pran-diu-m** (das frühtägige) Frühstück[1]), prandiŏ-lu-m, (prandi-cula Fest. p. 250); (verkürzter St. prand-) prandē-re, (*prand-to) pran-su-s, pransor, pransōr-iu-s, (*prand-ti-) pransi-tāre. — *div-as Tag (skr. *divas-a* Tag, διϜ-ες: εὐ-διϜ-εσ-νο εὐ-δι-ει-νό-ς heiter, εὐ-δι-έσ-τερο-ς): diūs Subst. n. (Plaut.), inter-diūs bei T. (Plaut. Cato); per-diūs den T. hindurch[2]); (*dius-no) **diur-nu-s** bei T., lang dauernd, diurnā-re, diurn-āli-s, -āriu-s; hŏ-dier-nu-s heutig. — *div-ja himmlisch (skr. *div-já*, διϜ-ιο, δι-ιο, δῖο-ς, ἔν-διο-ς [ι Ap. Rhod. u. Anth.] mittäglich), (div-io) dīu-s (dius administer Varro l. l. 7. 3. 88, dium fulgur appellabant diurnum, quod putabant Jovis, ut nocturnum Summani, P. D. p. 75. 14), sub dio (unter dem Himmel) im Freien (u statt o: sub diu Plaut. Most. 756 R., Lachm. ad Lucr. 226 f.). — *daiva göttlich (osk. *deivo*, altl. *deivo* t. Pisaur., *deivae* t. Rom., skr. *deva* göttlich,

Gott, lit. *dė́va-s*, lett. *dêw-s*, preuss. *deiwa-s*, altn. *tîva-r* Götter, ir. *día* Gott [Gen. déi, dé], cymr. *dew*, *duw*, armor. *doué*, corn. *deu*; zd. *daêva* böser Gott): **dīvu-s** göttlich, Gott; (*gravi-, *grav-dīvu-s) Grā-dīvu-s Mars (der gewaltige Gott; Grădīvu-s nur Ov. m. 6. 427 et genus a magno ducentem forte Gradivo)[3]); dīv-īnu-s (-ne) (deivinam, dedic. vic. Furf.) = divu-s, gottbegeistert, divinĭ-tus, divini-tā-s; divinā-re prophezeien, ahnen, divinā-tor, -trix, divinā-ti-ō(n); (*div-āna) **Dī-āna** (vgl. Verg. A. 1. 499 exercet Diana choros), Dĭ-āna, Deana (Or. inscr. 1453. 1462. 1546) Jana (Varro r. r. 1. 73. 3), Dian-iu-m, Dian-ārius; (*div-ōna, *di-ōna, *dj-ōna, *dj-ūn-ōn) **J-ūn-ō(n)**[4]), Junōn-iu-s, -āli-s; (dīv-āli) **Di-āli-s** zum divus, Jupiter gehörig (flamen, sacerdos), sub-divali-s, -diali-s = sub dio; *divi-t göttlich: (*dīv-t-s) **Dī-s** (Dīt-is auch Nom. Serv. ad Verg. A. 6. 273) Gottheit[5]); **dīve-s** glänzend = reich, mächtig[6]), Nbf. dī-s, dīt-e (Adv. dit-ius); dīvĭt-iae (-ia-m Acc. ap. Non. 475. 24), (*divi-tu-s) divitā-re dītā-re, divitā-ti-o, dītā-tor, dīte-sc-ĕre; (*deivo-, *dēvo-, *dēo-, geschwächt) **dĕu-s**, dĕa Gott, Göttin[7]) (dibus, diibus Inscr.), dei-tā-s; Diu-s Fĭdius (Treu-gott), e-dius F. o Treugott! (*e-dee-Pollux, *e-de-polx, *e-de-pols) ĕ-dĕ-pol bei Gott, meiner Treu u. s. w.[8])

**dju, djau, djav.** — (skr. *dju* Tag) **nū-diu-s** (St. nu) nun der Tag (meist n. tertius vorgestern)[9]); (*diu-m Acc.) **du-m** (Conj. u. enkl.) den Tag während, während; (*diu-dum, i verdrängt) dū-du-m eine lange Weile, längst; inter-dum unterdess, bisweilen; inter-du-ā-ti-m (interduatim et interatim dicebant antiqui, quod nunc interdum et interim, P. D. 111. 1); nē-dum gar nicht nun, vollends nicht; neque-dum, nec-dum und noch nicht; non-dum noch nicht; primum-dum = primum (Plaut.); (sed-dum) sē-dum aber indessen[10]); vix-dum kaum noch; (an Imperat. gehängt) ades-dum, age-dum, fac-dum u. s. w.; (diu-i) **diū** am Tage (vgl. noctu diuque), lange, tam-, quam-diu; (*diū-to) diūt-iu-s, diūt-issime; diū-tĭ-nu-s (vgl. primo-, sero-tinus); (*diū-tero) diū-tur-nu-s lange dauernd, diuturnĭ-tā-s; (*dju-văr) **jŭ-bar** Glanz der Himmelskörper, Sonnenlicht.[11]) (δjευ: Ζεύ-ς, böot. Δεύ-ς, osk. *Diov-ei* Mommsen, U. I. D. p. 191): **Diov-i-s** Himmelsgott (Nom. Varr. l. l. 5. 66, Diŏv-ei, e [Dat.], -em, -e C. I. L. I. 57. 188), dann [d]Jŏv-i-s (Nom. Enn. ap. Appul. p. 42, -em, -e; Ve-diŏv-i-s (-i, -em neben Dat. Ve-jov-e, vgl. Varro l. l. 5. 10. 20, Quint. 1. 4. 17, Gell. 5. 12)[12]), (*ve-diov-s) Ve-diu-s (Marc. Cap. 2. 40), Jŏv-iu-s, -ia, Jovi-ānu-s, -ālis; (Jov- contr. in) Jū-pater (umbr.) **Jū-pĭter,** Ju-ppiter, Himmelsvater[13]); (skr. **diau-s*, *djo-s* m. Himmel) **Dies-pĭter** = Jupiter (Dies-pitr-is Prisc. 6. p. 695 P., -pitr-em Macr. sat. 1. 15)[14]); (*djav-a-s, *diev-e-s mit Uebertritt in die e-Decl.) **diē-s** Tag, diē-cŭla; di-āriu-m; (*prius-, *pris-die-m) prī-de-m vordem, prŏpĕ-die-m nächstens, (*hoi-die-i Loc.) hŏ-die heute, (postero-i die-i) postrī-die übermorgen, (*prai-die-i) prī-die Tags zuvor, gestern[15]), pridi-

ānu-s, (*quŏto-i-die-i) quŏtī-die (am wie vielten Tage immer) täglich[16]), quotidi-ānu-s (quōti- Catull. 66. 139); (medio-, medie-) medī-die-s (Varro l. l. 6. 4. Prisc. 4. 34. Cic. or. 47. 157, Quint. 1. 6. 30) **merī-die-s** (dissimil.) Mittag (meridiem an medidiem dici oporteat quaeritur Quint. 1. 6. 30)[17]), meridi-āre, -āri, meridiā-ti-ō(n) Mittagsschlaf, meridi-ānu-s, -āli-s, meridi-ōn-āli-s, -āriu-s; ante-, post-, (pos-) po-meridi-ānus; aequi-di-āle (apud antiquos dictum est, quod nunc dicimus aequinoctiale, quia nox diei potius, quam dies nocti annumerari debet. Graeci quoque in hoc consentiunt, *ἰσημερίαν*, id est, aequidiale dicentes, P. D. p. 24. 5 M.); noven-di-ali-s am 9. T. geschehend.

Benfey W. II. 206 ff. Bopp Gl. 186 f. 194 b. 313 b. Gr. I. 252 f. Brugman St. IV. 146 f. Corssen I. 211 ff. 365 f. 381 f. B. 86. 243. 466. 500 f. Z. V. 443 f. Curtius Gr. 236 f. 513 f. 568. 572 f. 616. 621. Fick W. I. 108 f. 343 f. 620 ff. II. 128 f. 383. 584. 740. III. 122. Grassmann Z. XI. 2 ff. Kuhn Z. I. 184. Legerlotz Z. VII. 290 ff. L. Meyer Z. VII. 16 f. Miklosich Lex. 160. 185. M. Müller II. 458 ff. Pictet III. 186. 412 f. 428 f. Pott W. I. 913 ff. 952 f. 991. 1064. EF. I. 95 ff. 265 f. II. 309. Schmidt Z. XIX. 384 f. Schweizer Z. VIII. 224. — 1) Curtius Gr. 284; St. II. 177: „in seinem ersten Bestandtheile zwar noch nicht aufgeklärt, aber doch sicherlich mit prae, *προί* zusammenhängend". — 2) Vgl. Bopp Gr. II. 146 Anm. (vgl. skr. pūrvē-djús gestern). Schweizer Z. XVIII. 300: ū scheint nach Vergleichung der Stellen nur Weisheit der Lexikographen zu sein. — 3) Vgl. Weissenborn ad Liv. 1. 20. 4. — 4) Grassmann Z. XVI. 161 (Corssen N. 142: Djov, Diou-na, Jū-na, Jū-n-ōn). — 5) Vgl. Haupt ad Ov. M. 4. 438. — 6) Vgl. Walter Z. X. 197. — 7) Corssen I. 381. II. 339. 670. 678. 680. Kuhn Z. X. 313. Legerlotz Z. VII. 308. Schleicher Cp. 89. — 8) Corssen I. 533. II. 857. Hand Turs. 2. p. 355. — 9) Bopp Gr. II. 146 Anm. Pott EF. I. 96. — 10) Schweizer Z. X. 144. — 11) Savelsberg Z. XXI. 137. — 12) Clemm St. VIII. 62: 'deus est ab ipso Jove separandus, qui non in Capitolio cum ceteris diis sed separatim colitur inter duos lucos' [ve vgl. S. 126 f.]. — 13) Corssen I. 211: „pp zwar in gut verbürgten Inschr. der älteren Kaiserzeit neben p, auch in Handschr. wohl häufiger pp; aber sicher lediglich aus Consonantenverschärfung entstanden; daher unrichtig Jup-piter zu theilen statt Ju-ppiter". Vgl. noch Bopp Gr. I. 253. Corssen I. 365. Z. II. 4. — 14) Vgl. noch Corssen Z. II. 4. Grassmann Z. XI. 6. Pott W. II. 210. — 15) Corssen I. 308. 780. II. 855. — 16) Schweizer Z. XVIII. 300. — 17) Corssen I. 239.

---

**DIGH** salben. — skr. dih bestreichen, verkitten, salben. PW. III. 639. Gr. 608.

lig (d statt l vgl. lacruma, levir): *por-li-n-g (s. pra) **pol-li-n-g-ĕre** einsalben (die Leiche vor dem Verbrennen, vgl. pollinctum jam corpus, Val. M. 7. 7. 4 = dem Grabe nahe), pol-linc-tor (-lic-tor). — Vgl. lit. *daž-ýti* eintunken.

Bopp Gl. 188 b. Corssen B. 88 f. Curtius Gr. 29. 285. Lottner Z. VII. 178.

---

**DU** gehen, sich bewegen. — skr. du id. PW. III. 662. Gr. 612.

**du.** — (*δύ-νω*, *δύ-ο-μαι* eingehen, *ἄ-δυ-το-ς* nicht zu betreten,

δύ-σι-ς Untergehen u. s. w.; ahd. *zûw-en*, mhd. *zouw-ên* eilen). — **du-k** (δυκ-jo-μαι, δα-, δαι-δύσσ-εσθαι· ἕλκεσθαι Hes., goth. *tiuh-an*, ahd. *zioh-an*, mhd. nhd. *zieh-en*) gehen machen, führen: **duc-s** (dŭc-is) Führer; dŭc-ā-tu-s (tūs), duc-a-tr-ix, duc-āli-s (-ter), duc-i-ānu-s; rĕ-dux, trā-dux; ē-dŭc-ā-re erziehen; douk: dūc-ĕre (altl. abdoucit I. L. I. 30) führen, hinziehen, (ziehen das Resultat =) anschlagen, schätzen (Imp. duce Plaut., duxti Cat. Prop.), duc-ti-m, duc-tu-s (tūs), duc-tor, duc-ti-ō(n) (ahd. mhd. *zuh-t*, nhd. *zuch-t*), duc-t-ĭli-s, duc-t-āriu-s; Part. duc-tu-s; Frequ. duc-tā-re, ductā-bili-tā-s; duc-tĭ-tā-re.

Brugman St. V. 221 ff. Corssen I. 368. N. 243 f. Curtius Gr. 135. Vb. I. 221. Fick W. I. 111 f. 624 f. II. 130. 383 f. III. 122 f. Spr. 99. 331. Fritzsche St. VI. 307. 327. Roscher St. IV. 196 ff.

---

**dua, dva** zwei. — skr. dva, dvi (dvā-, dvi-) zwei; dvis zweimal. PW. III. 818. 827. 842. Gr. 649. — Zend dva, bis.

dva, dvi (δύ-ο, δύ-ω, *dva-ja δϝο-ιο δο-ιό-ς, *dva-tara δϝε-τερο δεύ-τερο-ς u. s. w.; ferner: ir. *dá*, *dí*, cambr. *dou*, goth. *tvai*, *tvôs*, *tva*, ahd. mhd. *zwêne*, *zwô*, nhd. *zwei*, lit. *dù*, *dvì*, preuss. *dwai*, ksl. *dva*, *dvě* u. s. w.). — **dŭŏ** (dŭō Auson. ep. 19. 13) [Dual erhalten], duae; du-āli-s, du-ali-tā-s; (*dvi-ies, *bi-ies) bis zweimal (δϝις, δίς, mhd. *zwis*, engl. *twice*, *twise*); bĭ-ceps, bĭ-dens u. s. w. (vgl. ahd. *zwi-*, lit. *dvi-*); (*dvī-no) bī-nu-s (fast nur Pl.), bīn-i-ō(n), bin-āriu-s, com-bīnā-re; (*dvis zweimal =) **dis-** (entzwei, auseinander; vgl. goth. *tvis-*, griech. δϝι-jα, δια): dis-cors, -par, -quīro, -tendo; dī-duco, -rumpo, -vello; dir-ibeo, -imo; dif-fero, -ficilis u. s. w.; (dvi =) dui[1]): dui-census (dicebatur cum altero, id est cum filio, census, P. D. p. 66. 14), dui-dens (hostia bidens idb. 66. 16); (duī =) duē[1]): *due-lo, **due-llu-m** (ll durch Conson.verschärfung) Zwist, Zweikampf, Krieg, per-duellu-m (Acc. ap. Non. 22. 15), duell-i-s Krieger (Arnob. 1. 10), per-duelli-s = hostis (= inimicus Plaut. Ps. 2. 1. 8), perduell-i-ō(n), duellĭ-cu-s (Plaut. Epid. 3. 4. 14, Lucr. 2. 661), Duell-ōna (apud aedem Duelonai C. I. L. I. 196. 2; 186 vor Chr.), duell-ā-tor (Plaut. Capt. pr. 68); Duell-iu-s, Duīl-iu-s (später); (duellu-m, *dvellu-m) **bellu-m** Krieg, bellĭ-cu-s, bellic-ōsu-s (bell-ōsu-s Caec. ap. N. p. 80. 33), bell-ac-s (Luc. 4. 406), bell-āriu-m (et bellaria res aptas belli appellabant, P. D. p. 35. 10); Bell-ōna, Bellon-ārii, bellon-āria (herba); bellā-re, bellā-tor, -trix, bellatōr-iu-s; Bell-iu-s (ut duellum bellum et duis bis, sic Duellium eum, qui Poenos classe devicit, Bellium nominaverunt, cum superiores appellati essent semper Duellii, Cic. or. 45. 153; ex duello bellum, unde Duellios quidam dicere Bellios ausi, Quint. 1. 4. 15); im-belli-s; re-belli-s, re-belli-ō(n), re-bellāre. — (*dva-i Local, *va-i) **ve-** (bezeichnet die Sonderung vom rechten Maasse: sehr [ein Zu-

viel]; nicht sehr, nicht [ein Zuwenig])[2]): ve-pallidu-s, ve-cors, ve-grandis, ve-sanu-s. — (*dvi-dha oder *dvi-gha, *dvi-dh-ja oder *dvi-gh-ja, vgl. dvi-gha δί-χα, dvi-gh-ja δϝι-χ-ιο δι-σσό-ς, = *dvi-b-io) **dŭ-b-iu-s** (-ie) nach zwei Seiten hin, schwankend (vgl. fluctibus dubiis volvi coeptum est mare Liv. 37. 16. 4), zweifelhaft, misslich[3]), dubie-tā-s, dubi-ōsu-s; dubi-tā-re schwanken, zweifeln, dubitanter, dubitā-ti-m (Sis. ap. Non. 98. 33), dubitā-ti-ō(n), dubitā-tor, dubitātīvu-s, dubita-bĭli-s. — (*dvi-tara-i-ka, *dvi-tr-i-co) **vi-tr-ĭ-cu-s** der 2. Vater, Stiefvater (vgl. skr. *vi-mātar* Stiefmutter).[4])

Bopp Gl. 197. Gr. II. 63 ff. Corssen I. 124 f. 652. N. 172. Curtius Gr. 239. 457. Fick W. I. 111. 348. 625 ff. II. 130. 384. 590. III. 126. Spr. 137. 331. Grassmann Z. IX. 4 f. L. Meyer Z. VII. 210 ff. Miklosich Lex. 154 f. M. Müller I. 40. II. 238. 269 f. Pictet III. 318. Schleicher Cp. 479. Schmidt Z. XVI. 437 f. Schweizer Z. f. öst. Gymn. 1876 S. 183. — 1) Corssen I. 124. II. 354. — 2) Clemm St. VIII. 62 f.; vgl. Nauck ad Hor. s. 1. 2. 129 (vepallida mulier). — 3) Schmidt Z. l. c. — 4) Ebel Z. V. 238.

**dura** fest. — Europäisch.

**dūru-s** fest, hart (Adv. dure, duru-m, durĭ-ter), dur-ius-cŭlu-s; durĭ-tia, -tie-s, -tā-s, -tū-d-o, duritiŏ-la; durā-re abhärten, ertragen, durā-tor, -trix, durā-men, -tu-m, durā-bĭli-s (-ter), durabili-tā-s; dure-sc-ĕre; dur-ăc-i-na Härtling (feinste Art der Pfirsiche, amygdalus persica L., weil mit stärkerer Haut oder festerem Fleische).[1]) — Vgl. ir. *dúr* (fortis), cambr. *dir* (certus); *-duru-m* gallisch: Augusto-, Batavo-durum u. s. w.

Fick W. I. 625. II. 132. Glück gall. Namen 133. — 1) Hehn p. 369.

**DVI** fürchten. — Zend in: dvaē-tha Furcht.

dvi (δί-ε, δί-ο-ν; δϝει, δεί-σ-ο-μαι, δεί-δι-α u. s. w., δϝει-δϝεj-ες, δϝε-ες δέ-ος Furcht, δει-λό-ς furchtsam u. s. w.): **dī-ru-s** (vgl. dvis, dis S. 126, zum Suff. vgl. mī-ru-s) = δει-νό-ς furchtbar, schrecklich, diri-tā-s.

Lottner Z. VII. 172. — Zur. W. dvi vergleiche: Corssen I. 453. Curtius Gr. 663. St. VIII. 465 f. Fick W. I. 113. 349. 627. Fritzsche St. VI. 90 f. 300. Grassmann Z. XI. 10. L. Meyer Z. VII. 194 ff.

## DH.

**DHA** setzen, legen, stellen, thun, machen, schaffen; inne haben. — skr. dhā id. PW. III. 901. Gr. 660.

**dha** (θε: τί-θη-μι setzen, legen u. s. w., θέ-σι-ς Setzen, θέ-μι-ς Satzung, θέ-μα(-τ) Satz; θη: θή-κη Behältniss, θή-(τ)-ς Miethling u. s. w.; lit. *de-dù, dé-ti,* lett. *dé-ju, dé-t,* ksl. **de-d-ja, deždą, dě-ti,* ir. *dénim;* alth. *tuan, tuon,* mhd. nhd. *thun,* ags. *dô-n,* engl. *to do;*

skr. *dhi-ta, hi-ta,* zd. *dâ-ta, θε-τό-ς,* lit. *de-ta-s*). — **-dĕ-re, -dĭtu-s:** ab-dĕre weg-thun, wegschaffen; ad-dĕre hinzu-thun, -fügen; con-dĕre zusammen-thun (vgl. condo et compono quae mox depromere possim, Hor. ep. 1. 1. 12) = verwahren, schaffen, einrichten, gründen; cre-dĕre (S. 71); in-dĕre hinein-thun, -fügen, beilegen; ob-dĕre vor-legen, verschliessen; per-dĕre (per = skr. *párā* weg, ab, fort) weg-thun d. i. ver-thun, verderben, übertr. verlieren; sub-dĕre unter-thun = unterwerfen, übertr. preisgeben. — ab-dĕre: abdĭ-tu-s; ad-dĕre: addĭ-tu-s, addĭ-ti-ō(n), addi-t-ĭ-ciu-s, addi-tīvu-s; addi-tā-mentu-m; con-dĕre: condĭ-tu-s, condi-tū, condĭ-tor, -trix, conditōr-iu-m, conditūr-a, condĭ-ti-ō(n), cond-u-s (Plaut. Ps. 2. 2. 14), (*Cond-iu-s) Consu-s (vgl. umbr. *Fiso* st. *Fidio*) der geheime Gott[1]), Consu-ālia (ludi dicebantur, quos in honorem Consi faciebant, quem deum consilii putabant, P. D. p. 41); in-dĕre: indĭ-tu-s; per-dĕre (Plaut. per-duunt, -dui-m, -s, -t, -nt; perditur Amm. 14. 5); perdĭ-tu-s, perdi-tor, -trix, perdi-ti-m (Afr. ap. Char. 2. 191), perdi-ti-ō(n); offici-perd-u-s, -a (gratior officiis, quo sis mage carior, esto, ne nomen subeas, quod dicitur officiperdae Cato dist. 3. 87); sub-dĕre: sub-dĭ-tu-s, subdi-t-ĭ-ciu-s, subdi-tīvu-s, subdi-tā-re. — [Zu perdere:] (*perd-ti, *pers-ti) **pes-ti-s** Verderben, Unheil, Pest[2]), pestĭ-li-s, pestili-tā-s; (*pestilēre) pestile-n-s (-lent-u-s Laev. ap. Gell. 19. 7. 7), pestilent-ia Pest (pestis dafür nur stellvertretend), pesti-lenti-āriu-s, -ōsu-s; pestĭ-mu-s (λοιμοφόρος Gloss. Gr. Lat.). — (skr. *sva + dhā* eigenes Thun, Gewohnheit, Sitte, Regel u. s. w. = sodā): **sŏdā-li-s** Gefährte[3]) (Fem. sodalia Gr. inscr. 1134. 2, Murat. inscr. 1074. 10), sodalĭ-c-iu-s (sodalici-āriu-s, -āria Or. inscr. 4794. 4644), sodāli-tā-s; sōd-e-s (in vertraul. Anrede) Freund, Lieber (vgl. σϜε + θ, ε + θ: ἔθ-ος Gewohnheit, ἦθ-ος id., Wohnplatz, ἠθ-ε[σ]-ῖο-ς), *sodē-re **solē-re** (vgl. od-or ol-ere) gewohnt sein, pflegen[4]) (solui Cat. ap. Varr. l. l. 9. 61. 155, soluerint Cael. ap. Non. p. 509. 2, soluerat Sal. ap. Prisc. p. 872; Präs. solinunt Fest. p. 162); sol-ĭ-tu-s gewöhnt, üblich, soli-tā-re (Gell. 7. 1. 6), solit-ān-eu-s (Marc. Emp. 20).

dhă = **fă.** — (skr. *dhā-man* Wohnstätte, Heimat, Hausgenossenschaft, θα-μ-ιο, θαι-μό-ς· οἰκία Hes., osk. **faa-ma* Haus, *faama-t* er wohnt) fam-el (osk.) **făm-ŭ-lu-s, -la** (vgl. Roma, Romulu-s) Hausgenoss-e, -in[5]), Adj. dienstbar, famuli-tā-s (Pac. ap. Non. p. 109. 29), famul-ā-tu-s (tūs), famuli-t-iu-m, famul-āri-s; famul-āri (āre), famulā-ti-ō(n), famula-tōr-iu-s, famula-trix, famulā-bundu-s; **famĭl-ia** (Collect.) Hausgenossenschaft, Hauswesen (pater-, mater-familiās), familiŏ-la, famili-āri-s (-ter), familiari-cu-s (Varr. r. r. 1. 13. 14), familiari-tā-s, familiare-sc-ĕre (Sidon.). — (*dha-man Basis von Körpertheilen): **fĕ-men, fĕm-ur** Hüfte, Oberschenkel[6]), (dicitur tamen et hoc femen feminis, cujus nominativus raro in usu est, Prisc. 6. 52), femin-ālia; inter-femur (μεσομήριον Gloss. Phil.).

**dhă-k** = fă-c (umbr. *faç-ia* = faciat, osk. Conj. *fe-fac-i-d* u. s. w.). — **fă-c-ĕre** thun, machen, erbauen u. s. w.[7]) (faci-tu-d C. I. L. n. 813 = osk. *fac-tu-d* tab. Bant. 9; fecei C. I. L. 5. 551, fecerun ibd. 2658, mit verdumpftem Vocal: altl. fu-at = faciat, fu-et = faciet, Loewe Prodr. 363); dazu Passiv: (*fa-i-o, *fe-i-o) **fio**, fīerī (älter fie-rē, -rei) gethan werden, werden, entstehen [ī stets im ältern Lat., spätere Dichter ĭ in den Formen mit r aus metr. Rücksichten]; Composita (im Pass. Präp. mit facio = -fĭcior; Verbalst. od. Adv. mit facio = fio:) -făcio, -fio: are-, assue-, cale-, labe- u. s. w.; -fĭcio, -fĭcior: con-, de-, in-, inter- u. s. w. (Ausn. con-, de-fieri); Part. fac-tu-s; Intens. fac-tā-re (Plaut.), af-fectāre (est pronum animum ad faciendum habere, P. D. p. 2. 4); fac-tĭ-tā-re; făc-e-ss-ĕre; **pro-fĭc-i-sc-o-r** (pro-fec-tu-s) [vorkl. proficisco] ich fange an [sco] mich [eig. sich = se = r] fort [pro] zu machen [facere] = sich aufmachen, ziehen, reisen.[8]) — fac-tu-m (Part. als Subst.) Gethanes, That, prŏ-fecto in der Th.; fac-tū, fac-tor, factōr-iu-m (Oelpresse), factūr-a, fact-īc-iu-s; fac-ti-o(n) Thun, Mitthun, Partei, facti[on]-ōsu-s; (făc-ĭn-es vgl. ĭt-ĭn-es) făc-ĭn-us That, Uebelthat, facinor-ōsu-s; **făc-ĭli-s** (per-facul Fest. p. 214 f., facilumed SC. de Bacch.)[9]) thunlich, leicht (Adv. facile, facili-ter, facul-ter), facili-tā-s Leichtigkeit, facul-tā-s Fähigkeit, Vermögen, Gelegenheit, facultāt-ŭ-la (Eccl.), facultati-cula (Not. Tir. p. 51), Facult[at]-āli-s (Fabr. inscr. p. 435. 22)[10]); Ggs. (dis-facili-s) dif-ficili-s, difficultas. — -fĭc (Nom. fec-s): arti-fex, auri-fex (ital. *ori-fice*), carni- od. carnu-fex, dapi-fex, of-fex (impeditor, qui officit, Isid. Gl.), opi-fex, ponti- (älter pontu-)fex = Pfadbereiter (der zum Pfade der Götter leitet), Oberpriester (vgl. skr. *pathi-kŕt* Wege bereitend, Beiwort des Agni)[11]); -fĭco (Nom. -fĭcu-s): bene-, grati-, honori-, horri-, magni-, male-, miri-, muni- (= muneri-), per-ficus (p. natura Lucr. 2115) u. s. w.; (-fĭcu-s, *fĭc-ere, *fĭc-ent) -fĭcent-ior, -is-simus: bene-, honori-, magni-, male-, muni-, miri-; daraus: bene-ficent-ia u. s. w.[12]); -fĭcāre: aedi-, grati-, magni-, noti-, sacri- u. s. w.; -fĭc-iu-m: aedi-, arti-, bene-, male-, opi-, of-, ori-, vene- (= veneni-); -fic-ac-s: ef-ficax (-ficāci-ter), wirksam, effaci-ta-s, efficac-ia; -fĭc-īna: opi-, of-ficina Werkstatt, officinā-tor, -trix (Werkmeister, -in).

Bopp Gl. 200 ff. Gr. I. 230. Corssen II. 410. N. 239. Curtius Gr. 254 f. Vb. I. 294. II. 229. 375. Fick W. I. 113 f. 628 ff. II. 114 f. 385. 587. L. Meyer Z. VIII. 276 ff. Miklosich Lex. 188. Pictet III. 139. Pott W. I. 138. Schleicher Cp. 208. 241. — 1) Grassmann Z. XVI. 109. — 2) Benary röm. Lautl. I. 239. Corssen I. 807. B. 396 f. Spr. 334. Pott EF. I. 137. — 3) Ascoli Z. XVII. 338. Benfey Wzll. II. 352, Nachtr. zu I. 372 (wohl zuerst). Corssen I. 314. II. 64. Curtius Gr. 251. Ebel Z. IV. 165. Froehde Z. XII. 158 ff. Kuhn Z. II. 134. L. Meyer Z. IX. 436. Pott EF. I. 47. Z. V. 242. Sonne Z. X. 115. Windisch St. II. 342. — 4) Froehde Z. l. c. (Vgl. noch Pott Z. l. c.) — 5) Curtius Gr. und Fick W. l. c. — 6) Fick W. l. c. — 7) Curtius Gr. und Fick W. l. c. Vgl.

Kuhn Z. XIV. 230 f. — Zu fio vgl. noch Curtius Vb. II. 377. Kuhn Z. VI. 156 f. Schleicher Cp. 242. 456. — 8) Vgl. Pott Z. VIII. 29. — 9) Vgl. M. Müller Fleckeisen Jahrb. 1876 S. 702. — 10) Fick Z. XXII. 372. — 11) Kuhn Z. IV. 75. — 12) Vgl. Bechstein St. VIII. 350.

**DHA** saugen, säugen. — skr. dhā (dhe) saugen, trinken; säugen, ernähren. PW. III. 930. Gr. 675.

**dha** (θῆ-σαι· θρέψαι Hes., θῆ-σθαι; θῆ-λυ-ς [skr. *dhā-rú* saugend] weiblich, θηλύ-νω weibl. weibisch machen; goth. *daddjan*, ahd. *tâan*, *tâjan*, ksl. *do-ja*, *do-iti*, ir. *di-th* [suxit]). — fē, fī: **fē-mĭna** (θη-μένη die säugende) Frau, Weib (zend *daēnu* Weibchen)[1]), femin-eu-s, femin-īnu-s (-īne); femin-al (-āli) weibl. Schaam; (feminu-la) femel-la, femell-āriu-s; feminā-re, ef- (effeminata virtus afflicta occidit, Cic. Tusc. 2. 9. 21); inter-fēmĭn-iu-m = feminal; (*fe-la = θή-λη, ahd. *ti-la*, ir. *del* Zitze, *delech* Milchkuh) **fē-lā-re** saugen[2]), felā-tor; felĭ-cā-re, feli-tā-re = felare; felĕ-bri-s (Solin. 2); feil-iu-s, -ia Inscr. (vgl. umbr. Acc. Pl. feliuf) **fīl-iu-s, -ia** (θηλαμών) Säugling = Sohn, Tochter[3]), filiŏ-lu-s, -la, filiĕ-tā-s, fili-āli-s, fili-ā-ti-ō(n).

Benfey Wzll. II. 270. Bopp Gl. 139 b. 205 a. Gr. I. 299. Brugman St. VII. 204. Curtius Gr. 252 f. Fick W. I. 114 f. 630 f. II. 115. 386. 578. III. 145. Spr. 155. 332. Fritzsche St. VI. 337. Grimm W. II. 1197. Gr. III. 406. Lottner Z. XI. 167 f. Miklosich Lex. 170. 185. 189. Pott W. I. 176. Roscher St. Ib. 123. Sonne Z. XIV. 339 f. Weigand II. 2. 929. 1150 f. — 1) Vgl. noch Ascoli Z. XVII. 336. Curtius Vb. II. 137. Kern Z. VII. 274. — 2) felare, nicht fellare; vgl. Bücheler Jahns Jahrb. 1863. S. 870. — 3) Vgl. noch Bugge BB. III. 100. Curtius Vb. II. 198. Lottner Z. l. c. Schweizer Z. VIII. 228.

**DHAG, DHIG** stechen. — Europäisch.

dhag, dhig (θήγ-ω schärfen, lit. *dĕg-ti* stechen, gäl. *dag* Dolch, mhd. *degen* Dolch, nhd. *degen*; lit. *dyg-u-s* scharf). — fig: **fīg-ĕre** stechen, heften (af-fixet Sil. 14. 436), fivere (wohl = figu-ere; item pro figere, Cat. ap. P. D. p. 92); (*fig-to) **fixu-s** festgesteckt, fest (fixum, quod neque moveri neque mutari possit, Cic. Rah. Post. 9. 25), cruci-fixu-s, fixu-la-s (fibulas, P. D. p. 90. 1), fixūra (clavorum, Vulg.); **fī-būla** (fihla Or. inscr. 2952) Heftnadel, Spange, Klammer, fibulā-re, fibulā-ti-ō(n), fibula-tōr-iu-s.

Corssen Spr. 171. Fick W. I. 631. 636. II. 116. 386. 584. III. 147. Z. XXII. 103 f. Pott W. III. 695 f.

**DHABH, DHAB** passen, fügen, schmücken. — Europäisch.

dhab (lit. *dab-inti* schmücken = böhm. *z-dob-iti*, ksl. *dob-a* opportunitas, *dob-rŭ* pulcher, bonus, goth. *dab-an* passen, *ga-dōb-a-s* passend, θιβ-ρό-ς schön, zart. — (fab-ro) **fāb-e-r** Werkmeister,

Bildner, Schmied, Zimmermann (aerarius, ferrarius, tignarius), Adj. künstlich, geschickt, af-faber id. (affabrum fabrefactum, P. D. p. 28. 1), Făbĕr-iu-s, fabr-ili-s (-ter); făbrĭ-ca Werkstätte, Handwerk, Bearbeitung, fabricŭ-la, fabric-ensi-s; fabrică-re (-ri), fabrică-tor, -trix, fabrică-ti-ō(n), fabrică-tū; Fabrĭc-iu-s; (fabrire: fabrivit Ven. carm. 2. 19. 23).

Fick W. I. 633. II. 116. 387. 579. Spr. 333. Z. XIX. 260 f. Miklosich Lex. 164 ff. Roscher St. II. 154 f.

---

**DHAR** halten, tragen, stützen, befestigen. — skr. dhar id. PW. III. 868. Gr. 691. — zend dar halten.

**dhar** (θρό-νο-ς Sitz = Halter, Stützer, θρᾶ-νος, θρῆ-νυ-ς id., θρή-σασθαι sich setzen, θάλ-ἄ-μο-ς Behältniss, θέλ-υ-μνα Grundlage, θέλ-ω fest halten = wollen, θόλ-ο-ς Kuppel u. s. w.; lit. *der-éti* dingen (= halten), *der-mė* Vertrag = skr. *dhár-ma*). — fer: (*fĕr-u-s haltend) **fĕr-ē** (fĕrĕ Auson. ep. 105. 5), **fer-me** (Sup.) fest, dicht, nahe, etwa; (*fer-nu-m) Fels (als fester), her-nu-m, Her-nĭ-ci (dicti a saxis, quae Marsi herna dicunt, P. D. 100) = Felsbewohner.[1] — fir (skr. *dhír-a* fest): **fir-mu-s** (-me, -mĭ-ter) fest, kräftig, standhaft; Firmu-m (j. Fermo), Firm-āni, Firma, Firmiu-s, Firmĭ-cu-s; firmi-tā-s, firmi-tū-d-o; firmā-re, firmā-tor, firmāmen, -tu-m. — for: **fŏr-u-s** festumschlossener Raum, forŭ-li (Fach); For-ent-u-m (Fer-ent-u-m, -ia, -īnu-m), For-m-iae (= feste Stadt, Festung); (*for-no, for-nĭ-c) **for-ni-c-s** Stütz-, Schwib-bogen, Wölbung[2]) (caeli ingentes fornices Enn. ap. Varr. l. l. 5. 3. 8; wozu tadelnd Cicero de or. 3: 40. 162: quo in genere primum est fugienda dissimilitudo: 'caeli ingentes fornices'. Quamvis sphaeram in scaenam, ut dicitur, attulerit Ennius, tamen in sphaera fornicis similitudo non potest inesse), fornică-tu-s, fornică-ti-m, -ti-ō(n); speciell: Bordell (wegen Ähnlichkeit mit den cellae concameratae der lupanaria), fornică-ri, fornică-tor, -trix, -tio, fornic-āriu-s; **for-ma** Haltung, Form, Gestalt[3]), formŭ-la Formel, Norm, formul-āriu-s (formularii vel, ut Cicero ait, leguleii, Quint. 12. 3 11), formel-la Backform, formĭ-tā-s, form-āc-eu-s, form-āli-s, form-ōsu-s (-ose), formosŭ-lu-s, formosi-tā-s; formā-re, formā-tor, -trix, formā-tūra, formā-ti-ō(n), formā-men-tu-m, formā-bĭli-s, formaster Zierbengel (Tit. ap. Fest.); -formi-s: uni-, bi-, tri-, multi-, de-, in-formis; (*for-mī-re fest-halten, -bannen) **formī-d-o** (vgl. cupīdo, lubīdo; die festbannende, starr machende) Furcht[4]) (exanimationem metum subsequentem et quasi comitem pavoris; conturbationem metum excutientem cogitata; formidinem metum permanentem, Cic. Tusc. 4. 8. 19), (*formī-du-s) formidā-re, formidā-men, formidā-bĭli-s, (*formidŭ-lu-s) formidul-ōsu-s (-ose); re-formidare aus F. zurückweichen. — fur, ful, ful-c (vgl. ja-c-ere, fa-c-ere, mar-c-ere): **ful-**

**c-īre** festmachen, stützen (fulcīvit Mur. inscr. 466. 3), fulcī-men, -tu-m, ful(c)-men-tu-m, fulc-ru-m[5]); ful-tu-s (fulcitus Cael. Aur. 2. 1), ful-tor, ful-tūra. — fre: (*frē-re) **frē-tu-s** (skr. *dhṛ-ta*, zend *dereta* gehalten, fest) befestigt (im Glauben) fest vertrauend, fre-tū (Symm. ep. 2. 82); **frē-nu-m** Zügel (haltend), Zaum, Schranke[6]), frenā-re, frēna-tor; ef-frenu-s (-freni-s Plin. 8. 44), in-frenu-s, -freni-s.

Ascoli Z. XVII. 336. Corssen I. 148 f. 476 f. B. 168 ff. N. 175 f. 219 f. 236. Spr. 155 ff. 161 ff. Curtius Gr. 257. 532. Z. II. 400. Fick W. I. 116. 350. 633. II. 387. Spr. 239. 333. Möller Z. XXIV. 427. Schleicher Cp. 241 f. Schweizer Z. XIII. 308 f. — 1) Vgl. Corssen I. 101. B. 174. — 2) Vgl. Saussure 75. — 3) Anderson I. 60. L. Meyer Gött. gelehrte Anz. 1850 S. 469 zuerst = dhar-i-mán Form, Gestalt. — 4) Corssen Spr. l. c. — 5) Bugge Z. XX. 143 'wohl aus fulc-crn-m'. Ähnlich Bopp Gr. III. 194: 'fulc-cru-m (W. kar machen) was stützen macht, Stütze'. — 6) Vgl. Schleicher Cp. 396.

---

**DHARGH** fest-machen, -halten (W. dhar S. 131 + gh). — skr. darh (dṛh, dṛṅh) fest machen, dauerhaft machen, feststehen. PW. III. 542. Gr. 629. — Zend drazh festhalten.

**dhargh** (δραχ-jομαι δράσσομαι halten, fassen, δραχ-μή Handvoll, δράγ-μα(τ) Bündel, ksl. *drŭž-ati* tenere, goth. *tulg-u-s* fest, *tulg-jan* fest machen, preuss. *druk-ta* fest). — (skr. **dargh-ta*, **dṛh-ta, dṛḍha* fest) forc-tu-s, forc-ti-s altl. (forctis, frugi et bonus sive validus, P. ep. 84; horctum et forctum pro bono dicebant p. 102. 12; itaque in XII cautum est, ut idem juris esset sanatibus [sanates quasi sanata mente] quod forctibus, id est bonis et qui nunquam defecerant a p. Rom.; ibd. 348) **for-ti-s** (-ter) festhaltend = fest, stark, muthig, forti-cŭlu-s, fortius-culu-s, forti-tū-d-o, forte-sc-ĕre, Gell. 19. 7. 8); *forctā-ri = **hortā-ri** (vgl. spätl. und ital. *confortare*) ermuthigen, ermahnen[1]) (Inf. hortare Prisc. p. 797 P., hortarier Plaut. merc. 4. 2. 5), hortā-tū, -tui, hortā-ti-ō(n), hortā-tor, -trix, hortā-men-, -tum, hortā-tīvu-s.

Corssen I. 101. 149. 476. II. 306. B. 171. Spr. 156 f. Curtius Gr. 257 ('vielleicht'). Fick W. I. 107. 339. 619. 634. Spr. 239. Z. XXII. 373. Miklosich Lex. 178. PW. l. c. — 1) Ascoli Z. XVII. 339. Benary 191. Walter Z. XII. 418 f.

---

**DHARS** dreist sein, muthig sein, wagen (W. dhar S. 131 + s). — skr. dharsh (dhṛsh) id. PW. III. 896. Gr. 693. — Zend daresh, altpers. dars wagen.

**dhars** (θάρσ-ος Kühnheit, θρασ-ύ-ς kühn, θαρσ-αλέο-ς id. u. s. w., lit. *dris-t-ù* dreist sein, goth. *ga-dars*, ahd. *ki-turr-an* wagen, ksl. *drŭz-ŭ* audax, *drŭz-na-ti* audere). — fars: (*fars-tu) **fas-tu-s** (vgl. *tors-to tos-tu-s) Trotz, Hochmuth, Stolz, fast-ōsu-s (Petr. 131); (*fastu-taed-, *fastu-tīd-) **fastīd-iu-m** (fastiditās Cassiod.) = fastus, Überdruss, fastidi-ōsu-s (-ōse), fastid-īre verschmähen, fastidien(t)-ter, fastidi-bili-s, fastidi-li-ter (Varro ap. N. 112. 11).

Bréal Z. XX. 79 f. Curtius Gr. 256. Saussure 263. — Zur W. dhars siehe: Angermann St. I. 23. Benfey WzlI. II. 327. Bopp Gl. 199b. Gr. III. 383. Bréal I. c. Curtius I. c. Fick W. I. 117. 351. 634. II. 116. 388. 581. Glück Jahn's Jahrb. Bd. 89. S. 600. Kuhn Z. II. 466. Miklosich Lex. 178. Pott EF. I. 270. Siegismund St. V. 156. Sonne Z. XIV. 338 f. Šafařík Starožitnosti I. 519. Tobler Z. IX. 257.

**DHALGH** lassen, nachlassen. — Europäisch.

**in-dulg-ĕre** sich hingeben, nachgeben, gestatten, indulgen-s (-ter), indulgent-ia, indulg-i-tā-s (Sisenna ap. Non. p. 126. 9); Part. indul-tu-s, Subst. indul-tu-m, indul-tu-s (tū-s), indul-tor. — Vgl. ir. *dligim* (debeo), *dligh* (officium), *dilgud* (remissio), goth. *dulg-a-s* (Schuld), ksl. *dlŭg-ŭ* (böhm. *dluh* id.), *dlŭž-ĭ-nŭ* (debens).

Fick W. II. 128. Z. XXII. 373. — Vgl. Miklosich Lex. 163.

**DHIGH** tasten, betasten, bilden. — skr. dih bestreichen, verstreichen, verkitten. PW. III. 639. Gr. 608. — Zend diz bewerfen.

dhig (*θι-γ-γ-άνω* betasten, *θίξι-ς*, *θίγ-μα(τ)* das B., *τεῖχ-ος* Mauer (geknetet), *τοῖχ-ο-ς* id. [vgl. skr. *dehî* Aufwurf], goth. *deig-an* kneten, *daig-s* Teig, altn. *dig-ul-l* = nhd. *tieg-el*). — fig: **fi-n-g-ĕre** tastend gestalten, bilden, darstellen, verstellen, erdichten; fic-tu-s (-te); fic-tor, -trix (fictores a fingendis libis, Enn. ap. Varr. l. l. 7. 44, fictor qui capillos mulierum linit et pertractat et ungit et nitidat Isid.), fic-tūra, fic-ti-ō(n), fic-t-ic-iu-s, fig-men, fig-men-tu-m, fing-i-bili-s (Cael. Aur.); ef-fĭg-ie-s (-ia Plaut. Rud. 2. 4. 7, Afr. ap. N. p. 493. 1) Abbildung, Bild, effigiā-re, effigiā-tu-s (tūs) id. (App. Flor.); fĭg-ūra Geformtes, Form, Figur, figur-ālĭ-ter, figurali-tā-s; figurā-re, figurā-tor, figurā-tīvu-s; fĭg-ŭ-lu-s Bildner, Töpfer, Figulu-s, figul-āri-s, -āriu-s (*κεραμεύς* Gloss.), figulā-re, figulā-tor (faber, *κεραμεύς* Gloss. Vet.), figulā-ti-ō(n), figul-, figlīnu-s; fic-tĭ-li-s tönern, irden, Subst. n. ird. Geräth, fictili-āriu-s (*ὀστρακοποιός* Gloss., Or. inscr. 4189).

Benfey Wz. II. 246. Or. u. Occ. II. 331. Corssen I. 81. 150. N. 233. Spr. 169 ff. Curtius Gr. 182 f. Vb. I. 253. 262. Z. II. 398. Fick W. I. 118. 345. 636. II. 116. III. 147. Spr. 332 f. Z. XX. 104. Grassmann Z. XII. 124 f. L. Meyer Gr. 385. Möller Z. XXIV. 492. Pott W. III. 475 ff. Savelsberg Z. XX. 443 f.

**DHU** heftig bewegen, anfachen, rauchen, räuchern, opfern. — skr. dhū schütteln, rasch bewegen, anfachen. PW. III. 972. Gr. 688.

**dhu** (*θυ-jω θύ-ω* anfachen, räuchern, opfern, *θυ-σί-α*, *θῦ-μα-(τ)*, *θυμ-έλη*, *θύ-μο-ς*, *-ν* (Thymian) u. s. w., altn. *dŷ-ja* schütteln, goth. *dau-ni-s* Dunst, altn. *daunn* Geruch). — fū: **fū-mu-s** Rauch, Dampf (skr. *dhū-má*, lit. *dúma-s*, lett. *dumi*, preuss. *dumi-s*, ksl. *dy-mŭ*

Rauch, ahd. *tuom* Dunst), fumā-re (ahd. *toum-en*), fum-eu-s, fumĭ-cu-s, fumĭ-du-s, fum-ōsu-s, fum-āriu-m, fumariŏ-lu-m; fum-ig-iu-m, fumig-are; **fū-n-us** urspr. Räucherung = Todten-räucherung, -opfer, Leichenzug, Leiche (funus enim est jam ardens cadaver, Serv. ad Verg. Aen. 2. 539), [funus facere den Leichenzug bereiten, prägnant: tödten; daher] Tod, Untergang[1]), fūnĕr-eu-s, funer-āriu-s; (*funer-u-s) funerā-re, funerā-ti-ō(n), funerā-t-ĭc-iu-s; fūnes-tu-s tödtlich, verderblich, funestā-re; (*funes-ro, *funes-ri vgl. *ceres-ro, cereb-ru-m) funĕb-ri-s = funestus[2]); (skr. *dhūli* Staub, -wolke, lit. *dul-ke-s* f. pl. = *fūli, *fulī-re) **fūlī-g-o** Russ, Schwärze, fūlīgĭn-eus, -ōsu-s, fuligin-ā-tu-s. — (fau, fou; fov, fov-i =) fav, fī, foe: (*fav-a, *favŭ-la) **făvil-la** die noch lodernde Asche[3]) (vgl. parva sub inducta latuit scintilla favilla Ov. M. 7. 80, tepidam in ara favillam (Suet. Galb. 18), favill-āc-eu-s, favill-ā-tĭ-cu-s (Solin.), faville-sc-ĕre; sub-, **suf-fīre** räuchern, suffī-tu-s (tūs), suffī-ti-ō(n), suffī-tor, suffimen, -mentu-m, suffimentā-re; ex-fir (purgamentum, unde adhuc manet suffitio, P. D. p. 79. 13); **fī-mu-s**, Nbf. -m (ī gekürzt) Mist, Dünger, fim-ētu-m; **foe-du-s** (-de) verräuchert, hässlich (vgl. foeda nigro simulacra fumo, Hor. c. 3. 6. 4), garstig, schmählich, foedĭ-tā-s, foedā-re; (*foe-tu-s) **foe-tē-re** räucherig, dunstig sein, übelriechen, foete-sc-ĕre; foetĭ-du-s, foet-ŭ-lentu-s, foet-or, foe-tū-t-īna (Schmutzwinkel). — dhū sich rasch bewegen: **fū-su-s** Spindel.[4])

Benfey Wzll. II. 271. Bopp Gl. 204 f. 448 b. Gr. III. 179. Corssen I. 150. 372 f. 549 f. II. 719. B. 78. 178 f. Spr. 415 f. Curtius Gr. 60. 115. 258. Vb. I. 334. Fick W. I. 119. 353. 637. II. 116 f. 389. 584 f. 739. III. 148. Miklosich Lex. 181 f. 184 R. 26. M. Müller II. 229. 372. Pictet III. 278. Pott W. I. 1067. 1072 ff. EF. II². 462. Z. VI. 322. — 1) Vgl. noch: Düntzer Z. XI. 254 ff. Pictet III. 240. Pott EF. I¹. 211. — 2) Brugman St. IX. 393. — 3) Fick und Pott I. c. — 4) Corssen I. 361.

---

**DHVAR, DHUR** stürzen, fällen, zu Fall bringen, beugen. — skr. dhvar (dhvṛ) beugen, zu Fall bringen; dhūr verletzen, schaden; dhūrv (dhurv) zu Fall bringen, beschädigen. PW. III. 984 f. 1010. Gr. 687. 690. — Zend dvar stürzen.

**dhvar** (θήρ, äol. φήρ, θηρ-ίο-ν Wild, wildes Thier, θήρ-α Jagd; ksl. *zvĕr-ĭ* θηρίον, lit. *žvėri-s*, preuss. *swīri-ns* Acc. Pl. id., ksl. *zvĕrĭ-stvo* feritas): **fĕr-u-s** wild, fera Wild, feri-cŭlu-s, ferĭ-tā-s, fer-īnu-s; fĕr-ox (ferōcĭ-ter) wild, muthig, übermüthig, unbändig, wüthend, ferōc-ŭ-lu-s, ferōci-a, -tā-s, ferōcī-re. — dhvar, dhval (φηλ-ό-ς falsch, φηλό-ω täuschen; goth. *dval-a-s* thöricht, ahd. *twal-m* Fallstrick, ahd. *tvel-jan*, ags. *dvellan* hemmen) fal: (*fal-jere) **fallĕre** täuschen, betrügen (fallier Pers. 3. 50, fefellitus Petr. fr. 61), fall-ac-s (fallācĭ-ter), fallāc-ia (altl. falla Naev. ap. Non. p. 109. 20), fallaci-ōsu-s; (*fal-to) fal-su-s (-se, -so), falsi-tā-s, fals-āriu-s, falsi-mōn-ia (Plaut. Bacch. 3. 6. 12); falsā-re, falsā-ti-ō(n).

— **dhur:** dhru (θοῦρ-ο-ς anstürmend, θρώ-σκ-ω anstürmen, θραύ-ω biegen, brechen; skr. *-dhru* täuschend, *dhrú-ti* Verführung) frū-d (vgl. lau-d S. 72): altl. frūd- (frūd-i, -um Lucr., -es Naev. 1. 1), **frau-s** Täuschung, Betrug[1]); (*fraud-u-s) fraudā-re (fraudassis Plaut. Rud. 5. 2. 58, frausus siet id. As. 2. 2. 20, fr. erit P. D. p. 91), fraudā-tor, -trix, fraudatōr-iu-s, fraudā-ti-ō(n), fraudā-bĭli-s; fraud-ŭ-lentu-s (-enti Abl. S. Plaut. Ps. 2. 1. 7, -entes Pl. Nom. Cic. off. 2. 10. 36 cod. Bamb.), fraudulen[t]-ter[2]), fraudulent-ia, fraudul-ōsu-s (Dig. 47. 2. 1); (*frud-tro, *frus-tru-s) Abl. f. **frus-trā** (-tră Prud. π. στεφ. 1. 13. Marc. Cap. 1. pg. 23) irrig, vergeblich, frustrā-re täuschen, vereiteln, frustrā-tu-i (habere, Plaut. Men. 4. 3. 21), frustrā-tor, frustratōr-iu-s, frustrā-ti-ō(n), frustrā-men (Lucr. 4. 818), frustra-bĭli-s (Arnob.).

Corssen I. 149 f. 548. B. 177 ff. Spr. 166 f. Curtius Gr. 223. 256. Fick W. I. 121. 353. 640. Froehde BB. I. 179. Lottner Z. VII. 172. Miklosich Lex. 223. Pott W. I. 1092. II. 1. 21. Schleicher Cp. 241. — 1) Vgl. noch: Curtius Z. II. 399 f. Lottner Z. VII. 183. Pictet III. 159. Walter Z. XII. 413. — 2) Bechstein St. VIII. 364.

---

**dhvāra** Thür, Eingang, Hof. — skr. dvára, dvár, dur Thor, Thür, Eingang, Ausgang. PW. III. 667. 824. Gr. 613. 650 f. — Zend dvara Thor, Thür, Hof, altpers. duvarâ id.

fŏr-i-s, meist Pl. **fŏr-e-s,** θύρα (αἱ θύραι Hof des Perserkönigs), θύρ-ε-τρο-ν, Thür, (*fora-is) foris θύρα-σι, fora-s (θύρα-ς) θύρα-ζε; fori-cŭla Fensterladen (Varro r. r. 1. 59. 1); fŏru-s altl. (Charis. p. 55 P. Non. 206. 15), **fŏru-m** Vorhof (quod autem forum id est vestibulum sepulcri bustumve usucapi vetat, tuetur jus sepulcrorum. Haec habemus in XII. Cic. leg. 2. 24. 61), offener Platz, Marktplatz (forum Romanum), dann Marktflecken; Forum Appii, Aurelium u. s. w.; for-ensi-s; forĭ-ca Packhof (Juv. 3. 38), foricāriu-s; foricul-āriu-m Waarenzoll (Or. inscr. 3347). — [Vgl. noch: umbr. osk. *vero* Thor, lit. *dvára-s* Hof, *dùry-s*, lett. *durwi-s*, *durri-s* Thür, preuss. *dauri-s* Thor; ksl. *dvorŭ* aula, domus, *dvĭrĭ* θύρα, goth. *daura* Thor, Thür, alts. *dura*, altn. *dyrr*, ags. *duru*, ahd. *turâ*, *tor*, mhd. *tor*, nhd. *thor*, *thür*, ir. *dorus*, cambr. *drws* porta, *dor* valva, corn. *darat* ostium.]

Bugge St. IV. 328 ff. Z. XIX. 435 f. Corssen I. 149. B. 177. Curtius Gr. 258. Diefenbach or. eur. 369. Fick W. I. 121. 349. 640. II. 117. 391. 590. 740. III. 151. Grassmann Z. IX. 5. XII. 95. Miklosich Lex. 156 f. Pictet II. 321. Schleicher Cp. 241.

---

## N.

**na** negative Particel: nicht, damit nicht. — skr. na, néd (= na + id) id. PW. IV. 1 ff. 315. Gr. 700. — Zend. altpers. nā.

**na** (*νη-*: *νη-κερδής*, *νη-παθής*, *νή-ποινος* u. s. w.; lit. *nè*, ksl. *ne-*, *ni*, goth. *ni*, *nei*, ahd. *ni*, *në*, *ne*, ir. *ni*, *na*, *nat*). — -nĕ: vides-nĕ, pergis-nĕ u. s. w.; ego-nĕ, tu-nĕ, jam-nĕ, satis-nĕ u. s. w.; nĕ-: nĕ-cubi, nĕ-uter, nĕ-que, nĕ-c, (*ne-unquam) nunquam (St. ka), (*ne-oi-nu-m) nōn, (*ne-unulu-s) nullu-s, (*ne-oin-culu-s) nīngulus (St. i), (*ne-ig-u-s) negāre (W. agh), (ne-hemon) nēmo (St. ghama), nĕ-queo, nĕ-fas, (nĕ-volo) nōlo, ne-scio; nĭ-hil (St. ghisla); nĭ-mis (W. ma), nĭ-si. — nē- (nei, nī)[1]: nē-dum nun gar nicht, vollends nicht, nē-quam (W. ku), nē-quā-quam auf keine Weise, nē-quidquam vergeblich, nē-ve; nī: nī-mīru-m (W. smi).

Benfey Wzll. II. 45. Bopp Gl. 207 a. Gr. II. 178 f. Corssen I. 785 f. Curtius Gr. 317. Fick W. I. 122. 354. 641 f. II. 136. 395 f. 595. 744. III. 162. L. Meyer Gr. I. 330. Michaelis Z. VI. 310 ff. Miklosich Lex. 419. 448. Schleicher Cp. 247. — 1) Vgl. Ritschl Rhein. Mus. VIII. 483 (ne neben nei in ältester Zeit; ne, nei, viel seltener ni, neben einander zur Gracchenzeit, nei vorherrschend in der lex Julia, 45 v. Chr., nur ne august., doch neben neve noch nive).

---

**na, nu** Pronominalstamm (vgl. ana S. 13). — skr. nu, nū nun, also, denn, gewiss. PW. IV. 297. Gr. 744. — Zend na, -na, nū.

**na.** — nē (nae)[1]) = *νή*, *ναί* ja, wahrlich; mit begleitender Affirmation: hercle, edepol u. s. w. (vgl. *ἐγώ-νη*, *τύ-νη*, *δεῖ-να*, *τι-ν-ός*, *τι-ν-ί*. — nō: **nō-s** (skr. *nas*, zend *na*, *νῶ-ι*, *νώ*, *νῶ-ιν*, ksl. *na-sŭ*, *na-mŭ* u. s. w., preuss. *nou-son* G., *nou-mans* D.) wir[2]), nō-bi-s (nis P. D. p. 47); nos-ter, Gen. nostrī, nostrūm (st. nostrorum) als Gen. des Pers.pron. (nostraï Vel. Long. p. 1222); nostrā-s (Nom. -ā-ti-s Cass. Hem. ap. Prisc. 12 p. 943), nostrā-ti-m. — nu: **nū-diu-s** (S. 124); **nu-m** vgl. tu-m (urspr. temporal: nun; dann geschwächt zur Fragepart., vgl. deutsch nun?) ob? ob etwa? (tempor. erhalten in:) etiam num jetzt noch[3]); **nu-n-c** (St. ki) vgl. tunc, (skr. *nu-nú-m*, *νῦ* enkl., *νῦ-ν*, *νῦ-ν-ί*, lit. *nu*, goth. *nu*, ahd. *nu*, *nû-n*, nhd. *nu-n*, ksl. *nŭ*, *nynĕ*, ir. *nu*, *no*) nun, eben. — nava: **nŏvu-s** (skr. zend nava, *νεϜο*, *νέο-ς* neu, *νεό-ς* Neuland, Brache, ksl. *novŭ*, lit. *naú-je-s*, preuss. *nawan-s*, goth. *niuji-s*, nhd. *neu*, ir. *nú*) neu, frisch (Adv. nove, novĭ-ter), Nŏv-iu-s, Nov-ia, novi-c-iu-s (*νεϜο-κ-ιο νεο-σσό-ς* Junges), noviciŏ-lu-s (Tert.); novitā-s (*νεό-τη-ς*); nov-āni, Nov-āna, Nov-ānu-s, Nov-āria (j. Novara), nov-āli-s neu gepflügt; (Novŭ-la, vgl. osk. *Novlanum*, *Nov-la*) Nōla (eig. Neustadt)[4]); (novŭ-lu-s) novel-lu-s (-le) neu, jung (novellae d. i. constitutiones, Novellen), novelli-tā-s (Tert.), novellētu-m (*νεόφυτον* Gloss. Phil.), novellā-re, novellaster (Marc. Cap. 8); novā-re (*νεά-ω*) erneuern, Nova-tu-s, Novatil-la, novā-tus (tūs, Auson. 14. 39), novā-ti-ō(n), novā-men (Tert.), novā-tor, -trix; renovā-tīvu-m (fulgur vocatur cum ex aliquo fulgure functio fieri coepit, si factum est simile fulgur, quod idem significat, Fest.

p. 289. 18); novā-cŭla (novāre schärfen, vgl. pila nov. Sil. 4. 12) Schermesser, Dolch; nŏv-er-ca (die neue, im schlimmen Sinne) Stiefmutter (vgl. νεϝ-αρ-ό-ς)[5]), noverc-āli-s, novercā-ri; (*Novi-ceria, vgl. Nou-ceriam C. I. I. 551. 6276, osk. *Nuvkrinum*) Nu-ceria (j. Nocera)[6]); (de novo) de-nŭo von neuem[7]); (*nov-per) nū-per neulich[8]), nūpĕr-u-s (nuper-rĭmu-s Prisc. 3. p. 606); (*nov-ēre Neues bringen; Part. *nov-ent, daraus *novent-io, *novnt-io) nount-iu-s altl. (Mar. Victor. p. 12. 18 Keil gr. VI) **nūnt-iu-s** (neues bringend) Bote[9]), nuntia, nuntiā-re, nuntiā-tor, -trix, nuntiā-ti-ō(n).

Anderson l. 42 f. Bopp Gl. 222a. Gr. l. 114. 124. Brugman St. IV. 164. Corssen B. 290 ff. Curtius Gr. 315 f. 318. 320. Fick W. I. 122. 130. 354. 360. 642. 652 f. II. 133. 135. 138. 392. 395. 591. 593. 595. 743. III. 164. Glück Jahn's Jahrb. Bd. 89. S. 602. Grassmann 714. Grimm Z. 1. 433. G. Meyer Z. XXIV. 236. Miklosich Lex. 456 f. Roscher St. III. 143. J. Schmidt Z. XXIII. 338. Schweizer Z. III. 363 f. — 1) Vgl. Hand Tursell. I. 23. Ritschl Plaut. 1. proleg. p. XCVII. Lambinus: 'omnes libri veteres habent hanc particulam sine diphthongo scriptam'. Brambach Hülfsb. 'ne, nicht nae'. — 2) Bopp Gr. l. c.: 'in no-s, vo-s Überrest des Anhängepron. -sma, welches wir noch in -met (ego-, me-, tu-, nos-met) wiedererkennen, vgl. Pl. Abl. skr. a-smát, ju-shmát'. — 3) Vgl. Bopp Gr. II. 177. Pott EF. II. 133. 262 trennt die Fragepart. vom tempor. num und erklärt sie aus ne-um (= quum). — 4) Corssen I. 670. — 5) Curtius Z. IV. 216. Ebel Z. V. 239. Schweizer Z. XXI. 273. — 6) Corssen I. 670. Z. III. 263 f. — 7) Vgl. Hand Tursell. II. 278 ff. — 8) Vgl. Zeyss Z. XIV. 422. — 9) Bechstein St. VIII. 375. Corssen I. 51. Spr. 99. Froehde Z. XXII. 258. Vgl. Fleckeisen 50 Art. (nuntius mit t).

---

**NAK** stampfen, walken. — Gräkoitalisch.

**nac-ta,** nat-ta, nac-ca Walker (fullo), nact-, nacc-inu-s, Nătta. — Vgl. νακ-jω νάσσω νάττω stampfen, νακ-τό-ς gewalkt, νάκ-τη-ς Walker.

Angermann St. V. 388. Fick Spr. 344.

---

**NAḲ** verschwinden, zu Grunde gehen, verschwinden machen, zu Grunde richten. — skr. naç id. PW. IV. 76. Gr. 717. — Zend naç id.

**naḳ.** — nec (zd. *naçu*, νέκ-υ-ς, νεκ-ρό-ς Leiche, νέκ-υ-ια Todtenopfer, νεκ-ά[δ-]ς Leichenhaufe): **nec-s** (nĕc-is) Tod, Mord, Verderben; (*nĕc-u-s) nĕcā-re tödten, quälen (nec-uit Enn. ap. Prisc. 9. p. 861, nec-tu-s Ser. Samm. 33. 627), necā-tor, -trix; ē-nĕcāre (enicavit Plaut. As. 5. 2. 71, enicasso id. Most. 1. 3. 55), enecā-tu-s, enec-tu-s (skr. *nash-ṭa*); nequ-ālia (detrimenta, Fest. p. 162); dē-nĭc-, dē-nĕc-āli-s (feriae d. Leichenfest; denicales quae a nece appellatae sunt, quia residentur mortuis Cic. leg. 2. 22. 55); inter-nĕc-iu-m (Not. Tir. p. 123), inter-nĕc-ie-s (Gloss. Phil., Isid. or. 5. 26), inter-nĕc, -nĭc-i-ō(n), internec-īvu-s: per-nĭc-ie-s (permicies

Plaut. Most. 3 R.), pernici-ō(n) (Jul. Valer.), pernici-ōsu-s, -āli-s, -ā-bĭli-s. — nic: (*nic-ro) **nĭg-e-r** nächtig = schwarz, düster, finster, boshaft (vgl. hic niger est, hunc tu, Romane, caveto Hor. s. 1. 4. 85)[1]), Niger, nigel-lu-s, Nigellu-s, Nigell-i-ō(n), Nigr-īnu-s, -īna, Nig-ĭd-iu-s; nigrĭ-ti-a, -ēs, -tū-d-o, nigr-or; nigrā-re (Lucr. 2. 733); nigrē-re (Pac. Acc.), nigrē-d-o (-ĭn), nigre-sc-ĕre; (*nigrĭcu-s) nigricā-re. — noc (skr. *ná-çuka-s* verderblich, **νο-γ-κ-ιο-ς*, **νοσσο-ς νοῦσο-ς* Krankheit, *νοσ-ερό-ς, -ηρό-ς, -ηλό-ς* krank): (*noc-ta) **noxa** Schaden, Schuld, nox-āli-s; (*noct-ia) noxia = noxa, noxiu-s, noxi-ōsu-s (Sen.), noxi-āli-s (Prud.), noxie-ta-s (Tert.), noxi-tū-d-o (Acc. ap. Non. p. 143. 22); ob-noxiu-s (obnoxi-ōsu-s Plaut. Trin. 4. 4. 31. Enn. ap. Gell. 5. 2. 30) schuldig, verpflichtet, unterworfen; nŏc-uu-s, noc-īvu-s = noxius; **nŏc-ēre** (altl. noxit) schaden, verschulden, nocen-s (-ter), nocent-ia (Tert.); in-nox (Inscr. ap. Reines. cl. 20. n. 144); (noc-ti) **nox** (*νυκτι, νυκτ, νύξ* (skr. *nakta, nák-ti, niç, niçā, níçitā, νυκ: νύχ-α, νύχ-ιο-ς; νυκτο-ειδής* u. s. w., goth. *nahta-, νυκτι-κλέπτης* u. s. w., lit. *nakti-s*, preuss. *nakti-n* Acc., ksl. *noštĭ*, böhm. *noc*, goth. St. *nahti* N. *naht-s*, nhd. *nacht*, ir. *in-noct* hac nocte) (Nom. noc-ti-s Enn. Ann. Vahl., Jahn's Jahrb. 89. 714), Nacht[2]), Nox, noc-tur-nu-s (n-āli-s Sidon. Alc.) *νυκ-τερ-ινό-ς*, noct-e-sc-ere (Fur. ap. Non. p. 145. 11); (*noc-ta) per-noc-tā-re, nocta-nter (= nocte Cassiod.); tri-noct-iu-m; noc-tu (st. -tu-i) = nocte; **noc-tu-a** Nachteule, Käuzchen (quod noctu canit ac vigilat, Varro l. l. 5. 11. 76), Noctua; noctu-īnu-s, noctu-ā-bundu-s (Cic. Att. 12. 1. 2); (*no[ct]-sc-ĕre, *no-scĕre zu dunkeln anfangen, *noscĭco) **nusci-c-i-ō(n)** Zeit des Dunkelwerdens[3]), nuscici-ōsu-s vom Auge: dämmerungssichtig, hellsüchtig im Zwielicht (qui parum videt propter vitium oculorum, quique plus videt vesperi quam meridie Fest. p. 171).

Ascoli 29. 31. Benfey Z. IX. 113 f. Bopp Gl. 207b, 211b. Gr. I. 273. II. 249. III. 383. Corssen B. 423. Spr. 221 ff. Curtius Gr. 162 f. Fick W. I. 123. 354. 357. 643 f. II. 136. 139. 392. 591. 742. III. 158. Spr. 99. L. Meyer Gr. I. 359. Miklosich Lex. 400. 455. Pauli Z. XIV. 101. Pott W. II. 2. 540. Schleicher Cp. 58. 85. 247. Windisch Z. XXII. 275. — 1) Vgl. Bopp Gl. 222. Düntzer Z. XIV. 186. — 2) Benfey Z. l. c. 'Nacht Vernichterin des Lebens und aller seiner Regungen.' Schweizer Z. VIII. 225: 'im höhern und natürlichen Alterthum ein Bild des Dunkels und der Sünde (mhd. trüebe und vinster als diu naht) und Niemandes Freund'. — 3) Corssen Spr. l. c.

---

**naga** nackt, bloss. — skr. nagná id. PW. IV. 15. Gr. 705. (*nogv-ido, contr.) **nūdu-s** nackt, bloss, kahl (nude), nudŭlu-s, nudi-tā-s, nudā-re, nudā-ti-ō(n). — Vgl. ir. *nocht*, cambr. *noeth*, altn. *nak-in-n*, ags. *nacod*, engl. *naked*, goth. *nagatha-s*, ahd. *nacot*, mhd. *naket*, nhd. *nackt;* ksl. *nagŭ*, lit. *nŭga-s*.

Bugge Z. XX. 12. Corssen B. 101 f. Fick W. I. 644. II. 592. III.

157 (vielleicht nag = nig blank machen). Grassmann l. c. (Part. von *nag = ang schmieren, salben = rein gewaschen, gebadet u. s. w.). L. Meyer Gr. II. 1. Miklosich Lex. 401. Pictet II. 204 (nag [PW. IV. 16 sich schämen, unbelegt] 'la nudité était accompagnée du sentiment de la honte'). PW. I. c. (wie Pictet). Saussure 115. Schleicher Formenl. d. ksl. Spr. 104 ('eine zweifelhafte vielleicht aus nagna erschlossene Wurzel'). Schuchardt Z. XXI. 449. Schweizer Z. III. 307. XIV. 150.

---

**NAGH** binden, knüpfen (vgl. agh, angh S. 10). — skr. nah id. PW. IV. 83. Gr. 720. — Zend (nah-) naz-da verbunden = nahe.

neg. — **nec-t-ĕre** (vgl. flec-, pec-, plec-t-ere) binden, knüpfen, nex-ĕre (Liv. ap. Diom. p. 366); (*nec-tu-s) nexu-s (skr. *naddha* = nah-ta), nexu-s (ūs), Nbf. u-m, nexu-ōsu-s, nexiō(n), nexĭli-s, nexi-bĭli-s; nexā-re (Lucr. 2. 99), nexā-bunde (Jul. Val. r. g. Alex. M. 1. 2). — Vgl. nag, nah-s: ahd. *nuscja, nusca*, mhd. *nusche* Spange; nahs-ta: altn. *nista* heften, ahd. *nusta, nestila*, mhd. *nestel*, nhd. *nestel;* ir. *nasgaim* I bind, tie, *ro-nenasc* I bound.

Bopp Gl. 212a. Corssen B. 22. Z. III. 250. Fick W. I. 124. 358. 645. II. 136. III. 159. Windisch Z. XXI. 427. B. VIII. 463.

---

**NAGH, ANGH** stechen, kratzen. — skr. nakhá, nakhara (st. nagha) Nagel, Kralle; niksh bohren (= nagh-s). PW. III. 10. 135.

(*ongvi) **ungu-i-s** Nagel, Kralle, ungui-cŭlu-s; (*ongva-ra) **ungŭ-la** Kralle, Klaue, Huf, ungul-ā-tu-s; ungulatros (ungues magnos atque asperos, Cat. ap. Fest. p. 279). — Vgl. (angh) *ὀν-υ-χ* ὄνυξ, lit. *núga-s*, preuss. *nag-uti-s*, ksl. *nog-ŭtĭ*, goth. *nagla-s*, ahd. *nagal*, mhd. nhd. *nagel;* ir. *inga;* ksl. *noga*, preuss. *nage* Fuss (eig. Fuss-nagel).

Benfey Wzll. I. 124. Curtius Gr. 321 f. Fick W. I. 124. 354 f. 645. II. 45. 393. 592. III. 159. Miklosich Lex. 454. Pott W. III. 107. J. Schmidt Z. XXIII. 270. Walter Z. XI. 435 f. Windisch Z. XXI. 421 f. XXII. 274.

---

**NAD** strömen, fliessen. — skr. ned in ati-ned überströmen. PW. IV. 315.

nad: (*nad-ta, *nas-ta) **nas-sa** Fischreuse; nassi-ter-na (vgl. lan-ter-na) Giesskanne. — Vgl. goth. *nat-jan* netzen, *nat-a-s* nass.

Fick W. I. 646. Froehde BB. I. 207. .

---

**nana** Lallwort. — skr. naná vertrauliche Bezeichnung für Mutter (vgl. tata S. 100). PW. IV. 25. Gr. 707.

**nonnu-s** Erzieher (Or. inscr. 4670); **nonna** Amme, Kinder-

muhme (ibd. 2815); später: nonnu-s Mönch, nonna Nonne (Hieron. ep. 22, 16. 117, 6). — Vgl. *νάννα-ς*, *νάννο-ς* Oheim, Grossvater, *νάννα*, *νάννη* Tante, Grossmutter, pers. *nānā* Onkel, alban. *nan, nanna* Vater, ir. *naing* Mutter, cambr. *nain* Tante, ital. *nonno, nonna* Gross-vater, -mutter.

FW. I. 126. 355. 646. II. 133 f. Fritzsche St. VI. 285. Pictet III. 35.

---

**nap** (Stamm): Abkömmling, Sohn, Enkel. — skr. nápāt, náptar id.; naptī, naptrī Tochter, Enkelin. PW. IV. 35. Gr. 707. — Zend napô (= napa-s), napâo, napât, naptar, altpers. napâ Enkel; zend naptya Familie.

**nĕp-ō[t]-s** Enkel, Neffe, Nachkomme, Nepos, Nepōt-i-ānu-s, nepōt-ŭ-lu-s, nepotil-la; **nep-ti-s** (Nbf. leptis Löwe Prodr. 340) Enkelin, nepti-cŭla; ad-nepos, -neptis Ururgrossenkel, -in od. Enkel, -in des Urenkels (Or. inscr. 887. Dig. 38. 10. 1). — Vgl. (*ἀ-ναπατ-ja*, *ἀ-νεποτ-ιο*, *ἀ-νεπτ-ιο*) *ἀ-νεψιό-ς* [*ἀ* = *ἁ* sa copulat.] Vetter, *νεποτ-ες*) *νέπ-οδ-ες* [*δ* wohl durch Anklang an *πόδες*] Nachkommen, ksl. *netij*, ahd. *nefo*, mhd. *nëve*, nhd. *neffe*, lit. *nepoti-s* Enkel, goth. *nithji-s* Vetter, altn. *nipt, nift* Tochter, ahd. *nift, niftila*, mhd. *niftel*, nhd. *nichte*, corn. *noi*, cambr. *nei, nai* Enkel, ir. *necht* (st. *nept*), corn. *noit*, cambr. *nith* Enkelin; alban. *nippi* (Hahn Alb. St. p. 114).

Benfey Wzll. II. 56. 184. Z. IX. 111 f. Bopp Gl. 209 b. Gr. III. 189 f. Curtius Gr. 266 f. Jahrb. f. kl. Ph. 1858 S. 500. Ebel Z. I. 293. Fick W. I. 126 f. 355 f. 647. II. 136 f. 396. 596. III. 165. Spr. 190. Fortunatov B. VIII. 111 f. Grassmann Z. XVI. 167. Lassen Ind. Alt. I. 813. G. Meyer Jahrb. f. kl. Phil. 1876 S. 563. Miklosich Lex. 444. Pictet III. 41 ff. ('l'étymologie a fort occupé les indianistes et donné lieux aux conjectures les plus divergentes'). PW. l. c. ('die Etymologie des Wortes ist höchst unsicher'). Pott EF. I. 93. Schweizer Z. III. 351. Spiegel Z. XIII. 370 ff. Verner Z. XXIII. 99. Weber ind. St. I. 236.

---

**nabhra, nabhran** Niere. — Europäisch.

(nefro-) **nefr-ōn-es, nefr-en-d-es** (pränest. nefr-un-d-ĭn-es, lanuv. nebr-un-d-ĭn-es) Nieren, Hoden (pro nefrendibus alii nefrundines intelligunt, quos usus recens dicit vel renes vel testiculos, quos Lanuvini appellant nebrundines, Graeci *νεφρούς*, Praenestini nefrones, Fest. p. 162 M.; **nefrend-i-tiu-m** (annuale tributum, quod certo tempore rustici dominis, vel disciopuli doctoribus afferre solent, duntaxat sit carneum, ut porcellus, Gloss. Isid. — Vgl. *νεφρό-ς* (Pl.) Nieren, ahd. *nioro, niero* [b ausgefallen], mhd. *niere*, nhd. *niere*, altn. *nŷra*.

Benfey II. 56. Bugge BB. III. 105. Corssen Spr. 594 f. Curtius Gr. 316. Fick W. I. 643. II. 137. III. 163. Spr. 191. 334. Stokes B. VIII. 338.

---

**NAM** zutheilen; sich zutheilen lassen, nehmen. — skr. nám-as Speise, upa-nam zu Theil werden. PW. IV. 44. 49. Gr. 709. — Zend nem-a, -ata Gras, Weide.

**nam** (*νέμ-ω* vertheilen, *Νέμ-ε-σι-ς* Zutheilerin, *νόμ-ο-ς* Zugetheiltes, Brauch, Gesetz, *νομ-ό-ς* Weide, *Νομ-άδ-ες* Hirtenvölker, *νωμά-ω* = *νέμω*; lett. *nem-t* nehmen, altfr. *nim-id* Weide, goth. *nim-an*, ahd. *nëman*, mhd. *nëmen*, nhd. *nehmen*). — nem: **nĕm-us** (ŏr-is) *νέμ-ος* Weide(platz), Hain, nemor-enst-s, -āli-s, -ōsu-s, (nem-es-tri) Nem-es-trī-nu-s (Arnob. 4. 131). — num: **Nŭm-a** (N. dictum est *ἀπὸ τῶν νόμων*, ab inventione et constitutione legum, Serv. Verg. A. 6. 809), **Nŭm-ĭ-tor** (*νεμ-έ-τωρ* Vertheiler), Numitōr-iu-s; (*nŭm-ĕ-so-s, vgl. *ŏm-ĕ-so-s = ŭm-ĕ-ru-s) **nŭm-ĕ-ru-s** Abtheilung, Zahl, Rang, Platz u. s. w. (numero zur rechten Zeit, rasch); numer-iu-s, Numeriu-s (Numisius, Numsius Inscr.) [qui celeriter erant nati, Numerios praenominabant Varr. ap. Non. 352. 29), Numeri-ānu-s; numer-āli-s, -āriu-s, numer-ōsu-s (-ose, -osi-ter), numerosi-tā-s; numerā-re zählen, numerā-tor, numerā-ti-ō(n), numerā-bĭli-s.

Benfey Wzll. II. 184. Z. VIII. 89. Curtius Gr. 313. 489. Fick W. I. 127 f. 356. 649. II. 137. 393. III. 160 f. Spr. 191. Z. XXI. 2 f. Pictet II. 21 f. III. 461 f. Pott W. II. 2. 193. Sonne Z. XII. 347 ff. Weber Z. X. 400.

---

**nar, nara** Mann, Mensch. — skr. nár, nára id. PW. IV. 54. — Zend nar id.

(Sabinisch und altl.) **ner-ĭa, neri-ō(n)** = virtus, **ner-ō(n)** = fortis, strenuus (vgl. *νερίνη γὰρ ἡ ἀνδρία ἐστὶ καὶ νέρωνας τοὺς ἀνδρείους οἱ Σαβῖνοι καλοῦσιν*, Lyd. de mens. 4. 12); Ner-ia, Ner-i-o (-ēn-is), Neriēn-es, -e (e-s) (vgl. Neria Martis te obsecro, Gell. 13. 22; Mars peregre adveniens salutat Nerienem uxorem suam Plaut. Truc. 2. 6. 34), Ner-iu-s (röm. gens), Ner-o, Nerōn-iu-s, -i-ānu-s.[1]) — [Vgl. *ἀ-νήρ* (St. *ἀ-νερ*), *ἀν-δ-ρ-εῖο-ς*, *ἠ-νορ-έη*, dor. *ἀ-νορ-έα*, *ἀγ-ήνωρ* u. s. w., umbr. *ner* Mann, ir. *ner-t* Mannheit.]

Benfey Wzll. Nachtr. XIII. Bopp Gl. 210 a. Gr. I. 406. Brugman St. IX. 387. Corssen Z. II. 26. V. 117. Curtius Gr. 306 f. Düntzer Z. XV. 62 ff. Ebel Z. I. 307. Fick W. I. 128. 356. 649. II. 137 f. Spr. 191. BB. I. 172. Schweizer Z. VIII. 234. XI. 75. Windisch Z. XXI. 423. — 1) Vgl. Grassmann Z. XVI. 177.

---

**navan** neun. — skr. návan id. PW. IV. 72 f. — Zend navan.

**nŏvem** neun; (*nov-n, umbr. *nōno*, etrusk. *nūnă*) nō-nu-s; Nōnae, Non-āli-s, Nōn-iu-s, non-ānu-s; (*novem-ni) novēni[1]), novēn-āriu-s; nŏv-iens, -ies (nōn-iens, -ies Not. Tir. p. 100). — Vgl. *ἐ-νεϝα*, *ἐ-ννεϝα* *ἐ-ννέα*, *ἔννα-το-ς*, *ἐννά-κις*, ir. *nói*, cambr. *nau*, *naw*, goth. ahd. *niun*, mhd. auch *niwen*, nhd. *neun*, lit. *devyn-ì*, ksl. *devę-tĭ*, preuss. *newint-s* der 9.

Benfey Wzll. II. 215. Bopp Gl. 211 b. Gr. II. 75 f. Corssen B. 262. Spr. 287 f. Curtius Gr. 310. Fick W. I. 128. 357. 651. II. 138. 396 f. 588. 596. III. 163. Spr. 191. 335. Lottner Z. VII. 176. Meister St. IV. 399. 403. Miklosich Lex. 158. Pictet III. 320. Pott EF. I². 290. Saussure 30. Savelsberg Z. XVI. 59. Schleicher Cp. 483. — 1) Vgl. Goetze St. 1 b. 160.

---

NAS zusammenkommen, wohnen. — skr. nas sich zusammenthun; nīḍá, nīḷá Lager, Nest. PW. IV. 82. 283. Gr. 719.

**nas.** — (*nes-da, *nis-da) **nī-du-s** Nest, nīdŭ-lu-s, nidulā-ri, (*nidāri) nidā-mentu-m (Plaut. Rud. 3. 6. 51). — [Vgl. *νασ-jω να-ίω* einkehren, wohnen, *νάσ-τη-ς* Bewohner, *νεσ-ο-μαι νέ-ο-μαι* kommen, *νόσ-το-ς* Heimkehr; lit. *liz-da-s* Nest (1 st. n), ahd. *nëst*, nhd. *nest*].

Fick W. I. 129. 358. 650. II. 134. 394. Schleicher Cp. 168 f. (unentschieden). — Zur W. nas vgl. noch: Curtius Gr. 314 f. Kuhn Z. II. 137. Leskien St. II. 87. M. Müller II. 323. Windisch Z. XXII. 274. Zu nīḍá, nīḷá, nidu-s vgl. noch: Bickell Z. XIV. 429. Miklosich Lex. 132. PW. l. c. Pott W. I. 438.

---

**nasa** Nase. — skr. nas, nasā, nasta, nās, nâsā, nâsikā id. PW. IV. 82. 126 f. — Altpers. nâha, zend nâoṅha.

**nāsu-s** (ältere Nbf. nasu-m, Plaut. Lucil. ap. Non. 215. 4) Nase, nasi-ca, Nasica, Nasĭ-d-iu-s, Nasidi-ēnu-s, Nas-ō(n), nas-ū-tu-s (-te) (ksl. *nos-a-tŭ*); nas-turc-iu-m (s. S. 106); **nār-i-s** Nasenloch, Pl. N.löcher, Nase, Öffnung.[1]) — Vgl. ahd. *nasâ*, mhd. nhd. *nase*, ags. *nôsu*, ksl. *nosŭ*, lit. *nosi-s*, lett. *nâsi-s*.

Curtius Gr. 353 (W. sna fliessen). — Fick W. I. 128 f. 358. 650 f. II. 134. 394. 593. 743. III. 162. Grassmann 726 (W. wahrsch. sna). L. Meyer Gr. I. 399. Miklosich Lex. 455. Verner Z. XXIII. 113. — 1) Bezzenberger BB. I. 341 vermuthet *nas-ri-s (westgerm. Form nosterān, nhd. nüster, altfr. nosteren u. s. w.).

---

NIK zwinken. — Europäisch.

**nik** (ksl. *po-nik-ŭ* oculi submissi, kroat. *ponik* id., *po-nik-nǫ-ti* oculos demittere, *ponik-a-ti* pronum esse, kleinruss. *ponyknuty* languere). — nĭc-ere (nur Plaut. Truc. II, 1. 63) zwinken, blinzeln; **nic-tā-re, -ri,** id., nictā-ti-ō(n); nic-tu-s (tūs); nigv: **cō-nīv-ēre** (-ĕre Prisc. 9. 42 H.) = nicere[1]), die Augenlider zusammenziehen, Nachsicht üben (vgl. deutsch: ein Auge zudrücken), conivent-ia; conivŏla (occulta, P. D. p. 61. 8).

Fick W. I. 651 f. II. 134. 394. 594. 744. — Vgl. Curtius Gr. 597. Miklosich Lex. 622 f. — 1) Fleckeisen 50 Art.: 'in klass. Zeit nur co-niveo, nicht con-'.

---

NU wenden, neigen. — Skr. -nu wenden: ati- vorüber-, abhi- zu-, ava- hin-. PW. IV. 300. Gr. 744.

**nu** (*νεύ-ω, νεῦ-σι-ς, νεῦ-μα(τ), νευ-σ-το, νευ-, νυ-στά-ζω* winken,

nicken). — **nu-ĕre** = νεύ-ω sich neigen, winken in: ab-, ad-, in-, re-nuĕre (ah-nueo, nueant Enn., Diom. 1. p. 378. 4 P., ad-nūvit Perf. Enn. ap. Prisc. 10 p. 882 P., adnūit ibd. 10. 12 H.); nū-tu-s (tūs); nū-men Winken, Götterwille, Gottheit (vgl. noch: juro per illos manes, numina mei doloris, Quint. 6. prooem. 10); nū-tā-re = nuere, nutā-ti-ō(n), nutā-men, nutā-bĭli-s, nutā-bundu-s.

Ascoli Z. XII. 421. XVII. 271. Corssen I. 363. II. 680. N. 237. 240. Curtius Gr. 318. Vb. I. 227. 378. Fick W. I. 130. 361. 652. II. 135 f. 395. 595. Pott W. I. 669. Sonne Z. XII. 351.

NU tönen. — skr. nu schreien, schallen, jauchzen. PW. IV. 299. Gr. 742.

**nu** (lett. *nau-t* schreien, ahd. *niu-mo* Jubel, Preis; *νηνίατο-ν* ein *Φρύγιον μέλος*). — (skr. *nava, nava-na* Preis, Loben, *navan-ja) **nēn-ia** Leichengesang, Todtenklage, Trauerlied (carmen quod in funere laudandi gratia cantatur ad tibiam Fest. p. 161; honoratorum virorum laudes in contione memorentur easque etiam cantu ad tihiam prosequantur, cui nomen neniae, quo vocabulo etiam Graecis cantus lugubres nominantur, Cic. de leg. 2. 24. 62), Zauherlied (mixtaque cum magicis nenia Marsa sonis Ov. a. a. 2. 102); Nenia (Arnob. 4. 7).

Froehde Z. XXII, 549. — Brambach: 'nenia, nicht naenia'.

## P.

PA nähren, schützen, hüten. — skr. pā bewachen, schützen, hüten, beaufsichtigen, beachten; pa-t theilhaftig, mächtig sein, habhaft werden, inne haben, taugen. PW. IV. 406. 618. Gr. 763 f. 798. — Zend pā, altpers. pā schützen, hüten.

**pa** (*πά-ο-μαι* wahren, besitzen, *πά-τωρ* Besitzer, *πᾶ-σι-ς* Besitz; skr. *pā-jú* Hüter, *πω-ϋ* *πῶ-ϋ* Heerde, *πω-ϋ-μαν ποι-μήν* Hirt u. s. w.). — **pă-tĕr** Nährer, Schützer = Vater (*πα-τήρ*, skr. *pi-tár*, zend *pa-tar, pi-tar*, pers. *pa-dar, pid*, ir. *athir*, goth. *fadar*, ahd. *fa-ter*, mhd. nhd. *vater*, alts. *fadar*, ags. *fäder*) [patēr Verg. A. 5. 521, 11. 469, 12. 13], Pater-cŭlu-s; patr-iu-s (skr. *pítr-ja, πάτρ-ιο-ς*), Subst. patria = *πάτρα*; patr-ĭ-cu-s (-ce) = *πατρι-κό-ς*; patr-ĭ-c-iu-s patricisch, Patricier, patrici-ā-tu-s (-tūs); pater-nu-s, paterni-tā-s; patr-ī-tu-s väterlich; patr-ī-mu-s (Nom. Pl. patrimes, Fest. p. 126) den V. noch am Leben habend[1]); (*patar-va, *patro-vo) patru-u-s (skr. *pítr-v-ja, πατροϝο, πατροϝ, πάτρω-ς*) Oheim, patru-ēli-s vom O. stammend, Vaterbrudersohn; patraster Schwiegervater (Inscr.); patr-ōnu-s Schutzherr, patr-ōna, patron-ā-tu-s (tūs), patron-āli-s; (patron-) patrō-c-ĭn-iu-m Schutz, patrocin-āri, patrocin-āli-s; patr-ĭ-mōn-iu-m väterl. Gut, Erbgut, patrimoniŏ-lu-m, patrimoni-āli-s; patr-ā-re

väterl Blicke werfen, Pers. 1. 18); -pĭter: Dies-, Jū-, Mars-pĭter. — **pa-sc-ĕre** weiden, nähren (βό-σκ-ω [π zu β, vgl. skr. *pí-bā-mi* st. pi-pā-mi], βοσκ-ό-ς Hirt, βο-τό-ν Vieh, βο-τ-άνη Weide), (pasc-) pas-tu-s; im-pescĕre (in laetam segetem pascendi gratia immittere P. D. p. 108. 17); pasc-i-tā-re (Varro r. r. 3. 16. 19); (*pasc-vo) pasc-uu-s, pascu-āli-s (pasc-āli-s; Lucil. ap. F. p. 301), pascu-ōsu-s; (pasc-) pas-tor Hirt[2]), pastōr-iu-s, pastōr-ĭc-iu-s, pastor-āli-s; (pasc-) pas-tu-s (tūs) Weide, Nahrung, pas-tūra, pas-ti-ō(n); (*pasc-tu-s, *pasctŭ-lu-s) pastillu-s Brötchen (forma panis parvi, P. D. p. 121), pastillu-m kleines Opferbrot (in sacris libi genus rotundi, ibd. p. 250).[3]) — **pā-bŭlu-m** Speise, Futter[4]), pabulā-ri, pabulā-tor, pabulatōr-iu-s, pabul-āri-s, -āriu-s, -ōsu-s. — (*pa-ius-to, *pa-is-to) **Paes-tu-m** (die nährendste), j. Pesti [die Gegend war fruchtbar und prangte jährlich zweimal in der Pracht der Rosenblüthe; vgl. biferique rosaria Paesti, Verg. G. 4. 119, tepidique rosaria Paesti, Ov. M. 15. 708].[5])

**pa-t.** — Vica **Pŏt-a** (vgl. vik kämpfen) Bein. der Victoria[6]) (nach dem Wesen durch zwei Begriffe bezeichnet vgl. Anna Perenna, Fauna Fatua, Aius Locutius); (*pot-ere) **pŏt-en-s** (potenter) vermögend, mächtig[7]); potent-ia, (potent-, potens-) potes-tā-s (vgl. egestā-s)[8]), potent-ā-tu-s, potent-ā-tor; potestāt-īvu-s; pŏti-s, pŏte (urspr. Subst. = Herr [skr. *páti*, zend *paiti* Herr, πό-σι-ς, skr. *pát-nī* Herrin, πότ-νια, lit. *pàt-s* Gatte, *patì* Gattin, goth. *fathi-s* Herr]) Adj. vermögend (divi potes pro illo quod Samothraces θεοὶ δυνατοί, Varro l. l. 5. 10. 58); potis sum **pos-sum** vermögen, können, gelten (potis-sum, potes-sunt, potis-sim Plaut. Pers., pot-esse Plaut. Lucr. Ter., possie-m, -s, -t Plaut., pot-esset Luc. ap. N. p. 445. 29, pot-estur Pac. Lucr., possitur Cato r. r. 154, poteratur Cael. ap. N. p. 508. 27, pote-fuisset, Ter. Phorm. 535); possĭ-bĭli-s möglich (falsch st. poti-, in der philos. Kunstspr.; vgl. δυνατόν, quod nostri possibile nominant, quae ut dura videtur appellatio, tamen sola est, Quint. 3. 8. 25); possibili-tā-s (st. potestas); **pŏt-ior,** pot-is-sĭmu-s vorzüglicher, der vorzüglichste (Adv. pot-ius, -issimu-m), (po pro potissimum positum est in Saliari carmine, Fest. p. 205); **-pŏte** (lit. *pàt* selbst): ut-pote (erg. est) wie möglich = wie nämlich, nämlich; **-pte** eigen, selbst: mihi-pte (Cato pro mihi ipsi posuit, P. D. p. 152. 9), tuo-, mea-, nostra-, suo-, sua-pte: **potī-ri** Herr sein, sich bemächtigen (potirier Plaut. Aul. 5. 2. 66, poti Pac. ap. N. p. 475. 29, potĭtur Verg. A. 3. 55. Ov. M. 7. 155, 13. 729, 14. 449, poterentur id. 13. 130, 14. 461, poteretur Catull. 64. 102; activ: potivit machte zum Herrn Plaut. Amph. 1. 1. 23. compotivit id. Rud. 4. 2. 6), potī-tu-s, potī-tor; -pŏt: com-po(t)-s, im-po(t)-s. — (*pat-ru-s vermögend) **patrā-re** vermögen, vollbringen[9]), pater patratus (ad jus jurandum patrandum, id est sanciendum, Liv. 1. 24. 6)[10]), patrā-tor, patrā-ti-o(n); impetrare (impetrassere Plaut.), per-petrare, pro-petrare (mandare

quod perficiatur, P. D. p. 227). — **pat** schützen: (*hosti-pet) **hos-pe-s,** f. hos-pĭt-a (ksl. *gos-podĭ* dominus, *gos-podi-nŭ* id., **gospodja gospožda* domina)[11]) Fremdenschützer (-in), Gastfreund, (und insofern dieser im Ausland weilend wieder Schutz geniesst = geschützter Fremder) Gast, Adj. gastlich; hospĭt-iu-m, hospitiŏ-lu-m, hospit-āli-s (-ter), hospitali-tā-s; hospit-ā-ri, hospitā-culu-m; (sa heil, sa-va; *sov-os Heil, *sovos-pet; vgl. umbr. *sevo, sevum* omnis) **sos-pe-s**[12]) heilschützend, Subst. Schützer, Retter, Pass. heil, geschützt, unversehrt (seis-pes C. I. L. 1110); Sos-pĭt-a (Seis-, Sis- Inscr.; Sispitem Junonem quam vulgo sospitem appellant, antiqui usurpabant, Fest. p. 343), (*sospit-tat) sospitā-s Heil; sospit[at]-āre, sospitā-tor, -trix, sospit-āli-s.

**pa-n** nähren (vgl. skr. *pan-asá* Brotfruchtbaum, Artocarpus integrifolia Lin., PW. IV. 465; vgl. *παν-ία* Fülle, lit. *pen-ĕti* nähren; *pana Hüter, Herr: *δεσ-πον-ja δέσποινα* Herrin, lit. *pona-s*, ksl. *panŭ*, böhm. *pán*, zend *-pâna* hütend, *Πάν* Feld-, Wald-gott): **pān-i-s** (Neutr. pane Plaut. Curc. 2. 3. 88, G. Pl. pani-um Charis. p. 69. 114, pan-um Prisc. p. 771) Brod[13]); (pani-culu-s) panicel-lu-s; pan-āriu-s (*ἀρτοπώλης* Vet. Gl.), pan-āriu-m Brodkorb, panariŏ-lu-m; pan-ĭc-iu-m Gebäck (Cassiod.); pānĭ-cu-m welscher Fench (warsch. Buchweizen, Haidekorn). — **pĕn-u-s** (G. -ūs, -i) pĕn-u-m, pĕn-us (Nbf. penu, Afr. ap. Charis. p. 113; G. pen-it-er-is Gell. 4. 1. 2) Speise-vorrath, -kammer; pen-āriu-s, pen-ā-tor (Cat. ap. Fest. p. 237); **Pen-āt-es** Penaten, übertr. Inneres, Heiligthum, Haus (dii Penates, sive a 'penu' ducto nomine, est enim omne, quo vescuntur homines, penus, sive ab eo, quod 'penitus' insident, ex quo etiam penetrales a poëtis vocantur, Cic. n. d. 2. 27. 68)[14]); **pĕnĭ-tus** im Innern, innerlich, durch und durch, gänzlich (nach falscher Analogie als Adj. altl., z. B. penitis faucibus, Plaut. As. 1. 1. 28, pectore penitissimo id. Cist. 1. 1. 65; Adv. penite Catull. 61. 178, penitissime Sid.); (*penu-ies, *pen-ies) **pĕnes** im Innern, drinnen = im Besitz, in der Gewalt; **pĕnĕ-trāre** (vgl. in-trāre) eingehen, eindringen, penetrāti-ō(n), penetrā-bĭli-s; penetr-āli-s (-ter), Subst. -āle (-al) meist Pl. Inneres, Heiligthum; impenetrale (cujus ultimum penetrale intrare non licet, P. D. p. 109. 9).

*pala, *pali Wächter, Hüter (skr. *pālá, pāla-ka* id.).[15]) — (pali) **Pălē-s** (m. Varro ap. Serv. G. 3. 1. Arnob. 3. 113) Schutzgöttin (Pales dea est pabuli, Serv. l. c.; Pales dicebatur dea pastorum, cujus festa Palilia dicebantur, Fest. p. 222), Palī-li-a, (mit Dissimil.) Pari-li-a; (*palā-re, *palā-tu-s) **Palāt-iu-m** = geschützter Platz, Ort bei Reate, Berg am Tiber, später: Palast (franz. *palais*, ital. *palazzo*), Palāt-īnu-s)[16]); (*pala-s, *polu-s Herrscher) polē-re (Fest. p. 205), **pollē-re** (ll durch Schärfung der Aussprache)[17]) mächtig sein, vermögen (polluit Isid. or. 1. 39. 1), pòllen-s, pollent-ia; (*pāli-ōn, *ovi-pĭli-ōn) **ō-pĭli-o,** ū-pĭli-o Schafhirt.[18])

Benfey Wzll. II. 75. Gloss. Chrest. p. 104. 197. 190. Bopp Gl. 227a. 237a. 240a. Gr. I. 10. 462. Corssen I. 424 ff. 797. II. 217. B. 97 f. 132. N. 208. 250. Z. XVI. 307. Curtius Gr. 269 f. 282. Fick W. I. 132 f. 372 f. 654 ff. II. 139 ff. 142. 397 f. 597. III. 167 f. Spr. 335. Grimm Gesch. d. d. Spr. II[1]. 910. Kuhn Z. XIV. 313 ff. Pauli Z. XIX. 225 ff. Pictet II. 20 ff. 399. III. 19. 32 f. 57. Pott W. I. 198 ff. 238. Schade altd. W. 135. 152. 377. Schleicher Cp. 234 f. Verner Z. XXIII. 98. Windisch St. II. 367 ff. — 1) Corssen Z. III. 245: ī gelängter Bindevocal. — 2) Corssen Z. XI. 365. — 3) Corssen I. 424. Vgl. Froehde BB. I. 194. — 4) Kuhn Z. XIV. 221: pa-tro, -thro, -dhro, -bhro, -bulo (u wohl erst auf latein. Boden entsprungen; vgl. goth. fō-dr, ahd. fuo-tar u. s. w.). — 5) Corssen Z. III. 301 f. — 6) Corssen N. 248. — 7) Bechstein St. VIII. 365 f. — 8) Vgl. Froehde BB. I. 187. Corssen II. 217: potestas Eigenschaft, Wesen des Mächtigeren, potentia Zustand des Könnens, Mächtigseins. — 9) Bugge Z. XIX. 411. Walter Z. XII. 406. — 10) Weissenborn ad l. c.: patratus scheint wie cenatus, juratus activ genommen, oder vom Deponens patror abgeleitet, weniger wahrsch. = pater (populi) factus. — 11) Brugman St. V. 230. Corssen I. 100. — 12) Corssen l. c. Fick W. II. 255. — 13) Vgl. noch Ascoli Z. XIII. 452. Schleicher Cp. 417. — 14) Schömann ad l. c.: „als Beschirmer des Hauswesens" im Innern des Hauses verehrt. Vgl. noch Corssen Z III. 299 f. — 15) Vgl. Benfey Gloss. Chrest. l. c. Corssen I. 426. 428. Z. V. 432. Grassmann Z. XVI. 179 f. Pictet II. 11. Pott EF. I. 192. — 16) Vgl. M. Müller II. 272 f. „Augustus erbaute sich sein Kaiserschloss auf dem collis Palatinus, ihm folgten Tiberius und Nero. Nero's Haus wurde von nun an Palatium genannt und das Vorbild aller kaiserl. und königl. Paläste Europas." Vgl. noch Miklosich Lex. 613 s. v. polata, polača. — 17) Froehde Z. XXII. 257. — 18) Vgl. Corssen B. 152. N. 180 f. Pott Z. VII. 93. Schleicher Cp. 247.

---

**PA, PI** trinken. — skr. pā, pī trinken, tränken. PW. IV. 615. 735. Gr. 800. 819.

**pa** (πο: πό-σι-ς, πό-το-ς Trank, πο-τήρ Becher; πω: πώ-ν-ω äol. = πίνω, πῶ-μα(τ) Trank; πι: πί-ν-ω trinken, πι-πί-σκ-ω tränken, πι-σ-τό-ς trinkbar u. s. w.; ksl. *pi-ti*, preuss. *pôu-t* trinken, ksl. *pi-vo* Trank, *po-i-ti* tränken u. s. w.). — pō: **pō-tu-s** (skr. *pī-ta*) der getrunken hat, getrunken (πο-τό-ς), potŭ-lentu-s; pōtā-re trinken, potā-tu-s (tūs), potā-ti-ō(n), potā-tor, potatōr-iu-s, potā-cŭlu-m (Tert.), potā-bĭli-s; pō-tĭ-tā-re; (St. po-tu) pō-tu-s, Potu-a (Arnob. 3. 115); pō-ti-ō(n), potiun-cŭla; (skr. *pā-tar*, -πο-τήρ) pō-tor, potōr-iu-s, potrix; pō-t-ax, pō-t-ĭli-s, Po-t-īna, rĕ-pō-t-ia n. Pl.; **pō-cŭlu-m** (poclu-m Arnob. 5. 175) Trinkgeschirr, Becher, pōcil-lu-m, pocul-āri-s, pocill-ā-tor; **pō-sca** (pusca Veg. a. v. 2. 48. 3) Mischtrank[1]), Posca, posc-ŭ-lentu-m. — pi (erweicht zu) bi (vgl. ved. *pí-bā-mi* st. pipa-mi, ir. *ibi-m* st. pibi-m): **bĭ-b-ĕre** trinken (regress. Assimil.), bibi-tu-s, bibi-tūru-s (spät); bib-ax, bibāc-ŭlu-s, Bibaculus; bib-ŭ-lu-s, Bibulu-s, bib-ĭli-s; bib-ō(n), bib-i-tor; bib-i-ō(n) ein Insect im Weine (mustio, Afran.); (*bib-ent-ia) Bib-es-ia Trinkland (Plaut. Curc. 444 Fl.; dazu Fest. p. 214. 28: Perediam et Bibesiam Plautus finxit sua consuetudine, cum intellegi voluit cupiditatem edendi et bibendi).

Bopp Gl. 237a. Gr. I. 215f. Corssen I. 127. 489. B. 345. 474. N. 176f. Curtius Gr. 280. 431. Jahrb. f. kl. Phil. 1858. S. 500. Fick W. I. 131. 373. 654. II. 159. 397. 598. Kuhn Z. IV. 313. L. Meyer Gr. I. 338. Miklosich Lex. 566. Pictet II. 38. Pott W. I. 188. Roscher St. IV. 194 ff. Saussure 112. Schleicher Cp. 64 (i aus a sehr früh, da pi im Slav. als echtes i gesteigert wird). 234. — 1) Vgl. Hehn 77. Saussure l. c. (Fick BB. III. 166).

---

**PA, PA-N** sich mühen, leiden, Mangel haben. — Gräkoitalisch.

(*pă-ti Mühe) **pă-ti-o-r,** pă-ti sich mühen, leiden, dulden (patiunto Naev. ap. Diom. 1. 395), per-pĕti; păti-en-s (ter), patient-ia, pati-bili-s; (*pat-tu-s, *pas-tu-s) pas-su-s, per-pessu-s, passi-o, passion-ali-s (Tert.), pass-īvu-s (-ive), passi-bili-s (Sp.), passibili-ta-s (Arnob.); (*pĕn-os-ia) **pēn-ūr-ia** (vgl. sĕd, sēdes, tĕg tēgula u. s. w.) Mangel. — Vgl. (πα-θ-σκ) πά-σχ-ω, ἔ-πα-θ-ον leiden, πάθ-η, (παθ-) πῆ-μα(τ), πένθ-ος Leid, πάθ-ος Leidenschaft, πόθ-ο-ς, ποθ-ή Sehnsucht u. s. w.; πέν-ο-μαι sich mühen, πέν-η(τ)ς arm, πόν-ο-ς Mühe, Arbeit u. s. w.

Curtius Vb. I. 278. 287 f. FW. II. 141. Goebel Z. XI. 85. Schleicher Cp. 243.

---

**PAK** backen, kochen, gar kochen, reifen. — skr. pak' id. PW. IV. 354. Gr. 758. — Zend pak' id.

**pak** (πεκ-jω πέσσω coquo, ksl. *peš-ti* st. **pek-ti* id. *pek-ŭ* aestus, *pek-arĭ* pistor). — (pok) coc, coqu (durch Assim. an den Schlusslaut, vgl. pankan S. 150 = quinque): **coqu-ĕre** kochen, backen u. s. w.; cŏc-u-s (die älteste Schreibweise, vgl. cocum et pistorem apud antiquos eundem fuisse accepimus, Naev. ap. Fest. p. 58), cŏqu-u-s, cŏqu-a Koch, Köchin; coc-tu-s (skr. *pak'-a-ta-s*, πεπ-τό-ς, lit. *kép-ta-s*), coc-tor (Petr. 95, skr. *pak-tár*), coc-tūr-a, coctur-āriu-s (ἑψετής Gloss. vet.), coc-ti-ō(n), coc-tĭ-li-s (c. ligna ξύλα ἄκαπνα Val. ap. Tr. Cl. 14), coc-tilĭ-c-iu-s, coc-tīvu-s, coqu-ĭ-bĭli-s, coqu-īnu-s, coquinā-re (Plaut.), coquin-āri-s, -āriu-s, cocin-a-tor-iu-s = coctivus (Dig.), cocinatōriu-m Küchenhaus (Or. inscr. 1359); frequ. coc-ti-tā-re, coqui-tā-re (pro coctitare, id est frequenter coquere, Plautus posuit, P. D. p. 61. 18), coquitā-ti-ō(n); cŏc-ŭ-lu-m Kochgeschirr, cŭc-ŭ-ma id.[1]), (cucumŭ-la) cucumel-la; (*cocu-la, *cocul-ina, *cocl-ina) cŏl-ina (Non. p. 55. 18) **cŭl-īna** Küche (ir. *cuile*)[2]), culin-āriu-s; auli-coc-ia (exta, quae in ollis coquebantur, dicebant, id est elixa, Tert. p. 23. 13)[3]); prae-coc-s, -cŏqu-i-s, -cŏqu-u-s frühreif; prae-coqua, -cocia (prunus armeniaca Lin., zeitig die Früchte reifend; daraus arab. *al-* [Articel] *bar-qûq,* daraus span. *albaricoque,* franz. *abricot,* daraus:) Aprikose.[4]) — (pak, kap, pap [durch Assim. an den Schlusslaut] πέπ-τ-ω = πέσσω, πέπ-ων gekocht, reif, [π]όπ-τό-ς gebraten u. s. w., corn. *popci* pistrinum) pop: (umbrisch oder oskisch) **popa** Opfer-koch,

Garkoch, pŏp-īna Garküche, popinā-ri, popina-tor, popin-ō(n), popin-āli-s, -āriu-s.[5])

Ascoli 32. 56. 61. Benfey Wzll. II. 89. Bopp Gl. 224. Gr. I. 37. III. 241. Corssen I. 69. 118. B. 51. N. 71. Spr. 83 ff. Curtius Gr. 465 f. Z. III. 403. 409. Vb. I. 317. Fick W. I. 133 f. 361. 657. II. 155. 398. 599. Spr. 68. 100. 192. Grassmann Z. IX. 17. 20 f. (urspr. Anl. kv). Grimm W. I. 1215. V. 1553. L. Meyer Gr. I. 357. 397. Miklosich Lex. 562. Müller Z. IV. 364. Pictet II. 331 ff. Pott W. III. 173 ff. EF. I. 233. Schleicher Cp. 25 (Grundform kak, coc, lit. kep). 166. 203. 232. Weber B. IV. 279. Weigand I[1]. 615. Windisch B. VIII. 23 f. — 1) Walter Z. XII. 382. — 2) Curtius Gr. l. c. Brugman St. VII. 350. — 3) Corssen I. 349. Z. XI. 363. — 4) Hehn 369. — 5) Vgl. Ascoli 69. Curtius Gr. l. c. Pictet l. c. Schleicher Z. VII. 320.

---

**PAḰ** fahen, fangen, binden, festigen, fügen; gräkoital. auch **pag**. — skr. pâça Schlinge, Fessel, Strick. PW. IV. 696. Gr. 795. — Zend paç binden (Justi 187).

**paḱ** (πηκ-jω πήσσω Nbf. zu πήγνυμι; πακ-jαλο πάσσαλο-ς Pfahl, Pflock, πάχ-νη Reif u. s. w., goth. ahd. *fâh-an*, mhd. *vâh-en*, ahd. *fang*, mhd. *vanc*, nhd. *fang* u. s. w.). — păc: păc-ĕre (si membrum rupit, ni cum eo pacit, talio esto XII tab. ap. Gell. 20. 1. 15), **păc-i-sc-i** sich fügen = sich vergleichen, übereinkommen; de-paciscor, -peciscor; pac-tu-s, (als Subst.) pactu-m Vertrag, pac-t-ĭc-iu-s (Gell. 1. 25. 8), pac-tor, pac-ti-ō(n), pactiun-cŭla; Păc-ōn-iu-s. — pāc: **pāc-s** Vergleich, Friede, Pax; pāc-i-o (pacionem antiqui dicebant, quam nunc pactionem dicimus, Fest. p. 250), pāc-āli-s; (*pāc-u-s) pācā-re zum Frieden bringen, pacā-tu-s (-te), pacā-tor, pacatōr-iu-s, pacā-ti-ō(n); Pāc-ŭv-iu-s. — păg (πήγ-νυ-μι festmachen, ἐ-πάγ-ην u. s. w., πάγ-ιο-ς fest, derb, πάγ-η Schlinge u. s. w.): **pa-n-g-ĕre** (panxi; pe-pig-i in übertrag. Bed.) festmachen, einschlagen, einsenken, pflanzen (pangere figere, unde plantae pangi dicuntur, Fest. p. 213), übertr.: festsetzen, beschliessen (beschränkt auf pepigi u. s. w., sonst: pacisci), altl. pag-o, -unt (XII tab., vgl. Cic. ad Her. 2. 13. 20, Quint. 1. 6. 11), pac-tĭ-li-s, pag-men-tu-m (Vitr. 4. 6); (*pag-la) **pā-la** (a pangendo, Varro l. l. 5. 31. 134) Spaten; (*pag-ta-lo, *pag-su-lo, *paxu-lo, *pax-lo, *pas-lo) **pā-lu-s** (-m Varr. ap. Non. p. 219. 18) Pfahl, Pflock[1]), pal-āri-s, pālā-re, palā-ti-ō(n); (*paxu-lu-s) paxil-lu-s = palus. — pāg: **pāg-e-s** (compactio, unde compages et propagare, Non. p. 64. 28); com-pāg-e-s (-i-s), compāg-o (-ĭn) Fuge, Gefüge; im-pāg-e-s Leiste (Vitr. 4. 6); pro-pāg-e-s Setzling, Abkömmling, propāg-o (ĭn-) id., propag-men Fortpflanzung (Enn. ap. Non. p. 64. 32), propāg-ā-re fortpflanzen, ausbreiten; re-pāg-ŭ-la Riegel, Schranken (quae poëtae interdum repages appellant, Fest. p. 281. 12); **pāg-u-s** (pagiei od. pagei Or. inscr. 3793) feste Begrenzung, Gau, Gemeinde, pag-ā-tim, pag-ānu-s zum Gau u. s. w. gehörig, ländlich, ungebildet, (Eccl.) heidnisch, pagānĭ-cu-s (paganicae feriae ejusdem agriculturae

causa, ut haberent in agris omnes pagi, unde paganicae dictae sunt, Varro l. l. 6. 3. 26), pagan-āli-a, pagani-tā-s (Cod. Theod.); **pāg-ĭna** (paginae dictae, quod in illis versus panguntur, Fest. p. 221) das „zusammengefügte" Blatt, Blattseite[2], (übertr.) Platte, Reihe (von Weinstöcken, quinto quoque palo singulae jugo paginae includantur, Plin. 17. 22), paginŭ-la, pagel-la, pagin-āli-s; com-paginā-re zusammenleimen.

**pĕc.** — **pĕc-u,** pĕcu-[d]-s, pĕc-us Vieh [pecuda Pl. von *pecudu-m, pecu(d)-s m. Enn. ap. Prisc. p. 659, pec-u-s, G. ūs m. Lucil. ap. Gell. 20. 8. 4] (umbr. *pequo,* skr. zend *paçu,* lit. *peku-s,* preuss. *pecku,* goth. *faihu,* ahd. *fihu,* mhd. *vihe,* nhd. *vieh,* ags. *feóh, feó,* engl. *fee* u. s. w.)[3]), pecus-cŭlu-m, pecu-īnu-s, -āli-s, -āriu-s, pecŭd-āli-s, pecŏr-ālis, -āriu-s, -ōsu-s; **pĕcū-n-ia** Viehstand, später: Geld (der urspr. Reichthum bestand in Viehheerden; vgl. in pecore pecunia tum consistebat pastoribus Varro l. l. 5. 19. 95)[4]), pecuniāli-s, āriu-s (-arie), -ōsu-s; (*pecū-lu-m Sondergut) **pĕcūlā-ri** sich zum S. machen, veruntreuen, peculā-tu-s (tūs), peculā-tor; pecū-l-iu-m Vermögen, peculiŏ-lu-m, peculi-āri-s (-ter), -āriu-s, peculi-ōsu-s (Plaut. Rud. 1. 2. 24), peculiā-re; (*pak-tas, skr. *pák-shas*) **pec-tus** [vgl. lī-tus] (die festgefügte) Brust[5]), pectus-cŭlu-m, pectŏr-āli-s, -ōsu-s; ex-pectŏr-ā-re aus d. B. verscheuchen (Enn. ap. Cic. Tusc. 4. 8. 19).

**pĭg.** — (*pig-la) **pī-la** Festigung = Pfeiler, Damm, (pilā-re) pilā-ti-m; com-pilare (est cogere et in unum condere, Fest. p. 40); **pig-n-us** (ŏr-, -ĕr-is) (Pl. pignosa, Fest. p. 213) Festsetzung = Pfand, (*pigner-u-s) pignerā-re, -ri, pignerā-tor, pignerā-ti-ō(n), pigner-, pignor-āt-īc-iu-s; (pa-n-gu-, pe-n-gu-) **pi-n-gu-i-s** (-ter) feist, fett (*παχ-ύ-ς,* skr. *pag-rá*)[6]), pingui-, pinguius-cŭlu-s, pinguitia, -tie-s, -tūd-o; (*pinguere) pinguē-d-o, pingue-sc-ĕre; (*pinguare) pinguā-men; pingui-ariu-s (Mart. 11. 100. 6); (pig-ro) **pĭg-e-r** festgemacht, gehemmt = träg, verdrossen, pigrĭ-tia, -tiē-s, -tā-s (Gloss.), pigr-or (Lucil. ap. Non. 219. 11); pigrā-re, -ri (pigri-tā-ri Vulg.); pigrē-re (Enn. ap. Non. p. 219. 12), pigrē-d-o, pigre-sc-ĕre.

**pŭg.** — (*πύκ-α* fest, dicht, *πυγ-μή* Faust, *πύκ-της* Faustkämpfer) **pug-nu-s** Faust (festgeschlossene Hand), pugn-eu-s, pugnĭtus mit Fäusten (Caecil. ap. Non. p. 514. 9), op-pugnare mit F. schlagen (Plaut. Cas. 2. 6. 56); **pug-na** (Faust-kampf) Kampf, pugni-cŭla; pugn-ac-s, pugnācĭ-ta-s; pugnā-re (mit der F.) kämpfen, pugnā-tor, -trix, pugnatōr-iu-s, pugnā-bĭli-s (Pomp. gramm. p. 193), pugnā-cŭlu-m (Plaut. mil. 2. 3. 36), pro-pugnaculu-m; (*pŭg-ĭ-lu-s) **pŭg-ĭ-l** (pūgil Prud. in Symm. 2. 516) Faustkämpfer, pugil-ĭce (Plaut. Epid. 1. 1. 18), pugilā-ri, pugilā-tor, pugilā-tu-s (tūs); (*pugilŭ-lu-s) pugillu-s Handvoll (pugillum *δράξ χειρός* Gloss.), pugill-āri-s (cerae, tabulae p. Schreibtafeln), pugill-āriu-s (Or. inscr. 4270), pugillā-tor Briefbote (Sid. ep. 9. 14), pugillatōr-iu-s (follis Schlagball); **pŭg-i-ō(n)** Faustdolch, Dolch, pugiun-cŭlu-s; (*pug-

mo, *pū-mo, vgl. sug, sū-men) **pū-mĭ-lu-s** (pŭmĭlus Stat. Silv. 1. 6. 64, pumilis *νᾶνος* Gloss. Phil.) faustgross, Fäustling, Zwerg (*πυγμα-ῖο-ς* id.), pumil-ō(n) (Stat. Silv. 1. 6. 57), pūmĭl-i-ō(n) id. (prănest. pater poumilion-om Vater der Zw.).[7])

Benfey Wzll. II. 90. Bopp Gl. 236. Corssen I. 80. 393. 529. 642. B. 65 f. 109. 190. Spr. 58. 97 f. Curtius Gr. 267 f. 286. 521. 525. 534 f. 714. Vb. I. 166. Fick W. I. 134. 371. 658. II. 141 f. 155. 399. 748. III. 169 f. 188. Spr. 133. 192. Grimm W. III. 1236. Hupfeld Z. VIII. 375. Möller Z. XXIV. 464 f. Pictet II. 17 f. 217. 325 f. Pott W. III. 180 f. EF. I. 108. 188. Schade altd. W. 97. Schweizer Z. III. 370. Verner Z. XXIII. 98. Weigand I². 427. — 1) Corssen I. 642. Goetze St. Ib. 170. — 2) Curtius de nom. gr. form. 54: recte ad pag, pango trahitur, quia, ut Forcellinius ait, charta fit ex philuris seu tunicis papyri 'compactis' et compressis. — 3) Vgl. noch: Ascoli 31. Bopp Gr. I. 260. III. 408. Grimm Gesch. 38. L. Meyer Gr. I. 357. PW. IV. 606. Grassmann l. c.: 'paçú Vieh, das in den Ställen angebundene und auf die Weide getriebene; vgl. lit. banda Vieh als das angebundene'. — 4) Vgl. Lottner Z. VII. 167. Verner Z. XXIII. 118. — 5) Bréal Z. XX. 80. Curtius de n. gr. f. 20. Hupfeld Z. l. c. Pauli Z. XVIII. 23. — 6) Vgl. Saussure 24. — 7) Bugge St. IV. 351. Corssen Spr. l. c.

---

**PAK̦** raufen, kämmen, scheeren. — Europäisch.

**pec. — pec-t-ĕre** (vgl. flec-t-, nec-t-, plec-t-ere) raufen, kämmen, scheeren, (*pec-tu-s) *πεκ-τό-ς*, pexu-s wollig, pexā-tu-s mit woll. Kleide angethan, pec-ti-ō(n); pec-t-en [t auch in die Nominalbildung gedrungen] Kamm, Raufe, Rechen, pectun-cŭlu-s, pectĭn-āriu-s (Inscr.); pectin-ā-re (Plin.), pectinā-tu-s, pectinā-ti-m, pectinā-tor; pexi-tā-s (Plin. 11. 24) Gekämmtheit; pec-ti[d]-s eine Pflanze (symphylon App. herb. 59). — Vgl. *πέκ-ω, πεικ-jω πεἰκ-ω* = pecto, *πέκ-ος* Vliess, Wolle, *πόκ-ο-ς* Flocke, lit. *pèsz-ti* raufen st. *pek-s-ti, ahd. *fah-s*, mhd. *vah-s*, alts. *fah-s*, ags. *feax* Haar, altn. *fax* Mähne.

Curtius Gr. 163. 677. Vb. I. 236. Fick W. I. 658. II. 155. 398. 606. III. 170. Spr. 133, 192. 336. Grimm W. III. 1225. Hehn 461. 512. Pott W. III. 179. Schaper Z. XXII. 519.

---

**pankan** fünf. — skr. páńkan id. PW. IV. 363. Gr. 759. — Zend pañcan.

(*penque, *quenque) **quinque** (*πέντε*, äol. *πέμπε*); quinqu-iens, -ies (*πεντά-κις*); quinc(c)-tu-s (*πέμπ-το-ς*), quint-ānu-s (nonae quintanae dicuntur, quae quinto mensis die veniunt, Varro l. l. 6. 4. 27), quint-āriu-s; (*quinc-ni) quīni, quin-i-ō(n) (Tert.) *πεμπ-ά(δ)-ς*, quīn-āriu-s; Quin-tu-s, -ta, Quinct-iu-s, Quinctĭ-l-iu-s, Quintili-ānu-s, Quinc-ti-ō(n), Quinct-īli-s (mensis, später Julius); (quinqu-ā-tero) Quinqu-ā-tru-s [als Nom. Pl. gefasst, darum -tru-s, tru-um; dann -tro, -tru zu -tri: -tri-a, -um; dazu Pl. Quinquatre-s, erg. dies] der 5. Tag nach den Iden des März.[1]) — Composita: quinque-, quincu-, quinc-, quin- (quinque-folius, quincu-plex, quinc-unx, quin-decim). — Samnitisch: (*pomp-) Pon-t-iu-s = Quinc-t-ius, Pomp-ēju-s (vgl. Petr-

ēju-s), Pompēji der Pompejer Wohnstätten, Pomp-iliu-s (umbr. Pumperịu), Pomp-aedius, Pomp-ōn-iu-s.[2]) — [Vgl. osk. *pomp-ti-s*, lit. *penki*, ksl. *pęti*, goth. *fimf*, ahd. *fimf, funf*, mhd. *vünf*, brit. *pimp*, ir. *cóic* (aus cuinc, cinc); skr. *pańk'a-thá*, zend *pukh-dha*, lit. *pènk-ta-s*, ksl. *pętyj*, goth. *fimf-tan*, ahd. *fimf-, finf-to*, mhd. *vünf-te*, ir. *cóiced*.]

Ascoli 60. Benary Jahrb. f. wiss. Krit. 1833. S. 49. Benfey Wzll. I. 542. II. 233 (zu pāṇi Hand). Bopp Gl. 224 b. Gr. II. 71 ff. Z. III. 6. Corssen I. 69. 116. II. 25. 235. 274. B. 294. Spr. 79 (Grundform kamkam = quin-quem, vgl. de-cem zweimal fünf). Curtius Gr. 464 f. 487. Z. III. 402 f. St. VII. 269 f. (W. pak, puk zu muthmassen, also von der geschlossenen Hand). Diefenbach Or. Eur. 395. Fick W. I. 136 f. 363. 672. II. 156 f. 410. 608. III. 185. Spr. 100 f. 193. Grassmann Z. IX. 17. 20 f. (urspr. Anl. kv-). Kuhn Z. XV. 403. Lepsius Abhdl. Berlin 1836 S. 116. 136. Miklosich Lex. 764. Rad. 71 (pańk'an a pak' extendere, a digitis quinque extensis. Refer igitur ad pȳna). Pictet III. 307 ff. Pott EF. I[1]. 276. Zählm. S. 150 ff. Schleicher Cp. 166. 203. 232. 480. Formenl. 186 (Grundform kankan). Schmidt Z. XXV. 136. Verner Z. XX. 111. 117. Weigand I. 376. Windisch B. VIII. 22 f. (Grundform panka). — Brambach Hülfsb. 55 f.: Quinct-us, -ia, -ius zur Zeit der röm. Republik, Quint-us, -ia, -ius in der Kaiserzeit neben Quinct-, Quint-ilis, -ilius, Quintilianus, nicht Quinct. — 1) Corssen II. 537. B. 163. Z. III. 254 f. (Fest der faliskischen Minerva. Die Römer setzten ihr ein 5tägiges Fest ein, weil sie glaubten, Quinquatrus bedeute 5 Tage). — 2) Vgl. Andresen Z. VI. 399. Ebel Z. XIV. 244. Grimm Gesch. d. d. Spr. I. 242.

---

**PAT** sich rasch bewegen: fliegen, fallen. — skr. pat fliegen, fallen, treffen, caus. fliegen lassen, stürzen, zu Fall bringen u. s. w. PW. IV. 393. Gr. 761. — Zend paṭ fallen, fliegen; altpers. pat fallen, stürzen.

**pat** (πέτ-ο-μαι fliegen, eilen, πετ-εσ-νο πετ-ει-νό-ς fliegend, πετ-ιλο πτίλο-ν Feder, Flügel, Fittig, ποτ-ή Flug, πι-πετ-ω πί-πτ-ω fallen, stürzen, πότ-μο-ς Zufall, Geschick u. s. w.; goth. *finth-an* treffen auf, nhd. *find-en*). — **pĕt-ĕre** (petiei C. I. L. 38) anfallen, angreifen, anstreben[1]) (sub-pīto salto Löwe Prodr. 366; impite impetum facite P. D. p. 109. 17 = impetite oder impitte?); Peta (Arnob. 4. 131); pĕt-ac-s; pet-ī-tu-s; petī-tu-s (tūs), petī-ti-ō(n), petitiun-cula (δεησίδιον Gloss. Phil.), petī-tor, -trix, petitōr-iu-s; Intens. pete-, peti-ss-ĕre, Des. petī-tŭr-īre (Cic. Att. 1. 14); petī-g-o (-in) Befall = Räude (Lucil. ap. Non. p. 160. 17), petigin-ōsu-s (Theod. Prisc. 1. 12), im-petigo (Nbf. impetix, P. D. p. 109) id.; im-pĕt-u-s (-ūs, Gen. auch -ĭs, Abl. -e Lucr. Ov. Sil.) Anfall, Angriff, impetu-ōsu-s; praepe-s (pĕt-is) schnell fliegend, geflügelt, Vogel; pro-pĭt-iu-s (wohl term. augur. = prospere advolans) begünstigt, günstig[2]), propitie-tā-s (Not. Tir. p. 92), propitiā-re, propitiā-ti-ō(n), propitiā-tor, -trix, propitiatōr-iu-m, propitiā-bili-s; (*pĕt-u-s, *pĕtŭ-lu-s, *petulā-re) pĕtula-n-s (-ter) angriffslustig, muthwillig, petulant-ia; pĕtul-cu-s stössig, muthwillig. — (*pet-na) pes-na altl. (pennas antiquos ferunt appellasse pesnas, quod illi πετηνά ea, quae sunt volucria, dicant;

pesnis pennis, ut Casmenae dicebant pro Camenis, Fest. p. 205. 209) **pen-na** Schwungfeder, Flügel, Fittig (vgl. skr. *pát-tra*, zend *-pat-ara*, πτε-ρό-ν st. πετ-ρο-ν, ags. *fedh-er*, ahd. *fëd-ara*, *fet-ah*, nhd. *fed-er*, *fitt-ig*, cymr. *etn* st. *petn Vogel, ksl. *pŭt-a* avis, *pŭt-ica* passer)[3], pennŭ-la, penn-āriu-m (καλαμοθήκη Gloss. Phil.); pennā-ri flügge werden (Drac. 1. 262), pennā-tu-s, pennātŭ-lu-s; penne-scere = pennari (Cassiod.). — **accĭ-pĭt-er** (-tris; -ter-is ohne Beleg Prisc. p. 695 P.), Nbf. acceptor (Lucil. ap. Char. 1. 76 P.) = ὠκυ-πέτ-ης schnell fliegend = Habicht, Raubvogel[4]), accipitr-ā-re (quodque accipitret posuit Livius pro laceret, Gell. 19. 7), accipitr-īna Habichtskraut, acceptor-āriu-s Falconirer (Meyeri Anth. n. 311).

Benfey Z. VIII. 189. Bopp Gl. 226a. Gr. I. 217. Corssen I. 181. Curtius Gr. 106. 210. 606. Fick W. I. 134. 361. 658 f. II. 155. 399. III. 172. Spr. 192. Grimm W. III. 16. 93. L. Meyer Gr. I. 369. Miklosich Lex. 756. Pictet I. 584. Pott W. I. 523. IV. 136. 158. 164. Schleicher Cp. 204. 234. 252. Weigand I. 328. 344. — 1) Vgl. Corssen N. 252. Lottner Z. XI. 163. — 2) Ascoli Z. XVI. 211. — 3) Corssen II. 270. Curtius Z. VI. 83. Lottner Z. VII. 188. M. Müller II. 309. Savelsberg Z. XXI. 136. Schleicher Cp. 251. Windisch B. VIII. 4. — 4) Benfey Z. IX. 78 f. (= skr. āçu-pátvan d. i. açu-pat-vant schnell fliegend). Bopp Gl. 39b. (acci- ortum assimilatione ex aqui-). Pauli Z. XVIII. 27 f. Pott EF. II. 54. 278. Z. VI 267 (acci- wie Bopp = aqui-). Weise BB. V. 78.

---

**PAT** gehen. — skr. path, panth gehen, sich bewegen, path, pathá, páthi, pántha, panthan Pfad, Weg, Bahn; PW. IV. 420. 465. Gr. 767. — Zend panthan, pathan, path id.

**pat** (πάτ-ο-ς Tritt, πατ-έ-ω treten). — **per-pĕ(t)-s** durchgehend, -laufend, beständig[1]); per-pĕt-uu-s (Adv. -uo) ewig (-ior, -issimu-s Cat. ap. Prisc. 601), perpetuā-re, perpetui-ta-s, perpetuāli-s (Quint. 2. 13. 14), -āriu-s (Erbpachter Cod.); **com-pĭt-u-m** (Nbf. -petu-m, -pitu-s) Zusammen-kommen = Kreuz-, Scheide-weg, compit-āli-s, Compitāli-a, compitalĭ-c-iu-s. — pant (πόντ-ο-ς Pfad [πόντος ἁλὸς πολιῆς Il. 21. 59], Meer, Ἑλλής-ποντος, ksl. *pąt-ĭ* Weg, preuss. *pinti-s*): **pon(t)-s** Steg (vgl. operae Claudianae pontes occuparant, Cic. ad Att. 1. 14. 5), Brücke, ponti-cŭlu-s, Pont-ia (Ποντία Strabo 5. 233), pont-ā-tĭ-cu-m Brückenzoll (Amm. 5. 1); de-pont-ani (senes appellabantur, qui sexagenarii de ponte dejiciebantur, P. D. p. 75. 7); pont-ō(n) Transportschiff (genus navium Gallicarum Caes. b. c. 3. 29), pontōn-iu-m (navigium fluminale tardum et grave, quod non nisi remigio progredi potest, Isid. or. 18. 1).

Benfey Wzll. II. 93. Bopp Gl. 227b. Corssen II. 179. Curtius Gr. 270. Z. I. 34. Diefenbach Or. Eur. 402. Fick W. I. 135. 362. II. 600. Kuhn Z. IV. 78 ff. L. Meyer Gr. I. 370. Miklosich Lex. 765. Pictet II. 377. Pott EF. I. 241. — 1) Ebel Z. I. 305.

---

**PAT** ausbreiten. — Zend path-ana breit, weit.

**pat** (πετ-ά-ννῦ-μι, πίτ-νη-μι ausbreiten, πέτ-αλο-ν Blatt, Platte,

*πέτ-α-σο-ς* Schirm-hut, -blatt [umbella], *πατ-άνη*, *πάτ-ανο-ν* Schüssel). — **păt-ēre** sich ausbreiten, offen stehen, paten-s (-ter), pate-scĕre, pate-facere, ex-pat-ā-re (in locum patentem se dare sive in spatium se conferre, P. D. p. 80. 5), păt-or Oeffnung (App.); păt-ŭ-lu-s *πέτ-α-λο-ς* offen, Patul-c-iu-s; (*patul-, *patil-, *ptil-) **tĭl-ia** Linde, (vgl. *πεταλ-*, *πετελ-*, *πτελ-έα* ulmus campestris)[1]), tili-āri-s, tili-aç-eu-s, tili-āg-ĭn-eu-s; **pat-ĭ-bŭlu-m** (vgl. lat-i-bulu-m; Nbf. -s Varro ap. Non. 221. 12) Richtholz, Galgen (einer offenstehenden Thür gleichend), patibulā-tu-s; **păt-ĕra** Opferschaale, patel-la, Patell-a, -āna, patell-āriu-s; **păt-īna** Schüssel[2]), Patina, patin-āriu-s; (*pat-ti-m) **pas-si-m** weit und breit, allenthalben[3]); (*pat-tu) **pas-su-s** (Ausbreitung, vgl. ags. *fath-m*, ahd. *fad-am*, nhd. *fad-en*, ir. *etem* st. petem) = Schritt, Längenmaass (5 röm. Fuss).[4])

Bugge Z. V. 6. Corssen B. 115. Curtius Gr. 211. Fick W. I. 135. 362. 659 f. II. 142. 399. III. 173. Pott W. IV. 154. — 1) Curtius l. c. Fick Or. u. Occ. III. 118. — 2) Lehnwort? (vgl. Curtius l. c. Dietrich Z. I. 547). — 3) Vgl. Walter Z. IX. 239. — 4) Bugge Z. l. c. Corssen I. 809. Froehde BB. I. 207 (kann aber auch zu *πάτος* Schritt oder zu pad gehen gehören. Aehnlich Bopp Gr. III. 244).

---

**PAD** treten, fallen. — skr. pad zu Fall kommen, hingehen, sich wenden, caus. zu Fall bringen; PW. IV. 423. Gr. 769. — Zd. pad gehen, kommen.

**pad** (ksl. *pad-ą*, **pad-ti pas-ti* fallen, böhm. *pas-ť* Falle). ped: **pĕ-s** (pĕd-is; *ποδ ποῦ-ς*, skr. zd. *pad*, *pād*, goth. *fôt-u-s*, ahd. *fuoz*, mhd. *vuoz*, nhd. *fuss*, altn. *foetr*, ags. *fêt* st. fōtiz = der tretende) Fuss, ped-ĭ-cŭlu-s, ped-āli-s, -āriu-s, -āneu-s; -pĕd: com-pe-s Fussschelle, Fessel; bi-, tri-, quadru-pes; pĕd-a (skr. *padá*, lit. *pėdà*) (vestigium humanum, F. p. 211); pĕdā-re mit Füssen versehen, durch Pfähle stützen, pedā-ti-m Fuss für Fuss (gradi, Plin. 11. 45), pedā-tu-s (tūs) Losgehen (Plaut. Cato ap. Charis.), pedā-tūra Fussraum (Veget. r. m. 3. 8), pedā-men, -tu-m Stützpfahl (Varro, Col. Plin.); re-pedāre (recedere, Fest. p. 281. 16); (*sub-pedare) sup-pedi-tā-re (oft unter den Fuss geben =) zur Stütze darbieten, verschaffen (vgl. unter die Arme greifen), intr. vorhanden, vorräthig sein[1]), suppeditā-ti-ō(n); pĕd-u-m der gekrümmte Hirtenstab (Verg. E. 5. 88. cl. Fest. p. 249); -ped-iu-s (*πεδ-jo πεζό-ς* zu Fusse gehend) Ped-iu-s, acu-ped-iu-s (s. S. 5); pedĭ-ca = compes (vgl. *πέδ-η*, ags. *fet-el*, ahd. *fazzil*, *fezzil*, mhd. *vezzel*, nhd. *fessel*); pedi-c-īnu-s Fuss der Kelter (Cato r. r. 18. 4); ped-ō(n) Plattfuss (*πλατύπους* Gloss. Phil.), Ped-o; (St. ped-i-t) **pĕd-e-s** Fuss-gänger, -soldat, pedĭt-ā-re (Not. Tir. p. 75), peditā-tu-s, (*pedit-tri) pedes-ter (Nom. m. -tri-s Vop. Prob. 21); **pĕd-i-s** (skr. *pádi*), pedī-culu-s, -clu-s, pedu-, pedu-n-cŭlu-s (Pelag. a. v. 7) laufendes Gethier, Laus (die in der That von Leib zu Leib wandert)[2]), pedicel-lu-s, pedicul-āri-s, -āriu-s, -ōsu-s,

pediculā-re (φθειρίζειν Gloss. Philox.), pedi-culā-ti-o (φθειρίασις); peduncul-āria (herba); (*pad-jā-mi, *pad-i-jā-mi) **im-pĕdī-re** (ἐμ-ποδίζω) die Füsse hemmen = hindern, impedī-tu-s, impedī-ti-ō(n), impedī-tor, impedī-mentu-m (impeli- P. D. p. 108); impedi-ta-re (Stat. Th. 2. 590); **ex-pedīre** (ἐκ-ποδίζω) die Füsse freimachen = herauswinden, losmachen, expedī-tus (-te), expediti-ō(n), expeditionāli-s; (St. pedu) pedū-li-s (vgl. tribu-s, tribu-li-s), **pĕdūle** Sohle (πεδ-ιλ-jo, πέδ-ῑλο-ν). — (*pĕdu-m Betretenes, Boden, πέδο-ν, πεδ-ίο-ν Fläche, Feld, skr. *padá* Ort, Stelle) Pedu-m, op-pĕdu-m (altl., Abl. oppedeis Lex. Serv.), **op-pĭdu-m** Stadt (an, über dem Felde), Pl. Schranken (locus in circo, unde quadrigae emittuntur, Fest. p. 184)[3], Adv. oppido (vgl. illico), oppidŭ-lu-m, oppid-ā-ti-m, oppid-ān-us, -āneu-s; (*ped-to Boden; vgl. pessum Tellus victa dedit Lucan. 5. 616, davon Acc.) **pessu-m** in: pes-su-m dăre auf den Boden thun, zu Falle bringen, pessu-m ire zu Falle kommen, untergehen (vgl. venum dare, venum ire).[4])

Bopp Gl. 227b. 229b. Curtius Gr. 79. 114. 245. Fick W. I. 135 f. 362. 660. II. 156. 399 f. 599. III. 171 f. Spr. 147. Miklosich Lex. 762. Pictet II. 388. Pott W. IV. 157 ff. Weigand I. 380. — 1) Corssen B. 96. — 2) Corssen I. 651. Fick l. c. — 3) Vgl. Schweizer Z. II. 354. — 4) Vgl. Corssen Spr. 333 f. Froehde BB. I. 207.

**PAP, PAMP** aufblasen, aufdünsen, schwellen. — skr. pipp-ala Beere, Brustwarze, pupph-ula Blähung. PW. IV. 726. 774. Gr. 817.

**pap.** — pap: **păp-ŭla** Blatter, Bläschen (lett. *papa*), papulā-re; **păpil-la** Warze, Brustwarze, Zitze (lit. *pápa-s*) (papillae capitula mammarum dictae, Fest. p. 220), papillā-tu-s; **păp-ā-ver** (vgl. cad-ā-ver S. 67) Mohn (gedunsen, üppig wachsend)[1]), papaver-cŭlu-m (leontopodion), papaver-eu-s, -ā-tus. — pamp: **pamp-ĭnu-s** frischer Trieb, Ranke, Weinlaub, pampin-eu-s, -ōsu-s, pampinā-re abranken, pampinā-tor, pampinā-ti-ō(n). — Vgl. πέμφ-ιξ (ιγ-), πεμφ-ί(δ)-ς, πομφ-ό-ς, πομφό-λ-υξ (υγ-) Blase; lit. *pàmp-ti* aufdünsen, *pamp-ala-s* gedunsen, *pump-ura-s* Knospe, ksl. *pąp-ŭ*, *pąp-ŭ-kŭ*, böhm. *pup-e-k* umbilicus.

Curtius Gr. 511. Fick W. I. 137. 364. 661. II. 143. 400. 600. Spr. 336. Miklosich Lex. 765. — 1) Curtius Vb. II. 249 f.: Sнff. des act. Part. Perf. im Skr. -vat, Nbf. -vāns, -us, ksl. -vŭ; vielleicht zwei Ueberreste in substant. Gebrauch im Lat. erhalten: pap-ā-ver (gedunsen), cad-ā-ver das gefallene. (Anders Düntzer Z. XI. 260. Savelsberg Z. XXI. 136 f.)

**papa** Kinderlaut.

**pāpa** Papa, Vater (Bischof Eccl.); **pappu-s** Grossvater; papa, pappa Lallen der Kinder, wenn sie Nahrung haben wollen (Varro ap. Non. 81. 3); pap-āriu-m Brei (Sen. contr. 2. 9); (vgl. tata, mama); Pāpa (inscr.), Pāpu-s, Pap-i-lu-s, Pap-iu-s, Pap-in-iu-s, Papiniānu-s, Pap-īs-iu-s, Pap-īr-iu-s, Pap-ēr-iu-s. — Vgl. πάπα-ς, πάππα-ς, πάππο-ς; dann aus dem Latein: ksl. *papa*, *papeži* Papst, *popŭ*

Priester, bulg. serb. u. s. w. *pop, popa*, deutsch *pfaffe*; franz. deutsch *papa*.

Corssen II. 203. Fick W. I. 133. 656. II. 140. Fritzsche St. VI. 285. Gerland Z. XXI. 372 f. G. Meyer Z. XXII. 17. Miklosich Lex. 554. 627. Pictet III. 33.

---

**PAR** durch-dringen, -fahren, hinübergelangen. — skr. par hinüber-führen, -bringen; hinausführen, geleiten; vorwärts bringen, fördern; übertreffen. PW. IV. 476. Gr. 777. — Zend pâraya hinübergehen.

**par.** — per (περ-jω πείρω durchfahren, πέ-παρ-μαι, ksl. *per-a, pra-ti* fahren, goth. ahd. *far-an*, mhd. *varn*, nhd. *fahren*): **prŏ-pĕr-u-s** vordringend = eilfertig, eilig (Adv. -e, -iter); properā-re, propera-n-s (ter), properā-tu-s (-to, Tac. a. 13. 1), properant-ia, properā-ti-ō(n), properā-ti-m, properā-bili-s (Fest.); (*pĕr-i Gefähr, Fährde, Versuch) **perī-ri** er-fahren, versuchen (περ-ια πεῖρα Versuch, πειρά-ω); perī-tu-s (vgl. quod periti sumus in vita atque usu callemus magis, Acc. ap. Non. p. 258. 2) erfahren, perīt-ia; com-perī-re (-ri), ex-perī-ri; im-perītu-s (ἄ-πειρο-ς), experitos (imperitos, P. D. p. 79. 15); perī-cŭlu-m (-clu-m poet.) Versuch, Probe, Gefahr, pericul-ōsu-s (-ōse), periculā-ri (Cato ap. Fest. p. 242); peric[u]li-tā-ri gefährden, in Gefahr sein, periclitā-ti-ō(n), periclitā-bundu-s. — por: (vgl. πόρ-ο-ς Durchgang, Furth, πορ-εύω in Bewegung setzen, πορ-θ-μό-ς Ueberfahrt, Meerenge) **por-ta** Einfahrt, Thor (πύλ-η), portŭ-la, portel-la (Gloss.), port-āriu-s (Vulg.); portul-āca Portulak (nach Gesner von den einem Pförtchen ähnlichen Blättern); **por-tu-s** (tūs) Durchgang, Hafen (Gen. -ti Turp. ap. N. 491. 20) (vgl. zend *hu-peretu* mit guter Furth, *peretu* Brücke = *peshu* Furth), portĭ-tor Zöllner, portitōr-iu-m (τελωνεῖον Gloss.) Zollhaus, por[ti]tōr-iu-m Hafenzoll, portu-ōsu-s, portu-ensi-s (portensis Grut. inscr.); angi-portus (est iter compendiarium in oppido, eo quod sit angustus portus, id est aditus in portum P. D. p. 17); Portū-nu-s (a portu Cic. n. d. 2. 26. 66); (*por-tu Gelegenheit) (ob-) **op-portū-nu-s** gelegen, bequem, günstig, Ggs. im-portunu-s (importunum, in quo nullum est auxilium, velut esse solet portus navigantibus, P. D. p. 108. 19); **portĭ-cu-s** (quasi porta Is. or. 15. 5) Säulengang, Halle, porticŭ-la (-lu-s Mur. inscr. 1716. 14), porticu-n-cula (Or. inscr. 4821), porticā-ti-o (Dig. 11. 7. 37).

**para** darüber hinaus, weiter hindurch, jenseits. — skr. *pára* id. — (πέρα-ν jenseits, πέρ-ας Ende, Grenze, lit. *per*, goth. *fairra*): **per** durch (ans andere Ende), durchhin; per-: per-agrare, per-currere; -per: nu-per, parum-per, paul-is-per, quant-is-per, tant-is-per (Comp. -ius = is), sem-per; per-egre u. s. w. (s. ager). — (*pĕru-s) pero-m die-m (vgl. osk. *perum* = *praeter*) **peren-die** den Tag darüber, übermorgen[1]), peren-dĭnu-s (s. dies).

**para, pra** vor. — Skr. *pára* früher, vorzüglicher, *pra-* vor, vorzüglich, sehr (zend altpers. *fra, frā, πρό*, umbr. *pru-*, ksl. *pra-*, *pro-*, lit. *pra-*, goth. *faur*, nhd. *vor*). — (para, pra) **prŏ** vorn, (neben dem später gebildeten Abl.) prōd-, prō[2]) (vgl. prod-ius Comp. weiter vor, Varro ap. Non. p. 47. 13, Lachmann ad Lucr. 4. 211. p. 227), Adv. pro quam, pro ut nachdem wie, so wie, Präp. vor, für, statt, gemäss u. s. w. (prod-ire, prod-esse, pro-clamare u. s. w., — (*para-i, *pra-i Locativ) (skr. *paré* darauf, lit. *prë, pri*, ksl. *prě, pri, πάροι-θε(ν), παροί-τερο-ς*): **prae** (pri enim antiqui pro prae dixerunt, Fest. p. 226) Adv. Präp. vor, voran, vorher, im Vergleich mit u. s. w.[3]) (prae-dico, prae-gredi, prae-ire), mit Adj. sehr, zu (prae-longus, prae-gravis, prae-doctus u. s. w.); prī-die s. dies; **prae-ter** Comp. Adv. vorbei = vor, über, ausser, Präp. vorbei, vorüber, über, ausser, gegen (praeter-fluere, praeter-ire u. s. w.); (*pra-ior) **prior,** prius (n. prior Val. Ant. und Quadrig. ap. Prisc. p. 767) der frühere, vordere, bessere, prior-ā-tu-s (Tert.); (St. **pra-jas-, *pro-ios-, *prius-, *prīs-*) **prīs-cu-s**[4]) früher gewesen, alt (-ehrwürdig), (vgl. *προ-ιον, προ-ιν, πρίν*) (illud erat insitum priscis illis, quos cascos appellat Ennius, Cic. Tusc. 1. 22. 27), Priscu-s, Prisci-ānu-s, -āna; **prīs-tĭnu-s** (vgl. diu-, cras-tinu-s) vorig, ehemalig; prī-dem s. dies; (*pra-imo) **prīmu-s** (vgl. *πρό-μο-ς* der Vorderste, skr. *para-má*, lit. *pìr-ma-s*, goth. *fru-ma*)[5]) der erste, vorderste, vorzüglichste, Adv. primo, primu-m; prime (Naev. ap. Char. 2. p. 188), ad-prime, cum-prime; prīmĭ-ter (Pomp. ap. Non. p. 154. 26); prīmĭ-tus; primu-lu-m (Plaut., Ter.); primō-tĭnus (Apic. 4. 5); prīmĭ-ti-ae, primi-t-īvu-s, prim-ā(t)-s, prim-ā-tu-s (tūs), prim-ānu-s, -āriu-s; prīm-ōr(es); prin-cep-s S. 49; (*prae-ius, *prae-is Comp.) **praes** Adv. an vorderer Stelle = zur Hand, gegenwärtig (nam ibi tibi parata praes est, Plaut. Pers. 2. 4. 17), praes-tu-s (Sup.) der vorderste (vgl. officio praestus fui, Grut. inscr. 669. n. 4), Adv. praesto an vorderster Stelle = praes (praesto esse zur Hand sein, beistehen)[6]); **praestā-re** leisten, gewähren; (*praestō-lu-s, vgl. serō-tinu-s, ultrō-n-eu-s, extrā-n-eu-s) praestōlā-ri bereit stehen (est praesto esse et adparere, hoc est obsequi, Donat. ad Ter. Enn. 5. 5. 5; praestolari dicitur is, qui ante stando ibi, quo venturum excipere vult, moratur, P. D. p. 223)[7]); (*prae-nu-s hervorragend, Comp. *praen-ius, *praen-us, *praen-es-tu-s, fem. -ta) **Praen-es-te** [e wohl Abschwächung des urspr. a, daher f. und erst durch Sprachgebrauch n.] = die hervorragendste (deren Burg am steilen Felse ragte)[8]), j. Palaestrina. — (skr. *pra-vaṇá* geneigt, abschüssig, *provono, *pro-vno) **prōnu-s** (*πρα-Ϝανο* dor. *πρᾱ-νό-ς, πραϜαν-ες πρᾱν-ής, πρην-ής*, vgl. ksl. *pravŭ* rectus) geneigt, abschüssig, übertr. geneigt, gewogen (prone)[9]), pronā-re (Sidon.). — (*prai-vo) **prī-vu-s** hervorragend, gesondert, einzeln, eigen (privos privasque antiqui dicebant pro singulis, Fest. p. 226), privā-re vereinzeln, ab-

sondern = befreien, berauben, privā-tu-s abgesondert, Einzelbürger, Privatmann, privā-ti-m, privā-ti-ō(n), priva-t-īvu-s (-īcius Gloss.), priva-t-āriu-s (Edict. Diocl. p. 22); (*privi-culu-s, *privi-clu-s, davon D. od. Abl. Pl.) privi-clo-es (privis id est singulis Fest. p. 205 M.); privi-gnu-s (S. 74); privi-leg-iu-m (s. W. lag); (*prai-va-ra, *pri-vo-ro) *pri-ve-ru-s (priveras mulieres privatas dicebant, P. D. p. 253); Pri-(Prei-, Pre-)vernu-m = Vorort[10]) (j. Piperno).

**para** weg, ab, daneben, vorbei. — skr. *parā* id. (zend *parā*, παρά, παρα-ί, πάρ, goth. *fra-*, nhd. *ver-*) **per-**: per dere (ver-derben), per-īre (ver-gehen); weg ab = darüber hinaus, wider, entgegen (vgl. παρά-νομο-ς): per-jurus, per-jurium (παρ-ορκέω, -ορκία), per-fidus. — **per-pĕru-s** (im schlimmen Sinne) πέρ-περο-ς eitel, unrecht, Adv. perpera-m, perperi-tū-d-o (Acc. ap. Non. p. 150. 14).

**paras** weiter, weiterhin, jenseits, entfernt. — skr. *parás* id. — (*parasa, Abl. *parasā-t, *parsāt, gräkoital.) *porsō: **porro** (πόρσω, πόῤῥω) weiterhin, vorwärts, ferner, sodann[11]); Porrima (Porrima placatur Postvertaque ... altera quod porro fuerat, cecinisse putatur: altera, versurum postmodo quicquid erat, Ov. Fast. 1. 633, vgl. Serv. Verg. A. 8. 336).

**pari** um, nach-hin, hinaus über, mehr als. — skr. *pári* id. (zend *pairi*, altpers. *pariy*, περί, πέρι-ξ) **per-** = sehr, überaus: per-brevis, per-carus, per-difficilis u. s. w.

**prati** gegen, nach, hinzu. — skr. *práti* id. (zend *paiti*, προτί, πρός, ksl. *proti*, lett. *pret*, *preti*): (*porti, *port) **por-, pol-, po-**: por-ricio, por-rigo, pos-sido, por-tendo; pol-liceor, pol-lingo, pol-luceo, pol-luo; (po-sino) pōno (S. 34).[12])

Anderson I. 187 f. Benfey Wzll. I. 137 f. Bopp Gl. 231 f. 238 b. 248 b. 250 a. Gr. III. 499 ff. Brugman St. IV. 118. 154. Corssen II. 279. B. 346. Z. III. 265. 279. 301. V. 104. Curtius Gr. 268 f. 272 ff. 283 ff. 479. Chronol. 81. Z. III. 413. Ebel Z. VI. 203 f. B. I. 311. Fick W. I. 140 ff. 365 ff. 662 ff. II. 143 ff. 401 f. 601. III. 173 ff. Spr. 336. Z. XVIII. 415. XXII. 213. Froehde BB. I. 197 f. Grassmann 779. 781 ff. 825 f. 844. 864. 868. Grimm Gr. II. 724. Kuhn Z. III. 240. Lottner Z. VII. 19. 177. L. Meyer Z. XXII. 64. Miklosich Lex. 654. 660. 690. 708. 737. Pott I[1]. 108. I[2]. 457. 541. 483. PW. IV. 479. 494. 481. 509 f. („nach unserem Dafürhalten geht para, paras, parā, pari, pra auf par hinüberfahren u. s. w. zurück") 566. 779. 841. 896. 943. 1013. Rau St. III. 4 ff. Savelsberg Z. XVI. 289. J. Schmidt Voc. II. 75. 99 ff. Schweizer Z. III. 395 f. Siegismund St. V. 157 ff. Sonne Z. XIV. 1 ff. Walter Z. XII. 408. Weihrich Beitr. z. lat. Gr. 1877. — 1) Bopp Gl. 83 a. 231 a. Gr. II. 189. Corssen I. 776. Z. V. 104. Schweizer Z. I. c. — 2) Aufrecht-Kirchhoff umbr. Spr. I. 159. Corssen I. 334. 780 f. II. 216. B. 433. Z. III. 265. 282 ff. 301. Grassmann Z. XXIII. 574. Schweizer Z. l. c. Zeyss Z. XVI. 374 f. — 3) Anfrecht-Kirchhoff Spr. I. 155. Corssen I. 334. Z. III. 265. Pott EF. II. 175. 251. Schweizer Z. l. c. — 4) Zu ī vgl. Brambach Orth. 25. — 5) Anfrecht Z. I. 283. Ebel Z. l. c. (oben). Schleicher Cp. 490. — 6) Corssen II. 549. Z. III. 285. — 7) Corssen Spr. 338. — 8) Corssen II. 216 (anders Froehde BB. I. 196: nas wohnen, Prae-nes-te das hochbewohnte, hochliegende). — 9) Bopp Gl. 254 b. Ebel Z. VI. 212. Kuhn Z. III. 399 f. —

10) Corssen I. 707. Z. III. 284. — 11) Vgl. Siegismund St. l. c. — 12) Corssen B. 87 ff. Ebel Z. V. 419. Kuhn Z. II. 477. Schweizer Z. l. c. Zeyss Z. XIV. 415. XVI. 380.

---

**PAR** eintauschen, kaufen, handeln, feilschen. — skr. pan id. [*par-na-te, skr. pá-na-te = πέρ-να-ται] PW. IV. 388. Gr. 760.

**par.** — (πέρ-νη-μι, περά-ω, πι-πρά-σκω verhandeln, ἔμ-πορο-ς Kauffahrer, πόρ-νη käufl. Dirne; lit. *pèl-na-s* Verdienst, *pel-ný-ti* verdienen, ir. *renim* vendo): (*paru-s) **pără-re** tauschen = vergleichen, gleichschätzen; aequi-parare gleich-stellen, -kommen, com-parare zusammen vergleichen, dis-parare auseinanderbringen, absondern, se-parare id.; (St. pări): pare altl., **păr** (Nom. f. pari-s Acc. ap. Prisc. 764) vertauschbar = gleich-kommend, -artig, Subst. Gleiches, Paar, Adv. parĭ-ter; pari-tā-s, parĭ-li-s (-ter), parili-tā-s; pariā-re ausgleichen (Dig. Tert.); -par: aequi-, com-, dis-, im-, se-, sub-par; -parĭli-s: com-, dis-, im-parili-s; **inter-pre-(t)-s** Zwischenhändler, Dolmetsch, Erklärer[1]), interprĕt-ā-ri, interpretā-tor, interpretatōr-iu-s, interpretā-ti-o, -tiun-cula, interpretā-mentu-m (Gell.), interpretā-bili-s (Tert.); **prĕ-t-iu-m** Werth, Preis, Schätzung[2]), preti-ōsu-s (-ōse), pretiosi-tā-s, pretiā-re (Cassiod. 5. 40).

Benfey Wzll. II. 84. Z. VIII. 1 ff. Bopp Gr. II. 338. Curtius Gr. 273. Fick W. I. 137. 661 f. II. 144. Pictet III. 117 ff. — 1) Fick W. l. c. Pott EF. I. 206. — 2) Brambach Hülfsb.: pretium, nicht precium oder praetium. Vgl. Ritschl prol. ad Plaut. p. CII.

---

**PAR** füllen = I) zutheilen, bringen, gebären, II) bedecken, überziehen. — Europäisch: par = I; pal = II. — skr. par füllen, nähren, aufziehen, spenden, verleihen; voll machen = bedecken, überziehen, überschütten. PW. IV. 470. Gr. 775. 849 f. 885. — Zend par füllen.

**par.**

**par** zutheilen, bringen, bereiten. — -păru-s: **opi-păru-s** macht-bringend, reichlich, herrlich (-pari-s App. Met.); (St. pava + St. paro, *pav-per) **pau-pĕr** wenig schaffend = arm (n. pauperu-m Cael. 1. 1. 33)[1]), pauper-cŭlu-s, pauper-iē-s, pauper-tā-s, paupertāt-ŭ-la, paupert[at]-īnu-s, pauper-ā-re; **pără-re** (πορίζω) bereiten, schaffen[2]), parā-tu-s (-te), parā-tu-s (tūs), para-tūr-a (Tert.), para-ti-o (Afran.), parā-bĭli-s; pari-tā-re (Plaut.); **im-pĕrāre** (imperassit Cic. legg. 3. 3. 6) urspr. hinein-bereiten, bearbeiten (vgl. exercet frequens tellurem atque imperat arvis Verg. G. 1. 99; sola terrae seges imperatur Tac. G. 26); dann: bestellen, gebieten; imperā-tu-s (-m Befehl), imperā-t-īvu-s (-īve), imperā-tū (Amm. 31. 7), imperā-ti-ō(n), imperā-tor (altl. indu-, endo-perator), imperatr-ix, imperatōr-iu-s (-ie), imperi-ta-re; impĕr-iu-m, imperi-āli-s (-ter), imperi-ōsu-s

(-ōse), imperiā-bĭli-ter; (vitio parare, vgl. vitio dare, vertere; viti-, vitu-) **vĭtŭ-pĕrāre** [i vor p = u vgl. aucup-, occupare] zum Fehler machen, tadeln[3]), vituperā-ti-ō(n), vituperā-tor, vituperā-bili-s, vituper-ō(n) (Gell. Sid.). — *pāru-s: **pārē-re** zu schaffen bereit sein, sich einstellen, gehorchen, im-parentem (non parentem, hoc est oboedientem, P. D. p. 109. 2); (ad-) ap-pārē-re sich einstellen, vorliegen, klar sein (πε-παρ-εῖν· ἐνδεῖξαι, σημῆναι. πεπαρεύσιμον· εὔφραστον Hes.), apparent-ia (Tert.), appar-ĭ-tor Aufwärter, Diener, apparitura, -tiō(n). — par-ti: **par-s** Antheil, Theil[4]), parti-m, partiāriu-s (-ario, atim); parti-cep-s; ex-per-s; parti-cŭla, particul-āri-s (-ter), (particulāre) particulā-ti-m, particula-ti-ō(n), particul-o (particulones dicti sunt coheredes, quod partes patrimonii sumunt, Non. 20. 6); partī-ri (-re) theilen, partī-tu-s (-te, -to), partī-ti-ō(n); dis-perti-re (-ri), im-perti-re (-ri). — por (ἔ-πορ-ο-ν spendete, πέ-πρωται es ist beschieden): **por-ti-ō(n)** = pars, portiun-cŭla, portionāli-s; (ŏb-) **ŏ-por-te-t** es trifft als Antheil, ist zukömmlich, dienlich (nach Lachmann ad Lucr. p. 52 wesentlich gerichtl. Verbum)[5]); **por-tā-re** (Frequ. zu πορ-εῖν) bringen, tragen, portā-ti-ō(n), portatōr-iu-s, porta-trix (Or. inscr. 1373), portā-bili-s; por-ti-tan-s (Gell. 20. 1. 13).

Hervorbringen, gebären (πόρ-ι-ς, πόρ-τ-ι-ς, πόρτ-αξ Kalb, Fährse, lit. *per-a-s* Brut, *per-iù* brüten, ahd. mhd. *far*, ahd. *farro*, mhd. *ferse*, nhd. *färse*). — **păr-ĕre** hervorbringen, gebären, übertr. zuwegebringen, schaffen[6]) (parī-re Enn. ap. Varr. l. l. 5. 10. 59, paribis Pomp. ap. Non. p. 508, Perf. parii Enn. ed. Vahl. p. 146); pari-e-n-s (ἡ τίκτουσα), erstarrtes Part. Aor. par-e-n-s (ἡ τεκοῦσα, mulier quae peperit), Plur. parent-e-s (οἱ τεκόντες) Erzeuger, Ältern[7]); par-tu-s (-ti Pac., -tu-is Varro, D. -tu Prop. 1. 13. 30), partu-āli-s; partŭr-īre (-ibat Phaedr. 4. 23. 1), parturi-ti-ō(n), parturi-āli-s, Partŭ-la (Tert.), par-ti-ō(n), parti-tū-d-o; parent-āli-s älterlich, -ali-a Todtenfeier, parentā-re die T. darbringen, parentā-ti-o (Tert.); parent-ēla Verwandtschaft; -păru-s: prīmĭ-păra (von Thieren); jūnĭ-pĕru-s (st. juveni-) Wachholderstrauch (stets junge Zweige und Blätter treibend); puer-pĕra Wöchnerin; (vivi-) vī-pĕra Viper (coluber berus Linné); Pro-per-t-iu-s der Vorher-, Erstgeborne.[8]) — parīre altl. = parĕre (vgl. oben; pario re-perio, veteres enim et pario quarta conjugatione declinabant, Prisc. 8. 86 K.): **rĕ-pĕrīre** wiederschaffen, finden, ersinnen (*re-pe-peri = repperi; reperibit Caec. ap. Non. p. 508. 16, reperibitur Plaut. Epid: 1. 2. 48, reperirier id. Truc. 4. 1. 1); re-per-tu-s, -m (Sbst. Lucr.), reper-ti-ō(n), reper-tū (App.), reper-tor, -trix, repertōr-iu-m Verzeichniss (Dig. 26. 7. 7).

**pal.**

(pla) **plē** (-πί-πλη-μι, πί-μ-πλη-μι füllen, πλή-μη Flut, πλη-σμον-ή Fülle, πλή-θ-ω füllen, lit. *pil-ti* id.). — **plē-re** füllen (plen-

tur Fest. p. 230), -plē-tu-s; (skr. *pūr-tá*, *ἄ-πλη-σ-το-ς*, lit. *pil-ta-s*) com-, de-, ex-plēre (-ple-n-unt = dor. *πιμπλά-ν-οντι* Fest. p. 30), im-, op-, re-, sup-plēre; plē-tūra (Blutandrang, Veget.); **plē-nu-s** gefüllt, voll (skr. *prā-ṇa*, *pūr-ṇa*, zend *per-ena*, lit. *pìl-na-s*, ksl. *plŭ-nŭ*, goth. **ful-na-s ful-la-s*, mhd. nhd. *voll*, ir. **pul-na*, **aln lán, lín*), (plene, plēnĭ-ter Ennod. ep. 5. 16), pleni-tā-s, pleni-tū-d-o; (*Plen-ina) Plenin-ense-s; (*ple-is-ta) Plis-t-ia; (*plesto-ina) Plestīna[9]); **plē-ru-s** (**πλη-ρο-ς πληρό-τη-ς* Fülle, *πλήρ-ης* voll) plē-ru-s-que, meist Pl. (sehr viele, die meisten), Adv. plerum (altl.), -que; (*ple-jos skr. *prā-jas*, zend *frâyâo*, *πλειους πλειών*, *πλεών*, altn. *fleir-i*, ir. *lia* st. *pléa*) *ple-os ple-ōr-es (Carm. Arv.), *pleus, *pleis, plīs-ima (Fest. p. 204); (*plo-jos) plous (C. I. L. I. 196. 19. 21) **plūs** (seit Anf. des 7. Jahrh.)[10]), plūr-es, -a (vorkl. -ia nach Gell. 5. 21. 6) mehr, mehrere, com-plūres; plur-āli-s (-ter), plurali-ta-s, plur-ā-tīvu-s (Gell. Arnob.); plus-cŭlu-s (Adv. -m) etwas mehr, complusculi (Plaut. Ter. Gell.); (plous) plour-uma (Inscr. Aqu. Mur. p. 658), plour-ima (C. I. L. 1. 2297), plus-ima (C. Sal. Varro l. l. 7. 27 M.), plūr-ĭmu-s der meiste. — (*pa[r] + pur-a, Skr. *pú-pur-i* reichlich) **pŏ-pŭl-u-s** Menge, Volk (umbr. *pupel*, ags. ahd. *fol-c*, mhd. *volc*, nhd. *volk*, ksl. *plŭ-kŭ* turba, böhm. *pluk*, slov. *puk*, lit. *pul-ka-s*, cambr. *plwyf*, *plwy*, corn. *plui*, armor. *ploi*)[11]) (pŏplu-s Inscr. Col. rostr. Plaut., popolu-s Tab. Bant., Fab. Pict. ap. Gell. 1. 12), popul-āri-s (-ter), populari-tā-s, popul-ōsu-s, populosi-tā-s, (populā-re) populā-ti-m, populā-ti-ō(n), popul-āc-iu-s pöbelhaft (Lab. ap. Non. 220. 32); (*populi-cu-s), altl. poubli-co-m, pōpli-cō-d u. s. w., **pūblĭ-cu-s** zum Volk, zum Staate geh. (publicum est quod universa civitas frequentat, Cic. inv. 1. 27), Adv. publice (i-ter Pomp. ap. Non. p. 513. 9), publicĭ-tus; public-ānu-s zum Staatspacht geh., public-āriu-s; publicā-re dem Staate zueignen, veröffentlichen, publicā-ti-ō(n), publicā-tor, -trix; Publ-iu-s, Public-iu-s, Publi-l-iu-s. — plē-be-s (älter), **plē-b-s** Volk, Haufe, Pöbel[12]), plēbē-cŭla (plebi-Jul. Val. 2. 36), plebē-iu-s, plebi-ta-s (Cato ap. Non. 149. 4. 8). — (*plē-to, *plē-ti) **lŏcŭ-plē-s**[13]) voll Acker, begütert, reich (P. Nigidius locupletem dictum ait, qui pleraque loca, hoc est, qui multas possessiones teneret, Gell. 10. 5; tum res erat in pecore et locorum possessionibus, ex quo pecuniosi et locupletes vocabantur, Cic. rep. 2. 9. 16); glaubwürdig (der Begüterte haftet mit seinem Gut); locuplet-āre, locupletā-ti-o (Vulg.), -tor (Eutr. 10. 15).

**-pala, pla** voll. — **mănĭ-pŭlu-s,** manu-pulu-s, manī-, manū-plu-s Hand voll, Bündel (manipulos dicimus fasces faeni, quod manum impleant, Isid. or. 18. 3. 5), Abtheilung, Manipel (pertica suspensos portabat longa maniplos, unde maniplaris nomina miles habet, Ov. fast. 3. 117), manipul-āri-s, -āriu-s, manipul-ā-ti-m; (*sama- mit + pulo) **sim-pŭlu-m** Füllkrug (ksl. *polŭ* haustrum, ags. *ful* Becher)[14]) (simpulum vas parvulum non dissimile cyatho,

quo vinum in sacrificiis libabatur: unde et mulieres rebus divinis deditae simpulatrices, Fest. p. 337), simpulā-re, simpulā-tor, simpul-o (simpul-on-es dicuntur convivae; nam et amicus sponsi, qui cum eo per convivia ambulat, simpulator dicitur, Fulg. p. 396 G.); (ambi-, amb-) **am-plu-s** nach beiden Seiten voll, ringsum voll = weit, gross, bedeutend[15]), Adv. ample, amplĭ-ter (Plaut. Lucil. Gell.), amplius-cŭlu-s, ampli-tūd-o; amplā-re (Pac. ap. Non. 506. 26 M.); ampli-āre, ampliā-ti-ō(n), ampliā-tor. — (pāla-va, Skr. *pála-vī* Geschirr) **pel-vi-s** (pēl-ui-s 3sylbig Caecil. Laber. Ribb.² Ind.) Becken, pelvi-cŭla (Not. Tir. p. 164); **pul-vī-nu-s** (Gefülltes) Kissen, Beet, Rabatte[16]), pulvinŭ-lu-s, pulvil-lu-s, pulvin-ensi-s (Inscr.), pulvin-ā-tu-s; pulvīn-ar Polster-, Götter-sitz, Pfühl, pulvīn-ari-u-m. — pala, pla multiplicat. Suffix (vgl. πολο-, πλο, πλο-Ϝο, πλο-ο; vgl. goth. *tvei-fl-s*, ahd. *zwī-fal*, nhd. *zwei-fel*) **-plu-s** (-πλόο-ς, πλοῦς)[17]): sim-plu-s, dŭ-plu-s, tri-plu-s, quadrŭ-plu-s (quadri-pla-tor-es dicebantur, qui eo questu se tuebantur, ut eas res persequerentur, quarum ex legibus quadrupli erat actio, P. D. p. 259. 3), quinc-ŭ-plu-s, septŭ-plu-m, octŭ-plu-s, centu-plu-s.

**pal** füllen = bedecken. — (*pel-ni) **pel-li-s** Fell, Haut (πέλ-να πέλ-λα id., ἄ-πελ-ο-ς hautlos, lit. **ple-nja* = *plė-nė* Haut, goth. **fil-na filla* Fell; ksl. *plŭ-ti* caro, corpus, color)[18]), pelli-cŭla, pelliculā-re (Col.); pellī-tu-s, pellĭ-c-iu-s, -eu-s, pelli-nu-s, pelli-ri-s (P. D. p. 204), pelle-ā-tu-s (Paul. Nol. carm. 17. 243), pell-āriu-s, pelli-ō(n) Pelzarbeiter (Plaut. Men. 2. 3. 52), pellion-āriu-s (Inscr.).

Bopp Gl. 230b. 246a. Brugman St. IV. 164. Corssen I. 127. 368. 441 f. N. 253 f. Z. III. 280 ff. Curtius Gr. 226. 277. 281 f. 444. 554. St. V. 439 f. Fick W. I. 137 ff. 364 f. 664 ff. II. 143 ff. 158. 402 ff. 602 ff. III. 197 ff. Spr. 129. 240 ff. 336 ff. Fritzsche St. VI. 318. Lottner Z. VII. 19. 176. L. Meyer Gr. I. 393. Miklosich Lex. 575. Pictet III. 87 f. Pott W. I. 249. II. 1. 358. 361. Schleicher Cp. 21. 235. 249. Siegismund St. V. 196 ff. — 1) Vgl. Kuhn Z. X. 320. — 2) Corssen Z. XV. 251 f. Lottner Z. l. c. — 3) Corssen I. 539 ff. N. 57 ff. — 4) Corssen Z. XV. 251. Ebel Z. V. 417. Lottner Z. l. c. — 5) Corssen B. 78. Vgl. noch Grassmann Z. XI. 90. Schweizer Z. XIV. 146. 148. — 6) Bechstein St. VIII. 347. Curtius St. l. c. — 7) Vgl. Curtius Vb. II. 6. Schleicher Cp. 450. — 8) Corssen I. 57. — 9) Corssen Z. III. 302. — 10) J. Schmidt Z. XXIII. 348. Vgl. noch Schleicher Cp. 475. — 11) Vgl. Corssen I. 368. 442. II. 72 f. 427. 516. B. 319. Pictet l. c. Schweizer Z. II. 368. — 12) Corssen I. 165. 441 f. B. 203. 379. 467: = ple-bhu- (W. bhu, φυ) ie-s, pleb-ie-s, pleb-e-s vielfaches Wesen, Vielheit. Dagegen Ascoli Z. XVI. 120. XVIII. 444; derselbe: ple-be-s = πλῆ-θος (*pleb-s, *pleb-ēs, später durch Schwinden des stammhaften s in den cas. obl. in die e-Decl., Gen. plebe-i, noch später durch weitere Abstumpfung in die 3. Decl.). — Curtius Gr. 277: 'das Suffix von plē-bē-s gehört zu den Bildungen mit b (her-ba, morbu-s)'; vgl. Jahn's Jahrb. Bd. 69 S. 95. Fick l. c.: ple-dh. Vgl. noch Lottner Z. VII. 166. 177. Schweizer Z. XVIII. 299. (Die einzelnen Formen s. Ritschl im 26. plautin. Excurse, rhein. Mus. Bd. X.) — 13) Corssen I. 364. 591. N. 253. G. Meyer St. V. 52. — 14) Corssen II. 71 f. — 15) Corssen I. 368. II. 575. Walter Z. X. 204. — 16) Corssen B. 319 f. ... EF. I. 264. — 17) Corssen I. 441 f. II. 72. Siegismund St. V

18) Corssen B. 319 f. (insofern sie voll von Haaren ist, Pelz; oder: insofern sie mit Fleisch und Blut gefüllt ist = die schwellende, straffgespannte Haut). Curtius Z. III. 415. Fick l. c. Grimm W. I. 1084. III. 1494. 1752. Miklosich Lex. 575. Pott EF. I. 264. Weigand I. 350.

---

**PAR** schlagen, stossen, treffen. — Zend par kämpfen.

**par** (ksl. *per-ą, pra-ti* schlagen, waschen, lit. *par-a-ny-ti* prügeln). — par-k, pra-k (πληκ-jω πλήσσω schlagen, π-έ-λεκ-υ-ς Beil = skr. *paraçú*, lit. *plàk-ti* id., *plekà* Schlag; ksl. *plak-a-ti* lugere, flere, goth. *flêk-an* klagen). — pla-k flach schlagen (πλακ-ο-Ϝεντ πλακ-ό-ει-ς, ahd. *flah*, nhd. *flach*, lett. *plak-t* flach werden, lit. *plók-sz-ta-s* flach, ksl. *plo-s-kŭ* breit): (*plac-nu-s) **plă-nu-s** plan, platt, flach, Pläne, Fläche, plani-ti-a, -e-s, plani-tā-s, plani-tū-d-o, plan-ūra (Agrimens.), plan-āri-s, -āriu-s; planā-re ebnen, ex-planare ausebnen, entwickeln; **pla-n-ca** (πλακ-ς πλάξ) Planke, Bohle, Brett, plancu-s plattfüssig, Plancu-s, Planc-iu-s, Planc-ina. — pla-g (πλήγ-νυ-μι, ἐ-πλήγ-η-ν, ἐξ-ε-πλάγ-η-ν, π-έ-λαγ-ος Geschlage, Gewoge): **plăg-a** (πληγ-ή, lit. *plėg-à*) Schlag, Stoss, Hieb, plag-ōsu-s, plagā-re; **pla-n-g-ĕre** schlagen, trauernd an die Brust schlagen = wehklagen, jammern; planc-tu-s (tū-s), plang-or; (pleg-) **plēc-t-ĕre** strafen, plēcti geschlagen, gestraft werden[1]), plecti-bili-s (-ter).

Anderson I. 181. Corssen I. 395 f. 637. Curtius Gr. 165. 277 f. Vb. I. 166. 326. Fick W. I. 681. II. 161. 411. 611 f. 751. III. 193. Spr. 101. 342. Grimm W. III. 1698. 1829. Lottner Z. VII. 37. L. Meyer Gr. I. 372. Miklosich Lex. 568. 574. Pott W. III. 186 ff. Schade W. 132 ff. Schleicher Cp. 226. Siegismund St. V. 201. Walter Z. XII. 419. — 1) Vgl. flec-, nec-, pec-t-ere und Windisch B. VIII. 453 (-t = Suff. -ta, vgl. κόπ-τ-ω, fleh-t-an u. s. w.).

---

**PAR.** Naturlaut: schnarren, kreischen.

par + p[ar]: **pul-p-āre** vom Geier (vultur pulpare vocatur Auct. carm. de phil. 27) [vgl. pul-pul-āre bei Papius Vocab., Wackernagel voces variae anim. 24]). — Vgl. πιλ-ι-π-αγ-μό-ς· ποιά τις φωνή, πέ-μ-π-ε-λον· λάλον Hes.; lit. *parp-ti* schnarren, *plop-ti* plärren, lett. *plap-at* schwatzen, ksl. *plĕpelica* Wachtel, kroat. *plepelica*, slov. *prepelica*, poln. *przepiórka* [böhm. *křepelka*].

Brugman St. VII. 322. Fick W. I. 670. II. 158. 403. 603. Spr. 338.

---

**PARK** verbinden; europäisch: flechten, falten. — skr. parḱ mengen. PW. IV. 568.

**park** (πόρκ-ο-ς Netz). — **Parc-a** Flechterin (des Schicksalsknäuels, vgl. Κλωθώ; et stabat vacuo jam tibi Parca colo, Ov. a. hab. 6. 46)[1]); (-perc-sc, -per-sc) **com-pe-sc-ĕre** zusammenhalten (*samperce pro compesce dixerunt antiqui. Comparsit Terentius pro ags. *ful* ... it posuit, P. D. p. 60), **dis-pe-sc-ĕre** trennen[2]); (*prŏc-u-s

verbindend, Adv. *prŏc-e, p statt c, vgl. λύκο-ς, lupu-s) **prŏp-e** nahe, beinahe[3]), Comp. prop-ior, -ius, (mit epenthet. r: prop-r-ior, -ius in den ältesten Hdschr. des Verg. überall, mit einziger Ausn. A. 12. 218, vgl. Ribbeck l. l. p. 191), Sup. (*proc-timo) proxĭmu-s, propiā-re (Paul. Nol.); prop-in-quu-s nahe verwandt, propinqui-tā-s, propinquā-re. — plak (πλέκ-ω = plec-t-o, πλεκ-τι πλέξι-ς, πλέγ-μα(τ) Flechte, πλοκ-ή, πλόκ-ο-ς, πλόκ-α-μο-ς id., ksl. *plet-ą* st. *plektą*, *ples-ti* flechten, goth. *flah-ta* Flechte, ahd. *flëh-tan*, mhd. *vlëhten*, nhd. *flechten*, altnd. *fletta*, cambr. *plygu*, armor. *plêga*): **plec-t-ĕre** (vgl. flec-, nec-, pec-t-ere) flechten, schlingen[4]), (*plec-tu-s) plexu-s πλεκ-τό-ς, plexu-s (-ūs) (Manil. 5. 147), plec-tūra (Ennod. Dict.), plec-tĭ-li-s (Plaut. Bacch. 1. 1. 37); (amb-) am-, com-, circum-plecti; amplexā-ri; -plĕc (plĭc-is) -fältig, -fach: sim-plex, du-, tri-, quadru-, quincu-, septem-, decem-, centu-, multi-plex; alter-plicem (duplicem P. D. p. 7. 14); ipsi-plices (αὐτόπτυκτα φύλλα Gloss. Phil.); (plĭc-a Falte) **plĭcā-re** (plicui Prisc. p. 860) falten, plicā-tūra, plicā-tĭ-li-s (Plin.). — plag (g st. k, vgl. pak pang-ere u. s. w): **plăg-a** Garn, Netz, Schlinge[5]), plagŭ-la, plagel-la; plăg-iu-m (Netz-fang, Fang, Diebstahl) Menschendiebstahl, Seelenverkauf (Dig. 48. 15. 1), plagi-āriu-s Dieb, gelehrter Dieb (Mart. 1. 52. 9), plagiā-re rauben, plagiā-tor (= plagiarius), plagia-tĭcu-s (Not. Tir. 80).

Ascoli 31. Bopp Gl. 234 b. Curtius Gr. 165 f. Ebel Z. VI. 217. Fick W. I. 681. II. 160 f. 411. III. 193. Spr. 102 194. 342. Grimm W. III. 1738. Lottner Z. VII. 188. L. Meyer Gr. I. 357. Miklosich Lex. 572. Pictet II. 224. Pott W. III. 190. Weigand I. 321. 345. 348. — 1) Vgl. Froehde Z. XVIII. 169 f. Walter Z. XII. 378 (vgl. Schiller von den den Parcen verwandten Erinyen: 'der furchtbarn Macht, die des Schicksals dunkeln Knäuel flicht'). — 2) Corssen I. 35. 808. II. 283. 411. B. 398. Kuhn Z. VIII. 67. — 3) Froehde Z. l. c. (Anm. 1). — 4) Hehn 16: das Flechten ist eine uralte Kunst, die Vorstufe des Webens, dem es oft sehr nahe kommt. — 5) Corssen I. 77. 80. 795. Walter Z. XII. 420.

---

**parka** Furche. — Europäisch.

**porca** Furche, Beet, (*porcu-la) porcul-ētu-m in Beete getheiltes Feld, im-porcā-re (αὐλακίζειν, Col. 2. 10. 6), Im-porc-i-tor (qui porcas [inter duos sulcos terra eminens] in agro facit arando. Serv. ad Verg. G. 1. 21). — Vgl. ahd. *furh*, *furuh*, mhd. *vurh*, nhd. *furche*, ags. *furh*, *furhî*, altn. *for*, *forar*, ahd. *furh-an*, mhd. *vurch-en*.

Fick W. I. 669. II. 160. 402. III. 189.

---

**PARḴ, PARSḴ** fragen, fordern. — skr. prak̆k̆h [= prask] fragen, forschen, bittend angehen; praç-ná Frage. PW. IV. 923. 1088. Gr. 852. — Zend pareç fragen, fordern; altpers. parç fragen.

**park** (lit. *prasz-ý-ti,* ksl. *pros-i-ti* fordern, goth. *fraih-nan,* altn. *frĕg-na*, ags. *frig-nan*, nhd. *frag-en*, ir. **parc arc* interrogat). — prak: prĕc-s **prex** Bitte, Prec-iu-s, prec-āriu-s (-ārio); (*prĕc-u-s) precā-ri (-re Prisc. 779) bitten (umbr. *pers-nī-mu* er bete), precā-tu-s (tūs), precā-ti-ō(n), precā-tiun-cula, precā-tor, preca-t-īvus (-īve), preca-tōr-iu-s, precā-men, precā-bili-s (δεητικός Gloss.), precabundu-s. — proc: **prŏc-u-s** Bewerber, Freier (lit. *pirsz-lý-s*) (proci, qui poscunt aliquam in matrimonium. Procitant provocitant. Citare enim vocitare est, unde procet et procit et procat dicebant pro poscit, P. D. p. 224 f. 249), Proq-ilia (C. I. L. I. 142), Proc-iliu-s, Proc-ŭ-lu-s; prŏc-ac-s frech im Fordern, muthwillig (procare poscere, unde procaces meretrices ab assidue poscendo, P. D. l. c.), Adv. procācĭ-ter, procāc-ia (Auson.), procaci-ta-s. — plac[1]: (*plăc-u-s bittend) **plăcā-re** erbitten, versöhnen, besänftigen, placā-tu-s (-te), placā-ti-ō(n), placa-tōr-iu-s, placa-trix, placā-men, -mentu-m, placā-bili-s (-ter), placabili-ta-s; sub-plăcare ('sub vos placo' in precibus fere cum dicitur significat '[vos] supplico', ut in legibus: transque dato, endoque plorato, F. p. 309); **sup-plĭcā-re** flehentlich bitten, supplicā-ti-ō(n), supplicā-mentu-m; sup-plex (plĭc-is) flehend, Adv. supplĭc-ĭ-ter; supplĭc-iu-m Flehen, Gebet, Bet-, Sühnopfer, (Sühngebet bei der Hinrichtung =) Hinrichtung, peinl. Strafe, Sühne; **plăc-ēre** angenehm sein, gefallen, placi-tu-s, placent-ia, Placentia (j. Piacenza), placi-tā-re (Plaut. Bacch. 4. 10. 5); placĭ-du-s (-de) gefällig, mild, placidu-lu-s (Aus.), placidi-ta-s, placi-bili-s (Tert.), plac-īvu-s (ἀρεστός Gloss.), plac-or (Vulg.). — parsk (ahd. *forska* = skr. *pṛććhā* Frage, *forsc-ôn,* mhd. *vorsch-en,* nhd. *forsch-en*): (porsc-) **posc-ĕre** (po-posc-i; pe-posci Val. Ant. ap. Gell. 7. 9. 9) fordern (mit Nachdruck); (*porsc-tu-s, *porsc-tŭ-lu-s, vgl. us-tu-s, us-tŭ-lu-s, us-tŭ-lā-re) **pos-tŭ-lā-re** fordern, verlangen, postulā-tū (Liv. 4. 9), postulā-tio, -tor, -trix, postulatōr-iu-s, postula-t-īc-iu-s (Sen. ep. 7); postul-aria (fulgura, quae votorum aut sacrificiorum spretam religionem desiderant, F. p. 245).

Ascoli 179. 188 f. Bopp Gl. 249. Bugge Z. III. 41. Corssen I. 35. 807 f. II. 30. B. 373. 397 f. Spr. 52. Z. IX. 161. XI. 364 f. Curtius Vb. I. 248. 274. 278 f. Ebel Z. IV. 444 f. Fick W. I. 148. 370. 669 f. II. 160. 403. 603. III. 189. Spr. 134. Grimm W. III. 1530. Lottner Z. XI. 190. L. Meyer Gr. I. 357. 403. Miklosich Lex. 704. Pictet III. 472. Schleicher Cp. 19. 165. 253. Weigand I. 361. Windisch Z. XXI. 5. 431. — 1) Corssen I. 394 f. (vgl. Schweizer Z. XVIII. 304).

---

**parka** Ferkel, Schwein. — Europäisch.

**porcu-s** Schwein, porc-īnu-s, porc-āriu-s, porc-ĭn-āriu-s; porcŭ-lu-s, porcul-ā-tor (Varr.), porculā-ti-ō(n); porcel-lu-s, porcell-īnu-s; porca Sau, porcŭ-la, porcĭl-ia, porcili-āri-s; porc-ē-tra[1]) (die einmal geworfen hat). — Vgl. πόρκο-ς (Varro l. l. 5. 97); lit. *pàrsza-s,*

ksl. *prasę*, ags. *ferh, fearh*, ahd. *farh, farah*, nhd. *ferkel*, mhd. *varch*, ir. **porc, orc*.

Curtius Gr. 166. Fick W. I. 669. II. 157. 402. 603. III. 178. Grimm Gesch. 37. Miklosich Lex. 658. Windisch B. VIII. 7. — 1) Zum Suffix vgl. Savelsberg Z. XXI. 227.

---

**PART, PRAT** nass, feucht werden, netzen. — Zend frith faulen.

**prāt-u-m** Wiese (das feuchte), Gefilde, pratŭ-lu-m, prat-ensi-s. — Vgl. *πάρτ-αξον· ὕγρανον. Λάκωνες* Hes., *παρδ-ακός* feucht, faul, *πλάδ-η, πλάδ-ος* Nässe, Fäule.

Fick W. I. 149. 670. II. 146. 403. (Vgl. Curtius Gr. 537).

**PARD** furzen. — skr. pard id. PW. IV. 574.

**pard.** — (perd-) **pēd-ĕre** (pe-pēd-i, pēd-ĭ-tu-m); (*pord-ec) **pōd-ex** (ĭc-is) der Hintere. — Vgl. *πέρδω, πορδ-ή*; lit. **perd-, pers-ti*, böhm. *prd-ěti*, ahd. *firz-an*, nhd. *furz-en*, altn. *frēta*, engl. *fart*; böhm. *prd-el* = pod-ex.

PW. l. c.: 'Eine unbelegbare, aber wie verwandte Sprachen zeigen, ächte Wurzel'. — Bopp Gl. 235a. Gr. III. 421. Corssen I. 648. B. 395. Curtius Gr. 246. Eschmann Z. XIII. 112. Fick W. I. 143. 370. 670. II. 157. 403. 609. III. 179. Spr. 193. Fritzsche St. VI. 324. Götze St. Ib. 154. Grimm W. III. 1466. 1691. L. Meyer Gr. I. 381. Miklosich Lex. 715. Pictet III. 157. Pott W. IV. 536. Z. VII. 323. Saussure 80. Schleicher Cp. 87. 253. Siegismund St. V. 171. Weigand I. 324.

**parsa** Lauch. — Europäisch.

(*porsu-m) **porru-m** Lauch, porr-īna, porr-āc-eu-s (*πράσινος*). — Vgl. *πράσ-ο-ν*, ksl. *prasŭ, prazŭ*, serb. *pras*, bulg. *praz*.

Corssen B. 402. Curtius Gr. 433. Fick W. II. 146. Z. XVIII. 413. Hehn 173. Lottner Z. VII. 177. Miklosich Lex. 657. Müller BB. I. 296. Pott EF. II. 51. Unger, botan. Streifzüge 56.

---

**parsna** Ferse; gräkoit. Schinken. — skr. pârshṇi Ferse. PW. IV. 687. Gr. 808. — Zend pâshna Ferse.

**perna** *πέρνα* Schinken, pern-āriu-s (Inscr.); pern-i-ō(n) Frostbeule an den Füssen (Plin.), perniun-culu-s; **com-perni-s** (vgl. barba im-berbi-s) mit zusammengezogenen Beinen, nach einwärts gekrümmt (Ggs. valgus nach ausw. g.); **pern-ic-s** gut zu Beinen, hurtig, Adv. pernicĭ-ter, pernici-ta-s. — Vgl. *π-τ-έρνα* Ferse, Schinken (*τὸ ὄπισθεν μέρος τοῦ ποδός* Arist. h. a. 1. 15), lett. *plesne*, ksl. *plesna*, russ. *pliosnja*, bulg. *plesnŭ*, goth. *fairzna*, ahd. *fërsna*, mhd. *vërsene*, nhd. *ferse*.

Bopp Gl. 131. 239a. Curtius Z. III. 415. Fick W. I. 143. 371. 673. II. 157 f. 410. 609. III. 188. Spr. 193. Grimm W. III. 1543. Lottner Z. VII. 176. Miklosich Lex. 572. Verner Z. XXIII. 119. Weigand I². 451.

**pala** fahl, grau. — skr. palitá altersgrau, graues Haar; Schlamm, Schmutz. PW. IV. 593. Gr. 793.

(*pala-va, *pal-va) **pal-lē-re** (vgl. albus, albere) fahl, bleich sein; palle-sc-ĕre; pallĭ-du-s, pallidŭ-lu-s, pall-or; **pul-lu-s** grau, schwärzlich, pullŭ-lu-s, pull-ā-tu-s, pull-ī-g-o; (*pala-n-va) **palu-m-ba**, -bu-s, -be-s Holz-, Ringel-taube (grau)[1], palum-bŭ-lu-s, palumb-īnu-s, Palumb-īnu-m, palumb-āc-eu-s, palumb-āriu-s Taubenhabicht (φασσο-φόνος Gloss. Phil.). — Vgl. πελ-ό-ς, πελ-ιό-ς, πελ-λό-ς, πελιτ-νό-ς, πελιδ-νό-ς, πέλειο-ς grau, πέλεια, πελειά-ς palumba; lit. *pàl-va-s*, *pìl-ka-s*, ksl. *pla-vŭ*, ahd. *falo*, *falaw-êr* grau, falb, mhd. *wal*, *walwer*.

Benfey Wzll. II. 81. Bopp Gl. 236a. Brugman St. IV. 119. Corssen I. 533. 550. B. 309 f. 318 f. N. 238 f. Curtius Gr. 271. Fick W. I. 139. 667. Spr. 242. Grassmann Z. XI. 48. Lottner Z. VII. 177. 187. Miklosich Lex. 568. Pott Z. VI. 282. — 1) Hehn 297 ff.: 'im Ggs. zur weissen Haus- und Tempeltaube edler Race (λευκή, alba, candida)'. (Schleicher Cp. 234: 'wohl oskisch'; vgl. dens. Z. VII. 320.)

**palma** flache Hand. — Europäisch.

**palma** flache Hand, Hand (palma pedum anseris Gänsefuss); **palmu-s** id., ein Maass (12 Zoll); palmŭ-la, palm-eu-s, -āri-s, palmŭl-ari-s; palmā-re das Zeichen der fl. H. eindrücken, palmā-tu-s (cervus mit handähnl. Geweih); **palm-e-s** (-ĭ-t-is) Rebschoss (palmites vitium sarmenta appellantur, quod in modum palmarum humanarum virgulas quasi digitos edunt, F. p. 222). — Vgl. παλ-ά-μη, ir. **palm*, *lám*, ahd. *folma*, ags. *folm*.

Corssen N. 266 (pal gehen = die bewegliche). Curtius Gr. 268. Fick W. I. 671. II. 150. 405. Spr. 243. 339 (vielleicht spal aufthun). Kühn Metath. 50 (pal flach sein). Panli Körperth. 21 (= pāṇi-s Hand, W. par fällen).

**pava** klein, gering. — Europäisch.

**pau** (παύ-ω mache aufhören, παῦ-λα Rast, goth. *fav-s*, ags. *feáva*, engl. *few*, ir. **paujas óa* minor). — **pau-cu-s** (pauca-bus Gell. ap. Char. 1. p. 39) gering, wenig, paucŭ-lu-s; (*pauc-ius Comp., *pauc-is, vgl. mag-is, *paucis-ŭlo, *paucs-ŭlo) paux-il-lu-s (Plaut. Lucr.), pauxill-ā-ti-m (Plaut.), pauxill-is-per (id.), pauxillŭ-lu-s (Plaut. Gell.); pauci-tā-s, pauc-ies. — (*pau-ru-s) **parvu-s** (vgl. νεῦρο-ν, nervu-s) παῦ-ρο-ς klein, gering (parvior Cael. Aur. 2. 1, parvissimus Lucr. Varro ap. Non. 456. 10); parvŭ-lu-s (-lu-m), parvi-ta-s; (*paurŭ-lu-s) **paul-lu-s** wenig[1] (Adv. paullo, paullu-m), paull-is-per, paull-ā-ti-m, paullŭ-lu-s (-lu-m, -lo) [polu-lu-s Cato r. r. 10. 2, 21. 3]; Paullu-s, Paulla, Polla, Paull-īnu-s, -īna.

Benfey Z. VII. 119. Corssen II. 528 ff. 552. 1025. Curtius Gr. 270 f. Z. III. 415. Ebel Z. V. 392. Fick W. II. 153. Spr. 341. Kuhn Z. III. 515. Legerlotz Z. VII. 135. Lottner Z. VII. 187. Tobler Z. IX. 261. — 1) Brambach Hülfsb.: paullus und (weniger gut) paulus; paulus ist in der Schulgr. dem ebenfalls richtigen paullus vorgezogen worden.

**pas** hinten. — skr. paç-ka der hintere, spätere; paç-ká (Instr.) nachher. PW. IV. 611. Gr. 796. — Altpers. paçā = skr. paçkā; zd. paç-ka hinten.

**pos** (umbr. *pus, pús-t, púst-in, pust-ru*, osk. *púst-in, pos-mo-s* = ποσ-ματο πύ-ματο-ς der letzte; lit. *pas* zu, bei, *pas-k-ùi* nachher, *pás-k-ui* hinten). — pos (pos tempus, pos templum, pos consulatu, pos-quam); (*pos-nu-s, *pos-ne) **pō-nĕ** (vgl. infer-nĕ, super-nĕ) hinten, hinter (zend *paç-nê*); po (vor m, weil sm im Lat. veraltete): po meridiem (Quint. 9.4.39.), po-meridianus (Cic. or. 47.157), po-merium (Varro l. l. 5. 143); pos-ti: (davon Abl.) pos-tĭ-d: postid-eā (Plaut.), postid-hāc; (*postid-co) **postī-cu-s** (vgl. S. 13 antī-cu-s) der hintere, Hinterthür, der Hintere (retrimenta cibi, quae exierunt per posticum Varro ap. Non. p. 217. 24), [vgl. ποσ-νο πυν-νό-ς der Hintere, ποσ-νο πογ-νο, πογ-ν ἀργί-πογ-ς Weisssteiss], postīc-iu-s (Fabr. inscr.); Dem. postī-cŭla, -cŭlu-m; (*posti-la) posti-l-ēna (vgl. ali-ēnu-s) Schweif-riemen (Plaut. Cas. 1. 1. 37), postel-la (Isid. or. 20. 16) id.; (pos-ti-d, pos-te-d, pos-te) pos-t: post-eā, -hāc, -illā, -modo, -modu-m; **pos-tĕru-s** folgend, nachstehend, posterŭ-la Hinterthürchen; posteri-ta-s Nachkommenschaft, posterā-re verspäten (Pall.); Comp. postĕr-ior der hintere, spätere, geringere; Sup. (*postera-, *postra-ĭmo) postrēmu-s (vgl. extra, extrēmus) der hinterste u. s. w. (Adv. postrē-mo, -mu-m), postrēmĭ-ta-s; **pos-tŭ-mu-s** der letzte, nachgeboren, postumā-re (Tert.), postumā-tu-s (tūs) id., Postumu-s, Postum-iu-s, Postumilla.

Benfey Gött. Anz. 1852 S. 529 ff. Bopp Gr. I. 460. III. 494. Corssen I. 183. II. 321 f. 470. 595. Spr. 264 f. Z. III. 243. Curtius Gr. 716. Z. I. 268 f. Fick W. I. 143 f. 371. 671. II. 160. 406. 605. Grassmann 796. Z. XXIII. 569 f. 574. Pictet I. 135 ('pour apas'). Pott EF. I. 88. Ribbeck Jahrb. f. Phil. 1858 S. 187. Ritschl rhein. Mus. 1850 S. 567 ff. Schweizer Z. III. 394. XIV. 438 f. (wie Pictet).

**PAS** coire. — skr. pas Schamgegend, pás-as männl. Glied. PW. IV. 614.

(*pes-ni) **pē-ni-s** (pesnis, pennis [penis Fleckeisen 50 Art.[2] 11], ut Casmenas dicebant pro Camenas, Fest. p. 205) männl. Glied, dann: Schwanz; peni-cŭlu-s Schwänzchen, Pinsel, penicil-lu-s, -m Faser (ahd. *fasa*), Charpie (caudam antiqui penem vocabant, ex quo est propter similitudinem penicillus, Cic. ad fam. 9. 22. 2), penicul-ā-mentu-m Schweif, Schleppe. — Vgl. πεσ-ος πέ-ος, πόσ-θη, lit. *pis-ti*, germ. *fis-an* (ndd. *pis*) coire, lit. *pis-à, pyz-dà* weibl. Scham, mhd. *visel, visellīn*, ags. *fas-elt* penis, ahd. *fasal*, ags. *faes-el faes-l*, ahd. *fas-el* proles, nhd. *faseln* prolificum esse.

Aufrecht Z. I. 288. Corssen I. 652. B. 459. N. 296. Curtius Gr. 272. Fick W. I. 143. 372. 672. II. 158. 605. III. 183. Spr. 193. BB. I. 243. Goetze St. Ib. 168. Grimm W. III. 1337. Gr. II. 52. Kuhn Z. II. 137. PW. l. c. Pott W. I. 203. II. 4. 430 f. Raumer Z. XXII. 245. Schade W[2]. 200. Schleicher Cp. 252. 417. Weigand I[2]. 436.



**PI** schwellen, strotzen, überfliessen. — skr. pī, pi, pjā id. PW. IV. 735. Gr. 810. 819. 863.

**pī** (*πῑ-Ϝο-τητ πῑ-ό-τη-ς* Fettigkeit, *πῑ-Ϝον πί-ων*, *πῑ-Ϝαρο πῑ-αρό-ς*, *πῑ-ερό-ς*, *πῑ-αλό-ς* fett, skr. *pī-vas πῑ-Ϝες πῑ-ος* Fett; altnd. *feit-r*, mhd. *veiz*, nhd. *feist*). — **pī-tu-īta** Feuchtigkeit, Schleim, Harz, pituit-ōsu-s, pituit-āria (herba, Plin.); **pī-nu-s** (*πί-τυ-ς*, vgl. skr. *pītu-dāru-s*) Fichte, Föhre (pinus silvestris), Pinie, Zirbelbaum (pinus pinea Plin. 16.10.16), pīn-eu-s, Subst. -ea Pinie, pin-ētu-m; pinaster wilde Fichte; pinastel-lu-s e. Pflanze (peucedanum, App. herb. 94). — pĭ-k: **pix** Fichtenharz, Pech, Theer (*πι-κ-ja πίσσα* pix, lit. *pik-i-s*, ksl. *pĭk-lŭ*), pic-ŭla, pic-eu-s, -ĭnu-s, picā-re *πισσό-ω*, pic-āria Pechhütte; **pĭc-ea** Pechföhre.

Bopp Gl. 242b. 248a. Brugman St. IV. 170. Curtius Gr. 164. Fick W. I. 144. 374. 673 ff. II. 150. 407. 606. Spr. 101. Goetze St. 1b. 173. Grassmann Z. XI. 16 f. Grimm W. III. 1612. Hehn 255 ff. 519. Kuhn Z. I. 374 f. Miklosich Lex. 758. Savelsberg Z. XXI. 136 f. Schleicher Cp. 252. Weigand I. 338. II. 351.

---

**PIK** stechen, sticken, schmücken; Nbf. **puk.** — skr. piç schmücken, zurüsten, bilden; zurechtschneiden. PW. IV. 728. Gr. 817.

pik (*πικ-ρό-ς* stechend, scharf, herb, *ποικ-ίλο-ς* gestickt, gefleckt, bunt, *ποικιλ-jω ποικίλλω* pingo; ksl. *pĭs-ati* scalpere, scribere, *pĭs-t-rŭ ποικίλος*, goth. *faih-a-s*, ahd. *fēh*). — pig (vgl. pak, pangere, muk mun-gere u. s. w.) **pĭg-et** me es sticht mich, widert mich an, verdriesst mich (lit. *pik-ta-s* böse, *pyk-ti* sich ekeln, *peik-ti* verachten, ksl. **pig-ma, piz-ma* odium)[1], pig-nu-s (Prisc. 4. 635); **pi-n-g-ĕre** (skr. *pińǵ* unbelegt) stechen, ritzen, sticken, malen (Einritzen vor dem Bemalen), pic-tor, Pic-tor, pictūr-a, picturā-tu-s, pic-tĭ-li-s; pig-men-tu-m Färbestoff, Schminke, pigment-ā-tu-s, pigment-āriu-s (Subst. *χρωματοπώλης*, *μυροπώλης* Gloss. Phil.). — puk (*πεύκ-η*) Fichte, Föhre (spitz = ahd. *fiuh-ta*, *πευκ-ε-δανό-ς*, *πεύκ-αλιμο-ς* scharf; ksl. *pĕg-ŭ ποικίλος*): **pu-n-g-ĕre** stechen (pŭpŭg-i; punxi Diom. p. 369, pupungi Not. Tir. p. 131, pupūgerat Prud. *π. στ.* 10. 59, pe-pug-ero Atta ap. Gell. 7. 9. 10); punc-tu-s (puncto tempore im Augenblick, Lucr.) punc-ta Strich (Veg. r. m. 1. 12), punc-tu-m Punct, Stich, Strich u. s. w., punctŭ-lu-m, punctil-lu-m, punc-ti-m, punct-ā-ti-m, punc-tu-s (tūs), punctūr-a, punc-ti-ō(n), punctiun-cŭla (Sen.), punc-tōr-iu-m Stechinstrument (Garg. Mart.); puncta-toriolas (leves pugnas appellat Cato, P. D. 243).

Bopp Gl. 240a. Corssen I. 80. 538 f. Curtius Gr. 164 f. Fick W. I. 145. 675. II. 150. 154. 407. 606. Spr. 134. Grimm W. III. 1386. Kuhn Z. IV. 9. L. Meyer Gr. I. 357. Miklosich Lex. 563. 758. 760. Möller Z. XXIV. 491 ff. Pott W. II. 2. 563. III. 182. Sonne Z. XV. 374 f. Weigand I[2]. 442. — 1) Curtius, Möller l. c.

---

**pi-pi** piepen (Vogelstimme). — skr. pippakā, pippīka Vogelnamen. PW. IV. 725.

**pīpī-re** (Col. 8. 5. 14) πιπίζω (κατὰ μίμησιν τῆς τῶν ὀρνέων φωνῆς Hes.), pipiāre (Tert.), pipi-ō(n) ein junger Vogel; pīpāre = pipire (Varro ap. Non. p. 156. 25), pipā-tu-s (tūs), pipā-ti-o (Varro l. l. 7. 103, P. D. 212); pīp-ŭ-lu-s Piepen, Wimmern, pipulā-re (Catull. 3. 10). — Vgl. noch: πίπ-ο-ς, πιπ-ώ, πίπ-ρα, πίφ-ιγξ, πιφ-αλλ-ί-ς Vogelnamen, lit. *pyp-ti* pfeifen, *pĕp-alà* Wachtel, preuss. *pip-ali-ns* (Acc.) Vögel.

Fick W. I. 146. 676. II. 151. 747. Spr. 340. Fritzsche St. VI. 286. 337.

---

**PIS** zerreiben, zerstampfen, mahlen, malmen. — skr. pish id. PW. IV. 732. Gr. 819. → Zend pish reiben, schlagen.

**pis** (πις πῆς πδῆς πδις, πτισ-jω πτίσσω pinso, πτίσ-ανον enthülste Gerste = ksl. *pĭs-eno* farina, *pĭsen-ica* triticum; *pĭch-ati*, *pĭch-na-ti* ferire, calcitrare, lit. *pays-ýti* enthülsen, ahd. *fës-â*, mhd. *vës-e* Hülse, Spreu). — pi-n-s, pīs: **pins-ĕre**, pīs-ĕre zer-malmen, -stampfen, -schroten (pinsāre Varro r. r. 1. 63. 2; pinsībant Enn. fr. tr. 396 Ribb.); pis-tu-s (skr. *pish-ṭa*), pis-tā-re (Veg. a. v. 1. 32), pis-tor Stampfer, Müller, Bäcker (skr. *pesh-ṭar*), pistōr-iu-s, pistr-ix, Pistōr-iu-m (j. Pistoja), pistūr-a, pistr-īna, pistr-īnu-m, pistrin-āli-s, -āriu-s, -ensi-s; (*pistu-m, *pistŭ-lu-m) pistil-lu-m Stämpfel, Mörserkeule; pīs-ō(n) Mörser, Pis-ō(n); (*pis-la) pī-la = pisō(n) (pila, ubi triticum pinsant Cato r. r. 142); (*pis-lu-m) pī-lu-m = pistillum; (*pīlo-meno) Pīlu-mnu-s Gottheit der Mörserkeule und des Getreidestampfens[1]); pīs-u-m (πίσ-ο-ν, πίσ-ο-ς, πισ-ό-ς) Hülsenfrucht. — pis drängen, drücken, verdichten, filzen: (*pis-lo) **pī-lu-s** Haufe, Trupp (primus pilus, primipilu-s), pīlā-re drücken, drängen (Hostius ap. Serv. Verg. A. 12. 121), pilā-tu-m agmen (quod sine jumentis incedit, sed inter se densum est, Varro), pilā-ti-m; (*pis-lo) **pil-l-eu-s**, -m (πῖλ-ο-ς) Filz, Filzkappe[2]) (ksl. *plŭstĭ*, böhm. *plst'*, poln. *pilść*, serb. *pust* u. s. w., ahd. *filz*, ags. *fëlt*), pilleŏ-lu-s, pilleāre.

pas (ältere Wurzelform erhalten in ksl. *pach-a-ti* arare, poln. *pachać* fodere): **pas-tĭnu-m** Werkzeug zum Zermalmen, Hacke, pastinā-re umgraben, pastinā-tu-m (solum) der umgehackte Boden, pastinā-tu-s (tūs), pastinā-ti-ō(n), pastinā-tor.

Bopp Gl. 241 b. Gr. I. 28. Corssen I. 529. 652. B. 368. Curtius Gr. 193. 276 f. 498. 665. Vb. I. 233. 320. Fick W. I. 146. 375. 672. 676. II. 151. 408. 607. Spr. 340. Froehde BB. I. 195. 203. 249. Goetze St. Ib. 163. Hehn 189. 476. Lottner Z. VII. 21. L. Meyer Gr. I. 397. Miklosich Lex. 558. 759 f. Osthoff Z. XXIII. 85. Pictet I. 326. 359. II. 159 f. Pott W. II. 2. 431. Schleicher Cp. 222. — 1) Bechstein St. VIII. 391. 394. Corssen II. 173. Zeyss Z. XVII. 420. — 2) Brambach Hülfsb. Fleckeisen 50 Art. S. 35: pill-eu-s, -m, nicht pil-eu-s u. s. w. — Vgl. Grimm W. III. 1631. Miklosich Lex. 576. Weigand I. 341.

**piska** Fisch. — Europäisch.

**pisci-s** Fisch, pisci-cŭlu-s, pisc-eu-s, pisc-ariu-s, pisc-ŭ-lentu-s, pisc-ōsu-s; pisc-īna Weiher, piscinŭ-la, piscinil-la (Varro l. l. 9. 45. 74), piscin-āriu-s, -ensi-s; piscā-ri (goth. *fisk ôn*, nhd. *fischen*), piscā-tu-s (tūs; -ti Non. p. 488. 16), pisca-tūrā, piscā-ti-ō(n), piscā-tor, -trix, piscatōr-iu-s. — Vgl. goth. *fisk-a-s*, ags. ahd. *fisc*, mhd. *visch*, nhd. *fisch*, alts. *fisk*, altn. *fiskr*, cambr. *pysg*, armor. *pesk*, ir. **pesc*, **ésc*, *iasc*, gäl. *iasg*, alban. *pishk*.

Ascoli studj Ario-Semit 1865 (W. pa trinken, *pa-ska), vgl. Z. XVI. 142. Bezzenberger Gött. Anz. 1874 S. 672 (W. pas). Fick W. I. 676 f. II. 152. 408. Spr. 340. Förstemann Z. III. 50 und Schweizer Z. VI. 444 (sku decken, api-sku bedeckt mit Schuppen). Kuhn Z. III. 67. Lottner Z. VII. 188.

---

**PU** schlagen, hauen, stossen. — skr. pav-í Schiene, Beschlag, pav-īra Waffe mit metall. Spitze, páv-īru Blitzgeschoss, Donnerkeil. PW. IV. 597. 600. Gr. 793.

**pu.** — pu-d (vgl. fen-d, ten-d u. s. w.): **pŭd-et** es schlägt nieder, macht niedergeschlagen, beschämt, pude-n-s (-ter), pude-ndu-s, pude-sc-it (Prud.); pud-īcu-s (pudicabus Gell. ap. Char. 1. 39), pudīcĭ-tia; pud-ĭ-mentu-m (*αἰδοῖον* Gloss.), pud-ĭ-bundu-s, pudĭ-bili-s; pud-or, pudor-ā-tu-s (Vulg.), pudor-ōsu-s (*αἰδήμων* Gloss.); impudicatus (stupratus, impudicus factus, P. D. p. 109. 1); prō-pŭd-iu-m (quasi porro pudendum, Fest. p. 227) Schandthat, Scheusal, propudi-ōsu-s, propudi-ānu-s (Atej. Cap. ap. Fest. p. 238); **re-pŭd-iu-m** Verstossung, repudi-ōsu-s (Plaut. Pers. 3. 1. 56), repudiā-re, repudia-tor (Tert.), repudiā-ti-ō(n); **tri-pŭd-iu-m** Drei-schlag, dreischrittiger Tanz der salischen Priester (tripudium cernitur in auspiciis in exsaltatione tripudiantium pullorum dictum a terra pavienda, Fest. p. 363; d. i. beim Aufstampfen der springenden Hühner beim Fressen), tripudiā-re aufspringen (exsultantem ac tripudiantem Cic. Sest. 41. 88), tripudiā ti-ō(n) (*χορεία ἱερέων περὶ τὸν βωμόν* Gloss. Phil.); tripodaverunt (sacerdotes carmen discindentes tripodaverunt in verba haec, Marin. Att. de fr. Arv. t. XLI). — (*pu-tu-s) **pŭ-t-eu-s** (-m Varr. ap. Non. p. 217. 4) Aushau = Brunnen, Grube, Schacht, pute-ānu-s, -āli-s, Subst. puteal (-ale Or. inscr. 4517) Brunnengemäuer, pute-āriu-s Br.gräber (Plin. 31. 3. 28), Puteŏ-li (vgl. ital. *pozzo*, *Pozzu-olo*). — pau, pav: **păv-ēre** niedergeschlagen sein, erschrecken, beben, Pavent-ia (August.); pavesc-ĕre; pavĭ-du-s (-de), pavi-bundu-s (Arnob. 7. 13); pav-or (-ōs Pacuv. ap. Cic. or. 46. 155), Pavor (vgl. Tullus in re trepida duodecim vovit salios fanaque Pallori ac Pavori, Liv. 1. 27. 7); pavitā-re, pavi-tā-ti-ō(n); **pav-īre** (*παϝ-jω*, *πα-ίω*, lit. *piau-ti* schneiden, schlachten, *piu-kla-s* Säge) schlagen, hauen, stampfen, pavī-tu-m (Paul. Nol.); pavī-mentu-m geschlagener Boden, Estrich, pavimentā-re,

paviment-āriu-s (Inscr.); pavī-cŭla Schlägel (Cato r. r. 91), pavicula-re (Gloss. vett.). — puv (aus a geschwächt vor v): puvīre (puvire ferire est, P. D. p. 245); de-pŭv-ĕre (caedere. Lucilius: Palmisque misellam depūvit [Perf.] me, id est, verberavit me, quod ipsum ex Graeco ἀπὸ τοῦ παίειν, P. D. p. 70. 3); ob-puviat (verberat, Fest. p. 191).

Brugman St. IV. 154. Corssen I. 358 f. B. 313 f. Curtius Gr. 268. Vb. I. 305. Fick W. I. 146. 677. II. 152 f. 408. 607. Spr. 340. BB. I. 12. Froehde Z. XXII. 259. Pott W. I. 1113 ff. Schweizer Z. XVIII. 302 f. Zeyss Z. XIV. 401 ff.

**PU** reinigen, läutern, sichten. — Skr. pū id. PW. IV. 824. Gr. 838.

**pu** (skr. *pávana* Wind (Reiniger), goth. *fu-na*, *fôn;* ahd. *fow-jan*, mhd. *wäwen* sichten, sieben). — pŭ: pŭ-tu-s (skr. *pū-ta*) gereinigt, lauter; **pŭtā-re** reinigen durch Abschneiden, beschneiden; in's Reine bringen, berechnen, erwägen (putare valet purum facere. Ideo antiqui purum putum appellarunt, Varro l. l. 6. 7. 63; aurum quoque putatum dici solet, id est expurgatum, Fest. p. 217), putā-tor Beschneider, putator-iu-s, putā-ti-ō(n); putā-men Abschnittsel, Abfall (putamina non solum arborum sunt, verum omnium rerum purgamenta, Non. 157. 28); Pŭta (dea quae putationibus arborum praeest, Arnob. 4. 131); am-putare (amputata, id est circum putata P. D. p. 24. 18) umputzen, beschneiden, wegschneiden. — pu (πυ-ρο, πῦ-ρ Feuer, osk. *pir*, ahd. *fiur, fuir*, mhd. *viur*, ir. *úr*): **pū-ru-s** rein, klar (pure, puri-ter, purime P. D. p. 252), (*puru-lu-s) pūllu-s (veste pulla, Varro ap. Non. p. 368. 28), purā-re (casta qui purant sacra, Fest. p. 229), puri-tā-s; pur-ig-ā-re (s. W. ag, Plaut.) purgā-re reinigen, purgā-tu-s (enucleate dicitur purgate, Non. p. 60. 5), purgā-tor, -trix, -tor-iu-s, purga-tūra, -ti-o (expurigationem Plaut. Merc. 960), purgā-men, -tu-m, purgā-bili-s, purga-t-īc-iu-s, purgā-tīvu-s; Intens. purgi-tā-re (Plaut.).

Bugge Z. XIX. 416. Corssen I. 359. 370. B. 401. Spr. 141 ff. Curtius Gr. 286. Fick W. I. 146. 677. II. 152. 408. Pott W. I. 1103. Schweizer Z. XI. 74.

**PU** faulen, stinken. — skr. pūj id. PW. IV. 834. — Zend pū id.

**pu** (πύ-θ-ω, lit. *pú-ti*, ahd. *fû-l-ên, -ôn*, nhd. *faulen;* goth. *fû-l-a-s* = nhd. *faul*). — (*pū-tu-s, zend. *puta*, lit. *puta-s* faul) **pū-tē-re** faulen, stinken, pūtĭ-du-s (-de), putidŭ-lu-s, putid-ius-cŭlu-s, put-or; pute-, puti-sc-ĕre; (*pu-t-ru-s) putr-ōsu-s; *putrā-re, putrā-men (Cypr.); putrē-re (Pac. ap. Non. p. 159. 19); putrē-d-o; putr-or; putre-sc-ĕre; (*putrŭ-lu-s) pūllu-s (putre solum, quod Campani pullum vocant, Col. 2. 10. 18; humus resoluta, quam dicimus pullam vocitari, id. 3. 11. 6); (pu-t-ri) **pŭ-t-ri-s**, pŭ-t-e-r, putrĭ-

du-s faul, schlaff, locker, mürbe, putridŭ-lu-s, putrĭ-bili-s; putril-ā-g-o (caries est vetustas vel putrilago Non. p. 21. 23). — pav: (*pave-do, *pae-do) **pae-dĭ-du-s** schmutzig, stinkend (paedidos sordidos significat atque obsoletos, Fest. p. 222), paed-or; (*pov-es, *pov-s) **pūs** (pūr-is) Eiter (πῦ-ος, πῦ-ο-ν, πύ-ε-ω; skr. *pū́-ja* = πύ-η, lit. *pu-li-s, pu-lè*), (*pus-cu-s) pusc-īnu-s (Naev. ap. F. p. 209); pūr-ŭ-lentu-s, purulent-ia (Eccl.), purulent-ā-ti-o (Cael. Aur.), purita-s id.; sup-pur-ā-re eitern.

Corssen I. 371. 648. B. 79. Curtius Gr. 286. Z. II. 335. Fick W. I. 147. 376. 678. II. 152 f. 409. 607. BB. I. 7. Grassmann Z. XII. 87. M. Müller II. 101. Pictet I. 565. Pott W. I. 1117. Schleicher Cp. 244. Weber Z. V. 235.

---

PU zeugen, nähren. — skr. pu-trá Sohn, Kind, pu-trī Tochter, pó-ta Junges. PW. IV. 763. 882. Gr. 821.

**pu.** — pu: **pŭ-tu-s** Knabe (*putŭ-lu-s) putil-lu-s, **-la** (ksl. *pŭta* avis, *pŭtenĭčĭ* pullus, *putica* passer, nhd. *put, put, putchen*); (*put-lu-s) **pul-lu-s** Junges, Hühnchen, Sprössling, pullĭ-ti-e-s (Varro, Col.), pulli-c-ēnu-s Hühnchen, pull-īnu-s, -āriu-s, pullastra junge Henne (Varro r. r. 3. 9. 9); pullā-re ausschlagen, pullā-ti-ō(n) Brüten; pullŭ-lu-s, pullulā-re, pullula-sc-ĕre. — **pū-pu-s** Bube, Kind (Pupille, Paul. Nol. 20. 179), pūpŭ-lu-s, pūpil-lu-s der Waise; pū-pa Mädchen, Puppe, pūpŭ-la, pūpil-la die Waise; pupill-ā-tu-s (tūs), pupill-āri-s (-ter); Pūp-iu-s. — **pū-su-s** (lett. *puis-i-s*) Knabe (Papin. Varr. l. l. 7. 3. 28), pūs-i-ō(n) id., Pūsio; pū-sa Mädchen (Varro l. c.), (*pus-ia) pusiŏ-la (Prud. π. στ. 3. 19), Posilla (Inscr.), Pusilla. — (*pu-t-iu-m Zeugungsglied) **prae-pū-t-iu-m** (Vordertheil des Z.) Vorhaut, praeputiā-re, praeputiā-tu-s, praeputiā-ti-o (Tert.). — **pū-bē-s** (vgl. plē-bē-s; Nom. pubi-s Prud. cath. 7. 102) Mannbarkeit, coll. mannbare Leute, Leute, Mannschaft; (St. pū-b-ĕs-) pū-b-es, -er (Nom. pub-i-s Caes. ap. Prisc. p. 707) mannbar (pubes et puber, qui generare potest: is incipit esse a XIV annis Fest. p. 250); de-pubem (porcum lactentem, qui prohibitus sit pubes fieri, P. D. p. 71. 23); (*pubes-tat) puber-tā-s[1]) Mannbarkeit, (Z. der M.) Barthaar, (pūbēre) pūben-s, pubē-da Jüngling (Marc. Cap.), pube-ta (Gloss. Isid.) id.; pube-sc-ĕre. — pau, pou (παϜ-ιδ παῖ-ς, πά-ϊ-ς, παιδ-ίο-ν; ποϜ-λο πῶ-λο-ς Füllen, Junges) (pov-ero) pov-er (altl.)[2]), **pu-er** Kind, Knabe (Voc. puere, Plaut., Afran. ap. Prisc. p. 697), puerŭ-lu-s, puel-lu-s, puer-cŭlu-s; pueri-ti-a, -es (puertia Hor. c. 1. 36. 8), puer-īli-s (-ter), puerili-ta-s, puer-īnu-s (Or. inscr. 1546); puer-a-sc-ĕre; pueraster starker Bursche (ἀντίπαις Gloss.); (pover =) -pōr: Gaĭ-por (Fest. p. 257. 20), Luci-por (Plin. 33. 1), Marcipor (in servis jam intercidit illud genus, quod dicebatur a domino, unde Marcipores Publiporesque, Quint. 1. 4. 26), Oli-por (Inscr.), Publi-por, Quinti-por (Varro ap. Non. p. 448. 15); puer-a (quod

**anti**qui pueras puellas dictitarent, Suet. Cal. 8), (*puerŭ-la) **puel-la** Mädchen, puellŭ-la, puell-āri-s, -āriu-s, puella-sc-ĕre (multi pueri puellascunt, Varro ap. Non. p. 154. 8), puelli-tā-ri (Lab. ap. Non. p. 490. 22). — (*pov-mo) **pō-mu-m** (Gewachsenes, vgl. *ποϝ-α, -ια*: *πό-α, πό-η, πο-ίη* Gras, Kraut, Weide) Obst, pōmu-s Obstbaum, pom-ētu-m (Pall. 1. 36. 3), Pomet-ia, Pom-ōna[3]), pomon-āli-s, -al (Fest. p. 250), pom-āriu-s, pom-ōsu-s, pom-ā-ti-ō(n).

Brugman Z. XXIV. 96. Corssen I. 362. II. 81. B. 248 f. Spr. 143. Curtius Gr. 287. Fick W. I. 147. 375. 679. II. 153. 409. 608. III. 183. Pott W. I. 247 ff. — 1) Brugman Z. XXIV. 32: falsche Analogiebildung, die erst aufkommen konnte, nachdem der Rhotacismus eingedrungen war. — 2) Vgl. Jahn Ber. d. k. G. d. Wiss. 1858, 197. — 3) Vgl. Pott Z. VIII. 25 f.

---

**PRAT** breiten, strecken; sich ausbreiten; entfalten. — skr. **prath** id. PW. IV. 1011. Gr. 855. 872.

**prat** (*πλάτ-η, πλατ-εῖο-ν* Platte, *πλατ-ύ-ς* = skr. *pṛthú*, zend *perethu* platt, *πλάτ-ανος* Platane, *πλατ-jω πλάσσω* extendere, ex-pandere; lit. *plantu plasti* sich ausbr., *plat-ù-s* breit, ir. *lethan* id.). — **plat**: **pla-n-t-a** (das sich Ausbreitende) Gewächs, Setzling, Pflanze, plantā-re, plantā-tor, plantā-ti-ō(n), plantā-g-o (-ĭn) Wegerich, plant-āri-s (Subst. Pl. n. Baumschule); **pla-n-t-a** Fusssohle, plant-āri-s; (*plantu-s) **plautu-s** plō-tu-s platt, plattfüssig[1]), Plautu-s, Plaut-iu-s, Plot-iu-s; plăt-ĕa (Plin. h. n. 10. 40), plat-ăl-ia (Cic. n. d. 2. 49. 124) Löffelgans (nach Anderen Rohrdommel); **plat-essa** Plattfisch. — [p]**lat**: (St. lăt-ĕs) **lăt-ŭs** (skr. *práth-as*, zend *frathanh*, *πλάτ-ος* Breite, ksl. *platŭ* latus) Breite, Seite, Flanke[2]), latus-cŭlu-m, latĕr-ensi-s, later-āli-s, -āriu-s; **lăt-ĕr** (*πλί-ν-θ-ο-ς*) Ziegel (ags. *flint*, ahd. *flins*, mhd. *vlins* Kiesel), lit. *plìta* Sandstein[3]), later-cŭlu-s, later-ĭc-iu-s, later-īna (Tert.), later-āriu-s, later-ā-men, Laterānu-s (Arnob. 4. 130); **Lăt-iu-m** (Flachland) j. Campagna di Roma, Lat-iu-s, Lati-āri-s, -āriu-s, -āli-s; **Lat-īnu-s**, Latīn-iu-s, Latini-ensi-s, Latini-tā-s, latināre (ins Latein übersetzen, Cael. Aur. 5. 4).

Bopp Gl. 247a. Gr. I. 5. III. 205. 384. Corssen I. 114. II. 151. 409. B. 149 f. 379 f. Curtius Gr. 278. Fick W. I. 148. 376. 681. II. 161. Spr. 244 f. 342. Z. XXII. 110. Grassmann Z. XII. 107 (urspr. prath). Kuhn Z. I. 514. II. 476. Miklosich Lex. 570. 573. Pott W. IV. 262 ff. Schleicher Cp. 19. Z. VII. 223. Walter Z. XII. 420. Windisch B. VIII. 40. — 1) Ebel Z. V. 392. J. Schmidt Vocal. I. 179. — 2) Vgl. Ascoli Z. VI. 121. — 3) Miklosich Lex. l. c.: plinŭta *πλίνθος*, russ. čech. plita (quod čecbi recentiori tempore a russis mutuati sunt) 'nobis slavi a graecis mutuati videntur'.

---

**PRI** vergnügen, erfreuen; vergnügt, froh sein, sich behagen lassen. — skr. prī id. PW. IV. 1166. Gr. 891. — Zend frī lieben.

**pri** (*πρι πραι πραι-ο πρᾶ-ο-ς* mild, zahm, *πραj-υ πρα-ΰ-ς* id., *πραΰ-νω*, ksl. *pri-jati* providere, curare, goth. *frij-ón* lieben; lit.

*prē-tel-iu-s*, ksl. *prija-telī*, goth. *frijōnd-s*, nhd. *freund*). — (prai, plai) plae: Plae-tōr-iu-s, Plaetori-ānu-s; [p]lae (vgl. πλάτ-ος lăt-us): **lae-tu-s** (-te) vergnügt, freudig, fröhlich[1]), laeti-ti-a (-tūdo Acc. ap. Non. p. 132. 9), Laeti-l-iu-s, Laetor-iu-s; laetā-re, -ri (-re auch: gedeihlich machen, befruchten, düngen, daher laetā-men Dünger Plin. 18. 16. 46. Pallad. 1, 23. 3, 1), laeta-n-s (-ter Lampr. Comm. 5), laetā-ti-o, laetā-bili-s, laetā-bundu-s; laeti-sc-ĕre (Sisenna ap. Non. 133. 2).

Benfey Chrest. Gloss. 209. Bopp Gl. 258. Corssen I. 114. 376. B. 150. Fick W. I. 149. 377. 680. II. 410. 610. L. Meyer Gr. I. 2. 350. Miklosich Lex. 689. Pott W. I. 580. Schade W. 147 f. Weigand I. 364 ff. — 1) Vgl. Corssen und L. Meyer I. c.

---

**PRU** aufspringen; **PLU** schwimmen, schwemmen, triefen. — skr. pru aufspringen; plu schwimmen, schwanken, schwehen, springen. PW. IV. 1170. 1187. Gr. 892 ff.

**plu** (πλυ-νj-ω πλύνω waschen, spülen, πλύνο-ς Wäsche; πλεϝ πλέ-ω schiffen, schwimmen, πλοϝ πλό-ο-ς Schifffahrt, πλο-ῖο-ν Schiff; lit. *plau-ti* spülen, ksl. *plu-ti* fliessen, *plav-iti* schwemmen, ahd. *flaw-jan*, mhd. *vlouw-en* spülen). — plau, plou: per-plŏv-ĕre (altl.) durchfliessen lassen (pateram perplovere, pertusam esse Fest. p. 250); (*plov-ĕro, *-plōro, *-plōru-s) **plōrā-re** fliessen machen (Thränen), weinen, plorā-tu-s (tūs), plorā-ti-ō(n), plorā-tor (Mart. 14. 54), plorā-bili-s; endo-plorato (= implorato, tab. XII. ap. Cic. Tull. 21. 50, cl. P. D. 77); ex-plorare herausfliessen machen, erkunden. — (*plou-ma) **plū-ma** (a fluctuando) Flaum, -feder[1]), plūmŭ-la (Col.), plumel-la (Not. Tir. 171), plum-eu-s, plum-āli-s, -āriu-s (πτιλοβάφος Gloss.), plum-ōsu-s; plumā-re, plumā-t-īli-s; plume-sc-ĕre. — (*plou-mōn, *plū-mōn) **pul-mo** Lunge (oben auf schwimmend im Wasser) (πλεύ-μων, πνεύμων [mit Anklang an πνέω], lit. *pláuczei*, lett. *plauši*, preuss. *plauti*, ksl. *plušta* Pl. n. = **plautja*, slov. *pljuča*, poln. *płuca*, böhm. *plíce* u. s. w.)[2]), pulmun-culu-s, pulmōn-eu-s, pulmon-āc-eu-s, pulmon-āriu-s. — (plu-n-) lun-ter **lin-ter** (tr-is, Nom. i-s, Sidon. c. 5283) Trog, Waschkahn, Kahn (πλυν-τήρ, altnd. *lûdhr*)[3]), lintri-cŭlu-s, lintr-āriu-s. — plau-d (vgl. ten-d u. s. w.) (lit. *plúd-yti* oben auf schwimmen, ahd. *flioz-an*, mhd. *vliezen*, nhd. *fliessen*; altn. *flytja* vehere) *plaud-tro **plaus-trum**, plos-tru-m Fahrzeug, Wagen (vgl. altn. *flaustr* Schiff, skr. *plu* schwanken, schwehen)[4]), plostellu-m, plaustr-ārius. — plu regnen (nur im Latein): **plu-ĕre** regnen (Perf. plūit Varro l. l. 9. 104, pluvit Plaut. Liv.), plu-or Regen (Lab. ap. Non. p. 220. 33), plu-tor (Aug.); plŭ-v-ia (urspr. Adj., erg. aqua), pluv-iu-s, Pluviu-s, pluvi-āli-s, pluvi-ōsu-s, pluvi-āt-īcu-s, -īli-s; com-pluviu-m; dis-pluviata (cava aedium sunt, in quibus deliquiae arcam sustinentes stillicidia rejiciunt, Vitr. 63. 1);

**im-pluviu-m**, impluvia-tu-s (color, quasi fumoso stillicidio implutus, qui est Mutinensis quem nos dicimus, Non. p. 548 M.).[5])

Aufrecht Z. I. 119 f. Benfey Chrest. Gloss. 210. Bopp Gl. 259. Gr. I. 84. 36. 233. II. 366. Brugman St. IV. 160. Corssen I. 361. Curtius Gr. 279. Vb. I. 303. Fick W. I. 150. 377. 682. II. 162. 412. 611 f. III. 194. Spr. 245. Grimm W. III. 1793. 1818. L. Meyer Gr. I. 413. Miklosich Lex. 574 f. Pictet II. 236 f. Pott W. I. 1128 ff. Schleicher Cp. 175. 204. 216. Weigand I. 351. 354. 356 f. — 1) Vgl. Windisch Z. XXI. 431. B. VIII. 9 (vgl. ir. luam celox, ir. Grundform plauman). Pictet l. c. vergleicht skr. plâvin Vogel (qui nage dans l'air). — 2) Vgl. Fick W. l. c. Pauli Körperth. 15. — 3) Corssen I. 114. II. 271. B. 152. — Zur Form vgl. Bücheler Rh. Mus. XI. 298. Fleckeisen 50 Art. (linter und lunter). — 4) Corssen B. 412 f. Ebel Z. VII. 288 f. Froehde BB. I. 179. — 5) Curtius St. V. 244.

---

**PRUS** brennen. — skr. prush spritzen, träufeln, benetzen, brennen; plush brennen, versengen, besprengen. PW. 1170. 1193. Gr. 893. 895.

**prus.** — (*prus-na) **prū-na** glühende Kohle; **prū-nu-s** Pflaumenbaum (p. silvestris Schlehe)[1]); prunu-m Pflaume (ags. *plume*, altnd. *plôma*, ahd. *prûma*, holl. *pruim*, schwed. *plommon*), prūnŭlu-m, prun-ĭc-iu-s (torris Ov. m. 12. 272); (*prus-) **pru-īna** Reif, Frost (ahd. *frios-an, frëos-an*, mhd. *vries-en*, nhd. *frier-en*, goth. *frius-a*, altn. alts. ahd. *fros-t*, mhd. *vros-t*, nhd. *fros-t*) (pruina dicta, quod fruges ac virgulta perurat P. D. p. 226; vgl. Scythae continuis frigoribus uruntur Just. 2. 2. 9), pruin-ōsu-s; (*prus-i) **prur-ī-re** brennen, jucken, geil sein, prurī-tu-s (tūs), prurī-g-o, prurīgĭn-ōsu-s, prurī-tīvu-s. — purs: (*purs-u-s, *burs-u-s vgl. W. pa, bi-bo) **burr-u-s**, πυρσ-ό-ς, πυῤῥ-ό-ς, feuer-farben, -gelb, -roth (Subst. πυρσό-ς, πυῤῥό-ς Feuerbrand); burr-anica (potio appellatur lacte mixtum sapā a rufo colore, quem burrum vocant, P. D. p. 36. 12), burranicu-m (genus vasis, ibd. 36. 5); Burru-s = Pyrrhus (Burrum semper Ennius, nunquam Pyrrhum Cic. or. 48. 160); (*burs-to) **bus-tu-m** Leichenbrandstätte, Grabhügel, Grab (bustum proprie dicitur locus in quo mortuus est combustus. Ubi vero combustus quis tantummodo, alibi vero sepultus, is locus ab urendo ustrina vocatur: sed modo busta sepulcra vocamus, Fest.), bust-u-āli-s, -āriu-s; bust-ar (locus ubi concremantur mortuorum corpora, Charis. 1. p. 25 P.), busti-cetu-m (Arnob.) Grabstätte; (*burs-ere) **combūr-ĕre** (-bus-si, -bus-tu-s) verbrennen, combus-ti-o, combus-tūra.[2])

Bugge Z. XIX. 440. Corssen II. 1094. B. 159. N. 177. Spr. 234. Curtius Gr. 286. Fick W. I. 150. 680. II. 154. III. 192. Froehde Z. XIV. 454 f. J. Schmidt Voc. II. 272 ff. Sonne Z. X. 104. Walter Z. XII. 377. — 1) Benfey Wzll. I. 29. Pictet I. 279 (prunier sauvage aura d'abord servi de combustible). — 2) Corssen I. 127. Schweizer Z. XVII. 307 („nur ein Bedenken: scharfes ss, s in r?").

---



## B.

**ba.** Interjection.

**ba** bah! (Asper Jun. 1736 P.). — *βᾶ, βα-βαί, βαβαι-άξ.*
Fick W. II. 176.

---

**babka** Beere. — Europäisch.

**băca,** bacca Beere, beerenartige Baumfrucht; Perle (nach der Gestalt); bac-āli-s, bac-ā-tu-s; bac-ālia f. eine beerenreiche Lorbeerart; bac-īna Bilsenkraut (nach dem beerenähnl. Samen). — Vgl. lit. *bab-ka-s, bap-ka-s, bap-ka,* russ. *bobkí* Pl., poln. böhm. *bobek* Lorbeer.

Fick W. I. 151. 380. 683. II. 413. 615. Vgl. Pauli Ž. XVIII. 14 f.

---

**BAR** tönen. — Naturlaut.

**bar** (*βαρ-τρο βαρ-τρ-αχο βά-τρ-αχο-ς, βότραχος βράταχος* u. s. w. Frosch, *ἐ-βρα-τ-άγησεν ἐψόφησεν* Hes.). — bal, bla, (erweicht) bala: **blă-tī-re** (blattire, tt Zeichen der Schärfung) schwatzen, schwäbeln; (*bla-tĕ-ro) blătera-re id., dann vom Froschgeschrei (Sid. ep. 2. 2), blaterā-tu-s (canini Marc. Cap. 9), blater-ō(n) Schwätzer (Gell. 1. 15); **bālā-re** blöcken, balā-tu-s, balā-trō(n) Schwätzer; bla-k (*βλαχ: βληχ-ή* Blöcken; *βληχά-ο-μαι,* ags. *bölc-an,* ndd. *bölk-en,* nhd. *blök-en,* ksl. *bręk-na-ti* sonare) (*blac-tĕ-ro) blac-tĕ-rā-re blöcken, vom Widder (vgl. gloc-to-rare). — bar + bar: Bal-bĭl-iu-s, Bal-bil-lu-s. — bar + b[ar] (lit. *birb-ëti* sumsen, *bleb-enti* plappern): **bal-b-u-s** (balbe) stammelnd, stotternd, Balbu-s, Balb-inu-s; bal-bū-t-īre stammeln, stottern[1]; bil-b-it (factum a similitudine sonitus, qui fit in vase. Naevius: 'bilbit amphora', inquit. P. D. p. 34. 5. bilbit. *βομβύζει* Gloss. Phil.). — ba[r] + bar: ba-burr-u-s (rr Zeichen der Schärfung) (stultus, ineptus Isid. or. 10. 31), ba-burr-a (stultitia Isid. Plac.); burrae (nugae)[2]; ba-bul-u-s Schwätzer, Thor (App. Met. 4. 14), Ba-bil-u-s, Ba-bil-iu-s, Ba-bul-l-iu-s. — ba[r] + b[ar]: (*βαβ-άζειν· τὸ μὴ διηρθρωμένα λέγειν· ἔνιοι δὲ βοᾶν* Hes., *βαβ-ίζειν, -ύζειν* id., ksl. *bŭb-ati* blaesum esse, ndd. *babb-eln*) Ba-b-a. — ba-m- + bar: Ba-m-bal-iō(n) = Stammler. — ba-m- + b[ar]: (*βό-μ-β-ο-ς* bombus; lit. *bamb-ëti,* lett. *bamb-ét* brummen, ksl. *bąb-ĭnŭ* tympanum) **bo-m-b-u-s** dumpfer Ton, Dröhnen, Summen; bombitā-re, bombita-tor (= apis, Marc. Cap. 9), bombizatio (est sonus apium, ab ipso sonitu dictus, ut mugitus boum, hinnitus equorum, P. D. p. 30. 2 M.); bombax Interj. (Plaut. Ps. 1. 3. 31) *βομβάξ.*

**bar-gh** (*βαρ-χ βραχ ἔ-βραχ-ε* krachte, knarrte, ags. *bearh-tm, breah-tm* Lärm, ksl. *brech-ati* latrare). — skr. *barh* (varh, vṛh) schreien, vom Elephanten. PW. V. 27. — (barh =) barr: **barr-u-s** Elephant (Schreier), barr-īnu-s; barr-īre, barrī-tu-s (-tūs).

Brugman St. VII. 324. Curtius Gr. 290 f. Fick W. I. 150 f. 379. 683 f. II. 177. 179. 412 f. 615. 617 (bar, barbar, barb, balb; bab, bamb; brat, blat; blak). Spr. 343. Fritzsche St. VI. 282. 290. 314. 334 f. 338 (ba, ba-ba, ba-b). L. Meyer Z. VIII. 257. Miklosich Lex. 32. 44. 47. 49. 54. Pauli Z. XVIII. 22. Pott W. I. 265. Schleicher Cp. 237. Stier Z. XI. 234. Walter Z. XII. 375. — 1) Curtius Symb. phil. Bonn I. 281 vermuthet: ωτ-jω in ἀμβλυώσσω = balbū-tio, caecū-tio. — 2) Fritzsche St. VI. 329.

---

**BARGH** brechen, reissen. — skr. barh (varh) ausreissen. PW. V. 24. Gr. 899.

**bragh** (ahd. *pflukk-ên*, nhd. *pflück-en*). — (*bregh-u-i, *breh-u-i, vgl. ten-u-i) **brĕ-v-i-s** (-ter), βραχ-ύ-ς, abgebrochen = kurz (curtus) Pl. brev-ia βράχ-εα seichte Stellen, Untiefen (schon Festus p. 31. 11 M.: breve a Graeco descendit, quod est βραχύ), brevi-cŭlu-s, brevi-tā-s βραχύ-τη-ς, brevi-āriu-s (-m kurzes Verzeichniss, kurze Uebersicht, vgl. Eutropii br. hist. Rom.); brevi-ā-re, breviā-tor (Pompei br. Justinus), brevia-ti-ō(n); (*brev-ŭ-ma, *bre-uma, *brouma) **brūma** die kurze Tageszeit, Wintersolstitium, (überhaupt) Winterszeit[1]) (so schon Varro l. l. 6. 8, P. D. p. 31. 14); brum-āria herba (leontopodium). — (bargh, balgh, belgh) *belh-va **bēl-ua** reissendes Thier, Thier[2]), belutu-s (bestiae similis, P. D. p. 34. 13), belu-īnu-s, -īli-s, -āli-s, -ōsu-s, (belu-ā-re) beluā-tu-s mit Thiergebilden geziert (Plaut. Ps. 1. 2. 14).

Ascoli Z. XVII. 269 f. 330. Corssen B. 55. Curtius Gr. 291. Fick W. I. 684. II. 179. Grassmann Z. XII. 122. Lottner Z. VII. 171. Pott W. III. 942. Walter Z. XII. 403. — 1) Vgl. noch: Corssen Z. III. 244. V. 91. M. Müller II. 307. Pott EF. I. 645. II. 279. Schweizer Z. II. 366. Walter Z. X. 200. Ueber eu = ū vgl. Corssen I. 673. — 2) Ascoli Z. l. c. Brambach Hülfsb. 'belua, nicht bellua'.

---

**bardha** Bart. — Europäisch.

**barba** Bart, Barba, barbŭ-la, Barbula, barbĭ-tiu-m, barbā-tu-s (ksl. *brada-tŭ*), Barbatus, barbātŭ-lu-s; barbe-sc-ĕre (Gloss.), im-barbescere (barbatum fieri, P. D. p. 109. 9), barbīre (Theod. Prisc. 4. 2); im-berbi-s (Nbf. -us Lucil. et Varro ap. Non. 493, 27. 30). — Vgl. lit. *bar-z-dà*, lett. *barda*, preuss. *bordu-s*, ksl. *brada*, russ. *boroda*, poln. *broda*, böhm. serb. *brada*, ags. *beard*, ahd. *bart*, *part*, mhd. nhd. *bart*, nnl. *baard*, ags. engl. *beard*, fries. *berd*, altn. *baddr*, welsch *barf*, armor. *barô*.

Corssen I. 171. B. 201 (italisch barfa). Ebel Z. XIV. 77. Fick W. I. 684. II. 177. 421. 617. 752. III. 207. Spr. 343. Grimm W. I. 1141. Kuhn Z. XI. 379 f. XIV. 215. Lottner Z. V. 397. VII. 27. 180. Miklosich Lex. 42. Schleicher Cp. 242.

---

**barsa** oder **barja** rauh. — Gräkoitalisch.

**re-burru-s** (ἀνάσιλλος Gloss. Labb.; hispidus, cujus primi

capilli ceteris altius horrescunt, Thes. Lat. ap. Mai auct. class. t. 8. p. 509). — Vgl. *βέῤῥον· δασύ. βίῤῥοξ· δασύ. Μακεδόνες.*

Fick W. II. 177. Fritzsche St. VI. 290. 329.

---

**BAL** tanzen. — skr. bal wirbeln. PW. V. 31.

(*ballu-s) **ballā-re** tanzen (Aug. serm. 215), ballā-tor (Cybelae, Or. inscr. 2237), ballā-ti-o (Gloss.), balle-mat-ĭcu-s (cymbala, Isid. or. 3. 21. 11). — Vgl. *βαλλίζω* (in Sicilien und Grossgriechenland; *κωμάζω καὶ χορεύω* Eust.).

Fick W. II. 177 (vielleicht urspr. gallisch). Grimm W. I. 1091 (vgl. ital. ballo, franz. bal; ball = Tanz scheint erst im 17. Jahrh. aufgekommen).

---

**balba** Bolle, Knolle, Zwiebel. — Europäisch.

**bulbu-s** *βολβό-ς*, Bulbus, bulbŭ-lu-s (*βολβίσκο-ς*), bulb-āc-eu-s, bulb-ōsu-s (bulbāre) bulbā-ti-ō(n); (*βόλβ-ιτο-ν* Mistbolle) im-bulbitā-re (est puerili stercore inquinare, dictum est a fimo, quod Graeci appellant *βόλβιτον*; P. D. p. 32. 2; also vom griech. Lehnwort bulbitu-m). — Vgl. noch *βολβ-ίνη* eine Zwiebelart, lit. *bulbė, bulvi-s* st. *bulbis Kartoffel, lett. *bumbuls* Knolle, lit. *bumbulý-s* Steckrübe.

Benfey Wzll. II. 304. Brugman St. VII. 327. Corssen II. 155. Curtius Gr. 291. Düntzer Z. XII. 11. Fick W. II. 179. Fritzsche St. VI. 338.

---

**BASD, BSDA** fisten. — Europäisch.

(*bisd, *biss) **vis-iu-m,** vīs-īre (Lucil. ap. Non. p. 515. 4). — Vgl. (*βδεσ*) *βδέ-ω*, (*βδοσ-λο*) *βδό-λο-ς* Fistgestank; lit. *bezd-a-s* *βδέσ-μα*, *bezd-ù* *βδέω*, böhm. *bzd-i-ti*, lit. *bezdala-s* = *βδόλο-ς*.

Bickell Z. XIV. 427. Curtius Gr. 230. 499 (bjas). Vb. I. 215. II. 396. Fick W. I. 684. II. 413. Spr. 343. Pott W. II. 1. 459. Schleicher Cp. 206. Walter Z. XI. 438. XII. 416.

---

**BU** tönen, rufen. — Naturlaut. — skr. bukk bellen PW. V. 96.

**bu** (*βύ-α-ς*, *βυ-ja* *βύζα* Uhu, *βαΰ-ζω* bellen). — (Ntl. der Kinder beim Verlangen nach Trank) **bu-a** Trunk (cum cibum ac potionem buas ac pappas vocent et matrem mammam et patrem tatam, Varro ap. Non. p. 81. 3; unde infantibus an velint bibere dicentes bu syllaba contenti sumus, P. D. p. 109); vini-bu-a (Lucil. ap. Non. p. 81. 6); ex-bu-res sive ex-bu-rae (quae ebiberunt, quasi epotae P. D. p. 79. 11)[1]; **bū-ti-ō**(n) Rohrdommel (lit. *bu-b-ly-s*); **bū-te-ō**(n) eine Falkenart (Bussard). — bu + b[u] (*βαύβ-υκ-ες· πελεκᾶνες* Hes.; lit. *baub-ti, bub-auti* brüllen): **būb-ĕre** bupen; **būb-ō**(n) Uhu (Pu-vogel bei Stalder) (pers. *bûh, bûf, bûm,* armen. *bou,* ahd. *ûwo*); baub-ari baffen (von Hunden); **būf-ō**(n) Kröte. — **bu-k** pfauchen, blasen (*βύκ-τη-ς* sausend, heulend, ksl. *buč-ati*

mugire, *byk-ŭ* taurus; *bŭč-ela* apis, slov. *čbela, čmela, čela*, böhm. *včela*; ahd. *pfûch-ên*, nhd. *pfauch-en*): **buc-a** (bucca) Backe (aufgeblasen), Pausbacke, bucŭ-la, buculentu-s (Plaut. merc. 3. 5. 54), bucul-āriu-s Fertiger von Helm-backenstücken (Dig. 50. 6. 6); bucul-āre Kochgefäss (Marc. Emp. 8. 5); buc-ō(n) Pausback, Buc-i-ō(n); būcĭ-na Trompete, Signalhorn[2]), bucinu-s, bucinā-re, bucinā-tor; bucinu-m ein Schaltbier (Meertrompete, Plin. 9. 3. 61).

Benfey Wz. II. 62. Curtius Vb. I. 325. Fick W. I. 151. 380. 685. II. 177 f. 413 f. 619 f. III. 167. Spr. 102. 344. Förstemann Z. III. 50. Fritzsche St. VI. 335. Miklosich Lex. 48 ff. Pauli Z. XVIII. 18 f. Pictet I. 455. 591. — 1) Vgl. Froehde BB. II. 335. — 2) Fick W. I. c. Kuhn Z. XI. 278: *βυκ-άνη* entlehnt.

---

**brakio** Arm. — Gräkoitalisch.

(braciu-m) **bracchiu-m** Arm, bracchiŏ-lu-m, bracchi-āli-s, bracchi-ā-tu-s. — (*βραχιο-ν*) *βραχίων* (*ον-ος*).

Fick W. II. 179. Brambach Hülfsb.: bracchium, nicht brachium; cch handschr. besser überliefert als ch.

---

**BRUK** knirschen, beissen. — Gräkoitalisch.

(brouc) **brŏc-u-s**, broccu-s Raffzahn, raffzähnig, Broccus, brocci-tā-s (dentium, Plin. 11. 37). — Vgl. *βρύκ-ω* knirschen, beissen, *βρυγ-μό-ς*.

Fick W. II. 179.

---

**blakta** Schabe, Wanze. — Europäisch.

(blacta) **blatta** id., blatt-āriu-s; verbascum blattaria (Linné) Schabenkraut. — Vgl. lett. *blakt-i-s*, lit. *blak-ė* id.

Fick W. I. 685. II. 179. 414. 623. Pauli Z. XVIII. 36.

---

## BH.

**BHA** scheinen, leuchten, erscheinen; erscheinen machen, zeigen, offenbaren. — skr. bhā id.; bha-n ertönen, schallen; bhan reden, sprechen; bhā-sh id.; bhā-s = bhā. PW. V. 191. 201. 230. 266. 272. Gr. 927. 930. 934.

**bha** (*φη-μί*, *φά-σκ-ω* sagen, *φά-τι-ς* Sage, *φά-σι-ς* Rede; ksl. *ba-jati* fabulari, ags. *bannan* berufen; osk. *fa-t-i-om* sprechen). — fa: **fā-ri** offenbaren = sagen, reden, behaupten (fa-mino dicito, P. D. p. 87. 10); fa-n-s; in-fan-s nicht sprechend, Kind; fa-ndu-s, in-, ne-fandu-s (ne-fans id., Lucil. et Varro ap. Non. 489. 14); fā-tu-s *φα-τό-ς*, Subst. fā-tu-m (fa-tu-s Petron. 42. 77) Spruch, Schicksalsspruch, Verhängniss[1]), fāt-āli-s (-ter), fatali-ta-s; fā-tu-s (tūs) = fatum (Petr. Amm. Inscr.), Fātu-u-s, -a, fatuā-ri[2]); ad-fāri, affā-bili-s an-

redbar, leutselig; ec-fari, altl. -fare (vgl. templa liberato et ecfata [d. i. durch Worte geweiht] habento, Cic. de leg. 2. 8. 21); Intens. fa-tā-ri (fatantur multa fantur, P. D. p. 88. 11), fătā-tu-s (*εἱμαρμένος* Gloss. Phil.); fā-c-undu-s (vgl. fe-, vere-c-undus) gesprächig, beredt[3]), facund-ia, -i-tā-s, faciundi-ōsu-s (Sempr. ap. Gell.); fă-t-uu-s (e) geschwätzig, thöricht[4]), fatui-tā-s, fatua-ri (Sen.); **fă-t-ēri** aussprechen, gestehen, darlegen[5]) (faterier Hor. ep. 2. 2. 148); (fat-to) fas-su-s; con-, pro-fiteri (profitemino Tab. Heracl. Haub.); **in-fĭ-ti-ae** Abrede, Leugnen (infitias ire vgl. exsequias, suppetias ire) (vgl. *ἀμ-φα-σί-η* Sprachlosigkeit), infiti-āli-s, infitiā-ri, infitiā-tor, -trix, infitia-ti-o; infiteri (non fateri, P. D. p. 112. 10), infitens (Gloss. Phil.); **prae-fĭ-ca** (vgl. medi-cu-s) Klageweib (dem Leichenzug vorangehend). — (*fe-ti Sprechen, wegen e vgl. fan-, fen-estra S. 181) **fē-ti-āli-s** Sprecher, Gesandter[6]) (fetiales legatos res repetitum mittebant quattuor, quos oratores vocabant, Varro Non. 362 G.; foederum, pacis, belli, indutiarum oratores fetiales judices XX numero sunto Cic. leg. 2. 9. 21). — **fā-nu-m** „Bann“, geweihte Stätte (fanum dictum a fando, P. D. p. 88 M.; fana quod fando consecrantur ibd. 93; fanum, id est locus templo effatus Liv. 10. 37)[7]); Fā-na (Mart. Cap. 2. 28), Fā-nu-m (j. Fano); fanā-re weihen (quod sacrificio quodam fanatur, id est, ut fani legi sit, Varro l. l. 6. 7. 65); fanā-tĭ-cu-s (gott-)begeistert, schwärmerisch, rasend (zum fanum geh. Inscr.); pro-fānu-s vor dem fanum befindlich = ungeweiht, gemein, gottlos[8]); af-fān-iae Ausflüchte (Appul.); **fā-bŭla** Gerede, Sage, Dichtung, Fabel, fabul-āri-s, fabul-ōsu-s (-ose), fabulosi-tā-s; fabulari (-er Plaut. Ps. 1. 1. 60), fabula-tor, fabula-ti-ō(n); Fabul-īnu-s (Varro ap. Non. p. 532. 27); fabel-la; **fā-ma** (*φή-μη*, dor. *φά-μα*) Gerede, Gerücht, Ruf, (famu-la) famel-la (diminutivum a fama, P. D. p. 87. 17), fam-ōsu-s (-ose), famosi-tā-s; dif-, in-fām-ia; fā-men = fama (Marc. Cap. 9. 336); af-, ef-fāmen. — (fa + Neutralsuffix as, sonst meist lat. -os, -us) **fās** Gottes-wort, -gebot, göttl. Recht (jus menschl. R.)[9]); Adj. recht, billig; Ggs. ne-fās, nefār-iu-s (-ie); fas-tu-s dies Gerichtstag (fastus erit, per quem lege licebit agi Ov. f. 1. 48), Ggs. ne-fastu-s; (*fas-iu-s) fār-iā-ri sprechen (qui si sierit testarier libripensve fuerit, ni testimonium fariatur, improbus intestabilisque esto, XII tab. 8. 22 Schöll).[10])

**bha-k** (*παι-φα-κ-jω παι-φάσσω* blitzschnell sich bewegen). — făc: **fac-s** Holzbrand, Kienholz, Fackel, Flamme (N. Sg. fac-e-s P. D. p. 87; vgl. Neue I. 141)[11]), fac-ŭla, facul-ārius (*δᾳδοῦχος* Gloss. Phil.). — **făc-ie-s** Erscheinung, Gesicht, Gestalt[12]) (G. facies, facii Quadr. ap. Gell. 9. 14, D. facie facii Lucil. ibd., facierum Cato ap. Prisc. 782 P.); super-fĭcie-s obere Gestalt, Oberfläche (-fic-iu-m Grut. inscr. 137 f.); bi-, di-fac-s (*δι-πρόσωπος* Gloss. Lat. Gr.). — (*fac-ē-re) **fac-ē-tu-s** (vgl. acere, acetum) glänzend, an-

muthig, fein, witzig[13]), facēt-iae, facetā-re, facetiā-ri (Sidon. 3. 13). —— **fŏc-u-s** Feuerstätte, Heerd, Kohlenbecken[14]) (in foco caldo sub testu coquito leniter, Cato r. r. 75), focŭ-lu-s, foculā-re (fovere Non. p. 10. 1); (focil-lu-s) focil-l-āre erwärmen, hegen, focilla-ti-ō(n); foc-āc-iu-s, foc-āriu-s.

**bha-n** (φαν-jω φαίνω sichtbar machen, zeigen, φαν-ερό-ς sichtbar; ir. *bán* weiss). — (*fan-us) **fĕn-es-tra** Lichtöffnung, Fenster[15]), altl. (fen-s-tra) festra (Enn. ap. Marc. 5. 3. 12, P. D. p. 91, 5), fenestrŭ-la, fenestel-la, Fenestella (Ov. f. 6. 578), fenestrā-re.

**bha-l** (φαλ-ό-ς licht, hell, φαλ-ηρό-ς id., lit. *bál-ta-s*, ksl. *bĕl-ŭ* weiss, altn. *bâl* Flamme). — **făl-a** (ursp. Licht, licht = hoch; Hohes am hellsten erleuchtet) Hochbau (falae dictae ab altitudine a falando [st. falanto], quod apud Etruscos significat caelum, P. D. p. 88. 12); fal-ārĭ-ca Wurfpfeil, mit Werg und Pech bewunden, dann angezündet fortgeschleudert (erat Saguntinis, missile telum hastili abiegno et cetera tereti praeterquam ad extremum, unde ferrum exstabat id., sicut in pilo, quadratum stuppa circumligabant linebantque pice u. s. w., Liv. 21. 8. 10); fala-cer der lichtmachende (falacer flamen a divo patre Falacre, Varro l. l. 5. 84, 7. 45), Falacr-īnu-m; (*fal-ent-o, -io, *fal-es-io) Fal-er-ii = Hochstädt, (*fal-es-i-co) Fal-is-ci, Fal-er-nu-s, Faler-īnu-s.[16]) — **fŭl-ĭca,** φαλ-ηρ-ί-ς, Wasserhuhn, Blässhuhn, Nbf. ful-ic-s (Carm. Cic. div. 1. 8. 14), vgl. ahd. *pelicha*, nhd. *bölch*[17]); (*ful-lu-s) **ful-l-ō(n)** Weissmacher, Walker, fullōn-iu-s, fullōn-i-cu-s; **in-fŭl-a** weisse wollene Priesterbinde (lanea dum nivea circumdatur infula vittae, Verg. G. 3. 487), inful-ā-tu-s.

**bha-s** (zu skr. *bhā-s* vgl. ksl. *bes-ĕda* verbum, colloquium, conversatio, *besĕd-ov-ati* colloqui).[18]) — fĕs[19]): (*fes-iae) **fēr-iae** (Sg. P. D. p. 85) glänzende Zeit = Festtag, Feiertag, feriā-ri; fes-tu-s festlich, feierlich, heiter (vgl. dies candidus), Festu-s, festā-tu-s (dialis, Fab. Pict. ap. Gell. 10. 15. 16), festī-ce (Varro ap. Non. p. 452. 1); fest-īvu-s heiter, fröhlich (-īve, -ivi-ter), festīvĭ-tā-s, festi[vi]tāt-ŭla (Alcim. ep. 79), festivā-re (ἑορτάζω Gloss.).

Ascoli Z. XVII. 335. Bopp Gl. 271a. Corssen I. 140 f. 420 ff. B. 77. 197. 409. Curtius Gr. 296 f. Vb. I. 321. Fick W. I. 151. 156. 382. 685 f. II. 162 f. 170. 415. 613. III. 201. Spr. 246. Miklosich Lex. 12. Pott W. I. 253. 258. Schleicher Cp. 208. 243. — 1) Vgl. M. Müller I. 10 (was einmal von Jupiter ausgesprochen war und nicht mehr geändert werden konnte, selbst nicht vom Götterkönig selbst). — 2) Vgl. Grassmann Z. XVI. 113. — 3) Corssen I. 423. II. 184. — 4) Corssen I. 421. — 5) Vgl. Corssen I. 421 f. Z. XI. 344. XVIII. 248. Curtius Vb. I. 288. II. 419. — 6) Vgl. Lange röm. Alt. I. 243 (beistimmend Hübner Jahrb. f. kl. Ph. 1858. S. 56). — 7) Corssen Z. XI. 419 (oder vielleicht besser zu bhas wegen osk. fiisnam = fanum, Mommsen Dial. S. 308; vgl. Götze St. Ib. 168). — 8) Vgl. Schweizer Z. XVII. 309. — 9) Corssen I. 421. 478. II. 685. B. 197. — 10) Corssen II. 1013. — 11) Ascoli Z. l. c. Curtius Vb. l. c. Grassmann Z. XII. 89 (fa-c, c = Suff. -ka, -co). —

12) Grassmann I. c. (Anm. 11). — 13) Budenz Z. VIII. 287 f. Corssen B. 44. — 14) Corssen I. 423. II. 306. 516. B. 44. 233. Curtius de n. gr. form. 31. Grassmann Z. XII. 88 (fo-cu-s). VII. 335 (fo-c-u-s). — 15) Ascoli Z. I. c. Bopp Gl. 273a. Corssen I. 421. II. 539. 659. 685. B. 371. 409. Z. III. 300. Froehde BB. I. 183. Lottner Z. VII. 172. — 16) Corssen B. 344. 473. Z. X. 36 f. XI. 423. — 17) Vgl. Förstemann Z. III. 48. Grimm Gesch. d. d. Spr. 398. Kuhn Z. III. 66. — 18) Miklosich Lex. 20. — 19) Corssen I. 141. 448. B. 195 f. Spr. 194. Z. XI. 421 f. XIII. 187. Froehde BB. I. 191.

---

**BHA** beben, zittern. — skr. bhī sich fürchten, caus. erschrecken. PW. V. 291. Gr. 937. — Zend bī erschrecken.

**bha.** — bha + bh[a]: **fe-b-ri-s** Fieber (= Beben; vgl. W. ig aeger S. 39), febri-cŭla, febricul-entu-s, -ōsu-s, (*febri-cu-s) febric-ōsu-s, febrici-tā-re, febri-bili-s; febrī-re, febr-e-sc-ĕre; febri-fug-ia Tausengüldenkraut (centaurea minor Linné) App. herb. 35. — Vgl. skr. *bhaj-atē*, ksl. *boj-ati se*, lit. *bij-oti-s*, lett. *bi-ti-s* sich fürchten; bhabh: φαβ, φάψ eine wilde Taubenart, φάβα· μέγας φόβος Hes., φέβ-ο-μαι flüchten, φόβ-ο-ς Flucht, Schrecken; german. *bhib*: ahd. *bib-ên*, mhd. *biben, biben*, nhd. *beben*, alts. *bibh-ôn, bifôn*, ags. *beof-ian* u. s. w.

Brugman St. VII. 208. Curtius Gr. 298. Fick W. I. 690. II. 164. 417. III. 211. Spr. 194. 345. Fritzsche St. VI. 337 f. Grassmann Z. XII. 121. Lottner Z. XI. 201. Miklosich Lex. 41. R. 3. Pott. W. I. 588.

---

**BHA, BHA-G** bähen, backen, wärmen. — Europäisch.

(fo, fog, fogv) **fŏv-ēre** wärmen, übertr. hegen, pflegen (fōv-i); fō-tu-s φωκ-τό-ς, fō-tu-s (nur Abl. -tu), fov-ēla (Tert.); fō-men-tu-m Bähung, wärmender Umschlag, Linderung, fomentā-re (Veget.), fomentā-ti-o; (fō-mo, fō-mi, fō-mĭ-t) **fō-me-s** Zunder, (übertr.) Ursache, Ursprung (Prud. Sid.)[1] (vgl. noch: fomites sunt assulae ex arboribus, dum caeduntur, excussae, dictae, quod in eo opere occupati cibis potuque confoventur, P. D. p. 88); de-fomit-ā-tu-m (a fomitibus succisum, quibus confoveri erat solitum lignum, ibd. 75. 10). — Vgl. φώγ-ω rösten, φῴγ ανο-ν Röstgefäss; ahd. *pâ-an, bâ-an*, mhd. *baejen*, nhd. *bähen*, ahd. *pach-an*, nhd. *back-en*, ags. *bac-an*, altn. *bak-a*.

Fick W. II. 174. 414. III. 197. — Zur W. bhag siehe: Ascoli Z. XVII. 335. Corssen I. 142. N. 267. Curtius Gr. 189. Z. III. 403. Grassmann Z. XI. 88. L. Meyer Z. VIII. 263. — 1) Vgl. Walter Z. X. 199.

---

**BHAG** austheilen, zutheilen, geniessen. — skr. bhaǵ id. PW. V. 178. Gr. 923.

**bhag** (φαγ-εῖν essen, -φάγ-ο-ς, φάγ-αινα Hunger). — fag: **făg-u-s** Buche (urspr. Baum mit essbaren Früchten) (φηγ-ό-ς Speiseeiche, goth. ahd. *buochâ, puochâ*, mhd. *buoche*, nhd. *buche*, ags. *bêce*,

engl. *beech*; alban. *bukea* Brod), (Nbf. fag-us, -ūs Verg. cul. 139); fag-eu-s, fag-īnu-s φήγ-ινο-ς, fagin-eu-s φηγίν-εο-ς, (*fagū-tu-s) fagūt-ālis (lucus Varro l. l. 5. 8. 15), fagut-al (P. D. 87. 6). — (*fagv-a) **făb-a,** altl. falisc. *haba*, (Vel. Long. 2238, Scaur. 2252) Bohne (Essfrucht) (ksl. *bobŭ*, preuss. *babo*; germ. **baubna*, **bauna*, ahd. *bôna, pôna*, mhd. *bône*, nhd. *bohne*, ags. *beán*), fabŭ-la (Plaut. Stich. 5. 4. 8), fabŭ-lu-s (Cato r. r. 70. 1), Făb-iu-s (Fovii, Fest.); fab-ā-tu-s (f. puls, ngr. φάβατον), Fabatu-s, fabat-ariu-m, fab-āc-eu-s, -iu-s, fab-āli-s, -āriu-s, fab-āg-īn-eu-s (fab-ālia n. Pl. B.stengel, -āria f. B.händlerin).

Ascoli Z. XVII. 335. Bopp Gl. 267 b. Corssen I. 88. 102. Curtius Gr. 114. 188. 297. Fick W. I. 686. 690. II. 163. 165. 415. 417. 615. 752. III. 197 f. Spr. 344 f. Grimm W. II. 469 f. Jurmann Z. XI. 399. Kuhn Z. IV. 84. Link Urwelt 361 f. Miklosich Lex. 34. Möller Z. XXIV. 439. M. Müller II. 236. Pictet I. 248. 255. 357. Pott W. II. 443. III. 503 f. Schweizer Z. II. 69.

---

**BHADH** graben, vertiefen. — Europäisch.

**bhadh** (βόθ-ρο-ς, βόθ-υνο-ς fossa, lit. *bad-yti*, ksl. **bod-ti bos-ti* stechen, lett. *bed-ît* graben, *bed-rè* Gruft, preuss. *boad-i-s* Stich). — fŏd: **fŏd-ĕre** graben, bohren, stechen (Inf. fodī-ri Plaut. mil. 2. 4. 21. Cato r. r. 24, Col. 5. 9. 12 u. s. w.); (*fod-tu-s) fos-su-s, Subst. f. fossa Graben, Grube (Grab, Or. insc. 4794), fossŭ-la, fossor, fossūr-a, fossi-ō(n), fossĭli-s, foss-īc-ius; fossā-re Intens. (decretum fossari corpora telis Enn. ap. Varr. l. l. 7. 5. 99), fossā-tu-s, -tu-m = fossa (Auct. rei agr. Goes p. 254. 67, Veget. u. s. w.); fod-īna; (*fod-u-s, *fodĭ-cu-s) fodĭ-cā-re stechen, stossen.

Curtius Gr. 474. Fick W. I. 688. II. 164. 416. 614. 751. Spr. 344. Miklosich Lex. 41. Pott Z. XIX. 22. Saussure 109.

---

**BHADH** drängen. — skr. bādh [st. bhādh] drängen, verdrängen, bedrängen, beunruhigen. PW. V. 63.

**bhadh** (lit. *bėd-à*, ksl. *běda*, böhm. *bída* Noth, Elend, ksl. *běd-iti* cogere, *běd-ov-ati* periclitari, goth. *baid-jan* zwingen). — fe-n-d: **defend-ĕre** wegdrängen, abwehren, (*defend-tu-s) defensu-s, defensor, defens-trix (Cic. ap. Prisc. p. 1120), defensōr-iu-s, defensi-ō(n), defensa (Tert.); defensā-re, defensi-tā-re, defensa-trix (Prob. 2. 1452); **of-fend-ĕre** andrängen, anstossen, verletzen, (*offend-tu-s) offensu-s, Subst. -m (offensum est, quod eorum, qui audiunt, voluntatem laedit, Cic. inv. 1. 49. 92), offensa (vgl. repulsa), offensu-s (-ūs), offensi-ō(n), offensiun-cŭla, offensor (Arnob. 7. 216), offensi-bĭli-s (Lactant.); offensā-re, offensā-culu-m, offensā-ti-ō(n); offend-i-cŭlum, offend-o (ĭn-is) (Afr. ap. Non. p. 146. 32); (*in-fend-tu-s) **in-fensu-s** angreifend, feindlich, infensā-re angreifen, infend-i-tor (σύνδικος Gloss. Phil.); (*in-fend-tu-s, *in-fed-tu-s) **in-fes-tu-s** anstürmend (infestis

signis), infestā-re, infestā-tor (Plin. 6. 28), infestā-ti-o (Eccl.); manŭ-, **mani-festu-s** (= manu oppressus) mit der Hand getroffen, ertappt, erwiesen, offenbar, manifestā-re, manifestā-tor (Non. p. 14. 6), manifestā-ti-ō(n), manifest-āriu-s. — (*fend-ti, *fed-ti) **con-fes-ti-m** mitanstossend, mitstürzend, unverzüglich; (*fed-tīno) **fes-tī-nu-s** (-ne) eilend, festinā-re, festinans (-ter), festinā-ti-m, -te, -to, festinā-ti-ō(n), festinā-bundu-s. — (*fond-ti, *fons-ti) **fus-ti-s** Prügel, Stock[1]), fusti-cŭlu-s; (*fos-tu) fus-tu-āriu-s, -m (Todtprügeln, fustuarium meretur, qui signa relinquit aut praesidio decedit, Liv. 5. 6. 14); fus-ter[i]na (pars) Knorrenstück der Tanne (Ggs. sappinus Saftstück); fustĭgāre (Gloss. Phil.).

Corssen Spr. 185 ff. Grassmann Z. XII. 120. J. Schmidt Voc. I. 95. — 1) Corssen l. c.

**BHADH, BHANDH** binden; abgeschwächt **bhidh.** — skr. bandh [st. bhandh] binden, zusammenfügen, heften, richten. PW. V. 6. Gr. 897. — Zend bañd binden.

**bhadh** (germ. *bad-ta*: altn. ags. ahd. mhd. *bas-t*, mhd. *buost* Baststrick). — (*bhadh-ki) **fas-ci-s** (vgl. *ed-ca es-ca S. 11), fasc-es Pl. Bündel, Ruthenbündel[1]), fasci-cŭlu-s, fascicul-āria Pl.; fasci-a Binde, Band, fasciŏ-la, -lu-s, fasciā-re, fasciā-ti-m; fasc-īna = fasci-s (Cato r. r. 37. 5), fascin-ōsu-s.

**bhandh** (πενθ-τηρ πεισ-τήρ Seil, Strick, πενθ-ερό-ς Verwandter, lit. *bend-ra-s* Theilhaber, goth. *bind-an*, ahd. *bint-an*, mhd. nhd. *bind-en*). — fend: of-fend-ic-s (Tit. ap. F. p. 205), offend-ĭmentu-m (F. p. 204) Band, -knoten; (*fond-ni) **fū-ni-s** Seil, Strick[2]), funi-cŭlu-s, fun-āli-s (equus Beipferd), fun-āriu-s, Funariu-s; *funētu-m* bogenförmig gezogener Wein, Weinlaube (Plin. h. n. 17. 22).

**bhid.** — fid (πίθ-ο-ς, πιθ-, φιδ-άκνη, ahd. *pot-achâ*, nhd. *bott-ich*): **fid-ēlia** Gebinde (goth. *ga-binda*), Fass[3]); (*fid-co) **fiscu-s** Gebinde, Korb, Geldsack, Staatscasse, Fiscus, (fiscŭ-lu-s) fiscellu-s, Fiscellu-s (Monte Fiscello); fisc-āli-s, fisc-āriu-s; con-fiscāre eincassiren, confisciren, confiscā-tor (ταμιοῦχος Gloss.), confiscā-ti-o(n); fis-cĭ-na Korb, fiscel-la; **fĭd-e-s** (meist Pl.) Saite (= Band), fidicula (vgl. si binden: germ. *sai-ta*, lit. *sai-ta-s*, *sē-ta-s* Band)[4]), fidicul-āriu-s; **fīd-e-s** (G. -ĕi, -ēi Enn. ap. Cic. sen. 1. 1. Lucr. 5. 103, -e Ov. M. 3, 341, 6. 506, 7. 728. 738) Vertrauen, Treue, Rechtlichkeit (πιθ-τι πίσ-τι-ς), fidē-li-s (-ter) (πιθ-το πισ-τό-ς), fideli-tā-s; per-fīdu-s treulos (s. para); Fīd-iu-s (Dius Fidius). — feid, fīd (πείθ-ο-μαι sich fügen, gehorchen, πεῖ-σι-ς Vertrauen, πεῖσ-μα[τ] id.; goth. *beid-an*, mhd. *bîten*, altn. *bîdha* erwarten): feida (C. I. L. 1011), di-feidens (ibd. 1175); **fīd-u-s** = fidelis, in-fīdus = perfīdus; (*feid-os) fid-us-ta (a fide denominata ea, quae maxime fidei erant, P. D. p. 89. 15)[5]); (*fid-ūcu-s, vgl. cad-ūcu-s) fidūc-ia Vertrauen (jurid. Pfand, Hypothek), fiduciā-re (fiduciat ὑποτίθεται Gloss. Phil.),

fiduci-āriu-s, fiduci-ālĭ-ter (Eccl.); fī-d-ĕre vertrauen (fidebo Nacv. ap. Non. 509. 4), (*fid-to) fī-su-s, fiden-s (-ter), fīdent-ia (firma animi confisio Cic. Tusc. 4. 37. 80; fidentia est, per quam magnis et honestis in rebus multum ipse animus in re fiduciae certa cum spe collocavit, id. invent. 2. 54. 163). — foid, foed: foid-ere (I. L. 206. 93), foideratei (Ed. de Bacch. C. 196. 13); **foed-us** (ĕr-is) Bündniss, Vertrag[6]) (fīdus Enn. ap. Varr. l. l. 5. 15. 25, G. Pl. foedĕs-um, ibd. 7. 3. 36); con-foedusti (foedere conjuncti, P. D. p. 41); (*foedĕs-u-s) foedĕr-ā-re, foederā-tu-s, foedera-t-īc-iu-s (Nov, 147. 2, 148. 2); foed[es]-i-fragu-s bundbrüchig.

Ascoli Z. XVII. 338. Bickell Z. XIV. 428. Bopp Gl. 262b. Gr. I. 13. 48. 182. 236. Brugman Z. XXIV. 287. Bugge St. IV. 338 ff. Corssen I. 145. 379. 703. B. 227 f. Curtius Gr. 261. Vb. I. 221. 226. Delbrück Z. XXI. 85. Ebel Z. V. 236. Fick W. I. 155 f. 378. 689. 699. II. 171. 173. 416 f. 423. 614. III. 200. 211. Spr. 194. 345. 348. Z. XXII. 105. Grassmann Z. XII. 118. 120. Lottner Z. VII. 172. L. Meyer goth. Spr. 58 f. Pott W. IV. 855. EF. I. 251. Schleicher Cp. 209. J. Schmidt Voc. 126 f. Zeyss Z. XIX. 183. — 1) Grassmann Z. l. c. (mit?) Schweizer Z. I. 561. Stokes B. VIII. 332. — 2) Bopp Gl. l. c. Gr. III. 248. Corssen II. 1018. Goetze St. Ib. 152. Pott EF. l. c. — 3) Vgl. Bugge BB. III. 97. — 4) Fick Z. l. c. — 5) Bugge Jahrb. f. Ph. Bd. 109. S. 97. Saussure 80. — 6) Vgl. Delbrück l. c. Schweizer Z. II. 362.

---

**BHAR** tragen, bringen, führen, fahren. — skr. bhar tragen, ertragen, führen, fahren, entführen, wegnehmen, halten = erhalten, pflegen u. s. w. PW. V. 204. Gr. 955. — Zend bar, altpers. bar tragen, bringen.

**bhar** (φαρ-έ-τρα Köcher, φάρ-ος, φᾶρ-ος Tracht, Gewand, goth. *bair-an* tragen, nhd. *ge-bären, ge-bar*). — bhrā: **frā-ter** Erhalter, (der Mutter, Schwestern, jüngern Brüder nach des Vaters Tod) = Bruder (skr. *bhrā-tar*, zend altps. *brâ-tar*, φρᾱ-τήρ [nur politisch: Brüderschaft-genosse], ksl. *bratrŭ, bratŭ*, lit. **broteli-s bróli-s*, lett. *brâl*, goth. *brôthar*, ahd. *pruodar*, mhd. *bruoder*, nhd. *bruder*, alts. *brôdhar*, ags. *brôdhor*, engl. *brother*, ir. *bráthir*, cambr. *brawd*, corn. *broder*)[1]),frater-cŭlu-s, frater-nu-s(ne), fraterni-ta-s; fratr-ia Bruders-frau, Schwägerin, fratrissa (Isid.) id.; (*bhratar-va) fratr-u-ēli-s Geschwisterkind (vgl. skr. *bhrātr-v-ja* Vetter); fratr-ā-re, fratercul-ā-re gemeinsam schwellen, von den Brüsten (Kom.; turgere, pubescere, tumescere, P. D. 91. 1).

**fer** (φέρω fero, φερ-νή Zugebrachtes, Mitgift; ksl. *ber-ą* bringen, ir. *ber-im*, armen. *berel* id.). — **fĕr-o** (umbr. *fer-tu* = fer-to) tragen = ertragen; fahren, führen, treiben, weg-tragen, -führen; hervorbringen (Pass. ferris Aus. ep. 107); fer-tu-s (act. Sinn) tragend, fruchtbar; fer-tĭ-li-s (-ter) id. (vgl. coc-tu-s, coc-tĭ-li-s), fertili-tā-s; fĕr-ax id. (ferācĭ-ter) (ahd. *bir-ig*, mhd. *bir-ic*), ferācĭ-tā-s (Col. 3. 2); fer-tor (Varro l. l. 8. 57 M.) = skr. *bhar-tar*, umbr. *ar-fertur* Darbringer, fertōr-iu-s; fer-ĕ-tru-m φέρ-ε-τρο-ν, Feretr-iu-s

(Jupiter, dem man auf einem feretrum spolia opima darbrachte, Liv. 1. 10); fer-cŭlu-m id., Gericht. — -fĕr (u-s): aquili-, luci-, saluti-, somni-, spumi-fer u. s. w. — Ad-fer-en-da; De-fer-un-da; ar-fer-ia (aqua quae inferis libabatur, dicta a ferendo, sive vas vini, quod sacris adhibebatur, P. D. p. 11. 14); in-fĕr-iae Todtenopfer; of-fer-u-menta (dicebant quae offerebant, P. D. 188. 10); prae-fer-ĭ-cŭlu-m (vas aeneum sine ansa patens summum velut pelvis, quo ad sacrificia utebantur, Fest. p. 248); re-f[e]r-īva faba (quae ad sacrificium referri solet domum ex segete auspicii causa, Cinc. ap. Fest. p. 277. 17; fabam utique e frugibus referre mos est auspicii causa, quae ideo refriva appellatur, Plin. h. n. 18. 12. 119); (*feru-m) candelā-bru-m Lichtträger, Leuchter; (*pro-fer-u-m Vorbringen): pro-bru-m Vorwurf, Schimpf, Schmach[2]) (vgl. καὶ σφὶν ὀνείδεά τε προφέροις Il. 3. 564), probru-s (Gell. 9. 2. 9), probr-ōsu-s (-ōse), probrōsi-tā-s (Salvian. 3. 9); ex-probrā-re; op-probr-iu-m = probrum. — fēr (vgl. φάρ-ος, φᾶρ-ος): **Fēr-āli-a** (Fĕr- nur Ov. f. 2. 469) Leichen-feier, -schmaus (Feralia diis manibus sacrata a ferendis epulis appellata, Fest. p. 85; feralia ab [inferis; fälschlich; et] ferendo, quod ferunt tum epulas ad sepulcrum, quibus jus ibi parentare, Varro l. l. 6. 13); fer-āli-s (-ter) zum L. geh., (übertr.) tödtlich.

**for** (φορ-ά Tragen, Bringen, φορ-ό-ς tragend, φόρ-ο-ς Abgabe, φόρ-το-ς Fracht, φορ-εύ-ς Träger, ags. *-bora*, alts. *-boro* tragend). — (for-ti) **for-s** was sich zuträgt, Zufall (vgl. fors fert, fors tulit), Fors[3]); Abl. forte durch Z.; fórs-an, (fors sit) fórsit (Hor. s. 1. 6. 49), (fors sit an) fórsitan, (forte an) fortan (Cic. r. p. 3. 35. 47), (forte an si vis) fortássis, fortásse; (fortasse an) fortássan (Varro r. r. 6. 16)[4]); **fort-ūna** Zufall, Schicksal, Glück; Fortuna (Fors Fortuna) [fortuna dicta est incerta res, fors fortuna eventus fortunae bonus, Donat.], fortunā-re, fortunā-tu-s (-te), fortuna-ti-m (Enn. ap. Non. p. 112. 2), fortu-í-tu-s (-to). — **for-du-s** Nbf. hor-du-s trächtig (bos forda)[5]); fordi-, hordi-c-āli-s, fordi-, hordi-cīd-ia (Opferung e. trächtigen Kuh). — (fŏr, fūr) **fūr** φώρ (vgl. dūc-s, lūc-s, rēg-s, pāc-s) Fortträger, Dieb (Raubbiene, Hummel Varr. r. r. 3. 16. 19)[6]); (*fur-ōn) fur-un-cŭlu-s; (*fūru-s) furā-ri (furā-tu-s pass. App. Met. 10. 245), furā-tor (Tert.), fura-tr-īnu-s (Fulg.), -īna (App. Met. 6. 10); fur-ac-s, furācĭ-ter, furaci-tā-s; fur-tu-m Diebstahl (Adv. fur-to, -ti-m), furt-īvu-s (-īve), fur-īnu-s (Plaut. Ps. 3. 2. 2).

Ascoli Z. XVII. 335. Bopp Gl. 269 f. Corssen I. 145 f. 467. B. 125. 168. 194 f. Curtius Gr. 299 f. 302 f. 554. Vb. I. 155. 213. II. 45. 61. Fick W. I. 157 ff. 382 f. 691 ff. II. 165 f. 417 f. 616. 754. III. 202 ff. Spr. 194. 346. Miklosich Lex. 42 f. R. 4. Pictet II. 402. III. 51. 123. 155. 480. Pott W. II. 1. 466. 478. Schleicher Cp. 208. 243. 249. Schmidt Z. XXIII. 342. Tobler Z. IX. 245 f. — 1) Vgl. noch: Benfey Wzll. II. 107. Bopp Gr. III. 190 f. Grassmann 967. Legerlotz Z. VII. 436. Pott EF. I. 111. PW. V. 408. Schweizer Z. III. 351. — 2) Curtius Gr. l. c. — 3) Vgl.

noch: Bugge Z. XIX. 441 f. Corssen Z. II. 30. — 4) Corssen II. 850. — 5) Ascoli Z. XVII. 338. Corssen I. 102. Curtius Z. I. 268. Grassmann Z. XVI. 192. Schleicher Cp. 243. — 6) Curtius l. c. St. III. 199 ff. Düntzer Z. XIII. 12. Fick l. c. Schmidt Z. XXII. 314.

---

**BHAR** bohren, aufreissen, spalten; schlagen. — Zend bar schneiden, bohren.

**bhar** (φάρ-ος Pflug, φάρ-αγξ Kluft, Schlucht, φαρ-κ-ί-ς Runzel, Falte; ksl. *bri-ti* tondere, *bri-t-va* novacula, ahd. *bor-ôn, por-ôn* bohren, ags. *borian,* engl. *bore* u. s. w., ir. *berna* Kluft; schlagen: skr. *bhara* Kampf, ksl. *bra-ti* pugnare, ahd. *ber-jan,* mhd. *bern* schlagen, ags. *berjan,* altn. *berja* id.). — fer: (fer-i) **ferī-re** stossen, schlagen, treffen (altl. feri-n-unt, vgl. Fest. p. 162, feri-turu-s Serv. ad. Verg. A. 7. 498); fer-u-la (a feriendo Isid. or. 17. 9) Ruthen-, Pfriemkraut, ferul-eu-s, -āc-eu-s, -āri-s; ferulā-g-o e. Art der ferula; Ferent-arii (d. i. jaculis, fundis, lapidibus ferientes) Plänkler (erant inter pedites, qui dicebantur funditores et ferentarii, qui praecipue in cornibus locabantur, et a quibus pugnandi sumebatur exordium; sed hi et velocissimi et exercitatissimi legebantur, Veg. a. m. 1. 20). — for: (*for-u-s) **forā-re** bohren, durchbohren, forā-tu-s (tūs) (Eccl.); fora-g-o (filum quo textrices diuturnum opus distinguunt, a forando dictum, P. D. p. 90); forā-bili-s; forā-men Bohrung, Loch, foramin-ōsu-s, foramin-ā-tu-s; (for + f[or]-ic) **for-f-ec-s** (gebr. Reduplication, vgl. πόρ-π-η) Scheere (skr. *bhur-iǵ* PW. V. 311), forfĭcŭla. — fur: **fur-ca** Spalt, Werkzeug mit Spalt = Gabel (-joch, -holz), Galgen (mit Gabelgestalt), furcae Engpass (furcae cancrorum Scheeren), furcŭ-la, Furculae Caudinae, furcil-la (furcilles, P. D. p. 88), furcillā-re, furcillā-tu-s (singula ibi extrema bacilla furcillata habent figuram litterae V, Varro l. l. 5. 24. 34).

bhar-g (for-g, fru-g): **frū-men** Kehle, Luftröhre (vgl. φαρ-γ, φαρ-υ-γ, φαρ-υ-γγ φάρυγξ schon Od. 19. 480 Kehle, Od. 9. 373 Schlund = frumen, bes. Aristot.; Ggs. οἰσοφάγος Speiseröhre; altn. *bar-ki* id.).[1])

Anderson I. 321. Ascoli Z. XVII. 345. Brugman St. VII. 331. Bugge St. IV. 344 ff., Jahrb. f. Phil. Bd. 109. S. 98. Curtius Gr. 298. Fick W. I. 159. 383. 694 f. II. 167. 419. 616. III. 204. Spr. 346. BB. II. 63. Grimm W. II. 227. Pictet II. 181. Spiegel Z. V. 231. Zimmer Z. XXIV. 212. — 1) Vgl. Curtius Gr. 738.

---

**BHAR, BHUR** brauen, wallen, toben, zucken, flackern. — skr. bhur rasche und kurze Bewegungen machen, zappeln, zucken. PW. V. 310. Gr. 940.

**bhar, bhra** (βρα-τ-jω βράσσω brausen, sieden, βρά-σι-ς, βρά-σμα(τ), ahd. *brâ-t-an, prât-an,* mhd. *brâten,* nhd. *braten*). — fer: (*fervu-s) **fer-vē-re** (vgl. albus, albēre) kochen, gähren, brausen, wallen[1])

(ferb-ui wegen Abneigung gegen die Lautgruppe vu[2]); ferve-scĕre; fervĭ-du-s, ferv-or; fer-ment-um Gährungsmittel, Sauerteig, gequollenes Getreide, Malz (ags. *beorma*, mhd. *barme* Gährstoff), ferment-āriu-s (panis gesäuertes Br.), fermentā-re (vom Boden: lockern; solum fermentatum et molle Varro r. r. 2. 9. 4); ferment-e-sc-ĕre. — fre: **frĕ-t-u-m** Wallen, Brausen, Gluth (vgl. invidiae atque acerbitatis fretum effervescit, Gell. 10. 3. 7; quam freta circum fervescunt Lucr. 6. 427), Brandung, Sund, fret-āli-s (-āle Bratpfanne); trans-fretā-re.

**bhur, bhru.** — fur: (φύρ-ω rühren, mischen, πορ-φύρ-ω Intens. erregen, wallen, schillern) **fŭr-ĕre** gähren, brausen, toben, wüthen[3]) (furīre Sid. carm. 22. 94); fŭr-ia Toben, Wuth, tolle Gier (vgl. ksl. *bur-ja* procella), Furiae (deae sunt, speculatrices, credo, et vindices facinorum et scelerum, Cic. n. d. 3. 18. 46), furiā-re, furi-āli-s (-ter), furia-t-ili-s, furi-bundu-s(e), furi-ōsu-s (-ose): fur-or, Fur-or. — fru: **de-fru-ere** (defervere, Cato r. r. 96. 1), de-frū-tu-m (Plaut. Ps. 2. 4. 51), de-frŭ-tu-m (Verg. G. 4. 269) abgesotten, abgekocht, Subst. Most [vgl. βρῦ-το-ν eine Art Bier, βρύτ-εα Pl. Trester] (defrutum defervefactum, Non. p. 379 G.; defruta decocta Serv. V. l. c.; defrutum a defervendo dictum, Pallad. 11. 18), defrutā-re, defrut-āriu-s.[4])

Wallen = schwellen, keimen. — fru (βρύ-ω strotzen, schwellen, [ἔρνος ἄνθεϊ βρύει Il. 17. 56] βρύ-ο-ν Moos): (frŭ-ti-c) **frŭ-te-c-s** Strauch, Staude[5]), frutic-ētu-m Gebüsch, frutic-ōsu-s; frutec-tu-m, frutect-ōsu-s = frutex, fruticosus; frutic-ā-re Zweige treiben, ausschlagen, fruticā-ti-ō(n), frutic-e-sc-ĕre; Fruti-s (divae Fruti Seiae, Aug.); Fruti-n-al (templum Veneris Frutis, P. D. p. 90). — (frou-n-di) **fro-n-s** (Nom. auch frun-s, fro-s, fru-s Gramm., frondi-s Serv. Verg. G. 2. 372) Laub, Laubwerk[6]), frond-eu-s, -ōsu-s, -āriu-s; frond-ēre, fronde-sc-ĕre; (frond-ā-re) frondā-tor Laubscheerer, frondā-ti-ō(n).

Zucken (skr. *bhrū*, zend *brvat*, ὀ-φρῦ-ς Braue, lit. *bru-vi-s*, ksl. *brŭ-vĭ*, ir. G. D. *brúad*, ahd. *brâwa*, *prâwa*, *brâ*, mhd. *brâ*, nhd. *braue*, ags. *brû*, *breav*). — (*bhrū-vant* mit Brauen begabt = *fru-ont) front: **fron-s** Stirn, Fronte[7]), front-ō(n), Fronto, Front-īnu-s, front-ōsu-s, front-ālia Pl. Stirnschmuck, frontāti lapides Bindesteine (Vitr.); re-frontat (recellit capillos a fronte Gloss. Isid.).

Flackern, brennen. — braun (Brandfarbe) (skr. *ba-bhrú* rothbraun, braun, Ichneumon, φρῦ-νο-ς braun, φρῦ-νο-ς, φρύ-νη Kröte). — bha[r] + bhar: **fi-ber** Biber (der Braune)[8]), fibr-īnu-s. — Vgl. zend *bawri*, ksl. *bebrŭ*, russ. böhm. poln. *bobr* [serb. *dabar*], lit. preuss. *bebru-s*, lett. *bebri-s*, ahd. *pipar*, *bibar*, mhd. nhd. *biber*, ags. *beofor*, *befor*, engl. *beaver*, altn. *bifr*, *björr*, corn. *befer*, gäl. *bheabhar*, ital. *bivaro*, span. *bibaro*, *bevaro*, *befre*, altfr. *bièvre*.

Ascoli Z. XVII. 340. Corssen I. 145. B. 165. N. 220 ff. Curtius Gr. 303 f. 494. 531. Fick W. I. 156 f. 163. 379. 695 f. II. 167 ff. 174 f. 419 f.

620 f. 754. III. 204 f. 211. 216 f. Spr. 347. Siegismund St. V. 159. — 1) Vgl. Corssen B. N. l. c. Schweizer Z. XVI. 130. — 2) Curtius Gr. 443. Schleicher Cp. 247. — 3) Vgl. Bollensen Or. Occ. II. 475. Corssen N. 224 (dazu Ascoli Z. l. c.). L. Meyer Gr. 268. — 4) Vgl. Ascoli Z. l. c. Corssen I. 145. Schweizer Z. l. c. — 5) F. W. l. c. — 6) F. W. II. 168 (aus frov-ondi). Bugge BB. III. 99 vergleicht altn. *brum* frons, ramus frondeus (W. scheint bhrandh). — 7) Benfey Wzll. I. 100. Fick W. l. c. L. Meyer Gr. II. 88. — 8) Vgl. noch: Ascoli Z. XVII. 336. Corssen I. 161. B. 228. Förstemann Z. I. 497. Grassmann 899. Z. XII. 121. Hehn 16 (im Griech. ist das Wort, wie auch das Thier in Griechenland, früh untergegangen). Lottner Z. VII. 183. XI. 201. Miklosich Lex. 34. Pictet I. 558. Z. V. 347. Pott Z. XIX. 27 f.

---

**BHARK** drängen, stopfen. — Europäisch.

**bhark.** — farc: **farc-īre** stopfen, füllen, mästen (φάρκ-τ-εσθαι· φράττεσθαι Phot.); farc-tu-s φρακ-τό-ς, far-tu-s, far-su-s, farcī-tu-s, (als Subst.) far-tu-m, far-tu-s (tūs), farti-cŭlu-m (Tit ap. N. 331. 27), far-ti-m, far-tor, far-tūra, far-sura, far-tĭ-li-s, far-s-li-s; farcī-men Wurst, farcimin-ōsu-s; (*farci-nu-s) farcinā-re = farcire (Marc. Cap., Cassiod.); con-, ef-, re-fer-tu-s. — frac: (φρακ-jω φράσσω drängen, festmachen u. s. w., φραγ-μό-ς Einschluss, φράγμα(τ) id. Zaun, Hecke; lit. *brùk-ti* drängen) (*frequ-ēre dicht, gedrängt sein) **frequ-en-s** (-ter) (vgl. φραγ-εί-ς Sp.) gedrängt, zahlreich, voll (frequens senatus), frequent-ia; (*frequent-u-s) frequentā-re (= frequenter und frequentem facere), frequentā-tor, frequentā-ti-ō(n), frequenta-tīvu-s, frequentā-mentu-m, frequent-arium (frequentem, P. D. p. 93).

Aufrecht Z. VIII. 214 f. Bechstein St. VIII. 365. 395. Corssen I. 70. 146. B. 51. N. 29. 71. Curtius Gr. 115. 302. Vb. I. 244. 319. II. 362. Z. XIII. 399 f. Döderlein Syn. u. Et. VI. 122. Fick W. I. 697. II. 169. Spr. 102. 347. Kuhn Z. X. 77. Siegismund St. V. 159. Walter Z. XII. 384 f.

---

**BHARK, BHRAK** riechen, duften. — Europäisch.

frăg (g st. k): **frăg-u-m** Erdbeerkraut, Erdbeere (duftend); (*frag-ru-s) **frag-rā-re** riechen, duften, fragran-s (-ter), fragrant-ia (Val. Max. 9. 1. 1). — Vgl. mhd. *brach-en* riechen, ahd. *prâ-dam*, mhd. *brâ-dem*, *brô-dem*, nhd. *bro-dem*, ags. *brae-dh*.

Fick W. I. 697. II. 175. III. 215.

---

**BHARḲ** schwinden; mürbe, weich, welk werden. — skr. bhranç, bhraç entfallen, fallen, verschwinden, verloren gehen. PW. V. 394. Gr. 965.

**bhark.** — frac: frac-s (veralt.) **frăc-es** Pl. Oliventrester, Mistjauche (frax τρυγία γάρου, fraces ἐλαίου τρυγία, ὑπόστασις ἐλαίου Gloss. Lab.); frăc-ēre abstehen, umschlagen, schmutzig sein, ausarten (fracebunt, displicebunt Fest. p. 90 M.; fracebunt, sordebunt,

displicebunt, dictum a fracibus, qui sunt stillicidia sterquilinii, Plac. p. 463); frăc-e-sc-ĕre mulsch, mürbe, weich, welk, faulig werden (olea congeri solet acervatim in tabulata, uti ibi mediocriter fracescat, Varro r. r. 85. 5; sinito quadriduum fracescat: ubi bene fracuerit, rutro concidito, id. 128; fracescere putrefieri, vetustare, Varr. ap. Non. 44 G.); fracĭ-du-s mulsch, mürbe u. s. w. — flac: **flac-cu-s** herabhangend, schlotterig, schlaff, welk, matt (mit herabh. Ohren: silos, flaccos, frontones, capitones Cic. n. d. 1. 29. 80), Flaccu-s, flacce-sc-ĕre [lit. *bluk-ti*] (flacciscunt, Pac. ap. Non. p. 488. 15); flaccĭ-du-s = flaccus (aures Col. 6. 30. 5, folium Plin. 15. 30. 39); **floc-es** Weinhefe; **flŏc-u-s** (flocc-u-s) Flocke, Faser; flōcŭ-lu-s, floc-ōsu-s.

Corssen I. 146. B. 27 ff. N. 65 ff. Fick W. II. 169. Pauli Z. XVIII. 16 f.

---

**BHARG** a) leuchten, glänzen, brennen. b) rösten, dörren. — skr. bhrāǵ, bhrēǵ glühen, strahlen, schimmern, glänzen. PW. V. 406. 414. Gr. 966; zend barâz strahlen. — bharǵ, bhraǵǵ rösten, namentlich Körner. PW. V. 215. 398. Gr. 963.

a) leuchten, glänzen, brennen.

**bharg.** — (falg, a zu u vor l) fulg. — **fulg-ēre** φλεγ-ῆναι (Nbf. -ĕre) blitzen, glänzen, leuchten, strahlen, fulgen-s (-ter), Fulgentiu-s, fulge-sc-ĕre; fulgĭ-du-s, fulgidŭ-lu-s; fulgē̆-tru-m (Nbf. -tra als f.) Wetterleuchten; (*fulg-men) **ful-men** der leuchtende und zugleich zündende Blitz, Wetterstrahl, fulmĭn-eu-s; (*fulmĭnu-s) fulminā-re, fulminā-tor, -trix, fulminā-ta (legio XII. die vom Blitz getroffene), fulminā-ti-o (fulguratio ostendit ignem, fulminatio emittit, Sen. qu. nat. 2. 12); **fulg-or** der leuchtende Blitz, Glanz; **fulg-ur** (Nbf. -us, P. D. p. 92) [skr. *bhárg-as*, *φλέγ-ος*] Wetterleuchten, Blitzstrahl (= fulmen), fulgŭr-eu-s, fulgŭr-āli-s; (*fulgŭr-u-s) fulgurā-re, fulgurā-tor, fulgura-tūra (Deutung der Bl.), fulgurā-ti-o; Fulgor-a f. (Sen. ap. Aug. c. d. 6. 10); fulgur-īre blitzen, fulgurī-tus = fulmine ictus.

**bhrag** (lit. *blizg-ù* glänzen, ags. *blîc-an* id., ahd. *plich* Glanz, Blitz, ksl. *blĭsk-ŭ* id., *blisk-ati*, *blis[k]-nati* micare, coruscare). — flag: (*flag-ma) **flam-ma** φλογ-μό-ς (Gen. flammai Lucr.), Flamma, flammŭ-la (in der spät. Kriegssprache: Reiterfähnlein), flammulāriu-s; flamm-eu-s φλογ-έο-ς (Subst. -m feuerrother oder hochgelber Brautschleier), flammeŏ-lu-s (Subst. -m), flamme-āriu-s (Verfertiger des Br., Plaut. Aul. 3. 5. 36), flammĭ-du-s, flamm-ōsu-s; flammā-re φλέγω, flammā-trix (Marc. Cap. 5), flammā-bundu-s (id. 1), flamme-sc-ĕre (Lucr. 6. 669), flamm-ĭg-āre (Aetnam noctu fl. Gell. 17. 10. 11). — (*flag-men) **flā-men** Zünder, Verbrenner des Opfers, Priester[1]), Flamen; flāmĭn-a, -ia, -ica Frau des Fl.; flamĭn-iu-s, -iu-m (-ātu-s, Or. inscr. 3281), Flamin-iu-s, -īnu-s, flamin-āli-s gewesener Fl. (Or.

nscr. 3932). — (*flăg-u-s, *flăgā-re) **flăgĭ-tā-re** entbrannt sein, brünstig begehren, heftig fordern (vgl. inter cutem flagitatos dicebant antiqui, qui stuprum passi essent, Fest. p. 110), flagitā-tor, flagitā-ti-ō(n); **flăgĭ-t-iu-m** Brunst, Gluth, Leidenschaft, Schandthat, Schandfleck (vgl. quod agit indomita cupiditas ad corrumpendum animum et corpus suum, flagitium vocatur, Aug. doctr. Chr. 3. 10), flagiti-ōsu-s (-ose); (*flag-ru-s φλογ-ε-ρό-ς) **flăg-rā-re** brennen, glänzen, flagran-s (-ter), flagrant-ia. — **flĕ(g)-mĭn-a** φλεγ-μον-ή Entzündung, Geschwulst (bryonia [d. i. die Gicht- od. Zaun-rübe] in jumento homineque flemina sanat Plin. 23. 1. 17).

b) rösten, dörren.

**bharg.** — (farg, firg) frīg: **frīg-ĕre** φρύγ-ω rösten, dörren, braten, fric-tu-s, frixu-s (φρυκ-τό-ς, skr. *bhṛsh-ṭa*), frixūra (φρῦγ-μό-ς), frixōriu-m (φρύγ-ετρο-ν, skr. *bhrash-tra*) Röstpfanne. — Vgl. noch: φρύγ-ανο-ν dürres Holz; ir. *bairgen* Brod; ksl. *praž-iti* frigere [littera initialis non quadrat].

Ascoli Z. XVII. 335. Bopp Gl. 279 f Gr. I. 236 Corssen I. 145 f. 398 f. 505. 639. II. 154. B. 380. Curtius Gr. 188. 449. Vb. II. 361. Delbrück St. Ib. 136. Fick W. I. 152 f. 383 f. 697 f. II. 170 f. 175. 420. 422. 623. 752. III. 221. Spr. 246. Kuhn Z. VI. 157. Lottner Z. VII. 20. L. Meyer Z. VIII. 273. Miklosich Lex. 31. 656. 715. Möller Z. XXIV. 438. Pictet II. 337 f. Pott W. III. 543 f. Schmidt Voc. I. 72. II. 339. Siegismund St. V. 138. 164. — 1) Curtius, Fick l. c. Mommsen röm. Gesch. I[2]. 155.

---

**BHARG, BHRIG** Tonwort.

**bharg.** — (frag) frig: **frig-ĕre** zwitschern; (*frigu-s, *frigŭlu-s) frigŭlā-re vom Ton der Dohlen; (*frigŭ-la) frigil-la, **fri-ngil-la,** fringuilla Rothkehlchen oder Buchfinke; frig-ūt-īre (friguttfringut- frigult- fringult-) = frigere. — Vgl. φρυγ-ίλο-ς ein Vogel (Arist. Av. 763. 865; skr. *bhṛ́ṅga* e. grosse Bienenart, der gabelschwänzige Würger (auch *bhṛṅga-ka*).

Fick W. I. 697. II. 175. 420 f. III. 206. Spr. 474. Förstemann Z. III. 55. Pictet I. 610.

---

**BHARB, BHARV** essen, essen lassen, nähren. — skr. bharv kauen, verzehren. PW. V. 218. — Zend baourva Speise.

**bharb** (φέρβ-ω nähren, weiden, füttern, φορβ-ή Nahrung, Weide, Futter, φορβ-ά(δ)-ς nährend). — **herb-a** Weide, Futter, Kraut, Gras, herbŭ-la, herb-us-cŭla (Marc. Cap. 2. 25), herb-eu-s, herb-āc-eu-s, herb-ĭ-du-s, herbidā-re (grün machen, id. 1. 20), herb-ĭ-li-s, herb-āriu-s Botaniker Plin. (-m Pflanzensammlung, Cassiod.), herb-ōsu-s, herbā-t-ĭcu-s (βοτανικός Gloss.); herbe-sc-ĕre. — **forb-ea** altl. (antiqui omne genus cibi appellabant, quam Graeci φορβήν vocant, P. D. p. 84).

Aufrecht Z. X. 157 f. Fick W. I. 159. 384. 697 ('vielleicht'). II. 174. Grassmann Z. XVI. 192.

**BHARS** starren. — skr. harsh starr, steif werden; starren machen. PW. VII. 1562. Gr. 1679.

**bhars** (φαρσ, φλασ, ἄ-φλασ-το-ν Knauf, Schiffshintertheil, daraus a-plus-tru-m, -tre; altn. *burst, borste* Dachspitze; ags. *byrst*, ahd. *burst, purst*, mhd. *borst, borste*). — (*bhars-ti, skr. *bhṛsh-ṭi* Zacke, Spitze, Kante) *farsti-ig-iu-m = **fastīg-iu-m** zur Spitze Getriebenes = Spitze, Giebel, Gipfel, Höhe[1]), fastig-āre, fastigā-ti-ō(n); (*fars-t-ūcu-s spitzig, vgl. cad-ūcu-s fällig) **fest-ūca** Halm, wilder Hafer, Gerstentrespe[2]) (Plin. 18. 17. 155), festucŭ-la, festucārius. — (*fers-u-m) **ferr-u-m** Eisen (das starre)[3]), ferr-eu-s, ferr-āriu-s (-aria Eisenkraut, crista gallinacea), Ferrāria (j. Ferrara), ferrari-ariu-s (Eisengrubenarbeiter, Or. inscr. 4188); (ferrā-re) ferrātu-s, ferrā-t-ĭli-s; ferra-mentu-m E.geräth (= altn. *brass*, engl. *bress*), ferrament-āriu-s; ferr-ū-g-o E.rost, ferrūgĭn-eu-s (-u-s Lucr. 4. 74); ferrū-men E.rost, Kitt, ferrumĭn-ā-re, ferruminā-ti-ō(n).

Anderson I. 282. Fick W. I. 159 f. 384. 697. II. 169. 421. III. 207. Kuhn Z. XI. 378. Lottner Z. VII. 173. 177. L. Meyer Z. XV. 25. 40. Savelsberg Z. XXI. 140. Siegismund St. V. 164. — 1) Vgl. noch Bugge St. IV. 343. Curtius Gr. 722. Froehde Z. XVIII. 315. BB. I. 195. Osthoff Z. XXII. 88. Saussure 262. — 2) Fick l. c. Froehde BB. I. 202. — 3) Vgl. Anderson l. c. 301. Schweizer Z. I. 478 (dort andere ebenso mögliche Deutungen).

---

**BHALK, BHLAK** einbiegen, krümmen. — Gräkoitalisch.

falc: **falc-s** Sichel, Sense, falc-ŭ-la, Falcula, falci-cula (Pallad. Arnob.); falc-ā-tu-s, falc-āriu-s (δρεπανοποιός Vet. Gloss.); falc-astrum (a similitudine falcis vocatum. Est autem ferramentum curvum cum manubrio longo ad densitatem veprium succidendam, Isid. or. 20. 14. 5); Falc-id-iu-s; **falcō**(n) Falke[1]) (übertr.: falcones dicuntur, quorum digiti pollices in pedibus intro sunt curvati, P. D. p. 88. 8), Falco. — (flac) flec: **flec-t-ĕre** (vgl. nec-t-, pec-t-ĕre) biegen, beugen, krümmen; (*flec-tu-s) flexu-s, flexus (ūs), flexu-ōsu-s, flexūra, flexi-ō(n); flexĭli-s, flexi-bili-s, flexibili-tā-s; (*flec-ta-re) flexāre (vineam, Cato r. r. 49); (*flexĕre) Part. flex-u-nt-es = equos flectentes, agitantes, equites (Celeres sub Romulo regibusque sunt appellati, deinde flexuntes, postea trossuli, Plin. h. n. 33 § 35; equites apud veteres flexuntes vocabantur, sicut ait Varro, Serv. Verg. A. 9. 606).[2]) — Vgl. φάλκ-η-ς, φάλκ-ι-ς, φόλκ-ι-ς Schiffsrippe (die an den Kielbalken genagelten 'krummen' Hölzer), φολκ-ό-ς krumm-, säbel-beinig (nur Il. 2. 217).

Curtius Gr. 169 (ohne Deutung). — 1) Pictet I. 587: falco très probablement de falx, à cause de la forme des ailes étendues (ahd. falcho, altnd. fálki, armor. falchon 'du latin'). — 2) Bechstein St. VIII. 349 f. (vgl. Göttling röm. Staatsw. S. 372).

---

**BHAS** malmen. — skr. bhas kauen, zermalmen, verzehren. Nbf. psā id. [aus bhas durch ā erweitert]. PW. IV. 1194. V. 227. Gr. 895. 930.

**bhas** (φασ φάμ-μη· ἄλφιτα Hes. φαμμάστρια· τὰ ψαιστά id.). — has: has-ena (hasenam antiqui dicebant, ut asas, quas nos aras (Plac. gloss.); as-ena (Varro l. l. 7. 27) [sabin. *fas-ena*] hăr-ēna (Varro ap. Serv. Aen. 1. 172, Charis. 1. p. 80 P. Or. inscr. 13. 855 u. s. w.), **ăr-ēna** Sand (zermalmt), Sandfeld, Kampfplatz (mit S. bestreut)[1]), arēnŭ-la; Arenae montes (j. Arenas Gordas), Aren-iu-m; aren-āc-eu-s, aren-āriu-s, aren-ōsu-s, (arenā-re) arenā-tu-s (ar. calx Kalksand), arenā-ti-ō(n). — psa (ψά-μα-θο-ς ψάμ-μο-ς [π-σ-, σ-] ἄμαθο-ς, ἄμ-μο-ς Sand; ψα-ίω, ψά-ω malmen, mahlen, ψη-ρό-ς zerreibbar, ψῆ-φο-ς Steinchen, Kiesel): (*psa-) **să-bŭlu-m** Grobsand, Kies, sabul-ēta S.gegenden (Plin. 27. 8. 41), sabul-ō(n) = sabulum, sabul-ōsu-s; săburra Schiffssand, Ballast (sābūra Lucan. 4. 721), saburrā-re, saburr-āli-s, saburr-āriu-s B.fahrer (Or. inscr. 4116).

Brugman St. IV. 157 f. Morph. Unters. 18. Curtius Gr. 696. Fick W. I. 160. Savelsberg Z. XXI. 222 f. — 1) Brambach Hülfsb.: harena besser als arena, welche Form jedoch auch antik ist. Aehnlich Fleckeisen 50 Art.

---

**BHID** spalten, sprengen, theilen. PW. V. 281. Gr. 934. — Zend açtô-bid knochen-brechend.

**bhid** (goth. *beit-an*, ahd. *pîz-an, bîz-an*, nhd. *beiss-en*). — fid: **fi-n-d-ĕre** spalten u. s. w. (per-fines st. per-findes Fest. p. 205)[1]), (*fid-tu-s) fis-su-s, fissĭ-li-s, fissūra, fissi-ō(n), fissi-culā-re (exta Marc. Cap., App.); Fis-ter-nae (= Grenzort); bi-fid-u-s. — (*fid-ni) **fī-ni-s** Scheide, Grenze (spaltend), Ende, Gebiet (innerhalb der Gr.), fin-āli-s, finali-tā-s; finī-re, finī-tu-s (-te), finī-ti-ō(n), finī-tor, fini-tŭmu-s, -tĭmu-s, fini-tīvu-s; Cor-fin-iu-m (= umfriedeter Grenzort; siehe cors S. 94). — (*fid-bra) **fi-bra** (alt -bru-m; vgl. antiqui fibrum dicebant extremum, a quo in sagis fimbriae et in jecore extremum fibra, Varro l. l. 5. 79) Lappen, Faser, Fiber (vgl. pulmo in duas fibras ungulae bubulae modo dividitur Cels. 4. 1), fibrā-tu-s; **fi-m-br-ia** (meist Pl.) Franse, die äussersten Theile, krause Locken, Fimbria, fimbriā-tu-s.

Ascoli Z. XVII. 335. Bopp Gl. 273 b. Gr. III. 248. Corssen I. 646. B. 351. Z. III. 246. 262. Fick W. I. 160. 385. 699. II. 171. 423. III. 210. Goetze St. Ib. 151. L. Meyer Z. VI. 416. — 1) Curtius Vb. II. 55.

---

**BHU** wachsen, werden, sein; wohnen, bauen; wachsen machen, erzeugen. — skr. bhū werden, entstehen, dasein, sein; caus. erzeugen, hegen, pflegen, fördern u. s. w. PW. V. 314. Gr. 942. — Zend. bû, altp. bu werden, sein.

**bhu** (φυ-jω φύ-ω wachsen, werden u. s. w., φυ-τό-ς gewachsen,

*φυ-τό-ν* Gewächs, *φυτ-εύ-ω* pflanzen, zeugen, *φύ-σι-ς* Natur (zeugend), Schaffen u. s. w.; lit. fut. *bu-siu,* inf. *bu-ti,* ksl. *by-ti* werden, ags. *beón, bión* sein, werden, ahd. *pim,* nhd. *bin,* ir. *bíu* werde, *bin*). — fu: fu-o (veraltet), davon: (altl. Conj. *fŭ-am, -as, -at* = nmbr. *fuia, -ant,* Trag.kom. fuat, auch Verg. A. 10. 108; fūvi (v aus n entwickelt), fūvĭmus Enn. ap. Cic. de or. 3. 42. 168, fūimus Plaut. Capt. 262. Enn. Ann. 440 V., fūit Plaut. Capt. 633, fūerim Naev. Com. R. p. 18, fūerint Plaut. Poen. prol. 110, fuet, fuueit C. I. L. 32. 1051; umbr. *fuiest* = erit; fū-tā-re: futavit fuit, futavere fuere, Plac. Gl.); fŭ-i, fuĕrim, fuĕram, fuissem, fuĕro; fŭ-tūru-s; fŏ-re (u zu o vor r), fore-m, -s, -t, -nt. — **fŭ-tu-ĕre** **φυ-τυ φῑ-τύ-ω* gräkoital. decent: zeugen, erst italisch indecent: beschlafen, fŭtū-tor, -trix, futu-ti-o (Mart. Catull.).

**bhau** (skr. *bhav-ana* Werden, Wohnung, goth. *bau-an,* mhd. *bûen,* nhd. *bauen*). — fau, fou: **făv-u-s** Webe-bau, Honigscheibe; **fū-cu-s** Drohne, Brutbiene (zeugend); (fō-l-io) **fō-l-iu-m** Blatt[1]) (*φυ-λ-j-ο, φύλλο-ν,* ksl. *by-lĭ, by-lije* herba, planta), foli-āc-eus, foli-ōsu-s, foli-ā-tu-s, foliā-t-ĭli-s; tri-folium Dreiblatt, Aloe, Trifol-īnu-s ager; (skr. *bhāvajámi* causal, s. oben) **făv-ēre** fördern, begünstigen, unterstützen[2]); faven-s, favent-ia (Acc. ap. Non. p. 206. 2), Faventia (j. Faenza), fav-i-tor altl. (vgl. Lucil. ap. Non. p. 100. 23) fau-tor, -trix; Fau-nu-s (der Gnädige = umbr. *fo-ni*), Fau-na[3]); Fav-ōn-iu-s Westwind (candidi F. Hor. c. 3. 7. 2), favoni-ānu-s, -āli-s (*Ζεφύριος* Gloss. Philox.); (fav-os) făv-or Gunst, (*favōru-s, *favora-re) favorā-bĭli-s (-ter), Favor-īnu-s; (*fav-os-to od. *fav-es-to) fau-s-tu-s (-te) begünstigend, beglückend[4]), fausti-tā-s (personif.: nutrit rura Ceres almaque Faustitas, Hor. c. 4. 5. 18), Faustu-s, Fausta, Faustu-lu-s, Faust-īna. — feu: (*fev-ēre erzeugen) **fē-tu-s** (Part.) befruchtet = trächtig, schwanger, fruchtbar; geboren od. geworfen habend[5]); con-feta sus (dicebatur, quae cum omni fetu adhibebatur ad sacrificium, P. D. p. 57. 21); ef-fetu-s erschöpft; fētā-re hecken, gebären; fē-tu-s (tūs Dat. Pl. fetis Acc. ap. Non. p. 489. 6) das H., G., (dann das Ergebniss) Brut, Zucht, Fruchtbarkeit, fētūr-a, feturā-tu-s (Tert.), fet-ōsu-s (Vulg.), fet-ālia Geburtsfest (Aug.); ardi-fētu-s gluthschwanger (Varr. ap. Non. p. 243. 23); fē-cundu-s (-de) gebärend, fruchtbar, ergiebig, fecundā-re, fecundi-ta-s, fecundit[āt]ā-re[6]); **fē-nu-m** Heu, Gras (Erzeugtes, Gewachsenes; wegen des perennirenden, üppigen und schnellen Wachsthums)[7]), fenum Graecum (siliqua, Bockskraut), fen-eu-s, fen-āriu-s, fen-īli-a (stabula); fēnĭ-culu-m Fenchel, fenicul-ārius campus (Cic. Att. 12. 8); **fē-n-us** (vgl. fac-i-n-us) Ertrag, Gewinn, Zinsen[8]) (fenus appellatur naturalis terrae fetus; ob quam causam et nummorum fetus fenus est vocatus; fenus a fetu, quod crediti nummi alios pariant, ut apud Graecos eadem res *τόκος* dicitur, Fest. p. 86. 94), fenuscŭlu-m (Plaut. Ps. 1. 3. 53); (*fenes-tri) fenĕ-bri-s[9]); (*fĕnĕr-u-s)

fenerā-re gegen Zins leihen (-ri wuchern), fenera-to (Plaut.), fenera-t-ĭc-iu-s (Cod.), fenerā-tor, -trix, feneratōr-iu-s, fenerā-ti-ō(n); (*fe-lo, *fē-li, fē-l-ĭc) **fēlīc-s** fruchtbar, erzeugend (felices arbores Cato dixit, quae fructum ferunt, infelices, quae non ferunt, P. D. p. 92), glücklich, beglückend, Felix, felici-ter, felici-tā-s, felicit[at]-āre; **fē-le-s** (Nbf. fe-li-s Plin. 6. 29. 35) Katze (die gebärende, fruchtbare; vgl. sus)[10]), fel-īnu-s, felin-eu-s.

**bhu-dh.**[11]) — (skr. *budh-ná*, zend *buna* Boden, Grund = Wuchs, Stätte des Wachsens) **fu-n-d-u-s** Boden, Grund, Grundstück [**φυϑ- πυϑ-μήν*, ahd. *bodam*, mhd. *bodem*, nhd. *boden*, ags. *botm*, alts. *bodom*, altn. *botn;* ksl. *dŭno* st. **bŭdno*, ir. *bonn*, *bond*, *bottom* [O'Reilly], solea [Stokes], vgl. ir. *bunad* origo]; fundĭ-tus, Fundi (j. Fondi), Fund-ānu-s, Fund-ān-iu-s, -ia; fundā-re gründen, fundā-tu-s, fundā-tor, fundā-ti-ō(n), fundā-men, -tu-m; **prŏ-fundu-s** (abwärts nach dem Boden) bodenlos, tief[12]), Subst. -m Tiefe, profundi-tā-s.

Bopp Gl. 275 ff. Gr. I. 234. II. 372 ff. Corssen I. 144 f. 163. 363. II. 81. 730. B. 191. Z. XIX. 156. Curtius Gr. 262. 304 f. St. V. 437. Z. XIII. 397. Fick W. I. 160 ff. 380. 386. 699 ff. II. 172 f. 423. 618 f. III. 212—214. Grassmann Z. XII. 114 ff. Miklosich Lex. 51. R. 6. Pictet II. 309 f. Pott W. I. 1143. Z. VII. 256 f. Schleicher Cp. 208. 243. Tobler Z. IX. 246 f. 249. Windisch Z. XXIII. 203. — 1) Vgl. Curtius Gr. 305. Fick W. I. 700. — 2) Fick W. l. c. Spr. 147. Z. XVIII. 415. — 3) Vgl. Bugge Z. III. 41. — 4) Vgl. Brugman Z. XXIV. 47. — 5) Vgl. L. Meyer Z. VI. 380. — 6) Fick Z. XXII. 371. — 7) Corssen I. 144. Spr. 185 f. Brambach Hülfsb. 'foenum, nicht die plebej. Nbf. fenum'. Diese ist jedoch die etymol. richtigere (Corssen Spr. l. c.). — 8) Vgl. noch Aufrecht Z. II. 147. — 9) Schmidt Z. XV. 158. (Corssen B. 357: *fener-bri). — 10) Corssen B. 191. — 11) Ascoli Z. XVII. 338. 342. Curtius Gr. l. c. Fick Spr. 348. Grassmann Z. XII. 91. 114 ff. Kuhn Z. II. 320. III. 336. Legerlotz Z. VII. 67 f. Miklosich Lex. 183. Pictet I. 235. PW. s. v. Pott Z. XIX. 27 f. Schleicher Cp. 209. Sonne Z. XII. 297. Spiegel Z. V. 320. Windisch B. VIII. 44. 440. — 12) Pott Z. XIX. 28.

---

**BHUGH** biegen, ausbiegen; ausweichen, fliehen. — skr. bhuǵ biegen. PW. V. 301. Gr. 938. [biegen nur Arisch-deutsch].

**bhug** (lit. *búg-ti* erschrecken, ksl. *bĕg-ati*, *bĕž-ati* fugere, goth. *biug-an*, ahd. *biag-an*, mhd. nhd. *bieg-en;* ahd. *boug-en*, mhd. *böug-en*, nhd. *beug-en*). — fŭg: **fŭg-a** *φῠγ-ή*, *φύζα* (*φυγ-jα*) Flucht, Eile, Scheu; fŭg-ĕre *φεύγ-ω*, fug-i-en-s (verklagt = *φεύγων* Cod. 2. 58. 4); fug-ĭ-tā-re; fug-i-tor (Plaut. Tr. 3. 2. 97), fugi-t-īvu-s (-eivos C. I. L. 551), fugitiv-āriu-s, fug-i-bĭli-s (Boëth.); fug-ac-s (*φυγ-ά*[*δ*]*ς*, fugācĭ-ter, fugaci-tā-s (*φυγή* Gloss. Phil.); fug-ēla = fuga (Cato ap. Prisc. p. 601), con-fugela-m (antiqui confugium dicebant, P. D. p. 39. 9), fug-āli-s; fugā-re in die Flucht treiben, fugā-tor, -trix; -fŭg-a: con-, de-, per-, re-, trans-fuga; pro-, re-fugu-s; -fŭg-iu-m: con-, dif-, ef-, per-, re-, suf-, trans-fugium; regi-fugium (röm. Fest am 24. Febr.; fug-alia Pl. August.).

Ascoli Z. XVII. 335. Benfey Wzll. II. 20. Bopp Gl. **274 b.** Corssen I. 145. 368. Curtius Gr. 189. Vb. I. 327. Fick W. I. 162. 386. 701. II. 172 f. 423 f. 619. III. 213. Fritzsche St. VII. 388. Grassmann Z. XI. 29. XII. 121. Grimm W. I. 1742. Lottner Z. VII. 173. L. Meyer Z. VI. 389. Miklosich Lex. 52. R. 6. Pott W. III. 530. Schade altd. W. 456. Schleicher Cp. 65. 243. Schweizer Z. II. 292. Weigand I². 194.

---

**BHRAG** brechen. — skr. bhang̍* id. PW. IV. 185.

**frăg** (goth. *brik-an brak brēkum,* nhd. *brechen brach gebrochen*). — **fra-n-g-ĕre** brechen; -fringĕre: con-, de-, in- u. s. w.; frac-tu-s, frac-tor (Sidon.), fractūr-a; frac-ti-ō(n), frag-men, -tu-m; frag-ĭli-s, fragili-tā-s; frag-or (altn. *brac,* ags. *ge-bräc*) Brechen, Brech-geräusch, Geräusch, frag-ōsu-s (-ōse) bruchreich, prasselnd, rauschend [1]; frag-e-sc-ĕre; -frăg-u-s: foed-[er]i-, nau-, ossi-fragu-s Seeadler (-fraga Lucr. 5. 1079), saxi-fragu-s (herba s. Steinbrecher); frag-iu-m Bruch (App. Met.), nau-fragiu-m; an-frac-tu-s, -tu-m (s. S. 18) Umbrechung, Umbiegung, Umschweif, an-frag-ōsu-s (anfractum est flexum, ab origine duplici dictum, ab ambitu et frangendo, Varro l. l. 7. 15. 124)[2]); con-frag-es (loca, in quae undique venti currunt ac sese frangunt Isid. or. 14. 8. 27). — frāg: **suf-frāg-iu-m** Bruchstück, Scherbe, (metonym. votum) Stimme, Stimmrecht, suffrag-ā-ri (durch das votum) begünstigen, suffragā-tor, -trix (Aug.), suffraga-ti-ō(n); suf-frāg-o (ĭn-is) Hinterbug, suffragin-ōsu-s krank am H.

*r schwindet häufig im Skr. nach weichen Lippenlauten (vgl. Grassmann Z. XVI. 163). — Ascoli Z. XVII. 335. Brugman St. VII. 316. Curtius Gr. 542. Fick W. I. 702. II. 175. 424. III. 215. Spr. 348. Grassmann Z. XVI. 163. Kuhn Z. II. 470. L. Meyer Z. XV. 17. 29. 34. Schleicher Cp. 208. — 1) Corssen Spr. 492. — 2) Aufrecht-Kirchhoff Spr. II. 43. Bopp Gr. III. 491. Bugge Jahrb. f. Phil. Bd. 109. S. 98. Corssen l. 397. Z. XI. 414. Schneider lat. Gr. I. 535.

---

**BHRAM** brummen. — skr. bhram sich drehen, im Kreise bewegen; bhramá wirbelnde Flamme, Strudel; bhramará Biene, bhramara-ka id., Brummkreisel. PW. V. 399 f. Gr. 966.

**bhram.** — **frĕm-ĕre** brummen, murmeln, rauschen, tosen, frem-ĭ-tu-s (tūs), frem-or, fremĕ-bundu-s; Fren-tāni. — Vgl. βρέμ-ω fremo, βρόμ-ο-ς fremor, βρον-τή Donner, ahd. *prëm-an,* mhd. *brem-men,* mhd. nhd. *brummen,* ahd. *bremo,* nhd. *bremse,* ags. altn. *brim* Brandung.

Benfey Wzll. II. 112. Brugman St. VII. 328. Curtius Gr. 530. Vb. I. 213. Fick W. I. 702. II. 175. 424. III. 216. Spr. 194. Gradl Z. XIX. 48. Grassmann Z. XII. 93. Grimm W. II. 293. Kuhn Z. VI. 152 ff. Lottner Z. XI. 178. Pictet I. 506. Pott W. II. 200 f. Schleicher Cp. 208. Schweizer Z. XIII. 228. Weigand I². 227.

---

**BHRIK** starren, schauern. — Gräkoitalisch.

**bhrīk** (φρικ-jω φρίσσω starren, schauern, φρικ-ς φρίξ Auf-

schauern, Emporsträuben, φριξό-ς starrend, kraus). — frīg (g st. k): **frīg-us** ῥῖγ-ος Frost, Kälte, Nbf. frīg-or (ōris), frigus-cŭlu-m; frīgŏr-, frīgĕr-āre; frīg-ēre ῥιγ-ό-ω frieren, starr sein, frigē-do (Varr. ap. N. p. 139. 11), frige-sc-ĕre; frīg-ĭ-du-s (-de), frigidŭ-lu-s, frigidius-culu-s (Gell. 3. 10. 16), frigidi-tā-s (Cael. Aur.), frigid-āriu-s, frigidā-re; frige-, frigide-factare (Plaut. Poen. 3. 5. 15. Rud. 5. 2. 39). — bhirk: hirqu-u-s (Plaut.), **hirc-u-s**, irc-u-s (alte Volksspr.; vgl. veteres oedos ircosque dicebant Quint. 1. 5. 20), fircu-s (sabinisch Varro l. l. 5. 19. 28) Bock (der struppige)[1]), hircŭ-lu-s, hirc-īnu-s, hirc-ōsu-s.

Benfey Wzll. II. 110. Curtius Gr. 351. Fick W. II. 175. Kuhn Z. XI. 378. Lottner Z. VII. 173. Savelsberg Z. XXI. 140. — 1) Vgl. Ascoli 72 (die sabin. Wörter der Gramm. sind in Wirklichkeit blosse lat. Idiotismen der Sabina; vgl. Mommsen unterit. Dial. 347). Corssen Spr. 64.

---

**BHRUG, BHUG** brauchen, geniessen. — Skr. bhuǵ* geniessen, zu Nutzen haben, zu N. sein, caus. essen lassen. PW. V. 301.

**bhrug** (goth. *brûk-jan*, ahd. *prûhh-*, *brûhh-an*, mhd. *brûch-en*, nhd. *brauch-en*; altn. *brûka*, alts. *brûk-an* id.). — frug: (frugv-i, fruv-i) **fru-i** Genuss haben, geniessen, sich laben, Part. fruc-tu-s, fru-ĭ-tu-s; fruc-tu-s (tūs; tu-is Varro r. r. 1. 2. 19, -ti Ter. Ad. 5. 4. 16) Genuss, Frucht (Baum-), Ertrag, fructu-āriu-s Nutzniesser (Dig.), fructu-ōsu-s (ōse); frū(g)-mentu-m Getraide, frument-āceu-s, -āriu-s; frumentā-ri fouragiren, frumentā-tor, frumentā-ti-ō(n); (frug-) **frū-ni-sc-i** (vgl. con-qui(c)-ni-sci) = frui (Plaut. Rud. 4. 3. 73, Lucil. ed. M. 18. 2), frunī-tu-s, in-frunitu-s (Sen. Vulg.); frūx (Nbf. frūg-i-s), (bes. Pl.) frūg-es Frucht (Hülsen-, Erd-, Feld-), Dat. frugi zur Frucht, zur Brauchbarkeit, brauchbar, tüchtig (homo, vir u. s. w.)[1]); frug-āli-s (-ter) mässig, oft = frugi, frugali-tā-s; frug-e-sc-ĕre (Prud., Tert.); frugamenta (a frugibus appellata, P. D. 91. 11). — bhug, fug: **fu-n-g-i** Genuss haben (vom Beneficium; daher) verwalten, besorgen, leisten; func-tu-s, func-ti-ō(n); de-fungi vollenden, (euphem.) sterben, defunc-tus (= mortuus).

* Vgl. bhrag brechen (Anm.). — Ascoli 105. Z. XVII. 335. Bopp Gl. 275a. Bugge Z. XXII. 435. Corssen I. 87. 421. II. 284. 732. B. 56. Z. XI. 364. Curtius Gr. 597. Fick W. I. 161. 386. 701. 703. II. 173. 175. 424. III. 218. Spr. 344. 349. Goetze St. Ib. 175. Grassmann Z. XVI. 163. Kuhn Z. II. 397. IV. 18. V. 218. VI. 157. L. Meyer Z. XIV. 95 ff. M. Müller Z. IV. 273. Roediger Z. XVII. 315. Schmidt Z. XXIII. 270. Schweizer Z. II. 380 f. XI. 76. XIII. 312. Sonne Z. X. 338 (indogerm. bhrug). Zeyss Z. XVII. 421. — 1) Vgl. Corssen I. 729. Schweizer Z. XVII. 306.

---

**BHLA, BHLU** blasen, schwellen, wallen, sprudeln, überfliessen. — Europäisch.

**bhla** (*φλα-νj-ω ἐκ-φλαίνω* hervorsprudeln, *φλέ-ω* quellen, sprudeln, strotzen, ags. *blâvan*, ahd. *plâan*, mhd. *blaejen*, nhd. *blähen*). — flā: **flā-re** blasen, wehen; blasend giessen, schmelzen; flā-tu-s, flā-tĭ-li-s, flā-tu-s (tūs), flā-tor, flatūr-a, flatur-āli-s (Tert.), -āriu-s (Giesser, Präger Cod.), flā-bili-s; flā-tā-re (Arnob. 2. 69); flā-bru-m Bläser, (dann) Blasen, Wehen[1]), flabr-āli-s; flabel-lu-m Fächer, flabellā-re. — flō: **flō-s** (alts. *blôjan*, ahd. *pluoan*, mhd. *blüejen*, nhd. *blühen*; goth. *blô-ma*, ahd. *pluomo, plôma*, nhd. *blume*) Blume, Blüthe (schwellend), flos-cŭlu-s (floscule Adv. Cael. Aur.), floscel-lu-s; flōr-u-s (Gell. 3. 9. 3), Floru-s, Flōra (osk. Fluusa, Dat. Fluusai Weihinschr. von Agn. a 24), flōr-eu-s, flor-ĭ-du-s (-de), flor-āli-s (quae sunt fructuosa, propter voluptatem, ut quae pomaria ac floralia [Blumengarten] appellantur, Varro r. r. 1. 23. 4), flor-ōsu-s, flor-u-lentu-s; flōrē-re blühen, floren-s (-ter), Florent-ia (j. Florenz), Florent-īnu-s, flor-i-ti-o (Hier.), flore-sc-ĕre; Flori-fertu-m (dictum quod eo die spicae feruntur ad sacrarium, P. D. p. 91. 10).

**bhlu** (*φλύ-ω = φλέω, βλύ-ω* id.; *φλυ-γ φλύκ-ταινα* Blase, Blatter, *φ[λ]ύγ-ε-θλο-ν* Geschwulst; *φλυ-δ-άω* zerfliessen, *φλυδ-jω φλύζω* überquellen, mhd. *blód-ern*). — flu, flu-g: **flŭ-ĕre** wallen, fliessen, strömen, zerfliessen, fluen-s (-ter), fluent-ia (Amm. 30. 4); Confluentes (= Zusammenfluss) j. Coblenz (Rhein und Mosel); fluent-u-m, fluentā-re (Venant.); flu-e-sc-ĕre (Aug.); flu-i-tā-re (flūtāre Lucr. 3. 190); -flu-u-s: af-, con-, de-, pro-fluu-s; flu-ĭ-du-s (flūvidu-s Lucr. 2. 566), fluidā-re (Cael. Aur.), flui-bundu-s (Marc. Cap.); flu-or Strömung (Durchfall); Flu-ōn-ia (Juno, den Blutfluss hemmend); flŭ-v-iu-s (vgl. plŭ-v-ia) Fluss, Fluth (flūvjorum Verg. G. 1. 482, fluviūm Val. Fl. 6. 391), vorkl. flŭv-ia (erg. aqua), fluviātu-s gewässert (Plin. 16. 39), fluvi-āli-s, fluvi-ā-tĭ-cu-s, fluvi-ā-ti-li-s; -flŭv-iu-m: con-, de-, pro-fluvium; flū-men Strömung, Fluth, flumin-eu-s, -āli-s, Flumen-t-āna porta (in der Nähe des Tiber); (*flumin-culo) flumi-cel-lu-m (Jun. de Cas. p. 227 G.); flū-ta (*πλώτη* Schwimmerin) e. Art Muränen (vgl. in Sicilia manu cepi muraenas flutas, quod hae in summa aqua pro pinguetudine flutent, Varr. ap. Marc. s. 2. 12); (*flov-os-tro) flū-s-tru-m (nur Pl.) Fluth, Meeresstille (flustra dicuntur, quum in mari fluctus non moventur, quam Graeci *μαλακίαν* vocant, P. D. p. 89); **fluc-tu-s** (tūs, G. -tu-is Gell. 4. 16. 1, N. Pl. flucti Non. p. 488. 12) neben fluxu-s (Plin.) Strömung, Fluth, flucti-cŭlu-s (App.), fluctu-ōsu-s; (*fluctu-u-s) fluctu-āre wallen, schwanken, fluctuā-ti-m (Afr. ap. Non. p. 111. 29), fluctuā-ti-ō(n); (*fluc-tu-s) fluxu-s (e) flüssig, vergänglich, fluxi-ō(n) neben flucti-o (Plin. 31. 21. 47), fluxūra (Col.), fluxĭ-li-s (Tert.); con-flug-es (loca in quae rivi diversi confluant. Livius Andromeda: Confluges ubi conventu campum totum inhumigant, Non. p. 62. 20). — (flu, fleu, flev) flē: **flē-re** fliessen machen (Thränen), weinen (vgl. plōrāre S. 174)[2]), flē-tu-s, fle-tu-s (-tūs), flebĭ-li-s (-ter).

Corssen I. 363. B. 71. 412. Curtius Gr. 300 ff. Fick I. 703. II. 176. 425 f. III. 219. 222. Spr. 247. 348 f. Lottner Z. VII. 183. Pictet I. 241. Pott W. 1205. EF. I². 239. II². 965. VI. 322 f. Schleicher Cp. 235. Walter Z. XII. 418. — 1) Corssen B. 353: -bru-m = -fero Mittel zum Wehen, Windzug, Brise. Kuhn Z. XIV. 218 f.: -tro, -thro, -dhro, -bro. — 2) Corssen I. 363. Vgl. dazu Savelsberg XXI. 162 ('trefflich').

**BHLAGH, BHLIGH** bleuen, schlagen. — Europäisch.

**bhlag, bhlig** (φλίβ-ω, θλίβ-ω [gh-v, χ-F, γ-F, β] pressen, bedrängen, goth. *bliggv-an*, ahd. *pliuw-an*, mhd. *bliuw-en*, nhd. *bleu-en*, ksl. *bliz-na* cicatrix, böhm. *u-blíž-iti* offendere, lett. *blaisît* quetschen, schlagen). — flag: **flăg-ru-m** Geissel, Peitsche, (flagra-re) flagra-tor-es (qui flagris conducti caedunt, Plac. p. 463), flagr-i-on-es (dicti servi, quod flagellis subjecti sunt, Afr. ap. Non. p. 28. 27); flăgel-lu-m schwanker Zweig, Rebe, Riemen, Geissel, Peitsche, Dreschflegel, flagellā-re geisseln, dreschen, flagella-t-īc-iu-s (μαστιγίας Gloss. Phil.), flagellā-ti-ō(n); con-flag-es (loca dicuntur, in quae undique confligunt venti, P. D. p. 40. 10). — flig: **flīg-ĕre** schlagen (Non. p. 110. 29), flic-tu-s (tūs) (Verg. A. 9. 667. Sil. 9. 322); nur Comp.: af-flīgere anschlagen (afflixint Fronto ad M. Caes. 3. 3), con-fligere zusammenschl., ef-fligere zu Tode schlagen, in-fligere anschl.; pro-flictu-s niedergeschlagen; pro-flig-āre niederschl., zu Grunde richten (ut profligatas res quasi proflictas et perditas appellarint, Gell. 15. 5. 2); afflic-tā-re, conflictare, efflictare (Plaut. Stich. 4. 2. 26).

Curtius Gr. 485. Delbrück Z. XXI. 83. Fick W. I. 703. II. 176. 425. III. 220. Spr. 247. 349. Z. XXII. 376. Miklosich Lex. 30 f. Osthoff Z. XXIII. 84 f. Schmidt Gesch. d. indg. Voc. I. 108. Walter Z. XII. 413.

## M.

**ma** Stamm der 1. P. Sg. — skr. ma PW. V. 415. Gr. 968. Zend ma.

me, mi: D. (*mi-bhi) **mi-hĭ** (mī) mir, skr. *mahjam*, *me*, Acc. mē-d (altl. Plaut.), mē (erweit. St. ohne Casussuffix, vgl. i-d, quo-d) skr. *mām*, *mā* [mē dius Fidius, mē-Hercules, -Hercule, -Hercle (erg. juvet, servet, ut juves, serves], Abl. mē-d (altl.), mē; (*me-jo, me-o) **me-u-s** mein (G. Sg. meī; mi-eis, mis Enn. ap. Prisc. 13 p. 955; V. mī), meus-met, meă-ti-m (Prisc. 12 p. 949). — Vgl. με, ἐ-με: ἐ-μοῦ, μοῦ u. s. w., (ἐ-με-jo, ἐ-με-ο) ἐ-μ-ό-ς, ksl. *me-*, lit. *ma-*, goth. *mi-*, *mik*, *mis*, ahd. *mich*, *mir*, ir. *mé* ego, -*m*-mihi, me, lit. *ma-na-s*, preuss. (*maja-s*) *mai-s*, ksl. (*mojŭ*) *moj*, goth. *mein-a-s*, ahd. mhd. *mîn*, nhd. *mein*.

Anderson I. 33. Bopp Gr. II. 103 ff. 120. Corssen Z. V. 441 f. Spr. 297. Curtius Gr. 327. 635. St. VI. 417 ff. Fick W. I. 164. 387. 703 f. II. 195. 624. 755. III. 241. Spr. 350. Miklosich Lex. 393. Schleicher Cp. 628 ff.

**MA** messen, bilden, schaffen. — skr. mā messen, ab-, ausmessen, vergleichen, zumessen, zutheilen, zurichten, bilden, bauen u. s. w. PW. V. 681. Gr. 1023. — Zend mā.

**mă** (*μέ-τρο-ν* Maass, lit. *mĕ-rà*, ksl. *mĕ-ra*, *mĕr-iti* messen) messen, schaffen. — **mă-nu-s** Hand (messend, tastend) (vgl. *μάρη· ἡ χείρ, εὐμαρ-ής* leicht zu handhaben) Handvoll = Haufe, Mannschaft[1]), manu-āli-s, -āriu-s, manu-ā-tu-s (Marc. Cap.); a-manu-ensi-s (a manu servus); mănī-ca Handbekleidung, Ärmel, Handfessel (vgl. ped-i-ca S. 153), Enterhaken (Lucan. 3. 565), manic-ā-tu-s, manic-āriu-s (Inscr.); manu-c-iu-m Ärmel (*χειρίς* Gloss. Phil.), manuciŏlu-m, man[u]cio-la (manciolis tenellis Laev. ap. Gell. 19. 7, Händchen); manu-, mani-cula, manu-cla, manu-l-ea, -eu-s Ärmel; **ad-mĭnĭcŭlu-m** Handstütze, Stütze, Lehne, Beistand; manu-briu-m (W. gab); (*mănŭ-lu-s, *mănŭl-eu-s, *manl-eu-s) **mall-eu-s** Fäustel, Hammer, Klöppel, malleŏ-lu-s (übertr. Schössling), malleol-āri-s (virga Col.), malle-ā-tu-s mit d. H. gearbeitet (Col. Dig.), malleā-tor (monetae Or. inscr.); man-cep-s, mani-festu-s, mani-pulu-s (siehe l. c.). — (*na + Part. Fut. Pass. *me-ja) **ni-mi-u-s** nicht zu messen, übermässig (Adv. nimi-um, -e)[2]), (nimiis) ni-mīs zu sehr, nimie-tā-s (Pl. Cat. 2. 13).

**mā.** — (*mā-ta, lat. *mā-tu Zeit) **mā-tū-ru-s** (-re) zeitig, reif, frühzeitig[3]) (vgl. ksl. *matorŭ* senex), maturi-tā-s; maturā-re, maturā-tu-s (-te), maturā-ti-ō(n), mature-scĕre; Mātū-ta (mater) Mutter der Morgenfrühe (roseam Matuta per oras aetheris auroram differt, Lucr. 5. 656), matut-īnu-s (-īne, -īno), matutin-āli-s. — **mā-nu-s** angemessen, gut; Ggs. im-māni-s; (bonum antiqui dicebant manum, Varro l. l. 6. 4, cerus manus intelligitur [in carmine Saliorum] creator bonus, P. D. p. 122. 4; nam et Lanuvini mane pro bono dicunt, sicut apud nos quoque contrarium est immane, ut immanis belua et immane facinus et hoc genus cetera pro non bono, Macr. sat. 1. 3. 13)[4]); mānē (Loc. als Adv.) bei guter Zeit, zeitig, früh, Subst. Frühzeit, Morgen, mān-ĭc-āre früh auf sein; Man-iu-s, -ia (frühgeboren); Mane-s (divi) gute Geister, Manen. — **mā-ter** (skr. *mā-tár*, zd. *mātar* Bildner) Bildnerin (des Kindes im Mutterleibe) Mutter[5]) [*μή-τηρ*, dor. *μά-τηρ*, skr. zend *mātar*, pers. *mādar*, *mād*, ksl. *mati*, G. *mater-e*, russ. *mátĭ*, poln. böhm. *mat-ka*, lit. *motĕ*, G. *motèr-s* Weib, preuss. *mote*, altn. *módhir*, alts. *môdar*, ags. *môd-ur*, *-or*, *-er*, ahd. mhd. *muoter*, nhd. *mutter*, ir. *máthir*, *mathair*, armen. *mair*, osset. *made*], mater-cula, mater-nu-s, Maternus; matr-ī-mu-s (N. Pl. -mes P. D. p. 126) vgl. patr-ī-mu-s; matr-u-ēli-s vgl. patr-u-ēli-s; matr-ōna Frau (bes. vornehme), Matrone, matrōn-ali-s (-ter), matron-ā-tu-s (-tūs); matr-ĭ-mōn-iu-m Ehe, matrimoni-āli-s; matr-ix (-īc) Mutterthier, Gebärmutter (*μήτρα*), Mutterstamm, -rolle, -liste; matrīc-ŭla Mutterliste, Matricel[6]); (*mater-i-tera, N. f. zu i-teru-m) mater-tera (corn. *modereb*) Tante (matertera

matris soror, quasi mater altera, Fest. p. 136)[7]; **mātĕr-ia,** -ie-s Mutter-art, -stoff, Ur-, Grund-stoff, Stoff, Bauholz, mătériŏ-la, materiāli-s (-ter), materi-āriu-s (faber Zimmermann, negotiator Holzhändler), materi-ōsu-s (*πολύ-ὑλο-ς* Gloss. Phil.); materi-āre aus Holz bauen, -ri H. fällen, materiā-ti-o Gebälk (Vitr. 4. 2), materia-tūra Holzbearbeitung.

**mā, ma-n.** — (skr. *mā-ti,* lat. **mē-ti* Maass) **mētī-ri** messen (metitus Dig. 32. 1. 52); (*me-n-t-tu-s) mensu-s gemessen; mensa (in sermone Varronis mensa mesa dici solere Charis. in Varr. IV.) Gemessenes = Tafel, Tisch, mensā-ti-m, mens-āli-s, mens-āriu-s (Subst. Geldwechsler); mensŭ-la, mensŭl-āriu-s; (*ment-ti) mensi-ō(n), mensu-s (ūs), mensor (messor Or. inscr. 3504), mensōr-iu-s, mensūra, mensur-āli-s; mensurā-re, mensurā-ti-o, mensurā-bĭli-s (Prud.); **mō-s** (mō-r-is) maassgebende Regel, Satzung, Sitte, Art[8]), (mosculu-s) mos-cil-li (Cato nach P. D. p. 159. 3); mor-āli-s (-ter), morā-tu-s (*ἠθικός*); mor-ōsu-s (-ose) voller mōres, Eigenarten, pedantisch, mürrisch, morosi-ta-s. — ma-n-s: **me-n-s-i-s** (Zeitmesser *κατ' ἐξοχήν* =) Mond, Monat [*μενς, μήν, μήνη,* ion. *μεί-ς,* äol. *μῆνν-ος,* skr. *mās, mása,* zend *mâoṅh,* pers. *mâh, mah;* goth. *mênan-,* alts. *mâno,* ags. *môna,* ahd. *mâno,* mhd. *mâne, mône,* nhd. *mond;* goth. *mênôth-a-s,* ahd. *mânôd,* mhd. *mânôt,* nhd. *monat;* lit. *mėnů, menes-,* ksl. *mĕsacĭ* st. **mensen-kja,* ir. *mí* G. *mís, miose, mios,* armor. *miz*][9]) (Gen. Pl. ältere Form mens-u-m Caes. b. g. 1. 5. 3. Liv. 8. 2, 10. 5 u. s. w.); (*mens-i-tri, *mens-tri) -mes-tri: bi-, tri-, (sex-, ses-) se-mestri-s zweimonatlich u. s. w.; inter-mestri-s (luna, Plin. 16. 39. 75); (sēmi-) se-mestri-s halbmonatlich (luna Vollmond); (*mens-tri-vo, *mens-tr-vo) mens-tr-uu-s monatlich, zur m. Reinigung geh., menstru-āli-s, (menstru-āre) menstruan-s, menstruā-tu-s; (*mens-a) Mēna (menstruationis dea).[10])

**ma-d** (*μέ-δ-ω* walten, goth. *mit-an, -ôn,* ahd. *mëz-an, mezz-ôn,* nhd. *mess-en*). — **mŏd-u-s** Maass, (allg.) Art und Weise (ahd. mhd. *mëz,* ags. *maedh*); Abl. modō als Adv. (huic non una modō caput ornans stella relucet, Cic. n. d. 2. 42. 107), (dann gekürzt) modŏ mit Maass = nur, gerade, eben, jüngst; (enkl.) dum-, quo-modo; Abl. Pl. miris modis, multis modis, später (-īs, -ī, -ĭ): multĭ-, mirĭ-, omnĭ-modis[11]); Acc. ad-, prope-modum, -modŏ (mit bleibendem Wegfall von m), post-modo[12]); modĭ-cu-s (-ce) angemessen, eben noch a., unbedeutend, modici-tā-s (Ven.); modŭ-lu-s kl. Maass, Modell, rhythm. Maass, modulā-ri, modulā-tu-s (-tūs), modulā-ti-ō(n), modulā-tor, -trix, modulā-men, -tu-m, modulā-bili-s (Calp.); mod-imperatores (in conviviis, qui sunt instituti potandi magistri Varr. ap. N. 142. 7); **com-mŏdu-s** mit Maass, angemessen, Commodu-s, Subst. commodu-m Angemessenheit, Vortheil, commodŭ-lu-m (Arnob.), Adv. com-modē, -modo, -modu-m, commodŭ-le, lu-m, commodi-tā-s; commodā-re angemessen thun, gewähren, darleihen, commodā-tu-m Darlehn (Dig.),

commodā-tor (Dig.), commoda-ti-o (App.); Commod-i-ānu-s; **mŏd-iu-s** (-m) Maass, Scheffel μέδ-ι-μνο-ς, modiŏ-lu-s, modi-āli-s, modiati-o, se(mi)-modiu-s; (St. mod-es) **mŏd-es-tu-s** (vgl. fun-es-, scel-es-tu-s) Maass haltend, mässig, gemässigt, Modes-tu-s, -tīnu-s, modes-t-ia; (*mŏd-ĕs-u-s) mŏd-ĕr-āre, -ari mässigen, moderan(t)-ter, moderā-tu-s (-te), moderā-ti-m, moderā-ti-ō(n), moderā-tor, -trix, moderā-men, -tu-m (Ov. Gell.), moderā-bili-s (Ov.); (*mod-es-no) mod-er-nu-s (Sp. vgl. Cellarii Antib. 73, frz. *moderne*) eig. jetzig, neu.

Bopp Gl. 293a. Corssen I. 431 f. B. 518. Curtins Gr. 243. 327 f. 333. Fick W. I. 164 f. 395. 704 ff. II. 182. 194 f. 426 f. 626 f. 756. III. 223 f. 242. Spr. 350. L. Meyer Gr. I. 339. Miklosich Lex. 391. Pott W. I. 266. 274. Z. VI. 95 ff. Schade altd. W. 896 f. Schleicher Z. IV. 399 f. Weber Z. X. 243. — 1) Corssen l. c. Z. III. 300. Curtius l. c. Vb. I. 304. Schleicher Cp. 419. — 2) Kuhn Z. VIII. 79 f. Pott EF. I. 194. Über den Übergang des Suff. -eius in -ius vgl. Ritschl de sep. Fur. Tusc. Bonnae 1853. — 3) Vgl. Corssen Z. XX. 84. Miklosich R. 49. — 4) Vgl. Seyffert zu Cic. am. 14. 50. S. 334. 499. — 5) Vgl. PW. V. 699. Grassmann 1029. Miklosich Lex. 364. Schweizer Z. XIX. 155. — Zum Suffix vgl. M. Müller Il. 231 (mā + Ableitungsendnng -tar, um den urspr. Begriff der genitrix auszudrücken). — 6) Vgl. Corssen II. 590. Spr. 291 ff. — 7) Corssen II. 584. Pott zu Humb. Versch. d. m. Spr. I. 526. — 8) Corssen I. 432. Schweizer Z. II. 301. — 9) Ascoli Z. XVII. 264. Benfey Z. IX. 104. Bopp Gl. 295a. Gr. l. 265. 306. III. 159. Brngman St. IV. 87. Corssen I. 432. B. 414. Z. IX. 165. Cnrtius l. c. Z. VI. 85 (vielleicht doch grākoital. μηνσι-ς). St. II. 173. Ebel Z. VI. 219. Grassmann 1036 f. Kuhn Z. I. 276. II. 261. Meister St. IV. 383 f. G. Meyer St. V. 83. L. Meyer Z. V. 373. Gr. I. 399. Miklosich Lex. 392 (prima significatio mensis est, secunda lnna). Misteli Z. XIX. 113. M. Müller I. 6 (der Mond, dieser goldene Weiser auf dem dunkeln Zifferblatte des Himmels, wurde von den Urvätern der arischen Völker der Messer, der Zeitmesser genannt, denn die Zeit wurde schon lange nach Nächten und Monden und Wintern gemessen, ehe man sie nach Tagen und Sonnen nnd Jahren berechnete). Pictet III. 340 f. Pott Z. VII. 100. PW. V. 757. J. Schmidt Z XXIII. 338. — 10) Vgl. Welcker Götterl. I. 552. — 11) Corssen Z. XVI. 306. — 12) Vgl. Schweizer Jen. Lit.-Ztg. 1878 S. 159.

---

**MA, MI** (vgl. pa, pi trinken) mindern. — skr. mi mindern, aufheben, verletzen. PW. V. 764. Gr. 1044.

**ma.** — ma-n: **ma-n-cu-s** (lit. *mèn-ka-s*, skr. *manák*) gering, mangelhaft, gebrechlich; **me-n-da**, -du-m Gebrechen, Fehler (skr. *mi-n-dá*)[1]), mend-ōsu-s (-ōse), mendosi-tā-s (Aug.); ē-mendā-re verbessern, emendā-tus (-te), emendā-tor, -trix, emenda-tor-iu-s, emendā-ti-o, emendā-bili-s; **mend-icu-s** gebrechlich, dürftig, Bettler, mendicŭ-la Bettelkleid (Plaut. Ep. 2. 2. 32), mendici-tā-s, mendicimon-iu-m (Lab. ap. Gell. 16. 7. 2); mendicā-re (-ri Plaut. Capt. pr. 13), mendica-ti-ō(n), mendica-bulu-m = mendicus (Plaut.), mendica-bundu-s (Aug.).

**mi.** — mi: (*mi-ta) **per-mĭ-t-ie-s** (vgl. skr. *ā-mi*, *pra-mi* vernichten) = periculum, exitium (Acc. ap. Non. p. 219. 1. Enn. ap.

Cic. n. d. 3. 25. 65, s. Vahlen Enn. p. rel. p. 129).[2] — mi-n (*με-ίων*, dor. *μή-ων*, goth. *mins, minz*, ahd. mhd. ags. *min* klein, ndd. *minne* st. **min-ja*, ksl. *mĭnij* minor, *minĭsina* minimus, ir. *mín*, cymr. *mein* exilis): **mĭn-or, -us** (st. -ior, -ius) geringer, kleiner, jünger, minus-cŭlu-s, minuscul-ariu-s (Cod.); min-ĭmu-s (Adv. u-m); (*min-ero vgl. lib-, ten-ero) min-er-rimus (pro minimo dixerunt, P. D. p. 122. 17)[3]; minor-ā-re (Tert. Dig.), minerā-ti-o (Vulg.); Min-iu-s, Min-ā-tiu-s, Min-ter-nae Min-tur-nae (vgl. hodiernus, diurnus) = Kleinstadt[4]); mi-na-m (Aelius vocitatam ait mammam alteram lacte deficientem, quasi minorem factam, P. D. p. 122 M.); (*min-ius-tro 2 Comp. Suffixe, vgl. mag-is-ter) **mĭn-is-ter** (osk. *min-s-treis* minoris) der Geringere, Diener, Gehilfe[5]) (dienend Ov. h. 21. 114), minis-tra, minister-iu-m, minister-i-ānu-s, -āli-s (Cod.), -āriu-s (*ὑπηρετικός* Gloss. Phil.); ministrā-re, ministra-ti-ō(n), ministra-tor, -trix, ministrator-iu-s, ministr[atr]ix (*ὑπηρέτις* Gloss. Phil.). — St. mi-nu (*μι-νύ-θω* minuo, *μινύ-νθα* wenig, *μινυνθά-διο-ς* kurz lebend): **mi-nu-ĕre** mindern, verringern[6]), minū-tu-s (-te), minutŭlu-s, Minu-t-iu-s, minū-t-ia, -ie-s, -i-ō(n), minū-ti-m, minūt-ā-ti-m (minuatim, Boëth.), minut-āli-s (Eccl.), -al Gericht aus Kleingehacktem; minu-i-sc-ĕre (Auson.).

Corssen Z. III. 266. Curtius Gr. 334 f. Fick W. I. 177. 397. 724. II. 185. 190. 436. 438. 634. III. 238 f. Spr. 104. 355. L. Meyer Gr. I. 342. Miklosich Lex. 389. — 1) Vgl. Corssen B. 119. Curtius l. c. PW. V. 781. — 2) Corssen B. 266 f. Schweizer Z. III. 363. 398. — 3) Corssen Z. III. 250. — 4) Corssen Z. III. 262. — 5) Vgl. L. Meyer Z. VI. 414 f. Pauli Z. XX. 345. Schweizer Z. I. 478. — 6) Vgl. Kuhn Z. II. 464. 466. Schleicher Cp. 357.

---

**MA, MI, MU** (Naturlaut) tönen. — skr. mā, mī blöcken, brüllen; maṇ tönen (muģ, munģ). PW. V. 440. 681. 790. 820 f. Gr. 1025.

**ma, mi** (*μι-μά-ζω, μι-μί-ζω* = skr. *mí-mā-ti* wiehern; *μινυρό-ς* wimmernd, ksl. *mŭ-ma-ti* balbutire, poln. *mamotać; μη-κ-ά-ομαι* meckern, blöcken). — ma-n, mi-n: **mo-n-ēdŭla** (Plaut. 5. 4. 5, Hdschr. monerula) Dohle, Saatkrähe; (*min-uro, *μιν-υρο*) **mĭn-ur-rīre** (-urr-) zwitschern, girren, minurritiones (appellantur avium minorum cantus, P. D. p. 122. 9); **min-trāre**, -trīre pfeifen, quitschen, von der Maus (murrire Gloss. Isid.).

**mu** (*μύ, μῦ* (*λαλεῖν*) mucken; lett. *máu-t* brüllen, ahd. *mâw-en* id.). — mu Muck, Mucks (vgl. non laudare hominem quemquam nec mu facere audet (Luc. ap. Char. p. 213); mū-tu-m = mu, (mū-tare *muttare) **mussāre** mucken, mucksen, murmeln, munkeln (mussare dictum, quod muti non amplius quam mu dicunt Enn. ap. Varr. l. l. 7. 5. 100), summen, von Bienen (fit sonitus mussantque oras et limina circum Verg. G. 4. 188), Intens. mussi-tāre murmeln, mussita-tor (Vulg.), mussita-ti-o, mussita-bundu-s; **mu-tīre**

= mussare (palam mutire plebeio piaculum esto, Enn. trag. fr. 376 V.), meckern, von Ziegen (auct. carm. Phil. 58), loqui (nach Fest. p. 145. 26), muti-ti-o (Plaut.). — mu-k (μύκ-η, μῡκ-ή Gebrüll, μυκά-ο-μαι, ahd. *mucc-az-an*, nhd. *mucks-en*, ahd. *muccâ*, mhd. *mucke*, nhd. *mücke*) mu-g (k zu g geschwächt): **mū-g-īre** muhen, brüllen, mugī-tu-s (-tūs), mugī-tor, com-, e-mugento (convocanto, P. D. p. 65. 17), Mūg-i-ō(n).

Benfey Wzll. I. 472. B. Gl. 298 b. Corssen I. 78. Curtius Gr. 336. Vb. I. 373. Fick W. I. 164. 396 f. 704. 726 f. II. 192 f. 196. 437. III. 241. Spr. 102. 104. 356. Fritzsche St. VI. 285. Pott W. I. 276. 1215. 1223. III. 206. Weigand II². 55. 143.

---

**MAK, MAG, MAGH** sich ausdehnen, wachsen, gross sein, vermögen, können; trans. fördern, mehren, helfen.*) — Zend maç-añh Grösse; skr. makhá munter, lustig; Feier, Preis, Opfer; mah erfreuen, munter machen, erregen; verehren, feiern; mah, maha gross, gewaltig, mächtig. PW. V. 421. 608 ff. Gr. 968. 1011. — Zend maz, maza gross u. s. w.

**mak** (μακ-ρό-ς lang, hoch, gross, μάκ-αρ vermöglich, glücklich, μῆκ-ος, dor. μᾶκ-ος Länge, hoher Wuchs, lit. *mok-u* können, lett. *mák-u* id.). — **mac-tu-s** (= skr. *makhá*) gefeiert, gepriesen, geweiht, durch Gabe geehrt[1]): mactu-s, macte esto sei gepriesen u. s. w. (macte, magis aucte affectatae gloriae. Et est sermo tractus a sacris. Quotiens enim aut tus aut vinum super victimam fundebatur, dicebant, mactus est taurus vino vel ture, hoc est, cumulata est hostia et magis aucta Serv. Verg. A. 9. 641); brav, recht so! freue dich (macte virtute esto, bonis animi, gloria u. s. w.); mactā-re feiern, durch Gaben ehren, opfern, schlachten, macta-tū (Lucr. 1. 99), mactā-ti-ō(n), mactā-tor (Sen. Troad. 1002), mactābili-s (plaga tödtlich, Lucr. 6. 805); mag-mentu-m (vgl. sec-, segmentum) Opferzusatz, magment-ārius.

**mag** (μέγ-α-ς gross, hoch, gewaltig, μεγ-jων, μειγ-jων, μείζων, μέγ-ιστο-ς, μά-γ-γ-ανο-ν Hilfsmittel, Vorrichtung, goth. *mikil-a-s* gross). — **mag-nu-s** gross, mächtig, gewaltig, Magnu-s, magni-tie-s (Auct. carm. de Phoen. 145), -tā-s (Acc. ap. Non. p. 136. 27), -tū-d-o (-in-), magn-āli-a grosse Dinge (Tert. Vulg.), magn-āriu-s (negotiator Grosshändler), magn-āte-s (μεγιστᾶνες Gloss. Vett.); magn-aevu-s, -animus, magni-dicu-s, -ficu-s u. s. w.; Comp. (*mag-ius) **măg-is** (majo = majos C. I. L.), mag-e (vgl. pot-is, -e), de-magis (valde magis, Luc. ap. Non. p. 98. 19. P. D. p. 71. 9); (*mag-ius-tero, dopp. Comp.suff., vgl. min-is-ter S. 203) **măg-is-ter** der Obere, Leiter, Lehrer, Meister (älter magester, Pl. magister-es C. I. L. M. I. 73; vgl. quid? non *e* quoque *i* loco fuit? Menerva et leber et magester et Diiove victore non Diiovi? Quint. I. 4. 17), magistra, magisteriu-s (Cod. Th.), magister-iu-m, magistrā-re (P. D. p. 132. 3),

**magīstr-ā-tu-s** (máistratus Plaut. 3sylb., vgl. Ritschl prol. ad Pl. Trin. 153; macistratos Col. rostr.), magistrā-ti-o (Unterweisung App., Schule Cod. Theod.), magistr-āli-s (Vop.); (*mag-o-lo, *mag-o-l-no) Maguln-iu-s, Maculn-iu-s (C. I. 117 f. 725. 1136 f. 1186)[2]; **ma-n-g-ō(n)** Zurichter, Händler, Verkäufer[3]), mangōn-iu-m, mangon-ĭ-cu-s, mangonizare (*μαγγανεύω* Plin.); [vgl. ags. *mangian* handeln, altn. *mânga* id., ags. *mangere*, engl. *monger*, ahd. *mungari* Händler, lit. *manga* Diener, nhd. *-menger*].

**magh** (*μοχ-λό-ς* Hebel, *μηχ-άνη* Mittel, Vorrichtung, Maschine, *μηχανά-ω* bauen, sinnen, vorhaben, ksl. *mog-ą moš-ti*, goth. ahd. *mag-an*, nhd. *mög-en*, lit. *mag-óju* helfen, ir. *do-for-magar* augetur). — (mah-io, maj-io) **Māju-s, Māja** (deus, dea; mensis M. der Wachsthum verleihende, reiche); (skr. *mahījans*, **mah-iōs*, **maj-iōs*, **māj-ior*) **mājor** Comp. zu magnu-s, majus-culu-s, major-īnu-s, major-i-āriu-s Obersteuerpächter (Or. inscr. I. 532); (*maj-ios-) mājes-tā-s Grösse, Hoheit, Erhabenheit, Majestät; (*mah-timo, *mah-simo) maxĭmu-s Sup. zu magnu-s, maximi-tā-s (Lucr. 2. 499), Maximu-s, Maximi-ānu-s; (*mah-lo) **mā-lu-s** (*μοχ-λό-ς*) Mastbaum (hoch, gross), Kelterholz (Plin. 18. 31. 74); (*mah-li, *mō-li) **mō-le-s** Masse, Grösse, Schwere, Last, Mühe[4]); mōlī-ri (-re) Masse, Grosses, Schweres bewegen, mühselig betreiben, unternehmen (vgl. böhm. *na-máh-a-ti* anstrengen, *se n.* sich anstr., abarbeiten), molī-tor, -trix, moli-ti-ō(n), molī-men, -tu-m; (mit Kürzung des o: mŏl-es-; vgl. fun-es-tu-s) **mŏl-es-tu-s** (-te) beschwerlich, molest-ia, molestā-re. — (*magh-su, skr. *mankshu*, *makshú*, zend *moshu*, bereit, Adv. alsbald) **mox** alsbald, bald.[5])

*Ascoli Z. XVII. 274 ff.: Urgestalt magh für alle ital. Reflexe, d. i. uritalisch und urlateinisch mah. — Curtius Gr. 328: möglich, dass mak, mag, magh, vielleicht alle auf ma zurückgehend, neben einander von früher Zeit her bestanden. Für diese Auffassung auch Sonne Z. X. 129. — Grassmann Z. XII. 92. 94 f.: magh, Nbf. mag, schon vor der Sprachtrennung durch das Herabsinken der Aspirata erzeugt; viel vereinzelter mak. — Vgl. ferner: Aufrecht Z. I. 160. 230 f. Benfey Z. VII. 53. Bopp Gl. 281a. 291b. Gr. III. 228. Corssen I. 90 f. 306. Z. II. 217. III. 278. 295. XI. 327 f. Curtius Gr. 161. 333. Z. II. 325. Ebel Z. V. 193. Fick W. I. 168 f. 388 f. 708 f. II. 180 f. 429 f. 625. III. 226 ff. 237. Spr. 103. 351. Grassmann Z. XVI. 168 ff. Kuhn Z. I. 276. II. 270. Lottner Z. VII. 162. XI. 177. L. Meyer Gr. I. 386. Z. V. 387. VI. 414. Miklosich Lex. 381 f. Pauli Z. XX. 345. Pictet III. 464 f. Pott W. III. 955. Schleicher Cp. 168. Schmidt Z. XXIII. 337 f. Schweizer Z. I. 152. 559. Siegismund St. V. 178. — 1) Ascoli 162. Z. XVII. 333 f. Corssen Z. III. 270. Froehde Z. XIV. 154. — 2) Corssen II. 160. — 3) Vgl. Andresen Z. VIII. 159. — 4) Corssen I. 639 f. Düntzer Z. XV. 366. Götze St. Ib. 172. Pott Z. IX. 202 (wohl als mühselig zu bewegende Masse). — 5) Ascoli 29. Z. XVII. 333. Aufrecht Z. VIII. 71. Fick W. I. c. L. Meyer Z. V. 378. Schweizer Z. III. 389.

**MAK** malmen, kneten. — skr. mak̍, mank̍ id. PW. V. 429. 434.

**mak** (*μακ-jω μάσσω μάττω* kneten, *μάκ-τρα* Backtrog; *μάγ-μα(τ)* Geknetetes, Masse; *μαγ-ια μᾶζα* Teig, Brod, *μαγ-εύ-ς* Bäcker, *μάγ-ειρο-ς* Koch; lit. *mink-yti* kneten, ksl. *mąk-a* Mehl, *męk-ŭk-ŭ* weich; nhd. *meng-en*). — (*māc-ĕru-s) **mācĕrā-re** mürbe machen, aufreiben, macerā-ti-o (calcis Löschen), macere-sc-ĕre (Cato r. r. 90); mācĕr-ia (ie-s) geknetete Wand, Lehmwand, Gartenmauer, maceriŏ-la, maceriā-tu-s. — mak-s: (*mac-sa-la, *mac-su-la, *mac-s-la, *ma-s-la) **māla** (Malmglied) Kinnbacken, Kinnlade (quod cibos depsit ac subigit), Zahnknochen, Backen; (*mac-su-lu-la) maxil-la = mala, maxill-āri-s (dens Backenzahn), maxillā-re (*στομοκοπῶ* Gloss. gr. Lat.).

Bugge St. IV. 336. Jahrb. f. Ph. B. 105. S. 101 f. Corssen I. 395. 641 f. Curtius Gr. 325 f. Fick W. I. 167 f. 389. 707. II. 180. 428. 625. III. 226. Spr. 103. 351. Götze St. Ib. 170. Grassmann Z. XI. 29. Miklosich Lex. 393. 395. Pott W. III. 561. Schmidt Z. XIX. 274.

---

**MAT** rühren, drehen, quirlen, schütteln. — skr. math, manth. PW. V. 462. Gr. 976. 1000.

**măt-u-la** Topf (auf der Scheibe gedreht). — **men-t-a** männl. Glied (ruta et menta, recte utrumque. Volo mentam pusillam ita appellare, ut rutulam: non licet. Cic. fam. 9. 22); mentŭ-la (Catull. 20. 18. 29, 14. 115. 8), Nbf. men-cla (Löwe Prodr. 303 f.), mentul-ā-tu-s (deus Priapo mentulatior Auct. Priap. 37)[1]; (*mant-, *ment-ōn, vgl. skr. *manthana* Rütteln, Quirlen, Butterstössel; *ūrdhva-manthin* id. = penis): **mūt-ō(n)** = mentula (Hor. s. 1. 2. 68), muton-iu-m id. (Lex. Gr. Lat. Vet. p. 244. 42), muton-i-ā-tu-s (Mart. 3. 73). — Vgl. *μόϑ-ο-ς* Getümmel, *μόϑ-ουρα* Ruder-drehholz, *μί-ν-ϑ-α, μίν-ϑ-ο-ς* Quirlkraut, *menta* Minze; ksl. *mąt-iti* turbare, *mẹt-eži* turbatio, lit. *menta* Schaufel, *menturė* Quirl, poln. *mąt-ew* id., altn. *möndul-l* Drehholz, nhd. *mandel-holz* (mangel-), *mangeln* (Wäsche).

Curtius Gr. 335 f. Fick W. I. 169. 710. II. 182. 626. Spr. 195. 352. 419. Z. XX. 176. BB. I. 7. Miklosich Lex. 393 f. Windisch Z. XXIII. 210. — 1) Aufrecht Z. IX. 232 (agitatrix, *κινοῦσα*). Curtius l. c. Ludwig Z. X. 445. Pictet II. 42 (ir. moth Cormac. Gl. 108).

---

**MAD** wallen, schwellen, triefen; schwelgen, froh sein. — skr. mad, mand sich freuen, schwelgen, sich berauschen; trans. erfreuen, berauschen. PW. V. 467. Gr. 977.

**mad** (ahd. *mend-jan, -ôn* froh sein; *μήδ-εα· αἰδοῖα*, ksl. *mad-o* id., skr. *máda* Brunst, Same). — (*măd-u-s) **măd-ēre** *μαδ-ά-ω* triefen, zer-, über-fliessen, trunken sein, made-sc-ĕre; madĭ-du-s (-de) Nbf. maredu-s (Löwe Prodr. 353), madidā-re, măd-or (-ōr-); (*mad-u-s, *mad-ŭ-lu-s, *madul-tu-s) madul-sa (vgl. *saltu-s salsu-s) (Plaut. Ps. 5. 1. 7; madulsa ebrius a Graeco *μαδᾶν* deductum vel

quia madidus satis a vino P. D. p. 126. 8)[1]); (*mad-tu-s, vgl. skr. *mattá-s* freudig, betrunken) mat-tu-s (matus vulgär) = madidus (plane mattus sum, Petr. 41)[2]); (*mad-nu-s, vgl. *μᾱ-νό-ς* locker, lose) **mā-nā-re** triefen, fliessen, sich verbreiten, manā-ti-o (Front.), manā-men (Auson.), manā-bili-s, man-āli-s (fons = puteus perennis P. D. p. 128. 3); (*mad-ma) **mam-ma** Mutterbrust (schwellend, fliessend), Brust, -warze (*μαδ-jo μαζό-ς, μαδ-το μασ-τό-ς*)[3]), mammŭ-la, mamm-ā-tu-s (mammeātus Plaut.), mamm-āli-s, mamm-ōsu-s. — ma-n-d (*μαδ-το μασά-ο-μαι* [vgl. *ἀδ-ση ἄ-ση*] mandere, *μάστ-α-κ-ς* Mundvoll, Mund): **mand-ĕre** zerfliessen machen = kauen[4]); (*mand-tu-s) mansu-s, mand-ō(n), mand-i-bŭla Kinnbacken; mand-ūcu-s (vgl. alb-, cad-ūcu-s) kaulustig, Kauer, Fresser, manducā-re, manducator (Aug.), manducā-ti-ō(n), munduc-ō(n); (*mand-tu, *man-su, *mas-su, *ma-su, vgl. pransu-s, tonsu-s) mans-ūc-i-u-s, mass-ūcu-s, mas-ūc-iu-s (masucium edacem, a mandendo scilicet Fest. p. 139).[5])

Aufrecht V. IX. 232. Corssen B. 246 f. Curtius Gr. 326. Düntzer Z. XVI. 29. Fick W. I. 170. 390. 710 f. II. 182 f. 430. 627. BB. I. 63. Pictet I. 317. Z. V. 323 f. Schleicher Cp. 207. — 1) Vgl. Walter Z. X. 205. — 2) Vgl. Froehde BB. I. 210. Pauli Z. XVIII. 36. Pott EF. I[1]. 245. — 3) Fick Spr. 360. BB. l. c. — 4) Corssen B. l. c. Fick W. l. c. (mad kauen gräkoit.). Vgl. Ebel Z. IV. 445 Anm. — 5) Corssen Spr. 343 f.

---

**madhja** mitten, der mittlere. — skr. mádhja Mitte, mitten, der mittlere. PW. V. 498. Gr. 988. — Zend maidhja.

**madhja** (*μεθjo μέσσο-ς, μέσο-ς*, goth. *mid-ja-midi-s*, ahd. *mitti*, mhd. nhd. *mitte*, altn. *midhr*, *midh*, *mitt*, alts. *middi*, ags. *midd*, ksl. **med-ja*, *mežda* Mitte, ir. *medón* id., *medónda* Adj.). — **mĕdiu-s** (ie) mitten, -m Mitte, Hälfte (osk. *mefiai* Loc. f.), medi-ānu-s, -āli-s (Sp.), medie-tā-s *μεσό-τη-ς*; mediā-re halbiren, median-s halb (Junio mediante Pall. Mart. 10. 32), mediā-tor *μεσί-τη-ς*, -trix, mediā-ti-ō(n) *μεσιτε(ϝ)-ία* (Alcim.); (*medi-ōc- vgl. fer-, vel-oc) medi-ŏc-ri-s (-ter) Mitte haltend, mässig, mediocri-cŭlu-s (Cato ap. Fest. p. 154. 2), mediocri-ta-s; (*medioc-timo) medioximu-s (-me) = mediocris (Fest. p. 123, Non. p. 141. 7)[1]); (*dis-medio) **dī-mĭdiu-s** halb; (medī-die-s) merī-die-s (s. S. 125); medi-lūnia (Mart. Cap. 7. 241); medi-terr-ān-eu-s (-terreu-s Sis. ap. P. D. p. 123); medi-tull-iu-m (s. S. 110); (*medio-vill-ia) Medull-ia (Liv. 1. 33. 4). — (*med-on-la) **mĕd-ul-la** das Innere, Mark[2]), medullŭ-la (Catull. 25. 2), medullī-tus, medull-āri-s, -ōsu-s, medullā-re (Aug. Vulg.).

Ascoli Z. XVII. 337. Bopp Gl. 284 b. Corssen I. 151. Curtius Gr. 332. Z. II. 324. 333. Fick W. I. 170. 390. 712. II. 196. 438. 636. III. 240. Spr. 195. Gerth St. Ib. 246. Grassmann Z. XI. 25. Meister St. IV. 409. L. Meyer Gr. I. 331. Miklosich Lex. 365. Pott I[1]. 105. Renner St. Ia. 160. Schleicher Cp. 219. 241. 244. — 1) Corssen Z. III. 248. — 2) Fick W. II. 196. Paucker Z. XXIII. 175.

---

**MAN, MA** meinen, denken. — skr. man, mnā meinen, denken, im Sinne haben, gedenken, ersinnen, wahrnehmen u. s. w. PW. V. 508. 930. Gr. 990. 993. 1065. — Zend man, altpers. man id.

**man** (*μέ-μον-α, μνά-ο-μαι, μι-μνή-σκ-ω, μέ-μα-α*; lit. *min-éti*, ksl. *mĭn-ěti*, goth. *mun-an*, ags. *munan, macnan*, ir. *menar*, *muinur* Z². 438, corn. *man* u. s. w.) — (*man-s; vgl. skr. *mánu-s* Mensch, Mann, *Manu* Vater der Menschen PW. V. 526; *Μίνυ-ς*, *Μινύ-α-ς*, *Μίνως*, Mannu-s, goth. *manna, mans*, alts. *man*, ags. *man, mann, monn*, ahd. mhd. *man*, nhd. *mann;* goth. *mannisk-a-s*, ahd. *mennisc*, mhd. *mennisch* menschlich; *mensch;* ksl. *mą-žĭ*) **ma-s** (G. *mas-is = măr-is) männliches Wesen[1]); mas-cŭlu-s männlich, Männchen, mascul-īnu-s (-īne), mascul-ētu-m Pflanzort von Gewächsen männl. G. (Plin. 17. 22. 35), mascul-e-sc-ĕre (id. 18. 13. 34); mar-ī-tu-s ehelich, Gatte, maritā-re, maritā-tu-s (-ta dos Plaut. Ep. 2. 1. 11), marit-āli-s. — **măn-ēre** (zend altp. *man* bleiben, *μέν-ω, μί-μ[ε]ν-ω*) sich bedenken, *με-μένη-κα* = warten, bleiben, weilen[2]) [mittell. wohnen] (mansti Lucil. ap. Gell. 18. 8), mansi-ō(n) (mittell. Wohnung, frz. *maison*), mansiun-cula (Vulg.), mansor; man-ta-re (saepe manere P. D. p. 132. 5); (ob-) om-menta-re (Liv. Andr. ap. Fest. p. 190), mansi-ta-re; ob-manens (pro diu manens, ut permanens P. D. p. 199. 2); (*man-tor) Man-tur-na (dea conjugii, quae facit, ut conjuges inter se maneant, Aug. c. d. 6. 9).[3])

**men.** — St. men-ti (skr. *ma-ti* Gedanke, Sinn *μῆ-τι-ς*, lit. *min-ti-s* Verstand, ksl. *pa-mę-tĭ* Gedenken, goth. *ana-mīndi-s* Vermuthung): **men-s** (Nom. -ti-s Enn. 2mal, Neue I. 147) Sinn, Gemüth, Geist, Wille, Gedanke[4]), Mens (Bona M. Prop. 3. 23. 19); ā-men-s (Nom. amen-ti-s Prisc., Neue II. 10) (ab eadem mente meminisse dictum et amens, qui a mente sua descendit, Varro l. l. 6. 44. p. 89 M.); dē-men-s (-ter); a-, de-ment-ia (animi affectionem lumine mentis carentem nominaverunt amentiam eandemque dementiam, Cic. Tusc. 3. 5. 10), dementī-re. — Gedenken, sich erinnern: **mĕ-mĭn-i** (me-men-to, -tote „ein unicum auf ital. Sprachgebiet", meminen-s Liv. Andr. ap. Prisc. 11. p. 922); **-mĭn-i-sc-i:** com-mĭn-i-sci sich zusammendenken, erdenken, ersinnen, commen-tu-s (skr. zd. *mata* gedacht); commentā-ri (-re), commentā-tor, -tio, comment-ĭc-iu-s, comment-āriu-s (liber), -m (volumen), commentariŏ-lu-m, commentari-ensi-s Registrator, commen-tor (skr. *mantár, Μέντωρ*) Denker (uvae Ov. f. 3. 785); ē-mĭn-i-sci aussinnen, emen-tu-m (excogitatio Gloss. Isid.); re-mĭn-i-sci wiederdenken, sich erinnern (reminisci, cum ea, quae tenuit mens ac memoria, cogitando repetuntur, Varro l. l. 6. 6. 63; miniscitur (pro reminiscitur antiquius dicebatur, P. D. p. 122. 18), reminiscent-iae Tert. (*ἀναμνήσεις* Plato); menti-ō(n) Gedenken, Meldung. — (*men-es, *μέν-ος*, *Men-es-ua, *Men-er-ua) Mĕn-er-va (älter, Quint. 1. 4. 17, G. Menerv-ai, -ae C. I. L. 101. 1457. 1462) **Mĭn-er-va** die geistbegabte Göttin der

Weisheit[5]) (Minervam pro stamine, Arnob. 5. extr.), Minerv-iu-s, -āli-s (-al Schulgeld), Minerv-ia (j. Castro), Miner-īnu-s, -īna; promenervat (item promonet Fest. p. 205). — **men-tī-ri** (preuss. *menti-mai* wir lügen, lit. *mon-iti* gaukeln, ksl. *man-iti* decipere) sich erdenken = fälschlich vorgeben, lügen[6]) (mentibor Plaut. mil. 2. 2. 101), mentien-s n. Trugschluss (Cic. div. 2. 4. 11), mentī-tu-s, menti-ti-ō(n); (*ment-ĭ-du-s, vgl. avēre, cupīre altl.: avidu-s, cupidu-s; *mentide-re, *mentdere, *mendere) **mend-ax** (vgl. audēre audax) lügenhaft, Lügner, mendācĭ-ter, mendāc-iu-m, (*mendaci-on) mendaci-un-cŭlu-m, mendaci-tā-s (Tert.) (inter mendacium dicere et mentiri distat. Qui mentitur, ipse non fallitur, alterum fallere conatur; qui mendacium dicit, ipse fallitur. Vir bonus praestare debet, ne mentiatur; prudens, ne mendacium dicat; alterum incidit in hominem, alterum non. P. Nigid. ap. Gell. XI. 11).

**mon** (ags. *manian*, *monian*, ahd. *man-ôn*, *-ên*, nhd. *mahn-en*, ksl. *po-min-ati*). — **mŏn-ēre** (causal) gedenken machen, erinnern, verkündigen[7]) (monĕri-s, -nt Pac. Non. p. 346. Rib. Trag. Lat. v. 30. 112); mon-ĭ-tu-s, -m, moni-tu-s (tūs), moni-tor, monitōr-iu-s, moni-ti-o (monela Tert.), moni-ta-re (Ven.); mon-ŭ-mentu-m (mon-i-) μνῆ-μα(τ), monument-āli-s, -āriu-s; mon-ŭ-bili-s (Sidon. ep. 22); Monēta Μνημοσύνη (Cic. n. d. 3. 18. 47) die Mahnende (Juno), officina Monetae (Liv. 6. 20. 13) Tempel ders. und die nahe Münzstätte, daher (Namen auf das Geld übergehend) mŏnēta Münze[8]), monet-āli-s, -āriu-s (M.-arbeiter). — (*mon-es-tro) **mon-s-tru-m** (skr. *mán-tra* Rath, Spruch) Mahn-, Wahr-zeichen[9]) (monstrum, ut Aelius Stilo interpretatur, a monendo dictum est, velut monestrum. Item Sinnius Capito, quod monstret futurum et moneat voluntatem deorum, Fest. p. 138, P. D. p. 140); Widernatürliches, Ungeheuer, Scheusal; monstr-u-ōsu-s (monstrosu-s); **monstrā-re** weisen, lehren, zeigen, monstrā-tu-s sich auszeichnend, auffallend (Tac. h. 1. 88. G. 31), monstrā-tor, monstrā-ti-o (-tū App. Auson.), monstra-tīvu-s, monstra-bili-s = monstratus (Plin. ep. 6. 21. 4); (mo-n-s-tru-m, *mo-s-tru-m, *mostel-lu-m) Mostell-āria = Hausgespenst, φάσμα (eine Kom. des Plautus).[10])

**mă.** — **mĕ-tu-s** (tūs) Bedenken, Besorgniss, Furcht (metus opinio impendentis mali, quod intolerabile esse videatur, Cic. Tusc. 4. 7. 14), metu-ĕre, meti-cul-ōsu-s; im-metuens (ἄφοβος Gloss. Lat. Gr.).

**ma-dh** klug sein, heilen.[11]) — (skr. *medhá* Verstand, Einsicht, Weisheit [PW. V. 900], Zend *madh*; μα-ν-θ-άνω lernen, μάθ-ος Lehre, ksl. *mąd-rŭ* verständig, zd. *mā-z-dra* id., *madha* Heilkunde, *madh-aja* lehren Justi 225). — **mĕdē-ri** (= μαθε-) heilen; med-ĭcu-s heilend, Arzt[12]), medicā-re, -ri, medicā-tu-s (tūs) (Ov. h. 12. 165), medica-tor (Tert.), medicā-ti-ō(n), medica-tīvu-s, medicā-men, -mentu-m, medicament-āriu-s, -ōsu-s (Vitr. 8. 3), medicā-

bili-s (-ter) (medibile medicabile, P. D. p. 123), medicā-bulu-m (= -men, App.), medic-īnu-s (-īna ars), medicin-āli-s (-ter), medicōsu-s (Cael. Aur. t. 2. 1); med-ēla; (*medi-tor) Medi-tr-īna (P. D. p. 123)[13]), meditrin-ālia; rĕ-mĕd-iu-m = medicamen, remediā-re, -ri, remediā-tor (Tert.), remediā-ti-o, remedi-āli-s, -ā-bili-s; **med-ĭ-tā-ri** sinnen, überlegen, üben, meditā-tu-s (-te), meditā-tus (-tūs), meditā-tor, meditator-iu-m (Hier.), meditā-ti-ō(n), meditatiun-cula, medita-tivu-s, medita-men, -mentu-m, medita-bundu-s (Justin).

Benfey Wzll. I. 258. II. 34 ff. Bopp Gl. 283 b. 285 f. 302 f. Gr. I. 217. Curtius Gr. 63. 102 f. 243. 311 f. Vb. I. 280. II. 176. 194. Fick W. I. 165 ff. 390 f. 712 ff. II. 183 f. 431. 628. III. 229. Spr. 157. 195. 351 ff. Z. XXII. 381. Leskien St. II. 88 f. Ludwig Z. X. 443 ff. L. Meyer Gr. I. 408. Miklosich Lex. 362. 389. 395. Pictet II. 312 f. III. 279 ff. 294. 404 f. Z. V. 45 f. 325 f. Pott W. II. 2. 94. 118. Z. VI. 107 f. Schleicher Cp. 248. Spiegel Z. XXIII. 188 ff. — 1) Benfey Wzll. II. 36. Curtius Gr. 103. 313. Pott EF. II. 206 (Vgl. Corssen Z. II. 31). — 2) Ueber den Bedeutungsübergang vgl. Pott Z. f. K. d. Morg. III. 27. Vgl. noch Schmidt Z. XXIII. 338. — 3) Corssen I. 418. Schweizer Z. IV. 67. — 4) Vgl. noch L. Meyer Z. V. 380. Pott Z. l. c. — 5) Vgl. Corssen B. 409 f. Grassmann Z. XVI. 177. Pott Z. VI. 112 f. Schömann ad Cic. n. d. 2. 26. 67. — 6) Aufrecht Z. IX. 232. Corssen B. 117 f. Curtius Gr. l. c. Lottner Z. VII. 186. Pott Z. VI. 102. Schleicher Cp. 257 (nach Schuchardt Voc. des Vulgärl.). mendax nach Corssen l. c. — 7) Vgl. Grassmann Z. XI. 87. Schleicher Cp. 84. — 8) Corssen II. 293. Fr. Müller Gr. d. Spr. I. 18. Schoemann ad Cic. n. d. 3. 18. 47. Schweizer Z. XVIII. 306. — 9) Bugge Z. XX. 133. Corssen B. 409 f. Spr. 341. Curtius de n. gr. f. 38. — 10) Corssen II. 190. — 11) Ascoli Z. XVII. 338. Curtius Gr. 243. Vb. I. 394. Z. I. 263. Pictet III. 288. Z. I. c. Pott Z. V. 261. VI. 101. 103. — 12) Zum Suffix vgl. Curtius Z. VI. 87. Lottner Z. VII. 49 (icu-s = lit. ika-s, bildet nomina agentis z. B. kul-ika-s Drescher). — 13) Corssen II. 522.

---

**MAN** ragen, vortreten. — Europäisch.

**man.** — men: **men-tu-m** Gebäudevorsprung, Kinn[1]) (vgl. goth. *munth-a-s*, ahd. *mund*, mhd. *munt*, nhd. *mund*, alts. *múdh*, ags. *mûdh*; lett. *mutte*), ment-ō(n) Langkinn, Mento; mentagra Kinnflechten (Plin. 26. 1. 2). — mīn: (*min-u-s) **mĭnē-re** ragen (Lucr. 6. 561), sonst nur: e-, im-, pro-, prae-minere, super-eminēre; e-min-u-lu-s (-la genua boum Varro r. r. 2. 5. 8); **mĭnae** Zinnen (ragend, drohend vgl. lit. *prē-mēna* Vorbau), Drohung; minā-ri ragen, drohen, minan-s (-ter), minā-ti-o, mina-tor-iu-s (Amm. 17. 7), mina-bili-ter (ἀπειλητικῶς Gloss. Phil.); mĭn-ac-s (minācĭ-ter), minac-iae (Plaut.); mini-tā-ri (-rier Plaut. Amph. 3. 4. 3. Bacch. 1. 2. 44), minita-bundu-s, minita-bili-ter (Pac. ap. Non. p. 139. 22). — mon: (mon-ti Aufragung) **mon-s** Berg, monti-cŭlu-s, monticellu-s (Agrimens. p. 231 G.), mont-ānu-s, Montan-u-s, -īnu-s, Montanil-la, mont-ensi-s (Grut. inscr.), montu-(mont-)ōsu-s; Septi-montium = septem montium, erg. locus [das Zahlwort abgestumpft, die Bdtg. des G. Pl. vergessen, das Wort dann als n. Sg. gefasst und

flectirt wie sertertiūm] Umkreis der 7 Hügel[2]); pro-mun-tūr-iu-m Hoch-, Vor-gebirge, Kap.[3])

Bechstein St. VIII. 353. Bugge St. IV. 343. Corssen N. 77 ff. Fick W. II. 185. 431 f. 636. III. 230 f. Walter Z. XII. 418. — 1) Pott EF. II. 550. — 2) Corssen II. 179. — 3) Kuhn Z. XI. 278. — Brambach, Fleckeisen: „nicht promontorium" (Rh. Mus. XXIV. 536 f.).

---

**mani** Kleinod, Halsband. — skr. maṇí (máṇi) Probe, Zierat, Amulet; am Leib getragenes Kleinod, Edelstein, Juwel überhaupt. PW. V. 440. Gr. 974. — Zend minu Geschmeide.

(*manja) **monī-le**; (*men-lo) mel-lu-m (Varro r. r. 2. 9. 15), mil-lu-s (Scip. ap. P. D. p. 151. 5) Halskette, Halsband. — Vgl. (μανjο) μάννο-ς, μόννο-ς, ksl. *monisto*, altruss. *monisto, manisto*, kleinr. *namysto*, bulg. *monista*, alts. *meni*, ags. *mene*, ahd. *mânili, menni*, portug. *manilla*, ital. *maniglio*, venet. *manin*, gall. *μανιάκη-ς*.

Bopp Gl. 283a. Fick W. I. 171. 392. 715. II. 185. 432. 628. III. 231. Grassmann l. c. Miklosich Lex. 380. Fremdw. 39. R. 51. Schmidt Z. XXV. 3.

---

**MAND** schmücken. — skr. mand schmücken, bekleiden. PW. V. 446.

mand (ahd. *muzz-an*, mhd. *mutz-en* schmücken, ir. *mind διάδημα*). — **mund-u-s** (-e, -iter) rein, schmuck, Schmuck, mundŭ-lu-s (-le), mundi-ti-a, -e-s, mundi-āli-s (-ter) Tert., (*mundi-cu-s) mundi-c-īna Reinigungsmittel (App. mag. 277. 4); mundā-re, mundā-tu-s, munda-ti-o, munda-tor (Firmic.), mundator-iu-s. — **mundu-s** Weltall, Welt (als Inbegriff der Ordnung) vgl. κόσμος[1]), mund-ānu-s zum W. geh., Weltbürger (Cic. Tusc. 5. 37. 108), mundāni Laien (Cassiod. 8. var. 24), Ggs. clerici.

Bopp Gl. 283a. 299a. Fick W. I. 171 f. 392. 715. II. 193. Spr. 147. — 1) Zur Bedeutungsentwicklung vgl. Klotz W. Krebs Antib.[3] 510.

---

**mama** Naturlaut. — Vgl. tata, nana, papa. — Europäisch.

**mamma** Mama, Mutter (matrem mammam, patrem tatam vocare. Varro ap. Non. p. 81. 4); Grossmutter, Amme (Inscr.), mammŭ-la. — Vgl. μάμμα, μάμμη, μαμμαία, ksl. *mama*, russ. serb. *máma, máminĭka*, böhm. *máma*, lit. *mama, momà, memmė*, ahd. *muomâ, mômâ*, mhd. *muome*, nhd. *muhme*, cambr. corn. arm. *mam*.

Fick W. I. 705. II. 182. 427. 627. III. 243. Spr. 350. Fritzsche St. VI. 285. Schmidt Z. XXV. 34.

---

**mamsa** Fleisch. — skr. mā̃nsá Fleisch. PW. V. 687.

(*mems-ro, *mems-th-ro, *mem-f-ro) **mem-b-ru-m** Glied (= fleischiger Theil), membr-ōsu-s, membrā-ri, membrā-ti-m, membra-

tura Gliederbildung (Vitr. 8. 5); bi-, tri-, quadri-membri-s; **membrāna** (-anu-m Isid.) Häutchen, Pergamenthaut, membrānŭ-la (-lu-m App. Met.), membran-eu-s, -āriu-s (*διφθεροποιός* Gloss. Phil.), membranāc-eu-s (-in-s). — Vgl. ksl. *męso* Fleisch, preuss. *mensa*, *menso*, lit. lett. *mësa*, poln. *mięso*, russ. *mjáso*, böhm. *maso*, goth. *mimz*, alb. *miš*, armen. *mis*; ksl. *męz-d-ra* corticis pars interior, membrana, sloven. *mezdra*, böhm. *mázdra*, poln. *miezdrzyć*, ksl. *męzdr-ica* putamen ovi.

Bezzenberger BB. I. 340 (vgl. *μεμσϱ-*, *μησϱ-*, *μηϱ-ός* der fleischige Theil des Schenkels, Schenkel). Fick W. I. 722. II. 439. Spr. 355. Miklosich Lex. 393.

---

**MAR** reiben, zerreiben; sich aufreiben, sterben; europäisch: mal mahlen, malmen. — skr. mar zermalmen, zerschlagen, zerdrücken; sterben, caus. tödten, sterben lassen. PW. V. 564 f. Gr. 1050. 1054. — Zend mar, altpers. mar sterben.

**mar** (*μαϱ-αν-jω μαϱαίνω* aufreiben, entkräften, **μϱο-το* **μβϱο-το* *βϱο-τό-ς* sterblich, Ggs. *ἄ-μβϱο-το-ς*, lit. *mìr-ti*, ksl. *mrě-ti*, russ. *morjáti*, böhm. *moř-iti* zu Tode quälen, goth. *maur-thr*, alts. *mor-dh*, nhd. *mor-d*). — **mŏr-i** (-o-r, skr. *mri-jā́-te*) sterben (morīri Plaut. u. Ov. m. 14. 215, morīmur Enn. ap. Prisc. p. 880); (*mort-vo) mort-uu-s gestorben, todt (ksl. *mrŭt-vŭ*, ir. *marbh*, cambr. *marw*), mortu-alia, mortu-āriu-s, mortu-ōsu-s (Cael. Aur.); mor-i-bundu-s; Des. moritŭr-īre; (mor-ti skr. *mṛ-ti*, lit. *mìr-ti-s*, *s-mèr-ti-s*, ksl. *sŭ-mrŭ-tĭ*, cymr. **mar-va maru*) **mor-s** Tod, Vernichtung, Mors, mort-āli-s (*βϱο-τό-ς*, skr. *már-ta*, zd. *mare-ta*), mortali-tā-s; (*morti-cu-s) morti-c-īnu-s (vgl. skr. *mṛt-aka* Leichnam) verreckt (von Thieren); **mor-bu-s** (Schwinden, Siechthum) Krankheit (vgl. skr. zend *mara* Tod, lit. *mára-s*, ksl. *morŭ* Sterben, Pest[1]), morbĭ-du-s (krank machend Lucr.), morb-ōsu-s; morb-ōn-ia Pestland (vulg. abire morboniam); morbi-fer, -ficu-s. — (mari) **măre** (gall. *more*, ir. *muir*, ksl. *mor-je*, böhm. *moře*, goth. *marei*, ahd. *mari*, mhd. *mer*, nhd. *meer*) Meer (Ggs. des Lebens der Vegetation, vgl. skr. *marú* Wüste PW. V. 568; *πόντος ἀτϱύγετος*, vastum mare u. s. w.)[2]) (Gen. Pl. mar-um Naev. ap. Prisc. p. 700 P.); mari-tŭmu-s, -tĭmu-s, mar-īnu-s. — (*mar-tu-s Malmer, ksl. *mla-tŭ* Hammer, *mlatiti* hämmern) **mar-tŭ-lu-s** Hammer (franz. *marteau*, Karl Martel); mor-t-āriu-m Mörser (in quo teruntur quae solvenda sunt, Non. p. 543. 22), mortariŏ-lu-m. — mar-c (vgl. ja-c-, fa-c-ere) **marc-ēre** (vgl. albu-s albēre) aufgerieben sein = matt, schlaff sein[3]), marce-sc-ĕre, marci-du-s, marcidŭ-lu-s, marc-or, marc-u-l-entu-s; marc-u-s (Malmer) Hammer, Stössel (Is. or. 19. 7. 2), marcŭ-lu-s, Marcu-s, Marcu-lu-s, Marcel-lu-s, Marcell-īnu-s, Marc-iu-s, Marci-ānu-s.

**mal** (*μυλ-jω μύλλω*, ir. *melim*, lit. *mál-ti*, ksl. *mlě-ti*, goth. *mal-an*, ahd. *mul-jan*, mhd. *maln*, *müll-en*, *müln*; *μύλη*, lit. *maluna-s*,

preuss. *maluni-s*, ksl. **meljŭnŭ mlinŭ*, slov. *mlin*, poln. oberserb. *mɫyn*, böhm. *mlýn*). — **mŏl-a** Mühle; mŏl-ĕre mahlen (umbr. *kumal-tu* = commolito); mol-ī-tor, molitur-a, mol-īnu-s μύλ-ινο-ς, mol-e-tr-īna (Cato ap. Non. p. 63. 26) = mola, molin-āriu-s Wassermüller (ὑδρ-αλέτης Gloss. Phil.), mol-āri-s (lapis, dens), mol-āriu-s (asinus, Cato r. r. 11. 1), mol-īle Mühlenseil (id. 10. 11); mola salsa Opfermehl (far tostum et sale sparsum, quod eo molito hostiae adspergantur, P. D. p. 141), **im-molā-re** mit O. bestreuen (vor dem Schlachten des Opferthieres), das O. schlachten, opfern, immolā-tor, immolā-ti-o, immola-t-ic-iu-s (Aug.); mol-u-crum Mahl-, Düng-werkzeug (quo molae vertuntur; auch: lignum quoddam quadrātum, ubi immolatur, Fest. p. 151)[4]; (*mol-e-ndu-s mahlend) molendā-re (triticum Pomp. gr. p. 473), molend-inu-m Mahlort, Mühlenhaus, molend-āriu-s, molend-in-arius = molarius, Con-molenda (Malmerin, Orelli inscr. I. p. 390)[5]; **e-mol-ŭ-mentu-m** (-ī-) Mahlertrag, Gewinn, Vortheil[6], emolument-ic-iu-s (Cassiod.). — **mĭl-iu-m** Hirse (μελ-ίνη, lit. *mal-nos f.*, ags. *mil*, cambr. *miled*)[7], mili-āc-eu-s, mili-āriu-s; miliaria f. Ortolan, Fettammer (ficedulae et miliariae dictae a cibo, quod alterae fico, alterae milio fiant pingues Varro l. l. 5. 7. 6, r. r. 3. 5. 2).

**mala** zerrieben = erweicht, weich, zart, mild. — **mal-va** μαλ-Ϝα-κα μαλ-ά-χη Malve (von den weichen Stengeln oder von der die Eingeweide erweichenden Kraft)[8], malv-āc-eu-s (caulis, Plin.). — (*mali-ta, *meli-ti, *meli-t, *mel-t) **mel** (μέλι[τ] (μελιτ-jα μέλισσα Biene, goth. *militha*, μέλι, ir. *mil*) (G. *mel-ti-s mel-li-s) Honig (der milde, weiche)[9]), melli-cŭlu-m (melculum Honigkind Plaut.), mell-eu-s, mell-āriu-s (-m Bienenstock, Plin. Varr. r. r.), Mell-ōn-a, -ia, mell-ōsu-s; mell-a Honigwasser (Col. 12. 11. 47); mellā-re H. sammeln (Pallad. 7. 7. 1), mella-ti-o (Col. Plin.); (*mellī-re mit H. versehen) mellī-tu-s = melleus (mel-tom, mellitum, mellosum, P. D. p. 122. 3), mellitŭ-lu-s, mellitu-la (App. Met.), (*mellit-la) mellil-la (Plaut. Cas. 1. 47) Honigpüppchen; mellīg-o Bienenharz, noch nicht reifer Traubensaft (Plin.); (*mellī-re) **mul-su-s** (vgl. salīre, sal-sus) mit H. angemacht, honigsüss, mulsu-m Meth, muls-eu-s = mulsus (Plin. Col.); pro-muls-i[d]-s mit Honig angemachtes Vorgericht, Vorspeise. — (*mol-vi) **mol-li-s** (-ter) weich, zart, mild, weichlich, schlaff[10]) (vgl. ἀ-μαλ-ό-ς, μαλ-α-κό-ς weich, μλα-κ μβλα-κ βλάκ-ς, βληχ-ρό-ς sanft, schwach, ahd. *mar-awi*, *mar-o* zart, *murwi* mürbe, ags. *mearu*; *mol-vi = μῶλ-υ-ς matt, vgl. ten-u-i ταν-υ), molli-cŭlu-s, mollicel-lu-s, molli-ti-a, -e-s, -tū-do; mollī-re (mollibat Acc. ap. Non. p. 347. 16), mollī-mentu-m; molle-sc-ere (mollēre Theod. Prisc. 1. 28); (*molli-cu-s) molli-c-ina weiches Kleid (Naev. ap. Non. p. 540. 22); moll-u-sca (nux); molluscu-m (tuber, Ahornschwamm); moll-ū-g-o e. Pflanze (weiche Art der lappago Plin. 26. 10. 65); mal-ta-s = molles (Lucil. ap. Non.

p. 25 G.). — **mŭl-ier** (= mollior, vgl. mollitie tamquam mollier Isid. or. 11. 2; ferner: *θηλύτεραι γυναῖκες; μαλκένις· παρθένος. Κρῆτες* Hes.) Weib (das zarte)[11]), mulier-āriu-s, mulier-ōsu-s, mulierosi-ta-s (ut ita appellem eam, quae Graece *φιλογύνεια* dicitur Cic. Tusc. 4. 11. 25), mulier-ā-re (Varro ap. Non. p. 140. 16); mulier-cŭla, mulier-cul-āriu-s; mulie-bri-s(-ter)[12]), muliebri-tā-s(Tert.).

Benfey Z. VIII. 5 f. Bickell Z. XIV. 426. Bopp Gl. 288 f. Gr. I. 217. Corssen Z. II. 2. III. 191. Curtius Gr. 331 f. 337. 555. Vb. I. 238. 294 f. 307. Fick W. I. 172 ff. 392 ff. 716 ff. II. 186 ff. 198 f. 432 ff. 628 ff. III. 232 ff. Spr. 248. 353 f. Z. XX. 169 f. Grassmann Z. XII. 122. Kuhn Z. I. 135. M. Müller I. 336. II. 317. 344 ff. Lottner Z. V. 380. VII. 22. Miklosich Lex. 384. Pictet II. 159. III. 151 f. Pott W. I. 522. II. 1. 535. Schade [2]594. Schleicher Cp. 227. Siegismund St. V. 160. 165. Weigand II[2]. 157. — 1) Corssen I. 163: W. bhn, mor-bu-s Schwinde-wesen, Siechwesen u. s. w. Vgl. auch Schweizer Z. III. 347. — 2) Curtius Gr. l. c. Z. I. 33. Fick W. l. c. Lottner Z. VII. 186. Miklosich Lex. 381. Pictet I. 130. — 3) Vgl. noch Ascoli Z. XII. 425. Bopp Gl. 304a. Corssen B. 39. Curtius Z. I. 33. II. 400. Froehde Z. XXII. 257. Möller Z. XXIV. 491. — 4) Corssen B. 343. Froehde Z. XVIII. 259. — 5) Corssen B. 126. — 6) Bréal Rivista 1874. S. 454. Düntzer Z. XI. 69. — 7) Vgl. Fick Z. XVIII. 414. Lottner Z. VII. 175. Pictet III. 299. — 8) Fick Z. l. c. (Anm. 7). — 9) Vgl. Corssen B. 326 f. Curtius Gr. 330. Fick W. l. c. Pott EF. I. 143. II. 445. Schweizer Z. XIX. 235. Zeyss Z. XVI. 384. — 10) Curtius Gr. 326. Froehde Z. XXII. 260. Pott W. 1. 595. — 11) Corssen B. 357. 394. Curtius Gr. l. c. (Anm. 9). Düntzer Z. XIV. 196. — 12) Corssen N. 191: r vor b geschwunden. Ebel Z. XIV. 78: wohl statt *mulies-bri, also r = urspr. s, wie in major, honor.

---

**MAR** leuchten, glänzen, schimmern. — skr. márīḱi Lichtatom, Lichtstrahl [W. mar im skr. nicht mehr vorhanden]. PW. V. 567. 570. Gr. 1007.

**mar** (*μαρ-jα μαῖρα* der funkelnde Hundsstern, Mond; *μαρ-ί-λη* Gluthkohle, *ἀ-μαρ-υγή* Blinken, Funkeln, *μορ-ό-ει-ς* glänzend). — Măr-iu-s (glänzend, berühmt, vgl. Luc-iu-s); Mar-ĭca; (Mar-ti) **Mar-s** (der glänzende, Glanz bringende Gott); Mars-pater (vgl. jusjurandum, respublica), Mars-piter (Schreibfehler oder Zwitterbildung, Varro l. l. 8. 33. Gell. 5. 12. 5. Or. inscr. 1350); Mas-piter (Varro l. l. 8. 26, 9. 46, 10. 65, Prisc. 12. 1284 P.); Mart-iu-s; Marti-āli-s; (*mart-iu-s) Marsi; Marru-s, Gründer von Marr-ŭv-iu-m, Marr-u-c-īni. — mer: **mĕr-u-s** (-e) (goth. *mêr-s,* ahd. *mâri,* mhd. *maere* berühmt, ir. *már,* altn. *maer-r* id., rein, lauter) hell, klar, lauter (-m reiner Wein), merĭ-ca (vitis), mer-āc-u-s (e), mer-āli-s, mer-ōsu-s = merus, merācŭ-lu-s; Mer-ō(n) Weinsäufer (Suet. Ner. 42).

**mar + mar** (*μαρ-μαρ-jω μαρ-μαίρω* blinken, funkeln, *μάρ-μαρ-ο-ς* flimmernd, schimmernd, Subst. weissglänz. Steinart, Marmor). — Mar-mar, Mar-mor (carm. arv. C. I. L. 1. 28) = Mars; **Ma**[r]-**mur-iu-s** Vetur-iu-s (carm. Sal., Fest. p. 131) [*Ϝέτ-ος* annus; Vetur-iu-s = annuus] = Martius annuus, Mamur-ālia (am 14. März);

Ma[r]-mer-s (osk. sabin.) = Mars; Mamert-īni (Einw. v. Messana); (Ma[r]-mor-t, Ma-bor-t) **Ma-vor-s** (Mavortio patri Or. inscr. 1348); Ma[r]-mer-cu-s osk. Vorname (Varro l. l. 5. 73, Fest. p. 131), Mamerc-īnu-s. — **mar-mor** (Nbf. mar-mur, vgl. Quint. 1. 6. 23) Marmor, poet. Meeresfläche (weiss schäumend), marmŏr-eu-s, marmorāriu-s, marmor-ōsu-s; marmor-ā-re, marmorā-ti-ō(n). — Vgl. ksl. *mramorŭ*, serb. böhm. *mramor*, russ. *mármorŭ*, *mramorŭ*, poln. *marmur*, ahd. *marmul*, mhd. *marmel*, *marbel* u. s. w.

Corssen I. 404 ff. B. 404. Z. II. 1 ff. Curtius Gr. 567. Ebel Z. VI. 417. Fick W. II. 186. 433. 786. III. 233 (marmor aus *μάρμαρος* entlehnt). Spr. 354. Z. XXII. 382 f. Grassmann Z. XVI. 161 f. Legerlotz Z. VIII. 127 f.

---

**MAR, MER** zumessen, zutheilen. — Gräkoitalisch.

**mer** (*μέρ-ος* Antheil, *μερ-jο-μαι* *μείρο-μαι* mereor, *ἔ-μ-μορ-α*, *εἵ-μαρ-ται*, *ἀ-μερ-jω* *ἀ-μείρω* *ἀ-μέρ-δω* mache untheilhaft, *μόρ-ο-ς*, *μορ-jα* *μοῖρα*, *μορ-τή* Antheil, Theil, Loos, *Μοῖρα*). — **mĕr-ēre** Antheil erhalten, -ēri A. sich erwerben, verdienen, mer-ĭ-tu-s, als Subst. n. Verdienst, meri-tōr-iu-s; meri-tā-re; mere-nda (*ἄριστον* *δειλινόν* Gloss. Lab., vgl. praebenda) Abendbrod (ahd. *mër-ôd*, *-ed*, *-âta*, *-eda*), Merenda, merendā-re, merend-āriu-s; mer-etr-ix Lohndirne, Hure, meretric-ŭ-la, meretric-iu-s (-ie), meretric-ā-ri. — (*mer-cu-s verdienend, bes. durch Handel) **mercā-ri** handeln (mercarier Hor. s. 2. 3. 24, mercassitur Grut. inscr. 512. 20), mercā-tu-s (tūs), mercā-ti-ō(n), mercā-tor, mercator-iu-s, merca-tūra, merca-bili-s; (mer-ci) mer-c-s (N. mer-ce-s Sal. ap. Char. p. 27. Neue I. 141) Waare (als verdienende), (vgl. osk. *a-mir-i-ca-tu-d* ohne Kauf), merci-mon-iu-m, merc-āli-s; (*mer-cu-ro) **Mer-cŭ-r-iu-s** (Pränest. Mercŭri-s, Mircurio-s, Mirqurio-s) Waarengott, Mercuri-āli-s; (*mercē-re, *mercē-da, mercē-d) mercē-s Preis, Lohn, Sold, mercēd-ŭ-la, merced-ōn-iu-s Lohnauszahler; (*merced-no) mercen-n-āriu-s (so die Hdschr. des Cic. und neuen Ausg. von Baiter-Halm) Lohndiener, Miethling[1]); mercedi-tuu-m (mercennarium, quod mercede se tueatur, Paul. D. p. 124).

Curtius Gr. 65. 331. Fick W. II. 197. 283. — Vgl. Corssen B. 111. Spr. 298 ff. Z. X. 7. Grassmann Z. XVI. 110. — 1) Vgl. noch Goetze St. Ib. 158. Kuhn Z. XI. 278. Schweizer Z. XI. 77. Bücheler Hülfsb. (nn, nicht n).

---

**mara** stumpfsinnig, thöricht. — skr. mūrá stumpfsinnig, blöde, dumm. PW. V. 850.

**mōru-s** *μωρό-ς* *μῶρο-ς* dumm, albern, närrisch, mor-i-ō(n), morā-ri *μωραίνω* (Suet. Ner. 33); mo-mar (stultus apud Siculos. P. D. p. 140).

Curtius Gr. 338. — Fick W. I. 718. II. 199. — Vgl. noch Brugman St. IV. 160. Bugge Z. XIX. 446. Pictet Z. V. 327. 330. PW. l. c.

---

**MARK** anfassen, berühren. — skr. març id. PW. V. 590. Gr. 1061 [mar + k].

**marc.** — **mulc-ēre** berühren, streicheln, sänftigen; mul-su-s (mulc-tu-s); mulcē-tra Sonnenwende, Heliotrop (App. herb. 9; von der sänftigenden Kraft der Pfl.)[1]), mulcē-d-o Anmuth (Gell. 19. 9); **mulc-āre** hart berühren, packen = misshandeln, schlagen (mulcassitis Plaut. mil. 2. 2. 8). — Vgl. (*μρακ μβρακ*) *βράξαι συλλαβεῖν, δακεῖν. δυς-βράκ-ανο-ν· δυσχερές, δύσληπτον.*

Corssen II. 150. B. 382. Curtius Gr. 463. Z. III. 410. Fick W. 174. 720. Spr. 135. Z. XX. 171 f. Fritzsche St. VI. 298 f. Kuhn Z. VIII. 68. M. Müller II. 357 f. Roth Z. XIX. 222 f. Schweizer Z. XIV. 147. Siegismund St. V. 161. — 1) Corssen B. 371.

---

**MARG** reiben, wischen, streichen, streifen; europ. malg melken [mar + g]. — skr. marǵ reiben, wischen, reinigen, putzen. PW. V. 575. Gr. 1056. — Zend marez streifen.

**marg** (*ἀ-μέργ-ω* ab-streifen, -pflücken, *ὀ-μόργ-νυ-μι* ab-wischen, -trocknen). — **marg-o** (-ĭn-) Strich, Streif = Rand (goth. *mark-a* Rand, Marke, ahd. *marca, marcha*, altn. *mörk*), margĭn-āre; **merg-ae** Mäh-, Getreide-gabel (abstreichend) (furculae quibus acervi frugum fiunt, P. D. p. 124); **merg-e-s** (-ĭ-ti-s) Garbe (abgestrichen). — malg (*ἀ-μέλγ-ω* mulgere, *ἀ-μολγ-αῖο-ς* milchreich, *Ἱππη-μολγοί*; lit. *mélž-u, mìlsz-ti*, ksl. *mlŭz-ą, mlĕs-ti*; ahd. *mëlch-an*, mhd. *mëlch-en*, nhd. *melk-en*; goth. *miluk-i-s*, ahd. *miluh*, mhd. nhd. *milch*, ags. *meolc, meoluc*, ir. *melg*, gäl. *bliochd*; ksl. *mlěko* [entlehnt dem germ.]): **mulg-ēre** melken, mul-su-s (lit. *milsz-ta-s*), mulc-tu-s, mulc-tū (Varr. r. r. 2. 11. 2), mulc-tra, -tru-m, -tr-āriu-m (*ἀ-μολγ-εύς*) Melkeimer, mulsūra; capri-mulgu-s (der Hirt Catull. 22. 10; der Vogel Plin. 10. 40. 56).

Ascoli 92. Bopp Gl. 228 f. Corssen II. 154. 162. N. 271. Curtius Gr. 184. 555. Fick W. I. 174. 394. 720. II. 187. 197 f. 434 f. 629. 632. 786. III. 233. 235. Spr. 248. 354. Lottner Z. XI. 172. Miklosich Lex. 374. M. Müller Z. XII. 30. Pictet II. 35. Pott W. III. 563. Walter Z. X. 198. Weber Z. X. 399 f.

**marmara** Gemurmel. — skr. marmara (onomatop.) rauschend, Rauschen PW. V. 588.

**murmur** (m. Varro ap. Non. p. 214. 14) Murmeln u. s. w., murmŭr-ā-re *μορμύρω*, murmurā-ti-o, murmurā-tor, murmura-bundu-s; (*murmurŭ-lu-s) murmuril-lu-s (Plaut. Rud. 5. 3. 49), murmurillā-re (id. ap. Non. p. 143. 2). — Vgl. noch lit. *murmė́ti, murml-énti*, ahd. *murmurôn*.

Benfey Wzll. II. 39. Bopp Gl. 290a. Brugman St. VII. 332. Corssen II. 165. Curtius Gr. 336. Deffner St. IV. 284. Fick W. I. 175. 394. 719. II. 200. 433. Fritzsche St. VI. 281. 294. Siegismund St. V. 176.

---

**marska** stumpfsinnig, dumm. — skr. mūrkhá id. (von mūrkh, murkh erstarren, betäubt werden). PW. V. 853.

**murcu-s,** murcĭ-du-s stumpfsinnig, träg, feig, Murcu-s, Murc-ia, Murci-da (Göttin der Trägheit, Aug.). — Vgl. goth. *malska-s,* alts. *malsk* stolz, übermüthig, lett. *mulk-i-s* Dummkopf, ir. *murcas* Betrübniss, *murcach* betrübt, armor. *morchi* betrüben, *morch, morched* Betäubung u. s. w.

Fick W. I. 175. 721. Pictet Z. V. 327.

---

**MAL** stark sein. — Gräkoitalisch.

**mĕl-ior** stärker = besser (altl. melios c. Sal. Varr. l. l. 7. 26, melios-em ibd. 27, melios-ibus Fest. p. 264)[1]), melius-culu-s (-cule); melior-ā-re (Cod.), meliorā-ti-o (ibd.), melior-e-sco (*βελτιοῦμαι* Gloss. Phil.). — [Vgl. *μάλα* stark, sehr, *μαλ-jον μᾶλλον, μάλ-ιστα; μαλ-ερό-ς* stark, heftig.] — mol-ta altl. (osk. *molta,* umbr. *motu* st. *motta*) **mul-ta** urspr. Vergütung, Ersatz (vgl. itaque 'quom in dolium aut culeum vinum addunt rustici, primam urnam additam dicunt etiam nunc multam, Varro l. l. 5. 177); dann: Busse, Strafgeld[2]); multā-re (altl. moltare, vgl. aire moltaticod C. I. L. I. 181), molta-, multa-ti-cu-s, -ciu-s, multā-ti-o.

Fick W. II. 188 (vgl. Curtius Gr. 594). — 1) Vgl. Corssen I. 232. 236. II. 83. 88. — 2) Corssen Spr. 300 ff. (vgl. Schweizer Z. XVII. 309).

---

**MAL** verfehlen. — Europäisch.

**mol-a** (uterina), *μύλη,* Abortus, Missgeburt, molu-cru-m id. — Vgl. noch: (*μολ, ἀ-μλο, ἀ-μβλο*) *ἀ-μβλ-ίσκω, ἀμβλ-ώσκω* abortiren, *ἄμβλω-σι-ς, -μα(τ)* abortus; lit. *mil-iti* verfehlen, sich versehen, poln. *myl-ić* irre machen, *o-mylić sę* fehlen, *myłka* Versehen, böhm. *mýl-iti, mýliti se, mýlka* id. u. s. w.

Fick W. II. 189. Z. XX. 169 f.

---

**mala** Schmutz, Unrath. — skr. mála id. „in der physischen und in der moralischen Welt"; maliná schmutzig, unrein. PW. V. 596. 599.

**mălu-s** hässlich, schlecht, schlimm (vgl. niger), als Subst. n. Uebel, Unheil (Adv. male), malí-ti-a, maliti-ōsu-s (-ōse), malitiosita-s (Tert.), mali-ta-s (*κακία* Gloss. Phil.); male-dicus, -ficus, -volu-s; malignu-s (S. 74). — Vgl. *μέλ-ᾱ-ς* schwarz, *μολ-ύνω* beflecken, *μολ-οβρό-ς* Schmutzferkel, goth. *mail,* ahd. *meil* macula, lett. *mel-t* schwarz werden, ir. *maile* malum, corn. *malan* der Böse, Teufel.

Anderson I. 315. Benfey Wzll. I. 478. Bopp Gl. 291a. Curtius Gr. 370. Düntzer Z. XIV. 196 f. Fick W. (W. mal sudeln, schwärzen aus mar zerreiben) I. 173. 718. II. 434. Spr. 248. 353 f. Pott EF. I. 112. 253.

---

**MAV, MIV** schieben, streifen. — skr. mīv movere, Part. mū-ta; ā-mīv schieben, pra-mīv hinschieben u. s. w. PW. V. 795. Gr. 1047.

**mav** (ἀ-μεϝ-jω ἀ-μεύ-ο-μαι [ἀμείβεσθαι. διελθεῖν, περαιώσασθαι Hes.], ἀ-μειϝ-jω ἀμείβ-ω wechseln, tauschen, ἀ-μοιβ-ή W. T., lit. *mau-ti* streifen, schieben). — mov: (*mov-u-s) **mŏv-ēre** bewegen, fortbringen, erschüttern, erregen (movĕre in: removant[ur] l. agr. C. I. 198. 49; mostis Mart. 3. 67. 1); (*mov-to) mō-tu-s skr. *mū-ta* (dis-mota Pl. C. I. L. I. 196. l. 30); mō-tu-s (-tūs), moti-ō(n), motiun-cŭla; mō-tor (Mart. 11. 40), motōr-iu-s; mō-men, mōmentu-m Beweggrund, Wendepunkt, moment-ana Münzwaage (Isid. or.), moment-an-eu-s, moment-āriu-s, -ōsu-s; mō-bĭli-s (-ter), mobili-ta-s, mobilit[at]-āre (Caec. ap. N. p. 346. 14. Lucr. 3. 248); Intens. mō-tā-re, motā-ti-o (Tert.), motā-tor, mota-men (Paulin.), motabili-s (Vulg.); (*motā-cŭlŭ-la) motā-cil-la weisse Bachstelze (quod semper movet caudam, Varro l. l. 5. 11)[1]); moti-tā-re (Gell. 9. 6); com-mot-iae lymphae (ad lacum Catiliensem a commotu, quod ibi insula in aqua commovetur, Varro l. l. 5. 71). — (*mov-i-tare, *mov-tare, vgl. prūdens, būbus) **mū-tā-re** fort-bewegen, -bringen, verändern, wechseln, tauschen[2]), mutā-tor, mutator-iu-s, muta-tura Geldwechsel, muta-tio (-tū Tert.), mutā-bĭli-s (-ter), mutabili-ta-s (Cic. Tusc. 4. 35. 76); Intens. muti-tā-re, mutita-ti-o (Verr. Flacc.); mūt-uu-s (vgl. mort-uu-s) getauscht, geborgt (Adv. mutu-e, -o, -iter Varr. ap. Non. p. 513. 16), mutu-āre, mutua-ti-o(n), mutua-ti-cu-s (Gell. 20. 1); mutu-i-tan-s (Plaut. Merc. prol. 58 R.).[3])

Corssen B. 588. Curtius Gr. 323 f. Vb. I. 224. Fick W. I. 179. 398. 726. II. 428. 624. Pott EF. I. 126. W. I. 283. Savelsberg Z. XXI. 141. Weber Z. VI. 319. — 1) Vgl. Curtius Gr. 146. Fritzsche St. VI. 315. — 2) Vgl. Schweizer Z. XIV. 145. — 3) Vgl. Bechstein St. VIII. 363.

---

**MASG** tauchen. — skr. maǵǵ (Grammatiker masǵ) untersinken, untertauchen, eintauchen, versenken. PW. V. 430. Gr. 973.

**masg** (lit. *mazgóju*, lett. *masgáju* waschen; skr. *maǵǵā* Mark, zd. *mazga*, ksl. *mozgŭ*, sloven. *mozg*, böhm. *mozek*, serb. *morzgi*, ahd. *marag, marg, marac, marc*, nhd. *mark*): **merg-ĕre** tauchen u. s. w.; (*merg-to) mer-su-s; merg-u-s Taucher (Vogel), mergu-lu-s (Vulg.); (*merg-ti) mer-si-o (βύθισις Gloss. Phil.); Intens. mer[g]-tā-re (Paul. D. 124. Acc. ap. Non. p. 133), mer-sāre; Frequ. merg-i-tā-re (Tert.), mersitare (Solin. 45).

Bopp Gl. 282 b. Fick W. I. 175. 394. 722. II. 198. 435. 632. Förstemann Z. III. 54. Grassmann l. c. Kuhn Z. III. 69 (wie Grassmann: wohl lat. rg, skr. ǵǵ = älterem dg). XVII. 234. Lottner Z. VII. 186. Miklosich Lex. 378. Pictet I. 489. Weber Z. X. 400.

---

**MI** in den Boden einsenken, befestigen; gründen, aufrichten, errichten, bauen. — skr. mi id. PW. V. 763. Gr. 1037.

**mi.** — mai: (*mai-ta) **mē-ta** (skr. *mi-t* Pfosten, Säule, *mē-thí* id., vgl. PW. V. 897, lett. *mee-ta-s* Pfahl, altn. *meidh-r* Balken) Aufgerichtetes = Säule, Pfosten, Schober, Meiler, Dieme, End-, Zielpunkt, metŭ-la (Plin. ep. 5. 6. 35), met-āli-s (-ter), met-āriu-s (Arnob. 2. 70); mētā-ri (-re) aufrichten, abstecken, abmessen, metā-ti-o (Col. 3. 15. 1), metā-tor (Nov. Th.), metator-iu-s (Sidon. ep. 8. 11), meta-tūra (Lact. 4. 11. 13).

**mi.** — moi, moe, mū: (moe-ni) altl. Sing. moe-ne, Pl. **moe-ni-a** (G. -oru-m Cledon. p. 1898, Abl. -is Inscr.) Schutz-, Stadt-mauern; ad-moenī-re (Plaut. Ps. 1. 3. 149), ante-moenire (id. Mil. 2. 2. 66); **mū-nī-re** eine Mauer aufführen, befestigen, wahren (munibis Veg. a. v. 1. 10), munī-tu-s (munita viaï Damm der Zähne Lucr. 3. 497, vgl. ἕρκος ὀδόντων), munī-tor, muni-tūra, munī-ti-o(n), munitiun-cŭla, munī-men, -tu-m; muni-tā-re (Cic. Rosc. Am. 48. 140); moi-ru-s (Or. inscr. 566), moe-ru-s (Varro l. l. 5. 32. 41), **mū-ru-s** Mauer, Wall, Damm, mur-āli-s, mural-iu-m e. Pflanze (muralis herba, parthenium, perdicium); murā-re (Cassiod., Veget.); (moer-) pos-mer-iu-m (vgl. posi-mer-iu-m P. D. p. 248 M., post-merium Varro l. l. 5. 143 nach Analogie des damals übl. post) **pō-mer-iu-m**[1]) Maueranger, Zwinger (vgl. pomerium, verbi vim solam intuentes, postmerium interpretantur esse: est autem magis circamerium u. s. w. Liv. 1. 44. 4).

Curtius Gr. 324. Fick W. I. 177. 397. 724. II. 436. 634. III. 238. Z. XXI. 6. XXII. 218. — Die Formen siehe: Corssen (W. mu binden) I. 184. 328. 372. 644. 703. 707 f. II. 87. N. 78 f. Spr. 302 ff. Goetze St. Ib. 164. Ritschl Rh. Mus. VII. 566 f. Opusc. II. 541 f. — 1) Brambach Hülfsb.: pomerium, nicht pomoerium.

---

**MI** tauschen, wechseln (aus ma). — skr. mā id. PW. V. 687.

**mi** (lit. *maí-na-s*, ksl. *mě-na* Tausch, Wechsel, lett. *mí-t* tauschen). — moi, moe, mū: **mū-n-us** (vgl. fū-n-us) altl. moenus (Lucr. 1. 30) Tausch = Gabe, Leistung, Geschäft, Amt, munusculu-m (Cic. fam. 9. 12), mūnĕr-āli-s, -āriu-s; (*muner-u-s) munerā-re erweisen, schenken, munerā-tor, munerati-o (Dig.), munerā-bundu-s (App. Met.); re-munerā-ri wieder erweisen, vergelten; mū-n-i-s verpflichtet (munem significare certum est officiorum, unde e contrario immunis dicitur, qui multo fungitur officio, Fest. p. 43); mūni-a = munera; **com-mūni-s** (comoinem SC. de B.) mit-verpflichtet = gemeinsam, allgemein (vgl. osk. *múini-kú*; goth. *ga-maina-s*, nhd. *ge-mein*) (Adv. -ter, -tus Varr. ap. Non. p. 510. 5), communita-s, communi-ō(n), commun-āli-s; (*mūnĭ-cu-s) muni-cā-re (P. D. p. 152. 6) com-mūnĭ-cā-re gemeinsam machen, mittheilen, intr. verkehren (Dep. nur Liv. 4. 24. 2), communicā-ti-o (-tu-s App.),

comminicā-tor (Arnob. Tert.), communica-tīvu-s (Boëth.), communicabili-s (id.), communic-ariu-s (dies, in quo omnibus diis communiter sacrificabatur, P. D. p. 220. 19 M.); **im-mūni-s** nicht verpflichtet, befreit (ἀσύμβολος), immuni-tā-s; muni-cep-s (s. S. 49).

Fick W. 176 f. 396. 722 f. II. 190. 632 f. III. 237. Spr. 355. — Vgl. Aufrecht Z. II. 147. Miklosich Lex. 391.

---

**MI** treten, gehen. — Zend mi führen.

**mi.** — (*mi-u-s, *mi-are) **mĕ-āre** (vgl. i, eo) gehen, meā-tu-s (tūs), mea-culu-m (Mart. Cap. 8. 274), meā-tor, meā-bili-s; **sē-mĭ-ta** Fusssteig (abseits gehend), semit-ā-ti-m (Titin. ap. Char. p. 194), semit-āli-s (Verg. Cat. 8. 21 vota semitalibus deis, ἐνόδιοι), semit-āriu-s (Catull. 37. 16); (*mi-nu-s) **mi-nā-re** gehen machen, treiben, minā-tor; pro-minare (App. Met. 9. p. 229. 24). — Vgl. lit. *minù* treten, mhd. *menen* treiben, frz. *mener, pro-menade.*

Bopp Gl. 297 a. Corssen II. 212. N. 252. Fick W. I. 177 f. 725.

---

**MIK** mischen. — skr. miç id. in: miç-râ, -lâ vermischt; mik-sh (wohl desid. Bildung) mischen, umrühren, mengen. PW. V. 766. 783. Gr. 1043.

**mik** (μίσγ-ω, μίγ-νῡ-μι [κ zu γ], lit. *mùsz-ti, maisz-ýti*, ksl. *mĕs-iti*; ir. *cum-masc* mixtio; ahd. *misk-ian, misk-an*, nhd. *misch-en*; ksl. *mĭzgŭ*, serb. *mazga*, böhm. *mezek* ἡμίονος = Mischling). — (*mic-sc-ēre) **mi-sc-ēre** [sc hängt sich dem ganzen Stamm an] mischen; (mic-sc, mic-s, mi-s) mix-tu-s, mis-tu-s μικ-τό-ς[1]), mix-, mis-ti-m μίγα, μίξ, mix-, mis-ti-o μίξι-ς, mix-, mis-tūra, mistur-a-tu-s (Pelag. a. v. 6), mixt-, mist-āriu-s (Lucil. ap. Non. p. 546. 30), mix-, mis-t-ic-iu-s (σύμμικτος); pro-misc-u-s (Liv. 5. 13), pro-miscuu-s (Adv. promisc-e, -ue, -a-m, Plaut. Ps. 4. 5. 11, Varr. ap. Non. p. 361. 25); (*miscu-lu-s) miscel-lu-s (-cillu-s Marc. Cap. 9. 309), miscell-ān-eu-s (n. Pl. Gemengsel), miscell-i-on-es (P. D. p. 123).

Bopp Gl. 296 a. Corssen II. 283. Curtius Gr. 334. 444. Vb. I. 274. 279. 286 f. Fick W. I. 168. 398. 725. II. 191. 437. 635. Spr. 135. 356. Fritzsche St. VII. 389. L. Meyer Gr. I. 374. 403. Miklosich Lex. 392. Möller Z. XXIV. 494 f. Pott W. II. 2. 569. — 1) Brambach Hülfsb.: mixtus besser als mistus.

---

**MIGH** netzen, träufeln, seichen. — skr. mih seichen, Samen entlassen. PW. V. 789. Gr. 1043. — Zend miz.

**migh.** — **mi-n-g-ĕre** ὀ-μιχ-έ-ω pissen; mic-tu-s (tūs) ὄμιχμα(τ), mictu-āli-s, mic-tor-iu-s, mic-ti-li-s (Luc. ap. Non. p. 137. 30); mictur-īre; minc-tu-s ὀ-μικ-τό-ς, minc-ti-o (Veget.), minc-tura id.; (meig-, mēg-jere) **mējĕre** = mingere, de-mejo (ἀφουρῶ Gloss. Lat. Gr.), im-mejere (vulvae Pers. 6. 73); sub-mejūlu-s (Marc. Empir. 26). — Vgl. lit. *mýž-ti*, altn. *mîga* (mingo), skr. *meha* Urin,

*mih* Nebel, *meghá*, zend *maēgha* Wolke, ὀ-μίχ-λη, lit. *mig-là*, ksl. *mĭg-la*, poln. *mgła*, böhm. *mlha*, serb. *mkla*, *mla* Nebel.

Ascoli 148. Z. XVII. 272. 327. Studj crit. II. 146. Aufrecht Z. I. 231. Bopp Gl. 296a. 302a. Gr. III. 369. Corssen I. 81. 90. 306. II. 395. Curtius Gr. 194 f. Vb. I. 380. Fick W. I. 178. 398. 725. II. 191. 437. 634. III. 239 f. Spr. 356. BB. I. 15. Götze St. Ib. 179. Grassmann Z. XI. 48. L. Meyer Gr. I. 386. Z. VI. 13. Miklosich Lex. 388. Möller Z. XXIV. 504 f. Pott W. III. 1003. Z. IV. 426. Schleicher Cp. 76. 88. 207. 238. 251. J. Schmidt Voc. I. 135.

---

**MIL** sich vereinigen, gesellen, zusammenfinden. — skr. mil id.; mela Verkehr, Gesellschaft, eine best. hohe Zahl. PW. V. 782. 906.

**mil.** — meil, mīl: (St. meil-i) altl. meile, Pl. meili-a (Mil. Pop. Pol. Ritschl, Prisc. Lat. mon. ep. I. LXI. B.) **mille**, mīlia (millia) Gesammtheit, Masse, Tausend (als runde Zahl); mil-, mill-ĕsimu-s, mil-, mill-ēni (vgl. S. 120), mil-, mill-en-āriu-s, mil-, mill-iens, -ies, mili-, milli-āriu-s (Subst. n. Meilenstein, zeigend 1000 Schritt = 1 röm. Meile), mili-, milli-ar-ensi-s; (meilĕ-t) meile-s (Murat. inscr. 582) **mīle-s** (in, mit Tausend gehend) Kriegsgesell, Soldat (milites, quod trium militum primo legio fiebat, ac singulae tribus Titiensium, Ramnium, Lucerum milia singula militum mittebant, Varro l. l. 5. 89), mīlĭt-ia, militio-la (Suet.), milit-āri-s (-ter); mīlĭt-ā-re; com-milit-iu-m, com-milit-ō(n).

Corssen I. 226. 378. 383. II. 209. B. 310 f. N. 259. Spr. 213 ff. Schweizer Z. II. 299.

---

**MIS** verabscheuen, betrübt sein. — Gräkoitalisch-keltisch.

**mis.** — **mĭs-er** elend, kläglich (Adv. miser-e, -ĭ-ter), miserŭ-lu-s, misel-lu-s; miser-ia, miseri-tu-d-o (Acc. ap. Non. p. 136. 18. 20), miseri-mōn-iu-m (Lab. ap. Non. p. 214. 20); miserā-ri (miserarent Acc. ap. Non. p. 470. 23), misera-ndu-s, misera-tor (Juvenc. 2. 295), miser-tor (Venant.), miserā-ti-o, miserā-bili-s (-ter); miserē-re, -ri, miser-i-tu-s, miser-tu-s (Scip. ap. Macr. sat. 2. 10. Hyg. fab. 58), misere-sc-ĕre (Plaut. Ep. 4. 1. 1). — mais: **maes-tu-s** betrübt (Adv. -te, -tĭ-ter Plaut. Rud. 1. 5. 6), maesti-tia, -tūdo, maesta-re (Lab. ap. Non. 137. 27); maer-ēre klagen, jammern, maer-or (ōr-is). — Vgl. μῖσ-ος Hass, μῑσ-έ-ω hassen, μισ-άνθρωπος u. s. w.; ir. *miscuis* Hass, *miscsech* exosus.

Fick W. II. 192 (gräkoitalisch). — Vgl. noch: Corssen I. 328. 377. Curtius Gr. 594. Froehde BB. I. 192. Schweizer Z. XII. 228. 310. XVIII. 303 (beistimmend Corssen's Deutung: 'miseret' causat.-denomin. „es macht unglücklich"). Ders. vergleicht Z. XIV. 146: miseret, paenitet me alicujus rei mit: ahd. mih ist wunder, mih ist ferwiz u. ä. (Grimm Gr. IV. 242 ff.).

---

**MU** binden, schliessen; den Mund, die Augen schliessen. — skr. mū binden, mū́-ka stumm. PW. V. 847.

**mū.** — **mū-tu-s** (skr. *mū-tá-s*) gebunden an der Zunge, stumm, muti-ta-s (Gloss. Gr. Lat.), mūte-sc-ĕre, im-, ob-mutescere. — Vgl. μύ-ω Mund und Augen schliessen, μυ-ά-ω blinzeln; μυ-κό-ς, μύ-τη-ς, μυ-τί-ς, μύτ-τη-ς, μυτ-τό-ς, μύ-δο-ς, μυ-ν-δό-ς· ἄφωνος Hes.

Bopp Gl. 300b. Curtius Gr. 336. Fick W. I. 179 f. 726. II. 193. M. Müller II. 100. Pictet Z. V. 330. Weber Z. VI. 319.

---

**MUK** loslassen, auswerfen; gräkoitalisch: schnäuzen. — skr. muk los-machen, -lassen, aus sich entlassen, von sich geben. PW. V. 810. Gr. 1047.

**muk** (lett. *mūk-t* sich ablösen). — **mūc-u-s** μῦκ-ο-ς Auswurf, Schleim, Rotz, mūcĭ-du-s, muc-ōsu-s, muc-u-lentu-s, mūc-or Schimmel, Rahm; (*muci-lu-s, *mucilā-re) mucilā-g-o schimmeliger Saft (Theod. Prisc. 4. 1); mūc-ĭn-iu-m Schnäuztuch (Arnob. 2. 23); mūcē-re kahmig, schimmelig sein (Cato r. r. 148), mucē-d-o; muce-sc-ĕre (Plin. 14. 20. 26); Mūc-iu-s, -ia. — mug (k zu g, vgl. pik, pi-n-g-ere): **mu-n-g-ĕre** (μυκ-jω) μύσσω schnäuzen, e-mungere ἀπο-μύσσω; munc-ti-o; e-munc-tōr-iu-m Lichtscheere (Vulg.); **mūg-ĭl**, -ĭl-is μύξ-ο-ς, μύξ-ινο-ς, μυξ-ῖνο-ς, μύξ-ων Schleimfisch, Mugil-l-ānu-s. — Vgl. noch: (μυκ-τα) μύξα Schleim, Nüster, Nase, μυκ-τήρ Nüster, Nase.

Benfey Wzll. I. 518. Bopp Gl. 298a. Corssen I. 542 f. B. 26. Curtius Gr. 162. Vb. I. 317. Fick W. I. 179. 727. II. 193. 438. Spr. 104. Hehn 527. Kuhn Z. XV. 452 (vgl. muchen, muchig, müchen, muchlich; muffen, müffeln). Lottner Z. VII. 175. L. Meyer Gr. I. 360. Pauli Z. XVIII. 19 f. Pott W. III. 575. Roscher St. III. 134. Windisch St. VI. 261.

---

**MUK** ritzen, stechen. — Europäisch.

**muk.** — **muc-r-ō(n)** [μύκρων· ὀξύς. Ἐρυθραῖοι. Hes.] Spitze, Schneide, Schärfe, mucron-ā-tu-s. — Vgl. ἀ-μυκ-jω ἀ-μύσσω ritzen, ἀ-μυχ-ή Ritz, Schramme, ἀ-μυχ-μό-ς id. — Lit. *musz-ti* schlagen.

Curtius Gr. 546. Fick W. II. 198 (gräkoitalisch).

---

**muklo** Art Esel. — Gräkoitalisch.

**mūlu-s** Maul-esel, -thier, mūla, mul-īnu-s, -āri-s, mul-i-ō(n) M.treiber, Mulio, muliōn-iu-s, -ĭcu-s. — Vgl. μύκ-λο-ς, μυχ-λό-ς Zucht-, Sprung-esel (Φωκεῖς δὲ καὶ ὄνους τοὺς ἐπὶ ὀχείαν πεμπομένους Hes.).

Fick W. II. 193. Hehn p. 504. — Vgl. Förstemann Z. I. 497 (deutsch mūl; neugr. μουλάρι entlehnt).

---

**MUGH** verwirren, bethören. — skr. muh irre werden, caus. irre machen, verwirren, bethören. PW. V. 841. Gr. 1052.

**mūg.** — **mūg-er** Falschspieler (qui talis male ludit, P. D. p. 158. 27); (*mug-ĭnu-s) mug-ĭnā-ri tändeln, Thorheiten treiben, säumen (nugari et quasi tarde conari (ibd. p. 147. 1).

Fick W. I. 179. — Wegen gh = lat. g vgl. a-gha-m ego (S. 87).

**MUS** rauben, stehlen. — skr. mush, mūsh id. PW. V. 836. 866. Gr. 1051.

mus. — **mūs** (mūr-is) Maus[1]), mus marinus (ein Seefisch, Schaalthier), mus-cŭlu-s; (*muscel-lu-s) muscell-āriu-m M.falle (Gloss. Phil.); mur-īnu-s *μύ-ϊνο-ς*, mur-īre quitschen (Gloss. Isid.); mus-cipula (S. 50); **mus-cŭlu-s** Muskel (Übertragung des Thiernamens auf Körpertheile, vgl. ksl. *myšĭ-ka, -ca*[2]), muscul-ōsu-s; (Mies-muschel, *μύ-αξ μυσ-ακ*) **mur-ex** Purpurmuschel, Purpur-schnecke, -farbe, muric-ulu-s, muric-eu-s, -ātu-s, muric-ā-ti-m. — **mus-ca** Fliege (unter den Insekten, was die Maus unter den Säugethieren), mus-cŭla, musc-āriu-s, -āriu-m (Pflanzendolde Plin. 12. 26. 57); Musca. — Vgl. skr. *mush, -ā, -ī, mūsh-a-ka, mūsh-i-ka, μῦς*, ksl. *myšĭ*, poln. *mysz*, böhm. *myš*, ahd. *mûs*, mhd. *mûs*, nhd. *maus*, altn. *mûs*, *mŷs* Maus, Muskel, arm. *mûkn* Maus; skr. *mush-kú* Hode, weibl. Scham, *μύσ-χο-ν· τὸ ἀνδρεῖον καὶ γυναικεῖον μόριον* Hes., neupers. *mushk* Moschus (Bibergeil, aus den Hoden des Thieres); *μυσ-ια μυ-ῖα*, lit. *musě*, lett. *muša*, ksl. *mucha*, böhm. *moucha* Fliege, ksl. *mŭš-ica*, *myš-ica*, böhm. *muš-ka* Mücke.

Aufrecht Z. VIII. 71. Benfey Wzll. II. 43. Bopp Gl. 301 a. Gr. I. 151. III. 442. Curtius Gr. 336 ff. Fick W. I. 179. 399. 727. II. 194. 438. 636. III. 241. Spr. 158. 356. Förstemann Z. I. 493. III. 47. Hehn 399. Kuhn Z. II. 137. L. Meyer Gr. I. 399. Z. V. 375. Miklosich Lex. 385. 387. R. 53. Pictet I. 513. 526 f. III. 155. Pott W. II. 2. 448. EF. I. 85. Schade[2] 631 f. Stier Z. XI. 139. 241. Verner Z. XXIII. 113. Weigand II[2]. 52. — 1) Hehn l. c. 'als Hausdiebin kennt die Maus schon die vor-europäische Sprache. Dieser Name findet sich in Griechenland und Italien und an der Elbe wie am Indus'. — 2) Vgl. Miklosich R. I. c.: mŭšica proprie est musculus, qui a forma hoc nomen nactus est in linguis gr. lat. et slav.

**musa** Moos. — Europäisch.

**mus-cu-s** Moos, muscĭ-du-s (Sidon.), musc-ōsu-s (-ōse). — Vgl. ksl. *mŭchŭ*, böhm. poln. serb. *mech;* ahd. *mios, mos*, mhd. *mies, mos*, nhd. *moos*, altn. *mosi*, engl. *moss*.

Fick W. I. 728. II. 194. 438. 636. III. 241. Lottner Z. VII. 186. Miklosich Lex. 386.

**moro** Beere. — Gräkoitalisch.

**mōru-m** *μόρο-ν, μῶρο-ν* (Hes.) Brom-, Maul-beere, mōru-s *μορ-έα* M.baum, mōrŭ-lu-s brombeerfarbig, dunkel (Plaut. Poen.

5. 5. 10). — Vgl. ital. *moro, mora,* span. *mora,* franz. *mûre,* mhd. *mûr-boum, mûl-boum* [daraus durch Volksetym. entstellt *maul-beere*].

Fick W. II. 199. — Pott Versch. d. m. Spr. I. 482 f.

---

**mluva** Blei. — Europäisch.

(*mluvo, *mlu-m-vo, *mlu-m-bo (v zu b wegen des vorhergeh. Nasals) **plu-m-bu-m** (wegen pl vgl. exem-p-lu-m, tem-p-lu-m) Blei, plumb-eu-s, plumb-āriu-s, plumb-ōsu-s; plumbā-re, plumbā-tura; plumbā-g-o Blei-erz, -glanz, -wurz (pl. Europaea Linn.), -farbe. — Vgl. (μλοϝο μ-ο-λοϝο) μ-ό-λυβο-ς, μόλιβο-ς, (μολυβ-jο) μόλυβ-δο-ς; hindost. *mulva,* zigeun. *mollivo,* ksl. böhm. sloven. [*m*]*olovo,* poln. *ołów* (russ. *olovo,* lit. *alva-s,* lett. *alva* Zinn); ahd. *blîo, plîo,* mhd. *blî* (G. *blîw-es*), nhd. *blei,* altn. *blŷ,* G. *blŷs.*

Curtius Gr. 370. Z. XIII. 397. Fick W. 200 (mlubo, molubo gräko-ital.). — Andere Deutungen: Corssen I. 88. N. 174 f. Grimm W. II. 88 f. Pictet I. 215 f. Z. V. 323. Walter Z. XII. 403 f. — Vgl. noch: Clemm St. III. 327 f. Miklosich Lex. 501. Pott I[1]. 113.

---

## J.

**ja.** — Pronominalstamm der 3. P.: der, dieser; welcher (urspr. Demonstr.). — skr. ja (já-s, já, já-d) wer, welcher. PW. VI. 1 ff. Gr. 1065. — Zend jô, jâ, ja-ṯ.

**ja.** — (ja-smin Locativ) **ja-m** (skr. *jā-dá,* ἤ-δη, lit. lett. *jau,* ksl. *u, u-že,* goth. *jû*) = in dieser (Zeit), bereits, schon, bald [bei ält. Dichtern bisw. zweisylb.]; et-iam und schon = auch, sogar, noch; nunc-iam (3 sylb. stets Plaut. Ter.); quon-iam (= quumjam) da nun, weil, indem; quis-p-iam, us-p-iam (s. St. ka)[1]). — Vgl. ὅ-ς, ἥ, ὅ, ὅς-περ, ὅς-τι-ς; (skr. *jā-t, jω-ς*) ὧ-ς, ὥ-ς, (skr. Abl. *ja-smāt*) ἡ-μος, (skr. *jā-vat*) ἧ-ος, ἕ-ως, (*ja-ja) ο-ἷο-ς u. s. w.; goth. *ja-bai* wenn, *jau* ob, *ja-h* und; ahd. *jë-ner,* nhd. *je-ner;* ksl. *i, ja, je* er, sie, es, *i-že* welcher, *ja-kŭ* qualis, lit. *ji-s, ji, jû* er, sie, es, *jej* wenn u. s. w.

Anderson I. 52. Bopp Gl. 42 ff. Gr. I. 33. II. 163. 197. Curtius Gr. 396. Z. VI. 93. Fick W. I. 728. II. 205. 439. 637. 760. III. 243. Spr. 303. Justi Zendspr. 243. Lottner Z. IX. 320. L. Meyer goth. Spr. § 290. 470. Miklosich Lex. 235 f. 1029. 1145. Schleicher Cp. 244. Sonne Z. XII. 273. Windisch St. II. 203 ff. — 1) Vgl. Ebel Z. V. 193.

---

**jak-an, -ar, -art** Leber. — jákṛt, jakan. PW. VI. 4. Gr. 1069. — Zend jâk-ar[e].

**jĕc-ur** Leber [Nom. joc-in-us Charis. P. 34. K. 48; Gen. jĕc-ŏr-, jĕc-ĭn-ĕr-, jĕc-ĭn-ŏr-, jŏc-ĭn-ĕr-, jŏc-ĭn-ŏr-is; vgl. ĭt-ĭn-ĕr-is], jecus-culu-m [wohl durch falsche Analogie nach corpus-, frigus-culum][1]),

jecor-āli-s, jecor-ōsu-s, jeciner-ōsu-s, jocinor-ōsu-s, jecor-i-tĭcu-s (Marc. Emp. 22); (St. jak-an *jequin-) jecun-ānu-m [vgl. sterqui-, stercu-linium] (victimarium, a jecore, quod extorum significantissimum erat, dictum esse apparet, P. D. p. 114 M.)[2]. — Vgl. (ἠπ-αρ-τ) ἧπ-αρ, G. ἥπ-ατ-ος, lit. *jek-na*, lett. *ak-ni-s*.

Ascoli 62. Z. XVII. 405. Aufrecht Z. II. 147. Bopp Gl. 304a. Gr. I. 33. 316. Bugge Jahrb. f. Ph. Bd. 109. S. 100. Corssen II. 202. Curtius Gr. 461. Z. III. 411. Düntzer Wortbldg. 184. Fick W. I. 181. 400. 729. II. 204. 440. 638. 760. Spr. 104. Gelbke St. II. 31. Kuhn Z. I. 379. II. 141 ff. Pott EF. I[1]. 113. Saussure 28. Savelsberg Z. VII. 380. XVI. 55. Schleicher Cp. 211. Schmidt Z. XXV. 23. Schweizer Z. II. 381. Sonne Z. XII. 294. Walter Z. XII. 384. 387. Windisch St. II. 215. — 1) Ascoli l. c. [Aufrecht l. c. 'in jecus-culum die ältere Gestalt erhalten]. — 2) Bugge l. c.

---

**jantar.** — skr. já̄tar Frau des Bruders des Gatten. PW. VI. 120. — Mahrattisch ǵāu (vgl. bhāu = bhrātar).

**jan-i-tr-īc-es** an Brüder vermählte Frauen, Frauen zweier Brüder (duorum fratrum uxores janitrices dicuntur, apud Graecos εἰνάτερες Modest. Dig. 38. 10. 4. § 6). — Vgl. (ἰεν-α-τερ ἰεν-α-τερ) εἰν-ά-τερ-ες, lit. *gentė* (G. *genter-s*), lett. *jentere*, ksl. *jętry* (G. *jętrŭve*), nsl. serb. *jetrva*, böhm. *jatrev*, poln. *jątrew*.

Ascoli Z. XII. 239 f. Benfey Z. VIII. 88. Bugge Z. XIX. 424. Corssen B. 265. Curtius Gr. 308. Fick W. I. 182. 403. 730. II. 201. 440. 638. L. Meyer Z. XVI. 8. Miklosich Lex. 1168. Pott EF. I. 114.

---

**JU** wahren, wehren. — skr. ju fernhalten, bewahren, ver-, ab-wehren. PW. VI. 141. — Zend jaona abwehrend.

**ju.** — ju-v: **jŭv-āre** helfen, fördern, unterstützen, erfreuen (adjūro = adjuvero Enn. ap. Cic. sen. 1. 1), juvant-ia, juvā-men, -tu-m; ad-juvāre, ad-jū-tā-re; **jŭv-ĕn-i-s** (skr. *júv-an*, zend *jav-an*, *juvan*, lit. *jáu-na-s*, lett. *jaun-s*, ksl. *ju-nŭ*, *junĕti* vigere; goth. *jugga*, Comp. *jûhiza*, ahd. mhd. *junc*, nhd. *jung*, cambr. *ieuanc*, corn. *iouenc*, *yonk* u. s. w.) wehrfähig = jung, Wehrmann, junger Mann (von 20—40 Jahren; vgl. juvenis a juvando, scilicet qui ad eam aetatem pervenit, ut juvare possit, Varro Forcell. Dict.); jūn-ior (juven-ior); (skr. *juva[n]ka* Jüngling, ksl. *junakŭ*) jŭven-cu-s (alt juncu-s Ritschl prol. CLI) = junger Stier (ksl. *jun-ĭcĭ*), juven-ca Färse; juven-ix (Plaut. mil. 304 R.), jūn-ix = juvenca[1]); juvencŭ-la Mädchen (Tert.); juven-ta (goth. *jûn-da* = *juvunda), -tā-s, -tū-s Jugend, juven-āli-s, -ili-s (-ter), juvenili-ta-s (Varro ap. Non. 123. 8); juven-āri (Hor. a. p. 264); juven-e-sc-ĕre; (*juv-no) Jū-n-iu-s[2]); (*juv-lo) Jū-l-iu-s, -eu-s, i-anu-s; **jū-cundu-s** (de) förderlich, erfreulich, jucundi-ta-s, jucunda-re (Aug. Lact.); Jū-tur-na (vgl. Varro l. l. 5. 71) Quellnymphe.

Fick W. I. 184. 403. 732 f. II. 202. 441. 638. III. 244. Pictet I. 85 f. — Vgl. Curtius Gr. 588. Miklosich Lex. 1140. — 1) Bopp Gr. I. 269 (zu

junī-c vgl. datrī-c, genitrī-c). — 2) Vgl. Mommsen röm. Chron.[2] S. 222. Anm. 15. Rossbach röm. Ehe S. 268.

---

**JU, JU-G** binden, verbinden, mengen. — skr. ju **anbinden**, verbinden, vermengen; juǵ schirren, anspannen, verbinden, **anreihen** u. s. w. PW. VI. 138. 149. Gr. 1110. 1115. — Zend yu verbinden, mischen, yuj verbinden, jochen.

**ju.** — jau-s, jou-s: **jū-s** (jū-r-is) Gemenge, Brühe[1]), jusculu-m, juscel-lu-m, jūr-eu-s (Plaut. Pers. 1. 3. 15), jur-u-lentu-s, jurulent-ia = jus (Tert.), jussulentu-s (App.). — Vgl. skr. *jū, jūs, jūsha, jūshán*, ζύ-μη, ζω-μό-ς, ksl. *jucha*, lit. *júszė*, böhm. *jícha, jiš-ka*, preuss. *juse*.

**jū-s** (jū-r-is) Fug (vgl. Skr. *jōs* Wohl) = Recht, Gesetz (bindend)[2]); jus-tu-s (-te) recht, gerecht, Subst. Recht; justĭ-ti-a (quae animi adfectio suum cuique tribuens atque hanc, quam dico, societatem conjunctionis humanae munifice et aeque tuens justitia dicitur, Cic. fin. 5. 23. 65); Just-īnu-s, īna, Justin-i-ānu-s; (*jūr-u-s) **jūrā-re,** -ri sich eidlich verbinden, schwören, jurā-tu-s vereidet; jus jurandu-m (jurandum jus Plaut. Ps. 1. 2. 63, Pl. jura juranda. Pac. ap. Fest. p. 133), jurā-tor, juratōr-iu-s, jurā-ti-o, jurā-mentu-m, jura-tīvu-s; in-, per-jūru-s meineidig (pejuri Verg. A. 2. 195 Med.), in-jur-ia, per-jur-iu-m; (per-jurare) pe-jūrare, per-jĕrare (Plaut. Truc. 1. 1. 9), pē-jĕrare[3]); (*jur-ĭg-u-s) jur-ĭg-āre (Plaut.) **jurgā-re** streiten, jurgā-ti-o (juris actio, P. D. p. 103. 16), jurgatōr-iu-s (Amm.), jurga-trix (Hieron.); jurg-iu-m Streit, jurgi-ōsu-s (ose), dis-jurgium (Or. inscr. 3023. 4777); ob-jurigare (Plaut.), ob-jurgare schelten, objurgi-ta-re (Plaut.); jū-dex (S. 117).

**jŭ-g.** — **jŭ-g-u-m** ζυ-γ-ό-ν (skr. *jug-á*, ksl. russ. *i-go*, lit. *jù-n-g-a-s*, goth. *juk-a*, ahd. *juh, joh*, nhd. *joch*, lett. *jug-t* jochen) Joch, Gespann, Querholz, Morgen Landes, Juchart (jugum vocant, quod juncti boves uno die exarare possint, Varro r. r. 1. 10), jug-āli-s, jugali-tā-s (Fulgent.), jug-āriu-s, jug-ōsu-s; jŭg-u-s -ζυγ-ό-ς (jŭg-i-s), con-, multi-jugu-s; bi-, tri-, quadri-jug-u-s (i-s); bīgae (a), trīga, quadrīga Zweigespann u. s. w. (quadri-juga Gell. 19. 8. 11); sē-jugi-s; (skr. *árvan*, αὖρο-ς = ἀρ-Ϝο-ς, *auru-s Renner; *auri-jug-a) aurīga Rosse-anschirrer, -lenker[4]); jugā-re ζυγό-ω, jugā-tor (Arnob.), jugati-o ζύγω-σι-ς, juga-bili-s (Macrob.), Jugā-t-īnu-s Ehegott (Aug.); (con-jŭg) **con-jux** vgl. ἄ-, δί-ζυξ (alt con-junx, co-jux) ehelich verbunden, Gatte, Gattin (conjuga), con-jug-iu-m, conjug-āli-s, -i-āli-s, conjugali-ter, con-jug-u-lu-s; **ju[g]-mentu-m** (Gejochtes) ζεῦγ-μα(τ) (lit. *jau-ti-s*) Jochthier, jument-āriu-s; **jŭg-ŭ-lu-m** Jochbein, Schlüsselbein, Höhlung darüber an der Kehle, (und selbst) Kehle; Jugula (Oriongestirn); jugulā-re die Kehle drücken, erwürgen, morden, jugulā-tor (Salvian.), jugulā-ti-ō(n); -jūg (ζεῦγ-ος) **jūg-ĕr-u-m** Juchart, Morgen Landes, juger-āli-s, juger-ā-ti-m (Col. 3. 3. 3),

jugerā-ti-o (Cod.); jūg-i-s (Adv. jūge) verbunden = beständig (juge durans dispares casus subit Prud. π. στ. 10. 472)[5]), jūgĭ-ter, jugi-ta-s (Marc. Emp. Cod.); (Comp. *jūg-ius, *jūg-is, vgl. *mag-ius, mag-is, Sup. *jūg-is-tu-s, Abl. fem. *jūg-is-tā, *jūg-s-tā) **jūxtā** am verbundensten, nahe, neben[6]), jux-ti-m. — ju-n-g (lit. *jùng-ti* jochen): **ju-n-g-ĕre** (Nasalirung durchgreifend) ζεύγ-νῡ-μι anspannen, verbinden, anreihen, junc-tu-s, junc-ti-m, junc-ti-o, ζεῦξι-ς, skr. *juk-ti*, junc-tu-s (tūs), junc-tor (Dig.) ζευκ-τήρ, skr. *jok-tar*, junctura, junc-tīvu-s; (*co-junctu-s, *co-unc-tu-s) **cunc-tu-s** Pl. cuncti (alle verbunden, alle insgesammt)[7]) concto-s (Carm. Arv.); (cuncti significat quidem omnes, sed conjuncti et congregati, Fest. p. 50. 15 M.; cuncti non idem significat quod omnes. Cicero saepe ait cuncti atque omnes: quia omnes non statim sunt cuncti, nisi iidem simul sint juncti, Serv. ad Verg. A. 1. 522); cunc-ti-m.

**ju-dh.** — ju-b (vgl. rudh, rub-er): (*jub-u-s bindend) **jŭbē-re** (älter joube-re, vgl. douco, loumen u. s. w.) verbindlich machen, heissen, befehlen[8]) (jusso = jussero Verg. A. 11. 467. Sil. 12. 175, jussitur = jubebitur Cato r. r. 14); (jub-tu) jus-su-s, als Subst. n. jussu-m, jussū, jussi-ō(n), jussor (κελευτής Gloss. Phil.); fide-jubere Bürgschaft leisten.

Bopp Gl. 310 f. 314 a. Corssen I. 366 f. 369. 639. 813. B. 241. 287. Curtius Gr. 182. 626. Vb. I. 161. 164. 345. II. 211. 383. 387. Fick W. I. 184 f. 403 f. 733 f. II. 202 f. 441 f. 639. 760. III. 244. Hübschmann Z. XXIII. 20. L. Meyer Gr. I. 376. 401. Miklosich Lex. 236. 1141. Pictet II. 126 ff. 404. Pott W. I. 1232. 1245. EF. I. 213. II. 327. Schleicher Cp. 205. 210. 235. 244. — 1) Vgl. noch: Bopp Gr. I. 143. Brugman St. IV. 159. Clemm St. II. 48 f. PW. VI. 180. Schleicher Cp. 455 (Grundform jov-os). — 2) Vgl. Kuhn Z. IV. 374. — 3) Corssen I. 648. Goetze St. Ib. 155. — 4) Ebel Z. V. 391 f. — 5) Corssen I. 369. — 6) Corssen Z. III. 285. — 7) Bréal Z. XV. 461. Corssen I. 96. N. 297 f. Goetze St. I b. 157. Klotz Jahn's Jahrb. XL. S. 18. — 8) Froehde BB. I. 206. Z. XIV. 452 f. XVIII. 160. XXII. 258.

## R.

**RA** verleihen. — skr. rā, rās verleihen, gewähren, überlassen. PW. VI. 283. 303. 339. Gr. 1154. — Zend rā geben, spenden.

**ra.** — (skr. *ra-j-i*, *rā-s* Habe, Besitz) **rē-s** Sache, Ding, Habe, Besitz, Verhältniss, Lage u. s. w., rē-cŭla; res publica Gemeinwesen (vgl. poln. *rzecz pospolita* Republik). — Vgl. noch: zend *rāi* Reichthum, ir. *ré-t* Sache, cambr. *rhoi*, corn. *rei*, *ry*, armor. *rei* verleihen.

Ahrens Z. III. 86. Bopp Gr. I. 252. Corssen Spr. 227. Ebel Z. V. 192. Fick W. I. 189. 409. 736. II. 212. Pictet III. 100 f. Schweizer Z. VI. 445. VII. 150.

**RA** tönen.

**ra**[1]). — skr. *rā*, *rai* bellen PW. VI. 304. Gr. 1155. — rai

(ῥα-j-ω ῥάζω knurren [κυρίως ἐπὶ τῶν κυνῶν Hes.], ἀ-ράζω, ἀρράζω id., lit. *ló-ti*, lett. *lá-t*, ksl. *la-ja-ti* bellen, schimpfen, goth. *laian* schimpfen, mhd. *lüejen* brüllen): (*rai-re) **in-rī-re** anknurren, in-rī-tu-s (tūs); (in-) **ir-rī-tā-re** (dictum est proprie provocare, tractum a canibus, qui, cum provocantur, inriunt Non. Marc. p. 31) anhetzen, anreizen, antreiben[2]), irrita-tu-s (-tius Amm.), irritā-tū (Paul. Sent. I. 11. 3), irritā-ti-o, irritā-tor, -trix, irritā-men, -mentu-m, irritabili-s, irritabili-ta-s (App. dogm. Plat.).

**ra-t**[3]). — skr. *rat*, *lat* heulen, brüllen, schreien, laut wehklagen; rauschen, rauschend reden. PW. VI. 241. 491. (λάτ-αξ Geklatsch, Geräusch, λατ-άγ-η id., λατράζειν schwatzen). — (*lat-tu-s) **les-su-s** (vgl. fattus, fessus) (nur Nom. Acc. u-s, ū-m) Geheul, Wehklagen, Todtenklagen (lessum quasi lugubrem ejulationem, ut vox ipsa significat); (*lat-ru-s) **lat-rā-re** bellen, schelten, schreien, latrā-tu-s (tū-s), latra-tor (Schreier, Rabulist), latrā-bĭli-s.

**ra-p**[4]). — skr. *rap*, *lap* wehklagen. PW. VI. 266. 494 (ὀ-λοφ-ύ-ς wehklagend, jammernd, ὀ-λοφύ-ρο-μαι klagen, jammern). — (lap-) **lā-mentu-m** (nur Pl.) Wehklagen, Jammern, lamentae (Pacuv. ap. Non. p. 132. 28), lamentā-ri (-re), lamentā-tor (θρηνητής Gloss. Phil.), lamenta-tr-ix (lamen color tatrici mutat, lacrimis se falsis lavitat, Pomp. ap. Sulp. Pis. ap. Mer. ad Enn. fr. p. 308), lamentā-ti-o, lamenta-bili-s, lament-āriu-s (Plaut. Capt. I. 1. 28).

Fick W. I. 187 f. 407. 409. 751. II. 214. 448. 640. 646. III. 259. Spr. 214. 217. — 1) Curtius Gr. 657. Froehde Z. XXII. 545 ff. Lottner Z. VII. 20. Miklosich Lex. 334. — 2) Aufrecht Z. IX. 233. — 3) Froehde Z. l. c. BB. I. 207. Lottner Z. V. 399. VII. 20. Vgl. noch Corssen B. 24. 371. 378. — 4) Fick W. l. c. Froehde Z. I. c.

---

**rak** Beere, Traube. — Gräkoitalisch.

**răc-ēmu-s** B., T., racem-āriu-s, racem-ōsu-s; racemā-ri Nachlese halten (nachträglich abhandeln Varro r. r. 3. 9. 1), racemā-tu-s mit B. versehen, racemā-ti-o (Tert.). — κ zu γ: ῥαξ (ῥᾱγ-ός, ῥά[γ]-ματ-α (βοτρύδια. σταφυλίς. Μακεδόνες Hes.); ῥώξ (ῥωγ-ός) = ῥάξ.

Fick W. II. 207. Z. XXII. 213.

---

**RAG** recken, richten. — skr. *arǵ* sich strecken, ausgreifen, erstreben; *rāǵ* gebieten, regieren, lenken. PW. I. 428. VI. 310. 313. Gr. 112. 280. 1156.

**rag** (ὀ-ρέγ-ω recken, strecken, ὀ-ρέγ-νῡ-μι, ὀ-ριγ-νά-ο-μαι id., goth. *rak-jan*, nhd. *reck-en*, lit. *raž-yti*). — rĕg: **rĕg-ĕre** richten, leiten, lenken; -rigere: (per-rig-) perg-ĕre, por-rigĕre (antiqui porgam dixerunt pro porrigam Fest. p. 218), (sub-rig-) surgĕre (älter surrigit Verg. A. 4. 183, surrigens Plin. 9. 29 u. s. w.); rec-tu-s (altp. *râç-ta*, goth. *raih-ta*, ahd. mhd. *rëh-t*, nhd. *rech-t*, ags. *reh-t*,

ir. *rec-t*, cambr. *raith*) (Adv. -te, -to) gerichtet, gerade, recht, richtig, gehörig, per-, por-(ὀ-ρεκ-τό-ς), sur-rec-tu-s (sortus = surrectus plebej., Liv. Andr. nach Fest. p. 297 M.); rec-tor (rec-ti-ta-tor, poët. ap. Mar. Vict. p. 2551), rec-tr-ix, rec-tūra, rec-ti-ō(n), recti-tū-d-o; rĕg-ĭ-men, -mentu-m; reg-i-bili-s, reg-end-āriu-s (Staatssekretär, Cassiod.); **reg-nu-m** (vgl. sig-nu-m, tig-nu-m) (goth. St. *reik-ja*, alts. *rîki*, ahd. *rîchi*, mhd. *rîche*, nhd. *reich*) beherrschtes Volksgebiet, Herrschaft (cum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus et regnum ejus reipublicae statum, Cic. r. p. 1. 26), regnā-re (goth. *reik-in-ôn*), regnā-tor, regna-tr-ix (Tac. a. 1. 4); **rĕg-i-ō(n)** Richtung (vgl. Lucr. 2. 240. 269), Gegend, Landschaft, Bereich[1]) (e regione aus der R. her, dann: in gerader R., gerade gegen hin, gerade gegenüber; conregione e regione P. D. p. 66. 3, cl. Varr. l. l. 7. 8), region-āli-s (-ter), rogion-ā-ti-m; (*con-reg-ō) co-rg-ō mit der R. = mit Recht, fürwahr (corgo apud antiquos pro adverbio quod est profecto ponebatur, P. D. p. 37. 6); (*e-reg-ō) **e-rg-ō** (ŏ) aus der R. = aus dem Rechte, aus dem Grunde, daher, also; (*e-reg-ā) **e-rg-ā** aus der R. her, in der R. auf, gegen hin, gegenüber.[2])

**rēg** (skr. *rāǵ*, *rāǵ-án*, ir. *rí*, G. *ríg*, goth. *reik-a-s*, nhd. *-rich*: *Diet-rich* u. s. w.): (rēg-s) **rex** (G. Pl. reg-er-um Gell. ap. Char. 1 p. 40) Leiter, König, Herrscher[3]); rēg-ŭlu-s (Bienenkönig, Varro r. r. 3. 16. 18, Zaunkönig), Regulu-s, regil-lu-s (Plaut. Ep. 2. 2. 39), Regillu-s lacus (Königssee), Regillu-m (K.berg), Regill-ānu-s, -ensi-s; rēg-iu-s (skr. *rāǵ-já*), reg-āli-s (-ter); regali-ŏlu-s Zaunkönig, Goldhähnchen (Suet. Caes. 81); rēg-īna (skr. *rāǵ-nī*), Reg-īnu-s; rēg-ŭ-la Richt-scheit, -stab, -schnur, Regel[4]), regul-āri-s (-ter), regul-ā-ti-m, regulā-re (Cael. A. tard. 3. 4. 62).

**rŏg** (ὀ-ρόγ-υ-ια, ὄ-ργ-υ-ια Längenmaass, ῥογ-ό-ς Schober, Scheune). — **rŏg-u-s** (-m Afr. ap. Non. p. 221. 23) Aufgerichtetes = Scheiterhaufen[5]), rog-āli-s; **rŏg-ā-re** (rogassint, Cic. de legg. 3. § 9) langen (vgl. aquam hinc de proxumo Plaut. R. 2. 3. 73), verlangen, fordern, bitten, anregen, fragen[6]), rogā-tū, rogā-ti-o, rogatiun-cula, rogation-āli-s (Alcim.), rogā-tor (Bettler Mart. 10. 5. 4), rogā-mentu-m (App. dogm.); rogi-tā-re (Ter. Eun. 2. 2. 35), rogitā-ti-o (Plaut. Curc. 4. 2. 23).

Bopp Gl. 21 a. 320 b. Corssen l. 448 ff. B. 93. N. 169 f. Curtius Gr. 185. Fick W. I. 23. 190. 275. 406. 409. 739. II. 213. 443 f. 641. III. 37. 248. Spr. 196. Kuhn Z. V. 390. Möller Z. XXIV. 454 f. Pictet III. 90 f. 141. Pott W. III. 424. Schleicher Cp. 74 f. — 1) Vgl. Walter Z. XII. 420. — 2) Corssen l. c. Vgl. Wilbrandt Z. XVI. 238 ff. — 3) Vgl. Bugge St. IV. 352. Ebel Z. VI. 217. Kuhn Z. VIII. 69. Ind. St. I. 332 ff. Lassen Ind. Alt. I. 808. Lottner Z. VII. 26. L. Meyer Z. V. 374. Schleicher Z. VII. 223. Schweizer Z. III. 370. — 4) Vgl. Sonne Z. XV. 86. — 5) Vgl. Meister St. IV. 442. — 6) Corssen l. c. Möller Z. l. c. — Vgl. noch Walter quaest. etym. 1864.

**RAG, LAG** sammeln, lesen. — Europäisch. — Griechisch später: reden (nie auf italischem Gebiete).

**rag, lag** (*λέγ-ω* lego, *λόγ-ο-ς* Wort, Rede, Rechnen, Berechnung, Rücksicht, Erwägung, Vernunft, *λόγ-ιο-ς*, *λογ-ικό-ς*, *λογ-ίζομαι* u. s. w.; goth. *rah-n-jan*, ahd. *rehhan-ôn*, *rechen-ôn*, mhd. *rechenen*, nhd. *rechnen*; ahd. *rach-jan*, *rech-an* sagen, erzählen). — **lĕg**: **lĕg-ĕre** sammeln, lesen, auslesen; lesen, vorlesen, vortragen; lec-tu-s (-te), *λεκ-τό-ς*, lec-tor, lec-ti-ō(n), lectiun-cula, leg-i-bili-s (Dig.); lec-ti-tā-re; lect-ur-īre (Sidon.); -lĕg-u-s, -*λογ-ο-ς*: flori-, ossi- (*ὀστολόγος* Gloss. Phil.), sacri-legu-s; legŭ-lu-s (ab legendo leguli, qui oleam aut qui uvas legunt, Varro l. l. 6. 7. 69); -lĕg-iu-m: ossi- (*ὀστο-λόγ-ιο-ν* Gloss. Phil.), sacri-, spici-leg-iu-m; **lĕg-i-ō(n)** Sammlung, Aushebung = ausgehobene Mannschaft, Legion (norweg. *rekk-ja* Reihe, Schaar) (quod leguntur milites in delectu, Varro l. l. 5. 16. 25), legiun-cula (Liv. 35. 49), legion-āriu-s; **lĕg-ū-men** (-tu-m Gell. 4. 11) gelesene Hülsenfrucht[1]), legumin-āria H.händlerin (Or. inscr. 3093); ab-leg-min-a (partes extorum, quae diis immolantur, P. D. p. 21. 7 M.); (*super-lec-tu-s) Nomin. supel-lec-tĭ-li-s (Neue I. 188), regelm. *supel-lec-t[i]s **supel-lex** Hausrath, Geräth, Vorrath[2]) (muliebris s. est clarus clamor sine modo Plaut. Poen. 5. 3. 27), supellecti-c-āriu-s (Dig.); (*e-leg-u-s, *e-leg-āre) **ē-lĕg-an-s** (-ter) (elegantes ex eligendo, ex diligendo diligentes, ex intelligendo intelligentes Cic. n. d. 2. 28. 72) wählerisch, geziert (Plaut., Ter.), auswählend = geschmackvoll, fein[3]), elegant-ia. — **lig-nu-m** (leg: lig-nu-m = tek: tig-nu-m) Sammelholz, Reisig (vgl. *ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο* Il. 8. 547), Holz[4]), lign-eu-s, ligneŏ-lu-s, lign-āriu-s, lign-ōsu-s; lignā-ri, lignā-tor, lignā-ti-ō(n).

Corssen I. 447 f. Curtius Gr. 363 f. 739. Fick W. II. 227. III. 249. Lottner Z. VII. 174. Möller Z. XXIV. 455 ff. M. Müller II. 71 f. Pott W. III. 606. — 1) Vgl. Lottner Z. VII. 164. — 2) Corssen II. 591. Weise BB. V. 87. — 3) Vgl. Bechstein St. VIII. 362. — 4) Curtius l. c.

---

**RAG** klaffen, Mund, Maul aufsperren. — Europäisch.

**rag, rig** (ksl. *rg-na-ti* hiscere [in font. palsl. non videtur legi], sloven. *reg-no-ti*, *rega* Spalte, *rež-ati* hiare, russ. *rŭnžesk* ringi, lit. *riž-enti* die Zähne weisen; ahd. *racho*, mhd. *rache*, nhd. *rachen*). — **ri-n-g-i** klaffen, sich aufreissen, sich spalten, aufspringen (radices supra terram aëre frigidiore ringuntur, Varro r. r. 1. 45), ric-tu-s; ric-tu-m, ric-tu-s (tūs); (*rig-ma) **rī-ma** Riss, Ritze, Spalte, rīmŭ-la, rim-ōsu-s, rimā-ri (-re), rimā-ti-m (Marc. Cap.), rimā-tor Forscher (Arnob. 5. 161), rimā-bundu-s (App.); (*rig-ta) **rixa** (Mundaufreissen) Hader, Zank (ksl. *rag-ŭ* convicium, böhm. *rouh-ati* lästern)[1]), rix-ōsu-s, rixā-ri (-re Varr.), rixā-tor, rixator-iu-s.

Corssen I. 639. Fick W. I. 739. II. 207. 444. 642. 761. Pott EF. II[1]. 283. — Vgl. Miklosich Lex. 813. — 1) Ebel Z. IV. 343.

**ragja** Roche. — Europäisch.
(rag-ja) **rāja** Roche (Plin. 9. 24. 9. 42). — Vgl. schw. *rocka*, dän. *rokke*, engl. *roach*, poln. *raja*, *roch*, böhm. *rej-n-ok*.

Froehde Z. XXII. 253.

---

**RAGH** rennen, eilen, springen. — skr. raigh, laṅgh id.; raghú, laghú rennend, rasch, schnell, leicht. PW. VI. 223. 227. 486. 479. Gr. 1129. — Zend reñj leicht sein.

(*ἐ-λαχ-ύ-ς ἐ-λαχ-jων ἐ-λάσσων*, *ἐ-λάχ-ιστο-ς*, lit. *lė-n-gv-a-s*, ksl. *lĭgŭ-kŭ*, slov. *lehek*, *lahek*, kroat. serb. *lagahan*, russ. *légkij*, poln. *lekki*, böhm. *lehký*, ir. **lag-iu laigiu* levior; goth. *leih-t-a-s*, ahd. *liht*, mhd. *lihte*, nhd. *leicht*, ags. *leóht*, engl. *light*) [lagu-i, legu-i, legv-i] **lĕv-i-s** (-ter) rasch, beweglich, leicht, levi-culu-s, levi-tā-s (skr. *laghu-tā*); (*lev-u-s) lĕvā-re (levasso Enn. ap. Cic. sen. 1. 1) erleichtern, levā-tor, levā-ti-o(n), levā-men, -tum, levament-ariu-s (Cod. Th.), levā-bili-s (Cael. Aur.); lev-ig-āre (Cassiod.); Lev-āna (Aug.); lev-enna (Laberius hominem levennam pro levi dixit, Gell. 16. 7. 11); (*lev-ius-tu-s, *lev-is-tu-s, *le-is-tu-s) **sub-les-tu-s** leicht, gering (sublestum est leve fribolum, Non. p. 120; sublesta i. e. tenuia, infirma, Fest. p. 294; vgl. lingua factiosi, inertes opera, sublesta fide, Plaut. Bacch. 3. 3. 13)[1]); [dazu neuer Comp.] sublestior fides (id. ap. Fest. p. 294), Superl. vinum sublestissimum (ibd.).

Ascoli 147. Z. XVII. 269. 273. Benary röm. Lautl. 208. Benfey Z. IX. 99. Bezzenberger Z. XXII. 357. Bopp Gl. 329a. Gr. I. 25. III. 384. Z. III. 5. Brugman St. IV. 161. Corssen I. 85. 795. B. 55. Curtius Gr. 192. Fick W. I. 190 f. 408. 749 f. II. 217. 450. 649. 765. III. 264 f. Spr. 216. Goetze St. Ib. 181. Kuhn Z. III. 432. L. Meyer Gr. I. 387. Z. VI. 20. Miklosich Lex. 347. Pictet I. 562. Pott W. III. 713. Savelsberg Z. XXI. 121. Saussure 24. Schleicher Cp. 239. 373. Z. VII. 222. Schmidt Z. XXIII. 339. 341. Schweizer Z. I. 559. III. 378. VII. 153. Tobler Z. IX. 263. Walter Z. XII. 404. — 1) Corssen Z. III. 286 f.

---

**RAGH** starren. — Europäisch.
**rig** (gh = g vgl. aghá-m ego). — **rĭg-ēre** starren, starr, steif sein (rīg- Ennod. 1. carm. 1. 11), rigen-s; rig-ĭ-du-s (-de), rigidi-ta-s, rigida-re; rig-or, (*rigor-u-s) rigorā-re; rige-sc-ĕre, rige-facere (Frontin.). — Vgl. mhd. *rëg-en* steif sein, starren, nhd. *ragen*, ksl. *rog-ŭ*, *rog-lĭ* Horn, russ. *rogŭ*, *rož-ókŭ*, poln. *róg*, böhm. *roh*, lit. *rag-a-s*, lett. *rag-s*, preuss. *rag-i-s*.

Fick W. I. 739. II. 444. 640. Spr. 358.

---

**RAD** kratzen, ritzen, hacken, nagen. — skr. rad id.; rad-a, rad-ana Zahn. PW. VI. 262. Gr. 1142.
**rad** (ahd. *râz-i* scharf, ätzend). — **rād-ĕre** kratzen, schaben,

glätten; (*rad-tu-s) rā-su-s, rāsū (Varro l. l. 5. 31. 38), rāsūra, rāsi-o(n), rāsi-li-s; rasores (fidicines dicti, quia videntur chordas ictu radere, P. D. p. 275. 2); (*rad-tare, *rasā-rĕ) rasā-men (Marc. Emp.); rasi-tā-re (Suet. Gell.); (*rad-tro) ras-tru-m (älter ras-ter) Hacke, Karst, rastel-lu-s (ab rasu rastelli dicti Varro l. c.), rastr-āriu-s; rād-ŭ-la Schabeisen (Col. 12. 18. 5); (*rad-lo) ral-lu-m Pflugscharre (Plin. 18. 19. 49); (rad-) rā-men-tu-m (-ta f. Plaut.) Splitter, Späne, rament-ōsu-s (Cael.). — **rōd-ĕre** nagen, (rod-tu) ro-su-s (Marc. Emp. 28), rōsi-ō(n); (*rod-tro) ros-tru-m Nagewerkzeug = Schnabel, Schnauze, Rüssel, Schiffsschnabel (rostra die mit Sch. geschmückte Rednerbühne), rostel-lu-m, rostr-āli-s (Sidon.): (*rostra-re) rostra-ns eindringend (rostrante vomere Plin. 18. 49. 4)[1], rostrā-tu-s (columna rostrata).

Anderson I. 210. Bopp Gl. 318a. Corssen I. 403. 646. Fick W. I. 191. 407. 739. II. 207. 444. Spr. 147. Osthoff Z. XXIII. 314. Pictet II. 182. Pott EF. I. 280. — 1) Vgl. Bechstein St. VIII. 359.

---

**RAP** raffen, rauben. — Gräkoitalisch.

**rap.** — **răp-ĕre** (rapsit Cic. legg. 2. 9. 22) raffen, rauben, weg-, fort-reissen; ab-, ad-, de-rĭpere u. s. w.; rap-tu-s (-te), rap-tu-s (tūs), rap-ti-m, rap-ti-ō(n), rap-tor, rap-trix, rap-tor-iu-s (Cael. Aur.); răp-ac-s (rapācĭ-ter), rapaci-ta-s; rap-ĭ-du-s (-de), rapidu-lu-s, rapidi-ta-s; rap-ō(n) Räuber (Varr. ap. Non. p. 26. 32); rap-īna, rapin-ā-tor (Lucil. Varr. ap. Non.), rapinā-ti-o; rap-tā-re (rap-sa-ta Or. inscr. 4859); rap-ti-ta-re (Gell. 9. 6). — (*rap-ni) **Ram-ne-s** (vgl. svap som-nu-s), Ramn-ense-s die reissend Schnellen.[1] — Vgl. ῥαπ = ἀρπ: ἅρπ-η ein Raubvogel, ἅρπ-υιαι die Raffenden, ἁρπ-αχ, ἁρπ-αγ ἅρπαξ = rapax, ἁρπαγ-jω ἁρπάζω rapio, ἁρπαγ-ή raptio.

Corssen B. 154. Curtius Gr. 263. Fick W. II. 207. Pott W. V. 159. Savelsberg Z. XVI. 361. Weigand II². 475. — 1) Corssen I. 281. 757. II. 85. Z. XVI. 296 f.

---

**rapa** Rübe. — Europäisch.

**rāpu-m** (brassica rapa Linn.), rāpa, rāp-īna Rübe, rapu-lu-m, rap-istru-m wilde R. (Col. 9. 45), rap-ĭc-iu-s (Cato r. r. 35, 2. 134, 1); rap-ac-ia n. Pl. Rübenstengel (Plin. 18. 13. 34). — Vgl. ῥάπ-υ-ς, ῥάφ-υ-ς Rübe, ῥάφ-η, ῥαφ-άνη, ῥάφ-ανο-ς (att. Kohl), ῥαφαν-ί(δ)-ς Rettig; lit. *rapė, ropė*, ksl. russ. *rĕpa*, serb. *repa*, klruss. *ripa*, böhm. *řepa*, poln. *rzepa*; ahd. *raba, ruoba, rueppa*, mhd. *rape, rüebe*, nhd. *rübe*; neugr. *rapáni*, alb. *rapanë*.

Corssen I. 401. Curtius Gr. 350. Fick W. I. 740. II. 208. 445. 642. III. 252. Spr. 358. Miklosich Lex. 812. Roscher St. Ib. 74. Weigand 460. 514.

---

**RAB** niederhangen, gleiten, fallen. — skr. ramb, lamb schlaff herabhängen, herab-hängen, -sinken, sich senken. PW. VI. 281. 505. Gr. 1149.

**rab.** — lāb (vgl. ags. *limp-an* zufallen, λοβ-ό-ς [niederhangend], ahd. *lappo*, mhd. *lappe*, nhd. *lappen*): **lāb-i** gleiten, sinken, fallen, vergehen (labier Hor. ep. 2. 1. 93); lap-su-s, lap-su-s (-ūs), lap-si-ō(n), lap-sĭ-li-s (γλίσχρος Gloss. Phil.); lap-sā-re; **lăb-e-s** (λώβ-η Schaden, Schimpf, Schmach, λωβά-ο-μαι schimpflich handeln, freveln) Fall, Sturz, Schaden, Sch. am Kleide = Fleck, (übertr.) Schandfleck (labes macula in vestimento dicitur et deinde μεταφορικῶς in homines vituperatione dignos Fest. p. 121), lābē-cula; lāb-u-ndu-s gleitend (Att. v. 570. trag. lat. r. R. p. 179), lūb-ĭ-du-s (l. itinera, Vitr. 6. pr. 2), lab-īli-s, lab-ōsu-s (praeterea cum iter est hoc labosum atque lutosum, Lucil. Non. p. 333 G.). — lăb: (*lăb-u-s) **lăbā-re** (vgl. vādere vădum, nūbere pronŭba, trūdere trŭdis u. s. w.) zum Fallen neigen, wanken, schwanken[1]), laba-sc-ĕre, labe-facere, labe-fac-ta-re. — lĭ-m-b: **limbu-s** Franse, Saum, Streifen, Binde, limbā-tu-s, limb-ol-āriu-s (textores limb. Plaut. Aul. 3. 5. 45). [Vgl. skr. *lambana* herabhängend, Franse, lit. *rumba-s* Saum, ksl. *rabŭ* pannus, *rub-acha* indusium, russ. *rub-ecŭ*, poln. *rçby* Saum, *rąb-ek* Zeug, böhm. *ob-rub-a*, *ob-roub-i-ti*, ir. *lomán*, ahd. *limf-an*, engl. *to limp*].

Benfey gloss. chrest. 265. Bickell Z. XIV. 429. Bopp Gl. 331 b. Corssen I. 401 f. II. 514. 887. Düntzer Z. XIII. 12. Fick W. I. 192. 407. 751. II. 219 f. 452. III. 266. Spr. 148. 218. 363. BB. I. 7. Pictet I. 501. II. 299. Pott EF. I. 259. — Curtius Gr. 369: λώβη, lāb-e-s Fleck, Schmach (trennt davon labes Fall). — Vgl. Miklosich Lex. 815. — 1) Vgl. Curtius Vb. I. 221.

---

**RABH, ARBH** fassen, packen, gewinnen; fassen = unternehmen; erfasst werden = aufgeregt, wüthend werden. — skr. rabh, rambh fassen (sam- in Aufregung gerathen, innerlich erfasst werden); rábh-as Ungestüm, Gewalt; labh fassen, antreffen, erhalten u. s. w. PW. VI. 267. 270 f. 497. Gr. 1146. 1187.

**rabh** (εἴ-ληφ-α, λάφ-υρο-ν Beute, ἀμφι-λαφ-ής umfassend; ἀλφ-άνω erwerben, ἄλφ-η-μα(τ) Arbeitslohn). — răb: **răb-ĕre** aufgeregt sein, rasen, wüthen, răb-ie-s, rab-ĭ-du-s, rabi-ōsu-s (-ose), rabiosu-lu-s (Cic. fam. 7. 16); (*rab-u-s) rabŭ-lu-s, rabu-la Schreier, Rabulist, rabula-tu-s (Marc. Cap. 2. 46); Rab-ir-iu-s[1]). — rōb: rōb-us (Cato r. r. 17. 1, Col. 2. 6. 1), **rōb-ur** Stärke, Festigkeit, Kern, Kernholz, Eiche[2]), rob-us-tu-s (-te), robust-eu-s (Vitr. 2. 1); (*rōbŏr-u-s) rōbŏrā-re, robora-sc-ĕre (Naev. ap. Non. p. 116. 26); robŏr-eu-s, robur-n-eu-s, robor-ōsu-s, robor-āriu-m (vivarium).

**labh.** — lab (λα-μ-β-άν-ω fassen, ergreifen, ληβ-τι λῆψι-ς, λῆμ-μα(τ), λαβ-ή Griff, Henkel, λάβ-ρο-ς reissend, ungestüm; goth. *arb-ai-thi*, ahd. *arabeit*, mhd. *arebeit*, nhd. *arbeit*, ksl. *rab-ŭ* servus, *rabota* servitus, russ. *rabóta*, poln. böhm. *robota* Frohndienst, böhm.

*rob-iti* arbeiten): lăb-os (arbos, labos, vapos, etiam et clamos aetatis fuerunt Quint. 1. 4. 13), **lăb-or** Arbeit, Mühe; Lab-os, -or (terribiles visu formae, Letumque, Labosque Verg. A. 6. 277)[3]; Lobor-iae (j. Terra di Lavoro); (*labōr-u-s) labor-āre, laborā-tor (Aug.), laborā-ti-ō(n), labor-i-ōsu-s (-ōse). — alb: **alb-u-s** von lebhafter Farbe, grell, weiss [umbr. *alfu*, sabin. *alpu-s*] (skr. *rabh-asá* wild, ungestüm, von lebhafter, stechender Farbe; ἀλφ-ό-ς Hautfleck, alba vitiligo, ἀλ-ω-φό-ς. λευκός Hes., ἀλφ-ιν-ία Weisspappel; ahd. *alpiz, albiz, elbiz* Schwan) (aliud est candidum, id est, quadam nitenti luce perfusum esse, aliud album, quod pallori constat esse vicinum. Serv. Verg. G. 3. 82); albŭ-lu-s, albĭ-du-s, albidu-lu-s; alb-āri-s, albari-u-s (-m Weissstuck); albĭ-ti-e-s, albi-tū-d-o, alb-or; alb-ur-nu-s Weissfisch[4]), -m Splint; albā-re (Prisc. per. 431), albā-tu-s, albā-mentu-m Eiweiss; albē-re, albē-d-o; albe-sc-ĕre; (albu-ere) albū-g-o, albugin-osu-s, albū-men, -tu-m; (*albĭ-cu-s) albicā-re, albica-sc-ere; Alba Weissenburg (Longa, Fucentia)[5]); Albŭ-la (Tiberis fluvius dictus ab albo colore P. D. p. 4); Alb-iu-m (j. Albengo); Alb-iu-s, Alb-ĭd-iu-s, Alb-in-iu-s, Albi-enu-s, Alb-uc-iu-s, -ia, Albucil-la; Albi-s (Elbe; Alba bei Vop. Prob. 13); Alb-āna, -ānu-m, Albān-iu-s; Alb-īnu-s; Alb-ur-nu-s; Alb-ingaunu-m (j. Albengo), Alb-intemeliu-m, (beide von ligur. Stämmen benannt); Albi-ōn-a (ager trans Tiberim dicitur a luco Albionarum, quo loco bos alba sacrificabatur, P. D. p. 4. 9); (alf- oskischen Ursprungs) Alf-iu-s, Alf-iciu-s, Alf-idiu-s, Alf-ēnu-s, Nuceria Alfa-ter-na.

Ascoli studj crit. II. 433. Benfey W. II. 359. Bopp Gl. 318b. 330a. Corssen I. 162. N. 203. Curtius Gr. 292 f. 555. Ebel Z. XIV. 15. Fick W. I. 192. 407. 741. 751. II. 27. 208. 219. 521. III. 25. Spr. 218. Grassmann Z. XII. 91. Grimm W. I. 538 f. Miklosich Lex. 767. Pictet III. 96 f. Pott W. V. 355 ff. Rödiger Z. XVII. 316. Schleicher Cp. 208. Siegismund St. V. 209 ff. — 1) Vgl. Fick Z. XXII. 378. — 2) Vgl. Ascoli Z. XVII. 337 Anm. — 3) Schweizer Z. XIII. 311. — 4) Schweizer Z. III. 385. — 5) Corssen I. 147. 162. Z. III. 264.

---

**RAM** weilen, ruhen, rasten. — skr. ram ruhen, bleiben, gern bleiben. PW. VI. 272. Gr. 1148. — Zend ram ruhen.

rem-ur-es, **lĕm-ŭr-es** (aspera mutata est in lenem tempore longo littera, quae toto nomine prima fuit. Mox etiam lemures animas dixere silentum, Ov. f. 5. 481) Geister der Verstorbenen, Nachtgeister, Gespenster; lemuria (ritus erit veteris, nocturna lemuria, sacri, Inferias tacitis manibus illa dabunt ibd. 421). — Vgl. ἔ-ρημ-ο-ς einsam, ἠ-ρέμ-α(ς) ruhig, ἀ-ράμ-εναι· ἡσυχάζειν Hes.; lit. *rìm-ti* ruhen, *ram-ù-s* ruhig, goth. *rim-i-s* Ruhe.

Fick W. I. 736. — Zur W. vgl. Bopp Gl. 87b. 318b. Gr. II. 366. III. 405. Curtius Gr. 325. Fick W. l. c. Z. XIX. 247 ff. XXII. 375 f. Lottner Z. VII. 20.

---

**ravas** die Weite, das Freie. — Zend ravañh weit, frei, ravan Ebene, Thal.

**ravas.** — (*rovos) **rus** (G. rūr-is) das freie Land, Land, Gut, rus-cŭlu-m; (*rūs-u-s, *rūr-u-s) rūrā-re, -ri, rura-ti-o (App.); (*rus-tu-s) rūs-tĭ-cu-s (-ce) ländlich, Landmann, rusticŭ-lu-s, rusticel-lu-s, rustic-ānu-s, rustici-tā-s; rusticā-ri, rustica-ti-m (Pomp. ap. Non. p. 166. 30), rustica-ti-o; rur-āli-s (-ter), rur-e[n]s-tri-s. — Vgl. ksl. *ravĭnŭ* planus, russ. *róvnyj*, poln. *równy*, böhm. *rovný* id., ksl. *ravĭnina* planities, russ. *ravnina*, poln. *równina*, böhm. *rovina* id.; goth. *rû-ma* geräumig, Raum.

Brugman Z. XXIV. 21. Fick W. I. 197. 743. II. 210. Spr. 147.

---

**rasa** Saft, Flüssigkeit. — skr. rasa id. PW. VI. 290.

**rōs** (rōr-is) Thau, poet. Nass, Flüssigkeit, rōr-ĭ-du-s, rōr-u-lentu-s, (*ros-cu-s) roscĭ-du-s; (*rōr-u-s) rorā-re, rorā-ti-o; ros marīnu-s (marinus ros, ros maris) Meerthau (vgl. ἅλος-ἄχνη) Rosmarin (Arist. h. a. 9. 14); ror-ārii (appellabantur milites, qui antequam congressae essent acies primo non multis jaculis inibant proelium, quod ante maximas pluvias caelum rorare incipiat, Non. Marc. p. 552). — Vgl. lit. *rasà*, ksl. russ. poln. böhm. *rosa* Thau, ksl. böhm. *rositi* thauen; lit. *rasa-là* Lake.

Bopp Gl. 319 b. Fick W. I. 193. 408. 741 f. II. 208. 446. 643. Spr. 301. 359. Schmidt Z. XXV. 3.

---

**rasga** Strick, Seil. — skr. rágǵu [vgl. W. masg, skr. maǵǵ S. 218] Strick, Seil, Flechte. PW. VI. 239.

(*resg-ti, *resc-ti) **res-ti-s** (vgl. pasc-, pas-tor) Strick, Seil, Tau, resti-cula; resti-ō(n) Seiler, resti-āriu-s id. (Front. p. 2201). — Vgl. lit. *règz-ti* flechten, binden, schnüren, *rezgi-s* Korb, -geflecht, lett. *refchgi-s*, *regfchi-s* id., *refchg-ét*, *-it* flechten; russ. *rogóža*, poln. *rogoż*, böhm. *rohož*, *rohož-ka* Flechtwerk, Matte.

Fick BB. I. 172. Vgl. Bezzenberger ibd. 68. Froehde ibd. 199.

---

**RI** loslassen, laufen, fliessen lassen, giessen, begiessen, bestreichen. — skr. ri, rī frei lassen, laufen lassen, losmachen, entlassen; med. sich auflösen, in's Fliessen gerathen.

**ri.** — rī: **rī-tu-s** (skr. *rī-tí-s* Strom, Lauf der Dinge, Art, Weise, etrusk. *rī-l* Zeitläufe) Herkommen, Satzung, Brauch [1]) (-tūs; -tu-is Varro ap. Non. p. 494. 30), Abl. (vom St. ri-ti) rī-te nach Brauch = etrusk. *rite* (rite nefasto Stat. Th. 11. 285), ritu-āli-s (-ter); **rī-vu-s** Gerinne, Bach, Strömung [2]), rivŭ-lu-s; riv-āli-s zum G. geh., Subst. der zum Wassercanal Mitberechtigte (Gell. Dig.);

rīv-ŏr-a Abzugsgräben (Agrimens.); rivā-re Wasser leiten, rivā-ti-m (Macr.); de-, e-rivare.

**li** (ἀ-λί-ν-ειν· ἀλείφειν Gramm., λί-μνη Sumpf, Teich, λι-μήν Hafen, Bucht; λει-μών wasser-, gras-reicher Ort, Wiese, gäl. *lian* id., lit. *lë-ti* giessen, *ly-ti* regnen, ksl. *li-ja-ti* giessen, *-li-ti* in Comp., böhm. *li-ti*, poln. *lać*, ksl. *loj*, böhm. *lůj* adeps, lit. *laju-s*). — lĭ: **lĭ-n-ĕre** (lī-vi, lē-vi; li-n-i Prisc. p. 898 P.) netzen, bestreichen, lĭ-tu-s, li-tu-s (tūs), li-tūra, litura-re (Sidon.), litur-ariu-s (l. liber Conceptsbuch, Auson.); lĭ-n-īre = linere (lisse Spart. Hadr. 4), linī-tu-s (tūs), linī-ti-o (Vulg.), linī-men, -mentu-m. — lī: **lī-n-ea** Aufgestrichenes = Strich, Linie, Grenzlinie, Umriss, lineŏ-la (Gell. 10. 1), line-āri-s, -āriu-s, -āli-s (-ter), lineā-re, lineā-ti-m (Boëth.), linea-ti-o(n), linea-mentu-m; lī-tĕra, **lī-ttĕra**[3]) (t in Folge Hochtons geschärft, vgl. quattuor; leiteras C. I. L. 198. 34, literai ibd. 307) der (aufgestrichene) Buchstabe [das Einkratzen, Eingraben = scribere], Schriftzug, Pl. Schreiben, Brief, Schrift, schriftl. Denkmäler, Gelehrsamkeit, litterŭ-la, -lae, litter-āli-s, -āriu-s, litterōsu-s (Cass. Hem. ap. Non. p. 133. 6), litter-i-ō(n) (Amm. 17. 11 verächtlich: appellantes purpuratam simiam et litterionem Graecum); litterā-re, litterā-tu-s, litteratu-lu-s (Hieron.); litterā-tūra Buchstabenschrift, Alphabet (constat ex notis litterarum et ex eo, in quo imprimuntur illae notae, Cic. part. or. 7. 26), Sprachwissenschaft, Philologie (grammatice, quam in Latinum transferentes litteraturam vocaverunt, Quint. 2. 1. 4), litterā-ti-o, litterā-tor, litterator-iu-s; **lī-tus** (vgl. pec-tus, skr. *sro-tas* Fluss, *çro-tas* Ohr, *re-tas* Same) Ufer, Gestade, lītŏr-eu-s, -āli-s, -āriu-s, -ōsu-s; **lī-mu-s** Schlamm (altn. ags. *li-m* Bindemittel, ahd. mhd. *lîm*, nhd. *leim;* ahd. *leim*, *leimo*, nhd. *lehm*), līmā-re, lim-āriu-s, lim-ōsu-s; **lim-ac-s** (āci-s) Wegeschnecke = schmierig (auf ihrem Wege hinterlässt sie schmierige Streifen Schleims)[4]); Lī-ri-s, Li-n-ter-nu-s, Lī-ternu-s = Sumpffluss (j. Garigliano), Li-ter-nu-m = Sumpfstadt (Senec. Ep. 13. 1), Liter-n-īnu-m (Liv. 38. 52, 1), Li-sta (Superl. endg)[5]); **pŏ-lī-re** ab-tünchen, -putzen, glätten[6]) (polibant, Verg. A. 8. 435), polī-tu-s (-te), polī-tor, polī-ti-o, polī-tura, polī-men. — (lī, lai) lē: **lē-tu-m** Auflösung, Vernichtung (vgl. λοι-μό-ς Pest, Seuche), let-āli-s (-ter), letā-re, letā-bili-s; **dē-lē-re** (vgl. skr. *vi-lî* verschwinden, verschwinden machen, zu Nichte machen. PW. VI. 552 f.) vernichten, zerstören; de-lē-tu-s (delĭ-tu-s Varro ap. Diom. 1. p. 372, Cic. ep. ap. Prisc. 9. p. 873 P.), de-lē-tu-s (tūs) Tert., delē-ti-o (Lucil. ap. Non. p. 97. 4), dele-trix, delē-tĭ-li-s (spongia Varr. ap. Non. p. 96. 14), dele-t-īc-iu-s (d. charta Dig.).

**ri-k.** — Zend ric, caus. raecaya bespülen, ā-rikh-ti Besprengung.

**li-c.** — lĭc: **lĭqu-ēre** flüssig sein, klar sein, liquen-s, Liquent-ia (j. Livenza); liqu-ĭdu-s (ĭ Lucr.), Adv. -de, -do, liquid-ius-culu-s

Plaut. Mil. 3. 1. 70), liquidi-tā-s. (App.), lĭqu-or (līquor aqua Lucr. 1. 454), liqu-āriu-s; lĭque-sc-ĕre, lique-facere; lĭquā-re flüssig machen, schmelzen, läutern, liquā-ti-o (Vopisc.), liqua-tor-iu-m (Cael. Aur.), liquā-bili-s (App. Prud.), liquā-men, -tu-m (Col. Veg.), liquamin-ā-tu-s (Apic.), liquamin-ōsu-s (Marc. Emp.); con-, col-lĭc-iae (-liqu-); de-lĭc-ia (-liqu-); ē-lĭc-es Rinne, Abzugsgraben (delicia est lignum, quod a culmine ad tegulas angulares infimas versus fastigatum collocatur, unde tectum 'delicatum' et tegulae 'deliciares', P. D. p. 73. 2); ē-lĭqu-iu-m Ausfluss (Solin. 18); pro-lĭc-ēre (emanare, effluere, Gloss. Isid.). — lic: **liqu-i** flüssig sein, schmelzen; lic-s Flüssigkeit der Asche, Lauge, (dann allg.) Asche (lix est cinis vel humor cineri admixtus: nam etiam nunc id genus lixivium vocatur, Non. p. 62. 11), lix-īvu-s, lixīv-iu-s (Subst. -īvi-a, -um Lauge); (*lic-ta) līxa Wasser (lixam namque veteres aquam vocaverunt, Varr. ap. Non. 62, 14); e-līxu-s (elixum dicimus aqua coctum ibd.; elixum e liquore aquae dictum, Varro l. l. 5. 109); pro-līxu-s (-xe) überflüssig, reichlich; lixa-bundu-s (iter libere ac prolixe faciens, P. D. p. 116).

**li-b** (gräkoitalisch) (*λίψ*, *λἰβ-ός* Nass, Trankopfer, *λἰβ-ο-ς*, *λιβ-ά(δ)-ς* Tropfen, Nass, *λιβ-άδ-ιο-ν* Au).[7]) — līb: (*līb-u-s) **lībā-re** (*λοιβά-ο-μαι*, *λείβ-ω*) giessen, ausgiessen, abschöpfen, kosten, libā-ti-o *λοιβ-ή*, libā-tor, libator-iu-m *λοιβεῖο-ν* (Vulg.), libā-men, -tum; **Līb-er** *Λειβ-ῆνο-ς* (*Διόνυσος*) als giessender, spendender Gott, Lībĕr-a; (*Leb-ant-iu-s) Lebās-iu-s (quamvis Sabini Cererem Panem appellent, Liberum Lebasium Serv. Verg. G. 1. 7)[8]); (*līb-ro, *loib-ro) **lūb-r-ĭcu-s** (vgl. *λἰβ-ρό-ς* triefend, feucht) schlüpfrig[9]), lubricā-re. — **de-lĭb-u-ĕre** benetzen, bestreichen (delībūta Prud. Psych. 312).

Bopp Gl. 334 b. Corssen I. 176 f. 383. 502 ff. 517. 534 ff. B. 19 f. 422 f. N. 61. Spr. 51. Curtius Gr. 266. 365 f. Fick W. I. 193 f. 412. 752 f. II. 220 ff. 453. 651. III. 267. Spr. 219. 363. Miklosich Lex. 341. Pictet II. 183. Schade W. 545. — 1) Corssen Spr. 227 f. F. W. l. c. Pott W. I. 596 f. — 2) Vgl. Corssen I. 364. 534. Fick W. l. c. Zeyss Z. XIX. 180 f. — 3) Brambach Hülfsb. „littera besser als litera“. — 4) Keller Jahrb. f. Phil. Bd. 89. S. 526. — 5) Corssen Z. III. 261. 303. — 6) Curtius Gr. l. c. — 7) Vgl. Curtius Vb. I. 335. Lottner Z. VII. 174. Mangold St. VI. 155. — 8) Corssen B. 477. — 9) Fick W. II. 223. — Vgl. Bezzenberger BB. IV. 344.

---

**RIK** lassen, räumen, frei-, über-, hinter-lassen; lassen = hingeben, feilhaben. — skr. rik id. PW. VI. 344. Gr. 1164. — Zend ric lassen. — Speciell lateinisch: sich erstrecken, hin-, darreichen.

**rik.** — rĭc: **por-rĭc-ĕre** darreichen (Eingeweide des Opferthieres; exta deis quum dabant, porricere dicebant, Varro r. r. 1. 29)[1]), porric-iae (Arnob. 2. 231). — rīc (ausdehnen): **rīc-a** Ueber-

wurf, Mantel, Schleier[2]), rīcŭla, rīc-īnu-s beschleiert (Varr. ap. Non. p. 539. 26), ricīn-iu-m = rica, ricini-ā-tu-s (Fest. p. 277. 1).

**lik** (vgl. goth. *leihv-an*, ahd. *lîh-an*, mhd. *lîh-en*, nhd. *leih-en*; ahd. *lêh-an*, mhd. *lêh-en*, nhd. *leh-en*, *dar-lehen*). — lĭc: **lĭc-ēre** feil sein; lĭcet (Intrans. zu linquĕre, vgl. pendet pendĕre, jacet jacĕre) ist feil, frei, gestattet = κατα-, ὑπο-λείπεται (licessit Plaut. As. 3. 3. 13; osk. *lik-í-túd* cipp. Abell. 36 = lic-e-tod, ags. *on-lihe* concedo) [als Concessivpart.: zugegeben dass, wenn auch][3]); lĭce-n-s (-ter), licent-ia, licenti-a-tū (Lab. ap. Non. 212. 6), licentĭ-ōsu-s; lic-ĭ-tu-s (-te, -to); lĭc-ēri sich käuflich machen, bieten, taxiren, lic-ĭ-tu-s; licitā-ri (licitati in mercando sive pugnando contendentes, P. D. p. 116), licitā-ti-o; **pol-licēri** für sich anbieten, sich erbieten, zusagen, pollic-ĭ-tu-s, pollici-tā-ri, pollicitā-ti-o, pollicita-tor, -trix (Tert.); **pol-lex** (lĭc-is) der „darreichende“ Finger, Daumen (dann auch: die grosse Fusszehe = al-lex nach Gloss. Isid., vgl. Plaut. Poen. 5. 5. 31)[4]); (*lic-ta) **lixa** (vgl. *noc-ta noxa) der Feilhabende, Marketender (Pl. Lagertross)[5]), lix-i-ō(n) id. (Trossknecht) Gloss. Isid. — **li-n-qu-ĕre** (skr. *ri-ṇá-k-mi*, λιπ λείπ-ω linquo, ἔ-λιπ-ο-ν, λέ-λοιπ-α u. s. w., λι-μ-π-άνω = λείπω; λοιπό-ς; ir. *léc* sinere; lit. *lìk-ti* linquere, *lĕka-s* λοιπός, *lyk-ù-s* Rest, preuss. *po-laik-t* bleiben; ksl. *otŭ-lĕkŭ* reliquiae, *otŭ-lĕčĭbĭnŭ* relictus, goth. *af-lifna-n*) zurück-, hinter-, unter-lassen; de-linquere (-lic-tu-s skr. *rik-ta*, lit. *lik-ta-s*) verfehlen, fehlen, de-lic-tu-m Fehler; de-lĭqu-uu-s, delĭc-uu-s fehlend (nil domi delicuum'st Plaut. Cas. 2. 2. 33), deliquiu-m, delic-tor (Cypr.), delinquent-ia (Tert.); de-lĭc-u-s abgesetzt (porci Varr. r. r. 2. 4. 16; delicum ἀπογαλακτισθέν Gloss. vet.); re-linquere zurück-, hinter-, über-, ver-lassen, relic-ti-o(n) λεῖψι-ς, relic-tu-s (tūs) Gell. 3. 1. 9; re-lĭqu-u-s (rĕlĭc-uu-s Lucr. 1. 561. 4. 977), reliqu-āri (Dig.), reliquā-tor (ibd.), -trix (Tert.), reliquā-ti-o Rest (Dig. Tert.), reliqu-iae; de-re-linquere. — lūc[6]): **pol-lūc-ēre** (sacra afferre; vgl. Jovi dapali culignam vini polluceto, Cato r. r. 132); pol-luc-tu-m (altl. pol-louc-tu-m) Opferschmaus (id dicitur polluctum, quod a porriciendo est fictum, quom enim ex mercibus libamenta porrecta sunt Herculi in aram, tum polluctum est, Varro l. l. 6. 7. 54) (Adv. polluc-te), polluc-tūra, pollūc-ĭ-bili-s (-ter), pollucibili-tā-s Pracht (Fulg.); (luc-tū) **luxu-s** Pracht, Aufwand, Schwelgerei; luxŭr-ia, -ie-s (G. -ii Gracch. ap. Gell. 9. 14), luxuriā-re, -ri, luxuri-ōsu-s (-ose); luxāri schwelgen (Plaut. Ps. 4. 7. 6).

Ascoli 56. 61. Bopp Gl. 321b. Gr. I. 35. 47. 219. Z. III. 13. Corssen l. 69. B. 51. Spr. 72. Curtius Gr. 462 f. Vb. I. 253. 262. II. 57. 61. 64. 362. Z. II. 335. 339. III. 408 f. Delbrück Z. XXI. 75. Fick W. I. 194. 410 f. 752 f. II. 221 f. 453 f. 652. III. 269. Spr. 106. 220. Fritzsche St. VII. 388. Grassmann Z. IX. 17. Kuhn Z. II. 470. Lottner Z. VII. 20. Miklosich Lex. 536. Pott W. III. 222 ff. Z. VI. 104. Schleicher Cp. 249. Verner Z. XXIII. 98. — 1) Corssen I. 368. 500. II. 208. B. 89. Z. XVIII. 207. — 2) Corssen l. c. — 3) Vgl. noch: Curtius Vb. I. c. Schweizer Z.

XII. 302. Froehde Z. XXII. 259. — 4) Corssen l. c. — 5) Vgl. Angermann St. V. 387. — 6) Corssen l. c.

**RIK** ritzen, aufreissen, kratzen; glätten, poliren. — skr. rikh, likh id. PW. VI. 343. 535. Gr. 1164. 1166.

**rĭc-ĭnu-s** Viehlaus[1]) (bei Schafen Cat. r. r. 96. 2, bei Hunden Varro r. r. 2. 9. 14, beim Rindvieh Col. 6, 2, 6. 7, 13, 1); vgl. skr. *lik-shâ* Niss, Lausei, lit. *erkè* Schaflaus, lett. *ehrze* Kuhmilbe. — (*lic-ma) **lī-ma** Feile, limŭ-la, limā-re feilen, glätten, līmā-tu-s (-te), limatŭ-lu-s (Cic. fam. 7. 33. 2), limā-ti-o.

1) Fick W. II. 209. 643. BB. III. 87. — 2) Froehde BB. III. 16.

**RIG** hüpfen machen, hüpfen. — skr. reǵ id. PW. VI. 430. Gr. 1180.

**rig.** — loig (lit. *laig-ýti*, goth. *laik-an*, ags. *lâc-an* springen, hüpfen, altn. *leik-a* spielen, alth. mhd. *leich* Spiel, ir. *lingim* springen): loig-d (vgl. fen-d, ten-d u. s. w.) lū-d: **lūd-ĕre** spielen, scherzen; lūd-u-s, lūd-iu-s, -ia, lud-i-ō(n) (Liv. 7, 2. 39, 6), lūd-or (Schol. Juv. 6. 105); ludĭ-cru-s, ludĭ-cer (-cri-s Prisc. 7. 73 H.)[1]), ludicra-ri (Front. ep. ad am. 1. 15); ludi-briu-m Spielzeug, Spott, ludibri-ōsu-s (-ose), ludi-bundu-s, ludi-mentu-m (παίγνιον Gloss. Phil.), ludi-āriu-s (Or. inscr. 2601); (*lud-tu) lū-su-s = ludu-s, (*lusa-re) lūsĭ-tā-re (luditor διαπαίζω Gloss. Phil.), lūsor, lusōr-iu-s (-ie), lusi-ō(n).

Bugge Z. XX. 12. Fick W. II. 222. III. 259 f. Pott W. III. 266. Schmidt Voc. II. 470. Weigand I². 919. — 1) Bopp Gr. III. 194: W. kar machen; ludi-cer, -cru-s Spiel, Lust machend. — Dagegen Curtius Gr. 501: πενι-χρό-ς ist im Suffix mit ludi-cru-s zu vergleichen (L. Meyer Gr. II. 506).

**RIGH** lecken. — skr. rih, lih lecken, belecken, leckend geniessen. PW. VI. 352. 547. Gr. 1168.

**li-n-g-ĕre** (lingu- Prisc. X. 11) lecken, belecken; lĭg-ūr-īre, ligurī-tor; sub-ling-i-ō(n) Unterbelecker (Plaut. Ps. 3. 2. 103). — Vgl. λιχ-μά-ω, λιχ-μά-ζω, λιχ-μαίνω, λιχ-ν-εύ-ω, λείχ-ω (:lingo = λείπω: linquo), αἱματο-λοιχ-ό-ς, lit. *lëž-ti*, *laiz-ýti*, *liz-ati*, ksl. *liz-ati*, goth. *bi-laig-ôn*, ags. *licc-ian*, ahd. *lecceôn*, mhd. nhd. *lecken*, ir. *ligim* lingo, *ligur* Zunge.

Ascoli 148. Z. XVII. 272. 280. Bopp Gl. 334a. Corssen I. 81. 86. B. 68. Curtius Gr. 194. Vb. I. 225. Z. II. 328. 333. Fick W. I. 195. 411. 764. II. 222. 455. 652. III. 269. Spr. 221. Fritzsche St. VII. 387. Lottner Z. VII. 27 f. 167. XI. 168 f. Miklosich Lex. 336. Pott. W. III. 1011. Schleicher Cp. 88. 174. 207. 238. 249. Schmidt Z. XXV. 131.

**RIP** schmieren, kleben, bestreichen. — skr. rip, lip id. PW. VI. 348. 543. Gr. 1165. 1187.

**lip.** — (*leipa-s, skr. *lēpa-s* das Bestr., Salbe) **lippu-s** trief-

säugig, lippŭ-lu-s (Arnob. 7. 34), lippĭ-tū-d-o, lipp-īre. — Vgl. λίπ-ος fett, λιπ-αρό-ς fett, ἀ-λείφ-ω bestreichen, salben, ἀ-λοιφ-ή Fett; lit. lìp-ti kleben, lip-ù-s klebrig, ksl. pri-lĭp-ĕti ankleben, lĕp-ŭ Schmier, Vogelleim, goth. bi-leib-an kleben, haften = bleiben.

Benfey Wzll. II. 122. Bopp Gl. 334 a. Curtius Gr. 265 f. Z. II. 336. III. 417. Fick W. I. 194 f. 411. 754. II. 223. 455. 653. Spr. 221. L. Meyer Z. V. 386. Pauli Z. XVIII. 10. Pott W. I. 608. EF. I. 258. Schleicher Cp. 204.

**RIP** brechen, stürzen. — Europäisch.

**rip-a** Absturz, Abfall, Ufer, rīpŭ-la, rip-ensi-s, rip-āriu-s, ripari-ensi-s. — Vgl. ἐ-ρείπ-ω stürzen, fallen, ἤριπ-ο-ν u. s. w., ἐ-ρείπ-ια Pl. Trümmer; altn. rif-na brechen.

Fick W. I. 742. II. 209. 446. III. 254.

---

**rivina** Nebenbuhler. — Italo-slavisch.

**riv-īnu-s** (Plaut. As. arg. 6), **riv-āli-s** Nebenbuhler, rivāli-tā-s (vgl. aemulatione, quae rivalitati similis est Cic. Tusc. 4. 27. 56). — Vgl. ksl. rĭvĭnŭ aemulans, rĭvĭnĭ, rĭvĭnostĭ, rĭvĭnĭstvo aemulatio, russ. révnostĭ Eifer, revnívostĭ Eifersucht, böhm. řevnivost' id., řevniti eifern, eifersüchtig sein.

Fick W. I. 742. II. 210. 446. 644. Z. XXII. 374 f. — Vgl. Miklosich Lex. 810 f.

---

**RU** tönen; brüllen, schreien. — skr. ru brüllen, heulen, laut schreien, dröhnen; ru-d jammern, heulen, weinen. PW. VI. 354. 369. Gr. 1169. — Zend rud weinen.

**ru** (ὠ-ρύ-ο-μαι heulen, brüllen, ksl. rju-ti, slov. rju-ti, kroat. ru-ti, rev-a-ti, böhm. ří-ti, ags. ry-an, ry-n, ksl. ry-kŭ Gebrüll). — rū: (*rū-mu-s Geräusch) **rū-mā-re** in: ad-rumavit (rumorem fecit, sive commurmuratus est, quod verbum quidem a rumine, id est, parte gutturis, putant deduci, P. D. p. 9. 14 M.); rūmĭ-tā-re beschreien (Naev. ap. Fest. p. 270. 19); rūm-or (vgl. clam-or) Geräusch, Murmeln, Gerücht, rum-us-culu-s. — rau: **rāv-i-s** Kreischen, Heiserkeit (ravim dicebant a raucitate, Fest. p. 279), ravī-re (Plaut. Poen. 3. 5. 33); rāv-u-s (rava vox rauca et parum liquida, P. D. p. 283), ravu-lu-s (Sidon.); rau-cu-s = ravu-s (rauce), Raucu-lu-s (Grut. inscr. 428. 4), rauci-dŭ-lu-s (Hieron.), raucā-re, -ri (βραγχιῶ Gloss. Cyr.), rauci-ta-s = ravis; rauc-īre (rausūrus Luc. ap. Prisc. 10. p. 907) = raucari (raucio βραγχιάζω, raucit βραγχιᾷ Gloss. vet.); in-rauc-ēre (Cic. de or. 1. 61. 259), raucē-d-o = ravis (Isid. or. 4. 7. 14).

**ru-g** (ῥυγ-jω ῥύζω bellen, ὠ-ρυγ-ή, -μο-ς, ὤ-ρυγ-μα(τ) Gebrüll; ἤ-ρυγ εν brüllte, ἐ-ρεύγ-ο-μαι, ἐ-ρυγγ-άνω, lit. rug-ti, ksl. ryg-ati,

russ. *ryg-átĭ*, poln. *rzyg-ać*, böhm. *říh-ati*, ags. *rocc-etan* rülpsen, ksl. *rŭz-ati* wiehern). — rūg: **rūg-īre** brüllen, rugī-tu-s (tūs). — rūg: **e-rūg-ĕre** (zu ū vgl. dīco, dūco) rülpsen, ausbrechen (semel factum significat, quod eructare saepius. Illud enim perfectae formae est, hoc frequentativae, P. D. p. 83. 1; vgl. contempsit fontes, quibu' sese erugit aquae vis, Enn. A. 546 V.); ruc-tā-re, ructā-ti-ō(n), ructa-men, ructa-trix (mentha Mart. 10. 48. 10), ructa-bundu-s (Sen.); ruc-tu-s (-tū-s), ructu-are (Aug.), ructu-ōsu-s; (*rug-ma) **rū-ma**, rū-mi-s, ru-men Kehle, Gurgel (wo man rülpst) (rumen est pars colli, P. D. p. 271. 4), rumin-āli-s; (*rug-mĭn-u-s) rū-mĭn-āre (ri) aufbrechen = wiederkäuen, ruminā-ti-o (dicta est a rumine eminente gutturis parte Serv. Verg. E. 6. 54), ruminā-tor; (*rug-mi-c) **rū-m-ex** Sauerampfer (Aufstossen, Säure verursachend).

**ru-d** (lit. *rau-d-ó-ti* jammern, ksl. *ryd-a-ti*, ahd. *rioz-an*, mhd. *ricz-en*, ags. *reot-an*, altn. *ryt-a*). — **rŭd-ĕre** (rūdĕre Pers. 3. 9) brüllen, knarren, rud-or, rud-ī-tu-s.

Bopp Gl. 323 f. Corssen I. 360. Curtius Gr. 181 f. 349. 356. Vb. I. 227. 295. 326. Fick W. I. 196. 412 f. 742 ff. II. 209. 211. 446 f. 644. III. 256 f. Spr. 147. Froehde Z. XXII. 545 ff. BB. I. 207. Kuhn Z. I. 515. II. 470. Lottner Z. VII. 20. Miklosich Lex. 809. 813. M. Müller I. 317 ff. Pictet III. 198. Pott W. I. 1256. 1263 f. III. 602. IV. 581. Schade W. II². 731. Weigand II. 2. 444. 482.

---

**RU** stürzen, zerschlagen, zerschmettern. — skr. ru zerschlagen, zerschmettern; ru-ǵ erbrechen, zerbrechen, Schmerzen bereiten. PW. VI. 356. 366. Gr. 1170. 1173.

**ru**[1]) (lit. *rau-ti* ausreissen, ausjäten, ksl. *ry-ti* id., *ry-lŭ*, *-lo* rutrum, ksl. *rov-ŭ*, preuss. *raw-y-s* Graben, Grube). — **ru-ĕre** stürzen, sinken; rŭ-tu-s (skr. *ru-ta*); ru-īna Sturz, Ruin, ruin-ōsu-s; rŭ-tru-m (Stürzwerkzeug) Spaten, Hacke, Kelle, rutel-lu-m (Lucil. ap. Non. p. 18. 22); (*ru-tā-re) rŭtā-bŭlu-m Scharre, Rührkelle (= penis Naev. ap. Non. p. 262. 6); **rū-na** Art Geschoss, runa-tu-s = pilatus (runa genus teli significat. Ennius: runata recedit, id est pilata, P. D. p. 263. 1).

**ru-g** (λυγ-ρό-ς, λευγ-αλ-έο-ς traurig, λοιγ-ό-ς Verderben, lit. *lúż-ti* brechen [intrans.]). — (*lū-g-u-s) **lū-g-ēre** trauern (luxti Catull. 66. 21), luc-tu-s (tūs), luctu-ōsu-s (-ose); lugĕ-, lugŭ-fer-, e zu u vor f), lūgŭ-bri-s[2]); lucti-fer, -ficu-s (-fica-bile cor Pac. ap. Pers. 1. 78).

Bopp Gl. 324a. Curtius Gr. 183. Fick W. I. 196 ff. 412 f. 743. 755. II. 209. 644 f. III. 255. Spr. 224. Lottner Z. VII. 174. Pott W. I. 1289. — 1) Fick W. I. c. — 2) Corssen B. 356 (Savelsberg Z. XX. 1. 137: Suffix -vara = bri).

---

**RUK** raufen, graben. W. ru + k. — skr. luḱ, luńḱ raufen, ausraufen, rupfen. PW. VI. 556.

**ruk** (*ὀ-ρυκ-jω ὀ-ρύσσω* graben, *ὀρ-ώρυχ-α*, *ὀρυχ-ή*, *ὄρυγ-μα(τ)* Graben, Grube). — (*ru-n-c-u-s) **runcā-re** gäten, rupfen (mähen, Aug.), runcā-tor (Col.), runca-ti-o, runc-ō(n) Gäthacke (Pallad. 1. 43. 3), Runc-īna (Aug.); diruncīant, deruncinant (depurgant, P. D. p. 69. 16); runc-īna Hobel (spätgr. *ῥυκ-άνη*, neugr. *rukána, rukáni*), runcina-re. — rug (vgl. pik ping-ere): **ar-rūg-ia, cor-rūg-u-s** Stollen (Plin. 33. 4. 21).

Ascoli 68. Bezzenberger Z. XXII. 359. Curtius Gr. 349. 529. V. I. 322. Fick W. I. 744. II. 210. 447. 645. Spr. 105. 359. Grassmann Z. IX. 17. Lottner Z. VII. 177. Pictet II. 182.

**RUK** scheinen, leuchten, hell sein. — skr. ruk̆ id.; lok, lok̆ erblicken, gewahr werden. PW. VI. 358. 574. 587. Gr. 1170. — Zend ruc leuchten.

**luk** (*ἀμφι-λύκ-η* Zwielicht, *λυκ-νο λύχ-νο-ς* Leuchte, *λυκ-δο λύγ-δο-ς* weisser Marmor; *λευκ-ό-ς* leuchtend, hell, weiss, *λευκ-jω λεύσσω* sehen; goth. *liuh-atha* Licht, ahd. *lioh-t*, mhd. *lieh-t*, nhd. *lich-t*, goth. *liuht-jan*, *lauh-atjan* leuchten, ksl. *luč-ĭ* Licht, **luk-ja luča* Strahl, Mond, slov. *luč* lux, taeda, kroat. serb. *luč*, böhm. *louč* taeda; lett. *lúk-ót* sehen, lit. *laúka-s* weiss). — lŭc: (*luc-es-na) **lūc-er-na** Leuchte, Lampe (ir. *lócharn, luocharn*), lucernŭ-la (Hier.), lucern-āriu-s (*λυχνοῦχος* Gloss. Phil.), -āria Kerzenkraut (Marc. Emp.), -āriu-m = lucerna (Cassiod.), lucern-a-tu-s (Tert.). — leuc, louc, lūc: (lūc-s) **lūx** (altl. louc-) Licht, Glanz; lūc-ēre, luce-scere (luci-Ter.); (*lūcu-s) lūcĭ-du-s (de), lucida-re (Cassiod.), lucida-ti-o, luci-bili-s (*φωτεινός* Gloss. Phil.); di-lūc-ŭ-lu-m Morgendämmerung[1]), dilucula-t (Gell.); lūc-ŭ-lentu-s (-te, -ter) = lucidus, ausgezeichnet, ansehnlich, luculent-ia, -i-ta-s (Arnob. Laber.); lūc-īn-iu-m Johanniswürmchen, cicindela (Gloss. Vet.); lūci-fer, -ficu-s, -fluu-s u. s. w.; (*luc-min) altl. lou-men, **lū-men** (vgl. goth. *lauh-muni* Blitz) = lux, Zierde, Schmuck, lumin-ar, lumin-ōsu-s; (*lumin-u-s) luminā-re (e-, il-); (*luc-na) **lū-na** (ksl. *lu-na*, sloven. böhm. *luna*, poln. *łuna*) Mond[2]), lunu-la, Lunu-s Mondgott (Spart. Car. 6. 7), lun-āri-s; lūnā-re, lunā-tu-s, lunā-tĭ-cu-s, [ksl. *luna-vŭ*] mondsüchtig; inter-, pleni-lun-iu-m; lucu-bru-m (est modicus ignis, qui solet ex tenui stuppa ceraque formari Isid. or. 20. 10. 8), **lucubrā-re** bei Licht arbeiten, lucubrā-ti-o, lucubratiun-cula, lucubra-tor-iu-s; (altl. louco-s) **lūc-u-s** (a lucendo) Ausblick, Lichtung = lichtes Gehölz, Hain (vgl. skr. *loká* freier Raum n. s. w., lit. *laúka-s* Feld, ahd. *lôh* Buschwald), lūcŭ-lu-s (Suet.), luc-āri-s (-ar Forststeuer); col-, inter-, sub-lucare; ob-lucuviasse = ob lucum viasse (dicebant antiqui mente errasse, quasi in luco deorum alicui occurrisse, P. D. p. 187. 11). — Lūc-iu-s, Luci-por (s. S. 172), Lūc-il-iu-s, Lūc-ul-lu-s; (*leuc-ent, *leuc-ent-io) Louc-et-io-, Leuc-es-io-s altl., Lūc-et-iu-s; Louc-ina altl. (C. I. L. 171), Lūc-īna (luna a lucendo nominata; eadem est

enim Lucina. Itaque, ut apud Graecos Dianam eamque Luciferam, sic apud nostros Junonem Lucinam in pariendo invocant, Cic. n. 1. 2. 27. 68); Luc-āni, Lucan-ia; Lūc-ĕr-ia (altl. Louc-), Lucer-īni, Lucer-ense-s, abgekürzt Lucer-es; Luc-u-m-on-es (principes Etruriae) etrusk. *Lauchme.*[3])

**luc-s** (skr. *ruk-shá*, zend *raokh-shna* glänzend, ags. *liox-an* leuchten, preuss. *lauxno-s* Gestirne, ksl. **lius-t-*, *lišt-ati se* splendere, serb. *laštiti se*, russ. *loskŭ*, böhm. *lesk* splendor u. s. w.). — **il-lu-s-tri-s** (-ter Val. Mex. 4, 1, 5. 3, 11) erleuchtet, lichtvoll, glänzend, herrlich[4]) (Adv. -tre, -trĭ-ter); (*luc-s-co) **lu-s-cu-s** halblicht, (vom Auge) halbsichtig, einäugig[5]), (*lusc-ia) lusci-ōsu-s (lusciosi qui ad lucernam non vident et myopes vocantur a Graecis, Non. p. 92 G.); (*luscī-re, vgl. largu-s, largī-re) luscī-ti-o (vitium oculorum, quod clarius vesperi quam meridie cernit, Fest. p. 120 M.), lusciti-[on]-ōsu-s; Luscu-s, Lusc-īnu-s.

Ascoli 31. Bopp Gl. 323. Gr. I. 35. Corssen I. 35. 367. II. 1064. B. 471 f. Curtius Gr. 113. 160 f. 449. Fick W. I. 199 f. 412 f. 756. II. 225. 456. 654 f. 763 f. III. 274 f. Spr. 107. 222 f. 364. Grassmann Z. IX. 18. XII. 103. Kuhn Z. II. 272. Lottner Z. VII. 19. XI. 165. Miklosich Lex. 344. 349. Pott W. III. 243. Schade W. 376. Schleicher Cp. 67. 90. 220. 232. 249. 252. 257. Walter Z. XII. 377. Windisch B. VIII. 35. — 1) Pott Z. VI. 267: „Lichtscheide". — 2) Vgl. noch: Corssen Spr. 334 ff. Ebel Z. VII. 267. Kuhn Z. VI. 157. Lottner Z. VII. 37. 186. — 3) Corssen Z. II. 13. V. 118. XVI. 296. Grassmann Z. XVI. 175. — 4) Bugge Z. XX. 14 f. Curtius l. c. Fick l. c. Lottner Z. VII. 186. Pott EF. I². 245. W. I. 1308 („in Glanz"). — 5) Corssen Spr. 219 ff.

---

**RUDH** roth sein, röthen. — skr. rudh-irá roth, blutig, Subst. Blut, Saffran; roh-ita roth, röthlich. PW. VI. 386. 452. Gr. 1176.

**rudh** (*ἐ-ρυθ-ρό-ς* roth, röthlich, *ἐρυθρ-αῖο-ς*, *ἐρυθρ-ό-ω*, *-αίνω* röthen, *ἐρυθρ-ι-ά-ω* erröthen, *ἐ-ρεύθ-ω* röthen, *ἐρευθ-ής* roth, *ἔ-ρευθ-ος* Röthe u. s. w.; lit. *raud-à* Röthe, *raud-óna-s* roth, ksl. *rŭd-rŭ*, *rŭd-ěti se* erröthen, **ryd-jŭ ryždĭ* roth; altn. *riôdh-a* röthen, ahd. *rot-ên*, mhd. *rot-en* roth werden; goth. *raud-a-s*, ahd. mhd. *rôt*, nhd. *roth*; ir. *rúadh* roth). — (*rud-to) **rus-su-s** roth (lett. *rust-ét* roth färben), russŭ-lu-s, russ-eu-s, russeŏ-lu-s; russ-ā-tu-s; (*rud-tŭ-lo, *rut-tu-lo; für tt alterth. nur t geschr.) Rŭ-tŭ-li die Rothhaarigen (vgl. Roth-russen, -häute); **rŭ-tĭ-lu-s** röthlich, blut-, hoch-, feuer-roth, rothgelb (rutilae canes, id est non procul a rubro colore, F. p. 285 M.), Rut-il-iu-s, rutilā-re, rutile-sc-ĕre. — rŭbh: (rub-ro) **rŭb-er** (rub-ru-s Col. 40. 23) roth, röthlich (mare rubrum), rubel-lu-s, rubellŭ-lu-s, rubell-i-ān-u-s, rubell-i-ō(n) ein röthl. Fisch; Rubr-iu-s, Rubri-ān-u-s; rubr-īcu-s, als Subst. f. -īca (erg. terra) rothe Erde, Röthel, Rubrik (Name für Titel und Ueberschrift, mit rother Farbe gemalt), rubric-ā-tu-s, rubric-ōsu-s; (*rŭb-u-s) rŭb-ēre

roth sein, erröthen, rub-ens; rub-ēta e. Froschart; rubē-d-o, rube-sc-ĕre, rube-facere; rŭb-ia Färberröthe, Krapp; rŭb-eu-s roth; (*rub-ĭ-cu-s) rŭ bĭ-cu-ndu-s roth, röthlich, falb, rubicundu-lu-s; Rubi-c-ō(n) j. Pisatello; rŭb-ĭ-du-s roth, dunkelroth; rŭb-or; (roub) rōb (rōb-u-s altl. roth P. D. p. 264. 10): (*rob-īre) **rōbī-g-o** (rubigo) Rost (lit. *rud-ì-s*, ksl. **rŭd-ja* = *rŭžda*, mhd. *rot*, ahd. mhd. *rod-t* = *ros-t*), als Krankheit des Getreides, Mehlthau (ἐρυθ-τι) ἐρυσί-βη, rōbīgin-ōsu-s, robigin-ā-re (App.), Robīg-u-s, Robīg-o (-ĭn-), robīg-ālia. — (rouf) rūf: **rūf-u-s** licht-, feuer-roth, rothhaarig, rūfŭ-lu-s, rufā-re, rufe-sc-ĕre; Ruf-u-s; Rufu-li (vgl. Ascon. ad Cic. Verr. I. §. 30: tribunorum militum duo genera; primum eorum, qui Rufuli dicuntur d. i. nach Rutilius Rufus); Ruf-a, Ruf-iu-s, Ruf-i-ō(n), Ruf-ōn-iu-s, Ruf-on-i-ānu-s, Ruf-i-ānu-s, Ruf-īnu-s, -īna, Rufin-i-ānu-s, Ruf-il-lu-s, -la, Ruf-el-l-eiu-s, Ruf-rae, Ruf-r-iu-s, -iu-m, Rufr-āna, Rufr-ēnu-s, -ēna.

Ascoli Z. XVII. 337. XVIII. 443. Bopp Gl. 325b. Gr. I. 123. II. 104. III. 404. Z. III. 5. Bugge Z. III. 40. VI. 20. XIX. 441. XX. 5 ff. Corssen I. 151. 170. 369. B. 20. 80 f. 128. 198. 374. N. 194. Spr. 29 f. Curtius Gr. 252. 428. 447. Z. II. 334 f. XIII. 397. Vb. I. 227. Ebel Z. XIV. 77. Fick W. I. 200 f. 414. 745 f. II. 211. 447. 645 f. III. 257. Spr. 360. Froehde Z. XIV. 453. XVIII. 258. Grassmann Z. XII. 88. 91. XVI. 191. Kern Z. XXI. 241. Kuhn Z. XIV. 215. Lottner Z. VII. 20. 43. 177. 188. XI. 178. L. Meyer Gr. I. 395. Miklosich Lex. 805. 808. R. 75. Misteli Z. XVII. 191. Pictet I. 206. Pott W. III. 1017. Z. VI. 359. Savelsberg Z. XXI. 127. Schade W. 483. Schleicher Cp. 65. 67. 92. 208. 219. 242 f. 249. Schweizer Z. XVI. 449. XVII. 152. Sonne Z. XIII. 414. Weigand 2. 512. Zeyss Z. VI. 382.

---

**RUDH** wachsen. — skr. rudh, ruh id. PW. VI. 376. 390. — Zend rud id., raodha Wuchs.

**rudh** (goth. *liud-an*, alts. *liod-an*, ahd. *liot-an* wachsen, ksl. *rod-iti* parĕre, *rod-ŭ* partus, genus, gens, natura; ahd. *ruot-a*, alts. *rôd-a*, ags. *rod* Stab). — **rŭd-i-s** (gewachsen) Subst. Stab, rudicŭla, rudi-ariu-s (Suet. Tib. 7); Adj. naturwüchsig = roh, unbearbeitet, wild, rudi-ta-s (App.); **ē-rŭdī-re** aus dem Naturwüchsigen hervorziehen = ausbilden, unterrichten, erudi-tu-s (-te), eruditu-lu-s (Catull. 57. 7), erudi-ti-o (-tus Tert.), erudi-tor, -trix (Flor. Tert. Hier.), erudi-bil-is (Fulg.).

Corssen I. 403. Curtius Gr. 352. Fick W. I. 200. 414. II. 457. Miklosich Lex. 801.

---

**RUP** brechen, reissen. — skr. rup reissen, abbrechen; lup zerbrechen, beschädigen, rauben. PW. VI. 387. 560. Gr. 1176. — Neupers. ruf-tan rauben.

**rup** (ags. *reóf-an*, altn. *riuf-a* brechen, goth. *bi-raub-ôn*, ahd. *roub-ôn*, mhd *roub-en*, nhd. *raub-en*, ksl. *lup-ĕžĭ*, böhm. *loup-ež*, poln. *łup-ież* Raub; ksl. *rup-iti* bekümmern; λύπ-η Kummer, λυπ-ρό-ς

kümmerlich). — **ru-m-p-ĕre** brechen, zerbrechen, zerreissen, unterbrechen, verletzen, rup-tu-s (skr. *lup-ta*), rup-tor, rup-ti-ō(n); **rŭp-e-s** (rup-a App. 6. 12. p. 72 Hild.) Fels (abgerissen, zerklüftet), rup-īna Kluft; Rup-il-iu-s; rŭp-ec-s, rup-ĭc-ō(n) eckiger, roher Mensch, Tölpel (vgl. lit. *rup-a-s* rauh).

Bopp Gl. 144a. 335b. Z. III. 9f. Bugge Z. III. 33. Corssen I. 152f. 155. 545. B. 153. Curtius Gr. 266. Fick W. I. 198. 414. 746. II. 212. 448. 656. Spr. 360. Froehde Z. XXII. 259. Pott W. V. 166. Schleicher Cp. 249.

## L.

**LA** verbergen, verborgen sein. — Gräkoitalisch.

la: (*la-tu-s) **lă-tē-re** verborgen sein, late-n-s (-ter); latĕ-bra (vgl. tene-brae) Versteck, latebr-ōsu-s (-ose) = latens; lati-bŭlu-m (vgl. fundi-bulu-m) = latebra, latibulā-re, -ri; Intens. lătĭ-tā-re, latita-tor, -tio, latita-bundu-s; late-sc-ĕre (Cic. Arat. 385), de-, oblitescere. — Vgl. λα-θ: λα-ν-θ-άνω latere, λάθ-ρο-ς heimlich, ἀ-λαθ-το ἄ-λασ-το-ς nicht zu vergessen, λήθ-η das V., ἀ-ληθ-ής nicht verhelend, wahrhaft, ἀ-λήθ-ε[σ]-ια u. s. w.

Fick W. II. 214. — Vgl. Curtius Gr. 420. Schleicher Cp. 244.

**laiva** link. — Gräkoitalisch-slavisch.

**laevu-s** λαι(ϝ)ό-ς link, linkisch, Subst. laeva (erg. manus, pars); Laevu-s, Laev-iu-s, (*Laev-īca, vgl. Nas-īca) Laeca (vgl. Scaevola), Laev-īnu-s, (*Laev-il-iu-s, vgl. Serv-ius, Serv-il-iu-s) Lael-iu-s.[1] — Vgl. noch λαί(ϝ)-διο-ς, λαιδ-ρό-ς. Κρῆτες Hes.; ksl. *lĕv-ŭ*, russ. *lĕv-yj*, poln. *lewy*, böhm. *levý*, sloven. *lĕv*.

Curtius Gr. 361. Fick W. I. 753. II. 215. 449. 647. Spr. 220. 365. Miklosich Lex. 349. Pictet III. 217. — 1) Vgl. Angermann St. V. 392 f.

**laisa, līsa** Geleise, Furche, Ackerbeet. — Europäisch.

**līra** Furche, Ackerbeet; līrā-re einfurchen, eineggen, lirā-ti-m (Col. 11. 3. 20); **dē-līru-s** von der Furche abirrend, entgleisend, (übertr.) verrückt, irrsinnig, delirā-re von der F. abirren (nil ut deliret amussis, Auson. 16. 11), verrückt sein, rasen (Simplex: si Pierias patitur lirare sorores, id. 10. 8), delirā-tio (quod vocant lirare aperiente semina, unde primum appellata deliratio est, Plin. 18. 20. 49), delira-mentu-m (Plaut.), deliri-ta-s (Laber. ap. Non. p. 490. 21); delir-iu-m Wahnsinn (Cels.). — Vgl. preuss. *lyso* (st. *lisâ*) Ackerbeet, lit. *lys-è*, ksl. *lĕch-a*, sloven. *lêha*, serb. *ljiha*, böhm. *lícha*, poln. *lecha*, oberserb. *lĕška*, nieders. *ljecha*, bulg. *lĕhŭ*, alban. *leha*; ahd. *leis-a*, mhd. *leis-e*, nhd. *ge-leise*.

Fick W. I. 755. II. 228. 653 f. 766. III. 272. Spr. 221. 364. Z. XVIII. 412 f. XXI. 16. Hehn 476. Miklosich Lex. 351.

**LAK** biegen, beugen, vertiefen. — Europäisch.

**lak** (λεκ-ροί, λικ-ροί· ὄζοι τῶν ἐλαφείων κεράτων Hes., λέχ-ρι-ο-ς quer, schräg; lit. *la-n-kà* Vertiefung, Wiese, lit. *lènk-ti*, lett. *lĕkt* beugen, ksl. *ląk-a*, *lęś-ti* id., *lak-ŭ*, böhm. serb. *luk*, poln. *łuk* Bogen). — **lăc-u-s** (ŭ-s) Lache, (ir. *loch*) Teich (lacus lacuna magna, ubi aqua contineri potest, Varro l. l. 5. 26); lac-us-cŭlu-s (λάκ-ος) Vertiefung; **lăc-ūna** (λακ-Fo λάκκο-ς) Vertiefung, Graben, Abzug, Lücke, lacun-ariu-s (λακκοποιός Gloss. Phil.), lacun-ōsu-s; lacūn-ar Tafeldecke, lacu-ā-tu-s (Enn. ap. Cic. Tusc. 1. 35. 85 Ribb.); lăqu-e-ar = lacunar, laque-ar-iu-s (Cod. Theod.); Sub-laqu-eu-m (neben Sub-lac-ensi-s) = Unter-Seehausen (j. Sub-iaco; vgl. Plin. 3. 12. 109: Anio lacus tres amoenitate nobiles, qui nomen dedere Sublaqueo, defert in Tiberim)[1]); (*lac-ma) **lā-ma** (lit. *lek-mene*, ksl. *lok-mŭ lo-mŭ*, sloven. *lom*) = lacuna, Sumpf, Pfütze[2]); (*lac-er-o) **lac-er-tu-s** (λέκ-ρ-ανα, ὀ-λέκ-ρ-ανον Arm, Ellbogen, lit. *alkúnė*, lett. *elkons* id.) Oberarm, Vorderbug[3]), lacert-osu-s; (la-n-c) **la-n-x** (λεκ-άνη dor. λακ-άνη) Schüssel, Wagschale (ksl. *lak-ŭ-tŭ* olla), lanc-ŭ-la, lanci-cula.

**lik.** — **lĭc-ĭ-nu-s** aufwärts gebogen, Licinu-s, Licin-iu-s; re-licinu-s; (*lic-tu-la) lixŭ-la (sabin.) gebogenes Backwerk, Kringel, circuli (Varro l. l. 5. 22. 31); **sub-lĭc-a** unten verschränkter Balken, Querbalken, Pfahl (sublic-iu-s pons); (*lic-n-o) **ob-līqu-u-s** (-e) verschränkt, quer, schief, obliquĭ-ta-s, obliquā-re (linqu-ier = obliquari, Attius Ribb. tr.[2] 284), obliquā-ti-o (Macrob.); (*lic-mo) **lī-mu-s** = obliquus, līmŭ-lu-s (Plaut. Bacch. 5. 2. 12); lī-mu-s Querschurz (licio transverso, quod limum appellatur, qui magistratibus praeministrabant, cincti erant, Tiro ap. Gell. 12. 3. 3); (*lic-mo, *lic-mĭ-t) **lī-me-s** Querweg, Markscheide, Grenze (limites in agris nunc termini, nunc viae transversae, P. D. p. 116 M.)[4]), līmĭt-āri-s, limit-ān-eu-s, limit-ā-re, limitā-ti-o(n); (*lic-men) **lī-men** Querholz, Schwelle, limin-āri-s; Limen-t-īnu-s Sch.gott; e-limin-ā-re (über die Sch.) entfernen; post-līmĭn-iu-m Rückkehr (hinter die eigene Schwelle); sub-līm-u-s (Enn. Lucr. 1. 340), **sub-līm-i-s** unter der (oberen) Schwelle = emporragend, hoch, erhaben (Adv. -lime, -iter)[5]), sublimā-re, sublimā-tor, sublimā-ti-ō(n), sublimi-ta-s, sublimi-tus hoch hinan (Front.).

**luk.** — (*luc-tu-s) **luxu-s** λοξό-ς schräg, quer, krumm, verrenkt, luxu-s (ūs) Verrenkung; luxā-re (λοξό-ω), luxā-ti-o, luxā-tura (στρέμμα Gloss. Phil.); (luc-u-nt, vgl. vol-u-nt-ā-s) **lucun-s** (genus operis pistorii, P. D. p. 119. 18), lucun[t]-cŭlu-s.[6])

Corssen I. 35. 498. Spr. 50 f. Curtius Gr. 365. Düntzer Z. XIII. 8. XVI. 277. Fick W. I. 748. II. 215 f. 449. 647 f. 711. Spr. 106. 214. 360 f. Z. XIX. 80. Froehde Z. XXII. 553 f. Miklosich Lex. 332. 357 f. Pott W. III. 257 ff. Schmidt Vocal. I. 107. Walter Z. XII. 413. — 1) Vgl. Corssen Spr. l. c. Z. X. 19. Abeken Mittelital. 88. — 2) Vgl. Goetze St. Ib. 172. — 3) Vgl. Steffensen Tidskr. f. Fil. N. R. II. 71. — 4) Vgl.

Corssen N. 267. Walter Z. X. 197. — 5) Schweizer Z. III. 374. XIV. 155. — 6) Curtius Z. XIV. 439 (lucuns Part. Imperf. von einem urspr. Verbalst. starker Flexion luc.). Vgl. noch Bechstein St. VIII. 349.

---

**LAK** bestricken, belisten. — Europäisch.

**lak** (ksl. *ląk-a* malitia, *ląk-ati* decipere, *po-lęčĭ* laqueus, böhm. *léč* Schlinge, Fallstrick, *lič-ka* id., poln. *łycz-ak* Strick, lett. *lenk-t* auflauern, *lenza* Strick = **lenk-ia*). — (*lac-eo) **laqu-eu-s** Strick, Band, Schlinge, laqueā-re, laquea-tor; lac-s Betrug (P. D. p. 116. 15); lăc-ĕre (lacit. decipiendo inducit. Lax enim fraus est, ibd.); **-lĭc-ĕre:** ad-, de-, e-, in-, per-, pro-licere (illexe, Dichterst. bei Cic. n. d. 3. 27. 68, pel-lic-ui Liv. Andr. ap. Prisc. p. 877); il-lex lockend; pel-lax trügend (pellācis Ulixi Verg. A. 2. 90); dē-lĭc-ia lockendes Ergötzen, Lust; E-lic-iu-s (ad ea [prodigia] elicienda ex mentibus divinis Jovi Elicio aram in Aventino dedicavit etc., Liv. 1. 20; vgl. noch Ov. f. 3. 285 ff.)[1]) -lace-bra: e-lecebra Entlockerin (Plaut. Bacch. 4. 9. 20, Men. 2. 3. 26), in-lecebra, per-lecebrae (Plaut.); *-lac-tā-re: ad-, de-, e-, ob-, pro-lec-tā-re; **lac-e-ss-ĕre** zu locken suchen, reizen, necken, lacess-ī-tor (Isid.), lacess-ī-ti-o (Amm.).

Fick W. I. 748. II. 216. 449. 648. Spr. 106. 215. 361. — Vgl. Curtius Gr. 365. Miklosich Lex. 357 f. 617. — 1) Vgl. Pott Z. VIII. 96.

---

**LAG** sich kümmern, sorgen. — Gräkoitalisch.

**leg.** — nec-leg-ere, **neg-lĕg-ĕre** sich nicht kümmern, vernachlässigen (neglegisset Sall. Jug. 40), negleg-en-s (-ter), neglegent-ia, neg-lec-tu-s (-te, -tim), neglec-tu-s (tūs), neglec-ti-o, neglec-tor; re-lig-en-s (religentem esse oportet, at religiosumst, Poëta ap. Gell. 4. 9. 1), **re-lĭg-i-ō(n)** Rücksichtsnahme auf die Götter, Gottesverehrung, -furcht, -dienst, Heiligthum (Gegenstand der Verehrung), Sorgsamkeit, Gewissenhaftigkeit, religi[on]-ōsu-s (-ōse), religiosu-lu-s (Hieron.), religiosi-ta-s (Sp.). — Vgl. ἀ-λέγ-ω (α prothet.?) sich kümmern, ἀ-λεγ-ίζω, ἀ-λεγ-ύνω, meist οὐκ ἀλέγω (θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες Il. 16. 388).

Clemm St. VIII. 99. 346. Corssen B. 382 f. Fick W. II. 227. — Vgl. Curtius Gr. 364.

---

**LAG** haften, heften. — skr. lag sich heften, unmittelbar folgen. PW. VI. 475.

**lag.** — lig: (*lig-u-s heftend) **lĭgā-re** heften, binden, ligā-ti-o, ligā-tura, ligā-men, -tu-m; Lig-āriu-s; lĭg-ŭ-la Heftel, Band, Riemen (quamvis me ligulam dicant equitesque patresque, dicor ab indoctis lingula grammaticis, Mart. 14. 120); (*lig-ĕre) **lic-tor** (dem Lictor lag ob: „das Fesseln“, Geisseln, Enthaupten), lictor-iu-s. — lug: **luc-ta** Verschlingung, Ringen, luctā-ri (-re), luctā-tu-s (tūs), luctā-ti-o, luctā-men, luctā-tor; luc-ti-tare (Prisc. 8. p.

797 P.). — Vgl. λύγ-ο-ς Gerte, Ruthe, λυγό-ω knüpfen, flechten, λυγ-ίζω binden, winden, drehen, bes. in der Ringersprache; ksl. *log-ia loza palmes, poln. łoza Gerte, böhm. loza Rebe; lit. lauža-s Ast, lug-na-s biegsam.

Bopp Gl. 329a. Corssen I. 444 f. Curtius Gr. 183 f. Fick W. II. 217. Pott W. III. 261. Sonne Z. XV. 92.

---

LAGH legen, liegen. — Europäisch.

**lagh** (λεχ legen, liegen: ἔ-λεξα, ἔ-λεκ-το u. s. w.; λέχ-ε-ται· κοιμᾶται Hes., λέκ-τρο-ν, λέχ-ος Lager, ἄ-λοχ-ο-ς [ksl. są-log-ŭ] Bettgenossin, Gattin, λόχ-ο-ς Hinterhalt, λόχ-μη Wildlager, ksl. lež-a-ti liegen, lože lectus, po-lož-iti deponere, preuss. las-to Bett, lis-ti-s Heerlager; goth. lig-an, ahd. liggan, likkan, nhd. lieg-en, goth. lag-jan, alts. legg-jan, ahd. legg-an, mhd. leg-en, nhd. leg-en; ir. long lectus, leacht jacēre, leagaim ponere). — lĕg: **lec-tu-s** (-m Plaut. Amph. 1. 3. 15) Lager, Bett, lectŭ-lu-s, lect-u-āri-s, -āriu-s; lectīca Sänfte, lectic-ŭla, lectic-āriu-s, lecticariŏ-la (Sänftenträgerliebste Mart. 12. 58). — lēg: (lēg-s) **lex** Lage, Festsetzung, Gesetz, Regel (altn. lög Pl., ags. lagu, alts. lag; osk. ligu-d lege, lig-is legibus) (vgl. οἱ κείμενοι νόμοι, θέ-μι-ς), lēg-ĭ-timu-s (-time), lēg-āli-s (-ter); (*lēg-ŭla) legul-eju-s G.krämer (Cic. de or. 1. 55. 236); ex-lex (altn. ût-laegr); in-lex (Plaut. Pers. 3. 3. 4); **prīvi-lēg-iu-m** Einzelngesetz d. i. Einzelne betreffend (vetant leges sacratae, vetant XII tabulae leges privatis hominibus irrogari, id est enim privilegium, Cic. de dom. 17. 43), Einzelnrecht, Vorrecht (erst im silb. Zeitalter); (*lēg-u-s) **lēgā-re** auferlegen, beauftragen (als Boten), zum Legaten ernennen; (gerichtl.) als Legat hinterlassen; (Part. als Subst.) legā-tu-s, legā-tu-m, legat-āriu-s, lega-tīvu-s (Or. inscr. 3817); legā-tor, legā-tio; (con-) **col-lēg-a** Mitbeauftragter, Amtsgenosse, College, collēg-iu-m, collegi-ā-tu-s (Cod. Theod.), collegi-āli-s, -āriu-s (Grut. inscr. 322. 4).

Bugge St. IV. 205 ff. Curtius Gr. 194. Düntzer Z. XV. 43. Fick W. I. 748 f. II. 226. 449 f. 648 f. 764. III. 261 f. Spr. 215. 361 f. Lottner Z. VII. 167. XI. 179. Miklosich Lex. 335. Pictet II. 348 f. Pott W. I. 159. III. 606. Schaper Z. XXII. 519.

---

**laghan** Hacke, Karst. — Gräkoitalisch-keltisch.

**lĭgō(n)** Hacke, Karst, poet. Ackerbau (Juv. 7. 33), ligon-ā-tu-s (lacus, Anon. de lim. p. 148 Goes.). — Vgl. λαχαν-jω λαχαίνω behacken, umgraben, λάχ-ανο-ν Gartenkraut, Gemüse (in gegrabenem Boden gebaut), ir. laighe spade, w. liou ligones (Juv. 25).

Fick W. II. 217. Lottner Z. VII. 28. Stokes B. VIII. 476.

---

**langha** lang. — Gräkoitalisch-germanisch.

**longu-s** (lungum C. I. 1073) lang (-wierig), Adv. long-e, -ĭter (Lucr. 3. 676); longŭ-lu-s (-le), Longŭla (Liv. 2. 33), long-ius-cŭlu-s (-cule), longi-tia (Veg.), longi-tū-d-o, Long-īnu-s; longi-tur-nu-s (vgl. tac-i-tur-nu-s), longiturni-tā-s (Vulg.); (*long-ŭs-io) long-ŭr-iu-s, longŭr-i-ō(n) lange Stange, Latte; longi-sc-ere (Enn. ap. Non. p. 134. 19); (long-īm- Locat.: von weitem her) **long-in-quu-s** (-que, -quo) lang, weit[1]), longinqui-tā-s, longinquā-re. — Vgl. *λαγγ-άζω, λογγ-άζω* zaudern; goth. *lagg-s*, alts. ags. *lang*, ahd. *lang, lank*, mhd. *lanc*, nhd. *lang*, altn. *lengr*, mhd. *langer, lenger*, nhd. *länger*.

Corssen I. 210. II. 189. B. 148. Curtius Gr. 183. Fick W. I. 750. II. 217. 450. III. 264. — 1) Corssen Z. V. 122.

---

**latak** Tropfen, Nass. — Gräkoitalisch.

**lătec-s** (lătĭc-is) Tropfen, Nass; *λάταξ* (*λαταγ-ος*) id., Neige Wein (*ἡ μεγάλη σταγών* Suid.), *λαταγ-εῖο-ν*.

Fick W. II. 217.

---

**LAD** lassen. — Europäisch.

**lad.** — (*lad-tu-s) **las-su-s** lass, müde, lassŭ-lu-s, lassi-tū-do; lassā-re lass machen, nachlassen, lassā-men (Not. Tir.), lasse-sc-ĕre. Vgl. goth. *lêt-an*, alts. *lât-an*, ahd. *lâz-an*, mhd. *lâz-en*, nhd. *lass-en*; goth. *lat-jan* lässig machen, alts. *lett-ian*, ahd. *lez-jan*, mhd. *letz-en*, nhd. *letz-en, ver-letzen*; goth. *lat-a-s*, ahd. mhd. *laz*, nhd. *lass*; lit. *lëid-mi* lassen.

Fick W. I. 750. II. 218. 451. III. 262 f. Spr. 216. 362. Lottner Z. VII. 185.

---

**LAN** nachgeben. — Europäisch.

**lan** (*ἐ-λιν-ύ-ω* zögern, goth. *linn-an* weichen, lett. *lēn-a-s* gelind, ksl. *lěn-ŭ, lěn-ivŭ* piger, *lěno-stĭ* pigritia). — **lēn-i-s** (-ter) nachgebend = lind, mild, sanft, lēnĭ-ta-s, -ti-e-s, -tū-d-o; lenī-re (lenibant Verg. A. 4. 528. 6. 468, lenibunt Prop. 3. 20. 32) lindern, lenī-men, -tu-m. — (*lan-ta) (alts. *lîthi*, ahd. *lind, lindi*, mhd. nhd. *linde*, lit. **len-ta lë-ta-s* träge, blöde) **len-tu-s** (-te) lässig, langsam, träge, zäh, klebrig[1]), lentu-lu-s (Cic. Att. 10. 11. 2), Lentuli-ta-s (scherzhaft Cic. fam. 3. 7. 5); lenti-ti-a, -e-s (Luc. Aetn. 540), -tū-d-o, lent-or (Plin.), Lent-ō(n); lentā-re, lentē-re (Luc. ap. Prisc. p. 800 P.), lente-sc-ĕre; lenti-sc-u-s, -m der sogen. Mastixbaum in Süditalien (von der zähen Beschaffenheit des Harzes), lentiscĭ-nu-s (Plin.).

Fick W. I. 750. II. 218. 451. 650. III. 263 f. Spr. 217. 362. — Vgl. Graff II. 218. Miklosich Lex. 349. Weigand I². 952. — 1) Curtius Gr. 113: *βραδύ-ς* langsam: skr. *mrdú-s* zart = lentus: lenis.

---

**LAP** leuchten, glänzen. — Europäisch.

**lap** (lit. *lëp-snà*, preuss. *lop-i-s* Flamme; ksl. *lěp-ŭ* decorus, *lěpo-sti* decor, *lěpo-ta* pulcritudo, böhm. *lepý* nett, fein, schmuck). — (*lep-u-s) **lĕp-ĭ-du-s** (-de) glänzend = nett, zierlich, fein (vgl. luc-u-lentu-s), Lepidu-s, lepidu-lu-s; lep-os, -or (ōr-is); **lĕp-us** (ŏr-is) Hase (der lichte, graue), lep-us-culu-s, lepor-īnu-s, lepor-āriu-s, -m (Varro r. r. 3. 3. 12).[1]) — la-m-p (*λάμπ-ω* leuchten, glänzen, *λαμπτήρ* Leuchter, *λαμπ-ά(δ)-ς* Leuchte, *λαμπ-ρό-ς* leuchtend, glänzend): (lemp-) **limp-i-du-s** (-de) hell, klar, limpidi-ta-s, limpi[d]-tū-d-o, limpida-re; (lump-a) lumph-a (C. I. L. 1238), **lympha** (ph wegen der angenommenen Ableitung von *νύμφη*, vgl. Varro l. l. 7. 87) = aqua limpida (osk. *diumpa*), lymph-āc-eu-s (Marc. Cap. 6), lymph-or (Luc. ap. Non. p. 212. 4); lymphā-t-ĭ-cu-m Wassersucht.

Bugge BB. III. 104 f. Corssen B. 98. Curtius Gr. 265. Fick W. I. 750. II. 220. 451. 650. Spr. 217. 362. Pictet II. 371. Roscher St. II. 153. — Vgl. Miklosich Lex. 350. — 1) Curtius Gr. l. c.

**LAP** schälen. — Europäisch.

**lap** (*λέπ-ω* schälen, *λεπ-τό-ς*, *λεπ-ά(δ)-ς* Schale, *λεπ-ί(δ)-ς*, *λέπ-υρο-ν* Schale, Schote, Hülse, *λοπ-ό-ς*, *λοβ-ό-ς* id.; lit. *lup-ti*, ksl. *lup-iti*, russ. *lup-itĭ*, poln. *ob-łupić*, böhm. *loup-ati* schälen, böhm. *lup-ina* = *λοπός*; ahd. *louf-t*, *lof-t* äussere Nussschale, nhd. *lüf-ten* [Erbsen]). — **lăp-i**(d)-**s** = *λέπ-ας* (kahler Fels, Felsgestein) Stein[1]) (Abl. lap-i Enn. ap. Prisc. 708 P., G. Pl. lapid-er-um Gell. ap. Char. p. 40. 1); (*lapid-lo) lapil-lu-s, lapillŭ-lu-s; lăpĭd-eu-s, -āri-s, -āriu-s, -ōsu-s, lapidosi-ta-s (Tert.); lapid-ā-re steinigen, lapida-tor (Cic. dom. 5. 13), lapida-ti-o; lapid-e-sc-ĕre (Plin.), lapill-e-sc-ĕre; lapī-re (lapit cor cura, Pac. ap. Non. p. 23. 7); lapidi-caesor (*λάτομος* Gloss. Phil.), lapĭ[di]-cīd-a, Lap-scid-iu-s, -io, -iae (I. R. Neap. M. n. 3753).[2]) — lĭb: (lib-ro) **lĭb-er** Bast, Rinde, Schreibmaterial, Schrift, Buch, libel-lu-s, libellŭ-lu-s; libr-āriu-s, -m, librāriŏ-lu-s, -m, libell-i-ō(n); libell-ensi-s (Cod.), -āri-s (Sid.), -āriu-s (Cassiod.); libell-a-tĭci (Christen, die durch falsches Zeugniss auswiesen, dass sie heidnisch geopfert hatten, vgl. Cypr. ep. 55).

Curtius Gr. 539. Fick W. I. 751. II. 218 f. 451. 650. Spr. 217. 362. Hehn 510. 530. Miklosich Lex. 345. — 1) Curtius Gr. 637: „ansprechend". — 2) Corssen I. 376. 545. II. 582. N. 255.

**LAP** lecken, schlürfen. — Europäisch.

**lap.** — lab (p zu b, vgl. pa bibo): **la-m-b-ĕre** lecken (-īre Cassiod.), lamb-i-tū (Auct. de or. g. Rom. 20); lambi-tā-re (Solin. 18. 25); lamb-ĕr-āre (lamberat scindit ac laniat, P. D. p. 117, vgl. Plaut. 2. 4. 53)[1]); **lăb-ea** (-ia), **-eu-m** (-iu-m) Lippe, Lefze, labe-, labi-ōsu-s, labe-ō(n), Labe-o; lab-ru-m = labeum[2]), label-lu-m; labr-ā-tu-s, labr-ōsu-s, Lab-er-iu-s. — Vgl. *λάπ-τ-ω* (*λέ-λαφα*),

altn. *lep-ja*, ags. *lap-jan*, ahd. *laff-an*, mhd. *laff-en* = lambere; λαφ-ύσσω verschlingen; alts. **lip-ja lip-pa*, mhd. nhd. *lippe*, ahd. *lef-sa*, *leff-ur*, nhd. *lef-ze*, lit. *lúp-a*; ksl. *lobŭzŭ* osculum, *lobŭz-ati* osculari.

Benfey Wzll. II. 11. Corssen B. 352 f. Curtius Gr. 363. 554. Vb. I. 244. Fick W. I. 751. II. 219. 452. 650. III. 266. Spr. 218. 363. Lottner Z. VII. 184. XI. 169. Miklosich Lex. 341. Pott W. V. 266. Schade [2]530. Weigand I[2]. 961. Zeyss Z. XVII. 432 f. — 1) Vgl. Ascoli Z. XVI. 125. — 2) Corssen l. c.: lab-ru-m oder lab-bru-m. Zeyss l. c.: Suffix -ro, nicht -bro.

**lala** (Naturlaut) lallen. — skr. lalalla (onomat.) vom Laute eines Lallenden PW. VI. 514.

(lalu-s, geschärft) **lallu-s**, -m Trällern (Auson. ep. 16. 91), lallā-re lallen, trällern. — Vgl. λά-λο-ς geschwätzig, λαλέ-ω schwatzen, λάλ-αξ Schwätzer, λάλλη murmelnder Bachkiesel; lit. *lal-óti*, kroat. *lala-ti*, böhm. *lalo-tati*, nhd. *lall-en*.

Fick W. I. 188. 747. II. 214. 449. 647. Spr. 214. Fritzsche St. VI. 285. 337. Osthoff St. VIII. 452 ff. Pott W. II. 1. 562. Šafařík spisy III. 454. Weigand I[2]. 876.

**LAS** begehren, verlangen. — skr. lash Begehren, Verlangen haben; las spielen, sich vergnügen. PW. VI. 521 f.

**las.** — **lăr** urspr. die heimatliche Wohnstätte (als Ort des Begehrens, Behagens; ad larem suum reverti Cic. Att. 16. 4) [vgl. skr. *ókas* (W. uk) Behagen, Ort des Behagens, Heimwesen, Wohnstätte PW. I. 1117; vgl. ferner goth. **lêsi*, altn. *laeri* Wohnung, ahd. *lâri* in Gôz-lâri u. s. w.]; Lar Schutzgott des Hauses, meist Pl. Lăr-es (Las-es carm. fr. arv. cl. Varr. l. l. 6. 1. 51, Las-ibus Fest. p. 264), Lar-āli-a (Fest. p. 253), lar-āriu-m (Lampr.); Lar-a, Lar-un-da (etrusk. Lar-an, Lal-an) Larenmutter; Lar, Lar-s (etr. Vorname, dann in Rom: Lars Tolumnius Liv. 4. 58. 7, Lar Herminius, Dion.), Lart-ii (seit Porsenna's Zeit in Rom).[1]) — (*las-cu-s) **lasc-īvu-s** (vgl. festu-s, fest-īvu-s) üppig, muthwillig, ausgelassen (Adv. -īve, -ivi-ter), lascivu-lu-s, lasciv-ia, lascīvi-ta-s; lasciv-īre, lascivī-bundu-s (Plaut. Stich. 2. 1. 16). — Vgl. *λασ-ω λά-ω begehren, λᾶσθαι· παίζειν Hes., λάσ-τη· πόρνη id., *λι-λασ-jo-μαι λι-λα-ίο-μαι heftig begehren, λᾱ-ρό-ς lecker u. s. w.; goth. *lus-tu-s*, nhd. *lus-t*, ksl. *las-ka* adulatio, russ. *láska* id., poln. *łaska* Gunst, böhm. *láska* Liebe, *laskominy* Lüsternheit, *laskotati* kitzeln.

Bopp Gl. 332 b. Brugman St. IV. 102. Clemm St. III. 323. Curtius Gr. 361. Fick W. I. 187. 752. II. 220. 452 f. 651. Spr. 219. 363. BB. I. 62. Fritzsche St. VI. 326. Miklosich Lex. 333. Pott W. II. 2. 459. — 1) Corssen I. 229. II. 309. B. 127. N. 145: Z. II. 13. Grassmann Z. XVI. 113. 173 f. Lottner Z. VII. 185.

**lina** Lein. — Europäisch.

**līnu-m** Lein, Flachs, Faden, lin-eu-s, lin-ariu-s L.weber (Or. inscr. 4212), lin-ā-mentu-m; (*lin-to) lin-t-eu-s = lineu-s (liber, thorax), linteu-m Leinwand, Segeltuch, linteŏ-lu-m, linte-ō(n) = linarius (Plaut. Aul. 3. 5. 38), linte-āriu-s; linte-ā-tu-s (l. legio, vgl. Paul. D. p. 115: legio Samnitium linteata appellata est, quod Samnites intrantes singuli ad aram velis linteis circumdatam non cessuros se Romano militi juraverunt), linteā-men. — Vgl. *λίνο-ν*, (*λιντ-*) *λῖτ-ί*, *λῖτ-α* Leingewebe, Decke, lit. *lìna-s* Flachsstengel, lett. *lini*, ksl. *lĭnŭ*, russ. *lĕnu*, böhm. poln. *len*, goth. *lein* [Leinwand d. i. *lîn-wât*], ahd. mhd. altn. *lîn*, alban. *ljì*, *-ni*, ir. *lín léine* Flachs, lit. *lìntà* Zierband.

Curtius Gr. 366. Ebel B. II. 147. Fick W. II. 221 (gräkoitalisch, in den übrigen Sprachen Lehnwort). Hehn 142 ff. 508 ff. Miklosich Lex. 348. Pictet I. 396.

---

LIV graugelb sein. — Europäisch.

**liv.** — (*laiv-a, *līv-o) **līv-ĭ-du-s** (-de) graugelb, bleifarbig, lividŭ-lu-s, līvidā-re; līvēre, liven-s (-ter), live-d-o (App. Met.), live-sc-ĕre, liv-or; Līv-iu-s, -ia, Livi-ānu-s, (*Liv-u-la) Liv-il-la. — (*laiv-an) **le-ō(n)** Löwe (graugelb), leon-īnu-s (societas l. nach Dig. 17. 2. 29: ut alter lucrum tantum, alter damnum sentiat). Vgl. (*λιϝ*) *λί-ς*, (*λαιϝ-αντ*) *λεί-ων*, *λέ-ων*; ahd. *lew-o(n)*, mhd. *lewe*; ksl. *lĭvŭ*, russ. *levŭ*, poln. *lew*, böhm. *lev*, oberserb. *lav*, nsb. *ljav*, lit. *lêva-s*, *lava-s*, ir. *leo*, corn. *leu*.

Curtius Gr. 366. Jolly Z. XXII. 353 f. Pauli Benennung d. L. (Münden 1873). Weber Ind. Stud. III. 334.

---

LU abtrennen, abschneiden. — skr. lū schneiden, abschneiden, zerschneiden = zu Nichte machen. PW. VI. 567.

**lu** (lit. *liaú-ti* aufhören, goth. *lu-na* Lösegeld, *fra-liu-s-an*, ahd. *far-liosan*, mhd. nhd. *ver-lieren*; goth. *laus-jan*, ahd. *lôs-jan*, *lôs-an*, mhd. *loes-en*, nhd. *lös-en*). — **lu-ĕre** *λύω* lösen (Gloss. Löwe Prodr. 422); Lu-a Sühnegöttin (vgl. Liv. 8, 1. 45, 33); lu-ēla (sceleris Lucr. 3. 1015), lu-i-ti-o (Dig.); lu-ta-re (Varr. ap. Non. p. 131. 21); **lu-e-s** Auflösung, *λύ-α*, altn. *lúi* = Seuche (vgl. ta-be-s S. 102); di-luere (Plaut. Rud. 4. 4. 64); re-luere (Caec. ap. Fest. p. 281. 29); (*se-luĕre) **so-lvĕre** (sŏlŭit Catull. 2. 13, soluisse Tib. 4. 5. 16), solū-tu-s *λυ-τό-ς*, solu-ti-m (Tert.), solu-ti-o *λύ-σι-ς*, solu-tor *λυ-τήρ*, solu-trix (Diom. p. 484), solu-bili-s.

Benfey Wzll. II. 1. Z. VII. 118. Bopp Gl. 336 b. Gr. I. 219. 234. Bugge Z. XX. 10. Corssen I. 358. 371. B. 151. 516. Curtius Gr. 368. 554. Fick W. I. 197. 412. 755. II. 224. 455. 654. III. 272 ff. Spr. 221. Z. XXI. 14. Froehde BB. III. 6. Grassmann Z. XVI. 182. Pott W. I. 1294. Savelsberg Z. XVI. 361. Schweizer Z. XVI. 137.

---

LU gewinnen, erbeuten. — Europäisch.

**lu.** — (lū) **lū-cru-m** Gewinn, Vortheil, lucel-lu-m, lucr-iu-s (Arnob. 4. 132), Lucr-i(d)-s (Plaut. Pers. 4. 4. 73), lucr-i-ō(n) (P. D. p. 86), lucr-ōsu-s (-ose); lucrā-ri, lucra-tīvu-s, lucra-ti-o (Tert.); (lau) **Lăv-er-na** (cum Mercurio simul fraudibus praesidet furtivis Arnob. 4. 24)[1], Lavern-āli-s, lavern-i-on-es (fures, P. D. p. 117. 16), Lavern-iu-m (Cic. Att. 7. 8. 4). — Vgl. λαϝ: ἀπο-λαύ-ω geniessen, λᾱ-ϝ-ς, λη-ϝ-ς, λη-ϝη, λε-ία Beute, λά-τρι-ς Söldner [latr-ō-n id., später Freibeuter, Räuber]; λοϝ: λω-ϝων einträglicher, besser, ksl. *lov-ŭ* Jagd, *lov-iti* jagen, fischen, goth. *lau-na*, ahd. mhd. *lôn*, nhd. *lohn*, ir. *lóg*, *lúach* pretium, foenus.

Brugman St. IV. 153. Curtius Gr. 362. St. III. 203. Fick W. I. 755; II. 224. 455 f. 654. III. 260. Spr. 222. 364. Pott W. I. 1292. Windisch Z. XXI. 429. — 1) Vgl. Grassmann Z. XVI. 181 f.

---

LU spülen, waschen; abwaschen, reinigen, büssen. — Europäisch.

**lu** (λύ-θρο-ν Besudelung, λῦ-μη id., λυμ-αν-jo-μαι λυ-μαίνο-μαι beschimpfen, λῦ-μα(τ) Schmutz; ir. *ló-a* adluo, *lóthor* alveus, *lathach* Sumpf, lit. *lutyna-s* Pfütze). — lŭ: **lŭ-ĕ-re** waschen, baden in: ab-, ad-, circum-, con-, di-luere u. s. w.; lŭ-tu-s; **lŭ-tu-m** [ir. *loth*] (-s Grut. inscr. 903. 1) Schmutz, Schlamm, Lehm, lut-eu-s, lut-ariu-s, lut-ensi-s (Plin.), lut-u-lentu-s (-te), lut-ōsu-s; lutā-re, luta-mentu-m (Cato r. r. 128), Lutā-t-iu-s; lutu-lā-re (Plaut. Trin. 2. 2. 15); lute-sc-ĕre; lŭ-tra Fischotter; **lŭ-s-tru-m** (vgl. mon-s-tru-m) Pfütze, Morast, Schmutzort, Bordell (lustra, in quibus volvuntur sues, Varro r. r. 2. 4. 8; lustra significant lacunas lutosas, quae sunt in silvis aprorum cubilia, P. D. p. 120. 8), lustrā-ri huren (Plaut., Lucil. ap. Non. p. 335. 31), lustrā-mentu-m (Dig.); (*lu-u-s, *lu-āre) e-luā-cru-s zum Ausspielen dienend (labrum Cato r. r. 10, 4. 11, 3). — lŭ-v (vgl. plu-ere, plu-v-ia): **-lŭv-iu-m, -ia, -ie-s, -i-ōn:** ad-luv-ium, -ies, -io, circum-luv-ium, -io, col-luv-ium, -ies, -io, di-luv-ium, -ies, -io, e-luv-ies, -io, in-luv-ies, inter-luv-ies, (manu-, man-) mal-luv-ium, (ped-) pel-luv-iae, pro-luv-ies, -io, sub-luv-ium, -ies, -io.

**lau, lăv:** lăv-ĕre (Enn. Vahl. p. 210) waschen; (*lav-to) **lau-tu-s** (-te) gewaschen = rein, zierlich, laut-ius-culu-s; Lau-tŭ-lae, Lau-to-lae (locus extra urbem, quo loco, quia aqua fluebat, lavandi usum exercebant, P. D. p. 118; Lautolae a lavando, quod ibi ad Janum Genium aquae caldae fuerunt, Varro l. l. 5. 156); (*lăv-u-s) **lăvā-re** = lavere, lava-tor (πλύτης Gloss. Phil.), lavator-iu-m (πλυσιμόν id.), lava-tr-īna (Varro l. l. 5. 25. 34), lā-tr-īna (īnu-m Laber., Lucil. ap. Non. p. 144) Bad, Cloace; lavā-ti-o; lavă-cru-m[1]); (lava-bru-m) labru-m Becken, Wanne, Bad; lava-nd-r-ia Pl. Wäsche (Lab. ap. Gell. 16. 7. 5); lăv-er eine Wasserpflanze, Merk (Plin. 22. 22. 41); Frequ. lav-i-tā-re.

**lou, lō, lū** (λοϝ-ω λού-ω, λο(ϝ)έ-ω waschen, λου-τήρ Waschfass, Wanne, λου-τρό-ν, λο(ϝ)ε-τρό-ν Bad, Waschwasser). — **lō-tu-s** (zu lavĕre) [vgl. ἄ-, νεό-λου-το-ς], lō-tu-s (tūs), lō-ti-o λοῦ-σι-ς, lō-tor (Fabr. inscr. 6. 19), lo-tura; lo-t-iu-m Urin, lotio-lente (Tit. ap. Non. p. 131. 32); lō-mentu-m, loment-ariu-s (σμηγματοπώλης); lū-it (Varro l. l. 9. 104 M.); lū-tu-s; lū-tor; **lū-s-tru-m** Reinigungsmittel, -opfer, Sühnopfer, (alle 5 Jahre dargebracht, daher) Zeitraum von 5 Jahren, (allg.) Zeitraum (cum ejusdem vocabuli prima syllaba producitur, significat nunc tempus quinquennale, nunc populi lustrationem, P. D. p. 120), lustri-cu-s, lustr-āli-s; lustrā-re das L. vollziehen, herumgehen (wie die Priester heim Opfern), wandern. (übertr.) geistig durchgehen, durchsehen, klar machen, erleuchten; lustrā-ti-o, lustrā-men (Val. Fl.); **-lū-bru-m:** de-lū-bru-m Reinigungsort, Heiligthum; pol-lū-bru-m (vgl. πρό-χοος) Waschbecken.

Bugge Z. XX. 12 f. Corssen I. 361. II. 685. B. 89. 151. 160. 374. 410 f. 516. Spr. 336 ff. Curtius Gr. 368 f. Vb. I. 349. 392. Fick W. I. 756. II. 223 f. 457. 656. III. 260. Froehde BB. I. 181. Lottner Z. VII. 174. — 1) Bopp Gr. III. 194: lava-cru-m was baden macht, Bad; Bugge l. c.: für lava-tru-m.

---

LUBH begehren. — skr. lubh ein (heftiges) Verlangen empfinden (aus der geordneten Ruhe kommen), locken, an sich ziehen. PW. VI. 564. Gr. 1187.

**lubh, libh** (λιφ-ς λίψ· ἐπιθυμία Hes., λίπ-τω hegehren, λιφ-ερ-νέ-ω lieheln; ksl. *ljub-ŭ*, böhm. *lib-ý* lieb, ksl. *ljub-iti*, böhm. *lib-iti* gern hahen; goth. *liub-a-s*, ahd. *liop*, mhd. *liep*, nhd. *lieb*; goth. *ga-laub-jan*, nhd. *g-laub-en*, goth. *lubai-th* er bofft). — lŭh (älter), lĭh (jünger): lŭb-et, **lĭb-et** es belieht, gefällt; qualis-, quam-, quā-, quantus-, qui-, utrā-, utro-lihet; al-luhe-sc-ĕre; lĭb-en-s (lih-s, lub-s auf Inscbr., vgl. Mommsen unterit. Dial. p. 345 f.) vergnügt, fröhlich, willig (Adv. -ter), libent-ia (Plaut.), Lihent-īna (a lubendo lihido, libidinosus ac Venus Lihentina, Varro l. l. 6. 6. 63); lib-ĭ-tu-m est, lihi-tu-s (-tūs); (*libī-re) **lĭbī-d-o** Begierde, Lust, Verlangen, Willkür, libidin-ōsu-s (-ose), libidin-i-ta-s (Lab. ap. Non. p. 491. 5), libidin-ā-ri; pro-lŭh-iu-m, proluhido (Varr. ap. Non. p. 64. 13). — (*loeh-ent-io, *loeh-es-io) loeh-es-u-m et loeb-er-tatem (antiqui dicebant liberum et libertatem, Fest. p. 121 M.); leib-er-eis, leib-er-tu-s, leih-er-tatem, leib-era-rei, Leih-er-i; līb: **lĭb-er** (ĕr-a, -u-m) heliebend = frei, zwanglos (osk. *lúv-freis* G. Sg.); Pl. lībĕri Kinder des Hauses (d. i. die Freien, Ggs. servi); liher-tā-s; liber-āli-s (-ter), liberali-ta-s; liher-tu-s, -ta (falisk. *lofer-ta*) d. d. Freigelassene (in Bezug zum Herrn, Ggs. servus), lībert-īnu-s, -īna (in Bezug zum Stande, Ggs. civis, ingenuus); vgl. homo liber, qui se vendidit, mann missus non ad suum statum revertitur, quo se abdicavit, sed efficitur lihertinae condicionis (Dig. 1. 5, 21), libertini-ta-s; **lībĕrā-re** befreien, liberā-tor, -trix, līherā-ti-o.

Bopp Gl. 336 a. Gr. II. 357. Corssen I. 151. 174. 367. 379. B. 201. 479. Z. XI. 417 f. Curtius Gr. 367 f. 496. St. III. 198. Vb. I. 242. 348. Fick W. I. 201 f. 414 f. 758. II. 226. 457. 656. III. 277. Spr. 244. Kuhn Z. V. 219. Miklosich Lex. 352. L. Meyer Gr. I. 390. Misteli Z. XIX. 120. Pott W. V. 375 ff. EF. I. 260. Schade W. 375. 679. Schleicher Cp. 242. Schmidt Z. XXIII. 348. Schweizer Z. XI. 79. Westergaard rad. 220.

## V.

**VA** wehen, hauchen. — skr. vā wehen, anwehen, Gerüche aushauchen. PW. VI. 875. Gr. 1247. — Zend vā wehen.

**va** (ἄ-ϝη-μι wehen, hauchen, ἀ-ή-τη-ς Wind, ἄ-η-σι-ς, ἄ-η-μα(τ) Wehen; ksl. *vě-ja-ti*, goth. *va-ian*, ahd. *wâ-jan*, mhd. *wae-jen*, nhd. *weh-en*; skr. zend *vā-ta* Wind, gr. ἀ-ϝή-τη-ς, lit. *vė-ta, vė-tra*, preuss. *we-tro*, ksl. *vě-trŭ*, goth. *vind-a-s*, ahd. mhd. *wint*, nhd. *wind*). — (Part. *va-nt, erweitert *va-nt-o, vgl. flu-ent-u-m, ungu-ent-u-m) **ve-nt-u-s** Wind (wehend)[1], ventŭ-lu-s, vent-ōsu-s (-ōse), ventosi-ta-s; (*ventĭ-lu-s) ventilā-re lüften, worfeln, ventilā-tor, ventilā-ti-o (uvarum, Plin. 23. 1. 6), ventilā-bru-m Worfschaufel, ventila-bundu-s (Varr. ap. Non. p. 356. 28); (*va-ta, *vat-no) **van-nu-s** Getreide- oder Futter-schwinge[2]), vann-ĕre (Luc. ap. Non. p. 19. 25. 27), e-vannā-re windigen, worfeln (Varro r. r. 1. 52) [lit. *vėtý-ti*, lett. *wēt-it*, goth. *vinth-jan*, ags. *vindvjan*]; Demin. vallu-s, e-vall-ĕre (Plin. 18. 10); (*vĕ-lo, vgl. ksl. *vě-ja-lo* vannus, *vēlā-re) e-vēlā-tu-m (eventilatum, unde velabra, quibus frumenta ventilantur, P. D. p. 77. 15). — av (Nbf.): **ā-ĕr** (ἀϝ-ερ) ἀ-ήρ (cymr. *awel*, arem. *auel*, corn. *auhel*) Luft (zuerst. Enn. ap. Varr. l. l. 5. 65. p. 26 M.; zu Cicero's Zeit bereits völlig eingebürgert; vgl. aër, utimur enim pro Latino Cic. Ac. 1. 7. 26; aër, Graecum illud quidem, sed perceptum jam tamen usu a nostris: tritum est enim pro Latino, id. n. d. 2. 36. 91; spiritus, quem Graeci nostrique eodem vocabulo aëra appellant Plin. h. n. 2. 5), āër-iu-s.

Bopp Gr. I. 230. Bugge Jahrb. f. Ph. Bd. 109. S. 96. Corssen Spr. 405. Curtius Gr. 386 f. Ebel Z. VII. 78. Fick W. I. 202 f. 426. 759 f. II. 228. 458. 669. III. 279. Spr. 197. 303. 365. Fritzsche St. VI. 325. L. Meyer Z. VIII. 247. Miklosich Lex. 124. Pott W. I. 298. Rödiger Z. XVII. 315. Roscher St. Ib. 122. IV. 191. — 1) Vgl. noch Savelsberg Z. XX. 442. Schweizer Z. I. 479. II. 301 f. Weber Z. X. 244. — 2) Vgl. Lottner Z. VII. 165. Pictet II. 157.

---

**VA, VI** weben, flechten, knüpfen. — skr. vā weben, flechten, künstlich in einander fügen; vjać in sich fassen, sam-vjać zusammenfassen PW. VI. 878. 1430. Gr. 1247.

**va.** — va-bh (ὑ-φ-ή Gewebe, ὑφ-αίνω weben): **vă-f-er** bunt, vielgestaltig (im Gewebe tritt das Mannichfaltige und das Bunte hervor), verschlagen (Adv. vafre)[1]), vab-ru-m (varium, multiforme,

Gloss. Isid.), vafel-lu-s (P. D. p. 7. 13), vafri-ti-a (Sen. ep. 49. 7); (*vafrā-re) vafrā-mentu-m schlauer Streich (Val. Max.).

**vi** (lit. *vý-ti* drehen, ksl. *vi-ti* = viere, *vě-ja* Zweig, lett. *wija* Zaungeflecht). — vī: (*viu-s) **vie-re** winden, flechten, biegen (viere. vincire, Varro l. l. 4. 62, adligare Fest. p. 375), viē-tor Böttcher (vitor Grut. inscr. p. 1178 n. 4), vie-trix Kranzwinderin; (*vi-ta, durch Cons.schärfung, vgl. littera) **vi-tta** Binde, vittā-tu-s; (*via) **viŏ-la,** (ϝ)ἴο-ν, Viole, Veilchen (Hauptkranzblume der Alten), Violett[2]), viol-āc-eu-s, violāc-iu-m V.wein (Apic. 1. 4), viol-āri-s, viol-āriu-s (Plaut. Aul. 3. 5. 36), -āriu-m, viol-ā-tu-s; **vĭ-tu-s** (tūs) (ϝ)ἴ-τυ-ς äol. βί-τυ-ς Felge (viere enim conectere est, unde vimen dictum virgulti species et viti in rotis Mar. Vict. p. 2500 P.; zum Pl. viti vgl. flucti, versi bei Pac. Att. Laev.)[3]); (*vi-nu-s, durch Cons.schärfung) **vi-nnu-s** Gewundenes, Locke, vinnu-lu-s (dicitur molliter se gerens et minime quid viriliter faciens, P. D. p. 377. 7); (*vĭ-ra, lit. *vëla*, ags. altn. *vîr*, engl. *wire* Metalldraht, ahd. *wiara* Goldschmuck) **vi-r-iae** Armspangen (Plin. 33. 3, Tert.), viriŏ-la, viriā-tu-s (vinci a barbaro viriato Hannibale, Luc. ap. Non. p. 186. 30); (*vĭ-tu-s verflochten) **vĭ-t-iu-m** Verflechtung = Schuld, Vergehen, Fehler [vgl. ksl. *vi-na* causa, accusatio, lett. *vaina*, rum. *vinŭ* culpa, *vinorat* reus, böhm. *vi-na*, russ. *viná*, poln. *wina* Schuld, böhm. *vin-ný*, *pro-vin-i-lý* schuldig u. s. w.][4]), viti-ōsu-s (-ose), vītiosi-ta-s (malitia certi cujusdam vitii nomen est, vitiositas omnium, Cic. Tusc. 4. 15. 34), vitiā-re, vitia-tor (Sen.), vitia-ti-o (Sen.), vitiabili-s (Prud.); vituperare S. 159. — vī: **vī-ti-s** Ranke, Rebe[5]) (v. alba Bryonie, diente zum Korbflechten) [zend *vaê-ti* Weide, ksl. *vi-tĭ* res torta, ahd. *wid*, mhd. *wit* Geflecht; ahd. *wîdâ* Weide, (ϝι-τ̮ja) ἰ-τέα [γιτέα Hes.], lett. *wît-ol-s*, cymr. *gioden* id., ksl. *vět-vĭ*, böhm. *vět-ev* Zweig], viti-cula, viticel-la; vītĭ-li-s, vit-eu-s, viti-āriu-m; (vi-tĭ-c) **vī-te-x** Keuschbaum (vitex agnus castus Lin.); **vī-nu-m** (Ranke, Frucht der Ranke =) Wein[6]) (ϝοι-νο, οἶ-νο-ς, slav. *vino*, lit. *vina-s*, preuss. *wyna-n* (Acc.), goth. *vein*, altn. ahd. *vîn*, ir. *fín*, cymr. *guin* [ngr. verschwunden, κρασί Mischung], vin-eu-s, Sbst. -ea, vin-āli-s, vin-āriu-s, vinari-ariu-s (Or. insc. 4249); vine-āli-s, -āriu-s, -ā-tĭ-cu-s; vin-ē-tu-m Weinberg; vin-ĭ-tor Winzer, vinitor-ius; vinolentu-s, vinolent-ia; vin-ōsu-s, vinosi-ta-s (Tert.); vin-āc-eu-s, -ea Weinbeer-kern, -hülse, vinac-eu-m id.; **vī-men** Flechtwerk, Gerte, Reis, (-tu-m Tac. a. 12. 16), vīmĭn-eu-s, Vimin-eu-s (Jupiter, Varro l. l. 5. 8. 16), vimin-āli-s (collis), vimin-ariu-s (Or. inscr. 4298), vimin-e-tu-m (Varro l. c.).

**vi-k, vi-n-k.**[7]) — **cer-vīcs** (s. kar-as S. 67 f.) Nacken[8]), cervīc-ŭ-la, cervic-āle, -al, (*cervīc-u-s hartnäckig) cervica-ri (Vulg.), cervica-tu-s (ibd.), cervic-osu-s (Eccl.). — vinc-a per-vinca (auch bloss pervinca) Schlingpflanze = Bärwurz, Sinngrün; **vinc-īre** um-winden, -binden, fesseln, vinc-tu-s, vinc-tū (Varro r. r. 1. 8. 6),

vinc-tor (Arnob.), vinc-ti-o; **vinc-ŭ-lu-m** Band, Fessel[9]), vincul-a-tu-s (Cael. Aur. 4. 8).

Aufrecht Z. IV. 274 ff. Benfey Wzll. I. 285. Bopp Gl. 342 b. 372 b. Corssen I. 539 ff. II. 206. N. 57 ff. Curtius Gr. 388 ff. 564. Fick W. I. 203 f. 219. 431. 782 ff. II. 238 ff. 472. 666 f. III. 301 f. Spr. 110 f. 367 ff. Z. XXII. 106. BB. I. 7. Hehn 509. L. Meyer Z. VIII. 247. Miklosich Lex. 65. R. 8. M. Müller Z. XV. 216 f. Pauli Z. XVIII. 22. Pictet I. 310. II. 219 ff. Pott W. 616 ff. EF. I. 230. Schleicher Cp. 214. Schweizer Z. XI. 74. Sonne Z. X. 128. Spiegel Z. V. 320. XIX. 393. Weigand II². 1111. — 1) Vgl. Grassmann Z. XIV. 194. Schweizer Z. XVIII. 288. — 2) Vgl. Hehn 221 f. — 3) Vgl. Schmidt Z. XXII. 314. — 4) Vgl. Schweizer Z. XIV. 438. — 5) Vgl. Kuhn Z. II. 133. — 6) Vgl. Benfey Wzll. I. 289. Curtius und Fick l. c. Miklosich Lex. 63. Lautl. 22. A. Müller BB. I. 294. Pott W. I. 618. EF. I¹. 120. II. 246. Personenn. 584. — 7) Vgl. noch Curtius Z. I. 33. II. 400. — 8) Bopp Gl. 126 a. 388. Fick W. II. 53. — 9) Corssen B. 347: = vinci-culu-m Werkzeug zum Binden.

---

**va, vai** (Ausruf), wehe!

**vae** wehe! **vah** ach! — Vgl. ὀά, οὐά, οὐᾶ, lett. *wai*, goth. *vai*, altn. *vei*, ags. *vâ*, ahd. mhd. *wê*, nhd. *weh, wehe*.

Curtius Gr. 563. Diefenbach W. I. 162. Fick W. I. 759. II. 463. III. 279. Spr. 365. Grimm Gr. III. 607. Lottner Z. VII. 190. Weigand II². 1064.

---

**va** oder. — skr. vā oder, vā — vā entweder — oder. PW. VI. 873. — Zend, altpers. vā, vā — vā id.

**-ve** oder; -ve — -ve entweder — oder; ce-ve, ce-u (s. ki S. 69) (dies oder) oder dies, oder so = sowie (ceu si wie wenn); ne-ve, ne-u oder nicht, und nicht, noch; sī-ve (sei-ve tab. Bant. 1. 6), se-u oder wenn, sive — sive, seu — seu sei es —, sei es. — Vgl. ἠ-Ϝέ, ἠ-έ, ἤ — ἤ.

Bopp Gr. II. 196. Fick W. I. 204. 426. 760. II. 242. Schweizer Z. X. 144. Sonne Z. XII. 273. Zeyss Z. XIX. 164.

---

**VAK** sprechen, rufen. — skr. vak̓ sagen, sprechen, nennen; Vorwürfe machen. PW. VI. 619. Gr. 1191. — Zend vac id.

**vak** (Ϝοκ-ϳα ὄσσα, Ϝοπ-ς ὄψ Stimme, Laut, Ϝεπ: ἔπ-ος Wort, Spruch, Lied u. s. w. [vgl. skr. *vak̓-as* Rede, Wort], ἐ-Ϝε-Ϝεπ ἔ-ειπ-ο-ν, εἶπ-ο-ν; preuss. *wack-i-s* Geschrei, ahd. *ga-wah-an* erwähnen, ir. *faig* dixit, ksl. *vyk-anije*, slov. bulg. *vik-a*, böhm. *po-vyk* clamor). — vŏc: (*voc-u-s) **vŏc-āre** rufen, nennen (umbr. *sub-oc-a-u* rufe an), vocā-tu-s (-tūs), vocā-tor (skr. *vak-tár*), vocator-iu-s (Tert.), voca-ti-o, voca-tīvu-s (-tive), vocā-bŭlu-m, vocā-bili-s (Gell.), vocamen (Arnob.); voc-āli-s (-ter), vocali-ta-s (εὐφωνία Quint. 1. 5. 24); voc-i-tā-re; (*prae-vŏc-ō-n) **praec-o** Ausrufer, Herold (vgl. praeco in templum primum vocat, postea de moeris item vocat, Varro

l. l. 6. 87)[1]), praecōn-iu-s, -īnu-s, Praeconinu-s, praecon-i-ali-s (Cassiod.); praecon-ā-ri; (*prae-vŏc-ia) praec-ia Ausrufer (zum Feiern von der Arbeit). — vōc: **vōc-s** (skr. *vāk*) Ruf, Laut, Stimme, Wort, vōc-ŭla, voculā-ti-o (Nig. Fig. ap. Gell. 13. 25. 1), Voc-on-iu-s; (*pro-voc-s) prox Vor-stimme, -verkündigung (bona vox, velut quidem praesignificare videtur, Fest. p. 233; prox bona vox, ut aestimo, quasi proba vox, P. D. p. 252)[2]). — vēc (zu e vgl. votare, vetare S. 262): **con-vīc-iu-m** (skr. *vāk-ja* Rede) Zusammenschreien, Geschrei (vgl. querulae convicia ranae Col. 10. 12), Schmähung (quum in unum plures voces conferuntur, convicium appellatur quasi convocium, Ulp. leg. XV. de injur.)[3]), conviciŏ-lu-m, conviciā-ri, conviciā-tor; (*vēc-ta-re) **in-vī-tā-re** laden, einladen[4]), invita-tū (Cic. fam. 7. 5), invitā-tor, -trix, invitator-iu-s (Eccl.), invitā-ti-o, invitatiun-cula (Gell. 15. 2), invita-bili-s (id. 13. 11), invita-mentu-m.

Ascoli 31. Bopp Gl. 338a. Corssen I. 481 f. II. 66. 1085. B. 12 f. N. 49. Spr. 69. Curtius Gr. 459 f. Z. II. 153. III. 406 f. Ebel Z. II. 46. IV. 163. Fick W. I. 204. 415. 760. II. 243. 459. 658. 768. III. 281 f. Spr. 108 f. 365. Grassmann Z. IX. 17. L. Meyer Z. V. 382. XXIII. 79. Miklosich Lex. 114. Müller Z. IV. 271. Pott W. III. 268 f. Schleicher Cp. 73. 203. 216. 232. 246. 254. Tobler Z. IX. 246. — 1) Vgl. noch: Corssen I. 316. II. 684. Spr. 409 f. Savelsberg Z. XXI. 148. Schweizer Z. XIV. 152. — 2) Vgl. Corssen II. 717. Savelsberg l. c. — 3) Vgl. noch: Corssen I. 37. 56. II. 360 ff. B. N. l. c. Fick l. c. Goetze St. Ib. 179. — Zur Schreibung (c, nicht t) vgl. Brambach (Rhein. Mus. XXIV. 538). — 4) Curtius l. c. Schweizer Z. XIII. 203. XVIII. 297.

---

**VAK** wanken, wackeln; krumm, schief gehen. — skr. vank id. PW. VI. 637. Gr. 1198.

**vak.** — (*văc-u-s, *vacŭ-lu-s, *vacil-lu-s) **văcil-lā-re** (vacc- Lachm., văc- Lucr. 3. 504) wanken, wackeln, schwanken, vacillāti-o; vac-er-ra Querkopf, Tölpel (Liv. Andr. ap. Fest. p. 375. 7), Vacerra, vacerr-ōsu-s. — Vgl. ags. *vôh, vô* krumm.

Bopp Gl. 338. Fick W. I. 205. 415. 761. II. 229 f. 459. III. 288. Spr. 109. Grassmann Z. IX. 17. Pauli Z. XVIII. 25 f.

---

**VAK** wollen, verlangen, begehren, gern haben. — skr. vaç id. PW. VI. 817. Gr. 1236.

**vac.** — (*voc-tor) voxor altl., **uxor** Gattin, Ehefrau (vgl. skr. *prijā*)[1]), uxor-cula, uxōr-iu-s. — (*in-vic(i)tu-s) **in-vī-tu-s** (-te) ungern, wider Willen; vgl. skr. *a-vaç-á* id.; *Ϝεκ-οντ, ἑκ-ών* willig, gern, *ἑκοντ-jο ἑκούσιο-ς* id.

1) Ascoli Z. XVIII. 157 ff. Brugman St. IX. 394. Corssen I. 171. 312. Curtius Gr. 136. Möller Z. XXIV. 499. Pictet III. 26. Zur Form voxor vgl. Koch Jahrb. f. Phil. 1870. S. 283 ff. 685 ff. — 2) Curtius Z. II. 154. Jahrb. f. Ph. 1865 S. 126 f. Goetze St. Ib. 178. Schweizer Z. VIII. 303. XIII. 303. XVIII. 297. — Zur W. vak vgl.: Curtius l. c. Fick W. I. 205. 762. Spr. 136. Kuhn Z. II. 132. Pictet III. 292. Pott EF. I. 268.

**VAK** schreien, heulen u. s. w. — skr. vāç blöcken, brüllen, heulen, ächzen. PW. VI. 958. Gr. 1262.

**vāk.** — vāc: (*vāc-a) **vacca** Kuh (brüllend, vgl. bos), vaccu-la, vacc-inu-s, vaccin-iu-m (iris german. od. delphinium Aiacis, Linn.), Vaccu-s, Vacc-iu-s. — vāg (mit Erweichung): **vāg-īre** wimmern, winseln, vagī-tu-s (tūs), vag-or (Enn. ap. Fest. p. 375); (*vāg-u-s, *vāgŭ-lu-s) ob-vāgŭlā-re laut fordern, vagula-ti-o (in t. XII significat quaestionem cum convicio, Fest. p. 375. 12). — Vgl. ϝηχ, dor. ἀχ: ἠχ-ή, ἦχ-ο-ς, ἠχ-ώ Wiederhall, Echo, ἠχέ-ω schallen, tönen.

Fick W I. 204. 427. 762. II. 229. Spr. 136. Z. XX. 177. BB. I. 6. Froehde Z. XXII. 549. Lottner Z. VII. 178. Pauli Z. XVIII. 13 f. Pictet I. 421.

---

**VAG, UG** stark sein, wachsen; wachsen machen, mehren. — skr. ug-rá (zend *ugh-ra*) gewaltig, heftig, stark; óg-as Kraft, Lebensfrische; vak-sh, uk-sh wachsen, erstarken, wachsen machen, stärken. PW. I. 865. 867. 1119. VI. 615. Gr. 244. 1189. 1196. — Zend vaz stärken, vakh-sh wachsen.

**vag** (ϝεγ: ὑγ-ι-ής munter, gesund, ὑγι-αίνω g. sein, ὑγι-άζω g. machen). — vĕg: (*veg-u-s) **vĕg-ēre** wecken, erregen; vĕg-ĕ-tu-s rührig, lebhaft, munter, vegetā-re erregen, beleben, vegeta-tor (Auson.), vegeta-ti-o (App.), vegeta-men, vegeta-bili-s. — vĭg: **vĭg-ēre** in Kraft sein, sich regen, blühen, leben, vige-sc-ĕre, vig-or, (*vigōr-u-s, -āre) vigora-ns (Tert.), vigora-tu-s (App.); **vĭg-ĭl** (ahd. *wach-ar* wacker, *wach-al* wach) wach, munter, vigil-ia (-iu-m Varr. ap. Non. p. 232. 4); (*vigil-u-s) vĭgĭlā-re (ahd. *wachan-ôn*) wachen, vigilant-ia, vigilā-ti-o, vigila-bili-s (Varr. ap. Non. p. 100. 2), vigil-ax (Ov. m. 2. 779. Col. 17. 12. 5); nocti-vigulu-s (Plaut. Curc. 1. 3. 40); (*vig-tuma Superl.suff.) **vic-tĭma** Opferthier (gross, stark), Schlachtopfer (victimam Aelius Stilo ait esse vitulum ob ejus vigorem, Fest. p. 371; victima major est, hostia minor, Corn. Fronto)[1]), victimā-re, victima-tor (Lact.), victim-āriu-s; **har-vĭg-a** (s. ghara Darm S. 96) (haruga Donat. ad Ter. Phorm. 4. 4. 28, arviga Varro l. l. 5. 98 M.) Opferthier (zum Zwecke der Darmschau).[2])

**ug, aug** (europäisch) (ἀ-ϝεγ-ς, ἀ-υγ-ς: ἀ-έξ-ω, αὔξ-ω, αὐξ-άν-ω = augeo, lit. *áug-ti* wachsen, goth. *auk-an* mehren, alts. *ôk-ian*, ahd. *ouhh-ôn* id., goth. *vah-s-jan*, nhd. *wach-s-en*). — **aug-ēre** (intrans. alterth.) wachsen machen, mehren, stärken (auxitis Liv. 29. 27. 3); auc-tu-s (preuss. *auk-ta*, lit. *áuk-sz-ta-s* hoch), Auc-tu-m (vocabatur spatium circi, quod super definitum modum victoriae adjungitur, P. D. p. 14. 17), auc-tu-s (tūs); (*auc-tumo) Auximu-m (gemehrteste Stadt; tab. Peut. Ausimum, j. Osimo)[3]); auc-tā-re, aucti-tā-re; auge-sc-ĕre; auc-tor Förderer, Urheber, Gründer, Bürge (bekräftigend), Gewährsmann, Schriftsteller, (*auctōr-u-s) auctorā-re, auctora-tio, mentu-m; auc-ti-o Vermehrung, Versteigerung (= Verm. des Auf-

gebotes), auctiōn-āli-s, -āriu-s, auction-a-ri; auct-ariu-m Zugabe; aug-men (skr. *óǵ-mán*), augmen-tu-m Gemehrtes, Wachsthum, Zuwachs, augmentā-re (Cod.), augmenta-tor (Cassiod.), augmenta-ti-o (Boëth.); (skr. *óǵ-as* = *aug-us) **aug-us-tu-s** (vgl. robus-, ven-us-tu-s) mit Mehrung, Weihung begabt = erhaben, hehr, majestätisch (πάντα γὰρ τὰ ἐντιμότατα καὶ τὰ ἱερώτατα αὔγουστα καλεῖται, Dio Cass. 35. 116)[4]), Adv. -te, augusta-re (Sp.); Augus-tu-s, Augus-ta, August-īnu-s; (*aug-tu-lo, *aug-tul-io, *aug-sul-io) **auxĭl-iu-m** (Zuwachs durch) Hilfe, Beistand, Pl. Hilfsmittel (auxilium appellatum ab auctu, quom accesserant ei, qui adjumento essent, alienigenae, Varro l. l. 5. 90), auxiliā-re, -ri helfen, auxiliā-tu-s (tūs, Lucr. 5. 1038), auxilia-tio (Nonn. p. 385. 6), auxilia-tor, -trix, auxilia-bundus (Appul.), auxili-āri-s, -āriu-s. — (aug, ōg; *ōg-o-lo, *og-o-l-no) Og-u-l-n-iu-s (-ia, -iu-m).[5])

Ascoli 82. Z. XVII. 404. Bopp Gl. 61b. 66a. 338a. Corssen I. 352. B. 395. Curtius Gr. 187. 383. Z. VI. 89. Vb. I. 263. II. 281. Fick W. I. 30 f. 206. 288. 416. 472. 762 ff. II. 3. 244. 292 f. 459 f. 512. 706. III. 6. 280 f. Spr. 293. 365. Z. XX. 166 ff. Graff, ahd. Spr. I. 672. 679. Grassmann 244 f. 304 f. L. Meyer Z. VI. 318. Möller Z. XXIV. 513 f. Pott W. I. 560. II. 2. 462. Schleicher Cp. 67. Schmidt Z. XIX. 270. Schweizer Z. III. 380. XIII. 306. XIV. 146. XVI. 132. — 1) Corssen I. 509 ff. B. 61 f. — 2) Corssen l. c. — 3) Corssen Z. III. 248. X. 37. — 4) Corssen Z. III. 269 ff. — 5) Corssen II. 160.

---

**VAG, UG** feucht sein, netzen. — skr. uk-sh träufeln lassen, sprengen, beträufeln, besprengen. PW. I. 864. Gr. 244.

**vag, ug** (ὑγ-ρό-ς feucht, nass, altn. *vök-r*). — ugv: (*ugv-u-s, *ūv-u-s) **ūvē-re** feucht, nass sein, ūvĭ-du-s, uvidu-lu-s, ūv-or, uvesc-ĕre; (*uv-du-s) ū-du-s = uvidus, udā-re (Macr. Aug.); (ūd-o = *ūl-o, d = l vgl. dacruma lacrima) ūl-ec-s rosmarinähnlicher Strauch (Plin. 33. 4); ūlī-g-o = uvor, ulīgĭn-ōsu-s; (*uv-mo, *ū-mu-s) **ū-mēre** = uvere, ūmĭ-du-s (-de) = uvidus (uvidus pinguis; et umidum est, quod extrinsecus habet aliquid umoris, uvidum vero quod intrinsecus. Unde et uvae dictae sunt, Serv. Verg. B. 10. 20), umidu-lu-s, ume-sc-ĕre; ūm-or = uvor, ūmōr-osu-s; ūm-ec-tu-s = umidus, umectā-re, umecta-tio (Cassiod.); (*ugv-a) **ūv-a** Traube (uvae ab uvore Varro l. l. 5. 104) [die saftigste Frucht, von innerer Feuchtigkeit strotzend, vgl. poet. spumea, stillans][1]); vgl. lit. *ű́g-a*, lett. *oga* Beere, Traube, *vin-ůgė* Wein-beere, -traube.

Bugge Z. XIX. 426. Corssen I. 85. 224. 544 f. II. 1017. B. 57. 98. Curtius Gr. 187. 249. Deffner St. IV. 293. Fick W. I. 206. 415. 764. II. 35. 460. III. 280. Spr. 365. BB. II. 194. Z. XX. 167. Froehde Z. XXII. 257. Goetze St. I b. 175 f. 182. Grassmann l. c. Schweizer Z. XI. 74. — 1) Corssen I. 544 f. Beistimmend Hintner zu Fick W. II. 796. Vgl. Goetze l. c.

---

**VAGH** bewegen: fahren; wogen; übertr. auf geistige Verhältnisse. — skr. vah führen, fahren, mit sich führen, tragen u. s. w. PW. VI. 859. Gr. 1239. — Zend vaz, altp. vaj.

**vagh.** — vag (vgl. targh trag-ula, aghá-m ego): **văg-u-s** (-e) fahrig, umherschweifend, flüchtig, schwankend[1]), vagu-lu-s (Hadr. ap. Spart. 25); vagā-ri (-re), vaga-ti-o (App.), vaga-bundu-s; super-vag-an-ea (dicebatur ab auguribus avis, quae ex summo cacumine vocem emisisset, dicta ita, quia super omnia vagatur aut canit, Fest. p. 304 f.).

veh (ϝοχ ὀχ-έ-ω veho, ὀχ-ϑ-έω bewegt, erregt sein, ὄχ-λο-ς wogende Menge, (abstract) Unruhe, Lärm; lit. *vèsz-ti*, ksl. *ves-ti, voz-i-ti* vehere, goth. *ga-vig-an*, ahd. *wĕg-an*, mhd. *wĕg-en*, nhd. *be-weg-en*). — **vĕh-ĕre** tragen, fahren, führen, ziehen, bringen; vec-tu-s (lit. *vesz-ta-s*); Vect-iu-s; vec-tor, -trix, vectōr-iu-s, vectūra, vectur-āriu-s; vec-ti-o; vec-tā-re, vecta-tor, vecta-ti-o, vecta-culu-m (Tert.), -bulu-m (Gell.), vecta-bili-s (Sen.); vecti-tā-re; vect-āriu-s (equus, Varro r. r. 2. 7. 15); -vexu-s: con-, de-, e-, sub-vexu-s; **vexā-re** heftig bewegen, bedrängen, plagen (qui fertur et raptatur atque huc atque illuc distrahitur, is vexari proprie dicitur, Gell. 2. 6. 5); vexā-tor, -trix, vexā-ti-o, vexā-men (Lucr. 5. 341), vexa-bili-s (-ter), vexa-tivu-s (Cael. Aur.); **veh-i-s**, -e-s, vĕh-ĭ-cŭlu-m (vgl. skr. *vah-a*, (ϝ)ὄχ-ος, ir. **veg-n*, *fén*, ksl. *voz-ŭ*, böhm. *vůz*, altn. *vag-n*, ahd. *wag-an*, mhd. nhd. *wag-en*) Fuhrwerk, Fahrzeug, Wagen, Sänfte, vehicul-āri-s, -āriu-s. — (veh-ia, ve-ia, veh-a, ve-a) ve-a (Varro r. r. 1. 2. 14), **vi-a** (goth. *vig-a*, altn. *veg-r*, ags. *veg*, engl. *way*, ahd. *wĕg*, *wĕc*, mhd. *wĕc*, nhd. *weg*, lit. *veża* Geleise) Weg, Strasse, Reise, Gang, Verfahren (umbr. *vea*, *via*, osk. *viú*; vgl. qua vehebant, viae dictae, Varro l. l. 5. 35; rustici etiam nunc viam veam appellant propter vecturas id r. r. l. c.; veia apud Oscos dicebatur plaustrum, P. D. p. 368); -viu-s: a-vius, bi-vius, de-vius u. s. w.; -viu-m: a-vium, bi-vium, tri-vium u. s. w.; viā-re gehen, reisen, viā-tor, -trix, viatōr-iu-s, via-tĭ-cu-s, -m, viaticu-lu-m, viatic-ā-tu-s (Plaut. Men. 2. 1. 30); vi-āli-s, -āriu-s; tri-viali-s auf Dreiwegen, auf öffentl. Strasse, allg. zugänglich, gemein; (*veh-na) **vē-na** (vgl. ὀχ-ε-τό-ς Leitung, Rinne) Ader (= Conduct), vēnŭ-la, ven-ōsu-s, vena-ti-lus (Cassiod.)[2]); (Veh-ii) Vēji, Veju-s, Veja, Vej-an-iu-s[3]); (*vej-ēre = Vejis esse, Part. vej-ent) Vej-en-s, Vejent-es, Vejent-anu-s, -inu-s, Vejent-ō(n); (*vehā-t aus dem Wege, extra = veh-ē, veh-ĕ, vgl. infer-nē, -nĕ) **vĕh-ĕ-men-s** (vemens Lucr. Gell. Ter. Scaur.) von Sinnen = tobend, leidenschaftlich, ungestüm, heftig[4]), vehement-ia, vehement-e-sc-ere (Cael. Aur.); **vec-ti-s** (ὀχ-λο, ὀχ-λ-εύ-ς, norweg. *vág*) Heber, Hebel, vecti-āriu-s; vecti-cul-aria (vita dicitur eorum, qui vectibus parietes alienos perfodiunt furandi causa, Fest. p. 378); (*vec-ti-s Abfuhr; *vecti-ĭg-u-s, *vectīg-u-s) **vectīg-al** (-āli-s) Abgabe, Einkünfte, vectig-āli-s, -āriu-s. —

(*veh-es-lo, *veh-s-lo, *ve-s-lo) **vē-lu-m** das Bewegende (vgl. pī-lu-m das Stampfende) = Segel; (übertr.) Decke, Hülle, Vorhang; vēlā-re, vela-ti-o (Aug.), velā-men, -tu-m, vel-āri-s, -āriu-s (Seesoldat Or. inscr. 3624); vela-bru-m (-tru-m Tert.), Vela-bru-m (Strasse am Aventin, bei gewissen Festzügen mit Tüchern überdeckt); (*veh-es-ŭ-lo, *veh-s-ŭ-lo, *vexŭ-lo) **vexil-lu-m** Fahne[5]), vexill-āriu-s, vexill-ā-ti-o Schwadron.

Ascoli 147. Z. XVII. 261 ff. Bopp Gl. 355. Gr. II. 370. Bugge Z. XX. 23 f. Corssen I. 41. 98. 140 ff. 285. II. 341. N. 78. 246. Curtius Gr. 192 f. St. VI. 414. Fick W. I. 206 f. 426. 764 f. II. 243 f. 460. 658 f. *III.* 282. Spr. 197. 366. Glück Jahrb. Bd. 89 S. 599. Hupfeld Z. VIII. 370 ff. Kuhn Z. II. 133. Lottner Z. VII. 190. Meister St. IV. 374. L. Meyer Z. V. 369. XXIII. 54. Miklosich Lex. 61. Rd. 7. Möller Z. XXIV. 454. Pictet I. 157. II. 143 f. 378. III. 8. Pott W. III. 1023. Schleicher Cp. 239. 246. Schweizer Z. III. 373. — 1) Ebel Z. V. 393. XIII. 240. — 2) Ascoli Z. XVII. 266. Benary 234. — 3) Vgl. Aufrecht Z. I. 230 f. Ascoli Z. XVII. 273 (mit?). Bechstein St. VIII. 361. — 4) Ascoli Z. XVII. 267 f. (Vgl. Deecke-Siegismund St. VII. 251.) — 5) Vgl. Goetze St. *Ib.* 160. 170.

---

**VAGH** geloben. — skr. vāgh-át der Gelobende, Veranstalter eines Opfers (nicht der Priester). PW. VI. 885 f.

**vagh.** — vog, vogv: **vov-ē-re** geloben, weihen, widmen; vō-tu-m Gelobtes, Gelübde, Wunsch, vo-tīvu-s; de-votā-re. — Vgl. *εὔχ-ο-μαι* vovere, *εὐχ-ή* votum, *εὐχ-ωλή* id.

Fick W. I. 765. PW. l. c. Roth Z. XIX. 220. Zimmer Z. XXIV. 217.

---

**vat** Jahr; bejahrt, alt. — skr. vatsá, vat-sará Jahr (= vat-a, -sa, vatasa-ra). PW. VI. 646 ff. Gr. 1199.

**vat.** — vĕt (*Ϝετ: ἔτ-ος* Jahr, *ἐτ-ήσ-ιο-ς* jährig, *τὸ Ϝετ-ες = τῆτ-ες* heuer, *ἐνι-Ϝετ- ἐνι-αυτ-ό-ς* = *ἔτος*; ksl. *vet-ŭ-chŭ,* lit. *vet-u-sza-s,* lett. *wezs* alt, alban. *vjet* Jahr): (*vet-u-s alt) **vĕtā-re** (vulgär: vota-re schon Plaut., vgl. Ritschl prol. Trin. s. XCV, vet-u-ĕre vgl. Petron. 53) für alt, veraltet erklären = verwerfen, verbieten (vgl. antiquare); vĕt-ĭ-tu-s (votitus Plaut. Asin. 4. 1. 44 nach Non. p. 45. 4)[1]); **vĕt-ŭs** (-ĕr-is) bejahrt, alt, Pl. die Alten, Ahnen (alt vet-er; olla veter arbos Varro l. l. 7. 8), vetus-culu-s; vetus-tu-s (-te) alt, lange Zeit bestehend, vetus-tā-s; vetustā-re, -ri (Boëth), vetuste-sc-ere (Nig. Col.); (vetus-) Vetŭr-, Votur-iu-s; (*vĕtĕs-u-s) in-veter-āre, veterā-tu-s, vetera-tor, veterator-iu-s (-ie), vetera-ment-āriu-s (sutor Schuhflicker Suet.), vetera-sc-ĕre; veter-ē-tu-m Brachfeld; veter-nu-s, vetern-ōsu-s, veternosi-tā-s (Fulg.); veter-ānu-s alt (v. milites); veter-īnu-s zum (jährigen) Zugvieh geh., -īna Zugvieh (eig. mindestens jährig), veterin-āriu-s (m. Thierarzt, f. erg. ars Thierarzneikunde). — vĭt: **vĭt-ŭ-lu-s,** -la (Jährling) Kalb, Junges (skr. *vat-sá* Kalb, Junges (Jährling), goth. *vith-ru-s* (jähriges Lamm),

nhd. *widd-er*, alban. *βίτσι*, walach. *vicelu, vitĕ*, hindost. *batshu, batshera*), vitulā-ri, vitul-īnu-s, Vitul-aria via; vitel-lu-s, Vitell-ia, -iu-s, Vitell-ense-s; (*vit-ăl-a) **It-ăl-ia** (osk. *Viteliû*) Italien (das rinderreiche), Ital-u-s (-ĭcu-s), Ital-i(d)-s poet.

Bopp Gl. 234b. 340b. Gr. 1. 305. Corssen I. 236. 405. 408. II. 79 f. 87. B. 10. N. 45. Z. II. 10. Curtius Gr. 208. Düntzer Z. XV. 67 ff. Ebel Z. IV. 329. 339. V. 70. Fick W. I. 207 f. 417. 765 f. II. 245. 474. 669. III. 307. Spr. 157. 197. Kuhn Z. II. 133. Lottner Z. VII. 190. Meister St. IV. 398. 403. Miklosich Lex. 62, Rd. 8. M. Müller Z. XIX. 44 ff. Pictet I. 423. III. 350. Pott Z. V. 249. Schmidt Z. XIX. 196 f. Schweizer Z. XIV. 152. Stier Z. XI. 207. Windisch St. II. 213. — 1) Vgl. Keller Jahrb. f. Ph. Bd. 107. S. 602. Kern Z. VIII. 400.

---

**VAT** verstehen, begreifen. — Skr. (api-) vat id. PW. VI. 645. — Zend vat kennen, verstehen.

**vat.** — **vāt-e-s** der Weise, Seher, Prophet, Sänger; vāti-cin-u-s weissagerisch. — Vgl. ir. *faith* Prophet.

Fick W. I. 207. 417. 765.

---

**VAD, UD** quellen, netzen, baden. — skr. ud, und id. PW. I. 907. Gr. 251.

**vad, ud.** — **u-n-d-a** Welle, Nass[1]), undā-re, undan-s (-ter), undā-ti-m, unda-ti-o, unda-bundu-s, und-ōsu-s (-ose); undŭ-la, undul-ā-tu-s (Varr. ap. Non. p. 189. 26); ab-, ex-, in-, red-undare; (skr. *palva-lá* Teich, Pfuhl; *palv-ud-) **pāl-ū(d)-s** Schlammwasser = Pfuhl, Pfütze, Sumpf[2]), (*palud-tri) palus-ter, palud-es-ter (Cassiod.), palud-ōsu-s. — [vad: ksl. *vod-a*, russ. *vodá* Wasser, lit. *vandû*, preuss. *wund-s*, goth. *vatô*, alts. *wat-ar*, ahd. *wazz-ar*, mhd. *wazz-er*, nhd. *wass-er*, ir. **ud-ce us-ce, uis-ce*. — ud: St. *ὑδ-αρ*, *ὑδ-αρ-τ*, *ὑδ-ἀτ* Wasser, Nom. *ὕδ-ωρ*, *ὑδρ-αίνω* netzen, *ὕδ-ρα* Wasserschlange, *ἔν-υδρ-ι-ς* Fischotter, skr. *ud-rá* ein Wasserthier; zend *udra*, lit. *ud-rà*, preuss. *od-ro*, ksl. *v-yd-ra*, altn. *ot-r*, ahd. *ottir*, nhd. *otter*.]

Bopp Gl. 52a. 54a. Curtius Gr. 248 f. 275. Fick W. I. 208. 289. 417. 766 f. II. 35. 461 f. 659. 769. III. 283. Förstemann Z. XX. 413. Kuhn Z. I. 373. 376. II. 134. XI. 311. Miklosich Lex. 70. 114. Pictet III. 353. Pott W. IV. 330 ff. Schleicher Cp. 213. Schweizer Z. III. 379. Windisch Z. XXI. 247. — 1) Vgl. Corssen I. 171. 312. Schmidt Z. XXV. 22 (*ud-na). — 2) Curtius Gr. l. c. (zweifelnd). Pott Z. VIII. 179. Vgl. Bopp Gl. 52b (ita ut significet 'τοῦ πηλοῦ aquam'), 236a (palvalá, cf. palus, palūd-is).

---

**VADH** führen, heimführen, ein Pfand einlösen. — Zend vad führen.

**vadh.** — văd: **vă-s** (văd-is) Bürge, vad-i-mōn-iu-m; (*vad-u-s) vad-ā-ri; (*prae-vad) Pl. prae-vid-es (Lex. Thor. C. I. 200. 46) **prae-s** (praed-is) = vas; com-praes (P. D. p. 39. 10). — Vgl. *ἀ-Ϝεθ*: *ἄ-εθ-λο-ς*, *ἆθ-λο-ς* Wettkampf, Kampf, *ἄ-εθ-λο-ν*, *ἆθ-λο-ν*

Kampfpreis; lit. ksl. (*ved-ti*) *ves-ti*, preuss. *wes-t* führen; lit. *vad-óti* ein Pfand einlösen; goth. *vad-i*, ahd. *wetti*, mhd. *wette* **Pfand**, altn. *ved-ja* wetten.

Corssen I. 316. II. 399. 415. 715. Curtius Gr. 249 f. Fick W. I. 767. II. 230. 462. 660. III. 285 f. Spr. 366. Pictet III. 9 f. — Vgl. **noch**: Gerth St. Ib. 231. Renner St. Ia. 187.

---

**VADH, UDH** vollstopfen, fruchtbar machen; intr. **vollgestopft**, fruchtbar sein. — skr. ú̆dh-an, ú̆dh-ar (udh-as) Euter. PW. I. 1018. Gr. 271.

**vadh, udh** (*Ϝα-ν-θ*: *ὄ-ν-θ-ο-ς* Füllsel, *ὀνθ-υλ-εύω* füllen), **audh.** — ū f: Auf-ĭ-du-s (j. Ofanto), Aufid-ēna (j. Alfidena); Auf-ī**na**, -īnu-m (j. Ofena la Pagliana); Ouf-en-s (Fest. p. 194), Uf-en-s = **fruchtbar** oder befruchtend. — ū b: **ūb-er** (ĕr-is) Euter, Fruchtbarkeit, Fülle (*οὖθ-αρ*, ags. *ûd-er*, ahd. *ût-er*, nhd. *eut-er*, lit. *ud-r-óti* **eutern**); (vgl. potens armis atque ubere glebae Verg. A. 3. 164, fertilis ubere campus, id. G. 2. 185, *οὖθαρ ἀρούρης*); Adj. fruchtbar, reichlich, Adv. uber-ius, -ti-m, uber-tā-s (uberitas, Rasche lex rei num. V. 2. p. 759), uber-a-re, uber-tu-s (Gell. 7. 14. 7), uberta-re (*Plin.* pan. 32. 2).

Ascoli Z. XVI. 203. XVII. 327 f. 337. 405. Benfey Wzll. I. 261. Bopp Gl. 60a. Corssen I. 151. 170. 353. B. 199 f. N. 203 f. Z. X. 34 f. XX. 102. Curtius Gr. 260 f. Fick W. I. 31. 293. 511. II. 35. 312. 526. Froehde BB. II. 336. Kuhn Z. I. 369. VI. 390. Lottner Z. V. 397. Roth Z. XIX. 221 f. Savelsberg Z. XXI. 127. Schleicher Cp. 242.

---

**VAN** gern haben, lieben, wünschen, verlangen, erlangen. — skr. van id. PW. VI. 665. Gr. 1203.

**van** (goth. *vun-an* sich freuen, ahd. *win-i*, mhd. *wine* Freund, nhd. *ge-winn-en;* ahd. *wun-sc*, nhd. *wun-sch*, *wunsk-jan*, *wünsch-en*). — ven: **vĕn-ia** Gunst, Huld, Erlaubniss, Verzeihung, veni-āli-s, -ā-bili-s (Sp.); (skr. *ván-as* Verlangen, Lieblichkeit) **Vĕn-us** (Gen. Vener-us Or. inscr. 1364) die Liebliche, Holde; (daraus) Liebe, Liebreiz, Anmuth, Vĕnĕr-eu-s, -iu-s, vener-ariu-s (Petr. 61); venus-tu-s (-te) lieb, -reizend, -reich, venustu-lu-s (Plaut. As. 1. 3. 70), venusta-re (Naev. ap. Fulg. p. 565. 19); venus-ta-s; (*venes-u-s) **vĕnĕr-ā-ri** verehren, anbeten, venera-ndu-s, venerā-tor, venerā-ti-o, venera-bili-s (-ter), venera-bundu-s.

Bopp Gl. 342a. Corssen I. 471. II. 272 f. Z. III. 271. V. 111. XI. 333. Fick W. I. 209 f. 418. 768 f. II. 230 f. 462. III. 286. Spr. 148. Grassmann Z. XVI. 178. Kuhn Z. I. 371. II. 461. 466. III. 220. 380. Pictet III. 463.

---

**vansti** Blase, Wanst. — skr. vasti Blase, Harnblase. PW. VI. 854.

(*venstĭ-ca, *venssĭ-ca) vensī-ca (altl., vgl. Lachm. Lucr. VI.

130), **vēsī-ca** Blase, Harnblase, vesic-āriu-s (-āria Bl.kraut), vesicŭ-la, vesicul-ōsu-s. — Vgl. ahd. nhd. *wanst.*

Fick W. I. 210. 426. 782. II. 463. Spr. 148. Froehde BB. I. 203. J. Schmidt Z. XXIII. 272. 274.

---

**VAP, VABH** weben, wabern, flattern. — Europäisch.

**vap** (*Ϝαφ*: *ὑφ-αίνω*, ags. *vef-an*, ahd. *wĕb-an*, nhd. *web-en*, ahd. *wabâ*, nhd. *wabe* u. s. w.; mhd. *wëbelen* hin und her schwanken, wabern). — (vap-ōn) **vapp-o** Schmetterling, Motte (vapponis animal est volans, quod vulgo animas vocant, Prob. 2. 1. 22) [vgl. *Ϝαπ-ιο-λο ἠπ-ιό-λο-ς* Lichtmotte (ὁ περὶ τὸν λύχνον πετόμενος Arist. h. a. 8. 27), lit. *vábala-s* Käfer, ags. *wif-el*, ahd. *wib-el* id.]. — (*vap-sa) **ves-pa** Wespe. [Vgl. lit. *vapsà*, preuss. *wobse*, ahd. *wafsa, wefsa*, mhd. *wefse, wepse*, nhd. *wespe*, ags. *väps*, engl. *wasp;* ksl. (*vopsa) *vosa, osa*, russ. *osá, ósva*, böhm. *vosa, osa, os*, sloven. *osa*, serb. *vos*, poln. *osa*].

Fick W. I. 769. II. 231 f. 464. 660. 769. III. 289. Spr. 367. — Vgl. noch: Curtius Gr. 382. Förstemann Z. III. 50. Kuhn Z. III. 66. Lottner Z. VII. 190. Miklosich Lex. 73. 515. Möller Z. XXIV. 487. Pauli Z. XVIII. 30. Pott EF. I. 121. II. 112. 195. Zeyss Z. XIX. 177 ff.

---

**VAM** erbrechen, ausspeien, von sich geben. — skr. vam id. PW. VI. 689. Gr. 1214. — Zend vam.

**vam.** — vom: **vŏm-ĕre** erbrechen u. s. w., vom-i-tu-s (*ἔμ-ε-το-ς*, skr. *vam-i-ta*, lit. *vem-ta-s*), vomi-tu-s (tūs, skr. *vama-thu*), vomi-ti-o (*ἔμε-σι-ς*), vomi-tor, vomitōr-iu-s (*ἐμετήρ-ιο-ς*), vom-ax; (skr. *vama*) igni-vomu-s (Lact.). — Vgl. *Ϝεμ-j-ω ἐμ-έ-ω*, lit. *vém-ti*, lett. *wem-t*, altn. *vom-a* Seekrankheit.

Benfey Z. II. 221. Bopp Gl. 343 a. Curtius Gr. 324 f. Vb. II. 159. St. VI. 414. Jahrb. f. Ph. 1858. S. 500. Ebel Z. V. 70. XIV. 80. Fick W. I. 210 f. 419. 769 f. II. 246. 464. 660. 773. III. 289. Spr. 197. Kuhn Z. II. 132. Legerlotz Z. VIII. 420. Leskien St. II. 97. 104. L. Meyer Z. XXIII. 52. Pictet III. 217 f. Z. V. 348 f. Pott W. II. 2. 222. EF. I. 93. Schleicher Cp. 219. 246. 248.

---

**VAR** wählen, wollen. — skr. var sich erwählen, vorziehen, wünschen; lieber wollen, lieben. PW. VI. 706. Gr. 1323. — Zend var.

**val** (europäisch) (*βόλ-ο-μαι, βούλ-ο-μαι* will, *βουλ-ή*, dor. *βωλά* Wille, *βουλ-εύ-ω* Rath halten, *βέλ-τερο-ς* erwünschter, besser; lit. *vel-ýti* wollen, *val-ià* Wille, ksl. *vol-i-ti, vol-ja*, goth. *val-jan, vil-jan;* ahd. *well-an*, mhd. *well-en*, nhd. *woll-en*, goth. *vil-ja*, nhd. *wille;* ir. **fail ail* Wille, cymr. *gwyll* id.). — **vŏl-o** (*vel-se) vel-le wollen, vŏlen-s (-ter), volent-ia (Solin. App.); (vol-u-nt Part., *volunt-tāt) vol-u-ntā-s Wollen, Wille, volunt[at]āriu-s; -volu-s: bene-, male-

volu-s (älter -volen-s); Vol-u-mnu-s, -mna (ut bona velint, Aug. de c. d. 4. 21), Volumn-iu-s; (ne volo vgl. ne-scio, no-volo vgl. se-luo, so-lvo) **nōlo** nicht wollen[1]); (mag[i]volo) **mālo** lieber wollen; -vis: qui-, quam-, quo-, ubi-vis; si vis, si vultis = sis, sultis (cave sis, adeste sultis u. s. w.); Conj. velis = *vel-s (vgl. fer-s), **vel** wenn du willst, oder, vel-vel; vel-uti, -ut. — (*val-tu Bedeutung) **vultu-s** Ausdruck, Miene (vol-ta, vol-torum, Enn. ap. Non. p. 230. 15. Lucr. 4. 1209)[2]), vulti-culu-s (Cic. Att. 14. 20. 5), vultu-ōsu-s (-ose)

**val-p** (*ϝελ-π*: *ἔλ-π-ομαι* hoffen, *ἐλπ-ί(δ)-ς* Hoffnung [vgl. lit. *vél-ti* hoffen], *ἐλπιδ-jω ἐλπίζω* = *ἔλπομαι*). — vol-o-p, vol-u-p: volŭpe, volŭp Adv. (Plaut. Ter., multa volup Enn. An. 247 V.), Volup-ia (Varro l. l. 5. 34. 45. Aug. c. d. 4. 8), **volup-tā-s** Vergnügen, Lust, Genuss (omne id, quo gaudemus, voluptas est, Cic. fin. 1. 11. 37), volupt[at]-āriu-s (-arie), voluptat-īvu-s; volup-tu-ōsu-s (-ose), volup-tu-āriu-s; volup-tā-bili-s (Plaut. Ep. 1. 1. 19).

Benfey Z. VIII. 2. Bickell Z. XIV. 426. Bopp Gl. 343b. Brugman St. IV. 121 f. 166. Corssen I. 316. 673. II. 157. 171. 246. 1028. B. 388 f. N. 287 ff. Z. III. 286. XI. 346. 348. Curtius Gr. 60. 264. 549. St. Ia. 250. V. 218. Ebel Z. IV. 163. Fick W. I. 211. 420. 777 f. II. 247 f. 469 f. 665. III. 296. Spr. 250. 368. Gelbke St. II. 25. Götze St. Ib. 158. 184 f. Grassmann Z. XI. 48. XII. 122. Lottner Z. VII. 20. 190. Meister St. IV. 374. L. Meyer Z. XXIII. 55. Miklosich Lex. 61. 72. Rd. 9. Pauli Z. XX. 344. 346. Pictet III. 292. Pott W. II. 1. 597. Schmidt Z. XIX. 382. Schweizer Z. III. 209. Walter Z. XI. 440. Windisch B. VIII. 16. Zeyss Z. XVII. 414. — 1) Götze St. l. c. — 2) Vgl. Lottner l. c. (vgl. goth. vulthus Herrlichkeit, Glanz, ahd. wuldar u. s. w.). Verner Z. XXIII. 99.

---

**VAR** glauben. — [Wohl identisch mit var wählen; glauben = wählen.] Zend var glauben.

**vēr-u-s** glaubhaft, wahr (Adv. ver-e, -um, -o), veri-ta-s, verax (veraci-ter); verā-re wahr reden (satin vates verant Enn. ap. Gell. 18. 2); verā-tru-m Nieswurz (Wahrheit wirkendes Ding; weil N. das Gehirn reinigen und den Verstand schärfen sollte)[1]); vera-trix Wahrsagerin (App. met. 9. 230. 4); veri-dicus, -loquus. — Vgl. lit. *vërà* Glaube, *vër-ýti* glauben, ksl. *vĕr-a, vĕr-iti,* böhm. *víra, vĕřiti* id., goth. *tuz-vêrjan* übel glauben, zweifeln; alts. ahd. mhd. *wâr,* nhd. *wahr,* ksl. *vĕr-i-nŭ,* ir. *fír, fírian* id.; osset. *urnün* glauben.

Fick W. I. 211. 420. 771. II. 233. 465. 661. III. 291. Spr. 367. Miklosich Lex. 122. Siegismund St. V. 161. — 1) Corssen B. 369.

---

**VAR** sprechen, verkünden. — Zend, altpers. var lehren, verkünden.

**var.** — (*var-dha) **ver-bu-m** (umbr. *verf-ale*) Wort, Ausdruck, Rede, verb-āli-s, verb-ōsu-s (ose), verbosi-ta-s; -verb-iu-m: ad-, di-, prae-, pro-, veri-verbium. — Vgl. *ϝερ-jω εἴρω* sprechen, *ϝρη*: *ῥῆ-σι-ς* das Spr., *ῥή-τωρ* (äol. *βρή-*) Redner, *ῥή-τρα* (el. *ϝρά-τρα* Verab-

redung, Vertrag, ῥῆ-μα(τ) Wort u. s. w.; lit. *vàr-da-s*, lett. *wahr-d-s* Name, preuss. *wird-s*, goth. *vaur-da*, alts. ags. engl. *vord*, ahd. mhd. nhd. *wort*.

Allen St. III. 221. 228. Bezzenberger BB. I. 253 f. Curtius Gr. 343. Ebel Z. IV. 169. Fick W. I. 772. II. 246. 465. 663. 770. III. 307. Spr. 367. Froehde Z. XXII. 264. Meister St. IV. 378. 406. Schmidt Z. XXIII. 339. Siegismund St. V. 200. Tobler Z. IX. 246.

---

**VAR** hüllen, decken, umschliessen; abhalten, hemmen, wehren. — skr. var id. PW. VI. 696. Gr. 1319. — Zend var bedecken, wahren, wehren.

Hüllen, decken, umschliessen.

**var.** — var: (*var-uo, *var-v-ēc) **ver-v-ex** (ἐ-ϜραϜο-ς ἐ-ρραό-ς) Hammel (wollig)[1]), vervēc-eu-s, -īnu-s. — val: (*val-na, *vlā-na) **lā-na** Wolle (skr. *ūrṇā*, *ūr-ṇa*, griech. Ϝερ: εἶρ-ος, ἔρ-ιο-ν, lit. lett. *vil-na*, ksl. *vlŭ-na*, böhm. *vlna*, russ. *vólna*, poln. *wełna*, goth. *vulla*, ahd. mhd. *wolla*, nhd. *wolle*, cambr. *gulan*)[2]), lānŭ-la, lanā-re (ἐριοφορέω Gloss. Phil.), lana-tu-s, lan-eu-s, lan-ĭ-cu-s (Laber.), lanĭc-iu-s, Sbst. lanic-ia, -ie-s, -iu-m = lana, lan-āri-s (l. pecus Varro r. r. 2. 9. 1), lan-āriu-s, Lanarius, lan-e[n]s-tri-s (l. pallium Vop. Aur. 29), lan-ōsu-s, lanosi-ta-s (Tert.); lan-ū-g-o Wolle, Wolliges, Flaum, lanūgĭn-eu-s, -ōsu-s; lanerum (vestimenti genus ex lana sucida confectum, P. D. p. 118. 11); (*val-no) **vil-lu-s**, μαλ-λό-ς, Vliess, Zotte, Flocke, vill-ōsu-s; [mollestra (nur P. D. p. 135: mollestras dicebant pelles ovillas, quibus galeas extergebant; mollestra: μαλλός = lanestris: lana][3]); (*val-n-es) **vel-l-us** geschorene Wolle, Vliess, Flaum[4]), vellĕr-eu-s; vel-ū-men = vellus (Varro r. r. 2. 11. 19). — (*val-vi) **val-li-s** Thal (abgeschlossen, verdeckt)[5]), valle-, vallicula, vall-e[n]s-tri-s (Ambr. ep. 30), Vall-ōn-ia (Aug.); con-valli-s Bergthal; Vel-ia Ἐλ-έα, Vel-īnu-s lacus, Vel-i-trae = Niederung.[6])

Wehren = wahren, hüten, schützen.

**var** (skr. *varū-tár* Wehrer, *várūtha* Wehr, Schirm, Ϝερυ: εἴρυ-ομαι, ἐρύ-ομαι schützen, Ϝορ: ὄρ-ο-μαι hüten, ὥρ-α Hut, Sorge, οὖρ-ο-ς Hüter, ὁρ-ά-ω gewahren, schauen u. s. w., goth. *var-a-s* behutsam, *var-jan* nhd. *wahr-en*, ahd. *wâr-a* = ὥρ-α, ksl. *var-ovati sę* cavere). — var (zd. *vĕrĕ* venerari): **vĕr-ēri** sich wahren, sich hüten = scheuen, fürchten, ver-ĭ-tu-s, vere-ndu-s (Pl. Subst. Schamtheile); verē-cundu-s (-de, -di-ter Pomp. ap. Non. p. 516. 23) scheu, schüchtern, schamhaft, verecundā-ri, verecund-ia; vĕrē-tru-m Schamglied[7]), veretil-lu-m (App. p. 296. 28); re-, sub-vereri. — var-k (vgl. fulc-ire u. s. w.) volc-i-sc-i (Plaut.), **ulc-i-sc-i** schützen, helfen = rächen, bestrafen (vgl. τιμα-Ϝορ τιμωρ-έ-ω)[8]), (*ulc-to) ul-tu-s, ul-ti-o, ul-tor, ul-tor-iu-s (Tert.). — val: **văl-ēre** stark sein = wahren, wehren (skr. *bal* stark sein, *bál-a* Kraft, Stärke, kräftig, stark, lit. *val-à* Gewalt, *valióti* zwingen; ksl. *vele-*, *velij*, *velikŭ* gross)[9]),

valen-s (-ter), valentŭ-lu-s (Plaut. Cas. 4. 4. 26); Valens; valent-ia, Valent-ia, -iu-s, -īnu-s, Valentini-anu-s, (valent-, valet-, vales-) Valet-iu-m, Valer-ia, Vales-iu-s, Valer-iu-s, Valeri-ānu-s[10]); (*valē-tu-s) vale-tū-d-o Befinden, valetudin-āriu-s; vale-sc-ĕre; vălĭ-du-s mächtig, gewaltig (vali-de, val-de), validi-ta-s; **val-lu-s** (*Ϝαλ-λο ἧλο-ς* Nagel) Wehr = Pfahl, Pallisade, (dazu collect.) val-lu-m Pfahlwerk, Verschanzung (skr. *varaṇá*, zend *vara*, pers. *bâr*, ir. *fál*, cambr. *gwàl*, ahd. *wari*, *weri*, *wall*, ags. *weall*, *wall*, lit. *válina-s*)[11]), vall-āri-s; vallā-re, valla-ti-o (Theod. Pr. 4. 1); vallcssit [vallescit Cod.] (perierit, dictum a vallo militari, quod fit circa castra, quo qui ejiciuntur pro perditis habentur, P. D. p. 377. 8).

B. Gl. 61a. 343b. Brugman St. IV. 174. Corssen I. 459. 465 f. II. 160. 227. B. 320 ff. 327. Z. XVIII. 206. Curtius Gr. 346 f. 360 f. 587. 591. St. VI. 265 ff. Z. III. 411. Fick W. I. 211 f. 420 f. 770. 777. II. 232. 464. 469. 664. 791. III. 290. Spr. 367. Froehde Z. XXII. 254. 257. Legerlotz Z. VIII. 54. L. Meyer Z. XXIII. 55. 65. Miklosich Lex. 56. Müller Z. V. 142 ff. Pictet III. 463. Pott W. I. 561. II. 1. 565. 582. — 1) Brugman St. VII. 334. Fick W. II. 791. — 2) Vgl. Curtius Gr. 344. L. Meyer Gr. I. 354. Miklosich Lex. 68. — 3) Froehde BB. I. 183. — 4) Vgl. Schweizer Z. III. 380. — 5) Vgl. Corssen B. 321. Pott EF. I. 223. — 6) Corssen Z. III. 259 f. — 7) Corssen I. 466. B. 369. Fick W. II. 232. — 8) Froehde Z. l. c. — 9) Vgl. Ahrens Z. VIII. 358. Bopp Gl. 263b. Curtius Gr. 594. Fick l. c. Froehde Z. l. c. — 10) Corssen B. 472. — 11) Vgl. noch Brugman St. IV. 122. Corssen B. 320. Pictet II. 253.

---

**VAR** reissen, zerreissen, furchen, ziehen, schleppen. — Erweitert: var-k, var-s. — skr. vraçk abhauen, zerschneiden, spalten. PW. VI. 1500. Gr. 1363. — Zend vrac zerreissen, verwunden.

**var.** — (skr. *vraṇá* Wunde, Riss, Verletzung, *Ϝολ-νη οὐλή* Narbe) vol-nus (Lucr.) **vul-nus** (vgl. faci-nus, fe-nus, fu-nus, mu-nus, pig-nus) Wunde, Verletzung[1]), vulnus-cŭlu-m, vulner-āriu-s, (*vulnes-u-s) vulner-āre, vulnera-tor (Hier.), vulnera-ti-o, vulnera-bili-s (Cael. Aur.), vuln[er]-i-ficu-s.

**var-k, val-k** (*Ϝελκ*: *ἕλκ-ω* ziehen, schleifen, *ἑλκ-ύ-ω* id., *ὁλκ-ή* Ziehen, Zug, *ὁλκ-ά(δ)-ς* Zug-, Last-schiff, St. *ἀ-Ϝλακ αὖλαξ* u. s. w. Furche; lit. *vilk-ti*, ksl. *vlěš-ti*, böhm. *vléci* ziehen; *Ϝραγ*: *ῥήγ-νυ-μι* zerreissen, zerbrechen, *ῥηκ-τό-ς*, *ῥῆγ-μα(τ)* Riss, Spalte, Bruch, *ῥώξ* (*ῥωγ-ός* id.). — *valko-s, *vluko-s: skr. *vṛ́ka-s*, zend *vehrka*, *λύκο-ς*, lit. *vilka-s*, preuss. *vilki-s*, lett. *wilk-s*, ksl. *vlŭkŭ*, russ. *volkŭ*, poln. *vilk*, böhm. *vlk*, serb. *vuk*, goth. *vulfa-s*, alts. *wulf*, ags. *vulf*, altn. *úlf-r*, ahd. mhd. nhd. *wolf*) **lŭpu-s** [p statt k durch Wirkung des urspr. labialen Anlauts] Wolf (Zerreisser)[2]), Lupu-s, lup-īnu-s, lup-āriu-s (Serv. Verg. G. 1. 139), Lup-ariae, lup-ā-tu-s; lupa Wölfin, (übertr.) Buhlerin, lupŭ-la, lupāri buhlen (Acc. ap. Non. p. 133. 11); lupāna liederl. Weib, lupan-āri-s, lupān-ar, -āriu-m Bordell; (irpu-s Wolf, samnitisch, P. D. p. 106. 1; davon) irp-ic-es (genus rastrorum ferreorum, quod plures habet deutes ad exstirpandas herbas in

agris, id. p. 105, ähnlich Varro l. l. 5. 136), urpex (Cato) vgl. ital. erpice (die Egge reisst wie der Wolf mit scharfen Zähnen). — (vlak-) **lăc-er** (ĕr-a, u-m) zerrissen[3]; Lacer; lacerā-re (λακ-ίζω), lacera-tor (Aug.), -trix (Ed. Diocl.), lacera-ti-o, lacera-bili-s; (*la-n-ka, *lank-ia) **lanc-ea** Lanze, Speer[4]), vgl. λόγ-χη; lanceŏ-la, lanceŏl-ā-tu-s, lance-āriu-s (Amm.); lanceā-re Vulg.; ksl. *lak-ja lašta, kroat. slov. lanča, ir. laigen; (*lac-nu-s, *lac-n-iu-s) **lan-iu-s**, lani-āriu-s Fleischer, Metzger, Henker, laniŏ-lu-m, lani-āriu-m, lani-ēna Fleischbank; lănīā-re = lacerare, lania-tu-s (tūs), lania-ti-o, lania-tor (μακελλάριος Gloss. Phil.), laniator-iu-m (μακελλεῶν ibd.), lani-ō(n) = lanius, laniōn-iu-s; (*la-n-c-u-s, *lancĭ-nu-s) lancĭnā-re = lacerare, lancina-tor; **lac-ĭn-ia**, ῥάκ-ος, äol. βράκ-ος, λάκ-ος, λακ-ί(δ)-ς, Abgerissenes, Fetzen, Lappen, Zipfel, lacini-ōsu-s (-ose), lacinia-ti-m (App. Met.); **lăc-er-na** (vgl. cav-er-na) Überwurf, lacernŭ-la, lacernā-tu-s. — (*valc-es, *volc-es) **ulc-us** (Ϝελκ-, ἕλκ-ος) Wunde, Geschwür[5]), ulcus-cŭlu-m, ulcer-ōsu-s, ulcer-aria (herba, Andorn); (*ulcer-u-s) ulcerā-re, ulcerā-ti-o.

**var-s**. (ἀπό-Ϝερσ-ε riss fort; Ϝερ-υ-ς: ἐρ-ύ-ω, εἰρ-ύ-ω = verro, Ϝρ-υ-ς: ῥῡ-τό-ς geschleppt, ῥῦσ-ιο-ν Raub, Beute, (ῥυσ-το-ς) ῥυσ-τά-ζω = ἐρύω)[6]). — vars: (vers-) **verr-ĕre** (alt vorr-) ziehen, fortziehen, wegraffen, fegen; (*verr-, *ver-tu-s) ver-su-s, vers-u-s (ūs) Furche; verr-i-cŭlu-m Schlepp-, Fang-netz[7]); (*verr-ōn, *verr-un-cu-s) **verr-un-cā-re** sich kehren, wenden (verruncent vertant P. D. p. 373; precor veniam petens ut quae egi ago axim verruncent bene, Non. Marc. p. 185); A-verruncu-s (ἀποτρόπαιος Varro l. l. 7. 102. Gell. 5. 12. 14); a-verruncare (Mars pater, te precor quaesoque, uti calamitates intemperiasque prohibessis, defendas averruncesque, Cato r. r. 142. 2); (*vers-ti + ĭg-iu-m) **ves-tīg-iu-m** (vgl. bharsti-, fastīgium S. 192) Fuss-tritt, -stapfe, -spur[8]); vestīg-āre nachspüren, vestiga-tor, -ti-o. — vals: (vols-) **vell-ĕre** (alt voll-, con-vollere, Cassiod. p. 2283 P.) reissen, rupfen, raufen[9]), (*vull-tu-s) vul-su-s, vul-si-o (Veg.), vulsūra (Varro r. r. 2. 11. 2); con-vulsio Krampf; (*vol-sa, *volsu-la) vol-sel-la Ziehzange; pannu-vell-iu-m aufgehaspeltes Garn des Einschlags (Varro l. l. 5. 23. 114); (*vell-u-s, *vellĭ-cu-s) vellicā-re rupfen, kneipen, sticheln, necken, vellicā-ti-m, vellicā-ti-o; voisgram (avem quae se vellit. augures hanc eandem fucillantem appellant, Fest. p. 371) wohl zu lesen: vols-cra-m [statt fucillantem vielleicht: fodicillantem, Demin. von fodicare].

Clemm St. III. 300. Curtius Gr. 160 f. 345. 542. 714. Vb. I. 129. Z. VI. 83. Ebel Z. XIII. 286. Fick W. I. 213. 422. 772 f. 778. II. 216. 237. 470. 670. III. 307 f. Spr. 109 f. 369. Z. XXI. 13 ff. Lottner Z. VII. 174. Meister St. IV. 374. L. Meyer Z. XV. 17. 29. 34. Miklosich Lex. 68. 70. R. 10. Pott W. I. 1283. 1291. III. 257. Schleicher Cp. 62. 260. Siegismund St. V. 137. — 1) Vgl. Ascoli 178. Aufrecht Z. II. 147. Bopp Gl. 377 b. L. Meyer Z. XXIII. 68. — 2) Vgl. noch: Benfey Wzll. II. 26. Bugge Z. XX. 2. Corssen I. 116. 312. B. 378. 505. N. 29. 71. Curtius Z.

II. 400. Fick Z. XIX. 260. Förstemann Z. I. 494. Grassmann 1325. Z. IX. 21. L. Meyer Gr. I. 361. Pictet I. 540 f. PW. VI. 1307. Savelsberg Z. XXI. 140. Schleicher B. I. 6. Spiegel Z. XIII. 366 f. Stier Z. XI. 143. Verner Z. XXIII. 118. Zeyss Z. XIX. 177. XII. 450. — Indo-europ. Grundform: varka, europ. valka, gräkoital. vluko, german. volfa. — 3) Vgl. noch Corssen I. 312. B. 377. 505. — 4) Düntzer Z. XV. 58. Fick II. 216. Spr. 215. 361. (Vgl. noch Miklosich Lex. 358. Stokes B. VIII. 352). — 5) Vgl. Froehde Z. XXII. 254. Lottner Z. VII. 178. — 6) Vgl. Curtius St. VI. 265 ff. Vb. I. 129. 183. 215. II. 396. L. Meyer Z. XIV. 91. XV. 34. 42. — 7) Corssen B. 345. Pott Z. I. 402. — 8) Fick W. I. 776. II. 247. — 9) Bugge Z. XX. 3. Jahrb. f. Ph. Bd. 105 S. 107 f.

**VAR** umringen; winden, wälzen, drehen. — skr. vára Umkreis, Umgebung; val sich wenden, hinwenden; val-aja Kreis, Umkreis, Rund. PW. VI. 709. 805. 807. Gr. 1217.

**var, val** (*ϝελ: ϝελ-jω εἴλλω* wälzen, *ϝελ-ικ- ἑλίσσω* wälzen, winden, *ἕλικ-ς* gewunden; *ϝιλ-jω ἴλ-λω* wälzen, drehen, *ἴλ-ιγξ* Drehen, Schwindel; lit. *vél-ti* wickeln, walken; ksl. *val-i-ti, val-ja-ti* wälzen, *ob-[v]lŭ* rotundus = lit. *valu-s*; lit. *vil-ni-s,* ksl. *vlĭ-na,* böhm. *vl-na,* ahd. *wel-la,* mhd. nhd. *wel-le*). — vol: (*vŏl-u-s sich windend) **ad-ūl-ā-ri** (re) sich heranwinden, anwedeln = schmeicheln[1]), adulā-tor, -trix, adulator-iu-s, adulā-ti-o (est blandimentum proprie canum, quod et ad homines tractum consuetudine est Non. p. 17. 4; vgl. sublime avolans pinnata cauda nostrum adulat sanguinem, Prometh. ap. Cic. Tusc. 2. 10. 24), adulā-bili-s. — vlo: (*vlō-ru-m) **lō-ru-m** (*ἐ-ϝλᾱ-ϱο, ε-ὔ-λη-ϱο-ν*) Zügel, Riemen[2]), lōr-eu-s, lor-āriu-s, lor-ā-tu-s, lora-mentu-m; lōr-īca (vgl. lectus, lectica) Riemenpanzer, Panzer, Schutzwehr, loricu-la, loric-āriu-s; loricā-re, lorica-ti-o.

val + val.[3]) — **val-vŏl-ae,** val-vŭl-ae, val-vŏl-i Schoten (fabae folliculi appellatae sunt, Fest. p. 375. 10); con-volvŭlu-s Wickelraupe, Winde (Pfl.); in-volvulu-s W.r. — val + v[al]: (*ϝελ-ϝ[ελ] ἐλ-ύ-ω* wälzen, winden, *ἔλ-υ-τϱο-ν* Hülle, Hülse, *ἐ-ϝελ-υ, ἐ-ϝλυ, εἰλύ-ω* um-winden, -hüllen, goth. *valv-jan, valv-is-ôn* wälzen): **val-v-ae** Thürflügel (quae revolvuntur, Serv. ad Verg. A. 1. 453), valv-ā-tu-s; in-volvu-s (vermiculi genus P. D. p. 112. 8); **vol-v-a,** vul-v-a (skr. *úlva, úlba*) Hülle, Eihaut, Gebärmutter[4]), volvŭ-la; **vol-v-ĕre** (lit. *volóti*) wälzen, drehen, winden, (*volv-to) volū-tu-s, volu-tu-s (tūs), volu-ti-m (Non. 4. 1), volūta Säulenschnecke, Volut-ina (Aug.); volū-cra (-cri-s) = convolvulus; in-volū-cru-m Hülle (-cre Serviette, Plaut. Capt. 2. 2. 17)[5]); volū-men *εἴλυ-μα(τ)* Windung, Rolle, Schrift, volūmĭn-ōsu-s; volu-bili-s (ir. *fulu-main*), volubili-ta-s; volū-tā-re, voluta-tu-s (-tūs), -ti-o, voluta-bundu-s, volutā-bru-m (Schwemme).

Bopp Gr. III. 410. Brugman St. VII. 334 f. Bugge Z. XX. 143. Curtius Gr. 358 f. 568. Vb. I. 127. Ebel Z. IV. 162. Fick W. I. 776 f. II. 235 f. 468. 664. III. 297. Spr. 249 f. 367. Fritzsche St. VI. 339. Gerth St. Ib. 243. Legerlotz Z. X. 381. Lottner Z. VII. 190. L. Meyer Z. XXIII. 74. Miklosich Lex. 55. 470. Misteli Z. XVII. 191 f. Pott W. I.

635 f. Weigand II[2]. 1142. — 1) Vgl. Curtius l. c. (Lobeck de metaph. pg. 6). — 2) Vgl. Bugge Z. XIX. 421. Corssen I. 312. B. 505. Fick Z. XXI. 14. — 3) Vgl. noch Corssen I. 459. II. 160. B. 321. 343. 385. Z. XVIII. 206. XXII. 290. — 4) Vgl. PW. I. 1006. Grassmann 266. — 5) Bopp Gr. III. 194 (W. kar machen; was einwickeln macht, dazu dient).

**VAR** erhöhen, erheben; var + dh, var + s. — skr. var-dh erhöhen, erheben; wachsen, sich mehren, gedeihen; (var-sh-a) várshijaṅs, várshishṭha der höhere, obere, höchste, oberste; vársh-man Höhe, Oberstes. PW. VI. 782. 803 f. Gr. 1337. 1364.

**var-dh** [var. *Ϝερ: ἀ-Ϝερ-jω ἀ-είρω αἴρω* erhöhen, erheben; *Ϝορ: ὄρ-ος, οὖρ-ος* Berg. — var-dh: skr. *urdh-vá, ὀρθ-ό-ς* aufgerichtet, aufrecht]. — (*vardh-as Wachsendes = verb-es): **verb-ĕr** Reis, Ruthe, Geissel[1]) (lit. *virba-s* Reis, Ruthe, ksl. *vrĭba* Weide, *vrĭba* Ruthe); (*verbĕr-u-s) verbĕrā-re geisseln, verbera-tū (Plin. 31. 3. 23), verberā-ti-o, verberā-tor (Prud.), verberā-bili-s, verberabundu-s (Plaut. fr. p. 30 M.); verber-i-ta-re (Cato frequentative ab eo, quod est verbero, dixit, Fest. p. 379); verbĕr-ō(n) (Plaut. Ter. Cic. Att. 14. 6. 1); (*verb-es-na) **verb-ē-na** Zweig, heil. Zweig[2]) (verbenas vocamus omnes frondes sacratas, ut est laurus, oliva vel myrtus, Serv. Verg. A. 12. 120), verben-ā-tu-s, verben-āriu-s (Plin.); verben-āca Eisenkraut (hierobotane, verbena officinalis Linn.). — (*vardh-as, s. oben; durch Geschlechts- und Stammesverirrung statt *urb-es, n.) **urb-s** (urb-i-s) f. Stadt (= Gewachsenes, Starkes) [vgl. altpers. *vard-ana* id.] d. i. grosse, volkreiche (Ggs. oppidum)[3]); urbĭ-cu-s, urbic-ariu-s (Cod.); urb-ānu-s (-ane), urbani-ta-s, urban-ā-ti-m (Pomp. ap. Non. p. 409. 2); Urbāna; anteurbana (praedia urbi propinqua, P. D. p. 8. 7 M.); quadr-urbem (Athenas Accius appellavit, Fest. p. 258. 10); (*nov-urba) Norba Neustadt[4]); amb-urb-iu-m Umgang um die St., sub-urb-iu-m Vorstadt.

**var-s** (*Ϝαρσ-, Ϝιρσ-, Ϝρισ-: ῥί-ο-ν, ῥί-ο-ς* Anhöhe, Höhe, lit. *virszu-s,* lett. *virsu-s,* ksl. *vrŭ-chŭ,* russ. *verchŭ,* poln. *wierzch,* böhm. *vrch* Gipfel, Höhe, germ. *vrisan-* Riese). — (*vers-ūca, vgl. cad-, mand-ūcu-s) **verr-ūca** Anhöhe, Höhe, Auswuchs, Warze, verrūcŭ-la, verruc-ōsu-s; verruc-āria (herba, sonst helioscopium). — Vgl. ags. *wearr* callus, nodus, *wearr-ig* callosu-s, nodosus, altn. *varta,* ags. *vearte,* ahd. *warza,* nhd. *warze.*

Bezzenberger BB. I. 166. Bopp Gl. 22b. 61a. Bugge Z. XX. 3. BB. III. 112. Corssen I. 312. 403. 646. B. 201. 505. N. 204. Curtius Gr. 348. 739. St. Ib. 195 ff. Düntzer Z. XVI. 30. Fick W. I. 775. II. 246. 669 f. Gerland Z. X. 452 ff. Kuhn Z. I. 120. Legerlotz Z. VIII. 45. Lottner Z. XI. 177. Meister St. IV. 374. Siegismund St. V. 166. — 1) Ascoli Z. XVI. 122. 203. — 2) Ascoli l. c. Corssen B. 201. L. Meyer Gr. I. 51. — 3) Ascoli Z. XVI. 120 f. 203. XVII. 337. Corssen I. 170 f. II. 164. Froehde Z. XXII. 253. — 4) Pott EF. I. 124.

**vara, vari** Nass, Wasser. — skr. vār Wasser, Teich, vári Wasser. PW. VI: 934. 940. Gr. 1260. — Zend vāra Regen, vairi See.

**var.** — ūr: **ūr-īna** Harn (gräkoitalisch), urīn-āli-s (-al. οὐροδοχεῖον Gloss. Phil.); urīnā-ri (est mergi in aquam, Varro l. l. 5. 126, vgl. sub aqua ranae diu urinantur, Plin. 11. 37. 72), urinā-tor; Ur-ia (Seestadt). — Vgl. οὖρο-ν Wasser, Harn, οὐρέ-ω harnen, οὐρ-ία ein Wasservogel; preuss. *w-ur-s* Teich; lit. *j-ur-ė*, ags. *vär*, altn. *ver* Meer; altn. *ûr* Feuchtigkeit, feiner Regen, *úrigr*, *úrugr* benetzt.

Ascoli Z. XVI. 120. Bopp Gl. 358b. Brugman St. VII. 351. Bugge Z. XX. 29 f. Corssen I. 171. 312. B. 238. Curtius Gr. 350. Vb. I. 120. Ebel Z. IV. 166. Fick W. I. 213. 427. 772. II. 36. 465. 661. III. 35. 292. Froehde Z. XXII. 253. Pott W. II. 1. 596. EF. I. 122. Z. VI. 263 ff. Windisch B. VIII. 44.

---

**VARK** glänzen. — skr. várk-as leuchtende Kraft, Licht, Glanz; ulká feurige Erscheinung, Feuerbrand. PW. I. 1006. VI. 731. Gr. 266. 1222.

**valk.** — **Volc-ānu-s** Gott des Feuerglanzes, der Feueressen = der Feuerglänzende (Volcanum pro igne volgo audimus, Quint. 8. 6. 24); Volcān-iu-s, -āli-s, Volcan-al, -alia. — Vgl. kret. (ϝελχ st. ϝελκ): ϝελχάνος ὁ Ζεὺς παρὰ Κρησίν Hes.; (ἀ-ϝλακ) ἄ-βλαξ· λαμπρῶς. Κύπριοι. Hes.

Bugge Z. XX. 3. Corssen II. 150 f. Fick BB. III. 167. Grassmann Z. XVI. 164 ff. M. Müller Z. XVIII. 215. Schmidt Z. XXV. 100. — Brambach Hülfb.: Volcanus, nicht Vulcanus.

---

**VARG** wenden, drehen; drängen, verdrängen. — skr. varǵ wenden, drehen, abdrehen, abwenden, beseitigen, ausschliessen u. s. w. PW. VI. 733. Gr. 1326.

**varg.** — **verg-ĕre** (verxi Diom. p. 866) neigen, wenden, sich neigen; Verg-ĭliae Wendestern, Frühlingssonnenwende[1]); ([ϝραγ-, ϝραιγ-ιο, ϝραιβ-ιω] ῥαιβ-ό-ς, goth. *vraik-a-s* krumm) (*vorg-vo) **ur-vu-s** krumm, gebogen, im-burvo-m (fictum ab urvo quod ita flexum ut redeat sorsum vorsus, ut in aratro quod est urvom Varro l. l. 5. 127 M.) [v in der Sprache der Landl. zu b]; (vrūg) **rūg-a** (ags. *vrinc-le*) Falte, Runzel[2]), Ruga, rugā-re, rugā-ti-o, rug-ōsu-s, rugosi-ta-s (Tert.); rug-in-osu-s (Cael. Aur.); cor-rug-i-s (Nem. Cyn. 92); (valg) **valg-u-s** schief, verdreht, krummbeinig (valgum est proprie intortum, Non. p. 16 G. [valgu-s o-beinig, com-perni-s x-beinig]); Valg-iu-s. — Drängen: (ἐ-ϝεργ: ἐ-έργ-ω, εἴργ-ω drängen, aus-, ein-schliessen, abhalten, εἱργ-μό-ς, εἱρκ-τή Einschl., Gefängniss; lit. *vèrž-ti* drängen, *varg-ti* bedrängt sein, ksl. *vrag-ŭ* Bedränger, Feind; goth. *vrik-an* bedrängen, *vrak-a-s* = ksl. *vragŭ*, ags. *vräc*

Bedrängniss, ahd. *rëhh-an, rëch-en*, mhd. *rëchen*, nhd. *rächen*): (vorg) **urg-ĕre** [urgu- Verg. Hdsch., doch schon Plaut. urg-et] drängen, treiben, stossen, betreiben, belästigen; ex-, per-, sub-urgere; (skr. *vragá* Heerde, Trupp, Schwarm, Menge) **vulg-u-s** (volg-us) Gedränge = Menge, Haufe, Leute, Pöbel[3]) (Abl. vulgo in der Menge, insgemein), vulg-āri-s (-ter), -āriu-s, vulgari-ta-s (Arnob.); vulgā-re allgemein machen, veröffentlichen, vulga-tu-s (tūs), vulgā-tor.

Aufrecht Z. XII. 400. Bezzenberger BB. I. 254. Bopp Gl. 21a. 606. Bugge Z. XX. 26. Corssen I. 543 f. 815. II. 163. B. 68. N. 280. Curtius Gr. 181. 480 f. Z. XIII. 399. Diefenbach W. I. 236. Fick W. I. 214. 422. 773 f. II. 233 f. 466. 662. III. 308. Spr. 197. Froehde Z. XXII. 254 f. 264. 312. Hübschmann Z. XXIII. 389. Kuhn Z. II. 133. 470. Meister St. IV. 398. 402. Möller Z. XXIV. 450 ff. Renner St. I a. 175. Schmidt Z. XXV. 131. Siegismund St. V. 162. — 1) Vgl. Pott Z. VI. 285 f. (vergente sc. vere). — 2) Vgl. Aufrecht, Curtius l. c. Corssen I. 543. — 3) Corssen II. 154. Fick W. I. 773. II. 233. Pictet II. 18. 25 f. — Vgl. noch Schweizer Z. XVII. 309 (volgus, virus Doppelstämme auf -us und -o).

---

VARG schwellen, strotzen. — skr. ūrǵ Nahrung, Stärkung, Kraftfülle, Saft; ūrǵá-jā-mi nähren, kräftigen, med. kraftvoll sein. PW. I. 1021. Gr. 272.

**varg** (Ϝοργ ὀργ-ή Trieb, Eifer, ὀργ-ά-ω schwellen, strotzen, ὀργ-ά-(δ)-ς üppiges Land, Aue, ὀργ-άδ-ες reife Mädchen; lit. *valg-i-s* Nahrung, cymr. *guerg* efficax). — **virg-a** (schwellender) Zweig, Setzling, Reis, Gerte, Ruthe, virg-eu-s, virg-ōsu-s; virg-ā-tu-s, virgā-tor (Plaut. Asin. 3. 2. 19); virgŭ-la, virgul-ā-tu-s; virg-ē-tu-m, virgul[e]-tu-m, virgul-tu-s; **virg-o** (-ĭn) Jungfrau (schwellend), virgun-cula, virgin-eu-s, -āli-s, -āriu-s (Plaut. Pers. 4. 9. 14), virgin-i-ta-s; virgin-ā-ri (Tert.); Virgin-iu-s, -ia.

Bopp Gl. 352a. Curtius Gr. 184 f. — Zur W. vgl. noch Fick W. I. 214. 773. II. 234.

---

VARGH, VRAGH netzen. — Europäisch.

vragh: (vrig) **rĭg-ā-re** netzen, rigā-tu-s (tū-s), riga-ti-o (Col. Tert.), rigā-tor (Tert.); rig-uu-s, ir-riguu-s. — Vgl. βρέχ-ω rigo, βροχ-ή Regen, βροχ-ί(δ)-ς Netzgefäss; goth. *rigna*, ahd. *rëgan*, *rëkan*, mhd. *rëgen*, nhd. *regen*; goth. *rignjan*, ahd. *rëganôn*, mhd. *rëgenen*, nhd. *regnen*; ksl. *vlaga*, russ. *vláɡa*, böhm. *vláha*, poln. *vilg-oć* Feuchtigkeit u. s. w.

Ascoli Z. XVII. 256. 279. Bopp Gl. 351 b. Bugge St. IV. 350. Burda Z. XXI. 471. Corssen B. 505. Curtius Gr. 191. Lottner Z. VII. 188. L. Meyer Z. VI. 221. XXIII. 60. Gr. I. 78.

---

VART wenden, drehen, sich wenden. — skr. vart sich drehen, rollen, sich rollend bewegen, verlaufen u. s. w. PW. VI. 746. Gr. 1330. — Zend varet sich wenden.

**vart** (Ϝρατ, ῥατ-άνη, äol. βρατ-άνα Kelle; Ϝορτ: ὄρτ-υξ (skr.

*vart-aka, -ikā*) Wachtel, Ὀρτυγ-ία; lit. *vìrs-ti* wenden, *vart-ýti* sich wenden, preuss. *wart-int* wenden, ksl. *vrat-iti*, *vrŭt-ěti* drehen, böhm. *vrt-ati* bohren, sloven. *vrt-ek* Schraube u. s. w.; goth. *vairth-an* sich wenden, ahd. *wërd-an*, mhd. *wërd-en*, nhd. *werd-en*). — (vort-) vert: **vert-ĕre** wenden, drehen, kehren, umwenden, umändern: (*vert-tu-s, *vers-tu-s, *vers-su-s) ver-su-s (skr. *vṛt-ta*), versĭli-s, verti-bili-s (Boeth.); versu-s (ūs) Wendung, Zeile, Vers, versi-culu-s; versū-tu-s (-te) gewandt, schlau (versutos eos appello, quorum celeriter mens versatur, Cic. n. d. 10. 13. 25), versut-ia; versūra, versōr-ia (Plaut.); Frequ. Intens. versā-re hin und herwenden, betreiben, bewegen, versā-tu-s, versa-tĭ-li-s, versa-bili-s, versa-bundu-s (Lucr. 6. 438), versa-ti-o; (*vertĭ-co, vertĭ-c) **verte-x** (vort-) Drehung = Strudel, Wirbel, Hauptwirbel = Scheitel, Höhe, Gipfel[1]); (*verticculo) verti-cil-lu-s Spindelwirbel (vgl. ksl. *vret-eno* Spindel); verticōsu-s; verti-cŭla Drehwerkzeug, Gelenk[2]); verti-bŭlu-m (Lact.); vertĕ-bra (-bru-m) Gelenk, Wirbelbein, vertebrā-tu-s; **vert-ī-g-o** Drehen, Kopfdrehen, Schwindel, vertīgĭn-ōsu-s, vertigin-āre (Tert.); Carmenta Ante-vorta (Macr. s. 1. 7), Provorsa (Gell. n. a. 16. 16), Prorsa, Prosa (die Kinder vorwärts d. i. mit dem Kopfe zur Welt bringend), Ggs. Post-vorta, -verta[3]); (Part. Med. *vort-u-meno-s) **Vort-u-mnu-s** (jünger Vert-) der sich wandelnde Gott (ὁ τρεπόμενος)[4]), Vertumn-ālia (Varro l. l. 6. 21. 57); vertumnu-s Kunstreiter (est etiam aurigae species vertumnus et ejus trajicit alterno qui leve pondus equo, Prop. 5. 2. 35); Verti-cordia (Venus, Val. Max. 8. 5. 12); versi-color, -formi-s, -pellis; de-vort-iu-m Abweg (Tac. Agr. 19). — Particip **versu-s** (vorsu-s)[5]): a) als Adjectiv: ad-versus (ad-vorsem od. advosem. adversarium, hostem, P. D. p. 25. 17 M.); di-versus; pro-(vo)rsus (prorsi limites appellantur in agrorum mensuris, qui ad orientem directi sunt, P. D. p. 235; prorsum est porro versum, i. e. ante versum: hinc et prorsa oratio. quam non inflexit cantilena, Donat. ad Ter. Eun. 2. 3. 14), meist prosa oratio; uni-versus (oinvorsei. SC. de B., *unorse, *unosse, ūnōse id., Pac. ap. Non. p. 183. 20); b) als Adverbium (vgl. germ. *-vertha*; altn. *-verdhr*, *-urdhr*, goth. *vairth-a-s*, nhd. *-wärt-s*): ad-versu-s, -m (arvorsum E. de B. C. I. L. I. 196. 25); alio-vorsum (Plaut. Aul. 2. 4. 8), aliorsu-m, -s; aliquo-vorsum (Plaut. Cas. 2. 4. 18); de-(v)orsum (dōrsum tab. Gen. C. 199. 9. 20); dextro-[vo]rsu-m, -s; ho(-i-vo)rsum; illo(vo)rsum (Cato ap. P. D. p. 27. 10. 11); intro-(vo)rsu-m, -s; isto-(vo)rsum (Ter.); laevo-(vo)rsum (Fest. p. 177); longi-tro-(vo)rsus (sic dicitur, sicut dextrorsus, sinistrorsus, P. D. p. 120. 7); pro-(vo)rsu-m, -s (prosum Lucr. 3. 44. 514); quo-(vo)rsu-m, -s; (re-vorsum) rūrsu-m, -s (alt. rusum); retro-versu-m, retrōrsum (-s Dig.); se-(v)orsu-m, -s; sinistro-(vo)rsum, -s; (sub-vorsum) sūrsu-m (-s Lucr. 2. 188, susum C. I. L. I. 199, 7. 8. 15).

Bopp Gl. 347 f. 350. Corssen Z. II. 5. Curtius Gr. 349. Fick W. I. 215. 422 f. 774 f. II. 234. 466 f. 662. III. 294. Spr. 152. 197. Z. XIX. 255. L. Meyer Z. IV. 403. Miklosich Lex. 77. Rd. 13. Pictet II. 214. III. 115. Pott Z. VIII. 21 ff. Siegismund St. V. 162. Walter Z. XII. 388. 401. — 1) Zum Suffix vgl. Corssen II. 205. — 2) Corssen B. 350. 359. — 3) Corssen Z. III. 250 f. — 4) Vgl. Bechstein St. VIII. 389. Corssen II. 171. Zeyss Z. XVII. 420. — 5) Vgl. Corssen I. 238. 243. II. 717. 859. B. 396. Z. XI. 410. Curtius St. V. 246. Goetze St. Ib. 155 f.

**VARD, VRAD** wachsen. — Europäisch.

**vrad** (*ϝραδ*: *ῥάδ-αμνο-ς*, *ῥόδ-αμνο-ς*, *ῥάδ-ιξ* Zweig, Reis, Gerte; *ῥαδ-ινό-ς* äol. *βραδ-*, *ῥαδ-αλό-ς* aufgeschossen, schlank). — **rad**: **răd-iu-s** Stab, Speiche, (übertr.) Strahl[1]), radiŏ-lu-s, radi-ōsu-s (Plaut. Stich. 2. 2. 41); radiā-re (axis quae sustinet rotam radiatam, Varro r. r. 3. 5. 15), radia-ti-o, radia-tili-s (Venant.); (*ῥάδ-ικ-ς*) **răd-ic-s** (Reis) Wurzel (vgl. *ϝριδ-jα*, *ϝρίζα*, äol. *βρίζα*, *ῥίζα*; goth. *vaurt-i-s*, ahd. *wurz-â*, *wurz-ala*, mhd. nhd. *wurz-el*, cymr. *gwreidd-yn*); Unterstes = Fuss (e. Berges u. s. w.); (übertr.) Grund, Ursprung, radīc-ŭla, radic-i-tus (*πρόῤῥιζος*), radic-ōsu-s; radic-ā-ri; radic-e-sc-ĕre (Sen. ep. 86). — (*rad-mo) **rā-mu-s** Zweig, Ast[1]), ram-eu-s, ram-āli-a, ram-ōsu-s; rāmŭ-lu-s, ramul-ōsu-s; ram-us-culu-s (Hieron.).

Benfey Wzll. I. 78 f. Bopp Gl. 351 a. Corssen I. 403. B. 505. Curtius Gr. 352. Fick W. I. 775. II. 235. 467. III. 294. Spr. 368. Froehde Z. XXII. 264 f. Gerland Z. X. 452 ff. Grassmann Z. XII. 92. Kuhn Z. IV. 123. L. Meyer Z. XV. 4 f. 12. 29. 32 f. Schleicher Cp. 260. Siegismund St. V. 162. 182. — 1) Curtius Gr. l. c.: „ob radius, ramus verwandt sind, ist zweifelhaft“.

**VARP** sich überneigen, schwanken. — Europäisch.

**varp.** — (varp, vrep, *rep-ĕre) **rĕp-en(t)-s** (Part. als Adj.) sich neigend, schwankend = plötzlich, unvermuthet; Adv. rĕpens (Ov. f. 1. 96), (locat. Adv.) repent-e [vgl. *ἐθελοντ-ί*] = *ῥοπῇ τινι*, momento), repent-īnu-s (-ino), repentin-ali-ter (Fulgent.). — Vgl. (*ϝ*)*ῥέπ-ω* sich neigen, überwiegen, schwanken, *ἀμφι-ρρεπ-ής* ambiguus, *ῥοπ-ή* Neigung, Senkung (der Wagschale =) Ausschlag, Wendepunkt, momentum; lit. *virp-ėti* beben, zittern, wanken, *virpuly-s* Zittern der Glieder, *varp-a-s* Thurmglocke.

Curtius Gr. 350 f. Vb. I. 213. — Vgl. Bechstein St. VIII. 346 (repens vocabulum tropice dicitur pro subitus, quia laux, quae pondere imposito vergit (= *ῥέπω* vergere), statim inclinatur). — Corssen II. 601**.

**VARS** träufeln, netzen. — skr. varsh regnen, caus. regnen lassen, beregnen. PW. VI. 795. Gr. 1343.

**vars.** — (vers-) **verr-e-s** (Nom. -i-s Varro r. r. 2. 4. 8) Eber (Besprenger, dessen Brünstigkeit sprüchwörtlich, von der Zeugungskraft benannt; vgl. su-s), verr-īnu-s. — Vgl. skr. *varsh-á*

Regen, *ἀ-ϝέρσα* (kret.), *ἐ-έρση* (ion.), *ἔρσ-η* Thau; skr. *vṛsh-a* Stier. *vṛsh-ala* Hengst, skr. *vṛsh-ṇi*, zend *varsh-ni* Widder, ir. *frass* Regenschauer.

Bopp Gl. 351 b. Gr. III. 247. Brugman St. IV. 122. Corssen B. 403. Curtius Gr. 345. Fick W. I. 216. 423. 776. II. 247. 468. 669. 773. Spr. 151. Kuhn Z. II. 133. Legerlotz Z. VII. 240. VIII. 50 ff. Lottner Z. V. 154 Pictet I. 415. Pott W. II. 2. 468. Z. IV. 426 f. Savelsberg Z. VII. 387. XIX. 2. Schleicher Cp. 76. Sonne Z. X. 104.

---

**VAL** sich* bewegen. — skr. val sich wenden, hervorbrechen. PW. VI. 805.

**vel.** — vēl: (*vēlo, vēli-t) **vēle-s** beweglich, (meist Pl.) Plänkler (velites dicuntur expediti milites, P. D. p. 28), vēlīt-āri-s; velit-ā-ri; velita-ti-o (dicta est ultro citroque probrorum objectatio, ab exemplo velitaris pugnae, Fest. p. 369); ad-velitatio (jactatio quaedam verborum figurata ab hastis velitaribus, P. D. p. 28. 20 M.); **vēl-oc-s** rasch, schnell (Adv. velōcī-ter), veloci-ta-s.

Corssen I. 460. B. 59 f. N. 259. Spr. 403 f.

---

**vas** Pron. der 2. Pers. Plur.: euch, euer. — skr. vas (enklit. Acc. Dat. Gen. Pl. des Pr. 2. P.). PW. VI. 825. — zend vé, vō id.

**vōs** ihr, euch, vō-bi-s; vos-ter ves-ter euer, vestrā-ti-m (Gramm. ap. M. 5. 279), vestrā(t)-s (Charis. p. 133. Diom. p. 317. Prisc. 1095). — Vgl. ksl. *vy* vos, *vašĭ* vester, *vašinŭ* e vestra regione oriundus, preuss. *wans* euch.

Fick W. I. 426. Miklosich Lex. 57. 114. Schleicher Cp. 637.

---

**VAS** anziehen, caus. anziehen lassen, hüllen, bekleiden. — Skr. vas id. PW. VI. 826. Gr. 1231. — Zend vaṅh.

**vas.** — ves: **ves-ti-s** Kleid, Gewand, vestī-re (vestibat Verg. A. 8. 160, vestirier Prud. Psych. 39), vestī-tu-s, vesti-tu-s (tūs), vestīmentu-m, vestī-tor, vesti-ariu-s. — Vgl. skr. *vás-as*, *vās-ana*, *vás-tra*, zd. *vaçtra*, *vaṅhana* Kleid, skr. *vás-man* Decke; (*ϝεσ*)*έ-ανό-ν*, *γέσ-τρα* Hes., *εἷ-μα(τ)*, *ἱ-μάτ-ιο-ν* Kleid, Gewand; (*ϝες*) *ἕν-νυ-μι*, *ἑσ-θ-έ-ω* anziehen, kleiden, *-ειμ-ων* gekleidet; goth. *vas-jan* kleiden, *vas-ti* Kleid, ahd. *wer-jan* kleiden, goth. *vas-ti*, ahd. *wasti*, *westi*, nhd. *weste*, corn. *gwisc*.

Benfey Wzll. I. 296. 213. Bopp Gl. 354 a. Corssen B. 76. Curtius Gr. 376. Vb. II. 396. Ebel Z. IV. 203. V. 64. 67. Fick W. I. 216. 424. 779. II. 249. 470. III. 300. Z. XXII. 109. Kuhn Z. II. 132 ff. 262. Legerlotz Z. VIII. 48 f. Leskien St. II. 85. 87. Pictet II. 381. Pott W. II. 2. 481. EF. I. 280. Schleicher Cp. 217. Zeyss Z. XIX. 180.

---

**VAS** wesen, wohnen, hausen. — skr. vas bleiben, Halt machen, verweilen, sich aufhalten, wohnen. PW. VI. 827. Gr. 1231. — Zend vaṅh wohnen, bleiben.

**vas.** — ves: **ver-na** (sabin. Fest. p. 372) wohnhaft, Hausgenosse = Haussklave (im Hause geb.), (übertr.) Inländer, inländisch[1]), **vernŭ-la**; vernā-culu-s; vern-īli-s (-ter) sklavisch, vernili-ta-s; (*vesti Wohnung) **vestĭ-bŭlu-m** (vgl. nata-bulu-m) Wohnplatz, Platz = Vorhof, Vorhalle.[2]) — Vgl. skr. *vás-tu* Sitz, Ort, *ἄσ-τυ* Wohnstatt, Stadt, goth. *vis-an* weilen, ahd. *wës-an*, mhd. *wës-en*, nhd. *war*, *ge-wes-en*; ahd. mhd. *wis-t* Wohnort, ir. *foss* Bleiben.

Bopp Gl. 353b. Brugman St. IV. 175. Curtius Gr. 206. Ebel Z VIII. 241. Fick W. I. 217. 424. 779. II. 237. 471. III. 300. Spr. 150. Kuhn Z. II. 132. L. Meyer Z. XXII. 537. XXIII. 53 f. — 1) Vgl. Angermann St. V. 387. Bugge Z. XIX. 144. Corssen Z. II. 26. Haynebach Progr. Giessen 1860 (-na = °-gna; vgl. Fest. p. 277 L.). Pott I. 279. — 2) Corssen B. 361. Fick W. I. 779. Froehde BB. I. 200 (*vesti-stibulum = Platz des Hauses).

---

**VAS** hell sein, leuchten, aufleuchten; **us** brennen, sengen. — skr. **vas**, **ush** id. PW. I. 1010. VI. 825. Gr. 267. 1229. — Zend **vañh**, **ush** id.

**vas.** — (*ἑσ-τ-ία* Heerd, *ἑστιά-ω* gastlich aufnehmen; *ϝεσ-μαρ* *ἦ-μαρ*, *ἡ-μέρ-α*, skr. *vās-ará* Tag). — ves: **Ves-ta** *Ἑσ-τ-ία* Schutzgöttin des Hausheerdes (des leuchtenden, brennenden Heerdfeuers)[1]), Vest-āli-s (virgo); vgl. Ves-ūna Göttin der ital. Umbrer, Volsker, Sabeller; (*ves-uo, *ves-uv-) **Ves-ŭv-iu-s** (der brennende)[2]), Vesuv-īnu-s (Vesuinus Sil. 12. 125); (*vĕs-ĕr, *vĕ-ĕr) **vēr** (die Licht bringende Jahreszeit) Frühling[3]) (skr. *vas-antá*, zend *vañhra*, neup. *behar*, *ϝεσ-αρ* *ἔ-αρ*, böot. *ϝί-αρ*, *γέ-αρ* Hes., lit. *vas-arà* (Sommer), altn. isl. **vasra vâr*, dän. *vaar*, ksl. *vesna*, böhm. *vesna*, russ. *vesná*, poln. *wiosna*, ir. *errath*), ver-culu-m (Plaut. Cas. 4. 4. 15); ver-nu-s *ἐαρ-ινό-ς*, vernā-re, prae-vernat (Plin. 18. 26), vern-ali-s (Man. 3. 258); (*ho-vernu-s) hornu-s dies-jährig, heurig[4]), horno-tinu-s (vgl. cras-tinu-s).

**us**; **aus** [lit. *aùsz-ti* tagen, lett. *austruma-s* Osten, germ. *aus-ta*, *aus-t-ra*, altn. *austr*, ahd. *ôstar*, mhd. *ôster* östlich, *ôstar-rîhhi* Oester-reich, *ôstarâ* Lichtgöttin Pl. Ostern; ksl. *utro*, *j-utro* diluculum, sloven. *jutro*, böhm. *jitro* mane, ksl. *utrĕ*, böhm. *zc-jtra* cras. Ferner: *αὐσ-ε-λο*, *αὐσ-ε-λ-ιο*, *ἀϝ-ε-λ-ιο*: *ἀβ-έ-λιο-ς* lakon., *ἠ-έ-λιο-ς* hom., *ἀ-έ-λιο-ς* dor., *ἥ-λιο-ς* att. Sonne; *αὐσ-ο*, *αὐ-ο*, *ἀϝ-ο*: *ἠώς* ion., *ἀώς* dor., *αὔως* lesb., *ἕως* att. aurora). — **aus-ter** (*Εὖ-ρο-ς*) Südwest (dörrend)[5]), austel-lu-s (Lucil. ap. Non. p. 98. 22 M.), austr-īnu-s, -āli-s; (*aus-e-lo, vgl. etrusk. *Us-il* Sonnengott, tyrrh. *αὐσήλ* Morgenröthe Hes.) **Aur-ēl-iu-s** (Aureliam familiam ex Sabinis oriundam a Sole dictam putant, quod ei publice a populo Romano datus sit locus, in quo sacra facerent Soli, qui ex hoc Auseli(i) dicebantur, ut Valesii, Papisii, pro eo quod est Valerii, Papirii, Fest. p. 23)[6]), Aureli-ānu-s; (*aus-os, *aus-ōs-a vgl. dec-us, dec-ōru-s) **aur-ōr-a** Morgenröthe[7]) (dicitur ante solis ortum, ab eo quod ab igni solis tum-

aureo aër aurescat, Varro l. l. 7. 83), Aurōra; (aus-u-m sabin., P. D. p. 9. 3 M.) **aur-u-m** (vulg. ōru-m, Fest. p. 182. 15) (lit. *au-k-sza-s*, preuss. *ausi-n*) Gold (glänzend, leuchtend), aur-eu-s, aureŏ-lu-s, Aureolu-s; aur-āriu-s, aur-ōsu-s, aur-u-lentu-s; aur-ā-re, aurā-ta, orāta (Goldforelle, sparus aurata, Linn.), Aura-ta, Orat-a, aura-tili-s (Solin.), aura-tor (Gloss.), aura-tura (Quint. 8. 6. 28); aure-ā-tu-s (Sidon.); aure-sc-ere (Varro l. l. 7. 83. p. 152 M.); aur-ū-g-o, aur-ī-g-o Gelbsucht, aurūg-, aurīg-ĭn-eu-s, -ōsu-s. — (ous skr. *ósh-ā-mi*) ūs: **ūr-ĕre** (us-si) brennen (*αὔς αὔ-ω* anzünden, *εὔς εὔω* sengen, altn. *us-li* Feuer, ahd. *us-ila* Sprühasche); (skr. *ush-ṭa*) us-tu-s (u. terra Zinnober), us-ti-o, us-tor, ustr-īc-ula (Tert.), ustr-īna, -īnu-m Brandstätte; ustura (Cael. Aur.); (*ustu-lus) ustulā-re anbrennen; ur-ē-d-o Brand (am Getreide, Jucken); ur-ī-g-o Brennen, Brunst, ein Ausschlag; (ous-) os-t-ī-go Räude = mentigo (Col. 7. 5. 21)[8]); **ūr-ti-ca** Brennnessel; **ūr-na** Gefäss aus gebrannter Erde, Krug, Urne[9]), urnŭ-la, urn-āli-s; urn-āriu-m Geschirrtisch.

Ahrens Z. III. 109. 161 ff. Ascoli Z. XVII. 402 ff. Aufrecht Z. I. 350 f. IV. 256 ff. Benfey Wzll. I. 26. Bopp Gl. 59 b. Gr. I. 47 f. Brugman St. IV. 144. Corssen I. 349. B. 390. Spr. 400 ff. Z. III. 252. XI. 360 f. Curtius Gr. 42. 350. 388. 398 ff. Vb. I. 221. 226. II. 396. St. II. 175 ff. Z. I. 29 ff. Delbrück Z. XVI. 271. St. II. 195. Ebel Z. V. 67. Fick W. I. 32. 218. 292. 425. 512. 780 II. 3. 37. 248. 293. 313. 471. 512. 666. 706. III. 7 f. 35. 301. Gerth St. Ib. 231. Grassmann Z. XVI. 172. Holtzmann Z. I. 488. Kuhn Z. II. 137. 267. 273 f. III. 450. Lottner Z. VII. 178. 180. L. Meyer Z. VIII. 172. Miklosich Lex. 1077. Pictet I. 183 f. III. 439 f. Z. IV. 361. Pott W. II. 2. 322. 333. PW. I. c. Renner St. Ia. 188. Savelsberg Z. VII. 380 ff. XX. 1 ff. XXI. 200. Schleicher Cp. 67. Schweizer Z. VII. 231. — 1) Vgl. noch: Allen St. III. 224. Corssen I. 349. 580 f. II. 151. Z. X. 152. XX. 91. Spr. l. c. Christ gr. L. 240. Curtius l. c. Lottner Z. l. c. Preuner Hestia-Vesta S. 32. Schweizer Z. XVI. 130. — 2) Corssen Z. X. 21. — 3) Vgl. Ascoli l. c. Aufrecht l. c. Bargaigne Mém. de la s. d. l. II. 1872—74. Benfey Wzll. I. 309. Corssen Z. X. 152. F. W. l. c. Grassmann Z. l. c. Lottner Z. l. c. Miklosich Lex. p. 61. M. Müller Z. XIX. 44. PW. VI. 840. Sonne Z. X. 366. Schweizer Z.-f. ö. G. 1876. S. 190. — Zur Form vgl. noch: Corssen I. 281. B. 465. Kuhn Z. I. 376. 378. II. 132. Legerlotz Z. VII. 54. 123. L. Meyer Z. V. 369. Renner St. l. c. Schmidt Z. XXIII. 339. Sonne Z. XII. 293. Steinthal Z. I. 569. — 4) Corssen I. 308. N. 298. Curtius Gr. 355 f. (Beistimmend Savelsberg Z. XIX. 4.) — 5) Vgl. noch Froehde BB. I. 180. — 6) Vgl. Gerhard Abh. der Berl. Ak. 1845. S. 544. Ztschr. f. Alt. 1847. nr. 85. O. Müller Bullet. arch. 1840. S. 11. — 7) Vgl. Brugman Z. XXIV. 21. 23. 30. 46. 48. — 8) Froehde BB. I. 197. — 9) Corssen I. 349. Curtius Gr. 350.

---

**VAS** schneiden. — skr. vas id.; pari-vas rings abschneiden, ausschneiden. PW. VI. 838.

(*vos-ni, *vos-mi; m durch Assim. an den lab. Anl.) vō-mi-s (Cato r. r. 135. 2, Verg. G. 1. 162. Col. 2. 2. 26), sonst: **vō-mĕr** (ĕr-is) Pflugschaar; (übertr. =) penis (Lucr. 4. 1269), Schreib-

griffel (Atta ap. Isid. or. 69). — Vgl. (ϝοσ-νι, ὑσ-νι) ὖν-νι-ς, ὖν-νη, altn. *vangsni*, norweg. *vangsne*, *vagsne* u. s. w., ahd. *waganso*.

Fick W. II. 249 f. Z. XXII. 106. — Vgl. Bugge BB. III. 121.

**vuskara** Abend. — Europäisch.

**vespĕr,** v e s p ĕ r - a (k zu p, vgl. λύκο-ς lupu-s) Abend, vesperu-s, vesper-ali-s (Solin. 9); (*vesper-to) vesper-t-īnu-s; vesper-na (apud Plautum cena intelligitur, Fest. p. 368); vespera-sc-ĕre; v e s p e r - ū - g - o Abendstern; (*vespert-īli) v e s p e r t - ī l i - ō(n) Fledermaus. — Vgl. ἕσπερο-ς, ἑσπέρα (äol. ϝεσ-), lit. *vákara-s*, ksl. russ. *večerŭ*, poln. *wieczor*, böhm. *večer*, ir. *fescor*; lit. *vákar*, ksl. *večera*, russ. *včerá*, poln. *wczoraj*, böhm. *včera* gestern.

Corssen I. 117. II. 200. Curtius Gr. 377. Fick W. I. 781. II. 249. Spr. 369. Kuhn Z. II. 133. Miklosich Lex. 62. Pott W. II. 352. Schmidt Z. XXIII. 339.

**vasta** wüst. — Lateinisch-Germanisch.

**vastu-s** wüst, öde (-te), vastŭ-lu-s (App.); vastā-re, vastā-tor, -trix, vastator-iu-s (Amm.), vasta-ti-o, vasta-bundu-s, vasti-ta-s, vasti-tu-d-o, vasti-tie-s (Plaut. Ps. 1. 1. 68); vaste-sc-ĕre (Acc. ap. Non. p. 185, 10). — Vgl. alts. *wôst*, ahd. *wuosti*, mhd. *wüeste*, nhd. *wüst*.

Fick W. I. 781. II. 238. 471. III. 308. Spr. 369. — Legerlotz Z. VII. 190.

**vasti,** (europäisch) **vansti** Blase, Harnblase. — skr. v a s t i id. PW. VI. 854.

(*venstī-ca, *venssī-ca) vensī-ca altl. (vgl. Lachm. Lucr. 6. 130), **vēsī-ca** Blase, Harnblase, (übertr.) Schwulst, vesic-āriu-s (-aria, erg. herba), vesicŭ-la, vesicul-ōsu-s (Cael. Aur.). — Vgl. ahd. mhd. *wanst*.

Fick W. I. 210. 782. II. 463. Spr. 148. Froehde BB. I. 203. J. Schmidt Z. XXIII. 272. 274.

**vasna** Kaufpreis, Werth, Lohn. — skr. v a s n á id. PW. VI. 858.

(*vesno) **vēnu-m, -s** Verkauf (ϝοσ-νο ὦ-νό-ς Kaufpreis, ὠνέ-ο-μαι kaufen, ὠνή Kauf, ksl. *vě-no* dos, *věni-ti* vendere (quod tamen dubium Mikl. Lex. 121)[1]); vēn-āli-s, venali-ta-s, venalĭ-c-iu-s, venalici-ariu-s (Dig.); vēnum dăre, venun-dăre (-davit Cod. Vat. fr. Ulp. X. 1), v e n - d ĕ r e in Verkauf geben, verkaufen, vendĭ-tor, -trix, vendi-ti-o (venditiones dicebantur olim censorum locationes, quod velut fructus publicorum locorum venibant, Fest. p. 376), vendĭ-bili-s (-ter), vend-ax (Cato r. r. 2); vendĭ-tā-re, vendita-tor (famae, Tac. h. 1. 49), vendita-ti-o, vendit-āriu-s (Plaut. Stich. 1. 3. 102); vēnum ire, v ē n ī r e

zum Verkauf gehen, ausstehen = verkauft werden. — (*ves-li-s) **vīli-s** (-ter) feil, wohlfeil, werthlos, gemein[2]), vīli-ta-s, vilit[at]-are (Turp. ap. Non. p. 185. 31); vīle-sc-ĕre; vīli-pendere (Plaut. Truc. 2. 6. 58). — (*ven[um]-dic) **vin-dex** (qui déclare donner caution, Bréal) Bürge, Beschützer, Befreier, Rächer[3]) (vindex ab eo, quod vindicat, quo minus is, qui prensus est, ab aliquo teneatur, Fest. p. 367; adsiduo vindex adsiduus esto proletario civi quoi quis volet vindex esto, XII tab. ap. Gell. 16. 10. 5); vindic-iae (-ia Fest. p. 376. Gell. 20. 10. 8); vindic-ta Loslösung, Befreiung, Rache (vgl. si neque censu neque vindicta nec testamento liber factus est, Cic. top. 2. 10); (*vindĭc-u-s) vindicā-re (vindicit XII tab. Gell. 20. 1. 45), vindicā-ti-o (est per quam vim et contumeliam defendendo aut ulciscendo propulsamus a nobis et a nostris, qui nobis esse cari debent: et per quam peccata punimus, Cic. inv. 2. 22. 66).

1) Benfey Wzll. I. 213. Brugman St. IV. 175. Bugge Z. XXII. 465. Corssen II. 887. 1018. Curtius Gr. 322. Vb. I. 120. 299. Fick W. I. 217. 424. 780. II. 238. Pott W. II. 2. 140. Savelsberg Z. XXI. *190.* — 2) Froehde BB. I. 195. — 3) Bréal Mém. II. 319.

---

**VI** antreiben, losgehen, bekämpfen, anfallen. — skr. vī id. PW. VI. 1288. Gr. 1312. — Zd. vī gehen, vāyeiti jagen.

**vī.** — vai: (*vai-na Jagd) **vēnā-ri** jagen, venā-tu-s (tūs), vena-tura (Plaut. mil. 4. 1. 43), vena-ti-o, vena-tor, -trix, venatōr-iu-s, vena-t-ĭcu-s, -ĭc-iu-s; venā-bulu-m Jagdspiess; (*Venā-bro) Vĕnafru-m j. Venafro (= Jagdrevier).[1]) — Vgl. lit. *vý-ti* jagen, verfolgen, *vajoti* id., ksl. *voj* bellator, exercitus, *voj-na* bellum, *vojnŭ*, *vojnikŭ* miles (böhm. *vojín*, *voják*), *vojevati* pugnare u. s. w., altn. *veidhi* Jagd, ahd. *weidinôn* jagen.

Fick W. I. 219. 430. 782. II. 472. 667. III. 302. — 1) Corssen I. 166. B. 354. 366. N. 202. Beistimmend Savelsberg Z. XXI. 139 f. 142. 146 (trotz ĕ doch sehr wahrscheinlich).

---

**VIK** sondern, sich sondern, weichen; wechseln, wechseln mit, gleichen. — skr. vik̍ sondern. PW. VI. 1006. Gr. 1267.

**vik** weichen (*Ϝεικ*: *εἴκ-ω* weichen, *Ϝοικ*: οἴχ-ο-*μαι* entwichen sein, fort sein; ahd. *wîhh-an*, mhd. *wîch-en*, nhd. *weich-en*): (*vic-i-tāre) **vī-tāre** ausweichen, meiden, vitā-tio, vita-tor (Boëth.), *vita*-bili-s, vita-bundu-s. — vik wechseln (*Ϝικ*: *ἔ-οικ-α* gleichen, *ἐ-ί-σκ-ω*, *ἴσκω* gleich machen, *εἰκ-άζω* vergleichen, *εἴκ-*, *ἴκ-ελο-ς* vergleichbar; ahd. *wëh-sal*, mhd. *wëhsel*, nhd. *wechsel*, ir. *fecht*, *fect* Mal): **vĭc-** Wechsel (vic-is, -em, -e, -es, -ibus); Adv. vic-em, ad v., in v.; (*vic-ius-, *vicis-ti-m) vicis-si-m (vicissatim, Plaut. Naev.), vicissi-tū-d-o (-ta-s Acc. ap. Non. 185. 18); vic-āriu-s stellvertretend, vicari-ānu-s, vicarie-ta-s (Venant.); vic-ā-ti-m (Gramm.); vice-quaestor (Pseudoasc. ad Cic. Acc. 1. 38).

Bopp Gl. 360b. Brugman St. IV. 179. Curtius Gr. 135. 663. Vb. I. 224. Z. II. 153 f. (vgl. Kuhn Z. VI. 157). Ebel Z. IV. 206. Fick W. I. 784. II. 240. 273. III. 302 f. Spr. 110. 370. Goetze St. Ib. 178. Grassmann Z. XII. 138. Lottner Z. VII. 190. XI. 186. L. Meyer Z. VII. 129 ff. Pott W. II. 2. 588. EF. I. 234. Savelsberg Z. XVI. 369. Schweizer Z. VIII. 303. XVIII. 297. Weigand II². 1067.

---

**VIK** kämpfen, schlagen; zwingen, besiegen. — Europäisch.

**vik** (*ϝι-γ-κη *ϝνικη, νίκ-η Sieg, νικά-ω siegen; goth. *veih-, veig-an,* ahd. *wig-, wih-an,* mhd. *wîg-en* kämpfen, ahd. *wig, wic,* mhd. *wic* Kampf, lit. *veik-ti* zwingen). — **Vīc-a** Pota (vgl. S. 144); **vi-n-c-ĕre** siegen, überwinden, vic-tu-s, vīc-tor, -trix (lictor, lector, victor, tutor, structor, productis quae corripiebantur vocalibus dicta sunt, Gell. 12. 3. 4), victōr-ia, Victoria, Victor-iu-s (Nbf. Vitor-ia, iu-s inscr., vgl. Corssen N. 45 f.), Victorio-la (Cic. n. d. 3. 34. 83), victori-āli-s, victori-ōsu-s, victori-a-tu-s; vinc-i-bili-s; per-vĭc-us (Acc. Plaut. ap. Non. p. 487. 15), **per-vĭc-ax** beharrlich, standhaft (vgl. lit. *vĕk-a* Kraft), pervicāc-ia; (*pro-vinc-u-s vorkämpfend) **pro-vinc-ia** Stätte des Vorkämpfers, Heerführerland, Provinz[1]), provincia-ti-m, provinci-ali-s; Per-vinc-u-s, -a, -iu-s, Pervinci-ānu-s (C. I. L.).

Fick W. I. 783. II. 240. 473. 667. III. 303. Spr. 110. 370. — Vgl. Curtius Gr. 107. — 1) Corssen Spr. 259 ff. Fick W. II. 240.

---

**VIK̦** kommen, erreichen, eintreten. — skr. viç sich niederlassen, eintreten, heimgehen, sich begeben. PW. VI. 1187. Gr. 1293. — Zend viç id.

**vik̦.** — veic: **vīc-u-s** (altl. veicus C. I. L. I. p. 598) Dorf, Weiler, Stadtviertel, vīcŭ-lu-s, vic-ā-ti-m, vic-ānu-s; **vīc-īnu-s** nachbarlich, Nachbar, vicini-tus (Cod. Theod.), vicin-ia, vicini-ta-s, vicin-āli-s, -āriu-s; vicinā-ri; (vic[u]la) **vil-la** Land-haus, -gut (franz. *ville*), villu-la; vīlĭ-cu-s Verwalter[1]), vilicā-re, vīlica-ti-o; vill-āri-s, villa-ti-cu-s; Vill-iu-s. — Vgl. skr. *veç-á,* zend *vaeça, vîç,* (ϝοικ) οἶκ-ο-ς Haus; ksl. *vĭsĭ* praedium, vicus, poln. *wieś,* böhm. *ves, ves-nice, vis-ka* Dorf, preuss. *wais-patti-n* Hausfrau, goth. *veihs-a,* ahd. *wich,* mhd. *wih,* ags. *vîc* Flecken.

Allen St. III. 226 f. 230. 247. 255. 275. Benfey Wzll. I. 350. Bopp Gl. 367b. 373b. Gr. II. 351. Corssen I. 380. Curtius Gr. 163. Ebel Z. IV. 328. VIII. 241. Fick W. I. 219. 429. 784. II. 240. 473. 668. Spr. 137. Kuhn Z. II. 133. X. 292. Lottner Z. XI. 186. Meister St. IV. 406. Miklosich Lex. 119. Rd. 14. Pictet II. 308. 373. Pott I. 268. II. 581. Renner St. Ia. 149. Schleicher Cp. 65. — 1) Brambach Hülfsb.: vilicus, nicht villicus, aber villa.

---

**VID** sehen, wissen. — skr. vid wissen, erkennen, merken, wahrnehmen, wähnen, wissen wollen, prüfen. PW. VI. 1041. Gr. 1270. 1274. — Zend vid id.

**vid** (*Ϝιδ*: *ἰδ-εῖν* sehen, *ἰδ-έα* Ansehen, Gestalt, *ἄ-ισ-το-ς* ungesehen, *ἴδ-ρι-ς* kundig; *Ϝειδ*: *εἴδ-ο-μαι* scheinen, *εἶδ-ος*, *εἴδ-ωλο-ν* Gestalt, Bild, *Ϝοῖδ-α* weiss; lit. *veizd-ěti*, *vys-ti* sehen, ksl. *vid-ěti* id., *věd-ěti* wissen; goth. *vait*, *vit-um* id, ahd. *wiz-an weiz*, mhd. *wizz-en weiz*, nhd. *wiss-en weiss*; ir. *ro fetar* scio, *finnaim* cognosco). — **vĭd-ēre** sehen, wahrnehmen, beachten, (*vid-to) vīsu-s (umbr. *vir-se-to*, vgl. skr. *vit-ta* bekannt); vīsu-s (ūs), visu-ali-s (Cassiod.), visualita-s (Tert.), visi-o, visor-iu-m (*θέατρον* Cassiod. v. 5. 24), visi-bili-s (-ter), visibili-ta-s (Tert. Fulg.); in-vĭd-u-s (schel) hinsehend, missgönnend = neidisch (vgl. lit. *pa-*, ksl. *za-viděti* neiden); pro-vid-u-s vor-sichtig, klug; pro-videns prūdens[1]) (vgl. noven-, nūn-dinum) id.; (*vid-tru-m) **vĭ-tru-m** (noch Prop. 5. 8. 37), vĭ-tru-m (Hor. c. 3. 13. 1) Ding zum Sehen, durchsichtiges Ding = Glas[2]), vitr-eu-s, vitreo-lu-s, vītr-āriu-s Glasbläser, vitr-i-aria (herba) Glaskraut (App. herb. 81, sonst parietaria), vitrea-min-a Glasgeschirr (Dig. 33. 7. 18). — vid + s: **vīs-ĕre** (skr. *vi-vid-i-sha-ti*) sehen wollen = genau ansehen, besehen, besuchen[3]); vīs-ĭ-ta-re, visita-tor (Aug.), visita-ti-o (vgl. *Ϝιδ-σα-*, *ἴ-σα-μι* weiss, goth. *ga-veis-ôn* = viso, nhd. *weis-en*).

Bopp Gl. 362a. Gr. II. 345 f. Curtius Gr. 101. 241 f. Ebel Z. IV. 140. 163. 167. Fick W. I. 220. 428. 785. II. 241. 473 f. 667 f. 771 f. III. 304. 306. Spr. 370. Kuhn Z. II. 133. L. Meyer Z. XXIII. 77 ff. Miklosich Lex. 63. 120 f. Rd. 9. Pictet III. 140. 285. Pott W. IV. 613 ff. Renner St. Ia. 149. Ib. 55. Schleicher Cp. 206. 216. 246. Sonne Z. XII. 338 ff. — 1) Vgl. Bechstein St. VIII. 346 f. — 2) Bopp Gr. III. 197. Corssen B. 368 (vgl. altl. ad-, e-gre-tu-s st. -gred-tu-s. — 3) Curtius Gr. l. c.: „vielleicht urspr. reduplicirt gewesen". Vgl. noch Aufrecht Z. I. 190. Curtius St. Ia. 242 f. Vb. II. 280. Pott II². 574. Savelsberg Z. XVI. 362.

---

**VIDH** trennen, spalten. — skr. vjadh durchbohren, durchschiessen, treffen. PW. VI. 1438.

**di-vĭd-ĕre** trennen, sondern, ab-, ein-theilen, (*divid-to) divīsu-s (e), divisu-i (Liv.), divisūra (Plin.), divisi-o, divisor, divisīvu-s, in- divisi-bili-s (Tert.); divid-u-s (Acc. ap. Non. p. 95. 25), divid-uu-s, (n. Pl. Atome), dividui-ta-s, divid-ia (Turpil.); divid-i-cula (antiqui dicebant, quae nunc sunt castella, ex quibus a rivo communi aquam quisque in suum fundum ducit, P. D. p. 70. 12). — Vgl. lit. *vid-u-s* Mitte.

Curtius Gr. 150. Fick W. I. 220. 786.

---

**VIDH** leer werden, mangeln, viduari. — skr. vidh id. PW. VI. 1070. Gr. 1281.

**vid.** — **vĭd-uu-s** (mangelnd des Gemals, der G.) verwitwet, Subst. -uu-s, -ua Witwer, Witwe, vidui-ta-s (vidŭv-iu-m Inscr.), vidu-āli-s; vidu-āre leer machen, berauben, viduā-ta = vidua, viduatu-s (tūs) Tert. — Vgl. (*ἐ-Ϝιθ*) *ἠ-ίθ-εο-ς*, *ἤθ-εο-ς* ledig; skr. *vidhávā*,

zend *vidhava, vidhu*, ksl. *vĭdova*, russ. poln. böhm. *vdova*, preuss. *widdewû*, goth. *viduvô*, ahd. *witawâ, wituwâ*, mhd. *witewe*, nhd. *wittwe*, ags. *vid-uve, -ove, -ve*, engl. *widow*, ir. *fedb*, cambr. *gweddw*.

Ascoli Z. XVII. 338. Bopp Gl. 364a. Curtius Gr. 36. Fick W. I. 220. 429. 786. II. 241. 474. 668. 772. III. 305. Miklosich Lex. 116. Roth Z. XIX. 223 f.

---

**VIP** zittern, schwanken, schwingen. — skr. vip in schwingender, zitternder Bewegung sein, caus. zittern machen, schwingen. PW. VI. 1098. Gr. 1282.

**vip.** — (*vib-ru-s) **vib-rā-re** in zitternde Bewegung setzen, schwingen; in z. B. sein, zittern, schimmern, funkeln; vibrā-tu-s (Auson.), vibra-tu-s (tūs), -ti-o, -men (App. M. 6. 179), vībrā-bili-s, vībrā-bundu-s; vibrissae (pili in naribus hominum, dicti quod his evulsis caput vibratur); vibrissare (est vocem in cantando crispare) Fest. p. 370). — Vgl. altn. *veif-a*, ahd. *weib-ôn, weip-ôn* schwanken, schweben, lit. *vybur-ti* schwingen.

Fick W. I. 220 f. 786. II. 474. 668. III. 305. — Zur Bdtg. vgl. PW. III. 470: „tvish in heftiger Bewegung sein, anregen, funkeln, glänzen. In vibrare ein ähnl. Uebergang der Bedeutungen".

---

**vira** Mann, Held. — skr. vīrá Mann, bes. kraftvoller Mann, Held. PW. VI. 1296. Gr. 1316. — Zend vīra id.

(viro) **vĭr** Mann (Ϝηρο ἥρω-ς Held, freier Mann, goth. *vair-a*, ahd. alts. *wër*, altn. ags. *ver*, lit. *výra-s*, lett. *wir-s*, preuss. *wyr-s*, ir. *fer*, cymr. *gwr*); (virā-re) virā-tu-s, virā-tū (Sidon. ep. 7. 9); virī-ti-m (dicitur dari, quod datur per singulos viros Cat. ap. Fest. p. 378)[1]); viri-t-ānu-s (ager dicitur, qui viritim populo distribuitur Fest. p. 375); vir-īl-is (-ter), virili-ta-s; vir-ōsu-s; vire-sc-ĕre (virescit vulnere virtus, Fur. ap. Gell. 18. 11. 4); duoviri, duúmviri (duómvires, duóvirum, duóvireis, duóvir neben duóm vir, duúm vir u. s. w.), trés-, triúm-viri, quatuór-, quinqué-, septém-, decém-, centúm-viri[2]); vīra Weib (Fest. p. 261. 17 f.); bi-vira (skr. *vi-virā* = viro experta), (biviras quas usus viduas appellat, Non. p. 2. 83)[3]); (virā-re) virā-g-o männl. Jungfrau, Heldin. — **vir-tū(t)-s** Mannhaftigkeit, Tüchtigkeit, Tugend, Tapferkeit[4]) (appellata est enim ex viro virtus; viri autem propria maxime est fortitudo, Cic. Tusc. 2. 18. 43).

Curtius Gr. 589. Fick W. I. 221. 431. 786. II. 241. 474. 668. 772. III. 306. Pictet II. 256. — PW. l. c. „vīrá zu ders. W. wie vajas" (VI. 692: Kraft, Zeit der Kraft, jugendl. Alter). Aehnlich L. Meyer BB. II. 258 f. — Vgl. noch: Benfey W. I. 316. Bopp Gl. 345a. Ebel Z. XIV. 79 f. Lefmann Z. XIX. 397. Pott EF. II. 443. Z. V. 287 f. — 1) L. Meyer Z. VI. 307: ī Schwächung des urspr. ā. — 2) Vgl. Corssen II. 857. — 3) Vgl. Pictet III. 21. — 4) Corssen B. 172. Zum Suffix -tūt vgl. Aufrecht Z. I. 161.

**VIS** wirken, bewältigen. — skr. vish id.; vishá (eig. wirksam, bewältigend) Gift, giftig. PW. VI. 1241 f. Gr. 1306. — Zend vis, visha Gift.

**virus** Gift, Schleim, vir-ōsu-s, vir-ŭ-lentu-s (Gell. 16. 11. 2), virulent-ia (Sidon. ep. 8. 14). — Vgl. *Ϝισ-ο-ς ῑ-ό-ς* Gift, Rost, ir. *fi* Gift.

Anderson I. 279. Corssen I. 533. Curtius Gr. 389. Fick W. I. 221. 430. 786. II. 242. Kuhn Z. II. 133. 137.

---

**viska** klebrig, weich. — Gräkoitalisch.

**viscu-m** (-s Plaut. Bacch. 1. 1. 16) Mistel, Vogelleim (aus M.beeren), viscĭ-du-s, visc-ōsu-s klebrig, zähe, visc-ā-tu-s; **visc-us** (meist Pl.) visc-ĕr-a Weichtheile, Eingeweide; e-viscer-ā-re zerfleischen, viscer-ā-ti-m (dissipat membra Enn. ap. Non. p. 183. 17), viscera-ti-o; (*visc-es-lu-m, *visc-el-lu-m) viscell-ā-tu-s, Viscell-īnu-s. — Vgl. (*Ϝισκο*) *ἰξό-ς*, *ἰξ-ία* viscum, *ἴσκ-λαι* Baumschwämme, (*Ϝισκ-υ*) *ἰξύ-ς* Weichen, Hüftgegend.

Kuhn Z. II. 133. Lottner Z. VII. 178. Savelsberg Z. XVI. 73. — Vgl. Curtius Gr. 699.

---

## S.

**sa** Pronomen demonstr.: der, dieser. — skr. sa-s, sā m. f. der, die; er, sie. PW. VII. 451. Gr. 1437. — Zend ha, hâ.

**sa** (*ὁ, ἡ* der, dieser, *ὅ-δε, οὗ-το-ς, σ-ήμερον* heute, *σ-ῆτες* heuer; goth. *sa, sô,* altn. *sâ, sû;* ksl. *sĭ* hic, *sĭ-ga* nunc, *sĭ-de* hic u. s. w., altböhm. *sj-en, sj-a, sj-e,* böhm. *dne-s* heute u. s. w., ir. Acc. Pl. *-so, -su*). — (altl. Accus.) su-m, sa-m, sō-s, sā-s (Enn. Vahl. Ind. 229); sa-psa = ipsa (Enn. Ann. 372. Pac. Ribb. Tr. v. 324); (*i + pĕ + so er eben der) i-p-so-s, ipsā, ipso-m (in d. röm. Königszeit); i-p-su-s, ipsa, ipsu-m (seit dem 2. pun. Kriege); **i-p-sĕ**, i-p-să, i-p-sŭ-m (seit Beginn der röm. Litt.) er selbst, er eben, ipsi-ppe (ipsi neque alii, P. D. p. 105. 9); (re-ea-pse) reapse in der That eben, wirklich (reapse dici a Cicerone, id est, re ipsa, Sen. ep. 108. 32); sei, sī (Locativ): sī-rem-p-se, sī-rem-p-s, sī-re-p-s = so der Sache nach eben so, d. i. ebenso, desgleichen (vgl. eique omnium rerum siremps lex esto, Tab. Bant. l. 10); sei-ce: sī-ce (Plaut. Rud. 2. 4. 12), sei-c (C. I. L. 818), **sī-c** so, so sehr, sō-c (Abl.) = sic (Gloss. Löwe Prodr. 350).

Ascoli Z. XVII. 405 ff. Bopp Gl. 401 a. Gr. II. 134. Corssen I. 777. II. 604. 847. B. 290. Spr. 609 ff. Z. IX. 158. XVI. 302 f. Curtius Gr. 394. Christ 117. Fick W. I. 221. 442. 787. II. 251. 475. III. 310. Kuhn Z. I. 271. II. 131. XV. 407. XVIII. 374 f. Meister St. IV. 398. 402. Miklosich Lex. 968 f. Sonne Z. XII. 275. Windisch St. II. 286. 374 ff. 390 f.

---

**sa-** untrennbare Particel: mit, zugleich. — skr. sa- zusammen, einmal, sam- mit, zugleich, sama jeder, samá gleich. PW. VII. 453. 674. Gr. 1437. 1478. — Zend ha ebenso, ham- mit, hama derselbe, altpers. ham-, hama.

**sa-** [ἁ-, ἀ-, ὀ-: ἀ-θρόο-ς, ἅ-παξ, ἀ-δελφειός, ἄ-λοχο-ς (ksl. *są-logŭ*), ὄ-θριξ, ὅ-πατρος; ἅ-μα zugleich, sammt, gleich, ὁ-μό-ς gleich, ὁμα-λό-ς id., eben, platt, ἁμ-ιλ-ja ἅμ-ιλ-λα Wettstreit; lit. *su*, *są-*, *su-*; ksl. *sŭ*, *są-*, *su-*, *sŭ-* mit-; ksl. russ. *sa-mŭ*, poln. *sam*, böhm. *sám* ipse; goth. *saman-* derselbe, ahd. *dër samo*, ir. *som* ipse, *samail* instar]. — sa-ma-: semo, simo: **sem-per** durch das Ganze = immer, jederzeit; (*sempe[r]-ter-nu-s) sempĭ-ter-nu-s (vgl. noc-tur-nu-s) immer während, ewig (Adv. -no, -ne)[1]), sempiterni-ta-s (App. Claud.); semper-florium Immergrün; semper-vivu-s; (*sem-cŭlo, vgl. homun-culu-s; g st. c vgl. quadrin-genti u. s. w.) **sin-gŭli** (Sg. selten z. B. s. vestigium Plaut. Cist. 4. 2. 34, s. numero Gell. 19. 8. 5) einzeln, je Einer (Adv. singul-ti-m, singil-l-ā-ti-m[2])), singul-āri-s (-ter), -āriu-s (singill- Tert.), singulari-ta-s (Charis., Marc. Cap.); (*sem-plic) **sim-plex**, sim-plu-s, simpl-āri-s (S. 161. 163); sin-cĭn-iu-m (S. 48); (*simo, Loc. *simo-i, *simī-) simī-tus (vgl. in-, sub-, fundi-tus) simī-tur, -tu (vgl. inter-dius, -diu) altl. zusammen befindlich (Or. Inscr. 2863, vgl. osk. *samí* zusammen)[3]); (*semo-lo, vgl. ὁμα-λό-ς) sĕmŏ-l altl., **sĕme-l** einmal, das erste Mal, auf einmal; **sĭmŭ-l** zugleich (simul atque, ac), simul-tā-s Streben nach Gleichheit, Wettstreit; (*semo-lā-re) **sĭmŭ-lā-re** (ὁμαλό-ω) ähnlich machen, vorschützen, heucheln, simulā-te, simula-t-ili-s (Venant.); simula-cru-m Abbild, Trugbild; simulā-tor, -trix, simulā-ti-o, simulā-men, -tu-m; (*sĕmŏ-li) **sĭmĭ-li-s** (-ter) ähnlich, gleich (ὁ-μαλό-ς, ir. *co-smil* = con-similis), simili-ta-s, similī-tu-d-o. — (sami Locat. zu Gleichem; daraus: gleichgetheilt = halb (skr. *sāmi*, ἡμι-[συ-], ags. *sām-*, ahd. *sāmi-*) **sēmi-, sem-, se-** halb, semis halb, Hälfte[4]); semi-vivu-s (skr. *sāmi-ǵīva*), -deus; semi-, sem-esu-s; sem-is (S. 3), sem-uncia; se-mestris, se-modiu-s; sin-ciput (S. 49).

Benfey Wzll. I. 389. Bopp Gl. 401. 403. 408 f. 418. Gr. II. 58. III. 182. 507 f. Bugge Z. XX. 31. 46 f. Clemm St. VIII. 91. Corssen I. 315. 376. 419. II. 70. 72. 187. 273 f. 300. 356. 362. 416. 419. 643. 852. B. 22 f. 349. 390. 400. Z. V. 108 f. XI. 412. Curtius Gr. 322. 325. 392. Fick W. I. 222. 227. 442 f. 447. 787 f. 795. II. 250 f. 263. 475. 786. III. 310. 319. Kuhn Z. II. 128 f. 131. 267. L. Meyer Z. V. 161 ff. 383. VIII. 129 ff. 161 ff. Miklosich Lex. 822. 906. Savelsberg Z. XVI. 62 ff. Schaper Z. XXII. 523. Schleicher Cp. 219. Zeyss Z. XIV. 421 f. — 1) Corssen B. 395. Goetze St. Ib. 154. — 2) Fleckeisen 50 Art.: singillatim besser als singulatim. — 3) Corssen I. 245. 376. 811. II. 72. B. 22 f. 400. Z. XI. 425. Vgl. noch Bugge St. IV. 350. Ritschl Anth. lat. coroll. p. XI. 19. Rhein. Mus. XIV. 399. — 4) Vgl. noch: Allen St. III. 228. Benfey Wzll. l. c. Bopp Gr. I. 11. Kuhn Z. VIII. 70. Pott I. 835. Z. VI. 248. Savelsberg Z. l. c. Schweizer Z. VII. 150.

**SA** säen, streuen, sieben. — Europäisch.

**sa** (lit. *sē-ti*, lett. *sē-t*, ksl. *sě-ja-ti*, goth. *sai-an*, **ahd.** *sâj-an*, mhd. *sae-jen*, nhd. *sä-en*, ags. *sâwan*, engl. *sow*, cambr. *heu* id.). — să: (*sĭ-sŏ-re, vgl. si-stere, gi-gnere, *sĭ-rĕ-re) **sĕ-rĕ-re** (sē-vi; sĕr-ui Enn. ap. Prisc. 10. p. 900) säen, pflanzen, ausstreuen; să-tu-s (lit. *sē-ta-s*), să-tu-s (tūs), să-ti-o, să-tor, satōr-iu-s, pro-sa-**trix** (Gloss. Is.), să-tīvu-s. — sā: (sā-tor) **Sā-tur-nu-s** (vgl. taci-tor, -tur-nu-s), Sa-e-tur-nu-s (provinciell oder faliskisch), der ital. Saatgott (ab satu dictus est Saturnus, Varro l. l. 5. 64; agrorum cultor habetur, nominatus a satu, tenensque falcem effingitur, quae est insigne agricolae, Fest. p. 325)[1]), Saturn-iu-s, -ia, Saturn-āli-s (-āli-a), Saturnal-ĭc-iu-s, Saturn-inu-s; **sē-men** Samen (lit. *sė-mů*, preuss. *semen*, ksl. *sě-mę*, ahd. *sâmo*, mhd. *sâme*, nhd. *samen*, ir. *síl*, cymr. *hil*), sēmĭn-āli-s, -āriu-s, (-ariu-m Pflanzschule), semin-ōsu-s; (*semin-u-s) semin-āre, semina-ti-o, semina-tor; semin-iu-m (suo semine seminioque Lucr. 3. 746); sēmen-ti-s Saat, sement-ā-re (Plin.), sementa-ti-o (Tert.), semen-tīvu-s; Sē-m-ō(n) alte Saatgottheit, Semōn-ia id. (Macr. sat. 1. 16); Sē-ja (vgl. Segesta S. 290; lit. *sė́-ja* Saat), Sē-ju-s, Sēj-ānu-s; Con-sī-v-iu-s (Janus), -ia (Ops.); (*sē-culu-m, dann ae als Zeichen eines nach ē hinlaut. ā, vgl. saepes) **sae-cŭlu-m**, sae-clu-m (lit. *sė-kla*, vgl. goth. *mana-sêd-i-s* Menschensaat, Welt) Saat, Geschlecht, Menschenalter, Jahrhundert (vgl. οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν Il. 6. 416; zum Gedanken vgl. Jesus Sirach 14. 19)[2]), saecul-āri-s (-ter) zum saec. geh., zeitlich, weltlich (Eccl.). — **si** sieben: *si-ma-la (ἴ-μα-λ-ία), **sĭ-mĭ-la** feinstes Waizenmehl (deutsch Semmel, böhm. *žemle*), simil-ā-go id. — Vgl. σά-ω, σή-θ-ω, ἤ-θ-ω, ἠ-θ-έω sieben, σῆ-σ-τρο-ν Sieb, ksl. russ. poln. *si-to*, böhm. *si-to* id., lit. *sė́-ta-s* id.

Bopp Gr. I. 218. II. 499 f. Bugge Z. XX. 137 ff. Corssen I. 306. 417 f. II. 249. 427. Spr. 313 ff. Curtius Gr. 379. Delbrück Z. XXI. 77. Fick W. I. 789 f. II. 251. 476. 676 f. 776. III. 312. Spr. 371. 375. Grassmann Z. XVI. 109. 111. 113. Lottner Z. VII. 164. L. Meyer Gr. I. 339. Z. VIII. 249. Miklosich Lex. 841. 974. Pictet II. 131 f. Pott EF. I. 216. Savelsberg Z. XXI. 204. Walter Z. XII. 408. Weigand 2. 527. 531. — 1) Corssen, Curtius l. c. — 2) Bücheler de artis voc. Lucr. 57. Bugge l. c. Lottner Z. VII. 49. L. Meyer Z. l. c. Zur Schreibung (ae, nicht e) vgl.: Brambach. Corssen I. 325. Fleckeisen 50 Art.

---

**SA** sättigen. — Europäisch.

**sa.** — să-ta: (sat-ius) **săt-is** (vgl. nim-is, paull-is u. s. w.; *săti, *săte, vgl. mag-is, -e, pot-is, -e) **să-t** sattsam, satisne satin, sat-ie-s, sati-ā(t)-s, satie-ta-s, satiā-re; (*sa-to, sa-tu-ro) să-tu-r satt; satura (lanx) reichlich gefüllte Schale, Gemengtes, Allerlei, Satur-iu-s, saturi-ta-s; saturā-re, satura-ti-m (κατακόρως Gloss.), satura-ti-o (Aug.), satura-tor (id.), satura-men (Paul. Nol.), satura-bili-s (χορταστικός Gloss.); satul-lu-s (Varro r. r. 2. 2. 15), satulla-re (id.

ap. Non. p. 171. 16). — Vgl. (*σα-jω*, *ἁ-jω*) *ἄ-ω* sättigen, *ἄ-α-το-ς* *ἄ-το-ς* nicht ges., (*ἁ-διην*, *ἁ-δδην*) *ἅδην* sattsam, genug; goth. *sa-tha-s*, alts. *sa-d*, ahd. mhd. *sa-t*, nhd. *satt*, ksl. *sy-tŭ*, russ. *sý-tyj*, poln. *sy-ty*, böhm. *sy-t*, lit. *só-tu-s*, lett. *sah-t-s*, ir. *saith* (satietas).

Corssen Spr. 311 f. Curtius 397 f. 649. 685. Vb. II. 84. 167. Fick W. I. 792. II. 252. 478. 671 f. 774. III. 318. L. Meyer Z. XXII. 467 ff. Miklosich Lex. 968. Pott W. I. 440. EF. II². 853. Verner Z. XXIII. 101. — Vgl. noch Corssen II. 299. 600. 887. Z. III. 278.

---

**SA** zu Ende führen, aufhören. — skr. sā in: ava-sā abspannen (die Zugthiere), einkehren, aufhören, schliessen, Halt machen u. s. w. PW. VII. 882. Gr. 1506.

**sē-ru-s** lange dauernd, spät (Subst. n. späte Zeit, f. späte Stunde), Adv. serō (serum Verg. A. 12. 864, serā id. G. 4. 122), serō-tĭnu-s, seri-ta-s. — Vgl. ir. *sír* (neu *sior*) longus, diuturnus, kymr. corn. breton. *hir* (longus), goth. *seithu* spät, ksl. *setĭnŭ* finitus, extremus, bulg. *seten* ultimus, böhm. *setně*, *sotně*, *sotva* vix; skr. *sājá* Einkehr, Abend.

Bopp Gl. 418 a. Bugge St. IV. 352 f. Fick W. II. 259. Pott EF. II. 174. W. I. 309 f.

---

**SA** heil sein; sa-va heil. — Gräkoitalisch.

**sā-nu-s** heil, wohl, gesund; Adv. sane wohl, fürwahr, allerdings (saniter Afr. ap. Non. 515. 22), sani-ta-s; sanā-re, sanā-tu-s; Sanā-t-es (dicti sunt, qui supra infraque Romam habitaverunt, quia, cum defecissent a Romanis, brevi post redierunt in amicitiam quasi sanata mente, Fest. p. 348. 10)[1]; sanā-ti-o, sana-bili-s, sana-tīvu-s; sane-sc-ĕre; sos-pes (S. 145). — Vgl. umbr. *sevo* omnis; *σά-ο-ς*, *σό-ο-ς*, *σῶ-ο-ς*, *σῶ-ς* heil, unverletzt, *σαό-ω*, *σώ-ω*, (*σω-ιζω*) *σῴζω* bewahren, schützen, retten, *σω-τήρ* Retter u. s. w.

Curtius Gr. 378 f. — Vgl. noch: Brugman St. IV. 155. Fick W. II. 255. Z. XXII. 214. Mangold St. VI. 198 ff. Meister St. IV. 393. Schmidt Z. XXIII. 296. — 1) Vgl. Corssen II. 591. N. 257.

---

**SAK** folgen, nachgehen. — skr. saḱ vereint sein, anhängen, be-, nach-, ver-folgen; sap nachstreben, anhängen, sich zu thun machen. PW. VII. 545. 655. Gr. 1444. 1472. — Zend hac folgen, anhangen.

**sak** (*ἕπ-ω* besorgen, beschäftigt sein, *ἕπ-ο-μαι* folgen, lit. *sèk-ti*, lett. *sek-t* folgen, ir. *do seich* sequitur, *sechem* secutio). — sĕc: **sĕqu-i** folgen, nachgehen, verfolgen (Nbf. sequĕre Gell. 18. 9. 8 f. Prisc. p. 380 Krehl), sequen(t)-s, sequent-ia (Front.); (*sequent[i]-tro, *sequens-tro) seques-ter (-tri-s) vermittelnd, Vermittler, Verwahrer[1]), sequestr-āriu-s, sequestr-āre, sequestra-tor (Symm.), se-

questrator-iu-m (Tert.), sequestrā-ti-o; Part. secū-tu-s; secū-tor, secutor-iu-s, secutu-l-ejus (Petr. 8. 1. 5); **sĕc-u-ndu-s** folgend, der nächste, zweite, geringere; begleitend, günstig (Adv. -du-m, -do, -de)[2], secund-āni, secund-āriu-s, secundā-tu-s (Tert.); sĕqu-ax folgend, verfolgend, beharrlich, sequācĭ-ta-s (Sidon.); sequ-ēla Folge, Erfolg (lit. *sek-mė*); sec-ta Folge, Partei, Secte[3]), sectā-cŭla (App. Met.); sect-āri (-arier Plaut., Hor. s. 1. 2. 78), Pass. Varro r. r. 2. 9. 16) mit Eifer folgen, nacheifern, sectā-tor, secta-ti-o (Tert.); (*sequentius Comp., *sequet-ius) secit-ius, sect-ius (Gell. 18. 9. 4. Plaut. Men. 5. 7. 57) sēt-ius, (*sĕqu-ius) **sĕc-us** (vgl. *min-ius, min-us) folgend, nachfolgend (vgl. secus fluvios Plin. 23. 15, secus viam Quint. 8. 2. 20) daraus: zurückstehend, abweichend, anders [vgl. σεκ-ιον, ἡκ-ιον ἥσσων, ἥκ-ιστο-ς nachfolgend, geringer][4]); altr-, extr-, intr-in-secus[5]); pedi-sĕquu-s auf dem Fusse folgend, Diener (vgl. lit. *ped-sek-i-s* Spürhund); ad-secŭla, -secla Anhänger; ex-sĕqu-iae Herausbegleitung, Leichenzug, ob-sequiae id. (Fabr. inscr. p. 702). — sŏc: **sŏc-iu-s**, -ia (skr. *sakhá*, *sákhi*, zend *hakhi* Freund, [σοπα-jo, -δjo] ὀπα-δό-ς, ὀπη-δό-ς Begleiter, Diener, Gefährte, ὀπα-ων id., [ἀ-σοκ-ιη-τηρ, ἀ-σοσση-τηρ] ἀ-οσση-τήρ Helfer, Retter) Genoss-e, -in, Adj. gemeinsam (sociennus Plaut. Aul. 4. 4. 32), socie-ta-s, soci-āli-s (-ter), sociali-ta-s (Plin. pan. 49); sociā-re, socia-ti-o, socia-trix, socia-bili-s. — (*saka-m, *ska-m, *sko-m) **com-, cum, con-,** comit, sammt (osk. *kom-*, *com-*, *con-*, umbr. *com-*, *co-*, *-co*, *-kum*, *ku-*, *ku*, etrusk. *con-*); skr. *sakā*, zend *haca* zugleich, mit, [σεκϝο-μ, σεκϝο-ν, σκϝο-ν, σκυ-ν] ξύν, σύν, kypr. κίν, ir. *con-*, *co-*; (ξυν-ιο, κον-ιο) ξῡνό-ς, κοινό-ς gemeinsam)[6]); vgl. com-bibo, -minuo, -pello, con-cedo, -duco, -fero, con-, col-loco, cor-ruo, co-eo, -hibeo, -necto, co-gnatus u. s. w.; **com-mĭnus** in der Nähe, geraden Wegs[7]), vgl. e-minus (S. 9).

(Vedisch saparjáti ehren, verehren, zur Ehre ausführen, gratum habere PW. VII. 658) **sĕpĕlī-re** bestatten (die B. galt als Symbol göttl. Verehrung, wie sie dem zu den seligen Vätern Entrückten zukam)[8]); sepul-tu-s (sepelitus Cato ap. Prisc. p. 909), sepulta-re (Venant.); sepul-tor (Eccl.), sepul-tūra, sepultur-ariu-s; sepul-cru-m Grabstätte, sepulcr-ētu-m (Catull. 59. 2), sepulcr-āli-s; sepelī-bili-s (Plaut. Cist. 1. 1. 64).

Ascoli 56. 61. Aufrecht Z. I. 352. Bopp Gl. 404 b. 409 a. Gr. I. 235. III. 244. 380. Corssen I. 69. II. 153 f. B. 51. Curtius Gr. 460. Vb. I. 128. Z. III. 405 f. Düntzer Z. XVI. 277. Ebel Z. IV. 167. Fick W. I. 224. 443 f. 790. II. 259. 272. 476. 670. Spr. 111. 148. Grassmann Z. IX. 17. Kuhn Z. II. 131. Legerlotz Z. VIII. 117. G. Meyer Z. XXIV. 229. Pott W. III. 304. Schweizer Z. III. 374. — 1) Vgl. Corssen B. 413 f. N. 138. Z. III. 253. Froehde BB. I. 182. — 2) Vgl. Brugman St. V. 235. Corssen II. 184. B. 125. N. 139. 150. Savelsberg Z. XXI. 193. — 3) Vgl. Schweizer Z. XVI. 126. — 4) Vgl. Allen St. III. 251. Corssen Z. III. 266. Goetze St. Ib. 177 f. Schmidt Z. XIX. 383 f. Schweizer Z. IV. 67. VIII. 303. XVIII. 296. Tobler Z. IX. 263. Zur Schreibung vgl. noch: Fleckeisen

50 Art. Weihrauch Phil. XXX. 425 ff. — 5) Corssen II. 860. Z. V. 122 (-in Local). — 6) Vgl. noch: Aufrecht Z. VIII. 72. Benfey Z. VII. 126 f. Corssen II. 842. 1027. B. 273 f. Curtius Z. VI. 84. Delbrück Z. XVII. 239. Lottner Z. VII. 163. Schweizer Z. IV. 70. — 7) Zur Schreibung vgl. Brambach, Fleckeisen 50 Art. Walter Z. X. 200. — 8) Sonne Z. X. 327. Vgl. noch Bezzenberger BB. IV. 328. Pictet III. 239. Schweizer Z. XIV. 147.

---

**SAK, SAG,** Nebenform **svak, svag,** festmachen, stopfen, heften; intr. haften, hängen. — skr. saǵ, sańǵ anhängen, hängen bleiben, zögern, geheftet sein; caus. anheften; svaǵ, svańǵ umschlingen. PW. VII. 548. 556. 1418. Gr. 1449. 1621.

**sak.** — sac, sanc: **sa-n-c-ire** fest-setzen, -stellen, bekräftigen, bestätigen, widmen, weihen (sanxi; sancivit Lampr. Al. Sev. 15, sancierat Pomp. ap. Diom. p. 368); sanc-tu-s (sancitus Lucr. 1. 588) festgesetzt, heilig, gewissenhaft, Sanc-tu-s, sanc-tor (legum Tac. a. 3. 26), sanc-ti-o, sancti-ta-s, sancti-tu-d-o, sancti-mōn-ia, sanctimoni-āli-s (-ter); sancte-sc-ĕre (Acc. ap. Non. p. 143. 23); sanct-u-āriu-m; Sanc-u-s (gleich dem Semo pater und Fidius, Ov. f. 6. 213); Sanqu-ali-s (porta appellata est proxima aedi Sanci, P. D. p. 345. 2); Sang-u-s (sabin. Grut. Inscr. 96. 6) = Sancus (Liv. 8. 20, F. p. 317); Sang-a[1]); **săc-er** (-ra, -ru-m) (osk. *sak-ra, sak-o-ro,* umbr. *sak-ra, sak-re;* altl. *sac-ri-s,* vgl. sacrem porcum, Fest. p. 318. 7, sacres porci Plaut. Men. 2. 2. 16 u. s. w.) geheiligt, geweiht, heilig, ehrwürdig; geweiht einer Gottheit zum Untergange = verflucht, gottlos (quidquid destinatum est dis, sacrum vocatur, Macr. sat. 3. 7); Subst. n. Heiligthum, Pl. Gottesdienst; sacel-lu-m; sacr-āriu-m (-s Aufseher der H., Or. inscr. 130. 4); sacrā-re, sacra-tu-s (-te), sacra-tor (Aug.), sacra-ti-o, sacrā-mentu-m (franz. *ser-ment*) Eid, bes. Soldateneid (relig. Geheimniss, Sacrament Eccl.); sacro-sanc-tu-s[2]); sacer-do-s (S. 115); sacri-ma (appellabant mustum quod Libero sacrificabant, pro vineis et vasis et ipso vino conservandis, sicut praemium de spicis etc., P. D. p. 319. 2; ἀπαρχὴ γλεύκους Gloss. Phil.)[3]); **sag-men** (vgl. seg-men S. 291) heil. Grasbüschel, das Fetialen und Gesandte unverletzlich machte (sagmina vocabantur herbenae, id est herbae purae, Fest. p. 321). — **svak** (σακ-jω σάττω festmachen, stopfen, füllen; σηκ-ό-ς saepes, συχ-νό-ς gedrängt, dicht, häufig, ksl. *o-sĕk-ŭ* ovile, slov. *o-sek* Umzäunung, Zaun, ahd. *sweig-â* Viehhof) (*svak-i, *sek-i, sēp-i; p st. k vgl. lupus, sapere u. s. w.) **saep-e-s** (zu ae vgl. saeculum S. 286) Nbf. saep-s (Val. Fl. 6. 537) Pferch, Hürde, eingeschlossener Ort[4]), saepi-cula; saepī-re (saep-si; saepissent Liv. 44. 39. 3) umzäunen, ein-, ver-schliessen; saep-tu-s, Subst. saep-tu-m, saep-ti-o, saepi-men, -tu-m; prae-saep-e-s, -ia, -e, -iu-m; saep-tu-ōsu-s (ose); *saep-i-s (συχνός) gedrängt = häufig, oft (saep-ior Prisc. p. 1016, -issimu-s Cato ap. Pr. p. 602)[5]) als Adv. **saepe** (Acc. Sg. n.), saepi-, saepius-cŭle; (svak) soc (vgl. svap,

sop-or) **soc-cu-s** (den Fuss deckender) Schuh (im Ggs. zur solea) [vgl. Zend *hakha* Fusssohle][6]), soccŭ-lu-s, socc-ā-tu-s.

**sag** (ksl. *po-sag-nąti* congruere, (*po-sęg*) *po-sęš-ti* tangere, lit. *seg-ti* heften). — a) Haften, hängen: **săg-u-m** (altl. auch -s) Mantel (*σάγ-ο-ς* id., *σάγ-η* Rüstung)[7]), sag-ā-tu-s, sag-āriu-s, sagŭ-lu-m, sagul-ā-tu-s, sagul-āri-s, -ariu-s; sag-ĭ-ta (Plaut. Pers. 25. Aul. 2. 8. 26 Fl.), **săg-i-tta** (vgl. quattuor, littera) Pfeil (haftend)[8]), sagittŭ-la, sagitt-āriu-s, sagittā-re, sagitta-tor (Boëth.); **seg-ni-s** (haerens, haesitans) lässig, träge[9]) (Adv. seg-ne, -nĭ-ter), segni-ti-a, -e-s, segni-ta-s (Acc. ap. Non. p. 174. 23), segne-sc-ĕre (Cael. Aur.). — b) Sich haften = nachspüren, suchen (*σάκ-τα-ς* (böot.) Arzt; goth. *sók-jan*, ahd. *suoch-an*, mhd. *suoch-en*, nhd. *such-en*, ir. *saig-im* adeo): **săg-ax** spürend, scharfsinnig (Adv. sagācĭ-ter), sagaci-ta-s; sāg-u-s spürend, weissagend, sag-a Weissagerin, sag-āna Zauberin; sāg-īre spüren, wittern, scharf sehen (sagire enim sentire acute est: ex quo sagae anus, quia multa scire volunt, et sagaces dicti canes. Is igitur, qui ante sagit, quam oblata res est, dicitur praesagire, id est, futura ante sentire. Inest igitur in animis praesagitio extrinsecus injecta atque inclusa divinitus, Cic. div. 1. 31. 66). — c) Stopfen = füttern, nähren: **săg-īna** Fütterung, Mast, sagin-āriu-m, saginā-re, sagina-ti-o; (*seg-i, seg-e-ti) **sĕg-e-s** (die nährende) Saat[10]), seget-āli-s; Seget-ia, (*Seget-ta) Seges-ta Saatgöttin (hos enim deos tunc maxime noverant Sejamque a serendo, Segestam a segetibus appellabant, quorum simulacra in Circo videmus, Plin. 18. 3. 2); am-segetes (dicuntur, quorum ager viam tangit, P. D. p. 21. 6 M.); (*seget-tri) seges-tre Strohdecke (Nbf. segestria, segestra).[11])

Bopp Gl. 403 a. Corssen I. 117. 326. II. 153 f. 274 ff. B. 27. Ebel Z. V. 27. Fick W. I. 224. 444. 791. II. 252. 284. 477. III. 313 f. Spr. 111. 372. Pauli Z. XVIII. 1 f. Pictet Z. V. 26 ff. — 1) Vgl. Angermann St. V. 393. Pictet Z. l. c. — 2) G. Meyer Z. XXII. 30: Vorstufe in sacer sanctus (Tert. cor. mil. 13). — 3) Vgl. Corssen Z. III. 244. Walter Z. X. 200. — 4) Vgl. Curtius Gr. 155. 161. L. Meyer Z. V. 378. Zur Schreibung (ae) vgl. Brambach Hülfsb. Fleckeisen 50 Art. — 5) Curtius Gr. 115. Z. XIII. 399. — 6) Vgl. Pauli Z. XVIII. 38. Spiegel Z. XIII. 372. — 7) Oder keltisch? (vgl. cymr. segan Mantel, armor. saé Kleid, ir. sái tunica). — 8) Walter Z. XI. 430. Wegen tt vgl. Corssen I. 175 ff. II. 665. Schweizer Z. XVIII. 294. — 9) Vgl. noch Bopp Gl. 404 b. Gr. III. 248. — 10) Aufrecht Z. I. 230. Corssen II. 212. N. 270 f. — 11) Vgl. Froehde BB. I. 183 (segenti-tri, segent-tri, segens-tri).

---

**SAK** sagen, zeigen; Nbf. svak. — skr. sūk'-ajati andeuten, ankündigen, sūk'í Inhaltsverzeichniss. PW. VII. 1156.

**sak** (*σι-*, *ἰ-*, *ἰ-σεκ-ε*) *ἴ-σκ-ε* sagte (Od.), *ἐν-σεπ-ω ἐν-νέπ-ω*, *ἐν-έπ-ω* sagen, melden, *ἐν-ίπ-τω*, *ἐνί-σπω* id.; lit. *sak-ýti* sagen, *sek-mė* Fabel, ksl. *sok-ŭ* accusator, *soč-iti* indicare; alts. *segg-jan*, ahd. *seg-jan*, mhd. *seg-en*, nhd. *sag-en*, ir. *in-sce* sermo). — sec: (*sec-ere =

dicere, vgl. umbr. *pru-sik-u-rent* = declaraverint, Aufr.-Kirchh. II. 330 f.) **in-sĕc-e** (*ἔν-νεπ-ε*) erzähle weiter (Enn. u. Liv. Andr. ap. Gell. 18. 9. 5), in-sec-enda (Cato ap. Gell. ibd.) = dicenda, in-sec-ti-on-es (Gell. ibd.) = narrationes, insexit = dixit (P. Ep. 111); sec-tu-s Rede (sectus aperire, Marc. Cap. 1. 10). — **sig-nu-m** (vgl. tak, tek, tig-nu-m S. 99) [si-n-g-nu-m Grut. 37. 13 u. s. w.] Zeichen (ansagend, zeigend; vgl. signum est, quod sub sensum aliquem cadit et quiddam significat, quod ex ipso profectum videtur, Cic. inv. 1. 48), sign-īli-s, sign-ariu-s (Or. inscr. 4282)[1]); signā-re, signā-tu-s (-te), signā-tor, signator-iu-s, signa-ti-o (Tert.), signa-culu-m; in-sig-ni-s, prae-sig-ni-s; (*sig-u-m, *sig-ŭ-lu-m) sig-il-lu-m (vgl. tignum tigillum) (Sing. inscr. ap. Mar. Att. fr. Arv. p. 357, sonst) Pl. sigilla Bilder, Siegel, Petschaft (sigillum = signum Venant.), sigill-io-lu-m (Arnob.); sigill-āriu-s, sigillari-ariu-s (Or. insc. 4279 f.), sigill-āri-a, sigillar-ic-iu-s; sigillā-re (*σφραγίζω* Gloss.), sigill-a-tu-s, sigilla-tor (Or. inscr. 41. 91); segullu-m (techn. Ausdruck der Bergmannsspr., Plin. 33. 4) vgl. span. *segullo;* sig-la (Pl. n.) Abkürzungszeichen (Cod. 1. 17. 2).

Ascoli 61. Corssen Spr. 70 f. Curtius Gr. 467. Vb. I. 195. 213. Z. III. 406. Ebel Z. II. 47. Fick W. I. 790. II. 259. 670. III. 316. Spr. 111. 371. Fritzsche St. VI. 328. L. Meyer Z. VI. 164. Renner St. Ia. 162. Tobler Z. IX. 246. Verner Z. XXIII. 98. Windisch B. VIII. 46. — 1) Fick W. II. 476.

---

**SAK, SKA** schneiden, ritzen, graben; spalten, scheiden [vgl. gan, gna; tam, tma; par, pra; man, mna].

**sak** (Europäisch).[1])

sac, sec (ksl. *sěk-ą, sěš-ti, sěk-ną-ti* secare, lit. *syk-i-s* Schlag, Hieb; ahd. *sëg-ansa,* mhd. *sëg-ense,* nhd. *sense,* ahd. *seh,* mhd. *sech* Pflugmesser): (*sac-tu-m) **saxu-m** Gespaltenes (vgl. altn. *sax,* ahd. mhd. *sahs* Messer, Schneide) = Felsstück, Fels, Gestein, Stein[2]), saxŭ-lu-m, sax-eu-s, sax-i-āli-s, sax-ētu-m, sax-ōsu-s, saxosi-ta-s (saxita-s Cael. Aur.), sax-āt-ili-s, Saxa (Formiana, Rubra). — **sĕcāre** schneiden, ab-, zer-schneiden, zertheilen, sec-tu-s (secaturu-s Col. 5. 9. 2), sec-tĭli-s, sec-tīvu-s, sect-āriu-s, sec-ti-o, sec-tor, -trix, sector-iu-s, sec-tura, seca-mentu-m, seca-bili-s (Lact.), secabili-ta-s (Claud. Mam.); (*sĕc-a) sĕcŭ-la Sichel (seculae a secando, Varro l. l. 5. 137); sec-āle (Sichel-korn?) Roggen (Plin. 18. 16. 40)[3]); sec-ivu-m (libum est, quod secespita secatur, P. D. p. 349. 3); seg-men Abschnitzel (vgl. sagmen S. 289), re-seg-mĭn-a (Plin.), segmen-tu-m Schnitt, Streifen, segment-ā-tu-s; (*sec-ra, *seg-ra, *seh-ra) **ser-ra** (ahd. *saga, sage,* mhd. *sage, sege,* nhd.) Säge[4]), serrŭ-la, serr-ariu-s (*λιθοπριστής* Gloss. Cyr.); serrā-re, serra-tu-s, serratu-la (Pfl. betonia, Plin. 25. 8. 46), serra-ti-m, serra-tor-iu-s, serra-tura, serra-bili-s (Plin.); serrā-g-o (Sägespäne); (*sĕc-ŭ, vgl. ac, ac-u-ere) **sĕc-ū-ri-s**

(ŭ vor r zu ū; vgl. vor l: id-ū-li-s, trib-ū-li-s) Beil, Axt, Haue (ksl. *sĕk-yra*, böhm. *sek-era*, *-yra*)[5]), securi-cula, securic[u]l-a-tu-s; sĕc-u-s (einzeln Dicht., Histor.) (*sec-tu-s) **sexu-s** Abtheilung, Geschlecht[6]), sexu-āli-s; -sec: re-sex beschnitt. Rebe; feni-sex, -seca Heumäher, -in (-sic-ia Heuhaufen); germin-i-seca Spross-schneider; in-sic-ia, -iu-m e. Art Wurst; pro-sic-iae, -ie-s, pro-sec-tu-m abgeschn. Opferfleisch, pro-sic-iu-m (quod prosecatum projicitur, P. D. p. 225); (*ex-sec-ta, *ex-se-ta, *ex-s-ta) **ex-ta** ausgeschn. Stücke der Eingeweide zum Opfer, Eingeweide[7]) (allg. viscera; vgl. exta homini ab inferiore viscerum parte separantur membrana, Plin. 11. 37), ext-āri-s (Plaut. Rud. 1. 2. 47), ext-āli-s Mastdarm; sub-sic-ivu-s unten abgeschn., abfällig. — (sĕc, seic) **sīc-a** Dolch[8]), sīcŭ-la, sic-āriu-s; **sīc-īli-s** Messer, Sichel, sicili-cula, sicilīre abmähen, sicilī-men-ta (Cato r. r. 5); sicilī-cu-m Bruchtheil (dictum, quod semonciam secet, Fest. p. 336).

**ska, ski.** — skr. k̓hā ab-, zer-schneiden. PW. II. 1058. — Zend skā schneiden, trennen, vi-skā entscheiden.

ska (zend *ska-ta* Schlucht, σκα, σκε κε-ί-ω spalten, splittern, κέ-αρ-νο-ν Axt, κῆ-τος Spalt, Schlund, καί-ατ-α Schlünde, κό-σκι-νο-ν Sieb): **squā-tu-s,** squā-tī-na (vgl. μεγα-κήτης grossschlundig) Meerungeheuer, Haifisch. — ski: **scī-re** scheiden, ent-, unter-scheiden = wissen, kennen[9]) (älter: scībam, scibo, scibitur, scin = scisne), scien-s (-ter), scient-ia, scientiŏ-la (Arnob.), scienti-āli-s (-ter); conscientia; sci-u-s (in-, ne-), sciŏ-lu-s; scī-bili-s (Tert., Marc. Cap.); scī-licet (= scire licet Lucr., Liv. 1. 39 u. s. w.) oder sci, licet; **sci-sc-ĕre** zu wissen suchen, forschen, (nach der Forschung) genehmigen, beschliessen; scī-tu-s erfahren, klug, scī-tu-m, scī-tu-s (tūs) Beschluss (plebi-, populi-scitu-m), scītŭ-lu-s (-le); scī-tā-ri, scitā-ti-o; prae-, re-sciscere; (in urspr. Bdtg. noch) de-sci-sc-ĕre sich losscheiden, abfallen; sci-sci-tā-ri (-re Plaut.), sciscitā-tor, -ti-o.

**ska + d, ski + d.** — skr. skha-d (unbelegt); kshad vorschneiden, schlachten; khad, khand brechen, spalten; k̓hid ab-schneiden, -hauen, zer-schneiden, -hauen, -reissen, spalten, scheiden, trennen, zerstören; zend çcid spalten, brechen. PW. II. 259. 590. 592. 1089. VII. 1243. Gr. 362. 462.[10])

scad, scid. — (σχαδ-jω σχάζω spalten, ritzen, σκεδ-άν-νυ-μι trennen, zerstreuen, σκίδ-να-μαι sich zerstr.; σχέδ-η Spalt, Scheit, Brett, σχεδ-ία Floss; σχιδ-jω σχίζω scindo, σχίδ-η, (σχιδ-ια) σχίζα Scheit, Schindel; lit. *skĕd-rà*, lett. *skaid-a* Spahn; ksl. *čed-*, *čes-tĭ* Theil; goth. *skaid-an*, ahd. *skid-ôn*, mhd. *schîden*, nhd. *scheiden*) **scă-n-d-ŭ-la** (vgl. σκι-ν-δ, σχι-ν-δ-αλ-[α]-μό-ς) Gespaltenes = Schindel, Latte, scandul-āri-s (sc. tectum), scandul-ariu-s Dachdecker (Dig.). — **sci-n-d-ĕre** (scĭd-i; sci-scid-i [skr. *k̓i-k̓khed-a*] Enn., Acc., Afr. ap. Pr. p. 980) spalten, trennen, zer-schneiden, -reissen, (*scid-tu-s) scis-su-s (ūs, σχίσμα Gloss.), scis-si-m (Prud.), scis-sor, scis-sura,

scis-si-o (Macr.), scis-si-li-s; di-scĭd-iu-m Trennung, Zwiespalt[11]); (ec-scid) excĭd-iu-m Zerstörung; scind-ŭ-la (Isid. or. 19. 19) = scan-dula. — (scid, scaid, caid) caed: **caed-ĕre** spalten, hauen, schlagen, niederschlagen, tödten[12]); -cīd-ĕre: abs-, ac-, de-, dis- u. s. w. (occisitantur C. Gracch. ap. F. p. 201); (*caed-tu-s) caesu-s (-m Abschnitt, caesa Hieb); an-caesa (dicta sunt ab antiquis vasa, quae caelata appellamus, quod circum caedendo talia fiunt, P. D. p. 20. 3 M.); *caed-ti caesi-m, caesu-s (ūs), caesor, caesi-o, caesūra, caesurati-m, caes-ali-s; caed-e-s Niederhauen, Gemetzel, Mord; caed-uu-s (-ua silva Unterholz); (caed-) cae-men-tu-m Bruchstein (-tae Enn. ap. Non. p. 196. 30), caement-i-c-iu-s, caement-ariu-s (Hier.); (caed-) cae-lu-m Meissel, Grabstichel, caelā-re, caelā-tor, caela-tura, caelāmen; -cīd-a[13]): fratr-ĭ-, homi[n]-, matr-ĭ-, (patr-ĭ-) parr-ĭ-cīd-a (matrique cida Aus. Caes. 35, paricida XII tab ap. F. p. 221); cibi-cida (Lucil. ap. Non. p. 88. 8); lapi[d-ĭ]-cid-a; suc-cīd-ia (-ia-s hominum facere, Cato ap. Gell. 13. 24. 12)[14]); (*cīd-tor-) cisōr-iu-m Schneidewerkzeug (Veget. a. v. 3. 22. 1). — caed scheiden: **de-cīd-ĕre** ent-scheiden, schlichten; (*caed-to, *caes-to, *caes-so, *cae-so entschieden = hell; vgl. goth. *saihv-an* sehen) **caes-iu-s** hell(-äugig) (lit. *skais-ta-s*, lett. *skaist-s* hell, klar, schmuck), Caes-iu-s, caesi-ta-s (Boëth.), Caesu-l-ēnu-s; Kaes-o(n) Caes-o(n), (*caeson-la) Caesul-la, Caeson-iu-s, -īnu-s, Caes-er-n-iu-s Caes-en-n-iu-s.[15])

**ska + n.** — skr. khan graben, aus-, ver-graben, auf-wühlen, -schütten. PW. II. 597. Gr. 372. — Zend kan graben, altpers. kan id.[16])

**can.** — **căn-āli-s** Graben, Rinne, Canal, Röhre, canali-cŭlu-s, -cula, canaliculā-tu-s, canalic[u]l-ariu-s (Or. inscr. 9), canali-c-iu-s, canali-ensi-s; canali-colae (forenses homines pauperes dicti, quod circa canales fori consisterent P. D. p. 45. 18 M.).

1) Ascoli 173. Z. XVI. 207. Corssen I. 501 f. Curtius Gr. 109 f. 145 f. 489. Fick W. I. 451. 802. II. 264. Spr. 111. 371. Lexer Z. XVI. 74. Lottner Z. VII. 164 f. G. Meyer BB. l. 82. L. Meyer Gr. I. 359. Miklosich Lex. 974. Pictet II. 176. Walter Z. XII. 413. Weber Z. X. 243. — 2) Vgl. Ascoli Z. l. c. Grimm Gr. II. 275. 346. — 3) Vgl. Hehn 479. — 4) Kuhn Z. VI. 157. Schleicher Cp. 250. — 5) Corssen Z. V. 129. Vgl. noch Schweizer Z. III. 212. — 6) Benfey Z. II. 221. Corssen B. 422. Pott EF. I. 93. — 7) Corssen Spr. 340. — 8) Walter Z. l. c. (Saussure 167: *sēca). — 9) Vgl. Ascoli u. Curtius l. c. Schweizer Z. XXI. 266. — 10) Benfey Wzll. I. 170. Bopp Gl. 143b. Gr. I. 26. Corssen I. 376. B. 453 f. Curtius Gr. 246 f. 248. Vb. I. 172. Diefenbach Or. I. 520. Fick W. I. 237 f. 451. 805. 815. II. 265 f. 271. 489 f. 680 f. III. 335. Grassmann Z. XII. 97. Kuhn Z. II. 470. IV. 35. L. Meyer Gr. I. 383. Z. VI. 174 f. VII. 204. Miklosich Lex. 1131. Pott W. I. 537. Schleicher Cp. 88. 225. Siegismund St. V. 216. — 11) Vgl. Fleckeisen 50 Art. (nicht dissidium). — 12) Corssen B. 454. Curtius l. c. — 13) Vgl. Corssen I. 545. B. 153. — 14) Pauli Z. XVIII. 31. — 15) Fick W. l. c. Spr. 379 f. Z. XXI. 8 f. — 16) Ascoli Z. XVII. 326. Fick W. I. 235 f. 451. 802. 807. Grassmann Z. XII. 105.

**SAT** mitgehen, folgen. — Lateinisch-Germanisch.

(*sat-ĕro folgend, *sat-er[o]-lo, *sat-el-lo, sat-ell-e-t) **sat-el-le-(t)-s** Gefolgmann, Dienstmann, Diener, Geselle, satellīt-iu-m (Aug.). — Vgl. goth. *ga-sinth-ja*, alts. *gi-sith*, ahd. *gi-sind-i*, nhd. *ge-sind-e*, altn. (**sindi*) *sinni* Begleiter.

Corssen II. 210. N. 264 f. Froehde B. z. lat. Etym. 15.

---

**SAD** sitzen. — skr. sad (síd-a-ti) sitzen, sich niederlassen, belagern, caus. setzen, sich setzeu lassen. PW. VII. 591. — Zend, altpers. had sitzen.

**sad** (*ἐ-σεδ-σα ἐ-ἑδ-σα εἷ-σα* setzte, *ἑδ-jo-μαι, ἕζο-μαι* sich setzen; lit. *sėd-ěti*, lett. *ses-t*, ksl. *sěs-ti*, *sad-iti sę* sitzen, sich setzen, *sad-iti* pflanzen; goth. *sit-an*, ahd. *sizz-an*, mhd. nhd. *sitzen;* goth. *satjan*, ahd. *sezzan*, nhd. *setzen*, ir. *sedait* sedent, cambr. *seddu* sitzen, *in-sadai-m* jacio). — sĕd: **sĕd-ēre** sitzen, sich setzen, sitzen bleiben, verharren; -sĭd: ad-, de-, dis- u. s. w.; -sĕd: circum-, super-; sĕde-n-s, am-sedentes (circumsedentes Plac. p. 433 M.), sedent-ariu-s (sutor Plaut. Aul. 3. 5. 39); (*sed-to) ses-su-s = skr. *sat-ta* (circum-, in-, ob-); sub-sessa Hinterhalt (Veget.); ses-su-s (ūs); ses-sor = skr. *sát-tar* (ad-, in-, ob-, pos-), sessor-iu-m, ses-si-o (as-, ob-, pos-), sessiuncula (Cic. fin. 5. 20. 56); ses-sĭ-li-s, sessi-bulu-m, -bile, sessi-mon-iu-m (Vitr. pr. 7. 16); sess-i-tā-re (Cic. Brut. 15. 59). — -sed: de-se(d)-s müssig sitzend, ob-se-s Geissel, Bürge, prae-se-s vorsitzend, re-se-s (et residuus dicitur ignavus quia residet, Afr. ap. F. p. 281); -sĕd-a: domi-seda (ehrendes Beiw. häusl. Frauen, Or. inscr. 4639), pro-seda (vor dem Bordell sitzende) Dirne (Plaut. Poen. 1. 2. 53); sĕd-u-m Hauswurz (sitzend d. i. platt wachsend); -sĕd-ia, -io: de-sĭd-ia, in-sĭd-iae (*ἐν-ἑδ-ρα*), ob-sĭd-iu-m, prae-sid-iu-m, sub-sid-iu-m; -sĕd-uo: as-sĭd-uu-s (dicitur, qui in ea re, quam frequenter agit, quasi consedisse videatur, P. D. p. 9. 9), re-sĭd-uu-s, sub-sĭd-uu-s; sĕd-ō(n): as-sedo (Non. p. 62 f.), con-sedo (Cass. Hem. ap. N. p. 62. 25); (*sed-la) **sel-la** (*ἑλλά· καθέδρα* Hes.; Nbf. sedda nach Scaur. p. 2252) Sessel, Sitz (vgl. *ἕδ-ρα*, goth. *sit-la-s*, ahd. *sëz-al*, nhd. *sess-el*, altn. *set-r*, ksl. *sed-lo*, böhm. *síd-lo*, *sed-a-dlo*)[1]), sell-āri-s, sell-aria, sellario-lu-s (Mart. 5. 71. 3); sellŭ-la, sellul-āriu-s; sub-sell-iu-m (quod non plane erat sella, Varro l. l. 5. 28. 36); sed-īle = sella (vgl. *ἕδ-ωλο-ν* Ruderbank); sed-i-culu-m id. (F. p. 336)[2]); sed-ĭ-men, -tu-m Satz, Bodensatz; assidelae (mensae vocantur, ad quas sedentes flamines sacra faciunt, P. D. p. 19. 12 M.). — d statt l (vgl. odor olere u. s. w., solum S. 295): **sŏl-iu-m** (sollum P. D. p. 141) Sitz, Thron[3]); (*sed-i-quad-tru-m) sel-i-quas-tru-m (= sella quadrata) hoher Sitz (Varro l. l. 5. 28. 128)[4]); Noven-sĭl-es Neunsassen (sabell. Göttergenossenschaft, vgl. Varro l. l. 5. 10. 74, Liv. 8. 9).[5]) — sēd: **sēd-e-s** (vgl. skr. *sád-as*, *ἕδ-ος*) Sitz, Auf-

enthalt, Stätte, sede-cula (Cic. Att. 4. 10. 1); (*sēd-u-s) **sēdā-re** (skr. *sād-áj ā-mi*) sich setzen machen, beruhigen, sedā-tu-s (-te), seda-tu-s (tūs), seda-tor (Arnob.), seda-ti-o, sedā-men; **sēd-ŭ-lu-s** versessen auf etwas = emsig, eifrig, sorgsam (Adv. -lo, -le), seduli-ta-s, Sedul-iu-s. — sīd: **sīd-ĕre** sich setzen, sich niederlassen, festsitzen (vgl. *ἱδ-jω ἵζω* sidere, *καθ-ίζω* id., *ἱδ-ρύ-ω* sitzen heissen, Pass. gesetzt, gegründet werden); ad-, con-, de-, in-, ob-, per-, pos-, re-, sub- (subsident Lucan. I. 646. Amm. 28. 4. 22).

Ascoli Z. XVIII. 444. Bopp Gl. 406. Gr. II. 336. Brugman St. IV. 129. Corssen I. 457 f. B. 89. 360. 467. Curtius Gr. 240 f. Vb. I. 323. 334. Ebel Z. IV. 165. 167. Eschmann Z. XIII. 107 ff. Fick W. I. 225. 444. 792 f. II. 260 f. 478. 671. 774. III. 316 f. Spr. 198. 372. Kuhn Z. II. 131. Leskien St. II. 121. L. Meyer Gr. I. 382. Miklosich Lex. 972. Pictet II. 252. 308. 350. Pott W. IV. 677. EF. 278. Saussure 168. Savelsberg Z. VII. 380. Schleicher Cp. 206. 245. Sonne Z. XII. 346. Zeyss Z. XVII. 414 f. — 1) Vgl. Brugman St. IV. 95. Corssen I. 487. Goetze St. Ib. 151. 160. — 2) Vgl. Corssen B. 347. — 3) Curtius Gr. l. c. Chalkiopulos St. V. 351. Froehde Z. XII. 160. Zeyss l. c. — 4) Zeyss l. c. — 5) Corssen Z. IX. 160 f. Eschmann u. Zeyss l. c.

**SAD** gehen. — skr. ā-sad gelangen, hintreten, sich nähern. PW. VII. 594.

**sad.** — (d st. l, vgl. solium S. 294) **sŏl-u-m** Boden, Grund- (lage), Sohle, sol-āriu-m Grundzins (Dig.); sŏl-ea Sohle, soleā-tu-s, sole-āri-s, soleariu-s (Plaut. Aul. 3. 5. 40); sol-i-ar Fussdecke (Varr. ap. Non. 25. F. p. 298. 19). — Vgl. *ὁδ-ό-ς* Weg, *οὐδ-ας* solum, *ἔδ-α-φος*, *ἔδ-ε-θλο-ν* id.; ksl. *sĭd* (= s-j-ed) gehen, *chod-ŭ* Gang, *chod-iti*, russ. *chod-itĭ*, poln. *chodz-ić*, böhm. *chod-iti* gehen.

Curtius Gr. 241. 374. — Zur Wz. vgl. Bopp Gl. 407 b Fick W. I. 225. 793. II. 252. 478. Spr. 373. L. Meyer Gr. I. 382. Miklosich Lex. 1093. 1138. Pauli Z. XVIII. 38. Pott W. I. 1350. IV. 712.

**SAN, SNA** schnüren, knüpfen. — Gräkoitalisch: spinnen. — skr. snā umwinden, bekleiden; sna-sā, sná-van, sná-ju Band, Sehne, Bogensehne. PW. VII. 1344 ff.

**snā.** — (s)nē: **nē-re** spinnen, weben, flechten, nē-tu-s (*νη-τό-ς*), nē-tu-s (-tūs), nē-men (Grut. inscr. 690. 5); (*sna-pa) na-pu-rae (altl.) Bündel, Strohseile (Fest. p. 169. 22).[1] — Vgl. *νέ-ω*, *νή-θ-ω* spinnen, *νῆ-τρο-ν* Spindel, *νῆ-μα(τ)* Gespinnst; ahd. *nâ-an*, *nâjan*, mhd. *naejen*, nhd. *nähen*; goth. *nê-thla*, ahd. *nâdela*, *nâdla*, mhd. *nâdel*, nhd. *nadel*; lit. *ny-ti-s*, ksl. *ni-tĭ* Faden, lett. *snâ-tene* Leinzeug; zu napurae: ksl. *sno-pŭ* fasciculus, manipulus, russ. *snopŭ*, slov. bulg. serb. poln. böhm. rum. *snop*, polab. *snŭb*, ahd. *snuob-ili* Band.

Curtius Gr. 316. Z. I. 26. Fick W. (nā europäisch) I. 643. II. 136. 392. 591. III. 156. Fritzsche St. VI. 301. Lottner Z. VII. 175. L. Meyer Z. VIII. 260 f. XXI. 353. Miklosich Lex. 452. Pott W. III. 290. Schmidt Z. XXIII. 276. — 1) Fick II. 278. 498. 686. III. 349 f. Spr. 385.

**sana** alt. — skr. sána, sanaká, sanája id., sanā (Adv.) von jeher. PW. VII. 619 f. Gr. 1467. — Zend hana alt.

(sana-ca) **sĕne-c-s** (senis, altl. senĭc-is Plaut. ap. Prisc. p. 724) alt, Greis, senic-a Alte (Pomp. ap. Non. p. 17. 19), senic-u-lu-s (App.); Compar. sĕn-ior; Senec-a; senec-i-ō(n) = senex (Kreuzwurz, γεροντεία, ἠριγέρων); senec-tu-s (Plaut. Lucr.), Subst. senec-ta; senec-tū(t)-s (vgl. vir-tū-s S. 283); sĕn-iu-m; sen-ā-tu-s Senat (-ti Plaut., -tu-is Faun. ap. Char. 116), senā-tor (-tor-bus Dat. Pl. SC. de Bacch.), senatōr-iu-s, sena-culu-m (συνέδριον Varro l. l. 5. 32. 43); sen-ēre, sene-sc-ĕre; sen-īli-s (-ter). — (*sen-ius-tero, vgl. mag-is-ter, min-is-ter) **sĭn-is-ter** link (eig. älter, würdiger); glücklich (bei Beobachtung der Götterzeichen nach Süden die östl. Seite zur Linken); (übertr.) linkisch, verkehrt (Comp. sinistĕr-ior Guasc. Mus. Cap. 210; Sup. sinis-tĭmu-s, altl. = sinister, Fest. 74)[1]), sinisteri-ta-s, sinistr-ā-tu-s (Auct. de lim. p. 298). — Vgl. (σενο) ἕνο-ς, ἕνη alt (ep. ion. ἐν-jα ἕννη), ἕνη καὶ νέα; σίν-δι-ς, σι-σίνδ-ιο-ς· γέρων (Hes.); lit. *séna-s, senoka-s*, goth. *sin-ista* (der Älteste), *sin-eiga*, ir. *sen*, Comp. *sin-iu*.

Corssen II. 207. Curtius Gr. 311. Z. IV. 215. Düntzer Z. XV. 66. Fick W. I. 226. 444. 793. II. 261. 485. 677. III. 322. Spr. 198. Kuhn Z. II. 129 f. 463. IV. 44. L. Meyer Z. V. 386. VI. 6. Pictet III. 67. Saussure 82. — 1) Bötticher Arica 1851 p. 17 (vgl. Schweizer Z. I. 478). Fick W. II. 261. Zur Form vgl. Corssen II. 251. 299 f. 550 f. 600. 1022. Z. III. 246. 252. 279. Pauli Z. XX. 345.

---

SANT sentire (eig. eine Richtung nehmen). — Europäisch.

**sent-īre** wahrnehmen, merken, verstehen, meinen, erklären; ad-, con-, dis-, prae-sentire (con-sentia sacra, quae ex multorum consensu sunt statuta, P. D. p. 65. 11); (*sent-to) sen-su-s, (*sent-ta-ri) as-sentari; senti-sc-ĕre (Lucr.); sensu-s (ūs) Sinn, Begriff, Gedanke, Satz, sensi-culu-s (Quint. 8. 5. 14), sensu-āli-s (-ter), sen-suali-tā-s (Tert.); sensi-m merklich, sensĭ-li-s, sensi-bili-s (-ter), sensibili-ta-s, sensōr-iu-m (Boëth.); (*sent-ent, vgl. par-ent S. 159) sent-ent-ia = sensus[1]) (sententiam veteres, quod animo sensissent, vocaverunt, Quint. 8. 5. 1; qui in senatu 'sententias' dicebant, 'sensa' sive τὰ δόξαντα, τὰ γνωσθέντα potius, quam τὰ δοκοῦντα in medium proferebant, Curtius St. s. unten), sententiŏ-la, sententi-ōsu-s (-ōse); Sent-īnu-s (Varro ap. Aug. c. d. 7. 2). — Vgl. ahd. (*sind-*) *sinn-an*, mhd. nhd. *sinn-en* (= die Gedanken richten), ahd. *sind*, mhd. *sint* Richtung, Weg, ir. *sét*, cambr. *hint* id., ksl. *sęštĭ* prudens; lit. (*siunt-*) *sių-ti*, goth. *sand-jan*, ahd. *sent-an*, mhd. nhd. *send-en*.

Fick W. I. 793. II. 262. 479. III. 318. Spr. 373. — Vgl. Corssen B. 77 (W. sen, St. sen-ti). — 1) Vgl. Bechstein St. VIII. 375. Curtius St. V. 441.

**SAP** schmecken, merken. — Europäisch.

**sap** (*σαφ-ής* scbmeckbar, deutlich, *σοφ-ό-ς* sapiens, *ἀ-σύφ-ηλο-ς* insipiens, *σέ-συφ-ο-ς· πανοῦργος* Hes., *Σί-συφ-ο-ς*; ags. *sef-a* Einsicht, ahd. *ant-seffan* intellegere). — săp: **săp-a** Saft, Most (*σύφ-αξ*, ahd. *saf*, nhd. *saf-t*); săp-iu-m, săp-īnu-s Harz-tanne, -stück, sapin-eu-s; săp-or Geschmack, sapōr-u-s (Lact. Prud.), sapor-ā-tu-s; sap-ĭ-du-s (-de), Ggs. in-sipidus; **săp-ĕre** (sapivi Nov. ap. Pris c p. 879, sapisti Mart. 9. 6. 1, sapuisse Cassiod.) scbmecken, merken, erkennen, einsicbtig sein, Ggs. de-sipere; săp-i-en-s (-ter) schmeckend = einsichtig, weise (ahd. *ant-seffand*); sapient-ia, Ggs. in-sipientia; adsipere et praesipere (dicebant antiqui, sicut nos quoque mŏdo dicimus ab aequo iniquum, ab quaerendo inquirere, P. D. p. 21. 11 M.); sap-erda (saperdae quasi sapientes vel eligantes, Varro ap. Non. p. 176. 20); *sab-u-s (vgl. frz. *sage* aus *sab-iu-s, Diez Lex. 300; a zu i und p zu b, vgl. bibo) sĭbu-s (callidus sive acutus P. D. p. 336. 3) = osk. *sipu-s*, volsk. *sepu* (sciens), per-sibu-s (Plaut. et Naev. ap. Fest. p. 217)[1]); (*sibŭ-la) Sibul-la (Tac. a. 6. 12), **Sibyl-la** *Σίβυλλα* die Weise, Prophetin [das Demin. macbte sie zur Greisin][2]), Sibyll-īnu-s. — sāp: **sāp-ō**(n) Haaröl, Pomade, Seife (abd. *seifa*, engl. *svap*), sapōn-ā-tu-s; Sāp-i-s (j. Savio); **sēb-u-m** (p zu b vgl. sibus) Talg, seb-ōsu-s, Sebosu-s, sebā-re Col.

Corssen I. 117. 457. B. 27. 158. Cnrtius Gr. 512. Fick W. I. 794. II. 252. 479. III. 319. Spr. 373. Lottner Z. VII. 188. Pauli Z. XVIII. 12. — 1) Vgl. Schmidt Z. XIX. 204. Schweizer Z. III. 207. — 2) Böttger zu M. Müller I. 358 Anm. 25.

---

**saptan** sieben. — skr. saptán (sáptan). PW. VII. 662. Gr. 1474. — Zend haptan.

**septem** sieben[1]); sept-iens, -ies; sept-ŭmu-s, -ĭmu-s (skr. *saptamá*, *ἕβδομος*, preuss. *septma-s*), Septim-iu-s, septim-ānu s; (*septem-ni) septēni[2]), septen-āriu-s; septim-ā-tru-s (der 7. Tag nach den Iden bei den Tusculanern, sonst quinquatrus, vgl. S. 150). — Vgl. *ἑπτά*, lit. *septyni*, ksl. *sedmĭ* (aus dem Ordin.), russ. *sedmĭ*, *semĭ*, poln. *siedm*, böhm. *sedm*, goth. alts. *sibun*, abd. *siban*, *sipun*, mhd. *siben*, nhd. *sieben*, ir. *secht*, cambr. *seith*.

Bopp Gl. 409a. Gr. II. 74. Corssen II. 130. 223. B. 251. Curtius Gr. 265. Fick W. I. 226. 445. 794. II. 262. 485f. 677. 776. III. 323. Spr. 198. Z. XXII. 108. Kuhn Z. II. 131. Miklosich Lex. 835 Pictet III. 319f. Saussure 30. Schleicher Cp. 245. 481. Verner Z. XXIII. 99. — 1) Über m in septem vgl. Bopp Gr. l. c. Corssen B. l. c. Grassmann Z. XI. 7. — 2) Vgl. Goetze St. Ib. 160.

---

**SAR** gehen, eilen, strömen. — skr. sar rasch laufen, gleiten, fliessen, zerfliessen; Med. in's Fliessen gerathen; Caus. laufen machen; sal-ilá fliessend, Fluth, Wogen, Wasser. PW. VII. 769. 838. Gr. 1570.

**sar** (ὀρ-μή Andrang, Drang, Trieb, ὀρ-μά-ω antreiben, erregen). — sar: Sar-nu-s (j. Sarno); (*sar-to, *sar-so) Sar-sĭ-na (am Fl. Sapis); **sĕr-u-m** (seru Char. I. p. 23) Molken [skr. *sara*, ὀρό-ς, ὀῤῥό-ς Molken, lit. *sér-a-s*, ksl. *syr-ŭ* Käse]. — sal: (*sal-s ἅλ-ς, *sall) **sāl** (săl-is; Nom. sale n. Varro ap. Non. p. 223. 17. Enn. ann. 378, vgl. Neue I. 152) Salz [ἅλ-ς Salz-korn, -fluth, Meer, ksl. *solĭ*, russ. *solĭ*, poln. *sól*, böhm. *sůl*, lett. *sal-i-s*, goth. *sal-ta*, altn. alts. *sal-t*, ags. *seal-t*, engl. *salt*, ahd. mhd. nhd. *sal-z*][1]; (*sal-tu-s vgl. ἄν-αλ-το-ς) sal-su-s (-se), Ggs. in-sulsu-s, salsŭ-lu-s, salsius-culu-s (Aug.), salsi-ta-s, -tū-do, salsū-g-o (Nbf. salsilā-g-o); (salsāre) salsā-men, -tu-m, salsament-āriu-s; (*salsēre) salsē-d-o; salsū-ra (vgl. salsūru-s Mumm. ap. Prisc. p. 910); sal-īnu-s (ἅλ-ινο-ς, ksl. *sol-ĭnŭ*) (-inae erg. fodinae, -īnu-m Salzfass), salin-āriu-s, Salin-ā-tor; sal-or Meergrün; sal-āriu-s (-m Salzsold der Soldaten, später: Lohn, Ehrensold), salāri-āriu-s; salīre salzen (salunt, salērent Varro ap. Diom. 372), salī-tura = salsura (Col.); (*sala Insel) **in-sŭla** Wasserland, Insel (lit. *salà*), insul-ānu-s, insul-ōsu-s, insul-āri-s, -āriu-s, insul-a-tu-s; **săl-ĭc-s** ἑλ-ίκ-η Weide (ahd. *salaha*, *salhâ*, mhd. *salhe*, nhd. *sal*-weide, ags. *sealh*, ir. *sail*, corn. *heligen*, arem. *halegen*)[2], salig-nu-s, salign-eu-s, salic-tu-m, salict-āriu-s, salic-astru-m (Plin. 33. 1. 15); Sāl-āc-ia e. Meergöttin (Pacuv. ap. P. D. p. 327. 5).

**sal** gehen, springen (gräkoitalisch) (ἅλ-jo-μαι ἅλ-λο-μαι springen; lit. *sel-ėti* kriechen, ksl. *sŭl-a-ti* mittere, *po-sul-ŭ* legatus, slov. *posel* minister, böhm. id., nuntius, serb. *posot* apostolus). — **săl-īre** springen; ab-, ad-, de-silire u. s. w., sali-ti-o (Veg. r. m. 1. 18); Sal-ii (a saltando, quod facere in Comitio in sacris quotannis et solent et debent, Varro l. l. 5. 15. 25), vgl. Σελλοί, Ἑλλοί Priester in Dodona, Sali-āris, Sali-ā-tu-s; săl-ac-s springend, geil, salācĭ-ta-s (Plin.); sal-tu-s Springen, Sprung; concret: Schlucht, Bruch, Vorwerk; saltu-ensi-s, saltu-ōsu-s, saltu-āriu-s; sal-ĕ-bra Vorsprung, Erhöhung, abschüssige Gegend, salebri-ta-s (App.), salebr-ōsu-s rauh, salebr-ā-tu-s id. (Sidon.); Frequ. sal-tā-re tanzen, hüpfen, salta-tu-s (tūs), salta-ti-o, saltatiun-cula, salta-tor, saltator-iu-s (-ie), saltatrix, saltatrīc-ula, salta-bundu-s (Gell.), saltĭ-cu-s (Tert.); sali-ta-re (Varro l. l. 5. 15. 25), sali-sā-tor-es (vocati sunt, quia dum eis membrorum quaecunque partes salierint, aliquid sibi exinde prosperum vel triste significari praedicunt, Isid. or. 8. 9. 26), salisa-ti-o (παλμός Gloss. Phil.); saltĭ-tā-re. — (-sal-o, verkürzt -sal, -sol): (con-sol) **con-sŭl-ĕre** (sol-ino: idem [Verrius] ait esse consulo, Fest. p. 351. 14) = convenire, Rath halten, (neutr.) sich berathen, (trans.) berathen[3]); consul-tor, -trix; consul-tu-s (-te); consultā-re, consulta-tio, -tor, consultator-iu-s; consĭl-iu-m Berathung, Rath, Einsicht, consili-āriu-s, consili-osu-s (Cat. ap. Gell. 4. 9. 12); consiliā-ri, consilia-tor, -trix, consilia-ti-o; (con-sol, co-sol altl.) **con-sul** (so erst seit Sulla) Consul (consul nominatus, qui consuleret popu-

lum et senatum, nisi illinc potius, unde Attius ait in Bruto: qui recte consulat, consul fuat, Varro l. l. 5. 80; vgl. noch Quint. 1. 6. 32), consul-āri-s (-ariu-s), consulari-ta-s, consul-ā-tu-s; **ex-sul** ausser Land gegangen = Verbannter, exsul-āri-s, exsul-ā-re, exsulā-tu-s, -ti-o; exsĭl-iu-m; **prae-sul** Vor-tänzer, Vorsteher, praesul-ā-tu-s; Sali-sub-sul-es die nachtanzenden Salier (im Ggs. zum praesul; vgl. succentores und praecentor).[4])

Benary Z. IV. 50. Bopp Gl. 412a. 415a. 418b. Corssen I. 223. 455. II. 70 f. 147. 408. 593. B. 355. N. 280 ff. Spr. 207 ff. Curtius Gr. 349. 548 f. Vb. I. 295. 306. Fick W. I. 227. 446. 796. II. 253 f. 263. 480 f. 673. III. 320 f. Spr. 374. Froehde Z. XXII. 268. Kuhn Z. II. 128 f. Lottner Z. VII. 24. G. Meyer St. V. 85. L. Meyer Z. V. 375. Miklosich Lex. 641. 931. 968. Pictet I. 173 f. Pott W. I. 668. II. 673 f. EF. II. 560 f. Walter Z. XII. 410. — 1) Vgl. noch Diefenbach Or. 415. Miklosich Lex. 870. Weigand I. 474. II. 535. Zur Form: Bücheler lat. Decl. 6. Goetze St. Ib. 184. — 2) Vgl. Anderson I. 278. Curtius Gr. 136. Pictet I. 230. 259 (sala = eau; 'le saule aime l'eau'). — 3) Vgl. Corssen II. 71. N. 283. — 4) Corssen Z. II. 28.

---

**SAR** schützen, hüten, nähren. — skr. sár-va ganz, all, sarvá-tāti Gesammtheit, Vollständigkeit. PW. VII. 812. 818. Gr. 1489. — Zend har, haurv schützen, -haurva schützend; altpers. -harva, haruva all.

**sar** (ksl. *chra-na* cibus, *chran-iti* custodire, *chrani-telĭ* custos, *chra-mŭ* domus, templum u. s. w.). — **ser-vu-s** (Schützling, Gehaltener) Diener, Sklave[1]), ser-va, Adj. dienstbar, servŏ-lu-s, servŭ-lu-s, servi-culu-s (Tert.), servi-tu-s (tūs), servi-t-iu-m, servi-tū-d-o, serv-īli-s (-ter); Serv-iu-s, -ia, Serv-īl-iu-s; (St. servi) servī-re dienen (servibas, servibo Plaut.), servī-tor (Or. inscr. 2363); **servā-re** wahren, erhalten, hüten, bewachen, (serva-sso, -ssis, -ssit, -ssint Plaut.) (vgl. umbr. *ser-i-tu* behüte, *a-zer-i-ā-tu* id.), servā-tor, -trix, servator-iu-m (φυλακτήριον Gloss.), servā-ti-o, serva-bili-s. — sal: **sal-vu-s** (-ve), heil, ganz, unversehrt (ὀλ-Ϝο [altgr. ὅλ-λο-ς] ὅλ-ο-ς, ion. οὖλο-ς; goth. *sarva-* Schutzwaffen, ir. *slan* st. **sal-na* salvus)[2]), salvā-re retten, salva-tor (S. Jesus Christus, Eccl.); salv-ēre wohl, gesund sein (salve sei gegrüsst = ὀλϜ-ε οὖλ-ε); salv-ia Salbei (heilend); (*sal-vat, *salvo-tat vgl. zend *haurvat* = *haurvatāt*, skr. *sarvátāti*, *salvo-t) salū(t)-s Heil, Wohlbefinden[3]), salūt-āri-s (-ter); salū(t)-bri-s (-ber)[4]), salubri-ta-s; salūt-ā-re wohl erhalten (sequenti anno palmites salutentur Plin. 17. 22), Wohl wünschen, begrüssen, salutā-tor, -trix, salutator-iu-s (casus Vocativ. Prisc. p. 671), saluta-ti-o, saluta-bundu-s (Marc. Cap.); ob-salutare (offerre se salutandi gratia dicebant antiqui, ut consalutare, persalutare, Fest. p. 193. 32); sal-ti-m (Prisc. p. 1013) sal-te-m sicherlich, denn doch (bei Negat.: nicht einmal).[5]) — (*sŏlu-s) **sŏlĭ-du-s** (-de) (soldu-s Hor. s. 1, 2, 113. 2, 5, 65) osk. *ser-e-v-ki-d* ganz, fest,

gediegen, lauter, solidi-ta-s; solidā-re, solida-ti-o (Vitr.), solida-men, -tu-m (Ven., Lact.), solida-trix (Arnob.); solide-sc-ere (Vitr. Plin.); **sol-ōc-s** dichte Wolle, dichtwoll. Schaaf (solox lana crassa et pecus, quod passim pascitur, lana contectum, Fest. p. 301; ἔριον παχύ Gloss. Lab.). — (Stamm sāla heil, gut: goth. *sêla-s* gut, alts. *sâl-ig*, mhd. *sael-ic*, nhd. *selig;* ksl. *sulěj* (Comp.), ags. *sêl* besser, *po-suliti* consentire): **sōlāri** begütigen, trösten, solā-men, -tu-m, sola-tor; (*sol-āc-) sōl-āc-iu-m (vgl. mend-ax, mendāc-iu-m)[6], solacio-lu-m (Catull. 2. 7); **sōl-u-s** ganz, einzig, allein (G. soli Cat. ap. Pr. 694, D. solo Or. inscr. 2627, solae Plaut. mil. 4. 2. 28. Ter. Eun. 5. 7. 3), Adv. solu-m, soli-tā-s, soli-tū-d-o, solit[at]-āriu-s (-ārie)[7], solita-ti-m (Front.); sollu-s altl. = sōlus (11 Cons.verschärfung) osk. *sollo* (sollum Osce totum et solidum significat Fest. p. 293), Sup. soll-is-tĭmu-m (vgl. sin-is-timu-s S. 296) das heilste, vollständigste, glücklichste (vgl. cum offa cecidit ex ore pulli, tum auspicanti tripudium sollistimum nuntiatur, Cic.div. 2. 34. 72); soll-emni-s; soll-er-s; solli-citu-s; solli-curia (in omni re curiosa, Fest. p. 298); solli-ferreu-m; (solli-) soli-taurilia (hostiarum trium diversi generis immolationem significant, tauri, arietis, verris, quod omnes eae solidi integrique corporis, atque harum hostiarum omnium inviolati sunt *tauri* [Hoden], quae pars scilicet laeditur in castratione, Fest. p. 293) = Opfer von Opferthieren (mit unversehrten Hoden): von Stier, Widder, Eber.[8])

Benfey Wzll. II. 297. Or. u. Occ. II. 519 ff. Bopp Gl. 414 b. Brugman St. IV. 119 f. Corssen I. 225. 485 ff. II. 21. 215. 551. 1022. B. 42. 313 ff. 519. Spr. 210 ff. 310 f. Z. XVIII. 200. Curtius Gr. 371. 551. St. Ia. 251. Fick W. I. 228. 446. 797. II. 253. 480 f. 672 f. III. 320. Spr. 374. L. Meyer Z. XXIII. 70. Miklosich Lex. 641. 903. 1096. M. Müller II. 314. Schleicher Cp. 74. 214. 249. Schweizer Z. XI. 73. Spiegel Z. XIII. 369 f. — 1) Curtius St. VI. 272. Fick W. I. c. — 2) Vgl. Aufrecht Z. I. 121. Grimm in Haupt's Ztsch. VIII. 386. Kuhn Z. I. 515 f. II. 131. — 3) Benfey Or. Occ. I. c. Schleicher Cp. 426. — 4) Corssen B. 357 f.: -bhar bringen: heil-bringend. Savelsberg Z. XXI. 134 ff.: -vara, lat. -ver, dann -bero, -bra, -bri. — 5) Corssen B. 288. 385. — 6) Zur Schreibung vgl. Brambach Hülfsb. Fleckeisen 50 Art. — 7) Fick Z. XXII. 371. — 8) Vgl. Corssen Z. III. 280. Hehn 284.

**SAR** scharren. — Gräkoitalisch.

**sār-īre** scharren, behacken, jäten[1]), sarī-tor, saritōr-iu-s, saritura, sari-ti-o; sar-cŭlu-m Hacke[2]), sarculā-re, sarcula-ti-o; Sarculāria (Komödie des L. Pomponius, Non. p. 13. 1). — Vgl. σαρ-jω σαίρω scharren, fegen, kehren, σάρ-ο-ς Besen, σαρ-μό-ς, σάρ-μα(τ) Kehricht.

Fick W. II. 253. Z. XXII. 214. — 1) Zur Schreibung (sar- besser als sarr-) vgl. Fleckeisen Jahrb. f. Ph. 97 S. 212. — 2) Bugge Z. XX. 136: 'mit Schwinden des Charaktervocals i'.

**SARK** knüpfen. — Gräkoitalisch.

**sarc-īre** flicken, ausbessern, gut machen (sarcito in XII tabulis Serv. Sulpicius ait significare damnum solvito, praestato, Fest. p. 322); sarc-tu-s, sar-tu-s, Adv. sar-te (in Auguralibus pro integro ponitur: sane sarteque audire videreque etc., Fest. ibd.; sarcte pro integre, sarcire enim est integre facere. Hinc 'sarta tuta uti sint' opera publica [publice] locantur, Charis. p. 220 K.); sar-tor Flicker, sartrix (Cael. Aur.), sartūra (Col.); sarcī-men Naht (App. Met. 4. p. 149. 24); (*sarc-ĭnu-s) sarcinā-tor, -trix = sar-tor, -trix. — Vgl. (σαρκ, σρακϝ) ῥάπ-τ-ω zusammennähen, anspinnen, anzetteln, ῥαφ-ή Naht, ῥάπ-τη-ς Flicker, ῥαφ-ί(δ)-ς Nadel u. s. w.

Fick W. II. 253. — Vgl. noch: Bugge Z. XX. 32. Froehde Z. XXII. 267. L. Meyer Z. XV. 26. 39.

---

**SARP** schleichen, gleiten, kriechen. — W. sar (S. 297) + p. — skr. sarp id. PW. VII. 804. Gr. 1577.

**sarp** (skr. *sarpá*, hindost. *sarp*, cymr. *sarff* Schlange, ἕρπ-ω serpo, ἑρπ-ε-τό-ν Kriechthier, ἑρπ-ύ-ζω = ἕρπω, ἕρπυλλο-ς serpullu-m Quendel; goth. *sliupa*, ahd. *slifu*, *sleif*). — **serp-ĕre** schleichen, kriechen (nie von Menschen); serpen(t)-s (erg. bestia) Schlange, serpent-īnu-s; serpent-āria (herba); serp-ŭ-la kleines Kriechthier. — (serp, srep) **rēp-ĕre** (lit. *rep-lóti*, lett. *rāp-at* id. Zend *rap* gehen) = serpere[1]); rep-tĭ-li-s, repti-bili-s (Boëth.); rep-tā-re, repta-tu-s (tūs), repta-ti-o, repta-bundu-s.

Benfey Wzll. I. 62. Bopp Gl. 414a. Corssen I. 244. 454 f. Curtius Gr. 265. Vb. I. 128. Ebel Z. IV. 167. Fick W. (sarp) I. 228. 447. 798. II. 263; (rap) I. 192. 407. 740. II. 207 f. 445. 642. Förstemann Z. III. 52. Kuhn Z. II. 131. Pictet I. 631. Pott W. V. 207. Schleicher Cp. 204. Z. VII. 223. Siegismund St. V. 176. Stier Z. XI. 235. — 1) Curtius Gr. l. c. Savelsberg Z. XVI. 361.

---

**SARP** schneiden, schneiteln. — Europäisch.

**sarp-ĕre** schneiden, schneiteln, putzen, sarp-tu-s (sarpere apud antiquos putare, Fest. p. 146; sarpo κλαδεύω ἀμπέλους Gloss. Lab.; sarpuntur vineae, id est putantur, ut in XII 'quandoque sarpta donec dempta erunt' Fest. p. 348); (sarp-) sar-men (Plaut. Most. 5. 1. 65), sar-men-tu-m Gezweig, Reisholz (sarpta vinea putata, id est pura facta, unde et virgulae abscisae sarmenta, sarpere enim antiqui pro purgare ponebant, P. D. p. 323), sarment-īc-iu-s, sarment-ōsu-s. — Vgl. ἅρπ-η Sichel, Stachel, ἀρπε-δ́ja ἀρπέ-ζα Dornhecke, ῥώψ Gezweig, Reisig, ῥῶπ-ο-ς Schnittwaare, ksl. *srŭp-ŭ* Sichel, bulg. *sŭrp*, russ. *serpŭ*, poln. *sierp*, sloven. böhm. *srp*; franz. *sarpe*.

Curtius Gr. 263. Fick W. I. 798. II. 253. 480. 673. Spr. 374. Froehde Z. XXII. 268. Grimm Gesch. d. d. Spr. 302 (I². 212). Miklosich Lex. 877. Savelsberg Z. XVI. 357 f. Stier Z. XI. 236. — Vgl. noch Bugge Z. XX. 18.

---

**SARBH** schlürfen. — Europäisch.

**sorb-ĕre** schlürfen (sorb-ui; sorb-si Charis. p. 217), sorb-i-ti-o, sorbitiun-cula; sorb-ĭli-s; (*sorbilu-s, dazu Adv. -ilo Plaut. Poen. 1. 2. 185); sorbil-lā-re Ter. App.), sorbilla-tor (degulator Gloss. Isid.). — Vgl. *ῥόφ-ο-ς* Brühe, *ῥοφ-έ-ω*, *ῥοφ-άνω*; lit. *srùb-à* *ῥόφος*, *surb-èli-s* Blutegel; slav. W. *srŭb*: slov. *sreb-s-ti, sreb-ati*, russ. *serbatĭ*, poln. *sarbać*, oberserb. *srêbać*, böhm. *s-t-řeb-ati*, lit. *sreb-ti*, lett. *s-t-rêb-t*, ir. *srúbaim* schlürfen.

Ascoli Z. XVII. 336. Bugge Z. X. 32. Corssen I. 163. N. 203. Curtius Gr. 295. Vb. I. 348. Fick W. I. 798. II. 264. 480. 691. Z. XXII. 211. Froehde Z. XXII. 267. Hübschmann Z. XXIII. 15. Kuhn Z. IV. 18. L. Meyer Gr. I. 389. Miklosich Lex. 876. Pictet II. 405. Pott II¹. 196. Z. V. 255. Siegismund St. V. 136. 162.

---

**sava** eigen (reflexiv-possess. Pron.). — skr. svá eigen (mein, dein, sein u. s. w.), Eigener, eigene Person, das Selbst, das Ich, Eigenthum. PW. VII. 1411. Gr. 1619. — Zend hava eigen, hva, qa sein, selbst, altpers. huwa selbst.

**sava, sva** (*σεϜο ἑό-ς, ὅ-ς* eigen, sein; St. *σϜε* = *σφε, ἑ*: *σφέ-τερο-ς*; *ε-ἷο, ἕ-ο, οὗ* u. s. w., ksl. *sebě, sę* = sibi, se, preuss. *sie-n*, lit. *si-* im Verb, goth. *si-k*, nhd. *si-ch*; lit. *sáva-s*, ksl. *svo-jĭ* St., *svo-j*, preuss. *swai-s*; germ. *svâ*: goth. *sva*, altn. ags. *svâ*, alts. ahd. mhd. *sô*, nhd. *so*; goth. *svê-sa*, ahd. *swâ-s* eigen). — sovo-s altl., **suu-s** sein, ihr; (sve, svibi u. s. w.) sē, sĭbi, sui (vgl. ma, tva; sibei Inscr., sibe Quint. 1. 7. 24); suē-re eigen haben, gewohnt sein (Lucr.) ksl. *svoi-ti* vertraut werden; Inch. **sue-sc-ĕre** sich gewöhnen (Tac. a. 2. 44, Aus. ep. 16. 92), Perf. suē-vi = suēre; suē-tu-s zd. *qaê-ta* angehörig (as-sŭētus Phaedr. 3. pr. 14); sue-[ti]-tū-d-o (Paul. Pell. Euchar. 179. 271) [vgl. Zend *qaê-tu* Angehörigkeit], con-suētū-do Gewöhnung; assue-, consue-, desue-facere; mansuescĕre (= manui suescere. vgl. P. D. 132. 3, Quint. decl. 260) der Hand sich gewöhnen, zahm werden. — sua-d selbst = so [vgl. *σϜη* *σφη φή* Instr. selbst = wie] ('svad ted' idem [Messala] ait esse 'sic te' Fest. p. 351)[1]); (sua-d, sva-d) **se-d** (set erst seit dem 8. Jahrh. d. Stadt, Ritschl Mon. Epigr. tr. pg. IV) Abl. = Conj. durch sich selbst, für sich; aber, allein, doch, sondern; altl. Präpos.: ohne, sonder (sed pro sine inveniuntur posuisse antiqui Fest. p. 148; vgl. sed fraude Inscr. Grut. 509. 20, se fraude XII tab. ap. Cic. legg. 2. 24, Gell. 20. 1. 49); sed-, se-: sed-itio, seducere u. s. w.[2]); (sva-i, sve-i Locat. = osk. *svai*, umbr. *sve*) sei (in der Gracchenzeit), **sī** wenn, ob = *σϜει Ϝει εἰ*, ep. dor. *αἰ*; sei-ne altl., (sī-ne) **sĭ-ne** wenn nicht = da nicht, ohne, si-n wenn aber (die Negation abgeschwächt)[3]); nē-si (pro sine positum est [in lege dedicationis arae] Dianae Aventinen[sis], Fest. p. 165. 26); (nī-si; vgl. osk. *nei svae*) **nĭ-si** wenn nicht, ausser wenn, (ni-si,

ni-i oder ni-s) nī id.[4]); sei-ve **sī-ve** (S. 257); quăm si (tam quă sei C. I. L. I. 571, tanquăm si Plaut. Most. 402. B. u. s. w.) quă sei, quă-sī (Lucr. 2, 291. 5, 728), **quă-sĭ** als wenn, als ob, gleichwie, fast.[5])

Allen St. III. 224. 227. 247. 251. Anderson I. 34. Bopp Gl. 437a. Gr. II. 126 ff. Bugge Z. XX. 41 ff. Cauer St. VII. 109 f. Corssen I. 334 f. 363. 368. 777 f. II. 54 f. 681. B. 507. Z. XVI. 302. Curtius Gr. 251. 393 f. St. IV. 484. VI. 426 f. Ebel Z. V. 69 f. VI. 209. Fick W. I. 222 f. 460 f. 798. 838. II. 264. 286 f. 482. 504 f. 674. 691. III. 360. Fritsch St. VI. 121 f. Froehde Z. XII. 160. Grassmann Z. IX. 2. Kuhn Z. II. 135. IV. 24. Lottner Z. VII. 188. Meister St. IV. 391. 403 ff. L. Meyer Gr. I. 330. Miklosich Lex. 828. M. Müller Z. XVIII. 212. Pictet III. 55. Pott Z. V. 242. Renner St. Ia. 150. Schleicher Cp. 217. 247. Schweizer Z. II. 357 f. 375. III. 390 f. Sonne Z. XII. 370 f. Windisch St. II. 329 ff. 342. 356. B. VIII. 47. Zeyss Z. XVI. 375. — 1) Vgl. Aufrecht Z. I. 287. — 2) Vgl. M. Müller II. 268. — 3) Vgl. Göbel Zeitschr. f. österr. G. 1859. S. 490 ff. — 4) Corssen Z. IX. 158. X. 152. — 5) Corssen Spr. 271.

**SI, SI-V, SIU; su** (gräkoitalisch) binden, nähen. — skr. si binden, sīv (siv) nähen. PW. VII. 971. 1018. Gr. 1514. 1521. — Zend hi binden.

**su. — su-ĕre** nähen, flicken, schustern[1]); sū-tu-s (skr. *sjū-ta*, lit. *siú-ta-s*), sūt-ili-s, sū-tor, -trix (Inscr.), sutōr-iu-s, sutor-īc-iu-s, sut[o]r-īnu-s, su-tūra, su-t-ēla (sutelae dolosae astutiae a similitudine suentium dictae, Fest. p. 310 f.); as-sū-mentu-m Flicklappen (Vulg. Marc. 2. 21); sū-bŭla (vgl. fī-bula, fā-bula) Ahle, Pfriem, de-subulā-re (Varr. ap. Non. p. 99. 32). — Vgl. si: *σι-μαν-τ ἱ-μά-ς* Riemen, ags. *sí-ma*, alts. *sí-mo*, altn. *sîm* id., lett. *si-t* binden, lit. *sě-ta-s*, ksl. *si-lo* Strick, ahd. *sei-ta*, mhd. *sei-te* Strick, Saite; siv, siu: lit. *siú-ti*, lett. *schû-t*, ksl. *ši-ti*, goth. *siu-jan*, ags. *siwian*, engl. *sew*, ahd. *siuw-an*, mhd. *siuw-en sûw-en* nähen; ahd. *siu-la*, mhd. *siu-le*, ir. *sio-bhal*, russ. *ši-lo*, poln. *szy-dło*, böhm. *ši-dlo*, rum. *sulē* subula; su: (*κατα-συ-jω, κατ-συ-ω*) *κασ-σύ-ω κατ-τύω* = suo, *κάσσυ-μα(τ)* Leder, (*συ-λα, συλ-ια*) *ὑλ-ία* geschn. Lederstück, Sohle.

Ascoli Z. XII. 421. Benfey Chrest. Gloss. 338. Bopp Gl. 419 f. Corssen I. 363 f. 377. II. 681. Curtius Gr. 381. 666. Diefenbach Z. XVI. 225. Ebel Z. I. 298. Fick W. I. 228 f. 448. 799 f. II. 255 f. 482 f. 674 f. 775. III. 321. 325. Spr. 375. Grassmann Z. XI. 5. Kuhn Z. I. 374. 379. II. 131. Leskien St. II. 123. L. Meyer Gr. I. 342. 415. Miklosich Lex. 839. 1134. Pictet II. 216. 232 ff. Pott W. I. 1346. Z. VII. 244. PW. VII. 1398. Schade W. 511. Schweizer Z. II. 303. Weber in Vaj. spec. II. 167. — 1) Hehn 75 f. „rohes Leder, der vorherrschende Stoff, die steinerne oder hörnerne Nadel diente znm Nähen dess.; suere ist das uralte Wort für solche Lederarbeit".

**SIK** trocknen. — skr. sik-atā Gries, Kies, Sand, saikatá sandig. PW. VII. 978. 1196. — Zend hic, caus. haēc-aya trocknen, hisk-u trocken.

**sic.** — (sīc-u-s, seic-u-s) **sicc-u-s** trocken, dürr (sicce), siccita-s, siccit-(at)-āriu-m (Agrim. p. 245 G.)[1]), sicc-ānu-s, siccān-eu-s, sicc-āriu-s; siccā-re, siccā-ti-o, sicca-tor-iu-s, sicca-tīvu-s, sicca-bili-s; sicce-sc-ĕre. — Vgl. (σικ, σισχ, ἰσχ, zend *hisk-*) ἰσχ-νό-ς, ἰσχνό-τη-ς, ἰσχ-ά(δ)-ς trockene Feige; ksl. (*is-sek-*) *isek-ati*, *isek-na-ti*, *isec-ati* siccari, ir. *sesc*, cymr. *hysp* dry, barren, ir. *sescen* Sumpf, Moor (unfruchtbar).

Curtius Gr. 742. Fick W. I. 229. 448. 799. II. 256. Spr. 112. Fritzsche St. VI. 326. Miklosich Lex. 275. Pauli Z. XVIII. 17. Spiegel Z. XIII. 365. Stokes B. VIII. 351. — 1) Fick Z. XXII. 371.

---

**SIP, SIF** pfeifen, hohl sein. — Europäisch.

**sīb-ĭlu-s** (sif- Prisc. p. 560 P.) pfeifend, zischend, (Subst.) Pf. Z. (Abl. -u Sis. ap. Prisc. p. 715), sibilā-re (sif- Non. p. 531. 2, vgl. frz. *siffler*), sibila-tor (Boëth.), -trix (fistnla Marc. Cap. 9. 307), sibila-tu-s (tūs), sibilā-ti-o (Vulg.). — Vgl. σιφ-νό-ς, σιφ-λό-ς hohl, σίφ-ων hohler Körper, Röhre, Heber (sipho); ksl. *sip-ota* raucum esse, *sip-na-ti* raucescere, *sip-livŭ* raucus; russ. *sipotá*, *o-sip-lyj* id., böhm. *sip-ati* zischen, heiser werden, *sip-ot, sip-livý* u. s. w.; cymr. *chwib, chwibol, chwiff* Pfeife; ags. *sîpan*, engl. *sip* schlürfen, saugen.

Corssen I. 147. Fick W. II. 256. Miklosich W. 840. Pictet III. 197.

---

**SIL** schweigen. — Lateinisch-germanisch.

**sĭl-ēre** schweigen, silen(t)-s (-ter Juvenc. 3. 461), silent-u-s (Laev. ap. Gell. 19. 7. 7), silent-iu-m, silenti-osu-s (App. Met. 11 pr.), silenti-āriu-s (Hausbediensteter) Geheimrath; sile-sc-ĕre. — Vgl. goth. *sil-an*, *ana-sil-an* schweigen.

Curtius Vb. I. 348. Fick W. I. 799. III. 323. Spr. 375. Lottner Z. VII. 188. L. Meyer Z. VII. 289.

---

**SU** zeugen, gebären. — skr. su (sū) id. PW. VII. 1022. 1151. Gr. 1562.

**su** (υἱ-ό-ς der Gezeugte = Sohn, skr. *sū́-nu*, zend *hu-nu*, lit. *su-nùs*, ksl. *sy-nŭ*, goth. *su-nu-s*, ahd. *su-nu*, mhd. *su-n*, nhd. *sohn*). — **su-s**, σῦ-ς, ὗ-ς, Sau (qua pecude nihil genuit natura fecundius, Cic. n. d. 2. 64) [zend *hu*; ags. ahd. mhd. *sû*, engl. *sow*, nhd. *sau*, goth. *su-ino *svein*, ahd. mhd. *swîn*, nhd. *schwein*, ksl. *svinija*, bulg. id., russ. slov. poln. *svinja*, böhm. *svině*, cymr. *hucc, huch*] (Nom. su-i-s Prnd., D. Pl. su-bus Lucr. 6. 975. Plin. 29. 4; altl. Stamm su-er: vgl. tegus suis ab eo quod tegitur. Perna a pede sueris. Ex abdomine ejus offula dicta ab offa minima e suere, Varro l. l. 5, 110)[1]); su-cŭla (Plaut. Rud. 4. 4. 126); **Suculae** Ὑάδ-ες (das Sternbild als eine Heerde „Schweinchen" vorgestellt;

συάδες· αἱ σύες ἐσχηματισμένως Hes.); su-īnu-s, (su-in-) su-il-lu-s, su-āriu-s, su-ēra (caro, Varro l. l. 4. 22), su-īle; subulcu-s (nach Analogie von bubulcus); Su-āna (Schweinstädt), (*su-ent-ia) Su-essa, Suessŭ-la; Suilla. — (*su-nu-, *sunu-sa; vgl. skr. *sūnu*, *sūnu-sha*; *snu-sa, *snu-ra, *snu-ru) **nŭ-ru-s** Schnur, des Sohnes Weib (vgl. schwarzwäld.: Söhnerin), dann: des Sohnes Braut, des Enkels Weib (Dig.), nuri-cŭla (Inscr.) [vgl. skr. *snushā*, pers. *sunah*, armen. (*s*)*nu*, (συυ-σο) νυ-ό-ς, ksl. *snŭ-cha*, russ. *sno-chá*, böhm. *sna-cha*, poln. *snesz-ka*, alts. *snurā*, *snorā*, ags. *snoru*].[2])

Aufrecht Z. I. 119. Benfey Wzll. I. 414. 711. Bopp Gl. 420b. 423a. 432b. Gr. I. 314. Brugman St. IV. 156. Bugge St. IV. 337. Corssen B. 432. 479 f. Z. XVI. 300 f. Curtius Gr. 381 f. 395. 692. St. Ia. 260 f. Düntzer Z. XV. 72. Fick W. I. 230. 250. 458. 800. II. 257. 278. 484. 498. 675. 687. III. 323 f. 351. Förstemann Z. I. 493. Kuhn Z. II. 131. 137. 263. L. Meyer Z. V. 384. Miklosich Lex. 826. 867. 967. Rd. 78. Pott W. I. 1314. 1326 f. EF. II. 196. Z. VI. 365. Savelsberg Z. XXI. 122 f. 143. Schweizer Z. II. 298. Verner Z. XXIII. 117. Walter Z. XII. 412. — 1) Weigand 2. 543: wahrsch. das zahme männliche Schwein. — 2) Vgl. noch Pictet III. 63 f. Savelsberg Z. XVI. 60. 401. Schleicher Cp. 215.

**SUK, SUG** fliessen; (fliessen machen) saugen. — Europäisch. (lett. *svak-a-s*, lit. *sak-à-s* Harz, ksl. *sok-ŭ*, russ. *sokŭ*, *socókŭ*, poln. böhm. *sok*, ir. *sûg* Saft) (*sauka) **sūcu-s** Saft (Gen. Pl. sucu-um App. Met. 10. p. 244. 32), sucĭ-du-s, sucidā-re, suc-u-lentu-s, suc-ōsu-s, sucosi-ta-s (Cael. Aur.); **sūc-ĭnu-m** Bernstein (die Entstehung aus Baumharz war den Alten bekannt), sucinu-s, -eu-s, sucin-āc-iu-s. — **sūg-ĕre** saugen (lett. *suk-t*, ahd. *sûg-an*, mhd. *sûg-en*, nhd. *saug-en*; ksl. **suk-sa* *sŭ-sa-ti*, slov. *sesati*, russ. *sosátĭ*, poln. *sysać*, böhm. *ssá-ti*), suc-tu-s, suc-tu-s (tūs); sangui-suga; sū(g)-men Brust des Weibchens, Saugwarze, sumin-a-tu-s; (*sug-u-lu-s, *sugil-lu-s) sugil-lā-re blutrünstig machen[1]), sugilla-tio (-tus Tert.), sugillatiun-cula. — (sug) svag: (St. sa-n-gu-i, sa-n-gu-en vgl. ung, unguere): sangu-ī-s (schon in der August. Zeit), **sangu-ĭ-s** (-ĭn-is) Blut (das fliessende, Ggs. cruor S. 62), Geblüt (sangue-m, Marin. Att. fr. arv. I. tab. XLI; sangu-en n. Enn. Lucr. u. s. w., vgl. Bouterw. Lucr. Quaest. p. 33)[2]), sanguĭn-eu-s, -āli-s, -āriu-s, sanguin-o-lentu-s, sanguinolent-ia, sanguin-ōsu-s; sanguin-ā-re, sanguina-ti-o; sangui-culu-s Blutwurst (Plin. 28. 14); ex-sangui-s, con-sanguin-eu-s.

Benary röm. Lautl. 148. 172. Corssen B. 27. Diefenbach Or. Eur. 446. Fick W. I. 801 f. II. 257. 284 f. 484. 505. 675. III. 326. Spr. 112. 376. Höfer B. zur Etym. 361. Lottner Z. VII. 189. L. Meyer Gr. I. 359. Miklosich Lex. 869. 954. Pauli Z. XVIII. 20 f. Pott I[1]. 234. Weigand II. 532. — 1) Fick W. I. c. Ott Jahrb. f. Ph. 1874. S. 859 f. Weise BB. V. 87. — 2) Fick W. I. 801. II. 284. Zur Form vgl.: Corssen II. 279. Z. IX. 165. Curtius Z. IV. 212.





**SUB** brünstig, aufgeregt sein. — Gräkoitalisch.

(*subu-s) **subā-re** brünstig sein, ranzen, subĭ-du-s aufgeregt; in-subidu-s. — Vgl. σύβ-αξ brünstig, wollüstig, συβ-ά(δ)-ς id. (λάγνος Hes.), συβ-αλ-ής, συβ-άλλα-ς (ὁ καταφερὴς πρὸς τὰ ἀφροδίσια Hes.).

Fick W. II. 258. — Vgl. Curtius Gr. 380. Usener Rhein. Mus. XX. 148 ff.

---

**subhar** Runzelhaut. — Gräkoitalisch.

**suber** Kork, -baum (quercus suber Linn.), subĕr-ie-s (Lucil. ap. Fest. p. 294), subĕr-eu-s, -īnu-s; Suberinu-s. — Vgl. σῦφαρ Runzelhaut, runzlige Person.

Fick W. II. 258.

---

**SKA, SKA-D, SKU** bedecken. — skr. (*ska-ja) k'ha-já Schatten; k'had zudecken, verhüllen, bedecken, geheim halten; sku id. PW. II. 1073. 1087. VII. 1243. Gr. 460. 462. 1585.

**ska-d**[1]) (ska: *σκα-jα, *σκι-jα, σκιά Schatten, σκη-νή schattiger Ort, Zelt, σκό-το-ς Dunkel, ir. *scá-th*, goth. *ska-du-s* Schatten. — ska-d: σχαδ-ών Zelle der Bienen). — (*scad-ma, *scā-ma) **squā-ma** Schuppe (deckend), squāmŭ-la, squam-eu-s, squam-ōsu-s, squam-a-tu-s (Tert.), squamā-ti-m (Plin. 16. 10); (*cad-ta, *cas-ta, *cas-sa) **căsa** Hütte (deckend oder gedeckt) [vgl. ital. *casa* Haus][2]), casŭ-la, (*casul-la) casellu-la (Ennod. ep. 8. 29), cas-āriu-s (Cod. Theod.), cas-aria (quae custodit casam, P. D. p. 48. 5); (*cad-ti-d) **cas-si(d)-s** Helm (deckend), Nbf. cassid-a (Verg. A. 9. 775) (cassi-la-m antiqui pro casside ponebant, P. D. p. 48. 3), cassid-ariu-s (Or. inscr.); (*cassī-re) cassīta (Haubenlerche (Gell. 2. 29. 3); (*cad-tro) **cas-tru-m**, umbr. osk. *castru* (castra f. Acc. ap. Non. p. 200. 30) Schutzwehr (deckend) = a) Sg. Feste, Burg (Castrum Julium, Novum u. s. w.); castel-lu-m, castell-ānu-s, castell-ariu-s (Frontin.), castell-ā-ti-m; b) Pl. castra Lager (Castra Aelia, Caecilia u. s. w.)[3]), (vgl. ir. *cathir*, cymr. *kair*, *kaer* Stadt) castr-ensi-s, castrensi-ariu-s (Or. inscr. 4254), Castrĭ-c-iu-s, Castr-ōn-iu-s, Castri-mon-iu-m; pro-cestr-ia (Aelius procestria aedificia dixit esse extra portam. Artorius procestria quae sunt ante castra, P. D. p. 225); procastria· (οἰκήματα πρὸ παρεμβολῆς Gloss. Labb.).

**sku**[4]) (σκύ-λο-ν Haut, κύ-τ-ος id., σκύ-ν-ιο-ν Stirnhaut, σκῦ-τ-ος = κύτος, σκῦ-λο-ν Rüstung, σκεῦ-ος id., σκευ-ή Kleidung; lit. *kiau-ta-s* Hülse; altn. *skû-a*, *skûr-a* Schatten, ksl. *sku-tŭ* extrema vestis, croat. serb. *skut* limbus). — scŭ: scŭ-ta (Lucil. ap. Prisc. p. 618), **scu-tra** Gefäss (mit Deckel), scutu-la, scutel-la (ital. *scodella*), scutriscu-m (Cato r. r. 10, 2. 11, 3); (*scu-ti) **cŭ-ti-s** (altn. *hûdh*, ahd. mhd. *hût*, nhd. *haut*) (deckend) Hülle[5]), cutī-cula; (*cutī-re) inter-cutī-tu-s (vehementer cutitus, id est valde stupratus, P. D. p. 113. 13), re-cutitu-s beschnitten (Mart. 7. 30. 5), inter-cŭ(t)-s

(aqua), subter-cŭt-ān-eu-s (humor, morbus); **scŭtĭ-ca** Riemen, Peitsche; scutĭ-lu-m (tenue et macrum et in quo tantum exilis pellicula cernitur, Fest. p. 329. 16); scut-āle Schleuderriemen. — scū: **scū-tu-m** (-s Turp. ap. Non. p. 226. 13) Schild (altn. *skau-n*, ksl. * *skju-tŭ šti-tŭ*, poln. *szczyt*, böhm. *štít*, ir. *sciath*, armor. *scoit*, alban. *skiut*), scūtŭ-lu-m, scut-a-tu-s, scut-ariu-s, scut-an-eu-s; **ob-scū-ru-s** (re) bedeckt (ahd. mhd. *schûr* bedeckter Ort, mhd. *schûr-en* schützen) = Dunkel, obscuri-ta-s, obscurā-re, obscura-ti-o, obscure-facere (Non. p. 146. 28); (*cu-s Deckung, Wachthaus) Suc-cus-ānu-s pagus (vgl. sub-urb-ānu-s); Cus-in-iu-s; (*cus-to gedeckt, *cus-tĭ-li) cus-si-li-ri-s feig (cussilirem pro ignavo dicebant antiqui, P. D. p. 50. 13); (*cū-s-ia) **cū-r-ia** Haus (Priester-, Gemeinde-, Zunft-haus), [aus Gemeindehaus entstand] Gemeindebezirk, Curie[6]), curi-ā-ti-m, curiā-tu-s (c. comitia), Curiat-iu-s; curi-ōn-es (altl. cusi-ān-e-s) Opferpriester, curion-iu-s, curion-ā-tu-s (P. D. p. 49. 9), curi-āli-s; ex-curiāre (Varro ap. Non. p. 36. 30). — scau: (*skau-, *skāv-ara) **cauru-s,** cŏru-s Nordwind, caur-īnu-s; vgl. lit. *sziaurý-s*, ksl. russ. *sěverŭ*, poln. *siewier*, böhm. *sever;* goth. *skûra*, ahd. *scûr*, mhd. *schûr*, nhd. *schauer*.

1) Benfey Or. u. Occ. II. 569. Brugman St. IV. 94. Corssen I. 354. 463. 646. II. 159. B. 367. 372. 448 f. N. 240. Spr. 50. Curtius Gr. 168. Fick W. I. 240. 806. Goetze St. Ib. 153. Lottner Z. VII. 165. 280. Pott EF. II. 286. Schmidt Z. XXII. 315 f. Schweizer Z. XIII. 311. XIX. 302. — 2) Vgl. Corssen B. 448. Froehde BB. I. 206 („auffallend die Kürze des Wurzelvocals"). — 3) Vgl. Ebel Z. VIII. 241. Froehde BB. I. 178. Osthoff Z. XXIII. 314. Schweizer l. c. — 4) Aufrecht Z. I. 360. Brugman St. IV. 156. Corssen I. 353 ff. B. 370. 442 ff. Curtius Gr. 169. 429. Delbrück Z. XVII. 239 f. Fick W. I. 240. 453. 534. 816. II. 62. 271. 490. 681. 697. III. 78. Spr. 83. 312. 380. Miklosich Lex. 852. 970. 1136. Pott W. I. 1354. Z. I. 322. Savelsberg Z. XXI. 231. Schmidt Z. XXII. l. c. B. VI. 2. Walter Z. XII. 387. — 5) Vgl. noch: Benfey W. 611. Bopp Gr. III. 408. Grassmann Z. XII. 86. L. Meyer Gr. 416. — 6) Corssen I. 353 f.

---

**SKAK, SKAG** rühren, quirlen. — skr. khaǵ umrühren (unbelegt); kháǵa, khaǵa-ka Rührstock, Löffel. PW. II. 588. Gr. 372.

(*cocu-s, *cocē-re) **cocētu-m** Brei (genus edulii ex melle et papavere factum, P. D. p. 39. 8); (*coc-lu-m, *cocl-eu-m) **coclēāre, -ar,** Rührstock, Löffel[1]), coclēār-iu-m id.; (*cic-nu-s) **cin-nu-s** Mischtrank aus Speltgraupen und Wein (Arnob. 5. 174). — Vgl. *κυκ-ά-ω* rühren, *κύκη-θρο-ν* Rührkelle, *κυκ-ε-ών* Mischtrank, *κό-γ-χ-ο-ς* Brei; altn. *skak-a* rühren, schütteln.

Fick W. I. 230. 804. II. 76. III. 328. Spr. 114.

---

**SKAT** springen. — Lateinisch-litauisch.

**scăt-ĕre, -ēre** hervor-springen, sprudeln, scatē-bra; sca-tū-

rī-re, scatūri-g-o Born, Quell, scaturigĭn-osu-s (Col. 5. 8. 6), scatūrex (Varr. ap. Non. p. 172. 27). — Lit. (*skat-*) *skas-ti* springen, hüpfen.

Fick W. I. 805. II. 265. 486. 678. Spr. 376. Z. XIX. 253.

**SKAD** kauen, beissen. — skr. khād id. PW. II. 611. Gr. 373.

**skad** (ka-n-d: *κναδ-άλλω*, lit. *ká-n-d-u*, *kąs-ti* beissen, ksl. **kad-sŭ ka-sŭ* frustum, *ka-s-a-ti*, russ. *kusáti*, poln. *kąsać*, böhm. *kousati*; ksl. *kąsiti* essen). — (*sced-na) sces-na sabin. (scesnas Sabini dicebant, quas nunc cenas, quae autem nunc prandia, cenas habebant, Fest. p. 339), umbr. *çes-ná*, *cers-na*), **cē-na** Mahlzeit[1]) (altl. caesnas, Fest. p. 205. 209 in Folge der schlechten Schreibung caena), cēnŭ-la; cenā-re, cena-tu-s (vgl. potus, pransus), cenati-cu-s, cena-tor-iu-s, cena-ti-o, cenatiun-cula, cena culu-m, cenacul-ariu-s; ceni-tā-re (vgl. clami-, domi-tare); cena-tŭr-īre (Mart. 11. 78. 3); (*sil-i-s schweigend; sili-cesn-iu-m) **sili-cern-ium** (cesna, unde silicesnium, postea silicernium, Scaliger) schweigend genommenes Mahl, Begräbnissmahl[2]) (dicitur cena funebris, quam Graeci *περίδειπνον* vocant, Fest. p. 294 M.; peractis sacris senibus [epulae] dabantur, ut se cito morituros cognoscerent, Serv. ad. Verg. A. 5. 52).

Corssen I. 327. 646. 813. II. 1011. B. 455. Curtius Gr. 242 f. Fick W. I. 237. 452. 517. 805. II. 67. 266. 318. Spr. 66. 86. 312. Z. XXI. 2. Goetze St. Ib. 167 f. Miklosich Lex. 329. Siegismund St. V. 190. — 1) Zur Schreibung vgl. Aufrecht Z. VIII. 212. Brambach Hülfsb. Corssen l. c. Fleckeisen 50 Art. Kuhn Z. XI. 278. — 2) Zuerst L. Schneider elem. II. 475 nach Scaliger; ferner: Aufrecht Z. VIII. 211 ff. Goetze St. l. c. Kuhn Z. l. c. Savelsberg Z. XXI. 225.

**SKAD, SKAND** sich gefällig machen, befriedigen, Jemand etwas anbieten. — skr. k'had, k'hand id. PW. II. 1076. 1079. Gr. 460.

**spond.** — **spond-ĕre** feierlich geloben, versprechen (spopond-i; spe-pond-i Val. Ant. und Caes. áp. Gell. 7. 9. 12); (*spond-to) sponsu-s, sponsa der, die Verlobte, sponsu-m Vertrag, Verlöbniss, sponsu-s (ūs), sponsi-o, sponsiun-cula, sponsor Bürge, spons-āli-s, sponsali-c-iu-s; (*spond-ta-re) sponsāre; con-, de-, re-spondere; consposos (antiqui dicebant fide mutua colligatos, P. D. p. 41. 14). — Vgl. *σπένδ-ω* spenden, darbringen den Göttern, *σπονδ-ή* Spende, Trankopfer, libatio, Pl. *σπονδαί* Bündniss.

L. Meyer Gr. II. 30. Beistimmend Schweizer Z. XIV. 147.

**SKAND** sich bewegen, springen, steigen. — skr. skand schnellen, springen, bespringen. PW. VII. 1235. Gr. 1584.

**scand** (*σκάνδ-αλο-ν* Stellholz, Falle, lit. *skénd-u*, *skęs-ti* sinken, *skand-ýti* versenken). — **scand-ĕre** steigen, be-, auf-, empor-steigen;

id-, con-, de-scendere u. s. w. (descendidit Val. Ant. ap. Gell. 7. 4, descendiderant, Laber. ibd.); (scand-ti-) scansi-o, scansi-li-s, scansor-iu-s; (scand-, scad-) **scā-la** Stufe, Leiter, Treppe, scal-āri-s, scal-arii (Or. inscr.). — skud (aus skand) vorspringen (altn. *skut-a*)[1]: (scaud-) **cauda** (vulgär cōda) Vorsprung = Schweif (= penis Hor. s. 1, 2. 45. 2, 7. 49), cōdi-cula (Apic.); Caud-iu-m (furculae Caudinae); caudecae (cistellae ex junco, a similitudine equinae caudae factae, P. D. p. 46. 11); (*caudi-co, caudi-c) **caude-x,** Nbf. codex (der vorspringende) Klotz, Stamm, codic-ŭ-lu-s, codicil-lu-s Scheitholz (Cato r. r. 37. 5. 130), caudic-eu-s, -āli-s, -āriu-s; **cōde-x** in Täfelchen geschnittener Stamm, Schreibtafel, Schrift, Buch, (*codiculu-s) codicil-li, codicill-āri-s.

Ascoli 28. Bopp Gl. 426a. Corssen I. 646. Curtius Gr. 166. Fick W. I. 232. 451. 453. 806 f. II. 266. 491. 678. Spr. 376. Z. XXII. 111. Goetze St. Ib. 148. Grassmann Z. XI. 20. Kuhn Z. III. 428 f. — 1) Corssen I. 357. B. 446 f. Fick W. I. c.

---

**SKAND** leuchten, glühen, rösten, brennen. — skr. k̍and (urspr. çk̍and) intensiv: licht sein, schimmern. PW. II. 938. Gr. 436. 460. 1414.

**skand** (σκανδ κσανδ) (ξανθ-ό-ς goldgelb, κάνδ-αρο-ς Kohle, κοδ-ομή Gerstenrösterin, altn. *heit-r*, ahd. *heiz*). — cand: **cand-ēre** glänzen, glühen; canden(t)-s, candent-ia (Vitr.); cande-sc-ĕre; cand-ĭ-du-s (-de), candidu-lu-s (-le), candida-re (Eccl.), candidā-tu-s weissgekleidet, Candidat, candida-tor-iu-s (Cic. Att. 1. 1. 2), candid-āriu-s (pistor, Or. inscr. 4. 263); cand-or Glanz, Gluth; cand-ēla Beleuchtung, Licht, Kerze; candelā-bru-m (-bru-s Caes. ap. Non. p. 137 G., -ber Arnob.) Leuchter[1], candelabr-ariu-s (Or. inscr.); **ci-cind-ēla** Leuchtkäfer; (*candi-cu-s) candicā-re; -cand-ĕre transitiv: ac-, in-, suc-cendĕre an-, unter-zünden.

Ahrens Or. u. Occ. II. 8. Ascoli 31. Benfey Z. VII. 59. 126. VIII. 88. Bopp Gl. 130 b. Corssen II. 248. B. 454. Z. II. 12. Curtius Gr. 522. Z. I. 32. Fick W. I. 241. 452. 806. II. 266. Z. XXII. 110. Legerlotz Z. VIII. 207. Schweizer Z. XIV. 146 f. XVII. 142. Weber Metr. d. Inder 3 ff. — 1) Savelsberg Z. XXI. 135 f.: Suffix urspr. -vara. Corssen I. 166. B. 353: bhar tragen = Kerzenträger.

---

**SKAP** hauen, quetschen, schneiden. — Zend paiti-çcap-ti Zerschlagung.

**căp-u-s, căp-ō(n)** verschnittener Hahn, Kapaun (schon Varro r. r. 2. 7. 15 u. s. w.), κάπ-ων (erst Glossat.).[1]) — Vgl. κόπ-τ-ω hauen, schlagen, κοπ-ή, κόπ-ο-ς, κοπ-ία das H. u. s. w., κοπ-ί-(δ)-ς Schlachtmesser, κοπ-εύ-ς Meissel u. s. w.; ksl. *skop-iti* evirare, *skopĭcĭ* eunuchus, russ. *skopéćŭ* id.; lit. *skap-a-s*, poln. *skop*, böhm. *skopec*, mhd. *schopez*, nhd. *schöps*; altn. *skifa* schneiden (vgl. zend *çif* bohren).

Clemm St. III. 325 ff. Curtius Gr. 153. Fick W. I. 238. 807. II. 51. Spr. 122. 376. 378. Miklosich Lex. 847. Roscher St. Ib. 108. — 1) Vgl. Stier Z. XI. 227.

---

**SKAP** schaben, kratzen, scheeren, graben. — Europäisch.

**skap** (σκάπ-τ-ω graben, σκάπ-, κάπ-ετο-ς Graben, Grube, σκαπ-άνη Grabscheit, σκέπ-αρ-νο-ν Beil; lit. *skap-óti* schaben, *kap-óti* graben; ksl. *skep-* findere, russ. *ščepátĭ*, böhm. *štípati* id., poln. *szczepić*, böhm. *štěp-iti* propfen; ksl. *skob-* scabere, *skob-lĭ*, sloven. *skobeli* radula, *kop-ati* graben; goth. ahd. *skab-an*, mhd. nhd. *schab-en*, altn. *scaf-a*, ahd. *scab-a* Schabeisen). — scapres [st. scapr-ens von *scaprēre] (altl. Part., Non. aus Enn. und Pacuv. 2. 115 G.) eingerissen; **scăb-ĕre** (st. ält. scap-) kratzen, schaben, scab-ĭ-du-s krätzig, räudig, schäbig, (scab-ia) scabiŏ-la, scab-ie-s, scabi-tu-d-o; scabi-ōsu-s; (scab-ro) scab-er = scabidus (lett. *skabra-s* rauh), scabr-ā-tu-s (Col.), scabrĭ-du-s, scabri-t-ia, -ie-s, scabr-osu-s (Prudent.), scab-re-s = scabies (Varr. ap. Non. 168. 20); scabrē-re, scabrē-d-o. — scob: **scŏb-i-s** (scob-s Prisc. p. 751) Schababfall, Feilstaub; scŏb-īna Feile; descobinavit (Varr. ap. Non. 492). — sca-m-p: **camp-u-s** (umgebacktes, bebautes) Feld, Fläche, [σκαμπ, καμπ κῆπ-ο-ς Garten][1]) (campus Martius), (*campi-culu-s) campi-cel-lu-s (Innoc.), camp-ensi-s, (campensi-) campes-ter (-tri-s)[2]), campān-eu-s; **Camp-ān-ia** Flachland (j. Terra di Lavoro), Campān-u-s, Campan-s (Plaut. trin. 2. 4. 144), Campani-cu-s; (*camp-ua) **Cap-ua** (osk. *Capva*) = Feldstadt (Capuam ab duce eorum Capye vel, quod propius vero est, a campestri agro appellatam, Liv. 4. 37. 1; Capua ab campo dicta, Plin. 3. 9. pg. 602 Fr.), Capu-ānu-s, -ensi-s; Cap-ēna porta (j. p. di St. Sebastiano).

Aufrecht Z. VIII. 72. Bickell Z. XIV. 433 f. Brugman St. V. 231. Corssen I. 128 f. Curtius Gr. 149. 167. Z. I. 264. Fick W. I. 807 f. II. 267. 487. 678. III. 331. Spr. 377 f. BB. I. 7. Froehde Z. XIII. 452 f. XXII. 413. Grassmann Z. XII. 107 f. Jurmann Z. XI. 389 f. Kuhn Z. I. 137. 139. IV. 13 f. 36. L. Meyer Gr. I. 363. 367. Miklosich Lex. 302. 845 f. Roscher St. Ib. 71 f. Savelsberg Z. XVI. 73. Schleicher Cp. 371. Siegismund St. V. 192. Walter Z. XII. 405. — 1) Curtius l. c.: „wahrscheinlich". — 2) Vgl. Corssen B. 413 f.

---

**SKAP** schnellen, schleudern; mit Wucht niedersetzen, aufstemmen. — skr. kshap, kship schleudern, schnellen, werfen; wohin thun, stecken u. s. w. PW. II. 530. 549. Gr. 368. — Zend khshoip schleudern.

**skap.** — scăp: (*scăp-a) **scapŭ-lae** Schulterblatt; (*scap-u-m, *scapu-lu-m) altl. scapil-lu-m, scabil-lu-m (alii scapillum dicunt alii scabillum Ter. Sc. p. 2252 P.), scabel-lu-m, (*scap-no) **scam-nu-m** (vgl. svap, som-nu-s) Tritt, Bank, Erhöhung (ags. *scemal*, *scamel*, ahd. *scamal*, nhd. *schemel*, ksl. *skominŭ*, *skamija*, bulg.

*skomen*, lit. *skomia*) [qua simplici scansione scandebant in lectum, non altum, scabellum, in altiorem, scamnum, Varro l. l. 5. 35. 46]; scamellu-m, scamillu-m, -s (Sp.). — scăp (σκηπ-τό-ς Windstoss, σκήπ-τ-ω sich mit Gewalt werfen, aufstemmen, stützen: σκῆπ-τρο-ν, σκηπ-ίων, σκηπ-ί-ων Stab): **scāp-u-s** (σκᾶπ-ο-ς· κλάδος Hes.) Stengel, Stiel, Schaft, Stab, Querholz; scaup: scōp-u-s, scōp-i-o(n) Stiel der Weinbeeren; scōp-a Stengel, Reis, Besen (scopa regia Gänsefuss), scop-āriu-s (Dig.) Feger, scopā-re kehren (Vulg.) — skĭp: (σκίπ-, σκί-μ-π-τ-ω aufstemmen, σκίπ-ιον, σκίμπ-ων = σκήπων; mhd. *schīb-en* rollen, ahd. *scîbâ*, mhd. *schîbe*, nhd. *scheibe*) scīp: **scīp-i-o(n)** Stab; Scipio, Scipiōn-ariu-s; **cĭp-u-s** (cippus) σκοῖπ-ο-ς Pfahl, Säule, Leichenstein.

Corssen I. 128. 401. 506. Curtius Gr. 167. Z. I. 264. Fick W. I. 234 f. 307. 808 f. II. 267 f. 490. Z. XX. 361 f. Kuhn Z. I. 139 f. Miklosich Lex. 842. 847. Pictet II. 351. Pott W. V. 213. Schade W. 517. Stier Z. XI. 217. Walter Z. XII. 413. Weigand II. 558.

---

**SKAR** scheeren, schneiden, spalten, brechen; verletzen, vernichten. — skr. kar verletzen, tödten PW. II. 103. — Zend kar schneiden, vernichten.

**skar** (κείρω, κείρω scheeren, schneiden, vernichten, κορ-μό-ς Abgehauenes, Scheit, ahd. *scër-an*, mhd. *schër-n*, nhd. *scheer-en*; ahd. *scëra*, mhd. *schêr*, nhd. *scheere*). — **scor-tu-m** Haut, Fell, Leder (d. i. abgeschnittenes, abgezogenes Zeug) [lit. *skur-à* Haut, ksl. *skora* Rinde] (pellem non solum antiqui dicebant scortum, Varro l. l. 7. 5. 96); Hure (vom Hergeben der Haut, vgl. dialekt.: Lurder, Lëder; scorta appellantur meretrices, P. D. p. 331. 1)[1]); scortŭlu-m (πόρνη Gloss.), scortil-lu-m (Catull. 10. 3); scor-te-s (pelles testium arietinorum a pellibus dicti, P. D. l. c.), scort-eu-s; scortā-ri (est saepius meretriculam ducere Varro l. l. 7. 5. 96), scorta-tu-s (tūs), scorta-tor (Plaut. Hor.); **cŏr-iu-m** = scortum; ferner: Rinde, Schale, Hülse, Kruste[2]), cori-āc-eu-s (Amm.), cor-i-āriu-s; cori-ā-go Hautkrankheit des Rindes (Col. Veg.), coriagĭn-osu-s; **cŭr-i-s** (sabin.) Lanze.[3]) — (*cāru-s, *carĭ-nu-s) **car-ĭnā-re** scheeren = verletzen, schelten, schmähen [vgl. cymr. *keryd* reprehensio][4]) (Enn. ap. Serv. Aen. 8. 361), carinā-tor (maledicus conviciator, Plac. gl. p. 451 M.). — **car-ēre** (καρῆ-ναι) abgeschnitten sein = entbehren, ermangeln (carint Plaut. Most. 4. 1. 1)[5]), carent-ia (Boëth.), caresc-ere (στέρομαι Gloss.).

**skal** (σκαλjω σκάλλω scharren, graben, behacken, lit. *skel-ti* spalten, altn. *skil-ja* trennen; ksl. sloven. kroat. *skala*, poln. serb. *skała*, böhm. *skála* Stein, Fels; goth. *skal-ja* Ziegel). — scăl: **cal-c-s** (χάλ-ι-κ-ς) Stein, Kalkstein, calc-āriu-s; cal-i-c-ata (aedificia calce polita, P. D. p. 74. 4); **calc-ŭ-lu-s** Steinchen, Stein, calculōsu-s, calculā-re, calculā-ti-o, calculā-tor, -toriu-s; calcul-ense (appel-

latur genus purpurae a calculo maris, mire aptum conchyliis, Plin. 9. 37. 131); **cal-vu-s** geschoren, kahl (skr. *kul-va*, ags. *calo* G. *calves*, ahd. *chalo, chalaw*)[6]), calvĭ-tiu-m, -tie-s, calv-ēre (Plin.), calve-sc-ĕre; calva Hirnschale, Schädel (kahlgelegt), calv-āria id.; Calvu-s, Calva, Calv-iu-s, -īnu-s, -īna, -isiu-s, Calv-ena, Calvent-iu-s; (*calv-mo, -mi verehrt, gr. κόλ-ο-ς, κολο-Ϝο κολο-βό-ς) **in-cŏlŭ-mi-s** unversehrt[7]), incolumi-ta-s; (*[s]ci-scil-ia, vgl. ci-cind-ela) **qui-squĭl-iae** Abgerissenes, Abgestreiftes = Hacheln, Spreu, Abfall (dici putantur quidquid ex arboribus minuti surculorum foliorumve cadit, Fest. p. 257).[8]) — (scāl, scēl) -scīl[9]) (ambi-, amb-) **an-cīl-e** (erg. clupeum) Schild (zweifach ausgeschnitten, bes. die heil. 12 Schilde der Salier); **in-cīle** Einschnitt = Wasser-graben, -rinne (incilia fossae, quae in viis fiunt ad deducendam aquam, sive derivationes de rivo communi factae, Fest. p. 107); incīl-ā-re = carinare (Lucil. Lucr.).

**spal** (k zu p). — **spŏl-iu-m** abgezogene Haut (poet.), abgezogene Rüstung, Beute[10]), spoli-ariu-m; spoliā-re plündern, spoliati-o, spolia-tor, -trix; (Intensiv *spal-spal, *spo-spul) **pŏ-pŭl-āri** (re) verheeren, vernichten, verwüsten[11]), populā-tor, -trix, populā-tio (-tū Lucan. 2. 634), popula-bili-s, populā-bundu-s; Popul-ōn-ia.

Anderson I. 197. Ascoli 190 f. Bopp Gl. 75 a. Corssen I. 350 f. 403 f. 521 ff. 529. II. 154 f. 172 f. 177. B. 450. 458. N. 235. Curtius Gr. 147 f. 508. Fick W. I. 45. 238 f. 297. 530. 813 f. II. 53. 269 f. 488 f. III. 332 f. Spr. 77 f. 253. 378 f. Grimm W. IV. 2. 1054. Miklosich Lex. 303. 842. 847. Pictet I. 238 f. Pott W. I. 700. II. 152 f. 157. 159. 680 f. Schade W. 521 f. 526. 541. Sonne Z. X. 103 f. Weigand I. 678. II. 551. — 1) Vgl. noch Jurmann Z. XI. 398. — 2) Vgl. Kuhn Z. IV. 14. — 3) Corssen I. 350. — 4) Vgl. Curtius Vb. I. 257. — 5) Corssen I. 403 f. Curtius Vb. II. 361. Froehde Z. XXII. 259. L. Meyer Gr. II. 29. Schweizer Z. XIV. 146. — 6) Vgl. Ascoli Z. XVII. 326. Fick W. l. c. Grassmann Z. XII. 105. 108. — 7) Corssen Spr 321. — 8) Vgl. Brugman St. VII. 344. Corssen Spr. 52. Fritzsche St. VI. 320. — 9) Corssen I. 522. — 10) Vgl. Brugman St. IV. 120. 183. Corssen I. 118. Walter Z. XII. 413. — 11) Vgl. Schweizer Z. XI. 77.

---

**SKAR** ausschütten; zerstreuen, sichten; bedecken, beschütten, erfüllen. — skr. kar aus-giessen, -schütten, -streuen, -werfen; bestreuen, beschütten. PW. II. 99.

1) Sichten = scheiden, ausscheiden, aussondern.

**skar** (σκαρ-τ, σκα-τ: σκώρ, σκατ-ός = stercus, σκωρ-ία Abfall, Schlacken, ksl. *skrŭna* inquinamentum, kroat. *skrunja*, russ. *skvérna*, böhm. *skrna* id., ksl. *skar-ędŭ* foedus, russ. *skared*, poln. *szkarady*, böhm. *škaredý*; altn. schwed. *skarn*, ags. *scearn* Mist). — scar: (scer-t, Metath.) **sterc-us** (mit neuem Suffix, vgl. jec-in-us) Ausscheidung = Koth, Mist, Dünger, Abfall, Schlacken[1]), sterc-ŏr-eu-s (Plaut. mil. 2. 2. 12), stercor-āriu-s, stercor-ōsu-s; stercor-ā-re, stercora-ti-o; Sterc-ŭ-tu-s, Stercut-iu-s, Sterc-ŭ-lu-s, Stercul-iu-s,

Sterc-en-iu-s; stercu-, sterci-, sterqui-l-in-iu-m Mistgrube; sterc-eja Kothweib (Tert.); (scra-, *scre-u-s) **scre-ā-re** auswerfen, sich räuspern (Plaut. Curc. 1. 2. 22), screa-tu-s (Ter. Heaut. 2. 3. 132), screa-tor (Plaut. mil. 3. 1. 52); **scra-p-ta** (scratt-a, -ia) Auswurf (lit. *skrep-lei* Pl., *skrèpl-oti*, lett. *krep-ât* auswerfen), verworfenes Weib (scraptae dicebantur nugatoriae ac despiciendae mulieres, ut ait Verrius, ab iis, quae 'screa' iidem appellabant, id est, quae quis exscreare solet, quatenus id faciendo se purgaret, Fest. p. 333)[2]. — (scĕr) cĕr: **cer-n-ĕre** sichten, sondern, scheiden, ent-, unterscheiden (κρι-ν-jω κρίνω = cer-n-o, κρι-τό-ς, κρι-τήρ-ιο-ν u. s. w., lit. *skir-ti*, lett. *schkirt*, ir. *scar* scheiden), cernent-ia (Ggs. caecitas, Marc. Cap. 4. 115); in-cern-i-culu-m Sieb (Cato r. r. 13. 1. Luc. ap. Non. 38. 26); **cer-tu-s** (-te, -to) (lit. *skir-ta-s*) entschieden, sicher; certā-re nach Entscheidung streben = streiten, kämpfen, wetteifern, certā-ti-m, certā-ti-o, certā-men (-tu-s Stat.), certa-tor, certa-bundu-s; cert-ior-a-re (Gai., Dig.); **-cer-da** Koth in: mus-, sū-cerda.[3]) — cēr: (sam- S. 285) **sin-cēr-u-s** (-e, -iter Gell.) ganz gesondert = ganz rein, lauter, ächt, aufrichtig[4]), sinceri-ta-s. — crē: crē-vi (zu cernere); **crē-tu-s** gesiebt (thus, cinis, Scrib., Pall.); cre-tura Spreu (Pall.); cre-ti-o Erbschaft; de-, ex-, se-crētu-s; ex-crē-mentu-m (skr. *apa-, ava-skara*). — crī: (*cri-tro, -thro od. -dhro, vgl. rudhro, ruber S. 243) **crī-bru-m** Sieb (ir. *cria-thar*, corn. *croi-der*, bret. *croué-zer*)[5]), crībr-ariu-s (κοσκινοποιός Gloss.), cribrā-re, cribel-lu-m, cribella-re; **crī-men** Entscheidung, Urtheil = κρῖ-μα(τ), Anklage (bezüglich des Klägers), Schuld, Verbrechen (bez. des Geklagten)[6]), crimin-āli-s (-ter), crimin-ōsu-s (-ose); crimin-ā-ri, criminā-tor, -trix, crimina-ti-o; dis-crīmen Scheidung, Zwischenraum, Entscheidung, E.-punkt, Gefahr, discrimin-ali-s (-ale Haarnadel, Vulg.); discrimin-ā-re, discrimin-ā-ti-m (Varro r. r. 1. 7. 7), discrimin-a-tor, -trix (Eccl.).

2) Bedecken = hehlen, hüllen.

**skal** (skr. *kal-aṅka* Fleck, *kāla* schwarz, dunkel, κελ-αν-ιο κελαινό-ς id., κηλ-ί(δ)-ς Fleck, Schmutz, κηλιδ-ό-ω beschmutzen, ksl. russ. *kalŭ*, poln. *kał*, böhm. sloven. *kal* lutum, *kaljati* inquinare). — scāl: squāl-u-s (Enn. ap. Non. p. 172. 20), **squālĭ-du-s** (-de) schmutzig, unrein[7]), squal-e-s (Varr. ap. Non. p. 226. 4 f.), squali-ta-s (Acc. u. Lucil. ap. Non. l. c.), squali-tu-d-o (ibd.), squal-or, squalēre. — căl: (ob-căl-) **oc-cŭl-ĕre** verdecken, verhüllen; occul-tu-s (o-quol-tod = occulto Abl., Ep. de Bacch. I. L. I. 196. 15), Adv. -te, -to (Isid.) -ti-m (Solin.); occul-tā-re, occultā-tor (Cic. Mil. 19. 51), occulta-ti-o; de-cultarunt (valde occultarunt, P. D. p. 75. 12); (*cal-ti-m, *cal-si-m) cal-li-m (antiqui dicebant pro clam, Fest. p. 47), c[a]la-m **cla-m** (Accus., vgl. cora-m, pala-m) heimlich[8]), clan-cŭlu-m, clancul-ariu-s (poëta, Mart. 10. 3. 5); (*clam-dies-t-īnu-s, vgl. matu-tīnu-s) clan-des-tīnu-s (-tino) verborgen vor dem Tage bestehend

= heimlich[9]); **cal-ĭc-s** Behältniss, Becher (κάλ-ῠ-κ-ς Hülle, Knospe, Blumenkelch, skr. *kalâça* Krug, *kalikā* Knospe), calic-ŭ-lu-s, calicel-lu-s. — gal (k zu g): **găl-ea** (goth. *hil-ma-s*, ags. alts. ahd. mhd. nhd. *helm*), galeŏ-la, gale-āri-s (-arii Trosssoldaten), gale-aria (a galearum similitudine dicta P. D. p. 96), galea-re, galea-tu-s; **găl-ēru-s** Kappe (est genus pilei, quod Fronto neutro genere dicit hoc galerum, Serv. ad Verg. A. 2. 683), galeri-culu-m; galer-ī-tu-s (g. avis Haubenlerche); Galer-iu-s; albo-galeru-s weisse Kopfbinde (pileum capitis ... adfixum habens apicem virgula oleaginea, P. D. p. 10. 12).[10]) — cĕl: (*cel-a, *celŭ-la) **cel-la** (etrusk. *cela* Grabkammer) Behältniss, Kammer, Zelle[11]) (καλ-ιά Hütte, Nest, Käfig, skr. *kulâja* Nest, goth. *hal-ja*, ahd. *halla*, nhd. *halle*, ksl. *kel-ija*, *kela* = cella), Cella, cell-āri-s, -āriu-s, -āriu-m (Dig.), cellario-lu-m (Tert.), cellari-ensi-s, cella-ti-o (Petr.); cellŭ-la, cellul-ānu-s (Sidon. 9. 3). — cĭl: **cĭl-iu-m** (κϜελο κύλο-ν) Augen-hülle, -lid (unteres), super-cĭlium (ἐπι-κύλ-ια) Lid (oberes), supercili-ōsu-s, (cilium est folliculum, quo oculus tegitur, unde fit supercilium, P. D. p. 43. 3; cilia sunt tegmina, quibus cooperiuntur oculi, et dicta cilia, quod celent oculos, Isid. or. 11. 1); cil-o(n), cilun-culu-s (cui frons est eminentior P. D. p. 43. 10); **domi-cĭl-iu-m** Haus-raum, Behausung, Wohnung; **con-cĭl-iu-m** (altl.) Zusammen-bergung, -fügung (vgl. corpora sunt porro partim primordia rerum, partim concilio quae constant principiorum, Lucr. 1. 483), (klass.) Verein, Versammlung[12]); conciliā-re zusammen-fügen, -pressen (vgl. et vestimentum apud fullonem, quom cogitur, conciliari dictum, Varro l. l. 5. 43 M.), verschaffen, erwerben, conciliā-tu-s (-tūs), concilia-ti-o, concilia-tor, -trix, -trīcula, concilia-tura (Sen. ep. 97), concilia-bulu-m. — col: cŏl-os altl., **col-or** (Deckung, Ueberzug) Farbe, colōr-eu-s, color-ā-re, colora-tu-s (-te), colora-tor, colora-bili-s; (*cvol-, *cūl-ejo, *culjo, *cul-lo) **cull-eu-s** Schlauch, Sack[13]) (= κολ-, κουλ-ε-ό-ς, -ν Scheide), cullio-la (cortices nucum viridium, dicta a similitudine culleorum, quibus vinum sive oleum continetur, P. D. p. 50. 12).

cal, cēl: (St. cal-i) **cāl-ī-g-o** (vgl. robigo) Dunkel, Finsterniss (vgl. κηλ-ά(δ)-ς Dunkel, Wolke), calīgĭn-ōsu-s (-eus Grat. cyn. 56); calig-ā-re, caliga-ti-o (Plin. 29. 6. 38), calig-ōsu-s (Ven.); **cēl-ā-re** [alts. ahd. *helan*, mhd. *heln*, nhd. *hehlen*, goth. ahd. *hul-jan*, mhd. nhd. *hüllen*, ir. *celim*] hehlen, celā-tu-s (-te), cela-ti-m, cela-tor (Lucan.).

Anderson I. 164 ff. 300. Benfey Gr. d. Skrtspr. §. 241. 5. Brugman St. VII. 336. Bugge St. IV. 333 f. Corssen I. 70. 460 ff. 474 f. 515. B. 450. Spr. 50. Curtius Gr. 114. 140. 146. 156. 167 f. 529. 539. St. VI. 270. Ind. Schol. Kil. 1856. pg. III ff. Diefenbach W. II. 565. Fick W. I. 55. 239. 527. 811. II. 56 f. 65. 325. 488. 679. III. 69 f. Spr. 75. 198. 308. 378. Z. XX. 354 f. Grassmann 330. Grimm Gesch. 1022. Kuhn Z. XIV. 215 f. L. Meyer Gr. I. 349. 378. Miklosich Lex. 280. 285. 840. 845. Pictet II. 311. Pott W. I. 479. 680. II. 1. 161 f. 195 f. Siegismund St.

V. 136. 175 ff. Weigand I. 349. 378. 666. II[2]. 426. — 1) Vgl. noch: Benfey W. II. 172. Bopp Gl. 379 b. Brugman St. IV. 112. 165. Clemm St. II. 51. Curtius St. II. 173. Kuhn Z. I. 379. II. 145 f. L. Meyer Z. V. 386. VIII. 363 f. Siegismund St. I. c. — 2) Vgl. Fick W. II. 273. 682. — 3) Vgl. L. Meyer Z. VI. 293. Pauli Z. XVIII. 25. — 4) Vgl. Corssen I. 376. — 5) Kuhn Z. I. c. — 6) Vgl. Corssen Spr. 229 f. — 7) Vgl. Kuhn Z. IV. 14. Miklosich Rad. 33. — 8) Vgl. Corssen Z. III. 267. L. Meyer Z. V. 370. — 9) Corssen I. 461 f. — 10) Hehn 98. — 11) Corssen B. 310. Curtius Gr. 140. Ind. Schol. l. c. — 12) Corssen Spr. 41 f. — 13) Zur Schreibung (ll) vgl. Brambach Hülfsb. Fleckeisen 50 Art.

---

**SKAR, SKAR-D** schwingen, springen, hüpfen, zucken. — skr. kūr-d (kurd) springen, hüpfen, spielen. PW. II. 385.

**skar**[1]) (*σκαρ-jω σκαίρω* hüpfen, springen, *καρ-θ-μοί· κινήσεις* Hes., *κερ-αυνό-ς* Blitz, altn. *horsk-r*, alts. *horsk*, ahd. *horsc* rasch). — (*kar-a-ska europäisch) **cŏr-u-scu-s** (port. *corisco*, sicil. *surruscu*) zuckend, schwingend, schimmernd, blitzend (Nbf. scoruscus Löwe Prodr. 355), coruscu-m Blitz (Venant. 3. 4), coruscā-re, coruscā-tio, coruscā-men [Evangeliencodex von Cambridge, wahrsch. aus dem 6. Jahrh.: scoruscus, scoriscatio].

**skard** (europäisch *kard, ḳard*)[2]) (*σκορδ-, κόρδ-αξ* ein Tanz, *κράδ-η* Wipfel, *κραδ-άω, -αίνω, κλαδ-άω, -όω, -εύω* schwingen, schütteln, bewegen). — **card-o** (ĭn-is) Schwung-, Wende-punkt, (vgl. Verg. A. 1. 672: tanto cardine rerum) Thürangel, Pol (Alcim.), (vgl. ahd. *scërdo* Angel), cardĭn-eu-s, cardin-āli-s (-ter), cardin-a-tu-s verzapft (Vitr.); (cord-i) **cor** Herz (das Schwingende, Zuckende, *ἀπὸ τοῦ κραδαίνεσθαι, τὸ κινεῖσθαι· καρδία γὰρ ἀεὶ κινεῖται* E. M.) (*καρδ-ία, κραδ-ία, κάρζα, κέαρ[δ], κῆρ* skr. *hṛd, hárdi* [den Formen in den europ. Sprachen entspräche cṛd PW.], zend *zare-z-dan*, lit. *szird-i-s*, lett. *sirds*, preuss. *seyr*, ksl. *srŭdĭce*, russ. *sérdce*, poln. *serce*, böhm. *srdce*, goth. *hairtan-, hairtô*, ahd. *hërzâ*, mhd. *herze*, nhd. *herz*, altn. *hjarta*, alts. *herta*, ir. *cride*, cymr. *craidd*), cor-culu-m, Corculu-s; cord-ā-tu-s (-te), cord-ĭc-i-tus (Sidon.); cor-dol-iu-m (Plaut.); con-cor-s (Nbf. concord-i-s Caecil.), con-cord-ia (a corde congruente, Varro l. l. 5. 77. 73); dis-cor-s (discord-i-s f. Pomp. ap. Prisc. 6. p. 726); ex-cor-s; miseri-cor-s[3]); se-, so-cor-s[4]), socord-ia (compositum videtur ex se, quod est sine, et corde; socordiam quidam pro ignavia posuerunt, Cato pro stultitia posuit, Fest. p. 293. 1); ve-cor-s; prae-cord-ia Pl. Zwerchfell, Eingeweide, Magen; re-cord-āri zurückdenken, sich erinnern.

1) Brugman St. VIII. 315. Curtius Gr. 694. Vgl. Fick W. I. 521. — 2) Benfey Wzll. II. 155. Bopp Gl. 449 a. Corssen B. 97. Curtius Gr. 143. 154. Ind. schol. Kil. 1856. p. VIII f. Deffner St. IV. 283. Fick W. I. 47. 466. 525. 548. II. 55. 337. 699. III. 79. Spr. 74. 120. 308. 378. Z XX. 164. L. Meyer Gr. I. 380. Z. V. 374. Miklosich Lex. 876. Pictet I. 550. Saussure 16. Schmidt Z. XXIII. 342. Siegismund St. V. 149. 172. Walter Z. XII. 389. Weigand I. 501. — 3) Bopp Gr. III. 457: eig. „für

Unglückliche ein Herz habend", nicht 'cujus cor miseret' (vgl. **goth.** arma-hairts barmherzig). — 4) Vgl. Corssen II. 370. Curtius l. c. Goetze St. Ib. 158.

**SKARK** verschränken. — Lateinisch-germanisch.

**carc-ĕr** Schranke, Korker, carcĕr-eu-s (Prud.), carcer-āli-s (id.), carcer-āriu-s (Plaut. Capt. 1. 2. 20), Kerkermeister (Grut. inscr.), carcer-ā-re (Eccl.); (*scarc, *scrac, *scric) **scrī-n-iu-m** Schrank, Schrein, scriniŏ-lu-m, scrini-ariu-s (Grut. inscr.). — Vgl. ahd. *skrank*, mhd. *schranç*, nhd. *schrank;* mhd. *schrage*, nhd. *schragen.*

Fick W. I. 813. II. 488. Spr. 114. 379.

**SKARP, SKARBH** schneiden, graben, kratzen, ritzen, schnitzen. — W. **skar** (S. 311) + p, + bh.

**skarp** (skr. *kalp-anī* Scheere, *krp-āṇa* Schwert, σκορπ-ίο-ς Scorpion [stachlig], σκολ-ύπ-τω beschneiden, κολ-άπτω graben, meisseln, schlagen, lit. *kirp-ti* scheeren, *sklemp-ti* behauen). — scalp: **scalp-ĕre** kratzen, schaben, graben, ein-kratzen u. s. w., scalp-tu-s, scalp-tor, scalptor-iu-m, scalp-tura, scalptur-ā-tu-m; scalp-ru-m Messer, Schneide (ags. *screope*), scalpel-lu-m (-s Cels. 2. 10), scalpr-ā-tu-s (Col.); scalp-tŭrī-re (scalpurire Non. p. 171. 32), scalpturī-g-o (Solin.); (scalp-, stalp-) **talp-a** Maulwurf (= Gräber, σκάλ-ο-ψ, ἀ-σπάλ-αξ)[1]), talp-īnu-s (Cassiod.). — sculp: **sculp-ĕre** graben, schnitzen, meisseln, sculp-tu-s, sculp-tĭ-li-s, sculp-tura; sculp-ōn-eae eine Art Holzschuhe, sculpone-a-tu-s.

**skarbh** (σκάρ-ῑ-φο-ς Stift, Griffel, σκαριφά-ο-μαι scarifare, kratzen, ritzen; γράφ-ω scribo, γραμ-μή Linie, Strich, γράμ-μα(τ) Buchstabe, Schrift u. s. w.; γλάφ-ω scalpo, γλύφω sculpo; ahd. *screv-ôn* einschneiden, nhd. *schröpf-en;* ksl. *gre-ti greba*, böhm. *hrab-ati*, goth. ahd. *grab-an*, ags. *grafan*, altn. *grafa*, nhd. *grab-en*; ksl. *glŭb-*, *glab-okŭ*, russ. *glubókij*, poln. *gleboki*, böhm. *hlub-oký* tief). — (scrabh) scrobh: (*scro-m-fa = γρομφ-ά[δ]-ς) **scrōf-a** Saumutter, Mutterschwein, Scrofa, scrof-īnu-s; scrofŭ-lae Scrofeln; **scrŏb-i-s**, scrob-s (altn. *scräf*) Grube, scrobi-culu-s. — (scrabh) scrib: **scrīb-ĕre** ritzen, eingraben, schreiben, zeichnen (russ. *skrestĭ skrebú*, poln. *skrobać*, böhm. *škráb-ati* kratzen, ritzen) (scripsti, -s Plaut. Asin. 4. 1. 57, Enn. ap. Non. 153. 28); scrip-tu-s (-m Schrift), scriptu-la Pl. Linien (Ov. a. a. 3. 364), scrip-tĭ-li-s, scrip-tu-s (tūs), scrip-tor, scriptor-iu-s, scrip-tura, scriptur-ariu-s (ager publicus appellatur, in quo ut pecora pascantur, certum aes est, Fest. p. 333. 16), scrip-ti-o, scriptiun-cula (Salvian.), scription-ali-s; scrip-ti-tā-re; scriptur-ire (Sidon.); scrib-a Schreiber, scrib-ā-tu-s (Schr.amt, Cod. 7. 62. 4), Scrib-ōn-iu-s.

Clemm St. II. 62 f. Corssen I. 129. 146. 161. 383. 455 f. 546 f. 799. II. 154 f. B. 32 f. 453. N. 178 f. 194. Curtius Gr. 166. 169. 180. 700. 703.

Fick W. I. 240. 811. II. 269 f. 489. 492. Spr. 74 f. 236. 308. 320. Grassmann Z. XII. 88 f. 93. 129. Miklosich Lex. 130. 142., Rad. 17. Pictet II 178 f. Pott W. V. 309. Savelsberg Z. XVI. 357 ff. Siegismund St. V. 137 f. 149. 214. Walter Z. XII. 380 ff. 401 f. — 1) Vgl. Corssen I. 178. N. 121. Curtius l. c. (Pictet I. 569: probablement celtique).

---

**SKAL** wanken, straucheln. — skr. skhal straucheln, irren, fehlgehen, k'hala List, Trug, k'halaj täuschen. PW. II. 1083. VII. 1243.

**skal.** — **scĕl-us** Fehltritt, Verbrechen, Laster, sceles-tu-s (-te), sceler-ōsu-s, (*sceler-u-s) sceler-ā-re, scelera-tu-s (-te), sceler-i-ta-s (Dig.), scel-i-o (Petron. 50. 2) Verbrecher.

Bopp Gr. III. 404. Curtius Gr. 373. Kuhn Z. III. 428. Pictet III. 148. Saussure 101. Zeyss Z. XIX. 176.

---

**skavja** link. — (*sjavja, durch Dissimil.) skr. savjá, Zend havja link, widrig. PW. VII. 847. Gr. 1494.

skavja. — (*scaiva) **scaevu-s** link, linkisch, verkehrt, albern (scaevum volgus quidem et in bona et in mala revocat, cum ajunt et bonam et malam scaevam. At scriptores in mala ponere consueverunt, Tert. p. 325); scaeva f. Himmels-, Wahr-zeichen (bonae scaevae causa . . . ea dicta ab scaeva i. e. sinistra, quod quae sinistra sunt, bona auspicia existimantur, Varro l. l. 7. 5. 99); scaevi-ta-s σκαιό-τη-ς; Scaeva, Scaevŏ-la[1]); ob-scaevare böse Anzeichen bringen (Plaut. As. 2. 1. 18). — Vgl. σκαϝιο σκαιό-ς, ksl. *šuj* sinister, *šujca* sinistra (serb. *šuvaka*), russ. *šúij*.

Ascoli Z. XVI. 219. 449. Bopp Gl. 415a. Brugman St. IV. 156. Curtius Gr. 166. 692. Fick W. I. 228. 447. 799. II. 265. 482. 674. Grimm Gesch. d. d. Spr. 993[1]. Kuhn Z. IV. 22. Miklosich Lex. 1138. Pictet Z. V. 336. Savelsberg Z. XVI. 61 f. XXI. 231. 235 f. Schweizer Z. XVII. 143. — 1) Vgl. Angermann St. V. 388. 396 (Misteli Z. XV. 295: = scaevo-vola).

---

**SKI** weilen, wohnen, ruhig verweilen. — skr. kshi id., kshé-ma-s wohnlich, behaglich. PW. II. 543. 576. Gr. 365. — Zend khshi wohnen.

**ski** (σκι, κσι: κτί-ζω bewohnbar machen, bauen, gründen, ἀμφι-κτί-ον-ες Umwohner, κτί-λο-ς zahm, mild; ksl. *po-či-ti* ruhen, *po-koj* Ruhe, lit. *kě-ma-s*, lett. *kêm-s* Dorf, goth. *haim-i-s*, ahd. mhd. *heim*, nhd. *heim*, *heimat*). — skiā: **quie-sc-ĕre** ruhen, quiē-tu-s (-te), quieta-re (Prisc. p. 799); (*skiā-ti) quie-[ti]-s, rĕ-quie-s (Gen. quiē-ti-s; Abl. quie Afr. ap. Prisc. p. 703, requie Sal. ap. Pr. p. 781, G. requiei Prisc. p. 704); Adj. quie-s (Naev. ap. Prisc. 704); quiet-āli-s (ab antiquis dicebatur Orcus, Fest. p. 257); quie-tor-iu-m (Grut. inscr. 810. 2), re-quietorium (Or. inscr. 4533); quie-tū-do

(ἡσυχία Gloss. Cyr.); Ggs. in-quies, in-quietus, inquietare, inquietudo; (*skī-la, *quī-lo-) **tran-quillu-s** ruhig, tranquillā-re, tranquilli-ta-s [vgl. goth. *hvei-la*, ahd. *hwîla, hwîl*, nhd. *weile*].

Fick W. I. 233 f. 305. 803 f. II. 264 f. 326. 536. III. 75. Spr. 113 f. 122. 146. Z. XX. 180. — Vgl. Curtius Gr. 157. Froehde BB. I. 198 f.

---

**SKU** schauen, sich hüten. — skr. ā-kū beabsichtigen; kav-i sinnig, verständig, Denker, Weiser, Dichter. PW. II. 182. 377. Gr. 331. — Zend kav-an, -i Weiser.

**sku, skau, skav** (κοϝ: θυο-σκό-ο-ς Opferschauer, Εὐρυ-κό-ων late providens, κο-έ-ω merke, κοῦ-ο-ν, κῶ-ο-ν, κώ-ϊο-ν Pfand; lit. *kav-óti* hüten, ksl. *ču-ti* noscere, *štu-titi* sentire, *ču-j-stvo* sensus, sloven. *čuvati se* cavere, russ. *čújatĭ* hören, poln. *czuć*, böhm. *či-ti* merken, wittern, goth. *us-skav-s* vorsichtig, ahd. *scaw-ôn*, nhd. *schau-en*). — **căv-ēre** schauen, sich hüten, vorsehen; bürgen (gräkoitalisch); cau-tu-s (-te, -ti-m); cau-ti-o, caution-ali-s (Dig.), cau-tor, caut-ēla; (*căv-es Behütung, Obhut, *cav-es-ta, *cau-s-ta) cau-s-sa (Ciceronis temporibus paulumque infra, Quint. 1. 7. 20) **causa** = gehütete, vertheidigte Sache, Sachlage, Rechtsfall, Ursache[1]), causŭ-la, caus-āli-s (-ter), caus-āriu-s (e); causā-ri als Ursache vorbringen, causā-tu-s (-te), causa-ti-o, causa-tīvu-s; -cūsāre: ad-, in-, ex-, re-cusare. — (skov) cov: (*cov-ĭ-ra) altl. coira, coera; **cūra** Sorgfalt, Sorge[2]), cūra-re (altl. coiravit, coiraver-unt, -e Fabretti gloss. 884. Forcell. Lex.; ast quid erit, quod extra magistratus coeratori oesus sit, qui coeret, populus creato eique jus coerandi dato, Cic. leg. 3. 4) sorgen, sich kümmern, curā-tu-s (-te), cura-tor, curatoriu-s (Or. inscr.), curator-īc-iu-s (Cod.), cura-tura (Ter. Eun. 2. 3. 24), cura-bili-s; cur-i-tā-re (App.); cur-iu-s (Plaut. Ps. 4. 7. 44), curiōsu-s (ose), curiosu-lu-s (App.), curiosi-ta-s, cur-i-ō(n) (Plaut. Aul. 3. 6. 27); in-cur-ia; se-curu-s ohne Sorge.

Brugman St. IV. 154. Curtius Gr. 152. Z. IV. 238 f. St. VII. 392. Vb. I. 348. Ebel Z. IV. 157 f. Fick W. I. 243. 453. 815 f. II. 61 f. 271. 490. III. 336. Spr. 380. Kuhn Z. III. 433 f. Miklosich Lex. 1128. Pictet III. 203. Pott Z. VIII. 429 f. W. I. 658. Schleicher Cp. 260. Schweizer Z. III. 373. 433 f. XI. 77. Weigand II. 565. — 1) Vgl. Corssen I. 353 ff. (sku decken; *cu-s-to, *caus-ta, caus-sa Behütung, Obhut). Schweizer Z. XVIII. 287. — 2) Corssen l. c. (*cou-ra *coi-ra, *cō-ra, cūra Behütung, Obhut, Fürsorge, Sorge). Ebel Z. IV. 448. Schweizer Z. XI. 299.

---

**SKU, SKIU** sich regen, fliessen. — skr. k'ju schwanken, sich regen, fliessen, träufeln, fallen; in Bewegung setzen, erschüttern; k'ju-t, çk'u-t, çju-t träufeln, fliessen. PW. II. 1065. 1069. VII. 322 f. Gr. 459. 1414.

**sku, sku-t** (goth. *skêv-jan* gehen, altn. *skaeva* eilen, fliegen, ahd. *scut-t-an, scu-t-i-l-ôn*, nhd. *schütt-en, -eln*, ksl. *skyt-ati se* vagari, circumferri). — (scu, sceu) **cēv-ēre** wackeln, schwänzeln. —

(sku-t) **quă-t-ĕre** schütteln, erschüttern, beunruhigen (quatere suspensum et vicinum rei alicujus motum significat, non, ut Verrius putat, ferire, Fest. p. 261); (*quat-tu-s) quas-su-s; quas-sū (Pacuv. ap. Cic. Tusc. 2. 21. 50); -cŭt-ĕre: con-, de-, dis-, ex-cutere u. s. w.; Intens. (*quat-ta-re) quas-sā-re (cassare Plaut. Bacch. 2. 3. 71 R.), quassa-tura, -ti-o, quassa-bili-s (Lucan. 6. 22), quassa-bundu-s (Macr. s. 5. 21); quassatipenna-s (anates, remipedes, Varr. ap. N. 468 a. zw.). — cŭt-ur-n-iu-m (vas, quo in sacrificiis vinum fundebatur, P. D. p. 51. 1), [c zu g] gutt-ur-n-iu-m (ibd. 98); so dann auch gutt- in: gutt-u-s Tropfgefäss; **gutt-a** Tropfen[1]), Gutta, guttŭ-la, gutt-ā-tu-s (-ta' gallina Perlhuhn), gutt-ā-ti-m.

Corssen Spr. 57. Fick W. I. 243 f. 453. 817 f. II. 272. 491. Miklosich Lex. 852. Schade W. 542. — 1) Fick W. I. c.

---

**SKU** necken. — zend çku-tara neckisch.

(scu, scau: *căv-a, *căvŭ-la) **căvil-la** Neckerei, Stichelei, cavillu-s, -m id., cavillu-la (Plaut. Truc. 3. 2. 18); cavillā-ri, cavilla-tu-s (tūs), cavilla-tor, -trix, cavilla-ti-o, cavilla-bundu-s (Tert.), cavill-osu-s (Firm.); in-cavillatio (per despectum irrisio, P. D. p. 107). — Vgl. καύ-αξ, κάβ-αξ neckisch (πανοῦργος Suid.), altn. *hý-ja* necken.

Fick W. I. 243. 817.

---

**SKUR, SKRU** schneiden, schroten. — skr. kshur schneiden, graben, kratzen, khur zerschneiden, k̓hur einritzen, eingraben. PW. II. 569. 617. 1097. — Nbf. zu **skar** (S. 311).

**skur** (σκύρ-ο-ς, σκῦρ-ο-ς Abfall, Mörtel, σκυρ ξυρ-έω, -άω, -ίζω scheeren, ξυρ-ό-ν Scheermesser, σκυλ-jω σκύλ-λω raufen, reissen, plagen; κο-σκυλ-μάτ-ια Lederschnitzel). — **scur-ra** Possenreisser, Witzbold (vom schneidenden Witz), scurrŭ-la, scurrā-ri, scurr-īli-s (-ter), scurrili-ta-s; (tri- = per verstärkend) tri-scurr-ia n. Pl. Erzpossen (Juven. 8. 190); **scul-na** Schiedsrichter (schneiden = scheiden, entscheiden).[1]) — skru (σκρο*ϝ*, χρο*ϝ*: χρώ-ς, χρο-ιά, χρό-α, χρῶ-μα(τ) Haut, altn. **skrava skrá* id., ahd. *scrôtan*, nhd. *schroten*, lit. *skrau-d-u-s* brüchig): **scrau-tu-m** Ledertasche; scrō-tu-m Hodensack (Cels.); (*scrū-tu-s, *scrū-tŭ-lu-s) scrū-til-lu-s Magensäckchen (scrutillus appellabatur venter suillus condito farre expletus, Fest. p. 333. 1); **scrū-ta** n. Pl. zerbrochenes Geräth, Trödel, (γρύ-τη, altn. *skrûdh* Tand), scrut-āriu-s (-m, γρυτοπωλεῖον Gloss.); scrutā-ri (schneiden = scheiden, sondern; scrutatur γρυτεύει Gloss. Philox.) durch-, unter-suchen [ahd. *scrut-ôn, scrut-ilôn*], scrutā-tor, -trix, scrutā-ti-o; scrūt-īn-iu-m (App. Met. 9. p. 237. 5); (*scru-ma, *scrum-ēna) alt. crum-īna, (dann) crum-ēna [γρυμ-έα] (sacculus nummarius, Schol. ad Hor. ep. 1. 4. 11). — scru-p: **scrū-p-u-s** scharfer Stein (scrupi dicuntur aspera saxa, Fest. p. 333. 9; scrupus

proprie est lapillus brevis, Serv. ad. Verg. A. 6. 238), scrup-eu-s, scrup-ōsu-s; scrūpŭ-lu-s Steinchen, kleinster Gewichttheil, Scrupel (scrupulum, scriptulum, scripulum, quod nunc vulgo sine t dicunt, Varro ap. Char. p. 81); (übertr.) Unruhe, Besorgniss, Ängstlichkeit, scrupul-ōsu-s (-ose), scrupulosi-ta-s, scrupul-ā-ti-m, scrupul-āri-s.

Anderson I. 150. Aufrecht Z. VIII. 71. Corssen I. 350 f. 403 f. 514 f. II. 172 f. Curtius Gr. 703. Fick W. I. 818. II. 69. 272. 491 f. III. 339. Spr. 381. Z. XX. 179. 362 ff. Kuhn Z. III. 427 f. — 1) Corssen I. 351. Vgl. Angermann St. V. 387.

---

**SKLU** schliessen. — Europäisch.

**sklu, klu.** — (clau-i) **clāv-i-s** Schlüssel, Riegel (*κλαϝ-ιδ: κλᾱ-ΐ-ς, κλη-ΐ-ς, κλῄ-ς, κλε-ί-ς, κλαϝ-ικ κλᾴξ*, ksl. russ. **klauk-ja ključĭ*, poln. *klucz*, böhm. *klíč*, ir. *clò, clodh*, cymr. *clo*), clavi-cŭla, clavicul-ariu-s (Firm.), clavi-c-ariu-s (Dig.); con-clāv-e Verschluss = Gemach, Behältniss; conclavatae (dicebantur, quae sub eadem erant clave P. D. p. 58. 1); **clāv-u-s** Haken, Nagel, Einschluss, Einschlag, clāvŭ-lu-s; clavā-re (clavata dicuntur aut vestimenta clavis intertexta aut calciamenta clavis confixa, P. D. p. 56. 9), con-clavare (*συνηλῶ* Gloss.); (*clu-īvo, *clu-īv-io) clīv-iu-s (clivíam avem = prohibitoriam Plin. 10. 14. 57; clivia auspicia dicebant, quae aliquid fieri prohibebant, P. D. p. 64. 10).[1]) — klu + d: **clau-d-ĕre** (vgl. cu-d, fen-d, fun-d, pen-d, ten-d u. s. w.) schliessen, sperren (vulg. clud-, clod-ere vgl. Verg. A. 6. 734 R.); -clūdĕre: circum, con-, dis-cludere u. s. w. (*κλεϝ-jω κλε-ίω, κλη-ΐω, κλῄω*, lit. *kliú-ti*, ksl. *klju-č-iti* [*klju-k*], russ. *za-ključítĭ*, böhm. *klíč-iti*, ahd. *sliuz-u*); (*claud-to) *κλεισ-τό-ς* clau-su-s, clausŭ-la, clausūra; (*claud-tro) claus-tru-m *κλεῖ-θρο-ν, κλεῖσ-τρο-ν* (vulg. clostrum) Schloss, Verschluss, Bollwerk[2]), claustr-āli-s, -āriu-s; claustri-tu-mu-s (vgl. aeditumus S. 111; Laev. ap. Gell. 12. 10. 5); clostel-lu-m (Petr. sat. 140. 11); (*clud-to, *clus-to, *clus-so, *clū-so) Clūs-iu-s, -m (j. Chiusi), Clusiŏ-lu-m; (*clud-tor) clūsor (Sidon.), (*clud-tili) clūsĭli-s, clus-āri-s, -āriu-s; **claud-u-s** (im Gehen geschlossen, gehemmt =) hinkend, lahm (lit. *klaud-à* Gebrechen, *klaus-ti, klud-inti* hindern) (cludus Plaut. Ps. 2. 2. 64, clōdus Arat. act. ep. 266), claudi-ta-s; claud-ēre, -ĕre, (*claud-īre) claudī-g-o (Veg.), (*claudĭ-cu-s) claudi-cāre, claudicā-ti-o; Claud-ia, -iu-s, -u-s, Clod-ia, -iu-s.

Brugman St. IV. 153. Corssen I. 357. 661. B. 454. Curtius Gr. 149 f. Fick W. I. 541. II. 71 f. 332. 544. Spr. 89. 314. Z. XX. 164 f. Kuhn Z. IV. 14. Miklosich Lex. 292. Pictet II. 326. Pott W. I. 684. — 1) Bugge Jahrb. f. Ph. Bd. 105. S. 93 f. — 2) Vgl. Osthoff Z. XXIII. 314.

---

**STA** stehen; causativ: stehen machen, stellen. **STA + BH** fest-stehen, -stellen. — Nbf. **STU**. — skr. sthā stehen, Stand halten, bestehen u. s. w.; causativ sthā-p-ájā-mi stellen, befestigen; sta-bh, sta-m-bh feststellen, stützen, anhalten, hemmen;

sthāvarā stehend, fest, beständig, sthūna Pfeiler, Säule, sthūrá, sthūlá dicht, massiv, plump, dumm. PW. VII. 1249. 1285 ff. 1327. 1338 f. Gr. 1587. 1596. 1605. — Zend çtā, altpers. çtā stehen.

**sta** (ἵ-στη-μι stellen, ἔ-στη-ν stand, lit. *stó-ti* stehen, stellen; lett. *stá-t*, ksl. *sta-ti*, *sto-ja-ti* stehen, ahd. *stâ-m* stehe, (Part. *stant*), goth. ags. *stand-an*, ahd. *stant-an*, mhd. *stuont*, nhd. *stand*, *ge-stand-en*). — stă: stā-re s. unten; **si-stĕ-re** stellen; stă-tu-s (στα-τό-ς, skr. *sthi-tá*) stehend, fest, bestimmt, sta-tīvu-s; Stă-ta (Vesta) (Statae Matris simulacrum in foro colebatur Fest. p. 317) = feststellend. — (stant- Part.) -stăt (Ausdrängung des Nasals)[1]: anti-ste(t)-s, -stĭt-a = ἐπι-στάτ-ης Vorsteher, -in, (Anti-stit-iu-s) Anti-st-iu-s; inter-ste-s (Tert.); prae-ste-s Schützer; super-ste-s nahe stehend, gegenwärtig, übrig bleibend, überlebend (superstites testes praesentes significat, cujus rei testimonium est, quod superstitibus praesentibus ii, inter quos controversia est, vindici assumere jubentur, Fest. p. 305); anti-stĭt-iu-m, inter-stĭt-iu-m, ju(s)-stĭt-iu-m; sol-stĭt-iu-m (alter motus solis est a bruma ad solstitium, Varro l. l. 6. 2. 53); Stăt-ānu-s, Stăt-ina, Stat-il-iu-s. — (stă-tu) **stă-tu-s** (tūs) Stand, Lage; stătu-ĕre fest-stellen, -setzen, statū-tu-s, statū-ti-o (Vitr. 10. 5), statū-men Stütze, statumin-ā-re, statumina-ti-o; stătu-a Standbild, statu-āriu-s, (-ali-s Inscr.); -stĭtuere: ad-, con-, de-stituere u. s. w.; con-stitutus (hominum a consistentium multitudine appellatur, P. D. p. 42. 5). — (stă-ti): **stă-ti-m** auf der Stelle, sogleich[2]; **stă-ti-ō(n)** Stehen, Standort, Station (στά-σι-ς, skr. *sthi-ti*, goth. *sta-thi-s*, ahd. *stat*), station-āli-s (stella Plin. 2. 15), station-āriu-s; inter-stĭti-o Stillstand; super-stĭti-o Stehenbleiben über Unerwartetem, bes. von Göttern Kommendem, Aberglaube [für „Oberglaube", dem supernachgebildet: was über den wahren Glauben hinausgeht, Grimm W. s. v.] (horum enim sententiae omnium non modo superstitionem tollunt, in qua inest timor inanis deorum, sed etiam religionem, quae deorum cultu pio continetur, Cic. n. d. 1. 42. 117). — **stă-tor** Steher, Aufwärter, Stă-tor Feststeller, Gründer (Jupiter) (vgl. skr. *sthā-tár* Bein. des Indra), Stator-iu-s; de-stĭtor abstehend (Iul. Epit.); in-stĭtor Krämer; ob-stĕtr-ix Beisteherin, Hebamme. — (stă-na) (skr. *sthā́-na* Stand, Ort, δύ(σ)-στη-νο-ς miss-gestellt, lit. *stona-s*, ksl. *sta-nŭ* Stand) **de-stĭ-na** Stütze, destinā-re feststellen[3], obstinare bestehen auf Etwas, prae-stinare vorher feststellen (den Preis), kaufen. — **stă-bŭlu-m** Standort, Stall, stabul-āriu-s, stabulā-ri, stabula-ti-o (Col.); nau-stibulu-m Schiffs-standort, Gefäss in Schiffsform; pro-stibulu-m Ding zum öffentl. Ausstehen, Dirne[4]; **stă-bĭli-s** (-ter), umbr. *stafli*, feststehend, standhaft, stabili-ta-s, Stabili-o; stabilī-re, stabili-tor (deus stator stabilitorque est, Sen. ben. 4. 7), stabilī-men, -tu-m. — (*sta-i-va) **stī-va** Pflugsterze.[5] — **stā-re** stehen, sta-n(t)-s; con-stans beständig, Constant-iu-s, -ia,

-īnu-s, -īna; in-stant-ia = constantia; ob-stant-ia Widerstand (Vitr.); ob-stă-culu-m Hinderniss (preuss. *sta-klè* Pfeiler); stā-tu-s (altl.) = stătus, Stā-t-iu-s, Στῆσ-ιο-ς; stā-tūra Statur, Grösse; stā-ti-m (altl.) = stă-ti-m; **stā-men** Aufzugsfaden am aufrechten Webestuhl (στή-μων) Faden, Gewebe (vgl. quemadmodum tela suspensis ponderibus rectum stamen extendat, Sen. ep. 90).

**sta-p** = skr. *sthā-p(ája-mi)*[6]) (στιφ-ρό-ς fest, gedrängt, dicht, lit. *stip-ra-s* kräftig, ksl. *stop-a, stap-a* Stapfe, *stap-ati, -iti* incedere). — stĭp: (*stĭp-u-s) **stĭp-ŭ-lu-s** feststehend, fest; stipulā-ri feststellen, sich versprechen (cum spondetur pecunia, stipulari dicitur Fest. p. 297), stipulā-tu-s, -ti-o (est verborum conceptio, quibus is, qui interrogatur, daturum facturumve se, quod interrogatus est, respondet, Dig. 45. 1. 45), stipulatiun-cula, stipula-tor; (stipa) stipŭ-la (der emporstehende) Halm (ahd. *stuphila*, nhd. *stoppel*). — stīp: **stīp-e-s** (ĭ-t-is, Nom. stip-s Petron. 43. 5) Pfahl, Stamm, Klotz (ksl. *stap-ŭ* scipio, baculum, goth. *stab-i-s*, ahd. *stab*, ags. *stef-n, stem-n*, nhd. *stamm*); **stīp-a** Festigung, Stopfwerk; stīpā-re fest-machen, -drängen, dicht anschliessen, umgeben, stipā-tor Begleiter (stipatores, qui circumdant corpora regum, Fest. p. 314), stipa-ti-o.

**stu**[7]) (skr. *sthū́-ṇā* Pfeiler, *sthū-rá, -lá* (s. oben), στυ-jω στύ-ω aufrichten, στῦ-λο-ς Säule, Griffel, lit. *stov-ėti* sich stellen, lett. *staw-ēt* stehen, ksl. *stav-iti* stellen). — (*stau-ru-s) (σταυ-ρό-ς Stab, Pfahl, ahd. *stiura*, mhd. *stiure* Stab, Stütze, nhd. '*zur Steuer*' der Wahrheit) **in-, re-staurā-re** in Stand setzen, wiederherstellen, instaurātīvu-s, (-īc-iu-s Macrob.), in-, re-staura-tor, restaura-ti-o (Dig.); **tau-ru-s** (umbr. *turu*) Stier (fest, stark)[8]) [skr. *sthaur-in*, zend *çtaôra* Lastthier; ταῦρο-ς, ksl. *turŭ*, preuss. *taur-i-s*, goth. *stiura*, altn. *thjór-r*, nhd. *stier*, celt. *tarvos*, osset. *stur* Lastthier], taurŭ-lu-s, taur-eu-s, taur-īnu-s; taura unfruchtbare Zwitterkuh; soli-taurilia (S. 300); su-ove-taurilia Schwein- Schaaf- Stier-opfer (populus Romanus cum lustratur suovetaurilibus, circumaguntur verres, aries, taurus, Varro r. r. 2. 11)[9]); Tōr-iu-s, Tōr-ān-iu-s.

**stu-p.** — stŭp: (*stŭp-u-s festgebannt) **stŭp-ēre** festgebannt sein, betroffen sein, staunen (lit. *stip-ti* erstarren), stupe-sc-ĕre, stup-ĭ-du-s, stupidi-ta-s, stupida-re; stŭp-or, stupōr-a-tu-s (Tert.). — stūp: stūp-a, (geschärfte Ausspr.) **stuppa** Hanfstengeltheil, Hanf, Werg (στύπ-ο-ς Stengel, Stiel, στύπη, στύππη, στυπ-εῖο-ν = stupa)[10]), stupp-eu-s, stupp-āriu-s (stipa, qua amphorae firmari solent, cum exstruuntur, Fest. p. 351).

**sta + k** stocken, starr sein[11]) (zend *çtakh-ra* fest, steif, στάχ-υ-ς, ἄ-σταχ-υ-ς Halm [aufgerichtet], στόχ-ο-ς, lit. *stok-a-s* Pfahl, ahd. mhd. *stoc*, nhd. *stock*, engl. *stake* Pfahl). — (*stac-nu-m) **stag-nu-m** (vgl. salic-s, salig-nu-s S. 298) stockendes Wasser, Staugwasser, Pfütze; stagn-āre, stagnā-tĭli-s, stagn-ensi-s, stagn-āli-s, stagn-īnu-s,

stagn-ōsu-s; **stag-nu-m,** stan-nu-m ein Metall (wohl Zink), stagn-eu-s, stann-eu-s.

**sta + bh**[12]) (*ἀ-στεμφ-ής* fest, hart, *στέμβ-ω, στείβ-ω* festmachen, stampfen, treten, lit. *stěb-a-s* Pfeiler, ksl. *stĭb-lo* caulis, caudex). — stăb: Stăb-iae fester Platz, Stabi-ānu-s; Stab-ĕr-iu-s; (stab, staib, stīb) **tīb-ia** Schienbein (lit. *staib-a-s*) (fest aufrecht stehend); Beinröhre = Pfeife, Flöte, tibi-āli-s, -āriu-s, tibĭ-nu-s (Varr. ap. Non. 49. 22); tibī-cen; (*tiba Hügel = aufrecht stehend; im Provinciallatein der Sabiner) teba (vgl. Varro r. r. 3. 1: nam lingua prisca et in Graecia Aeoleis Boeotii sine afflatu vocant colles 'tebas', et in Sabinis, quo e Graecia venerunt Pelasgi, etiam nunc ita dicunt); Tīb-ur = Festung, Bergfeste (auf felsigem Hügel) j. Tivoli, Tibur-s, Tiburt-u-s, Tīburt-inu-s, Tibur-nu-s; (*tifa italisch) Tif-er-nu-m = Bergfeste (j. Città de Castello), Tif-er-nu-s = Bergstrom (in den Apeninnen entspringend), Tib-er-is (j. Tevere, Teverone), Tiber-iu-s, Tiber-īnu-s, (*Tiber-lu-s) Tibul-lu-s.

**sta-ra, sta-la** starr, fest[13]) (*στερε-ό-ς, στερρό-ς, στερ-ιφό-ς* starr, hart, skr. *sthi-rá* fest, lit. *styr-iu* werde starr, *stór-a-s* gross, dick, derb, mhd. *star,* nhd. *starr,* ksl. *starŭ* senex, slov. bulg. *star,* böhm. *starý, starec* u. s. w.; ags. *stolt,* engl. *stout* stark, fest). — **stĕr-ĭli-s** (-ilu-s Lucr. 2. 845. Fest. p. 316) starr = unfruchtbar, ertraglos (skr. *starí, στερ-ja στεῖρα*, goth. *stairô* unfruchtbare Kuh), sterili-ta-s, sterile-sc-ere; steri-cula (Petr. 3. 5); (staira) **stīr-ia** fester Tropfen, Eiszapfen (stiria, id est gutta, Serv. Verg. G. 3. 366), stiriă-cu-s; (*stir-la) stil-la Tropfen (von zähen Gegenständen) *στά-λη*[14]), stillā-re, stillā-ti-m, stilla-tivu-s, -t-īc-iu-s, stilla-ti-o; (*stŏlu-s) **stŏlĭ-du-s** (-de) geistig starr = unempfindlich, thöricht, roh, stolidi-ta-s; **stul-tu-s** (-te) = stolidu-s, stulti-ti-a (vgl. skr. *sthūlá* (S. 321 ob.), altn. *stoltr,* ahd. *stolz* = superbus).[15])

Bopp Gl. 429b. Gr. I. 231. II. 371 f. Corssen I. 414 ff. N. 249. Curtius Gr. 211 f. 218. 429. Vb. II. 23. 146. Fick W. I. 244 ff. 454 f. 603. 819 ff. II. 273 ff. 492 ff. 496. 603. 682 f. 686. 734. 822. III. 339 ff. Fritzsche St. VI. 328. L. Meyer Gr. I. 33. 340. Z. VIII. 281 ff. Miklosich Lex. 882. Pictet II. 24. 228 ff. 312. Pott W. I. 312 ff. 360 f. 369. Schade Wb. 563 ff. Schleicher Cp. 245. — 1) Vgl. Curtius Vb. II. 136. L. Meyer Gr. II. 99. — 2) Vgl. L. Meyer Z. VI. 301. — 3) Corssen II. 416 Curtius Vb. II. 257. — 4) Corssen B. 360. — 5) Vgl. Corssen I. 358. (Walter Z. XII. 413: stu, stāv, stīv.) — 6) Bopp Gl. 427a. Gr. II. 459. Bugge St. IV. 326. Corssen I. 161 f. 484. 505 f. II. 210. N. 196. 201 f. 258. Curtius Gr. 214. 216. Vb. I. 335. Z. XIII. 399. Fick W. l. c. Spr. 381. Grassmann Z. XII. 91. 94. Kuhn Z. I. 140. L. Meyer Gr. I. 368. Miklosich Lex. 899. 901. Pott EF. II. 195. Walter l. c. Anm. 5. — 7) Brugman St. IV. 160. Corssen I. 357. 505. Curtius Gr. 216. Fick W. l. c. Spr. 45. 382. Grassmann Z. XII. 88. Pauli Z. XVIII. 12. Roscher St. Ib. 114. Zeyss Z. XIX. 176. — 8) Curtius Z. f. öst. G. 1851 S. 46. Förstemann Z. I. 495. Kuhn Z. I. 515, Weber's Z. I. 339 u. Anm. Miklosich Lex. 1015. Pictet I. 416 f. Z. VI. 182. Schweizer Z. II. 302. 369. — 9) Vgl. Corssen B. 318. G. Meyer Z. XXII. 18 f. — 10) Brambach Hülfsb.: stuppa, nicht stupa

oder stippa. — 11) Vgl. noch Fick Spr. 115. — 12) Vgl. Anm. 6; **ferner:** Pott W. V. 409 f. Schmidt Voc. I. 155. Weigand II.[2] 788. — 13) Vgl. (W. star?) Bopp Gl. 429a. Corssen I. 517 f. II. 155 f. Curtius Gr. 213 f. Fick W. I. c. Spr. 253 f. 381 ff. Grassmann Z. XII. 101. Kuhn Z. III. 322. Lottner Z. VII. 178. Miklosich Lex. 880. Walter Z. XII. 411. 413 (vgl. Schweizer Z. XIV. 435). — 14) Vgl. Schweizer Z. XI. 73. — 15) Vgl. Pictet Z. V. 329.

---

STAG decken. — skr. sthag verhüllen, verbergen. PW. VII. 1280.

**stag** (στέγ-ω, στεγ-άζω tego, στέγ-η, τέγ-η, στέγ-ος, τέγ-ος **tectum**, στεγ-νό-ς, στεγ-ανό-ς bedeckt; lit. *stég-ti*, altn. *thek-ja*, ahd. *dech-jan*, nhd. *deck-en;* lit. *stóg-a-s*, ahd. *dah*, mhd. nhd. *dach*, ir. *teg*, *tech* Haus). — stĕg, tĕg: **stĕg-a** Schiffsverdeck, Deck (Plaut.), **Nbf.** (spät) i-stega (st. in-) (Fulgent. p. 294 G.); **tĕg-ĕre** decken, verbergen, tec-tu-s (-te) στεκ-τό-ς, tectu-m Dach, Decke, tec-tor, tectōr-iu-s, tectoriŏ-lu-m (Cic. fam. 9. 22. 3), tec-tūra (Pallad.), tec-**ti-o** (Cael. Aur.); tĕg-ĕ(ti)-s Decke, Matte[1]), tĕgĕtĭ-cula, teget-āriu-s (ψιαθο-ποιός, -πλόκος Gloss.); tĕg-ŭ-lu-m Decke, Dach, Hülle, tegil-lu-m, teg-i-culu-m (Donat. Ter. Phorm. pr. 27); tĕg-ĭ-men, teg-u-men, teg-men, teg-men-tu-m Decke, Hülle (ags. *thec-en*); at-tĕg-ia Zelt (Iuv. 14. 196. Or. inscr. 1396) [ad wohl das Anlehnen an die Zeltstangen bezeichnend][2]); **tŏg-a** Bekleidung, Toga (ksl. *o-steg-ŭ* vestis, ir. *tugen, tuigen, tuige*) (ante toga fuit commune vestimentum et diurnum et nocturnum et muliebre et virile, Varro ap. Non. p. 541. 2), tog-ŭ-la, tog-ā-tu-s, togatu-lu-s, toga-t-āriu-s; **tŭg-ŭr-iu-m** (auch teg-, tig- Inscr.) Hülle, Schoppen, tuguriŏ-lu-m, tuguri-un-culu-m. — tēg: **tēg-ŭ-la** Dachziegel, Ziegeldach, tegul-ĭc-iu-s, tegul-āriu-s (Mur. inscr. p. 305) [tegulāria Ziegelei = Tuil-erie-s, auf früherem Ziegeleiplatz angelegt].

Bopp Gl. 429. Corssen I. 452 f. II. 369. B. 435 f. N. 270. Curtius Gr. 186. 429. 504. 695. Vb. I. 213. Fick W. I. 249. 453. 590. 822. II. 107 f. 277. 364 f 493. III. 127. Spr. 324. 382. Grassmann Z. XII. 101. 105. Kuhn Z. III. 322. IV. 6. L. Meyer Gr. I. 377. Miklosich Lex. 883. Pictet II. 317. 387. Pott W. III. 448. Saussure 168. Savelsberg Z. XXI. 230. Schleicher Cp. 85. 204. 215. 234. 260. Walter Z. XII. 411. Windisch B. VIII. 12. — 1) Vgl. Ebel Z. I. 298. — 2) Pauli Z. XVIII. 32.

---

STAG stossen, fassen. — skr. tuǵ schlagen, stossen, schnellen. PW. III. 354.

**stag, tag** (τε-ταγ-ών erfassend [Il. 1. 591. 15. 23], goth. *stiggan stagq* stossen, *stugga* Anstoss = skr. *tuńǵá*). — tăg-ĕre altl. (tago Turp. fr. v. 131 R., tagis Plaut. Asin. 2. 2. 107 u. s. w., tagit Pac. v. 344, tagam id. v. 165, attigas Att. 304 R., Plaut. Pers. 816 R. u. s. w.), **ta-n-g-ĕre** berühren, tac-tu-s, tac-tĭli-s (Lucr. 5. 152), tang-ĭ-bili-s (Lact.), tac-ti-m taxi-m (Varr. ap. Non. 47. 27. Lucil. Pomp. ibd.)[1]), tac-tu-s (tūs), tac-ti-o; tag-ax (furun-

culus a tangendo Fest. p. 359); Intens. (*tac-ta-re) **taxā-re** (taxare pressius crebriusque est quam tangere, Gell. 2. 6. 5) betasten, dann: abschätzen, taxiren, taxā-tor (scenici taxatores dicuntur, quod alter alterum maledictis tangit, Fest. p. 356), taxa-ti-o; dumtaxat (sc. aliquis) indem (man) abschätzt = genau, zum wenigsten, insofern; **in-tĕg-er** (-re) unberührt, unversehrt, unbescholten, integel-lu-s, integri-ta-s (tūdo Dig. 29. 1. 1); integrā-re, integrā-tor (Tert.), integra-ti-o (Ter. Andr. 3. 3. 23); integra-sc-ĕre (ibd. 4. 2. 5); at-tegrare (est vinum in sacrificiis augere. Integrare enim et attegrare minus factum est in statum redigere, P. D. p. 12. 3 M.); (tag-mĭn) tā-mĭn-ā-re (violare, hinc contaminare dictum, Fest. p. 363); con-tā-men Berührung, Ansteckung, Befleckung; con-tăg-es, -i-ō(n), -iu-m (vgl. spĕc: suspīcio S. 333) = contamen.

Brugman St. V. 238. Corssen I. 84. 399. II. 1017. B. 247. 423. Curtius Gr. 218. Z. II. 398. Vb. II. 6. 32. 34. Fick W. I. 247. 823. II. 99. 493 f. BB. I. 5. Goetze St. I b. 147. 175. Grassmann Z. XII. 134. Schweizer Z. II. 292. Sonne Z. XII. 297. Walter Z. XII. 408. — 1) Vgl. L. Meyer Z. VI. 303.

---

STAN, TAN tönen, hallen. — skr. stan donnern, dröhnen, brausen; nis-, vi-stan laut stöhnen. PW. VII. 1245 f. Gr. 517. 1586.

**stan, tan** (στέν-ω, στεν-άχω, στεν-αχ-ίζω, στεν-άζω stöhnen seufzen, στόν-ο-ς, στον-α-χή das St., Στέν-τωρ; lit. *sten-ė́ti*, ksl. *sten-ati*, altn. *styn-ja*, nhd. *stöhn-en*). — **tŏn-āre** (tonĭmus Varro ap. Non. p. 49. 20) tönen, donnern, dröhnen, ton-e-sc-ĕre (caelitum altum tonitribus templum tonescit, ibd. p. 180. 15); ton-ĭ-tru-s, (-tru Charis. I. p. 38 K.), -tru-u-m Donner[1]) (skr. *stanajitnú*, *tanjatú*, ags. *thun-or*, ahd. *don-ar*, mhd. *doner*, nhd. *donner*) (nos tonitrua pluraliter dicimus, antiqui autem tonitruum dixerunt aut tonum. Hoc apud Caecinam invenio, Sen. n. qu. 2. 56. 1), tonitru-āli-s, tonitr-āli-s (Lucr. 1. 1098). — tan + tan (ksl. *tą-tĭn-ŭ* sonitus, serb. *tu-tn-ja* murmur, poln. *ten-ten-t* Trampeln, lit. *tą-tin-oti* klappern): **tin-tĭn-nu-s** (tintinnus) Klingel, Schelle, tintināre (-īre Afr. ap. Non. p. 40. 14), tintinā-cŭlu-s (Plaut. Truc. 4. 3. 8), tintinā-bŭlu-m (-bellu-m Not. Tir. p. 128); ti[n]tin-āre, -īre (Afr. u. Nig. ap. Non. p. 40. 13); (ti-t[i]nire) ti-nnīre, tinnī-tu-s, tinni-mentu-m (Plaut. Rud. 3. 5. 26); (*tinnu-s) tinnŭ-lu-s Schönredner (tumidos et corruptos et tinnulos et quocunque alio cacozeliae genere peccantes, Quint. 2. 3. 9).

Ascoli Z. XVI. 213 ff. Bopp Gl. 426 b. Gr. III. 370. Corssen B. 372. 436. Fick W. I. 249. 453 f. 591. 824. II. 275. 365. 494. 566. III. 130. Spr. 199. 383. 420. Kuhn Z. II. 237. IV. 6 f. L. Meyer Gr. I. 340. 409. Miklosich Lex. 883. 1028. — 1) Bacmeister vergleicht ir. taran Donner mit -tru in toni-tru (vgl. Windisch B. VIII. 441).

---

**STAR** streuen, strecken. — skr. star streuen, hin-, niederwerfen. PW. VII. 1257. Gr. 1588. — Zend çtar streuen.

**star.** — star (strā, stlā): **strā-tu-s** *στρω-τό-ς* gestreut, bedeckt, gestreckt (strata sc. via Strasse, stratu-m Lager, Decke, Strassenpflaster) (vgl. cymr. *stra-t* planities), strā-tu-s (tūs), strā-tor, strator-iu-s (-m Lager Vulg.), stra-tura; strā-men Streu, Stroh (lit. *stra-ja*), stramin-eu-s; strā-men-tu-m (*στρῶ-μα(τ)*, *στρω-μνή*) Lager, Decke[1]), strament-īciu-s, -āriu-s, stramenta-ri (Hygin); **stlā-ta** (navis) breites Schiff (ksl. *po-stla-ti* ausbreiten) (stlata genus navigii latum magis quam altum et a latitudine sic appellatum, sed ea consuetudine, qua stlocum pro locum et stlitem pro litem dicebant, Fest. p. 312); stlāt-āria (purpura); stlat-ariu-m (bellum Lagerkrieg); stlā-tu-s altl., **lā-tu-s** (-te) gebreitet, breit, weit[2]), lati-ti-a, lati-tu-d-o; di-latā-re; late-sc-ere. — **ster-n-ĕre** (skr. *stṛ-nó-mi*, *στόρ-νυ-μι*, *στρώ·νν-νμι* sternere, ksl. *str-ě-ti*) streuen, strecken, hinstrecken, bedecken, stern-ax; lecti-stern-iu-m (feierl. Göttermahl); (*ster-la) **stel-la** Stern (skr. *star*, zend *çtare*, *ἀ-στήρ*, *ἄ-στρο-ν*, corn. *steren*, goth. *stair-nôn*, ahd. *stër-no*, mhd. *stërne*, nhd. *stern*)[3]), stellŭ-la, stell-āri-s, stella-n-s gestirnt[4]); stell-iō(n) Sterneidechse. — **stŏr-ea** Decke, Matte (ksl. *stel-ja*); **tŏr-u-s** (skr. *stara*) Lager, Pfühl, Polster (antiquis torus e stramento erat, Plin. 8. 83), Wulst, Muskel[5]), torŭ-lu-s, tor·al, tor-ōsu-s, torosŭ-lus (Hier.).

**stră-k, strā-g.** — stlŏc-u-s altl. (vgl. oben stlata, dann Quint. 1. 4. 16), **lŏc-u-s** Strecke, Strich, Ort (locu-m Inscr.) (goth. *strik-s*, ahd. *strih* zona, nhd. *strecke, strich*)[6]), loc-āli-s (-ter), locali-ta-s, locā-re, loca-t-īc-iu-s, locā-tor, locator-iu-s, loca-ti-o; loci-ta-re (Ter. Ad. 5. 8. 26); locŭ-lu-s Örtchen, Fach, Kästchen, locul-āri-s, locul-ōsu-s, locul-a-tu-s, locula-mentu-m; locel-lu-s; locu-ple-s (S. 160); (in loco) ilĭco auf der Stelle, sogleich[7]). — **strā-g-e-s** Niederstrecken, Niederlage; strag-ŭ-lu-s (-ŭla, -ulu-m Streu, Pfühl), stragulā-tu-s (Vulg.).

**stru** [Nebenform zu star im Lat. Germ. Slav.][8]) (goth. *strau-jan*, alts. *strô-ian*, ahd. *straw-jan*, mhd. *ströuwen, ströun*, nhd. *streuen*; cymr. *strouis* stravi; vgl. ksl. russ. poln. böhm. sloven. *stru-na*, serb. *tšuna*, rum. *strunŭ* Saite). — stru, stru-g: **stru-ĕre** schichten, häufen, errichten, fügen, ordnen; struc-tu-s (-te), struc-ti-li-s, struc-tu-s (-tūs), struc-tor, structor-iu-s, struc-tura; stru-e-s, stru-ĭ-c-s Haufen, Masse (struices antiqui dicebant exstructiones omnium rerum, Fest. p. 310); **in-strū-mentu-m** (strumentum Tert.) Mittel zur Einrichtung, Geräth, Werkzeug; indo-stru-u-s (industrium antiqui dicebant indostruum, quasi qui, quidquid ageret, intro strueret et studeret P. D. p. 106) **indu-str-iu-s** (-ie) drinnen bauend, drinnen thätig, dann: thätig, betriebsam[9]), industr-ia, industri-ōsu-s (-ose).

Beufey Gloss. Chr. 350. Bopp Gl. 169a; 247a. 427b. Gr. I. 219. II. 340 f. Corssen I. 221. 364. 441. B. 149. 435. 462 f. 810. N. 44. Z. X.

153. Curtius Gr. 206. 215 f. 695. Vb. I. 166. Diefenbach W. II. 335. Fick W. I. 249 f. 454. 824 f. II. 275 f. 494 f. 685. III. 345 f. Spr. 199. Fritzsche St. VII. 388. Kuhn Z. II. 456 ff. 467. III. 152. IV. 4. Leskien St. II. 108 ff. L. Meyer Gr. I. 355. Miklosich Lex. 884. 896. Pictet II. 346. Pott W. II. 1. 701. 706 f. Schade W. 571 f. Schleicher Cp. 245. Siegismund St. V. 152. 165. 182. — 1) Vgl. Hehn 157. — 2) Vgl. Curtius Z. III. 157. — 3) Vgl. Haug Z. III. 152. Kuhn Z. VIII. 68. M. Müller II. 77 'die Ausstreuer des Lichtes'. PW. VII. 1260: star Stern 'ausgestreut am Himmel'. — 4) Vgl. Bechstein St. VIII. 359. — 5) Vgl. Bopp Gr. III. 370 (Kuhn Z. IV. 4). — 7) Brambach Hülfsb.: ilico, nicht illico. — 8) Bopp Gr. I. 219. Corssen I. 364. II. 190. 739. B. 71 f. Curtius, Fick l. c. C. V. I. 365. Lottner Z. VII. 189. Schmidt Voc. II. 286. Walter Z. XII. 377. — 9) Corssen B. 437. Z. l. c.

---

**STAR** tönen. — Schallwurzel von Vogelnamen. — Europäisch.
star-ga: (strī-g) **strix** Ohreule (στρι-γ-γ) στρίγξ. [Vgl. noch τόρ-γο-ς ein grosser Vogel, altn. *stork-r*, ahd. *storah*, nhd. *storch*]; ferner: ksl. *drozgŭ*, slov. *drozg*, serb. *drozag*, ags. *thrisc*, ahd. *drosca*, *droscela*, mhd. *droschel*, ir. *truisg*, *troisg*.] — star-da: **tur-du-s**, tur-da Drossel (Pers. 5. 24); turd-ēla (quasi major turdus, Isid. or. 12. 7. 71); turdēl-ix kleine Dr. (Varro l. l. 5. 1. 2), turd-āriu-m.[1]) [Vgl. skr. *tárda* ein Vogel, ital. span. *tordo*, altfr. *tour*, *tourdre*; lit. *strázda-s*, lett. *strasd-s*, preussisch *treste*, russ. poln. böhm. *drozd*; altn. *thröst-r*, ags. engl. *throstle*, ahd. *drossela*, mhd. *trostel*, nhd. *drossel*, ir. *truid*. star-na: **stur-nu-s** Staar[2]), sturnīnu-s. [Vgl. (σταρ, σπαρ) ψάρ, neugr. ψαρόνι, ags. *staern*, *stearn*, *staer*, ahd. *stara*, mhd. *staren*, nhd. *staar*, engl. *starling* [slav. *skvăr*: ksl. *skvorĭcĭ*, russ. *skvorécŭ*, *skvarokŭ*, slov. *škvorec*, bulg. böhm. *savrec*, serb. *škórc*, poln. *skorzeń*].

Brugman St. VII. 337. 368. Corssen II. 165. B. 438. N. 121. Fick W. I. 92. 332. 599. 825. II. 110. 374. 574. 737. III. 140. Spr. 199. 327. Z. XXII. 206. Kuhn Z. IV. 8. 34. Lottner Z. VII. 178. 189. L. Meyer Z. V. 376. 385. Pott EF. II. 195. Siegismund St. V. 136. 153. 181. Walter Z. XII. 409. — 1) Vgl. noch Diefenbach Or. 221. Förstemann Z. III. 55. Miklosich Lex. 176. Pictet I. 603. — 2) Vgl. Curtius Gr. 355. Pictet I. 605.

---

**STIG** stechen, stecken, sticken. — skr. tiģ scharf sein; caus. schärfen, anstacheln, anregen. PW. III. 325. Gr. 535. — Zend tigh-ra scharf, spitz.

**stig** (στιγ-jω, στιδ-jω στίζω stinguo, goth. *stigg-an*, ahd. *sting-u*, *stihh-u*, nhd. *stech-en*, russ. *steg-áti* steppen, durchnähen, poln. *ścignąć* stechen). — (*stĭg-lo) **stĭ-lu-s** Stecher = Stift, Griffel, (übertr.) Schreibweise, Stil; (ahd. *stihh-il*, mhd. *stich-el*, nhd. *-stichel*) (*stig-mo) **stĭ-mŭ-lu-s** (-m Plaut. Men. 5. 2. 112) Stachel, Stimula; stimulā-re, stimula-tor, -trix, stimula-ti-o, stimul-eu-s, -ōsu-s; (stīg) **in-stīg-ā-re** auf-reizen, -wiegeln, instiga-tor, -trix, instiga-ti-o (tu-s Dig.); **sti-n-gu-ĕre** (ausstechen =) aus-, ver-löschen, -stinc-tu-s, στικ-τό-ς: di-

(*δια-στίζω*), ex-, in-, inter-, re-stinguere; in-stinc-tu-s (tūs) Antrieb, Trieb.

Aufrecht Z. I. 480. Corssen I. 86. 179. 504. B. 67. 341. N. 117. Curtius Gr. 214 f. Vb. I. 326. Fick W. I. 247. 333. 823. II. 276. 494. III. 343. Spr. 382. Z. XX. 360 f. Goetze St. Ib. 176. Grassmann Z. IX. 29. XII. 138. Kuhn Z. IV. 6. VI. 157. Lottner Z. XI. 200. Miklosich Lex. 884. PW. III. 465. Pott EF. I. nr. 127. Z. VI. 256 f. Savelsberg Z. XVI. 59. Schleicher Cp. 252. Schweizer Z. I. 513. 560. XV. 316. Windisch B. VIII. 252. Zeyss Z. XIX. 187.

---

**STUD, STUP** stossen, verstümmeln. — skr. tud stossen, stacheln, stechen, geisseln; tup, tubh verletzen, tödten (pra-stump-ati). PW. III. 357. 359. Gr. 540.

**stud**[1]) (*Τύδ-α-ς*, *Τυδ-εύ-ς* Schläger, *Τυ-ν-δ-άρεο-ς*, goth. *staut-an*, ahd. *stôz-an*, mhd. *stôz-en*, nhd. *stoss-en*, *stutz-en*). — tud: **tu-n-d-ĕre** stossen, schlagen, hauen, verletzen (skr. *tu-tód-a*, altl. tu-tūd-i, dann tu-tŭd-i; contūdit Enn. ap. Pr. 10 p. 891, tuserunt Naev. 1. 1, tunsi Diom. 369); (*tud-to) tū-su-s, tu-n-su-s; tŭd-e-s (G. i-s; ĭ-t-is; vgl. tudibus contundere massas, Luc. Aetn. 659; tudites malleos appellant antiqui a tundendo, Fest. p. 153. 169) Schlägel, Hammer; tudĭ-cula, tudiculā-re; Intens. tudi-tā-re; de-*tud*-es (detunsos, deminutos, P. D. p. 73. 11); tudiatores (*χαλκοτύποι* Gloss.); Tudĭ-c-iu-s, Tudi-t-ānu-s; dea Pertunda.

**stup**[2]) (*τύπ-τ-ω* tundo, *τύπ-ο-ς* Stoss, Schlag, Gepräge, *τύ-μ-π-ανον* Pauke, ahd. *stumb-al-ôn* verstümmeln, ksl. *tŭp-ati* palpitare, *tŭpŭtati* id., calcare, *tąpŭ* obtusus, *tąp-ostĭ* hebetudo). — **stup-ru-m** Schande (vgl. cum stupro redire ad suos populares Naev. ap. Fest. 317), Schändung; stuprā-re, stupra-tor, stupr-ōsu-s; (tub) **tĭ-tŭb-āre** anstossen: mit dem Fusse = taumeln, schwanken, straucheln; mit der Zunge: stocken, stammeln[3]) (vgl. norweg. *stúpa, stumpa* stürzen, altengl. *stump* straucheln), titubā-ti-o, titubant-ia (Suet.).

1) Angermann St. III. 118. Corssen II. 209. B. 436. 534. N. 258. Curtius Gr. 227. 695. Vb. II. 204. Düntzer Z. XIV. 208. Fick W. I. 248. 826. II. 373. 497. III. 348. Kuhn Z. IV. 6. Pott Z. IX. 172. Savelsberg Z. XVI. 56 f. 59. XXI. 177. 230. Schleicher Cp. 260. Sonne Z. X. 121. Walter Z. X. 198. — 2) Bopp Gl. 172a. Gr. II. 495. Curtius Gr. 227. Z. I. 264. Deffner St. IV. 280. Ebel Z. XIV. 41. Fick W. I. 248. 826. II. 277. 497. Fritzsche St. VII. 389. Kuhn Z. II. 471. Leskien St. II. 120. Miklosich Lex. 1017. 1028. Raumer Z. XXII. 244. Savelsberg Z. l. c. Siegismund St. V. 216. — 3) Bugge St. IV. 353.

---

**STRAG, STRANG** strecken, straffen, streichen, streifen. — Europäisch.

**strag, strang** (*στραγγ-άλη* Strang, Strick, *στραγγαλά-ω* würgen [strangulare], *στραγγ-ουρία* Harnstrenge; ahd. *strech-an*, *strîch-an*, nhd. *streck-en*, *streich-en*, ahd. *strang*, mhd. *stranc*, nhd. *strang*, ksl. *strig-ą striš-ti*, russ. *strič*, poln. *strzyć*, böhm. *střih-ati* scheeren;

lit. *strèg-ti* erstarren = goth. *ga-staurk-nan*). — (strag, starg) **terg-ĕre** streifen, wischen, abreiben, (*terg-to) ter-su-s (tertus Varr. ap. Non. p. 179. 7), tersus (-ūs); (strĭg-s) strix στρίγξ, Riefe, Reif, Furche; **strĭg-a** Strich (goth. *strik-a-s*, ahd. *strih*, nhd. *strich*), Schwad (strigae appellantur ordines rerum inter se continuate collocatarum a stringendo dietae, Fest. p. 315), strig-ā-re beim Pflügen innehalten, rasten (strigā-tu-s ager mit Furchen von Süd nach Nord, Agrim.), strig-ōsu-s; **strĭg-ĭ-li-s** (-la Schol. Juv. 3. 263) (στρεγγ-, στλεγγ-, τλεγγ-, στεργ-, στελγ-ί(δ)-ς, στλέγγ-ο-ς) Streich-, Reib-eisen, Striegel, strigil-e-cula (App.); strig-men-tu-m Abgeschabtes, Unrath; distrigilla me (περίξυσόν με Gloss.); **stri-n-g-ĕre** straffen, streifen, schnüren, zusammenziehen, stric-tu-s (-te), stric-tīvu-s, stric-ti-m, stric-tor, stric-tura, stric-ti-o.

Corssen B. 437. 463 f. Curtius Gr. 380 f. Fick W. I. 826 f. II. 277. 497. 686. III. 346. 348 f. Spr. 384. Kuhn Z. II. 456 f. IV. 25 f. Legerlotz Z. VIII. 416. L. Meyer Z. V. 376. Pott W. III. 687. Roscher St. Ib. 102. Siegismund St. V. 188.

---

**STRADH** tönen (Naturlaut). — Lateinisch-germanisch.

stradh. — **strīd-ĕre** (vgl. süd sīd-ere S. 295) zischen, schwirren, schnarren, pfeifen, sausen, strid-ŭ-lu-s, strid-or; (*strid-ta-re) tris-sā-re zwitschern (von der Schwalbe). — Vgl. ahd. *strëd-an*, mhd. *strëd-en* strudeln, brausen, mhd. *strad-em*, nhd. *strud-el*.

Fick W. I. 828. II. 277. 497. III. 348. Windisch B. VIII. 439.

**striti** Streit. — Latein-germanisch.

(streiti, stlīti) altl. stli-s (stlitem pro litem dicebant, Fest. p. 312) slī-s, lei-s; **lī-s** (seit der Gracchenzeit, doch stlis in öffentl. Urkunden bis in späte Kaiserzeit) Streit; lĭt-ĭg-ā-re (S. 7), litigā-tu-s (tūs), -ti-o, -tor; lĭt-ĭg-iu-m, litigi-ōsu-s. — Vgl. alts. *strîd*, ags. *strîdh*, ahd. mhd. *strît*, nhd. *streit*, altn. *strîdha*, alts. *strîd-jan* streiten; ahd. *ein-strîti* (obstinatio), *gi-strîti* (seditio).

Corssen I. 385. B. 461. Z. XIII. 167. Fick W. I. 828. II. 277. 498. III. 349. Spr. 383. 385. Kuhn Z. XIV. 228. Lottner Z. VII. 189. L. Meyer Z. V. 380. Schleicher Cp. 261.

---

**SNA, SNU** schwimmen, schwemmen. — skr. snā sich baden; caus. baden, waschen, schwemmen; snu Flüssigkeit, bes. Muttermilch, entlassen. PW. VII. 1344. 1351. Gr. 1605. — Zend çnâ waschen.

**sna** (skr. *nau*, *nâvâ*, altpers. *nâvi*, ir. *nau*, *nói*, ναῦς, νηῦ-ς, dor. νᾶ-ς, ahd. *nawa* od. *nawi* (Graff II. 1109), arm. *nav* Schiff; ναυ-τ-ία, ναυ-σ-ία *nau-s-ea* Seekrankheit, ναῦ-λο-ν *nau-lu-m* Schiffsgeld). — (nā-vi, na-u) **nā-vi-s** Schiff (= Schwimmer), nav-āli-s (-ale Hafen, -alia Schiffswerfte), navi-cŭla, nau-cula (Paulin.), navi-

culā-ri, navicul-āri-s, -āriu-s; navi-cel-la; nāv-ia Kahn (lignum cavatum ut navis, quo in vindemiis uti solent, P. D. p. 168); **nāvĭ-ta, nau-ta** (ναύ-τη-ς, dor. ναύ-τα-ς) [Lehnwort?] Naut-iu-s, **naut-ali-s**; nau-sc-it (öffnet sich schiffförmig P. D. p. 168); nāv-ĭg-iu-m, navigiŏlu-m; navig-ā-re, naviga-tor, -tio, naviga-bili-s; nau-fragu-s; naustibulu-m. — **nā-re, nă-tā-re** schwimmen, strömen (vgl. νο-τέ-ω triefen, feucht sein, νό-το-ς S. W.); **nă-tr-ix** (anguis, die schwimmende) Wasserschlange[1]); natā-tu-s (tūs), -ti-o, nata-tor, **natator-iu-s**, nata-tura, nata-tĭli-s, nata-bulu-m, nata-bundu-s; **nă-t-ĭn-āri** auf- u. nieder-wogen = geschäftig sein, natina-tor, -tio (Fest. p. 166); Nā-r Fluss (j. Nera) Na-r-te-s, Nā-r-n-ia = Flussstadt.

**snu** (σναϝ: ναύ-ω, νά-ω, νά-ω fliessen, νᾶ-μα(τ) Nass, νᾶ-ρό-ς fliessend; σνεϝ: νέ-ω schwimmen). — (*nu-tu-s, *nu-t-ru-s, *nu-t-ri-s fliessen lassend) **nu-t-rī-re** säugen, nähren, nutrī-tu-s (tūs), nutri-tor, nutritor-iu-s, nutrī[tri]x, notrix (Quint. 1. 4. 16), nutrīcŭ-la, nutrī-men, -tu-m, nutri-bili-s (-ter); (*nutrī-cu-s) **nutrī-c-iu-s**, nutricā-re, nutrica-tu-s, -ti-o; nutrī-c-i-ō(n) Erzieher (Mur. inscr. 1891. 8).

Benfey Gl. Chr. 168. 353. Bopp Gl. 223b. 432. Gr. I. 257. Brugman St. IV. 156. 158. Corssen I. 360. 432 f. B. 432. N. 293. Curtius Gr. 313. 353. Vb. I. 227. Fick W. I. 130 f. 250. 359. 457. 653. 828 f. II. 133. 278. 392. III. 157. L. Meyer Z. V. 373. Misteli Z. XVII. 180. M. Müller II. 322 f. Pictet II. 235 f. Pott W. I. 138. 372. Savelsberg Z. XVI. 56. 58. XXI. 121 f. Schade W. 417. 420 ff. Schleicher Cp. 215. Schweizer Z. VIII. 224. Walter Z. XII. 412. — 1) Vgl. noch: Bugge Z. XX. 140. Fick W. I. 643. III. 156. Pictet I. 635.

---

**SNAR** winden, flechten. — Europäisch.

**snar.** — (snar-va) **ner-vu-s** (νερ-ϝο-ν) νεῦρο-ν Sehne, Muskel, Nerv, Stärke, nervŭ-lu-s; Nerva (= nervosus)[1]); nerv-iae f., -ia (νευρ-ίο-ν) Saite, Nerven, nervĭ-cu-s (Vitr.) νευρ-ικό-ς, nervīc-eu-s (Vulg.), nerv-īnu-s (Veget.) νεύρ-ινο-ς, nerv-āli-s, nerv-ōsu-s (ose), nervosi-ta-s; e-nervare. — Vgl. ahd. *snar-a* Schnur, lit. *nár-a-s* Gelenk, *nér-ti* einfädeln.

Benfey Wzll. I. 481. Curtius Gr. 316. 568. 692. Fick W. II. 138 (nervo Sehne gräkoit.). Kuhn Z. I. 515 f. Legerlotz Z. VII. 135. Lottner Z. VII. 176. VIII. 399. Pott W. I. 380. Walter Z. XII. 412. — 1) Vgl. Angermann St. V. 390.

---

**SNIGH** schneien. — Zend çnizh id.

**snigh.** — (nighv gräkoit., griech. νιφ, urlat. nihv, ni-n-hv, dann verschoben ningv): **nix** (nĭv-is) Schnee, niv-eu-s, niv-āli-s, niv-āriu-s, niv-ōsu-s, niv-ā-tu-s; niv-ĕre (Pac. ap. Non. p. 507. 27), niv-e-sc-ĕre (Tert.); ningu-i-s = nix (Lucr. 6. 736, Prisc. 6. 94 H.); **ning-ĕre** schneien[1]), ning-i-du-s, ning-or. — Vgl. νίφ-α (Acc.) Schnee, νιφ-ά(δ)-ς Schneeflocke, νείφ-ειν, νίφ-ειν schneien, lit. *snëg-a-s*,

lett. *snêg-s,* ksl. russ. *snĕg-ŭ,* poln. *śnieg,* böhm. *snih,* goth. *snaiv-a-s,* ags. *snâv,* alts. ahd. *snêo,* mhd. *snê,* nhd. *schnee,* ir. *snech-ta;* lit. *snìg-ti, sning-ti,* böhm. *snĕž-iti,* altn. *snîva,* ahd. *snûvan,* mhd. *snûven,* nhd. *schneien.*

Ascoli 157. Z. XVII. 271. 350. Benfey Wzll. II. 54. Bopp Gl. 215a. Corssen I. 81. 85. 87. B. 55. 432. Curtius Gr. 318. 481 f. 692. Fick W. I. 250. 457. 828. II. 278. 498. 686. III. 350. Spr. 385. Goetze St. Ib. 181. Grassmann Z. IX. 27 f. Kuhn Z. I. 138. II. 263. IV. 367. L. Meyer Z. V. 376. Gr. I. 388. Miklosich Lex. 867. M. Müller Z. IV. 364 f. XIX. 42 f. Pictet I. 111 f. Savelsberg Z. XVI. 58. Schleicher Cp. 206 f. 226. 238. 260. Schmidt Gesch. d. Voc. I. 134. Walter Z. XI. 429. XII. 412. Windisch B. VIII. 19. — 1) Brambach Hülfsb.: ningo, nicht ninguo.

---

**SPA, SPA-N** spannen, ziehen, sich aus-spannen, -dehnen. — skr. sphā-j, a-sphāj wachsen, zunehmen, sphā-ti Gedeihen, sphī-ta gedeihlich, reichlich. PW. VII. 1371 f. — zend çpâ ziehen, reissen.

**spa** (*σπά-ω* spannen, ziehen, lit. *spĕti* Raum haben; ksl. böhm. *spĕ-ti* proficere, ksl. *spĕ-chŭ* studium, slov. *spĕh,* böhm. *spĕch* Eile). — **spă-t-iu-m** Ausspannung = Raum, Strecke, Weg, spatiŏ-lu-m; spatiā-ri sich ausbreiten, umhergehen[1]), spatiā-tor, spati-ōsu-s (-ōse), spatiosi-tā-s (Sidon.); **spē-s** (intentio animi) Hoffnung, Erwartung, spē-cŭla, altl. (*spē-s-es) spē-r-es (vgl. vi-, vī-r-es) (Enn. ap. Fest. p. 333, sper-i-bus Varr. ap. Non. p. 116 G.)[2]); spēr-ā-re hoffen, sperā-bili-s, de-sperare; (pro spēre, pro-spēr, vgl. pro consule proconsul, dann ē zu ĕ: pro-spĕr als Adj. gefasst) **pro-spĕr** (-u-s) (Adv. -e, -iter) gemäss der Hoffnung = erwünscht, günstig (sperem veteres pro spe dixerunt, unde et prospere dicimus h. e. pro spe, Non. p. 171. 25), prosperi-ta-s, prosperā-re, prosperā-ti-o (*κατευό-δωσις* Gloss. Cyr.). — spu (skr. *sphāv-ajati* vermehren, *σπεύ-δ-ω* sich sputen, *σπουδ-ή* Eile, mhd. *spuon* von Statten gehen, ahd. mhd. *spuot* Erfolg): spu-d Nbf. (durch Assim. an den Dentalanlaut) stu-d: **stŭ-d-ēre** sich anspannen (vgl. ital. *studiare il passo* den Schritt beschleunigen) = sich mühen, eifrig betreiben, obliegen, studieren[3]); stŭd-iu-m (animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluntate occupatio, Cic. inv. 1. 25. 36), stodia (Or. inscr. 4859), studiŏ-lu-m, studi-ōsu-s (-ōse).

**span** (ahd. *span-an,* mhd. *span-en* antreiben, ahd. *span-s-t* Antrieb, nhd. *wider-spenst-ig*). — St. **spon-ti** Antrieb (umbr. *span-ti* Raum) (N. spon-s Auson. id. 12. 11, G. spon-ti-s Varro l. l. 6. 7. 70, Cels. 1. 1), Abl. spon-te aus eigenem Antrieb, von selbst (mea, tua, sua sp.), spont-āli-s, spont-ān-eu-s. — (*σπά-δ-ιο-ν* dor., *στάδ-ιο-ν,* ausgesp. Raum, Stadium, *σπιδ-jω σπίζω* ausdehnen, *σπιθ-αμή* Spanne, ksl. *pędĭ,* russ. *pjadenĭ,* slov. *pedenj,* poln. *piędź,* serb. *pjedź,* böhm. *píd'* Spanne) **pan-d-ĕre** aus-spannen, -breiten, öffnen[4]);

(pand-to) pansu-s, passu-s; Panda dea (quod Tito Tatio, Capitolinum ut capiat collem, viam pandere atque aperire permissum est, Dea Panda est appellata vel Pantica, Arnob. 4. 128), Pand-ana porta (dicta est Romae, quod semper pateret, F. p. 220); Pandu-s (Tac. a. 2. 66); Em-panda (paganorum dea, P. D. p. 76. 11); (*pand-i-culu-m) pandiculā-ri sich ausdehnen, recken (dicuntur, qui toto corpore oscitantes extenduntur, P. D. p. 220), pandicul-ari-s dies (in quo omnibus sacrificabatur, ibd.); spon-da Langbalken, Gestell[4]. — span spannen = spinnen, weben: (lit. *pìn-ti-s* Strick, *pin-ti* flechten, ksl. *pe̜-ti*, böhm. *pn-ou-ti* spannen, flechten, ksl. *pa̜-to* Fessel, ksl. poln. böhm. *o-pon-a* aulaeum, *pon-javŭ*, *-java* linteum, goth. ags. *fan-a* Zeug, ahd. *vano*, nhd. *fahne*)[5]): pān-u-s (Lucil. ap. Non. p. 149. 23) πῆν-ο-ς, dor. πᾶν-ο-ς, πήν-η, **pannu-s** (-m) Faden, Gewebe, Lappen, Gewand (pannibus Enn. ap. Char. 1. 40, Pomp. ap. Non. p. 488. 32), panu-cula, -cla (F. p. 220 M., Non. 149. 22), pannŭ-lu-s, panui-cŭlu-s, pan-un-cula (Not. Tir. p. 160), pann-eu-s (ῥάκινος Gloss. Phil.), pann-āriu-s, pannicul-āriu-s, pann-ōsu-s, pannosi-ta-s, pann-ūc-eu-s; (*pan-la) pal-la Mantel (der Frauen), Palla[6]), pallu-la (Plaut.); **pall-iu-m** Mantel, palliŏ-lu-m, palli-a-tu-s, palliol-a-tu-s, palliol-a-ti-m (Plaut. Ps. 5. 1. 29), palliastrum (App.). — skr. sphaj wachsen, schwellen: (*spai-ma, *spoi-ma) **spū-ma** Schaum, spum-eu-s, spum-ĭ-du-s, spum-ōsu-s, spumā-re, spuma-tu-s (tū-s), -ti-o, spuma-bundu-s, spume-sc-ĕre (Ov. Her. 2. 87)[7]); (*spū-mo, *spū-mĭ-co, *spū-mĭ-c) **pū-mĕ-c-s** Bimsstein (schaumartig)[8]), pūmĭc-eu-s, -osu-s, pumic-ā-re m. B. glätten, pumica-tor (σμήκτης Gloss. Cyr.). [Vgl. skr. *phé-na*, preuss. *spoayno*, ksl. russ. böhm. *pěna*, poln. *piana*, ags. [*s*]*fâm*, ahd. nhd. *feim*.]

Benfey W., I. 542. Brugman St. V. 233. Corssen I. 179. 527. B. 457. 466. N. 109 ff. Curtius Gr. 271 f. 275 f. 697. 704. Fick W. I. 250 f. 459. 661. 829 f. II. 143. 278 f. 400. 498 f. 599. 689. III. 173. 352. Spr. 336. 385. Miklosich Lex. 624. 762 f. 873. Pictet II. 210 f. Pott W. I. 382. Roscher St. Ib. 72 ff. — 1) Pott Z. VIII. 29: 'gleichsam mit seinem Raume wechseln'. — 2) Vgl. noch Corssen Z. II. 6. XVI. 293. — 3) Vgl. Curtius Vb. I. 228. Walter Z. XII. 409. — 4) Corssen I. 479 f. N. 110 ff. Spr. 324 f. — 5) Vgl. Kuhn Z. III. 437. Lottner Z. VII. 187. — 6) Angermann St. V. 382. — 7) Fick W. I. 834. II. 282. 501. 687. 780. III. 169. Z. XIX. 78 f. Miklosich Lex. 760. — 8) Corssen I. 539. II. 207. Pott EF. II. 509. (Zu spuma schon Isid. or. 16. 2).

---

**SPAK** spähen, sehen. — skr. spaç, paç sehen, erblicken, caus. bemerklich machen. PW. IV. 600. VII. 1365. Gr. 1606. — Zend çpaç schauen; pers. çipâç (Justi 303).

**spak** (σκέπ-τ-ο-μαι spähen, schauen, σκοπ-ό-ς Späher, σκοπ-ή Warte, σκώψ Eule [Glotzauge], ksl. *o-pas-ti se̜* cavere, russ. Dial. *za-pasatĭ* providere; ahd. *spëh-ôn*, mhd. *spëh-en*, nhd. *späh-en*). — spĕc: **spĕc-ĕre** (altlat.; spic-it, spic-iunt Plaut. und Cat. ap. Fest.

p. 330. 344); ad-, circum-, con-spĭcĕre u. s. w.; -spec-tu-s (skr. *spash-ṭa*); spec-tu-s (tūs) (Pac. ap. Fest. p. 330. 23), spec-ti-o; (-spec): au-spex, exti-spex (-spicu-s Inscr.), haru-spex (S. 96), auspĭc-, extispĭc-iu-m; (-spĕc-u-s) de-, pro-spĭcu-s (Naev. ap. Non. 155. 26), vesti-spĭc-a; (-spĕc-uu-s) con-, per-, pro-spĭc-uu-s; conspicilium (unde conspici possis, Plaut. ap. Non. p. 84. 7); (-spec-tor): in-spector u. s. w. (zend *çpaç-tar*); Intens. u. Frequ. spec-tā-re genau sehen, besichtigen, untersuchen, specta-tu-s (-te), specta-tor, -trix, specta-ti-o, specta-culu-m, specta-men, -tu-m, specta-bili-s, spectabili-ta-s, specta-tīvu-s (Quint. 3. 5: 11); **spĕc-ie-s** Gesicht, Erscheinung, Schein, Art, specie-ta-s (species est divisio generis, specietas qualitatis, Front. d. v. p. 2197), speci-āli-s (-ter), speci-a-tu-s (Tert.), speci-ā-ti-m, speci-ōsu-s (-ose), speciosi-ta-s (Tert.); **spec-tru-m** (Schauen bewirkend =) Erscheinung (*εἴδωλον, φάντασμα*)[1]); **spĕc-ŭ-la** (*σκόπ-ε-λο-ς*) Spähort, Warte; speculā-ri, specula-tor, -trix, -tio, specula-tīvu-s, specula-men (Prud.), specula-bili-s, specula-bundu-s; **spĕc-ŭ-lu-m** Spiegel (a speciendo, quod ibi se spectant, Varro l. l. 5. 29. 36), specil-lu-m (Sonde), specul-aris (lapis Marienglas), -āriu-s; **spĕc-u-s** (ūs) urspr. Loch (vgl. *ὀπή*) Höhle, Grotte[2]), spĕcŭ-lu-m. — spēc, spīc: **su**(b)-**spīc-i-o** (vgl. tăg contāgium S. 325) Verdacht, Argwohn[3]), suspici[ōn]-osu-s (-ose); Pīc-u-mnu-s der Spähende, Vorsorgliche (deus, qui sacris Romanis adhibetur Non. p. 355).[4])

Corssen I. 379. B. 16. 367. N. 115. Curtius Gr. 168. 432. 676. 697. Vb. I. 234. 295. Fick W. I. 251 f. 459. 830. II. 279 f. 499. 688. III. 352. Spr. 115. 137. 386. Kuhn Z. IV. 10 f. L. Meyer Gr. I. 361. 403. Miklosich Lex. 556. M. Müller I. 219 ff. Z. IV. 368 f. Pictet II. 258 f. Pott W. II. 2. 543. Schade W. 554 f. Schleicher Cp. 235. Schweizer Z. XII. 227. Sonne Z. XV. 374 ff. Stier Z. X. 295 f. Tobler Z. IX. 247. — 1) Vgl. Bugge Z. XX. 18. Corssen B. l. c. — 2) Corssen N. l. c. Goebel Z. XII. 238 f. Lottner Z. VII. 177. Weber Z. VI. 319. — 3) Vgl. Corssen I. 56. Goetze St. Ib. 178 f. Brambach Hülfsb.: suspicio besser als suspitio. Vgl. noch Fleckeisen 50 Art. — 4) Bechstein St. VIII. 388 f. Corssen II. 173. Bechstein l. c.: 'videtur esse part. *pic-o-meno-s pro spic- active usurpatum, significans deum, qui spicit vel prospicit, duplici vi, nam et prospicit futuros casus et infantibus prospicit, eos protegit'.

---

**SPAD, SPAND** zucken, sich bewegen; caus. zucken machen, schwingen. — skr. spand id. PW. VII. 1354. Gr. 1606.

**spad, spand** (*σφαδ-άζω* zucken, zappeln, *σφεδ-ανό-ς* heftig, *σφενδ-όνη* Schleuder, *σφόνδ-υλο-ς* Wirbel). — **pand-u-s** (altn. **fant-r* *fatt-r*) geschwungen, gebogen, gekrümmt, Pandu-s (Tac. a. 2. 66), re-pandu-s, pandā-re, panda-ti-o. — **pend-ĕre** (pendissent Liv. 45. 26, penderet Paul. N. c. 14. 122) schwingen lassen = wägen, (zuwägen die Münze) zahlen, erwägen, (*pend-to) pensu-s, pensor, pensura (Varro 5. 36. 183), pensi-o, pensiun-cula; -pend-iu-m: com-pend-iu-m (beim Zusammenwägen Erspartes) Gewinn, überh.

Ersparniss, Abkürzung; dis-pend-iu-m (d. igitur, quod in dispendendo solet minus fieri, Varro l. l. 5. 36. 50) Verlust; im-pend-iu-m Aufwand[1]); sti[pi]-pend-iu-m Geldabgabe, Steuer, Sold[2]); (ad-) ap-pend-ix Anhang, Anhängsel, am-pend-ices (dicebantur ab antiquis, quod circumpenderent, quos nunc appendices appellamus, P. D. p. 21. 6 M.); librĭ-pen[d]-s (quin et militum stipendia, hoc est stipis pondera, dispensatores libripendes dicuntur, qua consuetudine in his emptionibus, quae mancipii sunt, etiam nunc libra interponitur, Plin. 33. 3); Freqn. (*pend-tu-s, *pend-tā-re) pensā-re wägen (ab-, er-), pensā-ti-o, pensa-bili-s; Intens. (*pend-ti-) pensitā-re, pensita-tor, -tio; (*pensi-culu-s) pensiculā-re = pensare (Gell.), pensicula-tor; **pend-ēre** sich pendelnd bewegen = hangen, schweben, pend-ŭ-lu-s, pend-i-culu-s Seil (Gloss. Cyr.); per-pend-icŭlu-m Richtloth; (*pend-tili) pensĭli-s. — **pond-us** Gewicht, pondusculu-m, pondĕr-āle, -āriu-m, pondĕr-ōsu-s; ponder-ā-re, pondera-tor, pondera-tura, -tio, pondera-ti-m, pondera-bili-s, ponder-i-ta-s (Acc. ap. Non. p. 156. 6); (*pond-u-m) Abl. pondo am Gewichte, (als Nom. indecl.) Pfund, pondĭ-culu-m (Claud. Mam.); du-pond-iu-s, -iu-m (Summe von 2 As). — (spad zappeln, schwingen): (*pad-tar) **pas-ser** Sperling[3]) (p. marinus Strauss), Passer, passer-culu-s, -cula, passer-īnu-s (vgl. mhd. *spaz*, *spetzel*, *-īn*, nhd. *spatz*).

Benfey Z. VIII. 90. Bugge Z. XIX. 437. Curtius Gr. 247. Fick W. I. 252. 459. 831. II. 143. 279. Z. XXII. 102. Grassmann Z. XII. 102. 105. Schweizer Z. XVIII. 299. — 1) Vgl. Düntzer Z. XI. 67 f. — 2) Vgl. Corssen II. 581. — 3) Brugman St. IX. 390 f. (oder: pat fliegen? vgl. Froehde BB. I. 207.)

**SPAR** sich sperren, schnellen, zucken; caus. schnellend, schwingend bewegen. — skr. sphar; sphur schnellen (trans. intr.), zucken, zittern, hervorbrechen; caus. auseinanderziehen, spannen. PW. VII. 1370. 1375. Gr. 1611 f. — Zend çpar treten, zappeln, sich sträuben.

**spar** (*σπαρ-jω σπαίρ-ω*, *ἀ-σπαίρω* zucken, zappeln; *σπερ-jω σπείρω* schwingend streuen, säen, *σπέρ-μα(τ)* Samen, *σπόρ-ο-ς* Saat; *σφαρ-ια σφαῖρα* Ball (geschwungen), Kugel, Erd-, Himmels-kugel; lit. *spìr-ti*, lett. *sper-t* mit Füssen ausschlagen, treten, ksl. *prě-ti*, *podŭ-pirati* fulcire, *podŭ-porŭ*, *-pora* fulcrum). — **spăr-u-s** (-m) Wurfspiess (lit. *spara-s*, ahd. *sparro*, mhd. *sparre*, nhd. *sparren*; ahd. mhd. *spër*, nhd. *speer*). — **sper-n-ĕre** (altn. *spyrna*, ahd. *spurnan*) wegstossen, verschmähen (vgl. jus atque aecum se a malis spernit procul, Enn. Tr. v. 244 V.); sprē-tu-s; sprē-ti-o, sprē-tor; spern-ax; spern-ā-ri (Front. eloq. p. 227 M.); a(b)-spernāri. — **spŭr-iu-s** (verstossen, verschmäht?) uneheliches Kind, Bastard (hi enim, qui ex eo coitu [d. i. incestis nuptiis] nascuntur, matrem quidem habere dicuutur, patrem vero non utique. Unde soleut

spurii filii appellari, vel a Graeca voce, quasi σποράδην concepti vel quasi sine patre filii, Gai. 1. 64), Spur-iu-s. — (spar = star vgl. sternuere): *ster-nu-s: **con-ster-nā-re** er-zittern machen, erschüttern, in Entsetzen, ausser Fassung bringen[1]) (σπαρ, πσαρ, πσυρ, πτύρ-ο-μαι scheu werden, πτυρ-μός· πτοίησις, φρικὴ Lex.), consterna-ti-o; ex-sterna-re id. (exsternavit ut consternavit id est, dementem fecit Non. p. 74 G.).

**spal.** — **păl-ea** (franz. *paille*) Spreu (skr. *palâva*, lit. *pelu-s*, lett. *pelawa-s*, ksl. *plě-va*, serb. *pljeva plova*, russ. *polova*, poln. *plewa*, böhm. *pleva*), pale-āli-s, -āri-s, palear-iu-m, paleā-tu-s. — (*pel-je-re) **pel-lĕ-re** stossen, treiben (παλ-jω πάλ-λω schwingen, schleudern, werfen)[2]) (pulserat Amm. 30. 5); Pell-ōn-ia; (*pul-to) pul-su-s; pul-su-s (ūs) Schlag, Pulsschlag, pulsu-osu-s (Cael. Aur.), ex-pul-si-m (Varr. ap. Non. 104. 29), pul-si-o (Arnob.); pul-tā-re vorkl. (mertare atque pultare dicebant, (Quint. 1. 4. 14), pul-sā-re, pulsa-tor, pulsa-ti-o (pulta-, Plaut. Truc. 2. 2. 3), pulsa-bulu-m. — **pŏl-en-ta** (-tu-m) Gerstengraupen, polent-āriu-s; (pol-i, pol-in, geschärfte Ausspr.) **poll-i-s**, poll-en (πάλ-η) Staubmehl, pollĭnāri-s; (*pol-ti) **pul-s**, πόλ-το-ς, Brei aus Mehl, Hülsenfrüchten[3]), pulti-cŭla; (*pol-vas) **pul-vis** (G. pul-vĕr-is, Nom. pul-ver App. herb. 35. Prisc. 1. 30, 2. 32) Staub (aufgeschüttet)[4]), pulvis-culu-s, pulvĕr-eu-s, -āriu-s, pulver-ŭ-lentu-s, pulver-ā-re, pulvera-ti-o, pulverātĭ-cu-m, -ca. — **pĭl-a** Ball, Kugel (πάλλω s. oben, πάλλα [vgl. σφαῖρα], ahd. *palla*, *balla*, mhd. *balle*, nhd. *ball*, altn. *böllr*, lit. *pilla*, *pilline*, ir. *piléar*), pilŭ-la, pil-āri-s, pil-āriu-s; pollit (pila ludit, P. D. p. 243); **pīl-u-m** Schwungwaffe, Wurfspeer[5]), pil-āni (pilani hastati dicti, qui primi hastis pugnabant, pilani, qui pilis, principes, qui a principio gladiis Varro l. l. 5. 89), pīl-ā-tu-s, Pilatu-s; pil-umnoe poploe = pilumni populi i. e. populi pilis armati (in carmine Saliari Romani velut pilis uti assueti, vel quia praecipue pellant hostes, Fest. p. 205)[6]); pīl-entu-m Schwungwagen, Kutsche. — (*spal, *spul-ja-ka *pul-li-c) **pūle-c-s** (ψύλλακ-ας· τὰς ψύλλας Hes.) Floh (von der grossen Schwung- und Sprungkraft)[7]) (σπαλ, σπυλ, ψυλ-jα, ψύλ-λα, ψύλ-λο-ς, ags. *fleáh*, ahd. *flôh*, mhd. *vlôch*, nhd. *floh*, lit. *blusà*, ksl. *blŭcha*, croat. *belha*, russ. *blochá*, *blóška*, böhm. *blecha*, poln. *pchła*, alban. *plešt*), pūlĭc-āri-s, -āriu-s, -ōsu-s, pulic-a-re; (*pulec-ju-m) pulĕg-iu-m (älter), pūlēju-m Polei, Flohkraut (plantagium psyllium od. cynops Linn.)[8]), pulej-a-tu-s.

**spal + spal** (σπαλ-σπαλ, σπα-σπαλ, πα-σπαλ-jω, παιπάλλω = πάλλω; σπαλ-σπαλ, πσαλ-π, πσαλ-φ, πσαλ-α-φ, ψηλ-α-φ-ά-ω = ψάλλω). — (pal-pál, pal-p) **pal-p-u-s**, -m Zucken, Zupfen, Tasten; palpā-re ψάλλω, palpā-tor, palpā-ti-o, palpā-men, palpamen-tu-m, palpabili-s, palp-ō(n); Frequ. palp-ĭ-tā-re, palpita-tu-s, -ti-o; **palpĕ-bra** (-bru-m) Augenlid (zuckend), altl. und spät. Volksspr. palpe-tra [zu palpetra vgl. frz. *paupière*, mailänd. *palpéra*, venet. *palpiéra* u. s. w.]

(palpetras per t, Varro ad Ciceronem XIII dixit. Sed Fabianus de animalibus primo, palpebras per b. Alii dicunt palpetras genas, palpebras autem ipsos pilos, Charis. I. 18. 30. Lind. p. 59)[9]), palpebr-āli-s, -āri-s, palpebrā-re, palpebra-ti-o. — (pa + pal) **pā-pĭl-i-o**(n) Flügelschwinger, Schmetterling (ital. *par-pagl-ione*, kurd. *pil-pil-ûk*, *fil-fil-îk*); **pō-pŭl-u-s** (vgl. *αἴγειρος*) Zitterpappel, Pappel[10]) [pers. *pul-pul;* ksl. durch Dissim.: *topolĭ;* aus dem Lat.: altn. *popel*, engl. *poplar*, nhd. *pappel*, franz. *peuplier*], popul-eu-s, popul-nu-s, -n-eu-s, popul-ētu-m; (pō-pl-ĭ-to) **pō-pl-ĕ**(t)-s Kniebeuge, Kniekehle [der am meisten bewegte Körpertheil].[11])

Brugman St. VII. 322. 344. 351. Bugge Z. XX. 36 ff. Corssen I. 525 ff. 475. II. 156 f. 173. B. 39. 308 f. 371. 457. N. 115 ff. 262. Curtius Gr. 268. 287 f. St. III. 191 f. 198. Z. II. 400. III. 413 f. Fick W. I. 252. 458. 831 f. II. 280. 500. 687. III. 353. Spr. 386. Z. XIX. 262 f. Fritzsche St. VI. 308. 343. Grassmann Z. XI. 29. XII. 96. Kuhn Z. III. 324 f. 437. IV. 10. 12. 34. Lottner Z. VII. 177. 187. L. Meyer Z. VIII. 274. Miklosich Lex. 748. Pictet I. 589. III. 189. Pott W. II. 1. 420. Siegismund St. V. 144. 164. 201. Walter Z. XII. 406 ff. — 1) Corssen I. 178. N. l. c. Bugge und Walter Z. XII. 409. — 2) Vgl. Grassmann Z. XI. 47. 89. Kellner Sktgr. 112. Pott Z. VII. 250. — 3) Vgl. L. Meyer Z. V. 380. Lottner Z. VII. 164 (*πόλτος* = puls von ital. Griechen den Italern entlehnt). — 4) Goetze St. Ib. 185: pulvis e pulvis-s. — 5) Vgl. Corssen I. 529 f. — 6) Bechstein St. VIII. 391. Zeyss Z. XVII. 420. — 7) Vgl.: Corssen I. 549. II. 205. Curtius Gr. 374. Förstemann Z. III. 50. Kuhn Z. IV. 36. Misteli Z. XVII. 169 f. XIX. 115. — 8) Aufrecht Z. I. 230. Brugman St. IV. 178. Corssen I. 306. Goetze St. I b. 180. — 9) Vgl. Kuhn Z. XIV. 221 (-tra, -thra, -dhra, -bhra, -bra). Pictet I. 663. Pott EF. I. 87 „Zitterglied". — 10) Vgl. Brugman St. VII. 323 f. Corssen I. 526. N. 262. Curtius Gr. 181. — 11) Corssen II. 156 f. B. 308 f. N. 262.

---

**SPAR** niesen. — Gräkoitalisch.

(*spar-nu) **ster-nu-ĕre** niesen [nur hier im Latein -nu erhalten], sternū-mentu-m; Intens. sternū-tā-re, sternuta-ti-o, sternutamentu-m. — Vgl. (*σπαρ-*, *πσαρ-*) *πτάρ-νυ-μαι*, *ἔ-πταρ-ο-ν*.

Bugge Z. XX. 37. Corssen I. 178. Fick W. II. 280.

---

**SPAR** winden, flechten. — Europäisch.

**spor-ta** Geflecht, Korb, sportŭ-la, sportel-la (sport-ae, -ulae, -ellae: numūm sunt receptacula, Pseudoasc. ad Cic. Verr. 1. 8); sportulae (dienten zum Geschenkvertheilen an Clienten, daher) Geschenk, Sportel, sportulā-re; **spīr-a** Windung, Geflecht, Gedrehtes: Brezelchen; spiril-lu-m (vocari ait Opilius Aurelius caprae barbam, Fest. p. 330. 33). — Vgl. *σπάρ-το-ν*, *σπάρ-τη* Tau, (*σπερ-ια*) *σπεῖρα* spira, *σπυρ-*, *σφυρ-ί(δ)-ς* Korb; lit. *spar-ta-s* Band, *spira* Kügelchen.

Curtius Gr. 288. 503. 715. Deffner St. IV. 289. Fick W. I. 832. II. 280 f. 500. Spr. 386. Hehn 513. Walter Z. XII. 412.

---

**SPAR** sparen. — Europäisch.

(*spar-u-s) **păr-u-m** (Acc. als Adv.) spärlich, kärglich, parumper; **par-cu-s** (-ce, -citer) sparsam, kärglich, parci-ta-s; parc-ĕre sparen, schonen (parc-uit Naev. ap. Non. p. 153. 21), parc-ĭ-tu-s, (*parc-tu-s) par-su-s, pars-i-, parc-i-mōn-ia. — Vgl. σπαρ-νό-ς spärlich; böhm. *spora*, kroat. *spor-ija* Sparsamkeit, böhm. *spořiti* sparen, *spoř-iště* Spar-herd, ahd. *spar* sparsam, altn. *spara*, ahd. *spar-ên*, *-ôn*, nhd. *spar-en*.

Fick W. I. 832. II. 280. 500. III. 354. Spr. 386.

---

**SPARK** sprengen, sprenkeln, tupfen. — skr. sparç berühren, streicheln. PW. VII. 1358. Gr. 1610.

**spark** (περκ-ό-ς, περκ-νό-ς [skr. *pṛç-ni*] gesprenkelt, πρώξ Tropfen, παλ-α-κ-jω παλ-ά-σσω besprengen, besudeln, lit. *palsz-a-s*, ksl. *pelesŭ* pullus, russ. *polosá* Streif, böhm. *pelich-ati* sich mausen, ahd. *forh-ana* Forelle [getüpfelt]). — **spurc-u-s** (besudelnd berührt) schmutzig, unfläthig, spurci-ti-a, -e-s, spurcā-re, spurcā-men; (spolc) polc-er altl., **pulc-er**[1]), pulch-er [ch verderbte Ausspr. st. c, schon in späterer republ. Zeit], Adv. pulc-, pulch-re, pulcel-lu-s, Pulcer Pulcra, pulcri-tū-d-o, pulcri-ta-s (Caec. ap. Non. p. 155. 18), pulcrāli-a Pl. Dessert; pulcre-sc-ĕre. — sparg (c zu g): **sparg-ĕre** (mhd. nhd. *sprengen*) besprengen, befeuchten, streuen (hin-, aus-)[2]), ad-, con-, di-spergere u. s. w.; (*sparg-to) spar-su-s, spar-si-m, sparsi-o, spar-si-li-s (Tert.).

Benfey Wzll. II. 81 f. Bopp Gl. 433a. Bugge Z. XIX. 438. Curtius Gr. 274 f. Fick W. I. 668 f. II. 157. Spr. 153 f. 338. Or. und Occ. III. 104. Froehde Z. XIV. 158. Miklosich Lex. 559. Möller Z. XXIV. 460 f. Siegismund St. V. 157. Walter Z. XII. 407 f. — 1) Benfey zu Sāmavēda, Übs. 272. Anm. 4. Kuhn Z. VIII. 68. Schweizer I. 155. 479. Zur älteren und besseren Schreibweise pulcer vgl. Corssen II. 150. Roscher St. II. 145. — 2) Oder W. spar + g nach Corssen I. 475 f. B. 39. Lottner Z. VII. 187.

---

**SPARG** schwellen, strotzen. — skr. sphūrǵ·(sphurǵ) hervorbrechen, zu Tage treten, vi-sphūrǵ sich ausstrecken. PW. VII. 1378. Gr. 1612. — Zend fra-çparegha Schössling.

(sparg, spurg, sturg) **turg-ēre** schwellen, strotzen, turge-sc-ĕre, turg-ĭ-du-s, turgidu-lu-s, turg-or. — Vgl. σπαργ-ή schwellender Trieb, σπαργά-ω, σφαρ-α-γ-έ-ω, σφριγ-ά-ω turgere; lit. *spróg-ti* sprossen, lett. *spirg-t* frisch werden, *spirg-la-s* frisch.

Brugman St. IV. 110. Bugge Z. XX. 40. Corssen II. 163. N. 118. Curtius Gr. 700. Siegismund St. V. 176. 181. 183. Walter Z. XII. 409.

---

**sparghan** Milz. — skr. plīhán, plīhā (= *splaghan) id. PW. IV. 1186. — Zend çpereza.

(*spargh-, *splagh-, *splah-an, *pleh-ēn, *pli-ēn) **li-ēn** (N. Sing. -is Cels. 2. 7. 8. Neue I. 153) Milz, lien-ĭ-cu-s, lien-ōsu-s. — Vgl. (σπλαγχν, σπλαγχεν) σπλήν, (slav. *spl-* = *sl-*) ksl. sloven. böhm. *slezen-a*, kroat. *slizena*, serb. *slozyna*, russ. *s-e-lezén-ka*, poln. *śledziona;* lit. *bluž-ni-s;* irisch **spelg selg*.

Ascoli 147. Z. XVII. 269. Aufrecht Z. I. 231. 353. Bopp Gl. 259a. Bugge St. IV. 340. Corssen B. 150. 461. Curtius Gr. 288 f. F. W. I. 253. 458. 835. II. 282. 502. 787 f. 790. Spr. 254. Kuhn Z. I. 515. II. 476. IV. 13. 27. L. Meyer Z. V. 369. Miklosich Lex. 857. P. W. l. c. Windisch B. VIII. 14.

---

**SPAS, SPUS** wehen, hauchen, blasen. — Europäisch.

spas (speis) spīs: **spīr-ā-re** wehen, hauchen, blasen, athmen, leben, spira-tu-s (-tus), spira-ti-o, spira-culu-m, spira-men, -tu-m, spira-bili-s; spīr-ĭ-tu-s (tūs; Abl. -to Or. inscr. 3030), spiritu-, spirit-āli-s (-ter), spiritali-ta-s (Tert.). — spūs: (*pūs-a *pus-ta) **pusŭ-la, pustŭ-la** Blase, Blatter, Pustel, pustulā-re, pustulā-ti-o, pustul-e-sc-ĕre, pusul-, pustul-ōsu-s. — Vgl. σπεσ-ος, σπέ-ος Aufblasung = Höhle, ksl. *pach-ati* ventilare, russ. *pách-nu-t'*, poln. *pach-ną-ć*, böhm. *pach-ati*, serb. *pach-ać* olere, mhd. nhd. *fis-t* Stank; lit. *pùs-ti* blasen, *pus-lė́* Blase.

Curtius Gr. 509. Fick W. I. 833. II. 282. Froehde BB. I. 195. Miklosich Lex. 558.

---

**SPI** verbinden, drängen. — Europäisch.

spi-d: (*spid-to, *spis-to) **spis-su-s** (-se) gedrängt, dicht, spissi-ta-s, spissi-tū-d-o; spissā-re, spissā-mentu-m, spiss-e-sc-ĕre. — Vgl. ksl. *spoi-ti*, böhm. *spojiti*, *spojení* conjunctio, lit. *spis-ti* drängen, *spis-ta-s* gedrängt.

Ascoli Z. XVI. 211 f. Fick W. I. 834. II. 282. 501. 688. Spr. 387. Z. XIX. 253 f. Froehde BB. I. 207.

---

**SPI** spitz, scharf sein. — Europäisch.

**spi** (σπί-λο-ς Riff, Klippe, σπιλ-ά(δ)-ς id., ahd. *spi-zi*, nhd. *spi-tz*, altn. *spio-t*, ahd. *spio-z*, nhd. *spie-ss*). — spĭ: (*spĭ-to spitzes Ding, *caedi-spĭ-to durch Schneiden spitzes Ding) St. cae-spĭ-t(o) **caespe-(t)-s** scharf geschnittenes Erdstück, Rasenstück, verschnittener Strauch, Stumpf[1]) (caespes est terra in modum lateris caesa cum herba sive frutex recisus et truncus, Fest. p. 45), caespĭt-ĭc-iu-s; (*seca-spi-ta) **sec-e-spĭ-ta** scharfes Werkzeug, Messer, Beil (secespitae dicuntur a secando, F. p. 348); (*pi-t-na) **pi-n-na** Spitze, spitzes Ding, Flosse (vgl. engl. *fin*, schwed. *fena*), Zinne (pinnas murorum, pennas avium dicimus, Flav. Cap. 2243 P.); bi-pinni-s [schon zu Quintilians Zeit mit bi-pennis vermengt, vgl. ibd. 1. 4. 12: a pinna (quod est acutum) securis utrimque habens aciem bipennis; ne

illorum sequatur [puer] errorem, qui, quia a pinnis duabus hoc esse nomen existimant, pinnas avium dici volunt). — (spei) spī: **spī-ca** (speca Varro l. l. 1. 48. 2) Nbf. spicu-m, Spitze, Ähre, Büschel, spic-eu-s; spicā-re; spīc-ŭ-lu-m Spitze, Stachel, spiculā-re; **spī-na** Stachel, Dorn, Gräte, Rückgrat, spin-ōsu-s, spinosŭ-lu-s (Hier.), spin-ētu-m, spin-e-sc-ĕre; spī-nu-s (Abl. u Varr. ap. Char. 1. 117) Schlehdorn (prunus spinosa Linn.).

Corssen I. 537 f. II. 270 f. N. 109. 254 ff. — Vgl. Curtius Gr. 224. — 1) Eine Bildung von caedere in cae- vermuthet auch Pott EF. I. 179.

---

**spika** Vogelname.

**pīca** Elster; **pīcu-s** (umbr. *peico*) Specht, Baumhacker. — Vgl. skr. *piká* der indische Kukuk; ahd. *spëh, spëh-t*, mhd. *spëch, spëch-t*, nhd. *specht*, schwed. *hack-spik*, dän. *speet*.

Fick W. I. 254. 831. II. 280. 499. 687.

---

**SPJU** speien. — skr. shṭhiv, shṭhīv id. PW. VII. 449.

(spju) **spu-ĕre** speien, spucken, spū-tu-m, spū-tu-s (-tūs), spu-t-alĭ-c-iu-s (Sis. ap. Cic. Br. 74. 260); spū-tā-re, sputa-tor (Plaut. mil. 3. 1. 52), sputa-men, -tu-m. — Vgl. (σπjυ, πjυ, πδjυ, πτjυ) *πτύ-ω*, (*πτυ-το*) *πυ-τί-ζω*, (*πτυ φϑυ*) *ἐπι-φϑύ-σδω* dor., lit. *spjáu-ti*, (*spju sp-l-ju*) lett. *splau-t*, ksl. *plju-ti*, *plĭv-a-ti*, russ. *plevátĭ*, *blevátĭ*, poln. *pluć*, *plwać*, *bluć*, böhm. *plivati*, *bliti*, goth. *speiv-an*, ahd. *spûv-an*, nhd. *spei-en*.

Bopp Gl. 401 a. Corssen I. 118. II. 681. B. 157. N. 115. Curtius Gr. 285. 697. Ebel Z. XIV. 39. Fick W. I. 835. II. 282. 501. 688. III. 355. Spr. 388. Z. XIX. 78 f. Grassmann Z. XI. 11. L. Meyer Gr. I. 416. Miklosich Lex. 579. Pott W. I. 1362. 1367. EF. I. 266. II. 224.

---

**SPLEND** glänzen. — Europäisch.

**splend-ēre** glänzen, blinken, schimmern, splendent-ia (Hier.), splend-ĭ-du-s (-de), splend-or, splend-e-sc-ĕre; splend-ĭc-ā-re App. Met. — Vgl. (σπλενδ) σπληδ-ό-ς Asche, lit. *splend-ė-ti* glänzen.

Fick W. II. 282. 502. 689.

---

**SMA, SMA-R** streichen, wischen, schmieren. — Europäisch.

(sma-) **mă-cŭla** (Ding, das schmierig macht) Fleck, Makel, Macula, macul-ōsu-s, maculā-re, maculā-tio. — Vgl. *σμά-ω*, *σμή-χ-ω*, *σμύρ-ι-ς* Schmiergel, *μύρ-ο-ν* Salbe; lit. *smar-sa-s* Fett, *sma-la* Theer, böhm. *smůla* id.; germ. *sma-r:* ahd. *smëro*, mhd. *smër*, nhd. *schmeer*, ahd. mhd. *smir-wen*, *smirn*, nhd. *schmier-en*.

Corssen B. 430.

---

**SMAK** klein, gering sein. — Europäisch.

(smac-ro) **măc-er** mager, schmächtig, Macer, macel-lu-s, macer-ie-s, măcrĭ-ta-s, macri-tū-do, Macr-īnu-s, măcre-sc-ere; (*mac-ia) maciā-re (*διακναίω* Gloss. Phil.), mac-ie-s, mac-or, măc-ēre (Plaut. Aul. 3. 6. 28), mac-e-sc-ĕre, mac-i-lentu-s. — (sma-i-k) **mīc-a** Geringes = Körnchen, Krümchen, mīcŭ-la, mic-i-du-s, mic-ariu-s (homo frugi et m. Petr. 73). — Vgl. *σμῑκ-ρό-ς*, *μικ-ρό-ς* klein, kleinlich, kurz, *μικ-Ϝο μικ-κό-ς* dor. id., *μικκ-ύλο-ς* (Mosch. 1. 13); ahd. *smâhi*, mhd. *smaehe* klein, gering, ahd. *smah-ên*, mhd. *smaeh-en*, nhd. *schmäh-en* = gering machen.

Corssen I. 395. 500. Fick W. I. 835. II. 282 f. III. 356. Spr. 115. 388: Möller Z. XXIV. 491. Schmidt Voc. I. 108. Walter Z. XII. 386.

---

**SMAT** werfen, schleudern. — Europäisch.

(smat) smit (erhalten in: co-smittere pro com-mittere P. D. 67. 8) **mit-t-ĕre** (vgl. flec-t, nec-t, pec-t, plec-t) werfen, schleudern, entlassen, senden, schicken (misti Cat. 4. 14, amisti Ter. Eun. 2. 2. 10. Hec. 2. 2. 9, amisis = amiseris Plaut. Bacch. 5. 2. 70); (*mit-tu-s, mis-tu-s) mis-su-s (lit. *mes-ta-s*); mis-sn-s (ūs), mis-si-o, mis-sor, missōr-iu-m (Venant.), mis-si-li-s (-le Geschoss), mis-si-t-iu-s (Suet.); mis-si-tā-re, missi-cŭlā-re (Plaut. Ep. 1. 2. 29); mittend-ariu-s (Sendling, Cod. Theod.). — Vgl. lit. *mès-ti*, ksl. *mes-ti*, *met-a-ti*, *met-na-ti* jacĕre, *mot-i-ti* agitari, lit. *at-mat-a-s* Auswurf, altgall. *mat-aris* Wurfspiess; goth. *smeit-an*, altn. *smit-a*, ags. *smît-an*, ahd. *smiz-an*, nhd. *schmeiss-en*.

Ebel Z. VII. 227 f. Froehde BB. I. 210. Keller Jahn Jahrb. Bd. 107. S. 601. Miklosich Lex. 366. Pott EF. I. 253. — Vgl. noch (W. mat): Corssen B. 431. Fick W. I. 710. II. 191. 430. 626 (I. 710: aus smat?). Bopp Gr. I. 166 (unentschieden).

---

**SMAR** merken, gedenken. — skr. smar sich erinnern, gedenken, behaupten; caus. gedenken lassen, mahnen. PW. VII. 1383. Gr. 1614. — Zend mar id.

**smar** (*μάρ-τυ-ς*, *-ρ* der Gedenkende, Zeuge, *μέρ-μηρ-α*, *μέρ-ι-μνα* Sorge, *μέλ-ειν* sorglich denken, *μελέ-τη* Sorge, altpr. *er-mir-it* ersinnen). — (smar + smar, mar + mar, ma + mar) **mĕ-mŏr** (altl. memor-i-s Prisc. p. 772) eingedenk (vgl. *μέρ-μερ-ο-ς* sorgenvoll), Adv. memore (Pomp. ap. Non. p. 514. 23), memori-ter; Ggs. im-memor (N. Sg. -i-s Caecil., Neue II. 10); memor-ā-re (skr. *smarájāmi*) gedenken lassen, erzählen, memora-tu-s, memorandu-s, memora-tus (tū-s), -tio, memora-tor, -trix, memora-bili-s, memora-culu-m (App.), memora-tīvu-s; mĕmŏr-ia Gedächtniss (memoria est, per quam animus repetit illa, quae fuerunt, Cic. inv. 2. 70. 160)[1]), memorio-la, memori-āli-s, memori-ōsu-s (ōse). — (*μελ-jω μέλλω* morari, ir. *mar-aim* maneo, *méraid* manehit) **mŏr-a** Bedenken, Verzug, mor-ax;

morā-ri, mora-ti-o, mora-tor, morator-iu-s (Dig.), mora-mentu-m (App.); re-mor-a = mora; re-mor-es (aves in auspicio dicuntur, quae acturum aliquid remorari compellunt, F. p. 276. 11).

Benary Z. IV. 49. Bopp Gl. 434 f. Gr. I. 293. III. 427. Corssen I. 507 f. B. 431. Curtius Gr. 103. 330. Vb. I. 332. Fick W. I. 254. 459. 836. II. 283. Fritzsche St. VI. 293. Kuhn Z. II. 265. Pott W. II. 1. 713. Schleicher Cp. 215. 260. Walter Z. XII. 383. — 1) Vgl. Corssen Z. XVIII. 198.

**SMARD** schmerzen, kränken, wehe thun. — skr. mard heftig drücken, aufreiben, quälen, plagen. PW. V. 583. — Zend mared beissen.

**smard** (σμερδ-νό-ς, σμερδ-αλ-εό-ς grässlich; ahd. *smërz-an*, mhd. *smërz-en*, nhd. *schmerz-en*). — **mord-ēre** (altl. me-mord-i) beissen, verletzen, kränken, (*mord-tu-s) mor-su-s (zend *mars-ta*); mor-su-s (ūs), mor-si-un-cula; mord-ĭ-cu-s, (mordicā-re) mordica-n-s, mordicā-ti-o, mordicā-tīvu-s; mord-ax (ācĭ-ter), mordācĭ-ta-s; mord-ōsu-s (Gloss. Phil.); (*mord-ti-) mor-si-cā-re, morsica-ti-m. — **merd-a** (Ekelerregend) Unflath, Koth, merd-āc-eu-s [vgl. lit. *smird-a-s*, ksl. russ. *smrad-ŭ*, poln. *smrod*, böhm. *smrad* Gestank; armen. neup. *mard;* ksl. *smrŭd-ěti* u. s. w. stinken, preuss. *smord-e* Faulbaum].

Benary Z. IV. 48. Bopp Gr. I. 220. Corssen B. 430 f. Curtius Gr. 243. 326. 692 f. Düntzer Z. XV. 65. Ebel Z. VII. 226 f. Fick W. I. 254. 721. 836. II. 283. 503. 690. III. 357. Spr. 389. Miklosich Lex. 864. Siegismund St. V. 160.

**SMI** lachen, lächeln, erstaunen. — skr. smi lächeln, smaja Staunen, smaja-na Lächeln, Lachen. PW. VII. 1382 f. 1389. Gr. 1614.

**smi.** — (smai-ro, smī-ro, skr. *smc-rá* lächelnd; vgl. pū, pū-ru-s) **mī-ru-s** (-re) erstaunlich, wunderbar (nīmirum vgl. Nägelsb. lat. Stil.[2] S. 549); mirā-ri (älter -re); mira-ndu-s, mira-tor, -trix, mira-ti-o, mira-culu-m, mira-bili-s (-ter), mirabili-ta-s (Lact.), mira-bundu-s, mir-i-ō(n) (Acc. ap. Varr. l. l. 7. 3. 64). — Vgl. (σμι, σμει-jα, σμει-δjα, σμει-δα) μειδιά-ω, μειδά-ω lächeln, φιλο-μμειδ-ής (st. σμειδ-); lett. *smí-t*, *smai-d-i-t* lächeln, ksl. *smijati sę*, böhm. *smėju se*, ksl. *smě-chŭ*, böhm. *smí-ch* Lachen; ahd. *smier-en*, *smiel-en*, engl. *smile* lächeln.

Bopp Gl. 435 b. Gr. I. 233. Corssen B. 431. Curtius Gr. 328 f. 656. Fick W. I. 254. 460. 836. II. 283. 690. Kuhn Z. II. 264. L. Meyer Gr. I. 342. Miklosich Lex. 863. Pott W. I. 636. EF. I. 206. II. 196 f. Weber Z. X. 242. Windisch B. VIII. 440.

**SJAL, SIL, SLI** feucht sein. — Europäisch.

(sjal) **săl-īva** Speichel, Schleim, saliv-āriu-s, -ōsu-s; salivā-re, saliva-tu-m, salivā-ti-o. — Vgl. σίαλ-ο-ν, σίελ-ο-ν Speichel, Geifer,

σίαλ-ο-ς Fett, Schmalz; lit. *séil-ė*, ir. *saile* (saliva); ksl. *sli-na*, russ. *slina*, *sljuna*, poln. *ślina*, böhm. slov. *slina*, bulg. *slinkŭ*, *sljunkŭ;* böhm. *sli-mák*, poln. *ślimak*, serb. *šlink* (limax); altn. mhd. *sli-m*, nhd. *schleim;* ir. *sle-main* lubricus.

Curtius Gr. 372. — Vgl. Miklosich Lex. 857.

---

**SRIDH** verletzen. — skr. sridh falsch machen, fehlgehen, fehlschlagen. PW. VII. 1404. Gr. 1617.

(slidh, slaidh) **laed-ĕre** verletzen, (*laed-to) lae-su-s, lae-si-o, lae-sura; (ad-) al-, ob-, re-līdere u. s. w. — Vgl. goth. *sleith-s*, ahd. *slîthi*, *slîdi*, alts. *slîdhi*, ags. *slîdhe* schädlich, goth. *sleith-a* Schaden, *ga-sleith-jan* schädigen.

Fick W. I. 255. 460. 838. Spr. 254.

---

**SRU** strömen, fliessen. — skr. sru (çru) id. PW. VII. 1405. (343, 383). Gr. 1618.

**sru** (Σ-τ-ρύ-μη, ῥύ-σι-ς Fliessen, ῥυ-θ-μό-ς Rhythmus [am Wogenschlage zuerst beobachtet], ῥέ(ϝ)-ω fliessen, ῥεῦ-σι-ς Fl., ῥεῦ-μα-(τ), ῥέ-ε-θρο-ν, ῥέ-ος Strömung, Fluss, ῥό(ϝ)-ο-ς, ῥοῦ-ς id. u. s. w.; lit. *srav-ėti* fliessen, *srov-ė́*, ir. *sru-th*, *srú-aim* Strömung, Strom; s-t-ru: ksl. russ. *o-s-t-rov-ŭ*, poln. böhm. *ostrov* Insel (ἀμφι-ρρόη); poln. *stru-mień*, lett. *strau-me*, ksl. poln. kroat. *stru-ga*, böhm. *strou-ha* fluentum, altn. *strau-ma*, ags. *stream*, alts. *strôm*, ahd. mhd. *stroum*, nhd. *strom*). — (srou = srū, srō) rū, rō: **rū-ma**, rū-mi-s, rū-men säugende Brust, Euter (fliessend), sub-ruma-re (Col.); Rum-īnu-s, -īna, Rūm-ia[1]); Rūmĭn-āli-s ficus (dicitur, quod sub arbore ea lupa mammam dedit Romulo et Remo, mamma autem rumis dicitur, Fest. p. 270)[2]); Rū-m-ō(n) alter Name des Tiber (Serv. Verg. A. 8, 63. 90); **Rō-ma** (= Στρύ-μη) Stromstadt (urspr. Strom), Rom-ānu-s (-āne), Romanu-la porta, Romani-cu-s, Romani-ensi-s (Cat. r. r. 135. 162), Romani-ta-s (Tert.); **Rōmŭ-lu-s** = Kind der Stromstadt, Romul-eu-s, -ari-s, Romul-i-anu-s, Romul-idae (Lucr. 4. 681. Pers. 1. 31. Verg. A. 8. 638)[3]); (sreu, reu) **Rĕ[v]-āte** = Stromstadt (j. Rieti)[3]), Reat-īnu-s.

Aufrecht Z. I. 119 f. Benfey Wzll. II. 8. Bopp Gl. 436 b. Brugman St. IV. 160. Corssen I. 364. II. 85. 1012. B. 427. Z. X. 17 ff. Curtius Gr. 352 f. 692. Fick W. I. 255. 460. 837. II. 284. 503. III. 349. Förstemann Z. IX. 276 ff. Froehde Z. XXII. 268. Kuhn Z. II. 263. 457. IV. 27. XIV. 223 f. L. Meyer Z. XV. 20 ff. 39 ff. Miklosich Lex. 875. 891. Pott W. I. 1370. EF. II. 233. Z. V. 256 f. Schleicher Cp. 215. — 1) Vgl. Grassmann Z. XIV. 111. — 2) Hehn 500: „Symbol der Fruchtbarkeit und Zeugung". — 3) Vgl. Corssen I. c.

---

**SLAG** schlaff, matt sein. — Europäisch.

**slag** (λάγ-νο-ς schlaff, geil, λαγ-αρό-ς schlaff, schmächtig, λαγ-

*όν-ες* Weichen, Dünnen; *λήγ-ω* ablassen; altn. *slak-r*, ags. *sleak*, alts. *slak*, ahd. mhd. *slach* schlaff, altn. *slök-na* erlöschen, ndd. *slack-ern*). — **la-n-gu-ēre** schlaff, matt sein, langu-ĭ-du-s (-de), languidu-lu-s, langu-or, langu-e-sc-ĕre, langu-ō(n) = pedibus infirmus (Vet. intp. Verg. G. 2. 93. p. 11 Mai); (*lag-tu-s) **laxu-s** schlaff, locker, laxi-ta-s, laxā-re, laxa-ti-o, laxa-mentu-m, laxa-tīvu-s. — (*lag-na schlaff, geil, üppig = *λάγ-νο-ς*; *leg-na) **le-na** Kupplerin (quae mulieres quaestuarias prostituunt, und: quae alterius nomine hoc vitae genus exercet, Dig. 23. 2. 43); (vetus lena) vĭtĭ-lena (vgl. opus, opi-fex) alte Kupplerin (vgl. vetu-la Vettel)[1]; lenā-re (Anth. Cat.), len-ō(n) Kuppler, lenōn-iu-s (Plaut.), (*lenon-lu-s) lenul-lu-s (Plaut. Poen. 2. 25), lenun-culu-s (ibd. 5. 5. 7); lenō[n]-c-ĭn-iu-m, lenocin-ā-ri, lenocina-tor (Tert.), lenocinā-mentu-m (Sidon.). — **lac-te-s** (vgl. *λαγ-όν-ες*) Dünndärme, kleinere Eingeweide.[2])

Clemm St. III. 322 ff. Corssen II. 189. Curtius Gr. 738. Fick W. II. 217 (gräkoit. lag, lang). Froehde BB. III. 15 f. Pott W. III. 629. Walter Z. XI. 434 f. — 1) Walter l. c. (vgl. Brugman St. IV. 107). — 2) Curtius l. c.

---

**svakva** Feige. — Europäisch.

(*svekvo, *svikvo, *svīko, *sfīko) **fīcu-s** Feige (Feigwarze), fīcŭ-la, ficul-nu-s, ficuln-eu-s, fic-āriu-s, fic-ētu-m, fici-ta-s (Nov. ap. Non. p. 109. 22), fici-tor (ibd. 109. 21), fīc-ōsu-s; fīcĕdula f. Drossel (*συκ-αλ[ δ]ς*); Ficul-ea, Ficol-ea, Ficol-ense-s (Or. inscr. 3364), Fic-ana, Fic-aria. — Vgl. (*σϝυκ ϝο-ν*) *σῦκο-ν*, ksl. *smoky* (Gen. *smokŭv-e*) *smokinŭ*, russs. serb. slov. böhm. *smokva*, kroat. *smoki*, bulg. *smokinŭ*, rum. *smokin*; goth. *smakka*.

Ascoli Z. XVII. 354. 412. Bugge Z. XX. 23. Grassmann Z. IX. 8. Kuhn Z. IV. 17. Meister St. IV. 375. 408. Miklosich Lex. 864. — Vgl. Corssen II. 70.

---

**svaks** sechs. — skr. shash PW. VII. 442. Gr. 1436. — Zend khshvas.

(sveks gräkoitalisch-keltisch) **sex**; sex-iens, -ies; sex-tu-s (skr. *shash-thá*), Sextu-s, Sext-, Sest-iu-s (vgl. mixtus mistus), sextŭ-la (pars), Sext-il-iu-s, Sext-īli-s (der 6. M., August); sext-ān-eu-s; sext-an-s, sextant-āli-s, -āriu-s; sext-āriu-s, sextariŏ-lu-s; (secs-, ses-) sē-ni, sen-āriu-s, senario-lu-s; Sexatru-s (vgl. Quinquatrus); sex-centi, sex-ennis, sex-is (= sex-as); se-digitus, se-jugis, se-mestris, se-vir (inscr. meist VI vir). — Vgl. *ἕξ*, *ἕκ-το-ς*; lit. *szeszì*, ksl. *šes-tĭ*, ir. *sé*, cambr. *chwech*, goth. *saihs*, alts. ahd. mhd. *sëhs*, nhd. *sechs*; osset. *a-chsefs*, alban. *g-j-asht*, armen. *wetz*; preuss. *ush-ta-s* (sextus).

Aufrecht Z. VIII. 71. Benfey Z. VIII. 323. Bopp Gl. 400 a. Gr. I. 41. II. 73 f. Corssen I. 643. II. 537. B. 163 f. 255. Z. III. 254. Curtius Gr. 384. Ebel Z. XIV. 257 ff. B. III. 270. Jahns Jahrb. 1859. S. 512. 1861. S. 4. Fick W. I. 256. 461. 839. II. 260. 508. 694. III. 328. Spr. 199.

Z. XXI. 13. Kraushaar St. II. 432. Kuhn Z. II. 131. 267. Meister St. IV. 404. L. Meyer Z. IX. 432 ff. Miklosich Lex. 1133. Pictet III. 318 f. Schleicher Cp. 171. 481. Stier Z. X. 238 f.

**svakura** Schwäher. — skr. çvâçura Schwäher, çvaçrû Schwieger. PW. VII. 412 f. Gr. 1433. — Zend qaçura. (*svacura socero, vgl. *svapnas somnus) sŏcĕru-s (Plaut.) **sŏcer, socru-s** Schwieger-vater, -mutter. — Vgl. ἑκυρό-ς, ἑκυρά; lit. *szészura-s*, ksl. *svekrŭ*, russ. *svekorŭ*, poln. *swiekier*, *swagier*, böhm. *švakr*, *švagr*; goth. *svaihra*, ahd. *swëhur*, mhd. *swëher*, nhd. *schwäher*, ahd. *swigar*, nhd. *schwieger*; corn. *hoigeren*, cambr. *chwegrwyn*; armen. *skesur*.

Bopp Gr. I. 33. 40. 232. III. 182. Curtius Gr. 136. Fick W. I. 255. 463. 839. II. 287. 508. 694. III. 360. Grassmann Z. IX. 2. Kuhn Z. II. 134. Miklosich Lex. 824. Rad. 78. Pictet III. 58. Pott W. III. 85. Schleicher Cp. 83. Schmidt Z. XXV. 126.

SVAD schmecken, gut schmecken, gefallen. — skr. svad schmackhaft, lieblich machen; schmecken, schmackhaft sein, Gefallen finden. PW. VII. 1421. Gr. 1622.

**svad** (ἁ-ν-δ-άν-ω gefallen, ἑδ-ανό-ς lieblich, ἥδ-ο-μαι sich ergötzen, ἡδ-ονή, ἦδ-ος Lust, ἡδ-ύ-ς, lesb. Ϝάδυ-ς suavis; germ. **svôt-ja*: ahd. *suazi, suozi*, mhd. *süeze*, nhd. *süsz*; ksl. [*svad* = *slad*] *slas-tĭ* deliciae, *slastĭ-nŭ*, *sladŭ-kŭ* suavis, dulcis, lit. *sald-ù-s* id.) — (*suad-vi, vgl. ten-ui-s) **suā-vi-s** (-ter, poet. suave) angenehm, lieblich, erfreulich, suavi-tā-s, suavi-tu-d-o; suāv-iu-m (sav-) Kuss, Mäulchen, suaviŏ-lu-m, suaviā-re, -ri, suavia-ti-o; **suād-u-s** (angenehm machend =) überredend, Suad-a; suād-ēre, (*suad-to) suā-su-s, suasu-s (ūs), sua-si-o, sua-sor, suasor-iu-s, suad-ēla, Suadela, suad-i-bili-s (Vulg.); (*suad-vu-m, *suā-vŭ-lu-m) suă-vil-lum süsser Kuchen (Cato r. r. 84. 1).

Allen St. III. 247. Ascoli Z. XVII. 269. Bopp Gl. 439b. Gr. III. 343. Bugge Z. XX. 36. Clemm St. VIII. 50. Corssen I. 313. 402. Curtius Gr. 33. 229. St. V. 245. Z. I. 263. Ebel Z. IV. 162. Fick W. I. 256. 462. 840. II. 285. 505. III. 360 f. Z. XXII. 196. Fritzsche St. VI. 110. Grassmann Z. IX. 2. Kuhn Z. II. 134. L. Meyer Gr. I. 384. Z. IX. 436. Miklosich Lex. 855 f. Schade W. 582. Schleicher Cp. 214. 247. 251. Weber Z. VI. 319.

SVAN tönen. — skr. svan schallen, tosen, dröhnen, summen. PW. VII. 1426. Gr. 1625. — Zend qanañt tönend.

**svan** (ir. *son* Wort, cambr. *sain sonus*, ags. *svin-s-ian* tönen). — sŏn: **sŏn-u-s** (Abl. sonū Sis. ap. Non. p. 491. 27) Ton, Schall, Klang, Getöse; sŏnā-re (sonĕre Acc. ap. Non. p. 505, Lucr. 3, 157. 886, son-it, -unt Non. p. 504. 32, resonit Pac. ap. Non. p. 79. 4, resonunt Enn. u. Acc. ap. Prisc. p. 863), son-ĭ-tu-s (-ti Non.

491. 24), son-ax, sona-bili-s (Ov. m. 9. 783), son-or, sonōr-u-s(e), sonori-ta-s (εὐφωνία, Prisc. 1. p. 541); **per-sōn-a** (o littera propter vocabuli formam productiore, Gell. 5. 7) die von der Stimme durchschallte Maske = Larve, Rolle, Charakter, Person[1]), persol-la (Plaut. Curc. 1. 3. 56), person-ā-tu-s, person-āli-s (-ter).

Ascoli Z. XVII. 353. Bopp Gl. 437 b. Corssen 1. 482 f. II. 64. 294. B. 507. Curtius Vb. 1. 334. Fick W. I. 256. 462. 840. II. 285. 506. III. 361. Kuhn Z. IV. 17. Pott EF. I. 255. Savelsberg Z. XXI. 123. Schleicher Cp. 86. — 1) Corssen l. c.

---

**SVAN** schwinden. — Latein-germanisch.

**săn-ie-s** (Schwund, vgl. tabes S. 102) Eiter, Jauche, Geifer, sani-ōsu-s. — Vgl. ahd. *swîn-an*, mhd. *swîn-en*, nhd. *schwin-d-en*.

Fick W. II. 285. Spr. 391.

---

**SVAP** schlafen, caus. einschläfern. — skr. svap id. PW. VII. 1428. Gr. 1625. — Zend qaf-na Schlaf.

(svap) sop: **som-nu-s** (skr. *svápna*, ὕπ-νο-ς) Schlaf, somniculu-s (Not. Tir.), somnicul-ōsus (-ōse), somn-o-lentu-s, somnolent-ia (Sid.); in-somni-s, semi-somnu-s; somn-iu-m Traum (skr. *svápn-ja*), somni-āli-s (-ter), somni-osu-s (Cael.), somniā-re, somnia-tor; somnurnus (s. imagines, Varr. ap. Non. 172. 3); **sŏp-or** Schläfrigkeit, sopōr-u-s, soporā-re; sōp-īre (= skr. *svāpájāmi*, ahd. *sweb-jan*). — Vgl. ὕπ-νο-ς, lit. *sáp-na-s* Traum, ksl. (**sŭp-nŭ*) *sŭnŭ* Schlaf, Traum, russ. *sonŭ*, poln. böhm. slov. *sen*, serb. *san*, bulg. *sŭn*, altn. *svef-n*, ir. *suan*, cambr. *hun*; ksl. *sŭp-ati*, altn. *sofa*, ags. *svef-an*.

Benfey Z. VII. 60. Bickell Z. XIV. 430. Bopp Gl. 438 a. Gr. III. 237. 250. Brugman St. IV. 108. Bugge Z. XX. 40 f. Corssen 1. 265. 313. 484. II. 64. B. 506. Curtius Gr. 289. St. IV. 484. Deffner St. IV. 251. Düntzer Z. XI. 67. Eschmann Z. XIII. 107. Fick W. I. 257. 462. 841. II. 288. 506. 692. III. 361. Grassmann Z. IX. 2. XI. 89. Kuhn Z. I. 128. II. 135. Legerlotz Z. I. 118. 209. L. Meyer Gr. I. 366. Z. VI. 164. Miklosich Lex. 941. 944. Pott EF. I. 259. Savelsberg Z. XXI. 123. Schleicher Cp. 83. 86. 204. 235. 248. Windisch B. VIII. 14. Weigand II. 586.

---

**SVAP** bewegen = werfen, streuen. — Europäisch.

**svap** (lit. *sùp-ti* schwingen, ksl. *sŭp-ati*, russ. *sýpati*, poln. *sypać*, böhm. *sypati* spargere; böhm. poln. *o-spa*, sloven. *o-sep-nice*, serb. *h-ospica* Blatter, ksl. *svep-iti sę* agitari, *svep-e-tati* movere; ags. *svâp-ian*, ahd. *sweif-an* drehen, mhd. *sweif-en*, nhd. *schweif-en*, ndd. *swīpen* peitschen). — (*sup-us) suppu-s Wurf (trinionem suppum vocabant, Is. or. 18. 65)[1]); **supā-re** werfen, aus-, streuen (abtorque proram ac tortas copulas supa, Acc. ap. Non. p. 200. 33); dis-, in-, ob-sipare (supat, jacit, unde dissipat disicit, et obsipat

obicit, et insipat, hoc est inicit, Fest. p. 311); (*pro-svap-ia) **pro-săp-ia** (-ie-s Prud. Cassiod.) Sippe, Nachkommenschaft (prosapia progenies, id est porro sparsis et quasi jactis liberis, quia supare significat jacere et dissipare disicere, Fest. p. 225; vgl. Cic. Tim. 11. 35: ut utamur veteri verbo, prosapiam.[2])

Diefenbach W. II. 357 f. 360. Fick W. I. 841. II. 287. 506. 676. 692. III. 365 f. Miklosich Lex. 524. 825. 968. Pott W. V. 244 ff. — 1) Vgl. Pauli Z. XVIII. 29. — 2) Vgl. Corssen I. 399 f. 434. II. 132 (W. sa-p).

---

**SVAR** tönen, schwirren, pfeifen. — skr. svar erschallen, tönen, erschallen lassen. PW. VII. 1440. Gr. 1629.

**svar** (*σῦρ-ιγξ* Pfeife, *σύριζω* pfeifen, *Σειρ-ήν* die Singende; lit. *sur-mà* Pfeife, ksl. *svir-ali, -iti* tibia canere, *svirělĭ,* slov. *svirel* fistula, ags. *svar-ian* sprechen, nhd. *schwirren, surren*). — **ab-sur-du-s** (-de) ab-tönend = misstönend (vgl. vox quasi extra modum absona et absurda, Cic. divin. 3. 11. 41; causis facinorum non absurda, Tac. h. 4. 48), abgeschmackt, albern[1]), absurdi-ta-s (Claud. Mam.); (svar + svar, sur + 'sur) **sŭ-surr-u-s** (rr Cons.verschärfung; Abl. -u App. Flor. 6. p. 357. 39) Gemurmel, Geflüster, Adj. susurru-s; susurrā-re, susurra-ti-m (Marc. Cap. 6. 227), susurra-ti-o, susurra-men, susurra-tor, susurr-ō(n); **sōr-ec-s** *ὕρ-ακ-ς* Spitzmaus (ihr Pfeifen galt den Römern als böses Omen, vgl. Plin. h. n. 2. 41), sōrĭc-īnu-s (s. naenia Plaut. Bacch. 4. 8. 48).[2])

Anderson I. 195. Benfey Wzll. I. 460 ff. Bopp Gl. 438 b. Corssen I. 314. 488 f. II. 64. 165 f. 408. B. 99. 419. 507. Curtius Gr. 354 f. Deffner St. IV. 284. Fick W. I. 257. 463. 841. II. 285. 506. 693. III. 362. Legerlotz Z. VIII. 118. 126. 128. 209. Miklosich Lex. 826. Pictet I. 515 f. 591. III. 195 f. Pott W. II. 1. 721. EF. I. 205. Sonne Z. X. 162. Šafařík Starož. III. 449. — 1) Vgl. Curtius Z. I. 267 f. — 2) Vgl. Förstemann Z. I. 497. Kuhn Z. II. 135. Lottner Z. VII. 177.

---

**SVAR** leuchten, glühen, scheinen. — skr. svar id. PW. VII. 1441. Gr. 1630. — Zend qar leuchten.

**svar** (skr. *svar* Himmel, skr. *sûra, sûrja,* zend *hvare* Sonne, *σερ-ιο σειρ-ό-ς, σείρ-ιο-ς* heiss, *Σείρ-ιο-ς* Sirius). — svar: **sĕr-ēnu-s**(e) hell, klar, heiter, Serenu-s, -a, sereni-ta-s, serenā-re, serena-tor; (*ser-u-s ausgebrannt, trocken) ser-e-sc-ĕre tr. werden; (*ser-ni Trockniss, Räude) ser-ni-ōsu-s voll Tr., R. (serniosos, quos nos petiginosos dicimus, Th. Prisc. 1. 12); Surr-entu-m (j. Sorrento; zu rr vgl. oben susurrus); Sōr-a (die Glänzende)[1]); Sor-acte (Saur-Cat. p. 11 Jord.) = Glanz-spitze (sa forme isolée et singulière frappe les regards, Walckenaer I. p. 448); Sōr-ānu-s (Apollo). — sval (*σέλ-ας* Glanz, Licht, Strahl, *σελ-ήνη* Mond, *ἑλ-άνη, -ένη* Fackel, *Ἑλένη* die Glänzende; lett. *swel-t* sengen, ags. *svĕl-an,* ahd.

*swil-iz-ôn* schwelen, nhd. **svôl-ja schwül;* goth. *sauil,* ags. altn. *sôl,* lit. *saúlė,* preuss. *saule,* ksl. *slŭ-nĭce,* russ. *solnce,* poln. *słońce,* böhm. *slunce,* cymr. corn. *heul* Sonne): **sōl** Sonne[2]), sol-āri-s, -āriu-s, sol-ānu-s Ostwind (Vitr. 1. 6. 5), sonst sub-, in-sōlā-re dorren, trocknen (Col.), sola-tu-s (solatum genus morbi maxime a rusticantibus dicitur, F. p. 301. 33, Sonnenstich), sola-ti-o (Cael. Aur. 4. 2), solā-g-o (heliotropium); **sil-va** = ὑλ-Ϝα ὕλ-η (wegen i vgl. lubet libet) Brennstoff = Gehölz, Wald (sil-ua Hor. c. 1. 23. 4, ep. 13. 2)[3]), silvŭ-la, Silv-ānu-s (-anae Or. inscr. 2103), silva-ti-cu-s, silv-e[n]s-tri-s (vgl. terrestris) [silvestro Dat. Or. inscr. 4990], silv-ōsu-s, silve-sc-ere; Silv-īni; **sil** Berggelb, Ocker.

Bopp Gl. 423b. 439a. Gr. I. 34. 263 f. III. 349 f. Chalkiopulos St. V. 350. Corssen I. 314. 484 f. II. 64. 79. B. 386. 507. Curtius Gr. 551 f. Z. I. 29 ff. Fick W. I. 257. 462. 842. II. 288. 507. 693. III. 363. Spr. 255. Legerlotz Z. VIII. 208 ff. Schweizer Z. II. 72. III. 368 f. — 1) Vgl. Angermann St. V. 379. 385. — 2) Vgl. Bopp Gr. I. 263. Curtius Gr. l. c. L. Meyer Z. V. 378. VI. 164. — 3) Curtius Gr. 373. Kuhn Z. I. 515. II. 131. Legerlotz Z. l. c. Pictet I. 244 f. Brugman St. IV. 119 (silva pro *sulva).

---

**SVAR** reihen, knüpfen. — skr. sar-at, -ít Garn, Faden, Schnur. PW. VII. 780. 787.

**sva-r** (σερ-ια σειρά Seil, Schnur, ἐρ-jω εἴρω sero, ἔρ-σι-ς Knüpfen, ὅρ-μο-ς Schnur, ὁρμα-θό-ς Reihe; altn. *svör-vi, sör-vi* [viria]). — ser: **sĕr-ĕre** reihen, knüpfen (in-ser-īn-untur Liv. Od. Lat., vgl. ferinunt); -ser-ti-m fügend: in-serti-m (Lucr. 2. 114), prae-sertim (vgl. ἔν-ερ-σι-ς Verknüpfung); ser-ta, ser-tu-m Gewinde, Kranz, sertāre (sertat στεφανοῖ Gloss.), serta-tu-s (Marc. Cap. 5. pr.); **sĕ-ra** Verschluss, Riegel, serā-re (Ven.), ob-, re-serare; **sĕr-ie-s** Reihe; ser-il-ia Taue, ser-il-la mit T. verknüpfte Boote; disertiones (divisiones patrimoniorum inter consortes, P. D. p. 72. 8); serĕre gesprächsweise fügen (vgl. multa inter se vario sermone serebant Verg. A. 6. 160, populares orationes serere, Liv. 10. 19. 7), **dis-ser-ĕre** besprechen, verhandeln, di[s]-ser-tu-s (a disserendo dictus, P. D. p. 72. 15); disser-tā-re, disserta-ti-o; **ser-mō(n)** Gereihtes (vgl. λέξις εἰρομένη Arist. Rh. 3. 9) = Gespräch, Unterredung (sermo, opinor, est a serie, unde serta; sermo enim non potest esse in uno homine solo, sed ubi oratio cum altero homine conjuncta, Varro l. l. 6. 64)[1]), sermun-cŭlu-s, sermon-ali-s; sermon-ā-ri (rusticius videtur, sed rectius: sermonari crebrius est, sed corruptius, Gell. 17. 2. 17); sermo[n]-c-in-āri, sermocinā-ti-o, sermocina-trix (προσομιλητική Quint. 3. 4. 10). — sor: (sor-ti) **sor-s** (N. sor-ti-s, Plaut. Cas. 2. 6. 28 u. s. w., vgl. Neue I. 147) Loos, Geschick [sero: sors = fero: fors][2]) sorti-cula; sorti-ri (-re), sortī-tu-s (tūs), sorti-ti-o, sorti-tor (Sen. Troad. 984); con-, dis-, ex-sors. — (ser, srē, srē-ti vgl. serpo, repo) **rē-te** Garn, Netz (rete-m Plaut. Rud.

4. 3. 45, Fem. Varro r. r. 3. 5. 11, Charis. 1. p. 20)[3]), reti-ŏ-lu-m, reti-culu-m, reticul-ā-tu-s, reti-āriu-s; circum-, in-, ob-retīre.

Anderson I. 193. Benfey Wzll. I. 59. Brugman St. IV. 117. 145. VII. 345. Bugge St. IV. 337 f. Corssen I. 463 f. 489. B. 99 f. Curtius Gr. 353 f. Vb. I. 121. 310. Fick W. II. 263. 288. Z. XXII. 200. Pictet I. 217. 396. Pott Z. VI. 261 f. Roth Jahrb. f. Phil. Bd. 84, S. 15. Sonne Z. XIII. 433 f. — 1) Vgl. Roth l. c. Schleicher Cp. 396. — 2) Vgl. Corssen B. 76. Curtius St. III. 201. — 3) Curtius Gr. l. c. 'wahrscheinlich'; ders. Z. XIII. 398. Vgl. Schweizer Z. XVI. 131. Zur Form: Höfer's Z. III. 126. Schneider Gr. III. 106.

---

**SVAR** schwer sein. — Europäisch.

(svar, sver) **ser-iu-s** gewichtig, ernst, vgl. gravis (Adv. seri-e, -o), serie-tā-s. — Vgl. ἕρ-μα(τ) Schwerpunkt, Träger, Ballast, lit. *sver-ti* wägen, *svár-a-s* Gewicht, Pfund, *svàr-ti-s* Wagebalken, ahd. *svâr, svâri* schwer, Schwere, *svârida* Schwere.

Corssen I. 463 f. Fick W. I. 842. II. 507.

---

**svara, svaru** Holzstück, Pfahl. — skr. sváru vom Stamm abgeschnittenes langes Holzstück, Pfahl, Opferpfosten, Spahn. PW. VII. 1446.

**sūru-s** Pfahl, Zweig, Spross; sur[o]-cŭlu-s (surum dicebant, ex quo per deminutionem fit surculus; suri sunt fustes et hypocoristicos surculi, F. p. 286. 299, Enn. ibd.) junger Zweig, Schössling, ein kleiner Baum; surcul-āri-s, -āriu-s, surcul-ōsu-s (-ose), surcul-āc-eu-s holzartig, surculā-re beschneiden; crebrisuro (apud Ennium significat vallum crebris suris, id est palis, munitum, P. D. p. 59. 2); **sura** Wade, Schienbein, der kleinere Schenkelknochen. — Vgl. (σϝαρϝο σαυρόω befestigen) σαυρω-τήρ wodurch man die Lanze in die Erde befestigte, mhd. *svir* Pfahl, ags. *sver, sveor, svyr* Säule, ahd. *suirôn* befestigen; zu *sura* vgl.: norw. *spik* Span, Splitter, *legg-spik* der vordere Theil des Schienbeines.

Bugge BB. III. 109 ff.

---

**svarda, svardi** schwarz, dunkel. — Lateinisch-germanisch.

(*svardu-s, *suardē-re, Part. *svard-tu-s, *svard-su-s, *svar-su-s) **suā-su-m** (colos appellatur, qui fit ex stillicidio fumoso in vestimento albo, Fest. p. 302 M.), in-suāsu-m (appellabant colorem similem luteo, qui fiebat ex fumoso stillicidio, P. D. p. 111 M.) = Schmutz-farbe, -fleck; **sord-e-s** Schmutz, sordi-cula, sordi-ti-e-s (Fulg.), sordi-tu-do (Plaut. Poen. 5. 2. 10); sordi-du-s (-de), sor-didu-lu-s; sordidā-re; sord-ēre, sorde-sc-ĕre; **surdu-s** (de) dunkel, trüb (surdus color Plin. 37. 5), (übertr.) taub, stumpf (vgl. goth. *dumbs,* kelt. *dubh* niger), surdi-ti-a, surdi-ta-s, surd-ī-g-o (Marc. Emp.), surdaster; surdescĕre (Aug.). — Vgl. goth. *svart-s,* alts. *svart,* ags.

*sveart*, ahd. *swarz*, nhd. *schwarz*; ahd. *swarzjan*, *swarzan*, mhd. *swerzen*, nhd. *schwärzen*.

Corssen I. 314. II. 64. Curtius Z. I. 268 St. V. 243 ff. Düntzer Z. XIV. 185. Fick W. I. 842. II. 286. 507. III. 362. Spr. 390. Grimm G. d. d. Spr. I. 412. Kuhn Z. IV. 14. XI. 280. Lottner Z. VII. 189. Schweizer Z. XIII. 307.

**SVAL** schwellen, schwanken. — Europäisch.

**săl-u-m** (undantem salum Enn. ap. Non. p. 223. 24) Wogen des Meeres, Meer (das bewegte), Strömung; sal-or Meerfarbe (Marc. Cap.). — Vgl. σάλ-ο-ς Schwellen, Schwanken, Wogen, σαλ-εύ-ω bewegen, erschüttern, σαλ-ύγη (συνεχὴς κίνησις Hes.); ahd. *swell-an*, mhd. *swell-en*, nhd. *schwell-en*, mhd. *swalm* Strudel.

Curtius Gr. 372. Fick W. I. 842. II. 286. 507. III. 363.

**svasar** Schwester. — skr. svásar PW. VII. 1459. Zend qañhar, pers. châhar.

(*svesor) **sŏror** Schwester, soror-cula (Plaut. ap. Prisc. 612), sorōr-iu-s; sororia-re (schwest. schwellen; papillae sororiabant, Plaut. ap. Fest. p. 297); (*sosor-, *sosr-, *sos-th-r-, *so-th-r, *so-f-r) so-b-r-īnu-s, -īna (lit. *seser-yna-s*) Schwesterkind, Vetter, Muhme[1]), con-sobrinu-s. — [Vgl. lit. *sesů* (Gen. *sesèr-s*), preuss. *swes-t-ro*, ksl. russ. böhm. *ses-t-ra*, poln. *siostra*, serb. *sotra*, goth. *svis-t-ar*, alts. *svestar*, ags. *sveoster*, ahd. *swëstar*, mhd. *swëster*, nhd. *schwester*, ir. *sethar*, *sethur*, *siur*, cambr. *chwaer*, arem. *choar*.]

Anderson 278. Benfey Skrgr. 159. Bopp Gl. 439a. Gr. I. 299. III. 191. Brugman Z. XXIV. 53. Corssen I. 313. II. 63. B. 417. 506. N. 191 f. Fick W. I. 258. 463. 839. II. 287. 508. 694. 781. III. 360. Spr. 389. Grassmann Z. IX. 2. Kuhn Z. XI. 225. Miklosich Lex. 837. Pictet III. 52 ff. Schleicher Cp. 432. Schmidt Z. XXIII. 270. XXV. 42. Schweizer Z. III. 351. VIII. 228. XIX. 155. — 1) Vgl. Brugman St. IX. 393. Ebel Z. XIV. 78.

**SVID** schwitzen. — skr. svid id. PW. VII. 1477. Gr. 1639. — Zend qaêdhem Schweiss.

(svid) sūd: (*sūd-u-s) **sūdā-re** schwitzen, sudā-tor, -trix (Mart. 12. 18. 5), suda-tor-iu-s, suda-ti-o, suda-bundu-s, suda-t-ili-s (Cassiod.); sud-or, sudōr-u-s; sud-āriu-m, sudario-lu-m; sud-i-culu-m (genus flagelli dictum, quod vapulantes sudantes facit, P. D. p. 336. — Vgl. σϝιδ ἰδ-ίω (skr. *svid-jā-mi*) schwitzen, ἶδ-ος, ἶδ-ρο-ς, ἰδ-ρώ(τ)-ς Schweiss, lit. *svid-u*, *svis-t*, lett. *swid-r-ût*, ahd. *swizjan*, *swizzan*, mhd. *switzen*, nhd. *schwitzen*; cymr. *chwys* Schweiss.

Benfey Wzll. I. 466. Z. II. 231. Bopp Gl. 440a. Gr. 224. Corssen II. 311. 416. B. 348. 507. Curtius Gr. 242. Jahrb. f. kl. Ph. 1858 S. 500. Ebel Z. V. 69. Fick W. I. 258. 463. 843. II. 286. 507. 693. III. 364 f. Spr. 391. Grassmann Z. IX. 2. Kuhn Z. II. 135. Pott W. IV. 759. Schleicher Cp. 64. 214. 246. Walter Z. XII. 410.

**SVID** blank sein, glänzen. — Europäisch.

**svid** (σίδ-ηρο-ς Eisen, Stahl [das blanke Metall] lit. *svid-à-s* blank, *svid-ėti* glänzen, lett. *swis-t* hell werden). — **sīd-us** Gestirn, sīdĕr-eu-s, sider-āli-s; sider-ā-ri (ἀστροβολεῖσθαι) am Sonnenstich leiden, sidera-ti-o, sidera-t-īc-iu-s, sider-ōsu-s (ἀστροπλήξ Gloss. Gr. Lat.); (*sider-ā-re Sterne beschauen) **con-sīdĕr-ā-re** (con- die Zusammenfassung des Beschauens auf Einen Punkt bezeichnend; dann allgemein) beschauen, betrachten[1]), considerā-ti-o, considera-tor (Gell.), considerant-ia (Vitr.); Ggs. **de-sīdĕr-āre** (von den Sternen wegschauen =) verlangend aussehen, verlangen, vermissen, desiderā-ti-o, desiderā-bili-s, desidera-tīvu-s; desider-iu-m.

Fick W. II. 693(?). Pott EF. I[1]. 127. — Vgl. Corssen N. 43.

## Verzeichniss
### der Wurzeln und Stämme.

## Nachtrag.

# Wortregister.

B.



C.

D.

G.

## J.

N.

O.

S.

U.



V.

























